

Mike James bleibt Bayern-Schreck

Mit 26 Punkten führt der US-Spielmacher AS Monaco zum 83:78 bei Münchens Basketballern

VON PATRICK TORRES

München – Die Hoffnung, dass nun endlich alles besser werden könnte, war nur von kurzer Dauer für die Basketballer des FC Bayern. Zwei Tage nach dem Erfolgserlebnis gegen Zalgiris Kaunas, mussten die Münchner gegen AS Monaco einen empfindlichen Rückschlag einstecken: 78:83 (35:40) verloren die Bayern auch das Rückspiel gegen den Eurocup-Sieger. Womit die Playoff-Plätze erst einmal wieder außer Reichweite geraten. Nick Weiler-Babb war nach getaner Arbeit entsprechend bedient. „Das war eine bittere Niederlage“, sagte er, „das ist sehr hart für uns.“ Trainer Andrea Trinchieri fügte an: „Der Unterschied war Mike James.“

Auf diesen einen Punkt war die Diskussionen um dieses Spiel ja schon vorher reduziert: Wie, ja wie nur, sollte man gegen James bestehen. Der Mann, den Trinchieri für den besten Basketball-Profi außerhalb der NBA hält, gilt zwar als fürchterlich kapriös. Doch was er kann, wenn man ihn lässt, haben auch die Bayern schon schmerzhaft erfahren. Diverse Male hatte er die Münchner schon fürchterlich vernachlässigt. Und es sei vorweggenommen: es sollte auch diesmal so kommen.

Die Bayern versuchten es auf eine liebende Weise: Sie rückten dem Hochbegabten aus Portland dicht auf den Pelz. Das klappte zunächst eigentlich nicht schlecht.



Auch mit harter Arbeit nicht zu bremsen: Mike James (am Ball) war einmal mehr der Matchwinner.

FOTO: KOLBERT

James lamentierte. James murmelte im ersten Viertel. Aber dann war er plötzlich doch da. So wie in den Schlussekunden des ersten Durchgangs, als James einen Einwurf-Blackout von KC Rivers eiskalt mit einem Dreier bestrafte.

Das war bitter, weil sich die Münchner um den, bis dahin bärenstarken Corey Walden (17 Punkte) nach einer an-

sehnlichen Halbzeit plötzlich mit einem Fünf-Punkte-Rückstand wiederfinden (35:40). Trinchieri knirschte entsprechend mit den Zähnen: „Damit haben wir uns viel kaputt gemacht“. Sprach’s und formulierte einen genauen Plan, wie es klappen konnte: „Wir müssen das, was wir tun, noch besser machen.“

Wobei es ja nicht so ist, dass seine Bayern das nicht

versucht hätten. Die Gastgeber kämpften und zumindest in der Offensive lieferten Vladimir Lucic und Kollegen durchaus das ein oder andere Highlight. Aber das war zu wenig, weil man den Eurocup-Sieger aus Frankreich halt nicht vom eigenen Korb fernzuhalten vermochte. Und das hatte halt doch ziemlich viel mit Mike James zu tun. Der US-Spielmacher traf

selbst, auch unter dem wirklich nicht geringen Druck von Nick Weiler-Babb & Co. 26 Punkte hatte er am Ende angesammelt. Und wenn er nicht selbst traf, dann setzte er halt einen Kollegen in Szene. Sechs der elf Assists seines Teams steuerte er bei – ein ganz normaler Arbeitstag für den – natürlich – besten Passgeber der Königsklasse. Und doch haben die Bayern

bis zuletzt auf eine Fortsetzung des kleinen Aufwärtstrends hoffen dürfen. Gut 90 Sekunden vor Schluss verkürzte Corey Walden, mit 24 Punkten der mit Abstand treffreichste Münchner, noch einmal auf vier Punkte seines Teams. Doch es passte zu diesem Spiel: Im Gegenzug packte er Mike James oben einen Dreier drauf und machte an diesem Abend alles klar.

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL

Euroleague: FC Bayern – AS Monaco 78:83 (35:40). - Beste Werfer: Walden (26), Lucic (14) für München - James (26), Anjusic (16), Bacon (11), Motiejunas (10) für Monaco. - Zuschauer: keine.
NBA: Indiana – Boston 100:119, Philadelphia – Charlotte 98:109, Washington – Orlando 112:106, Atlanta – Miami 91:115, New York Knicks – Dallas 108:85, San Antonio – Houston 124:128, Utah – Cleveland 91:111, Chicago – Brooklyn 112:138, Sacramento – Los Angeles Lakers 125:116.

BIATHLON

Weltcup in Ruhpolding: Herren Sprint (10 km): 1. Filon Maillet (Frankreich) 23:23,7 Minuten (0 Strafrunden), 2. Doll (Bretinau) +7,2 (0), 3. Smolksi (Belarus) +3,2 (1), 4. Strolia (Litauen) +3,6 (0), 5. Seppälä (Finnland) +41,9 (0), 6. Lesser (Frankenhein) +43,3 (1), 7. Pidruschni (Ukraine) +47,1 (1), 8. Perrot +49,4 (0), 9. Desthieux (beide Frankreich) +50,4 (1), 10. Burkhalter (Schweiz) +51,7 (0), ... 20. Rees (Schweiz) +1:04,2 (1), 24. Zobel (Partenkirchen) +1:10,8 (1), 41. Nawrath (Nesse/Wang) +1:24,7 (3), 59. Horn (Frankenhein) +1:48,9 (2).
Sprint-Weltcup (69): 1. Samuelsson (Schweiz) 229 Punkte, 2. Filon Maillet 228, 3. Jacquelin (Frankreich) 225, 4. Logvinow (Russland) 200, 5. Sjaastad Christensen 178, 6. Johannes Thingnes Bø 165, 7. Tarjei Bø (alle Norwegen) 165, 8. Latipow (Russland) 158, 9. Smolksi 156, 10. Kühn (Reit im Winkl) 152, 13. Doll 124, 18. Rees 104, 20. Nawrath 100, 26. Lesser 86, 31. Horn 66, 63. Fratzscher (Oberhof) 19, 65. Zobel 17.
Gesamt-Weltcup (12/22): 1. Filon Maillet 521 Punkte, 2. Jacquelin 449, 3. Samuelsson 448, 4. T. Bø 404, 5. Christensen 379, 6. Holm Lagneid (Norwegen) 344, 7. J.T. Bø 343, 8. Latipow 336, 9. Logvinow 325, 10. Smolksi 312, ... 12. Kühn 279, 14. Doll 242, 17. Rees 225, 19. Lesser 195, 22. Nawrath 183, 37. Horn 100, 64. Justus Strelow (Schmiebeck) 28, 69. Fratzscher 19, 70. Zobel 17.

EISHOCKEY

DEL: Düsseldorf EG – Nürnberg Ice Tigers 5:4 (0:2, 4:0, 1:2).

FUSSBALL

Afrika Cup: Vorrunde, Gruppe A: Kamerun – Libanon 1:1, Kapverdische Inseln – Burkina Faso 0:1.

England: West Ham – Norwich 2:0.

Table		
1. Manchester City	21	53:13 53
2. FC Chelsea	21	45:16 43
3. FC Liverpool	20	52:18 42
4. West Ham United	21	39:27 37
5. FC Arsenal	20	33:25 35
6. Tottenham	18	23:20 33
7. Manchester Utd.	19	30:27 31
8. Wolverhampton	19	14:14 28
9. Brighton & Hove	19	20:20 27
10. Leicester City	18	31:33 25
11. FC Southampton	20	24:30 24
12. Crystal Palace	20	29:30 23
13. FC Brentford	20	24:30 23
14. Aston Villa	19	25:30 22
15. FC Everton	18	23:32 19
16. Leeds United	19	21:37 19
17. FC Watford	18	22:36 13
18. FC Burnley	17	16:27 11
19. Newcastle United	19	19:32 11
20. Norwich City	20	8:44 10

Spanischer Supercup in Riad/Saudi-Arabien, Halbfinale: FC Barcelona – Real Madrid 2:3 n.V., Atletico Madrid – Athletic Bilbao 1:1.

Italien: Pokal, Achtelfinale: SSC Neapel – AC Florenz 2:5 n.V., AC Mailand – CFC Genoa

HANDBALL

EM: Vorrunde, 1. Spieltag, Gruppe A: Slowenien – Nordmazedonien 27:25, Dänemark – Montenegro 30:21.

Gruppe C: Serbien – Ukraine 31:23, Kroatien – Frankreich 22:27.

Gruppe E: Spanien – Tschechien 28:26, Schweden – Bosnien-Herzegowina 30:18.

Gruppe F: Russland – Litauen 29:27, Norwegen – Slowakei 35:25.

MOTORSPORT

Rallye Dakar in Saudi-Arabien, 11. Etappe: Bisca – Bisca (500 km, 345 Wertungskilometer): Auto: 1. Sainz/Cruz (Spanien) Audi 3:29:52 Stunden, 2. Alvarez/Jorge/Juanjose (Spanien) 3:31:03 Stunden, 3. Ekström/Torgqvist (Schweden) Audi 3:53:33.

Gesamtwertung (11/12): 1. Al-Atiyah/Baumel 36:49:51 Stunden, 2. Loebl/Lurquin 33:19 Minuten zurück, 3. Al-Jalili/Orr (Saudi-Arabien/Großbritannien) Toyota 1:03:43 Stunden zurück, 4. Terranova/Carreras 1:31:29.

SKI ALPIN

Weltcup in Wengen/Schweiz: Herren, Super-G: 1. Odematt (Schweiz) 1:29,00 Minuten, 2. Ramoelli (Norwegen) +0:23, 3. Mayer (Österreich) +0:58, 4. Baumann (Kaisersfelden) +0:61, 5. Crawford (Kanada) +0:77, 6. Ferstl (Hammereis) +0:86, 7. Paris (+0:88), 8. Inhaber (Italien) +0:99, 9. Kriechmayr +1:03, 10. Dankmaier (beide Österreich) +1:04, ... 23. Jocher (Garmisch) +1:69, 33. Sander (Österreich) +2:09, 39. Schwaiger (Königssee) +2:47.

Stand im Super-G-Weltcup (5/7): 1. Kilde (Kanada) 30 Punkte, 2. Odematt 31,3, Mayer 23,0, 4. Kriechmayr 23,9, 5. Haaser (Österreich) 15,0, ... 16. Ferstl 7,9, ... 22. Baumann 6,6, ... 31. Jocher 3,6.
Stand im Gesamtweltcup nach 18 von 25 Wertungsrennen: 1. Odematt 94,5 Punkte, 2. Kilde 54,9, 3. Mayer 50,7, 4. Kriechmayr 40,2, 5. Pinturaud (Frankreich) 38,2, 6. Kristoffersen (Norwegen) +0:06, 7. Paris (+0:08), 8. Inhaber (Italien) 31,7, 9. Feuz 30,7, 10. Meillard (Schweiz) 23,6, ... 25. Sander 15,0, 27. Ferstl 14,0, 31. Baumann 13,6, 32. Schmid (Fischno) 13,0, 34. Strödel (München) 9,2, 59. Schwaiger 7,8, 64. Jocher 6,7, 74. Rauchfuss (Mittelheim) 5,5, 106. Luze (Bolsterlang) 14, 124. Ketterer (Schweningen)

KLAUS KIRSCHNER

Rückkehr in den Alltag

Teamquarantäne weitgehend aufgehoben: Der EHC legt wieder los

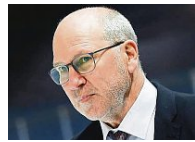
VON GÜNTER KLEIN

München – Cheftrainer Don Jackson steht an der Taktiktafel, vor ihm knien 19 Spieler, drei Torhüter, 16 „Skater“. Seit Mittwoch herrscht wieder Alltag in der Münchner Olympia-Eishalle – und mit dem zur Verfügung stehenden Kader ist man wettbewerbsfähig genug, um in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) wieder einzugreifen. Nach der zweiten Corona-Welle beim EHC und je zwei ausfallenden DEL- und Champions-League-Partien wurde die Teamquarantäne weitgehend aufgehoben. Am heutigen Freitag (19.30 Uhr) bei den Eisbären Berlin, am Sonntag (16.30 Uhr) gegen Krefeld und nächsten Dienstag (20.30 Uhr) gegen Augsburg – die Münchner gehen in eine Drei-Spiele-Strecke, danach können sie sich auf die Champions League vorbereiten.

Das Halbfinale gegen Tappara Tampere wird auf ein Spiel verdichtet, das am 25.

Januar in Finnland ausgetragen wird. Ohne das Entgegenkommen von Tappara wäre der EHC am grünen Tisch ausgeschieden, nun hat er noch eine Chance, das Endspiel am 1. März bei Rogle BK Angelholm zu erreichen und für eine Besonderheit zu sorgen: Schwedens Vizemeister und der EHC München hatten eine Vorrundengruppe angehört. Omikron schlug in der Münchner Kabine nicht so ein wie Delta. Zwischen dem 15. und 26. Oktober war dem EHC-Betrieb damals auf Eis gelegt. Spielfähig wurde die Mannschaft dann erst durch Hinzuziehung einiger Nachwuchskräfte aus der Salzburger Red-Bull-Akademie. Von vier Partien mit einem Not-Aufgebot (und ohne Trainer Don Jackson) gewann der EHC zwei. Mitte November nach der Deutschland-Cup-Pause ging es in der DEL weiter. Die Bilanz seitdem passt nicht zu den Meisterschaftsambitionen: fünf Siege, zwölf Niederlagen. „Wir finden einen Weg, die Spiele zu verlieren“, klagte ein frustrierter Kapitän Patrick Hager.

Der EHC hat versucht, den Negativtrend mit personellem Input aufzuhalten. Doch beide Nachverpflichtungen wurden von den pandemischen Entwicklungen in München ausgebremst. Der kanadische Verteidiger Andrew O'Brien, von JYP Jyväskylä aus Finnland gekommen, konnte gerade noch das letzte Spiel vor der Quarantäne mitnehmen (3:4 nach Penaltieschießen in Wolfsburg), jetzt ist er am Fuß verletzt und fällt bis Ende Januar aus. Torhüter Henrik Haukland traf nach seiner Ankunft nicht auf das Team, das er kennenlernen sollte, sondern



Die Trendwende muss her: Don Jackson. (DPA/ANSELKA WARMUTH)

musste, da die anderen in Isolation geschickt waren, individuell aufs Eis.

„Wir haben auf der Torhüterposition nachgehängt“, sagt Sportdirektor Christian Winkler. Der EHC hatte nach dem Weggang von Kevin Reich (Ingolstadt) nur noch zwei halbwegs erfahrene Goalties. Das Vertrauen in Daniel Fießinger (10 DEL-Einsätze, einmal Champions League) ist aber weitaus geringer als in Danny Aus den Birken (22/29), der jedoch nicht die Werke (Fangquote, Gegenschuss) seiner Glanzzeiten erreicht. Haukland ist ein potenzieller Nummer-eins-Anwärter. Bei Färsjæstad berlor er diesen Status an den Tschechen Dominik Furch – daher nach ausschließlich im hohen Norden verbrachten Jahren (Norwegen, Finnland, Schweden) seine Wechselbereitschaft.

Übrigens: Während München wieder spielt, muss Ingolstadt pausieren. Wegen der Corona-Fälle ist der Oberbayern-Rivale in Teamquarantäne.

MSC: Der nächste Rechtsstreit in Sicht

München – Die Hockeyspieler des Münchner Sportclubs werden allmählich Dauergast am „grünen Tisch“. In der letzten Feldhockey-Saison schafften die MSC-Männer, nach der Quotenregelung, bedingt durch einen vorzeitigen Abbruch der Punktserie, den Wiederaufstieg in die Bundesliga. Dann nahm der Deutsche Hockey-Bund einen Spieltag aus der Wertung, davon profitierte der SC Frankfurt 1880 – und der MSC fiel auf Rang zwei zurück. Die Proteste des MSC fanden bei den DHB-Funktionären kein Gehör.

Zum Trost durften die Münchner am Bundeszauber in der Hallen-Bundesliga teilnehmen – und erneut kündigten sich ein Rechtsstreit an. Zum Abschluss der regulären Punktserie belegen die Münchner den letzten Rang, bedingt durch Corona fielen aber die Partien gegen Frankfurt und Nürnberg aus. Wann es zu den Nachholspielen kommt, steht in den Sternen, deshalb appelliert der MSC-Trainer Patrick Fritsch an den Verband: „Wir hoffen, dass es keine Absteiger gibt, denn die Hallensituation in München ist wei-

ter kompliziert. Dazu kommen viele Erkrankungen, das ist es unmöglich, die ausstehenden Partien noch auszutragen, die kommende Hallensaison wird eben dann mit einem zusätzlichen Teilnehmer bestritten, das dürfte kein Problem sein.“ Bleibt allerdings abzuwarten, inwieweit sich der Deutsche Hockey-Bund dieser Version anschließt und ob es erneut zu einem Rechtsstreit kommt.

Von solchen Problemen sind die MSC-Frauen aber verschont geblieben. Zum Abschluss der Hallenrunde er-

reichte das Team von Trainer Jan Henseler ein respektables 1:1 gegen den Mannheimer HC. Den letzten Münchner Hallentreffer erzielte die U-21-Nationalspielerin Philin Bolle. „Unsere junge und neuformierte Mannschaft hat sich insgesamt sehr gut verkauft“, freute sich der MSC-Coach über Rang drei in der Endabrechnung. Während die Männer vor einer Zitterpartie stehen, geht es für die MSC-Frauen am 3. April auf Kunstrasen mit dem Bundesliga-Spitzenpiel gegen Rot-Weiß Köln weiter.

Merkur CUP: Radio Arabella neuer Premium- und Radiopartner

Eine neue Partnerschaft besiegelten vor wenigen Tagen Till Coenen, Geschäftsführer von Radio Arabella und Uwe Vaders, Gesamtleiter des Merkur CUP. Für zunächst zwei Jahre unterstützt der erfolgreiche regionale Radiosender bis 2023 das weltgrößte Jugend-Fußball-Turnier als Premium- und Radiopartner. „Als Bayerns größter Lokalsender empfinden wir es als große Ehre, Teil dieses einmaligen und besonderen Sportereignisses sein zu dürfen“, so Coenen bei der Vertragsunterzeichnung. Radio Arabella begreife es als seine Aufgabe, den Merkur CUP medial zu begleiten und Aufmerksamkeit auf dieses fantastische Event zu lenken. Es ist wichtig, dass Kinder früh ihre Talente finden und ausleben können. Beim Merkur CUP würde ihnen dafür die ideale Bühne geboten. Für das Team um Till Coenen sei es auch wichtig, dass das Fußballfest für Kinder unter elf Jahren neben einem Familienereignis auch ein Platz ist, an dem Kinder Selbstbewusstsein, Teamgeist, Fairness, Toleranz und Respekt lernen. „Wichtige Werte, die für die Entwicklung unserer Gesellschaft von unfassbarem Wert sind“, unterstreicht Coenen das Engagement des erfolgreichsten Lokalsender Bayerns. Dafür steht nicht nur das „Buch der Werte“, das der Merkur CUP im Jubiläumsjahr 2019 herausgebracht hat. Selbst in den eigenen Reihen des Senders ist ein ehemaliger CUP-Teilnehmer aktiv: Redakteur Jonathan Reinders. Der schwärmt noch heute von dem einmaligen Erlebnis: „Die Stimmung war damals bombastisch. Wir haben mit unserer Jugend vom TSV Au mitgekickt. Ein Riesenerlebnis, weil man auch mal gegen die großen Jugendteams antreten durfte. Und beim Merkur CUP starten ja auch viele große Fußballerkarrieren, das hat mich immer fasziniert!“ Radio Arabella ist seit über 20 Jahren der erfolgreichste Lokalsender Bayerns. Durchschnittlich 76.000 Hörer pro Stunde schalten den Sender laut FAB 2021 im weitesten Empfangsgebiet ein. Das Erfolgsrezept: „Mehr Musik, mehr Abwechslung“ zusammen mit viel regionaler Information. 2020 ging mit Arabella Bayern der zweite Sender über DAB+ on air. Rund 60 Kolleginnen und Kollegen gestalten die Programme in den Bereichen Redaktion, Moderation, Online & Social Media, der Eventagentur und dem Sales-Team. „Ich freue mich sehr auf die enge Zusammenarbeit mit Radio Arabella“, so Merkur CUP Boss Uwe Vaders, „schließlich ist es nach Turniersprung 1995 das erste Mal, das wir einen erfolgreichen Radiopartner im Sponsorenkreis willkommen heißen können.“



Auf gute Partnerschaft! Till Coenen, Geschäftsführer Radio Arabella (r.) und Uwe Vaders, Gesamtleiter Merkur CUP.



Mit Bravour hat Leilani Ettl vom SV Pullach ihre ersten Olympischen Spiele bestritten.

FOTOS (2) ANGELIKA WARMUTH/DPA

Leilani Ettl beste Deutsche seit 1998

Die 20 Jahre alte Pullacherin belegt im Halfpipe-Finale den elften Platz

VON ROBERT GASSER

Peking/Pullach – Die Snowboarderin Leilani Ettl vom SV Pullach hat im olympischen Finale in der Disziplin Halfpipe den elften Platz belegt. Die 20-jährige brachte es gestern in ihrem besten Lauf auf 57,50 Punkte und hatte damit im Kampf um die Medaillen zwar keine Chance. Aber alleine die Qualifikation für das Finale, in das sie als Fünfte bei zwölf Startplätzen eingezogen war, war für die Pullacherin schon ein großer Erfolg. Bislang war die selbsternannte Perfektionistin in dieser Weltcup-Saison noch nie unter die besten Zehn gesprungen.

„Ich bin mega glücklich, dass ich mit meinen Helden im Finale fahren durfte. Was will ich mehr. Jetzt kann ich entspannt nach Hause fahren“, sagte Ettl.

Die Goldmedaille im Genting Snow Park von Zhangjiakou im Nordwesten Pekings sicherte sich erwartungsgemäß Topfavoritin Chloe Kim aus den USA. Für ihren besten Lauf erhielt sie 94,00 Punkte. Die 21-Jährige hatte bereits vor vier Jahren in Pyeongchang souverän den Olympiasieg eingefahren



Hoch zufrieden mit der erreichten Punktzahl: Leilani Ettl (20) bei der Bekanntgabe ihres Ergebnisses.

und seitdem keinen Wettkampf in der Halfpipe mehr verloren. Silber ging an Querralt Castellet aus Spanien, Bronze an die Japanerin Sena Tomita. Bei ihrem Sieg vor vier Jahren hatte Kim mit 98,25 Punkten die Konkurrenz dominiert.

Als der Wettkampf beendet war, stand Leilani Ettl freudestrahlend im Ziel. Sie hatte ihre starke Leistung aus der

Qualifikation bestätigt und freut sich, dass wir deutsches Halfpipe-Snowboarding weiterbringen.“

Dass die 20-Jährige noch mehr kann, ließ sie in ihrem dritten Versuch aufblitzen: Auf den Backside 540 will sie eine ganze Umdrehung um die Körperlängsachse draufsetzen. Beim Versuch des Backside 900 stürzte sie allerdings. „Es war so knapp. Der



Top-Leistung in der Halfpipe: Die Pullacherin erzielt das beste Ergebnis einer deutschen Olympionikin seit Nicola Thosts Olympiasieg 1998 in Nagano.

Backside 900 hat sich mega gut angefühlt in der Luft. Wenn ich den gelandet hätte, hätte mich das nochmal in der Wertung hochkatapultiert. Den Trick habe ich seit Sommer nicht mehr gemacht. Nach meiner Bänderverletzung im Herbst, habe ich mich auf die sichere Olympiaquali konzentriert. Jetzt fühle ich mich gerade super wohl auf dem Board.

Ich will so viele neue Tricks lernen wie möglich.“

Trainer Michael Dammert zeigte sich hoch zufrieden: „Wir haben gesagt: Wenn es richtig gut läuft, kann Leilani die Top Ten schaffen. Das hat nicht ganz geklappt. Aber trotzdem ist das heute ein mega Erfolg. Dass sie im dritten Versuch den 900 zeigen wollte, zeigt, was in ihr steckt.“

„Wird sie aktiv, werden regionale Hotspot-Lockdowns“ verhindert, wenn die Inzidenz in einem Landkreis über 1000 liegt. Aktuell ist das in fast ganz Bayern der Fall. Die Regelung ist auch in der neuen Verordnung verankert, aber ausgesetzt. Bis zum 23. Februar.

Im Merkur CUP rollt bald wieder der Ball

Landkreis – Nach zweijähriger Corona-Pause laufen die Planungen für den Merkur CUP 2022 auf Hochtouren. Manfred Schwabl, Präsident der

SpVgg Unterhaching und Schirmherr des weltgrößten Fußballturniers für E-Jugendmannschaften, lud Vertreter der teilnehmenden Vereine

in den Unterhachinger Sportpark, wo die ersten Termine ausgehandelt wurden. Fest steht bereits jetzt, dass das große Finale um den Merkur CUP 2022 am 16. Juli wieder im Unterhachinger Stadion ausgetragen wird, und die Kreisfinals der Mannschaften aus dem Landkreis München am 8. Mai (Landkreis Nord) und am 21. Mai (Landkreis Süd) stattfinden werden – sofern es die Corona-Lage zulässt.

„Die Zeichen sehen besser aus, als in den vergangenen beiden Jahren“, sagte Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung der anwesenden Vereinsvertreter. Wer nicht ins VIP-Haus des Hachinger Sportparks kommen wollte, konnte sich auch bequem von zuhause aus online zuschalten.

Zum Re-Start des Merkur CUP wurden 357 Mannschaften gemeldet, was die ungebrochene Attraktivität des Turniers dick unterstreicht. Auch Haching-Boss Schwabl betonte, wie wichtig ihm das beliebte Turnier für alle Mannschaften des Merkur-

Landes sei, in dem Unterhaching ziemlich genau in der Mitte liegt. „Wenn ich die Buben beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer wieder das Herz auf“, versicherte Schwabl.

Und als Schirmherr des Turniers war es für ihn selbstverständlich, die Vereinsvertreter nach der Tagung zum Essen in die Vereinsgaststätte einzuladen, was sich die Funktionäre nicht zweimal sagen ließen. Denn dass im Hachinger Sportpark auch ganz vorzüglich gekocht wird, hat sich längst rumgesprochen im oberbayerischen Fußball. **ROBERT GASSER**



Im VIP-Haus des Unterhachinger Sportparks besprach Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders (hinten) mit Vereinsvertretern organisatorische Dinge des Turniers. Viele Funktionäre hatten sich auch online zugeschaltet. Bereits im März sollen die ersten Vorrundenspiele ausgetragen werden.

FOTO: ROBERT GASSER

IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18
Fax (089) 66 50 87-10
sport.lk-sued@merkur.de

CORONA-REGELN

Für Amateure ändert sich nichts

Landkreis – Fußballvereine in Bayern dürfen wieder mehr Zuschauer begrüßen. Am 9. Februar traten neue Corona-Regeln in Kraft. Die Infektionsschutzverordnung wurde zwar verlängert, aber erneut merklich angepasst. Das Kabinett bestätigte am Dienstag die von Ministerpräsident Markus Söder angekündigten Lockerungen.

Im Sport ist nun eine Zuschauer-Auslastung von 50 Prozent erlaubt, bislang durften 25 Prozent der Kapazitäten genutzt werden. Es gilt weiterhin eine Obergrenze, aber auch die wurde angehoben: Von 10 000 auf 15 000 Besucher. Stehplätze sind zulässig.

Vor allem Profi-Klubs kommen die Anpassungen erneut entgegen. Für Amateurvereine ändert sich hingegen im Endeffekt nichts. Denn für Zuschauer gilt weiterhin 2G-Plus und Maskenpflicht. Am Sportplatz bedeutet das einen großen Verwaltungsaufwand für den Heimverein.

Der bayerische Fußballverband (BFV) hatte sich bereits klar für einen Spielbetrieb ohne 2G-Vorgabe ausgesprochen. „Wir halten dies für unsere Vereine für organisatorisch extrem schwierig umsetzbar“, teilte der BFV zu Beginn der Woche mit. Viele Amateurvereine stimmen dem zu. Dass für Zuschauer die 2G-Plus und für Spieler die 2G-Regel gilt, empfinden zahlreiche Klubs als Zumutung.

Außerdem schwebt nach wie vor die Hotspot-Regel über Bayern. Sie war seit November stets Bestandteil der Infektionsschutzverordnung, wurde aber bislang immer wieder ausgesetzt. Wird sie aktiv, werden regionale Hotspot-Lockdowns“ verhindert, wenn die Inzidenz in einem Landkreis über 1000 liegt. Aktuell ist das in fast ganz Bayern der Fall. Die Regelung ist auch in der neuen Verordnung verankert, aber ausgesetzt. Bis zum 23. Februar.

IN KÜRZE

Leichtathletik

Zimmermann noch nicht in Top-Form

Beim 16. internationalen Kugelstoß-Meeting im sächsischen Rochlitz bei Chemnitz ist Christian Zimmermann (27) vom Kirchheimer SC nicht auf seine gewünschte Top-Weite gekommen. So ganz rund läuft es bei Deutschlands längstem Kugelstoßer noch nicht. 20 Meter und mehr stehen heuer auf seinem Wunschzettel. Sein Hauptaugenmerk hat er in dieser Saison bislang immer vor allem auf die Leistung gerichtet, deshalb verzichtete der Leichtathlet des Kirchheimer SC auf seinen sicheren bayerischen Titel und auch auf eine mögliche Medaille bei den Süddeutschen Meisterschaften in Frankfurt. Auch in Rochlitz lief es für Zimmermann nicht. Mit 18,56 Metern belegte er nur den fünften Rang in einer guten Konkurrenz, die er normal fest im Griff haben müsste.

Turnierplan steht: So geht's nach Haching

MERKUR CUP Das Brucker Kreisfinale findet am 21. und 22. Mai statt

VON UWE VADERS

Landkreis – Vor wenigen Tagen haben sich die Merkur-CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie die Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbandes bei der SpVgg Unterhaching getroffen, um den Rahmenterminplan dieses Jahres für die 28. Auflage des Merkur CUP festzulegen. „Die Zeichen sehen besser aus, als in den vergangenen zwei Jahren“, so Merkur-CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er gab sich hoffnungsvoll und sah „für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballer endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“.

Das weltgrößte U11-Nachwuchsturnier wird mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. Für den 16. Juli ist das große Merkur-CUP-Finale für Mädchen und Buben im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren: „On the Road to Haching“.

Die Spielleiter aller 17 Spielkreise waren vor Ort oder aber im Video-Stream zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligt war auch einer der Urväter des Turniers: Heinz-Peter Binkner, heute Ehren-Spielleiter des Merkur CUP. 357 Mannschaften sind zum Re-Start gemeldet, darunter auch die stolze Zahl von 35 Mädchen-Mannschaften für das 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der Mannschaften mit aktiven U11-Teams leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften ist dafür entsprechend gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier in 2020 noch 369 Mannschaften, also zwölf mehr als für dieses Jahr gemeldet.

Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale automatisch die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die vier Kreise Schongang, Garmsch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolfraatshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für den 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt.



Das Final-Turnier des Merkur Cups wird auch heuer wieder im Sportpark Unterhaching ausgetragen. Doch bis dahin ist es ein weiter Weg.

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Die vier besten Teams hieraus sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert. Die durch diese neue Regel freier Plätze werden den mannschaftsstarken Kreisen Erding (+1), München Süd/

West (+1) und München Nord/Ost (+2) zugeschlagen. Aufgrund der Terminen, die in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulferien zu Ostern und Pfingsten geprägt ist, muss der Merkur CUP

Mannschaftsfotos einschicken

Auch bei der diesjährigen Auflage des Merkur CUP werden wieder die Teams präsentiert. Wir bitten dazu die Trainer und Betreuer um aktuelle Mannschaftsfotos in guter Qualität und mindestens 250 dpi für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (knieend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis), bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Bilder werden sowohl in der Zeitung als auch im Inter-

Ein schwaches Viertel besiegt Pleite

BASKETBALL Mammendorfs Frauen verlieren in Murnau

Mammendorf – Nach fast einem Monat Pause in der von Corona-Ausfällen geprägten Frauen-Bayernliga gelang den SV Mammendorf die Partie beim Tabellenzweiten Murnau auf dem Programm. Die SVM-Frauen verkauften sich am Staffelsee drei Viertel lang gut. Trotzdem war die 76:67 (32:40)-Niederlage

schon früh besiegelt. Denn es war ausgerechnet schon das erste Viertel, das nicht so gut lief. Mit 25:14 ging der Auftakt-Durchgang an die favorisierten Gastgeberinnen aus Murnau. Dem Rückstand liefen die Mammendorferinnen dann bis zum Schluss hinterher. Da half es auch nichts,

dass die SVM-Frauen das zweite Viertel mit 18:15 und den Schlussabschnitt mit 19:17 für sich entscheiden konnten. Beste Korbjägerinnen auf Mammendorfer Seite waren Katharina Blum mit 24, Stephanie Pöller mit 18 und Julia Westenrieder mit zehn Zählern. **ANDREAS DASCHNER**

Anmeldung zum Kreiscup

SKI ALPIN Wettkämpfe sind aus Corona-Pause zurück

Landkreis – Nach einer pandemiebedingten Auszeit kann das Kreiscuprennen-Alpin in diesem Jahr wieder stattfinden. Als Ausrichter für die Rennen am 28. Februar fungieren der Skiclub Fürstfeldring der SV Germering.

An den Wettkämpfen unter der Schirmherrschaft von Landrat Thomas Karmasin können alle Landkreisbürger oder einem Landkreisverein angehörende Personen von der Altersklasse U 6 (Jahrgang 16/17) bis nach oben unbegrenzt teilnehmen. Die beiden Rennen finden mit je einem Wertungslauf am Almplatz in Ellmau statt, wobei das erste Rennen auch als Ver-

einemeisterschaft des Skiclub Fürstfeldring gewertet wird. Anmeldung bis spätestens Freitag, 25. Februar, per E-Mail an info@skiclub-fib.de (1. Rennen) oder alexschreiner@hotmail.com (2. Rennen). Weitere Infos gibt es online auf www.skiclub-fib.de und www.sv-germering.de.

Unterpaffenhofen gewinnt Duell der zweiten Garden

HANDBALL Graue Panther steuern nach erneuter Niederlage auf Abstiegsrunde zu

Landkreis – Die Omnirk-Welle macht sich auch in den unteren Handball-Ligen bemerkbar. Gerade einmal drei Partien mit Landkreis-Beteiligung wurden in der Bezirksoberliga und abwärts ausgetragen.

Bezirksoberliga
TuS Fürstfeldring III - HSG Isar-Loisach 20:33 – Weil der TuS Fürstfeldring III wieder nur mit einer Verleihenheitstruppe aufaufen konnte, war im Heimspiel gegen die HSG Isar-Loisach nichts zu holen. Die Grauen

Panther kommen der Abstiegsrunde nach der vierten Niederlage immer näher. Nur in den ersten 15 Minuten konnte der Gastgeber noch mithalten. Doch dann zeigte sich die größere Cleverness auf Seiten der Gäste. Der starke Abwehr gelangen immer wieder einfache Ballgewinne, die im Gegenzug in Tore umgewandelt wurden. So war beim Halbzeitstand von 10:16 bereits eine Vorentscheidung gefallen. Und die HSG hielt auch im zweiten Durchgang das Tempo hoch. Der Brucker Rumpfk-

der versuchte nur noch, das Spiel zu verschleppen. Zeit von der Uhr zu nehmen und so die Niederlage in einem halbwegs erträglichen Rahmen zu gestalten.
Bezirksliga
SC Unterpaffenhofen II - Eichenauer SV II 27:22 – Mit ihrem Heimspiel festigte die Reserve des SC Unterpaffenhofen ihre Ambitionen auf die Meisterschaft und den Aufstieg. Entscheidend für den Erfolg im Derby der Zweitvertretungen waren die Verstärkungen aus dem Landesliga-

kader. Mit Top-Torhüter Mika Kroll sowie den Torschützen Jakob Schaumann (vier Tore), Tobias Sannig (sechs Tore) und Julius Arne Sturm (drei Tore) lagen die Vorteile klar auf Germeringer Seite. Mit Markus Ortmeier (sein Tor) aus dem Eichenauer Bayernliga-Kader zogen die Gäste hier den Kürzeren. Mit Tempo und Spielwitz bestimmten die Hausherren die Partie. Der Halbzeitstand von 15:10 wäre noch höher ausgefallen, wenn nicht Gästetorwart Felix Staudt einige Paraden gezeigt hätte. Im zweiten Spiel-

abschnitt bauten die Germeringer dank einer starken Abwehr und mit einem reaktionsschnellen Mika Kroll dahinter den Vorsprung aus. Lediglich eine kurze Schwächephase brachte den ESV wieder heran. In Gefahr geriet der Germeringer Sieg aber nie wirklich.
TuS Fürstfeldring - TSV Gilching 22:17 – Für die Abschlussabelle der Frauen-Bereichsliga war das Aufeinandertreffen des TuS Fürstfeldring und des TSV Gilching bedeutungslos. Gilching stand schon vor der

Partie als Meister fest, der TuS hatte bereits Platz zwei sicher. Der 22:17-Ziel-Sieg war für die Bruckerinnen dennoch ein versöhnlicher Saisonausklang, der nie wirklich gefordert war. Die TuS-Frauen gerieten über die gesamte Spielzeit nicht in Rückstand, sie führten zwischenzeitlich sogar mit sieben Toren Vorsprung. Großen Anteil daran hatten Linda Brycht (sieben Tore) und Sabine Müller (sechs Treffern), die zusammen mehr als die Hälfte aller TuS-Tore beisteuerten. **WOLFGANG EICHMANN**

SPORT IN ZAHLEN

Volleyball

Männer
Regionaliga
TSV Dinkelsbühl - TV Bad Windsheim 31
ASV Dachau II - SV Schwab II 32
TV Bad Windsheim - TBASV Regenstauf 30
TSV Graling II - FTM Schwabing 23

- ASV Dachau II 11 29:14 24
- SV Schwab II 9 23:11 21
- VC DJK Amberg 11 25:19 20
- TSV Dinkelsbühl 10 21:18 18
- TSV Graling II 10 22:19 16
- FTM Schwabing 10 21:20 15
- TBASV Regenstauf 10 19:25 12
- TV Bad Windsheim 9 13:19 10
- SVS Tübingen 4 6:9 4
- SC Freising 8 7:21 4
- SV Esting 8 7:21 4

Frauen
Regionaliga
FTSV Straubing II - SV SW München 23
TBASV Regenstauf - TSV SW München 23

- TSV TB München 11 33:1 33
- SV Esting 11 26:16 21
- SV Lohhof II 12 26:22 20
- FC Kleinaitingen 10 23:16 18
- SV SW München 12 22:26 16
- FC Ismaning 12 21:22 16
- TBASV Regenstauf 11 17:23 14
- FTSV Straubing II 11 18:25 13
- FC Ismaning 8 6:16 4
- WWK VCO München 9 2:27 1

Bayerliga
Eichenaue SV - München-Ost II 23
1. MTV Rosenheim 13 39:3 39
2. TSV Burgberg 12 35:7 33
3. FC Ismaning 13 31:14 27
4. TSV TB München II 13 30:14 27
5. FSV Marktöffingen 11 28:11 25
6. München-Ost II 11 25:12 23
7. SV Mauerstetten 11 23:14 21
8. FSV Marktöffingen II 10 20:12 18
9. ASV Dachau 20 0:0 0
9. FC DJK Tiefenbach 20 0:0 0
9. FTM Schwabing 20 0:0 0

Basketball

Männer
Bayernliga
MTV München - FC Bayern München IV 60:54
ESV Staffelsee - Wecker Burghausen 58:69
Neötting - BC Hellen München II 58:70
TV Traunstein - HSB Landsberg 132:54

- TS Jahn München 14 145:271 28
- TV Traunstein 13 121:735 26
- MTV München 12 88:731 20
- SC Gröbenzell 15 156:1158 16
- ESV Staffelsee 12 84:841 14
- Baskets Völsbüding 12 78:879 14
- FC Bayern München IV 15 103:1045 12
- BC Hellen München II 14 102:1198 10
- TSV Neötting 14 85:1046 8
- Wecker Burghausen 12 67:882 6
- TSV Jahn München 12 62:569 6
- HSB Landsberg 13 808:1157 5
- SG Heising-Kottern 12 807:1025 4

Frauen
Bayernliga
ESV Staffelsee - SV Mammendorf 76:67
TS Jahn München II - DJK Rosenheim 58:54
SSV Schrobenhausen - MTV Schwabing 38:50

- FC Bayern München 6 413:310 10
- ESV Staffelsee 6 377:276 10
- FC Ismaning III 6 452:438 7
- MTSV Schwabing 8 452:438 7
- SB DJK Rosenheim 7 427:462 6
- SV Rott am Inn 4 6:25 2
- SV Mammendorf 2 378:429 2
- SSV Schrobenhausen 6 230:474 0

Handball

Männer
Bezirksoberliga
TuS Fürstfeldring III - HSG Isar-Loisach 20:33
TSV Hirsching II - TSV Landsberg 17:21

- TSV Weilheim 4 79:57 80
- HSG Isar-Loisach 6 84:154 84
- TSV Landsberg 3 81:72 60
- TSV Hirsching II 6 107:108 57
- TuS Fürstfeldring III 6 147:119 48
- SV Pullach 4 101:108 35
- TSV Gilching 5 100:131 010

Bezirksliga
SC Unterpaffenhofen II - Eichenauer SV II 27:22

- SC Unterpaffenhofen II 5 140:123 100
- SC Unterpaffenhofen II 7 157:177 104
- HSG Würm-Mitte II 4 109:105 44
- TSV Partenkirchen 5 134:118 46
- TSV Mündelheim 4 112:122 26
- TSV Gilching II 6 94:130 26
- TV Bad Tölz 0 0:0 0
- HSG Olching 3 67:83 016

Bezirksklasse
TSV Landsberg II - SC Weiling 20:20

- TSV Alling 5 142:114 91
- SC Weiling 5 127:107 82
- HSG Olching II 6 164:191 39
- TSV Landsberg II 6 147:168 210

Frauen
Bezirksliga
TuS Fürstfeldring - TSV Gilching 22:17

- TSV Gilching 4 90:77 62
- Fürstfeldring 4 87:81 53
- TSV Alling 4 76:95 17

Tennis

Männer
Landesliga
TC Blauenau München - TC Eichenau 33
1. Schiedgraben Augsburg 6 306 111
2. TC Augsburg Siebentisch 6 279 102
3. TC Blauenau München 5 171:7 23
4. TC Blauenau München 6 179:129 66
5. TC Schwaben Augsburg 6 18:18 57
6. TC RW Eschenried 4 14:14 26
7. TC Eichenau 6 7:29 210
8. TC Gauting 6 7:29 111

Bezirksliga
HC Wacker München II - TC Lauterbach 24
1. TC Großhesselohe 5 237 91
2. TC Gerolzhofen 5 210 73
3. STC Oberland 4 131:53 53
4. TC Harlaching München 5 14:16 46
5. TC Rosbach Taubfarnen 4 14:16 46
6. TC Lauterbach 1973 5 10:20 37
7. HC Wacker München II 6 12:24 39

Frauen
Bezirksliga
MTTC phitos München - SV Haimhausen 60
1. TC Gerolzhofen 5 186 71
2. MTTC phitos München 4 19:5 62
3. SV Lohhof 6 23:13 84
4. TC Rosbach Taubfarnen 5 18:14 55
5. SV Haimhausen 5 10:20 37
6. TSV Allershausen 5 7:22 37
7. TC Puchheim II 5 8:21 28

Fußball-Testspiele

Männer
Eintracht Karlefeld II - O'wallenrothen IM, 19:45
TSV Moorsee - TSV Alling, 19:45
FC Emmerring II - TSV Josenwang, Fr. 19:00
TSV Gemmlinden - SV Günding II, Fr. 19:00

Merkur CUP steht in den Startlöchern

Rahmenterminplan für 28. Auflage des weltweit größten U11-Fußballturniers festgelegt

Landkreis – Der Merkur CUP ist nach drei langen Jahren zurück. Jüngst trafen sich die Verantwortlichen der Heimzeitung bei der SpVgg Unterhaching mit den zuständigen Spielerinnen und Spielern des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV), um den Rahmenterminplan für die 28. Auflage des weltweit größten Jugend-Fußballturniers festzulegen. „Die Zeichen gehen besser aus als in den vergangenen zwei Jahren“, verkündete Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er zeigte sich hoffnungsvoll – und sieht „für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“. Die Spielerinnen und Spieler aller 17 Spielkreise waren beim Organisationstreffen vor Ort oder per Video zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligt war auch einer der Urväter des Turniers, Heinz-Peter Birkner, heute Ehren-Spieler des Merkur CUP.

Das größte U11-Turnier der Welt soll mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. Am 16. Juli ist das große Finale für Mädchen und Buben im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „Road to Haching“. 357 Mannschaften sind für den Restart gemeldet, darunter 35 Teams für das 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der einzelnen Vereine zwar leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften



„Road to Haching“ heißt es nach zwei spielfreien Jahren heuer wieder im Merkur CUP. Der Rahmenterminplan steht bereits fest.

aber entsprechend gewachsen. Für das ausgefallene Turnier 2020 etwa waren noch zwölf Teams mehr gemeldet. Heuer gibt es eine kleine Änderung im Modus. Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Vereinen geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolfratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für Samstag, 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt. Die vier besten Teams dort sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert. Die durch diese Anpassung unbesetzten vier Bezirksfinalplätze werden aus den

mannschaftsstarke Kreise Erding (1), München SJW (1) und München NJO (2) besetzt. Aufgrund der Terminenge in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulerferien im Ostern und Pfingsten geprägt ist, muss der Merkur CUP nicht nur sehr früh gestartet werden, auch ist der Muttertag in den Spielkreisen Ebersberg und Landkreis München-Nord nicht wie gewohnt spielfrei. Für den 8. Mai sind dort die Kreisfinals terminiert.

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

FOTO: GRAFIKEN MM

IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33
(0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport@stamberger-merkur.de

TANZSPORT

Stockdorfer Rückkehr aufs Parkett

Stockdorf – Nach langer Corona-Pause sind viele bayerische Tanzsportler, darunter drei Paare des TV Stockdorf, mit einem Knall zurück aufs Parkett gekehrt: mit den Landesmeisterschaften Latein. Auch dank eines ausgeklügelten Hygieneplans war das Turnier im TSC Dancepoint Königsbrunn gut besucht. Wer nicht selbst zum Zuschauer kommen konnte, konnte das Geschehen im Livestream verfolgen. Im Laufe des Tages waren so fast 1000 Zuschauer online dabei.

Der Turniertag begann für die Senioren-IT-Tänzer des TVS mit Michael Duda und Simone Zerer in der C-Klasse. Trotz pandemischer Bedingtheiten reichte es immerhin zu Platz acht unter zwölf Paaren. In der B-Klasse trat der Stockdorfer Breiten-Sport-Trainer Michael Riedl und Barbara Janaschek an. In einem stark umkämpften Feld belegten sie den elften Platz. In der höchsten Klasse



Knapp das Finale verpasst: Astrid und Christoph Pollmann.

se, bei den Senioren III S, starteten zum Schluss Christoph und Astrid Pollmann. Trotz intensiver Vorbereitung und verglichen mit dem Vorjahr stark verbesserter Leistung schrammten sie als Siebte knapp an der Endrunde vorbei. Die positiven Rückmeldungen von Zuschauern und Trainern bestärkten die beiden dennoch. Insgesamt waren die Stockdorfer Latein-Trainer, Engin Önder und Sonja Schäufli, mit den Leistungen ihrer Paare nach der langen Pause zufrieden.

der Mitte liege. Schwab: „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf.“

Mannschaftsfotos

Wir bitten die Trainer und Betreuer der teilnehmenden U11-Teams um aktuelle Mannschaftsfotos in guter Qualität (mindestens 250 dpi) für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (knieend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (mit DSGVO-Einverständnis). Bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der Heimzeitung und im Internet unter merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per Mail an fotos@merkurcup.com.

Fußball: Kreistag mit Neuwahlen

Landkreis – Der Fußball-Kreis Zugspitze lädt alle seine Vereine zum diesjährigen Kreistag am Dienstag, 22. März, 19 Uhr, in die Glück-Auf-Halle in Peifzenberg (Alpspitzstraße) ein. „Sofern die staatliche Verfügungslage eine Präsenzveranstaltung nicht zulässt, wird der Kreistag virtuell als Online-Veranstaltung durchgeführt“, teilt der Bayerische Fußball-Verband (BFV) ergänzend mit. Unter anderem stehen die Neuwahlen der Funktionäre im Kreis Zugspitze auf der Tagesordnung. Möglichst viele Zusagen inklusive Kontaktdaten der jeweiligen Delegierten wünscht sich der BFV bis spätestens Samstag, 12. März. Alle Informationen zur Veranstaltung gibt es online unter www.bfv.de.

Nummer sieben in ganz Oberbayern

U14-Volleyballer des TSV 1880 Starnberg feiern erfolgreichen Ligaabschluss mit Sieg im B-Finale

Starnberg – Das U14-Volleyballteam des TSV 1880 Starnberg ist zu seinem Saisonabschluss im Ligafinale B an den Start gegangen. In dem ausgeglichenen Besetzungsturnier nach dem Modus jeder-gegen-jeden, musste die Mannschaft vom Brunnerganger in jedem Spiel kämpfen, um den Turniersieg einzufahren – war schließlich aber erfolgreich. Im Gesamtklassenergebnis bedeutet dieser Erfolg für den TSV-Nachwuchs Rang sieben im leistungsstarken Bezirk Oberbayern.

Bereits der Auftakt gegen die Gastgeber vom VfB Hallbergmoos bei Starnbergs Trainerin Antrhin Schäffl einen Vorgeschmack auf die weiteren Spiele: „Es war stets sehr knapp. Zum Glück konnten wir uns auf Aufschlag und



Mit vier Siegen im B-Finale holten sich (v.l.) Jannik Pohlus, Iva Mikhailova, Sophia Garhammer und Linus Grüner Gesamt-rang sieben im leistungsstarken Bezirk Oberbayern.

Annahme verlassen.“ Sophia Garhammer, Iva Mikhailova, Jannik Pohlus und Linus Grüner standen zehn Sätze in Folge auf dem Parkett. Denn der Spielplan wollte es so, dass die Starnberger erst im letzten Paarkreuz das Schiedsgericht stellen mussten und damit zuvor keine Pause hatten.

„Das war natürlich sehr anstrengend“, gestand Schäffl. „Aber für unseren Spielbereich war es ganz gut.“ Dem 2:1 (25:17, 23:25, 15:7) über Hallbergmoos folgten so weitere Erfolge gegen den MTV Pfaffenhofen (25:19, 25:21), die Sportfreunde Hardeck (25:14, 25:19) sowie den TuS Fürstenfeldbruck (23:25, 25:13, 15:13).

Während zeitgleich in Lohhof beim A-Finale die Tickets für die Bayerischen Meisterschaften vergeben wurden, konnte der TSV mit einer starken Leistung immerhin seinen Ligaspielbetrieb erfolgreich abschließen. „Sicher hätten wir auch gerne oben mitgespielt, aber das B-Finale war genau unser Niveau. Es waren tolle Spiele“, befand Antrhin Schäffl.

Gut möglich, dass für die jungen Starnberger Volleyballer im Frühjahr weitere Matches anstehen. Da wegen der Corona-Lage viele Spielpläne nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten, eigneten sich die Teams auf Kreisebene darauf, weitere Turniere durchzuführen. „Wenn sich die Lage weiter entspannt hat, wird es hoffentlich leichter“, sagt Schäffl. Für die TSV-Trainerin, die wie ihre Kollegen zuletzt viel Zeit am Telefon verbracht hatte, um genug Akteure aufs Parkett zu bringen, ist das ein guter Weg. „Die Kinder brauchen einfach viele Spiele, um besser zu werden.“ Dass sich der immense Aufwand in einer schwierigen Saison gelohnt hatte, war in Hallbergmoos zu sehen.

SPORT IN ZAHLEN

Basketball	
Bezirksoberliga männl. U20	
TSV Haar - SSC Buchhof	77:50
TSV Unterhaching - TS Jahn München	65:86
1. TSV Haar	
2. TS Jahn München	3 245:165 6
3. Landsberg	3 252:189 4
4. TSV Unterhaching	5 386:382 7
5. SSC Buchhof	5 225:433 0
Kreisklasse West männl. U14	
TuS Geretsried - TV Weilheim II	80:46
1. TSV Penzberg	
2. TuS Geretsried	4 303:200 6
3. TSV Peiting	0 0 0
4. TSV Weiting	0 0 0
5. Gauginger SC	2 89:159 0
6. TSV Weilheim II	3 127:235 0
Kreisklasse West männl. U12-A	
TSV Gräfelfing - TSV Grünwald	131:113
TSV Milbertshausen - TSV Gräfelfing	24:81
1. Gauginger SC	
2. TSV Gräfelfing	4 307:76 8
3. TSV Milbertshausen	3 83:157 2
4. TuS Fürstenfeldbruck	2 81:142 0
5. TSV Grünwald	3 47:247 0
Kreisklasse West männl. U10-A	
Fürstenfeldbruck - TSV Forstenried	36:44
1. Gröbenzell	
2. TSV Mü. Forstenried	4 185:125 4
3. TuS Fürstenfeldbruck	5 248:185 4

4. SV Germering	3 92:145 2	5. Gauginger SC	3 81:203 0
Handball			
Landesliga Südwest männl. A-Jugend			
TSV Schlößheim - TSV Forstenried	31:25	TSV Allach 09 II - ASV Dachau	40:10
TSV Wertingen - TSV Gilching	51:33	1. TSV Allach 09 II	8 229:149 124
2. TSV Forstenried	6 165:152 93	2. TSV Forstenried	6 185:126 48
3. TSV Schlößheim	7 207:189 86	4. TSV Gilching	8 250:261 88
4. TSV Gilching	6 180:113 44	5. TSV Orltoben	4 106:113 44
5. TSV Orltoben	4 185:206 48	6. TSV Wertingen	7 163:233 113
6. TSV Dachau	7 163:233 113	ÜBL Süd 3 männl. A-Jugend	
TSV Neuaubing - HC Gauging	26:21	1. HSG Würm-Mitte	3 105:62 60
Landesliga Südost männl. C-Jugend			
TSV Vaterstetten - SpVgg Alteneuring	23:22	2. TSV München-Laim	4 95:117 26
ASV Dachau - TSV Ismaning	13:25	3. SpVgg Alteneuring	5 119:137 28
4. ASV Dachau	5 77:125 28	4. ASV Dachau	5 77:125 28
ÜBL Süd 2 männl. C-Jugend			
TSV Forstenried - SC Uhofen-Germering	19:34	1. SC Vöhringen	7 192:118 122
SV Pullach - SC Uhofen-Germering	17:35	2. HT München	6 183:148 84
MTV Schwabing - TSV Weilheim	27:33	3. VfL Günzburg	6 154:124 84
1. Gröbenzell-Ölching	5 165:115 100	4. TSV Gilching	6 131:147 66
2. TSV Weilheim	6 171:126 102	5. TSV Allach 09	4 119:114 44
3. MTV Schwabing	5 135:122 82	6. TSV München-Laim	4 67:112 08
4. Uhofen-Germering	7 207:142 86	7. TSV Vaterstetten	5 68:151 010
5. TSV Hirschching II	4 145:190 412	ÜBL Süd 2 weibl. A-Jugend	
6. TSV Forstenried	6 89:163 210	SC Gallach - TV Bad Tölz	NH
7. SV Pullach	7 168:222 212	TSV München-Ost - TSV Forstenried	NH

1. TV Bad Tölz	3 102:55 60	ÜBL Süd 2 männl. C-Jugend	19:27
2. TV Murnau	3 102:77 60	SSV Ettal - TSV Murnau	
3. HC Gauging	5 159:125 64	1. TSV Murnau	5 158:109 91
4. TSV Partenkirchen	5 115:100 28	2. HC Gauging	5 136:97 82
5. TSV Forstenried	6 171:210 210	3. TSV Gilching II	4 95:106 44
ÜBL Südwest 1 männl. B-Jugend			
TSV Landsberg - VfL Buchloe	32:17	4. HSG Isar-Loisach	2 56:43 31
1. SC Weßling	4 126:78 80	5. TSV Peilbenberg	3 48:95 05
2. TV Mindelheim	4 100:94 62	6. HSG Isar-Loisach	5 79:132 010
3. TSV Landsberg	4 93:105 26	Bezirksliga Nord, Vorr. männl. D-Jugend	
4. VfL Buchloe	4 84:113 26	HSG Gröbenzell-Ölching - TSV Gilching	24:16
5. TSV Schongau	2 44:57 04	HSG Gröbenzell-Ölching - TSV Gilching	26:29
Bezirksliga Süd, Vorr. männl. D-Jugend			
TSV Vaterstetten - SpVgg Alteneuring	23:22	1. TSV Schongau	4 109:41 80
1. TSV Gilching	5 148:86 100	2. TV Waltenhofen	3 53:36 51
2. TSV Ismaning	4 145:68 80	3. SC Wörthsee	4 69:64 53
3. TSV Vaterstetten	5 95:150 46	4. Eichenauer SV	6 80:80 57
4. SV München-Laim	4 95:117 26	5. Karlf./Neugablonz	7 67:106 59
5. SpVgg Alteneuring	5 119:137 28	6. TSV Alling	6 62:77 48
6. ASV Dachau	5 77:125 28	7. Dietsmannsdorf/Altusried	6 65:105 48
Landesliga Süd weibl. A-Jugend			
HT München II - TSV Murnau	34:32	ÜBL Südwest 2 weibl. C-Jugend	
TSV Gilching - SC Wöhningen	16:29	1. HSG B-ONE	3 86:46 60
VfL Günzburg - TSV Vaterstetten	31:15	2. HT München II	4 77:98 44
SC Vöhringen - SV München Laim	33:11	3. TSV Hirschching	2 38:42 22
Landesliga Süd weibl. B-Jugend			
Eichenauer SV - TSV Alling	22:9	4. TSV Murnau	3 54:69 06
Waltenhofen - Dietsmannsdorf/Altusried	24:9	ÜBL Südwest 3 weibl. C-Jugend	
Bezirksklasse West, Vorr. weibl. D-Jugend			
SG Kempen-Kotten - TSV Gilching	14:25	1. TSV Weilheim	6 125:91 120
SG Kempen-Kotten - TSV Gilching	11:16	2. SC Weßling	4 114:62 80
1. SC Wörthsee	6 91:47 93	3. TSV Gilching	5 93:93 46
2. TSV Murnau	8 130:144 79	4. TSV Alling	5 69:98 28
3. HSG Würm-Mitte	8 75:112 610	5. Eichenauer SV	2 38:58 04
4. SC Weßling	8 126:132 610	6. TSV Peilbenberg	4 40:77 08
5. TSV Hirschching	8 114:143 511	Volleyball	
Kreisliga Obb.-Süd, A-Klasse Mixed			
TSV Hirschching - TV Bad Tölz	3:1	1. TV Bad Tölz	7 15:11 12
TV Bad Tölz - TSV Hirschching	3:0	2. Netzoller Schongau	5 12:6 11
TV Bad Tölz - TV Lengries	Mi. 20:00	3. TV Lengries	5 14:7 11
TSV Weilheim - Netzoller Schongau	Do. 20:00	4. TSV Weilheim	6 10:10 7
TSV Weilheim - TSV Garmisch	Do. 20:00	5. TSV Garmisch	5 18:12 5
TSV Hirschching - TSV Garmisch	Do. 20:00	6. Eurasburg-Beuerberg III	5 8:12 5
1. TV Bad Tölz	7 15:11 12	7. TSV Hirschching	7 6:19 4
2. Netzoller Schongau	5 12:6 11	8. TSV Weilheim II	2 4:6 2
3. TV Lengries	5 14:7 11		
4. TSV Weilheim	6 10:10 7		
5. TSV Garmisch	5 18:12 5		
6. Eurasburg-Beuerberg III	5 8:12 5		
7. TSV Hirschching	7 6:19 4		
8. TSV Weilheim II	2 4:6 2		

SPORT IN KÜRZE

Tischtennis Winter steht in den Bundesliga-Play-offs

Sabine Winter aus Hechen-dorf, Bundesliga-Tischten-nisspielerin des TSV Schwabhausen, hat sich mit ihrer Mannschaft bereits vier Partien vor dem Ende der Hauptrunde für die Play-offs der besten sechs Teams qualifiziert. Das Ticket löste der TSV mit einem 6:3-Sieg gegen den Tabellenvorletzten, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim. In den kommenden Wochen wollen Winter und Schwabhausen möglichst Rang drei verteidigen. Aber: „Noch sind wir nicht durch“, mahnt die Nummer zwei des TVS. Die 29-jährige Hechendorferin gewann gegen Bingen beide Einzel und ihr Doppel.

Erster Schritt auf der „Road to Haching“

MERKUR CUP Rahmenterminkalender des weltgrößten U11-Nachwuchsturniers erstellt

Landkreis – Vor wenigen Tagen trafen sich die Merkur CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie die Spielleiter des Bayerischen Fußballverbandes bei der SpVgg Unterhaching, um den Rahmenterminplan dieses Jahres für die 28. Auflage des Merkur CUP festzulegen. „Die Zeichen gehen besser aus, als in den vergangenen zwei Jahren“, sagte Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er gab sich hoffnungsvoll und sieht „für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballer und Nachwuchsfußballerinnen endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“.



Zurück auf den Platz: Der Merkur CUP steht wieder in den Startlöchern. FOTO: MMB

Das weltgrößte U11-Nachwuchsturnier wird mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. Die Vorrunde im Kreis 12 Miesbach ist für den 7. Mai in Föching geplant. Für den 16. Juli ist das große Merkur CUP-Finale für Mädchen und Jungen im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „On the road to Haching“.

Die Spielleiter aller 17 Spielkreise waren vor Ort präsent oder im Video-Stream zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligt war auch einer der Uräter der Turniers, Heinz-Peter Birkner, heute Ehren-Spielleiter des Merkur CUP. 357 Mannschaften sind zum Re-Start gemeldet, darunter auch die stolze Zahl von 35 Mädchen-

Mannschaftsfotos für Veröffentlichung

Wir bitten die Trainer und Betreuer um **aktuelle Mannschaftsfotos** in guter Qualität und **mindestens 250 dpi** für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (knieend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den **Vereinamen**. Gerne nennen Sie uns auch die **Namen der abgebildeten Personen**, sofern aus Datenschutzgründen nichts dagegen spricht. Bei den Erwachsenen bitte auch die **Funktion** (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der **Zeitung** und auf www.merkur-cup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com.

Manuskriptfotos für Veröffentlichung

Mannschaften für das 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der Mannschaften mit aktiven U11-Teams leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften entsprechend gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier 2020 noch 369 Mannschaften, also 12 mehr als für dieses Jahr, gemeldet. Die Regel, dass sich grund-

sätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolfratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für den 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt. Die vier besten

Rahmen-Terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAW	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WPM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Teams hieraus sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert.

Die durch diese neue Regel freien Plätze werden den mannschaftsstarke Kreisen Erding (+1), München S/W (+1) und München N/O (+2) zugeschlagen.

Aufgrund der Terminenge in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulfreien zu Ostern und Pfingsten bedingt wird, muss der Merkur CUP nicht nur sehr früh gestartet werden, auch ist der Muttertag in den Spielkreisen Ebersberg und Landkreis München-Nord nicht mehr spielreif. Für den 8. Mai sind dort die Kreisfinals terminiert.

Manni Schwabl, Präsident der SpVgg Unterhaching und seit 2018 Schirmherr des Merkur CUP, betonte, wie wichtig ihm das beliebte Turnier für alle Mannschaften im Merkurland sei, in dem Unterhaching so ziemlich genau in der Mitte liege. „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf“, versicherte Schwabl.

Teilnehmer Kreis 12

Buben: SV Arget, DJK Darching, FC Real Kreuth, FC Rottach-Egern, SC Wörnsmühl, SF Föching, SF Gmund-Dürnbach, SG Hausham, SV Miesbach, SV Parsberg, SV Wangau, TSV Weyarn, TSV Bad Wiessee, TSV Harpenring, TSV Unterlering, TSV Schäftlarn, TSV Schliersee, TSV Holzkirchen, TSV Ischenberg.

Mädchen: TSV Holzkirchen.

Kinder und untere Chance

Seit 1995
Merkur CUP
2022

ENERGIE SÜDBAYERN | CEWE | Radio Arabella | uhlSPORT

Kuriose Siegerehrung

SKI ALPIN 78 Aktive bei Schlichtner Cup des TSV Otterfing

Otterfing – Auch der TSV Otterfing gehört zu den Vereinen, die im Skiverband Oberland mit der Ausrichtung einer Veranstaltung Verantwortung bei der Nachwuchsförderung übernehmen. In diesem Winter war es ein alpines Schlichtner-Cup-Rennen am Sudelfeld.

Obwohl nur für die Jahrgänge 2010 und 2011 ausgeschrieben war, fanden sich 78 Aktive am Hang neben der Kitzlerbahn Sesselbahn ein. Der SC Lenggries (15), die SG Hausham (11), der TSV Wolfratshausen (10) und der TuS Holzkirchen (9) stellten mehr als die Hälfte der Teilnehmer.

„Es war ein bisschen windig, aber die Sonne ist durchgekommen und die Piste war in einem super Zustand“, erklarte Otterfingerspartenleiter Markus Kirmayr. Der Untergrund war so optimal, dass

Kurssetzer Christian Mayr für den zweiten Durchgang nur minimale Veränderungen vornehmen musste.

Bei den jüngeren U11-Mädchen setzten sich die Favoritinnen an die Spitze. Die in der Pupwertung führende Laura Scott (SC Lenggries) musste sich als Zweite nur Philippa Sadowski vom SC Kreuth geschlagen geben. Sophia Raufer (SC Rottach-Egern) kam auf Platz drei. Bei den Buben baute Maximilian Bautz vom SLV Tegernsee seine Spitzenposition durch seinen Sieg aus. Louis Brustmann (TSV Wolfratshausen) erkämpfte sich mit Laufbestzeit im zweiten Durchgang Platz zwei, gefolgt von Tom Weichert (TuS Holzkirchen).

In der U12 der Mädchen übertrabte Paulina Wölk vom SC Leitzachal erstmals in diesem Winter das oberste

Treppchen. Malie Dietrich (Wolfratshausen) übernahm mit Rang zwei die Spitze in der Pupwertung. Lilly Baustädter (Lenggries) stand als Dritte auf dem Podest. Bei den Buben gelang es Sebastian Landgraf (Rottach-Egern) mit zweimaliger Laufbestzeit, dem Seriensieger Mika von Pein (SG Hausham) auf Rang zwei zu verweisen. Kupris gestaltete sich die Pokalübergabe für den Dritten, Quirin Wustmann (Lenggries) und Konstantin Radcl (SC Bad Tölz) waren auf die Hundertstelsekunde gleich schnell. „Da die Siegerehrung sofort nach dem Rennen stattfand, mussten wir improvisieren“, schreibt Kirmayr, dass ein Pokal zu wenig zur Verfügung stand. Dieser wird nachgesandt.

HANS-PETER KOLLER »SPORT IN ZAHLEN

Schanze als Höhepunkt

SKI ALPIN Schlichtner Cup in Lenggries mit gewissem Extra

Landkreis – Das Highlight für die 96 Teilnehmer, die den Riesenslalom auf dem Schlichtner Cup auf dem Lenggrieser Weltcuphang in Angriff genommen haben, war zweifelsohne die kleine Sprungschanze, die von den Verantwortlichen des Lenggrieser Skiclubs im unteren Teil der Strecke eingebaut worden war. „Das Reglement des Schlichtner Cups gibt uns dazu die Möglichkeit, und den Kindern macht es einen Riesenspaß“, begründete SCL-Präsident Karl Getz.

Wider Erwarten präsentierten sich auch die Piste trotz der frühlinghaften Temperaturen in einem guten Zustand. „Da wurden auch auf den hinteren Kängen noch Spitzenzeiten gefahren, also faire Bedingungen für alle“, sagte Anderl Stadler junior, der ebenfalls Jugend-Sportwart des SC

Lenggries.

Mit zweimaliger Tagesbestzeit ließ Mika von Pein (SG Hausham) nichts anhaben und gewann bei den älteren Buben (U12) ungeangefochten. Nicht nutzen konnte hingegen Quirin Wustmann (Lenggries) seinen zweiten Rang nach dem ersten Durchgang. Nach einigen kleineren Fahrfehlern im zweiten Lauf fiel er auf Platz vier zurück und musste sowohl Sebastian Landgraf (SC Rottach-Egern), als auch seinem Vereinskameraden Toni Sindel den Vorrtritt lassen. Bei den älteren Mädchen setzte sich Marie Tretter (SC Lenggries) nach Rang zwei im ersten Durchgang mit einem beherrzten Lauf noch an die Spitze und verdrängte Paulina Wölk (SC Leitzachal) auf Rang zwei. Lilly Baustädter (Lenggries) komplettierte das

Siegerpodest.

Zwei gleichmäßige, sehr gute Läufe brachten Laura Scott bei den jüngeren U11-Mädchen den Sieg. Hier war Flomena Sedlmayr (Hausham) nach dem ersten Durchgang noch in Führung gelegen, fiel aber auf Platz zwei zurück. Katharina Kluge (Lenggries) komplettierte das Podest. Bei den U11-Buben sicherte sich Maxi Bautz (SLV Tegernsee) den Platz an der Sonne. Tom Weichert (TuS Holzkirchen) war zwar im zweiten Durchgang fast zwei Zehntelsekunden schneller, kam aber aufgrund seines Rückstands auf dem ersten über Platz zwei nicht hinaus. Mit schon erheblichem Rückstand auf die beiden Führenden kam Kilian Singhammer (TSV Wolfratshausen) auf Platz drei. **EWALD SCHEITLER »SPORT IN ZAHLEN**

SVO - Schlichtner Cup 2

U11 weiblich
1. Laura Scott (SC Lenggries) 1:27,34; 2. Flomena Sedlmayr (SG Hausham) 1:28,68; 3. Katharina Kluge (SC Lenggries) 1:29,12; 4. Sophia Raufer (SC Rottach-Egern) 1:30,09; 5. Philippa Sadowski (SC Kreuth) 1:30,91; 6. Linda Oberleiter (SC Schliersee) 1:31,06; 7. Amia Stadler (SC Kreuth) 1:31,15; 8. Mia-Jolie Petters (U11 männlich)
1. Maximilian Bautz (SLV Tegernsee) 1:22,60; 2. Tom Weichert (TuS Holzkirchen) 1:22,79; 3. Kilian Singhammer (TSV Wolfratshausen) 1:24,92; 4. Kilian Seppi (SLV Tegernsee) 1:27,46; 5. Lukas Karas (SC Kreuth) 1:30,15; 6. Johannes Stadler (SC Kreuth) 1:30,89; 7. Xaver Drexler (SC Lenggries) 1:31,46; 8. Benno Huber (SG Hausham) 1:32,52; 9. Vincent Ernst (SC Reicherseben) 1:34,02; 10. Rafael Rose (SC Kreuth) 1:34,12; 11. Louis Brustmann (TSV Wolfratshausen) 1:34,16; 12. Hans Koll (SG Hausham) 1:36,37; 13. Oskar Seifried (SV Wackersberg-Arbach) 1:36,87; 14. Valentin Bauer (TSV Wolfratshausen) 1:37,36; 15. Kilian Madlung (TUH Holzkirchen) 1:37,41; 16. Maximilian Bauer (TSV Wolfratshausen) 1:37,44; 17. Karl Schreyer (SC Leitzachal) 1:39,48; 18. Marinus Thraier (SC Leitzachal) 1:39,49; 19. Valentin Schräfer (SC Rottach-Egern) 1:39,85; 20. Maximilian Koll (SC Bad Tölz) 1:41,69; 21. Fabian Benteiner (SG Hausham) 1:41,77; 22. Felix Weitzach (SV Wackersberg-Arbach) 1:42,70; 23. Benji Wittl (WSV Isartal) 1:43,20; 24. Moritz Metzger (SV Wackersberg-Arbach) 1:43,20; 25. Kilian Lachner (SC Bad Tölz) 1:43,20.

U12 weiblich
1. Marie Tretter (SC Lenggries) 1:27,76; 2. Paulina Wölk (SC Leitzachal) 1:22,80; 3. Lilly Baustädter (SC Lenggries) 1:23,86; 4. Malie Dietrich (TSV Wolfratshausen) 1:24,84; 5. Sianna Stock (SC Lenggries) 1:25,52; 6. Sarah Verbot (SG Hausham) 1:27,92; 7. Ely Lessacher (SC Osnern) 1:31,49; 8. Johanna Lagerbauer (SC Bad Tölz) 1:31,71; 9. Felicitas Dierich (TSV Wolfratshausen) 1:31,88; 10. Lisa Schreyer (SC Rottach-Egern) 1:33,12; 11. Eleni Marquardt (SLV Tegernsee) 1:34,12; 12. Catherine Wehmann (SC Schliersee) 1:34,13; 13. Sophie Ossner (SC

Reicherseben) 1:36,41; 14. Johanna Stanovsky (SC Rottach-Egern) 1:36,59; 15. Theresa Stankle (SG Hausham) 1:37,71; 16. Frieda Holler (TUH Holzkirchen) 1:39,07; 17. Verena Hagenauer (SC Leitzachal) 1:41,42; 18. Ida Stick (SC Leitzachal) 1:44,21; 19. Johanna Fahner (SV Bad Heilbrunn) 1:44,92; 20. Lily Pritzl (SC Leitzachal) 1:47,38.

U11 männlich
1. Maximilian Bautz (SLV Tegernsee) 1:22,60; 2. Tom Weichert (TuS Holzkirchen) 1:22,79; 3. Kilian Singhammer (TSV Wolfratshausen) 1:24,92; 4. Kilian Seppi (SLV Tegernsee) 1:27,46; 5. Lukas Karas (SC Kreuth) 1:30,15; 6. Johannes Stadler (SC Kreuth) 1:30,89; 7. Xaver Drexler (SC Lenggries) 1:31,46; 8. Benno Huber (SG Hausham) 1:32,52; 9. Vincent Ernst (SC Reicherseben) 1:34,02; 10. Rafael Rose (SC Kreuth) 1:34,12; 11. Louis Brustmann (TSV Wolfratshausen) 1:34,16; 12. Hans Koll (SG Hausham) 1:36,37; 13. Oskar Seifried (SV Wackersberg-Arbach) 1:36,87; 14. Valentin Bauer (TSV Wolfratshausen) 1:37,36; 15. Kilian Madlung (TUH Holzkirchen) 1:37,41; 16. Maximilian Bauer (TSV Wolfratshausen) 1:37,44; 17. Karl Schreyer (SC Leitzachal) 1:39,48; 18. Marinus Thraier (SC Leitzachal) 1:39,49; 19. Valentin Schräfer (SC Rottach-Egern) 1:39,85; 20. Maximilian Koll (SC Bad Tölz) 1:41,69; 21. Fabian Benteiner (SG Hausham) 1:41,77; 22. Felix Weitzach (SV Wackersberg-Arbach) 1:42,70; 23. Benji Wittl (WSV Isartal) 1:43,20; 24. Moritz Metzger (SV Wackersberg-Arbach) 1:43,20; 25. Kilian Lachner (SC Bad Tölz) 1:43,20.

U11 männlich
1. Mika von Pein (SG Hausham) 1:19,39; 2. Sebastian Landgraf (SC Rottach-Egern) 1:19,73; 3. Toni Sindel (SC Lenggries) 1:20,37; 4. Quirin Wustmann (SC Lenggries) 1:20,91; 5. Konstantin Radcl (SC Bad Tölz) 1:20,95; 6. Fabian Glowka (SV Wolfratshausen) 1:23,72; 7. Ferdinand Schiffer (TUH Holzkirchen) 1:23,94; 8. Franz Hagl (SC Rottach-Egern) 1:25,22; 9. Leopold Fleischer (SLV Tegernsee) 1:25,99; 10. Navin Nath (TSV Wolfratshausen) 1:26,41; 11. Arik Manthey (SV Bad Heilbrunn) 1:26,62; 12. Andi Kerwin (SV Wackersberg-Arbach) 1:28,47; 13. Luis Maier (SC Reicherseben) 1:28,57; 14. Marin Ivakovic (SG Hausham) 1:28,64; 15. Paul Bezener (SC Lenggries) 1:28,70; 16. Jhoan Lipary (SC Rottach-Egern) 1:28,72; 17. Paul Kurzenberger (SG Hausham) 1:28,86; 18. Jonas Ewald (TSV Wolfratshausen) 1:30,34; 19. Simon Gantner (SC Osnern) 1:31,00; 20. Tim Cahlik (TUH Holzkirchen) 1:32,03; 21. Pascal Wilhelm (TUH Holzkirchen) 1:33,46; 22. Elias Will (WSV Isartal) 1:33,49; 23. Rudi Seidler (SC Lenggries) 1:33,72; 24. Benedikt Regler (SV Bad Heilbrunn) 1:35,38; 25. Moritz Kiening (SC Bad Tölz) 1:37,09; 26. Wesley Van den Hoonaard (SC Bad Tölz) 1:38,16; 27. Leopold Bezener (SC Lenggries) 1:39,01; 28. Simon Orterer (SC Gaisbach) 1:41,11; 29. Christian Deinel (SC Leitzachal) 1:42,56; 30. Korbinian Wierl (SC Schliersee) 1:43,20.

U11 weiblich
1. Philippa Sadowski (SC Kreuth) 1:38,81; 2. 2019 Scott (SC Lenggries) 1:38,86; 3. Sophia Landgraf (SC Rottach-Egern) 1:40,22; 4. Helena Eder (SV Wolfratshausen) 1:41,08; 5. Filomena Sedlmayr (SG Hausham) 1:44,06; 6. Linda Oberleiter (SC Schliersee) 1:45,96; 7. Mia-Jolie Petters (TUH Holzkirchen) 1:48,47; 8. Magdalena Peintner (SG Hausham) 1:49,38; 9. Katharina Kluge (SC Lenggries) 1:49,87; 10. Victoria Rauch (TUH Holzkirchen) 1:50,20; 11. Emma Hauffen (SC Reicherseben) 1:51,61; 12. Luisa Marie Hock (SC Reicherseben) 1:54,76; 13. Christina Wolmuth (SC Lenggries) 1:56,03; 14. Katharina Schoffmann (SC Lenggries) 1:57,54; 15. Emma Fuchs (SC Schliersee) 1:57,64; 16. Lea Rowold (SC Leitzachal) 1:59,69.

U11 männlich
1. Maximilian Bautz (SLV Tegernsee) 1:31,14; 2. Louis Brustmann (TSV Wolfratshausen) 1:31,43; 3. Tom Weichert (TUH Holzkirchen) 1:34,03; 4. Kilian Singhammer (TSV Wolfratshausen) 1:36,37; 5. Kilian Seppi (SLV Tegernsee) 1:37,22; 6. Benno Huber (SG Hausham) 1:40,19; 7. Rafael Rose (SC Kreuth) 1:42,77; 8.

1. Paulina Woelk (SC Leitzachal) 1:32,76; 2. Malie Dietrich (TSV Wolfratshausen) 1:33,27; 3. Lilly Baustädter (SC Lenggries) 1:34,27; 4. Sianna Stock (SC Lenggries) 1:36,28; 5. Felicitas Dierich (TUH Holzkirchen) 1:41,61; 6. Eleni Marquardt (SLV Tegernsee) 1:43,80; 7. Catherine Wehmann (SC Schliersee) 1:44,64; 8. Johanna Lagerbauer (SC Bad Tölz) 1:44,64; 9. Verena Hagauer (SC Leitzachal) 1:45,02; 10. Johanna Stanovsky (SC Rottach-Egern) 1:45,64; 11. Marie Tretter (SC Lenggries) 1:47,26; 12. Julia Schiffermann (SC Rottach-Egern) 1:48,24; 13. Ely Lessacher (SC Osnern) 1:49,15; 14. Sophie Ossner (SC Reicherseben) 1:50,71; 15. Sarah Verbot (SG Hausham) 1:51,20; 16. Ely Lessacher (SC Osnern) 1:51,49; 17. Theresa Stankle (SG Hausham) 1:52,39; 18. Ida Stick (SC Leitzachal) 1:52,96; 19. Lily Pritzl (SC Leitzachal) 1:55,69.

Vincent Ernst (SC Reicherseben) 1:44,06; 9. Lukas Karas (SC Kreuth) 1:48,45; 10. Karl Schreyer (SC Leitzachal) 1:46,30; 11. Moritz Sedlmayr (TUH Holzkirchen) 1:46,40; 12. Xaver Drexler (SC Lenggries) 1:47,72; 13. Kilian Madlung (TUH Holzkirchen) 1:48,62; 14. Hans Koll (SG Hausham) 1:49,32; 15. Valentin Bauer (TSV Wolfratshausen) 1:49,67; 16. Valentin Schräfer (SC Rottach-Egern) 1:49,75; 17. Fabian Benteiner (SG Hausham) 1:51,46; 18. Marinus Thraier (SC Leitzachal) 1:51,46.

U12 männlich
1. Sebastian Landgraf (SC Rottach-Egern) 1:25,74; 2. Mika von Pein (SG Hausham) 1:27,90; 3. Quirin Wustmann (SC Lenggries) 1:29,73; 4. Konstantin Radcl (SC Bad Tölz) 1:29,73; 5. Tom Weichert (SC Lenggries) 1:31,32; 6. Tim Cahlik (TUH Holzkirchen) 1:31,64; 7. Ferdinand Schiffer (TUH Holzkirchen) 1:32,04; 8. Navin Nath (TSV Wolfratshausen) 1:32,45; 9. Fabian Glowka (TSV Wolfratshausen) 1:33,49; 10. Franz Hagl (SC Rottach-Egern) 1:34,62; 11. Paul Kurzenberger (SG Hausham) 1:36,96; 12. Leopold Fleischer (SLV Tegernsee) 1:37,00; 13. Arik Manthey (SV Bad Heilbrunn) 1:37,52; 14. Jhoan Lipary (SC Rottach-Egern) 1:38,16; 15. Paul Bezener (SC Lenggries) 1:39,25; 16. Rudi Seidler (SC Lenggries) 1:40,62; 17. Pascal Wilhelm (TUH Holzkirchen) 1:42,23; 18. Luis Maier (SC Reicherseben) 1:43,48; 19. Louis Maier (TSV Wolfratshausen) 1:43,50; 20. Marin Ivakovic (SG Hausham) 1:44,78; 21. Benedikt Regler (SV Bad Heilbrunn) 1:46,22; 22. Leopold Bezener (SC Lenggries) 1:47,13; 23. Christian Deinel (SC Kreuth) 1:51,43.

EISHOCKEY

Spielfest-Partie im Miesbacher Eisstadion

Miesbach – Am Samstag, 26. Februar, weht erstmals in diesem Jahr Playoff-Luft durch das Miesbacher „Mia Helfin zum-Stadion. Um 20 Uhr steigt das erste Playoff-Halbfinale der DFJFL, der höchsten Damen-Eishockey-Liga in Deutschland. Der ESC Planegg-Würmtal empfängt den ERC Ingolstadt. Schon in den vergangenen Jahren waren die Planegger Damen immer wieder in Miesbach zu Gast und trugen dort auch ihre Heimspiele aus oder absolvierten ihre Vorbereitung im Eisstadion an der Schlierach.

Die Planegger Damen gehen mit einem Schnitt von 2,4 Punkten pro Spiel als Haupttrüben-Meister in die entscheidende Saisonphase, Ingolstadt war auf dem vierten Rang gelandet. Auch die beste Scorerin der Vorrunde kommt aus den Reihen des ESC: Nationalmannschaftskapitänin Julia Zorn sammelte in 22 Spielen 27 Tore und 20 Vorlagen. Die Playoffs werden im Modus Best-of-Five ausgetragen. In Miesbach findet dabei lediglich das erste Duell statt. Am 12. März beginnt dann das Finale – möglicherweise wieder in Miesbach.

EISSTOCK

Zwei Oberlandvereine steigen auf

Miesbach – Die Eisstock-Berzirksliga Süd der Herren absolvierte in der Miesbacher Eisstockhalle die Rückrunde und ermittelte die vier Aufsteiger zum Bezirksoberliga-Städ. Wegen vier Absagen und dem ausgeschiedenen SV Bernried waren nur 20 Mannschaften am Start. Aus dem Eisstockkreis 302 Oberland waren neun Moarshaffen vertreten, die größtenteils zwischen Rang zehn und 16 landeten. Bei guten Eisverhältnissen und einem ausgeglichenen Teilnehmerfeld wurden die Aufstiegsplätze erst in den letzten Spielen vergeben. Der TSV Dietramszell I mit Andreas und Stefan Mayrhofer sowie Max und Stefan Sappl hatte nach der Vorrunde mit 19:1 Punkten die Tabellenführung belegt, musste diese aber nach fünf siegeslosen Spielen zum Auftakt der Rückrunde noch an den SV Polling abgeben. Dritter Aufsteiger ist der SV Haushafen, vor dem SC Wall mit den Schützen Sepp Quercher, Stefan Münch, Andreas Leiner und Rudolf Kaller.

Die Absteiger SV Kinsau, EC Farchant III, EC Murnau, EC Benediktbernbach und der SV Bernried nicht angetreten sind, wird der gleitende Abstieg in die zuständigen Kreislagen nur noch eine Mannschaft treffen. Wettbewerbleiter Reinhold Ulrich überreichte nach der Meisterschaft die Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze.

Endstand

1. SV Polling 28 Punkte, 2. TSV Dietramszell I 27, 3. SV Haushafen I 27, 4. SC Wall 26, 5. ESC Huggling 7, EC Farchant III, EC Partenkirchen 22, 9. TSV Peißenberg 22, 10. TSV Ischenberg 21, 11. EC Krün, 12. TEV Miesbach 19, 13. TSV Dietramszell II 19, 14. EC Marienstern 18, 15. ESV D'Esiratz in Schafflach 16, 16. FC Real Kreuth II, 17. EC Bad Kohlgrub 12, 18. EC Farchant I 10, 19. TSV Bernbernbach 10, 20. STV Seeshaupt 2.

Endlich! „Licht am Ende des Tunnels“

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause wird es im März zum Neustart des Merkur CUP kommen

München – Für zwei Jahre hatte der Merkur CUP, das weltgrößte U11-Nachwuchsturnier, eine pandemiebedingte Zwangspause einlegen müssen. Doch nun besteht guter Grund zur Hoffnung. Nach einem Treffen der Merkur-CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie der Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbands erklärte Merkur-CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders: „Die Zeichen sehen besser aus als in den vergangenen zwei Jahren. Für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und Nachwuchsfußballer gibt es endlich wieder Licht am Ende des Corona-bedingten Tunnels.“

Wenn alles normal läuft, wird das Nachwuchsturnier, das für so viele U11-Teams der Saisonhöhepunkt ist, mit den ersten Vorrunden in München im März starten. Für den 16. Juli ist das große Merkur-CUP-Finale für Mädchen und Buben im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „On the Road to Haching“.



Das große Ziel: das Finale in Unterhaching.

FOTO: MERKUR CUP

Schwab: „Wenn ich die Kinder spielen sehe, geht mir das Herz auf.“

Die Spielleiter aller 17 Spielkreise waren bei dem Treffen bei der SpVgg Unterhaching vor Ort präsent oder aber im Video-Stream zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligte sich auch einer der Umväter des Turniers, Heinz-Peter Birker, heute Ehren-Spielleiter des Merkur CUP. 357 Mannschaften sind zum Re-Start gemeldet, darunter auch die stolze Zahl von 35 Mädchen-Mannschaften für die in 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der

Mannschaften mit aktiven U11-Teams leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften entsprechend gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier in 2020 noch 369 Mannschaften, also zwölf mehr als für dieses Jahr, gemeldet.

Die Regel, dass sich grundsätzlich in jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals automatisch qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für den 28. Mai, 10.00 Uhr, angesetzt. Die vier

besten Teams hieraus sind für die Bezirksfinalrunde (2./3.7.22) qualifiziert. Die durch diese neue Regel freien Plätze gehen mir immer das Herz auf“, versicherte Schwab.

Die gemeldeten Teams aus München:
Spielkreis 15: DJK Pasing, ESV München, FC Croatia München, FC Hellas Monachou München, FC Hertha München, FC Ludwigsvorstadt, FC Neuahadem München, FC Wacker München, Fußball-Talente Freihem e.V., FV Hansa Neuhausen, MTV 1879 München, SC Armin 1893 München, SC München, SC München Süd, SF 03 Pasing, Sport-Verein München von 1880 e.V., SpVgg Thalkirchen, SV Aubing, SV Lochhausen, SV München Laim, SV Planegg-Krailling, SV Sentilo Blumenau, SV Waldeck Obermenzing, TSG Pasing von 1888 e.V., TSV Forstnerried München, TSV Grafelfing e.V., TSV Großhadern, TSV München

Unterhaching so ziemlich genau in der Mitte liegt. „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf“, versicherte Schwab.

Spielkreis 16: DJK Fasangarten e.V., DJK Sportbund München Ost, ESV München, Freimann e.V., FC Rot-Weiss Oberföhring, FC Alemannia München 1912 e.V., FC Alte Haide, TSV 1860 München, FC Dreistern Neutrudering e.V., FC Fasanerie Nord, FC Olympia Moosach e.V., FC Perlach 1925 München, FC Phönix München, FC Milbershofen, FC Sportfreunde München e.V., FC Stern München 1919, FC Teutonia München, FSV Harthof, FT Gern München, MSV Bajuwaren,

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF	06 SOG
So 01.05.22	KF	08 GAP
Sa 07.05.22	KF	09 WM
So 08.05.22	KF	04 EBE
Sa 21.05.22	KF	05 FFB
So 22.05.22	KF	07 STA
Sa 28.05.22	BF	BF QUALI
So 29.05.22	KF	01 FS
Sa 25.06.22	VRR	2. VRR Mädchen
So 26.06.22	KF	16 M-N/O
Sa 02.07.22	BF	BF A
So 03.07.22	BF	BF B
Sa 16.07.22	F	FINALE in Unterhaching

SC Amicitia München, SC Arcadia, Messestadt München e.V., SC Bogenhausen, SC Lerchenauer See, SpVgg 1906 Haidhausen, SV Allach 1949, SV Am Hart München, SV Gartenstadt Trudering, SV Helios-Daglfing, SV Istiklal München, SV Italia 1965 München, SV Nord Lerchenau, SV Olympiadorf München e.V., SV Untermezing, SV Waldperlach, SV Zamdorf, SVN München, TSV Allach 09 München, TSV Ludwigsfeld e.V., TSV Maccabi München e.V., TSV Milbershofen, TSV Moosach-Hartmannshofen e.V., TSV München-Ost, TSV Trudering, TSV Waldtrudering, VfB München.

SC Amicitia München, SC Arcadia, Messestadt München e.V., SC Bogenhausen, SC Lerchenauer See, SpVgg 1906 Haidhausen, SV Allach 1949, SV Am Hart München, SV Gartenstadt Trudering, SV Helios-Daglfing, SV Istiklal München, SV Italia 1965 München, SV Nord Lerchenau, SV Olympiadorf München e.V., SV Untermezing, SV Waldperlach, SV Zamdorf, SVN München, TSV Allach 09 München, TSV Ludwigsfeld e.V., TSV Maccabi München e.V., TSV Milbershofen, TSV Moosach-Hartmannshofen e.V., TSV München-Ost, TSV Trudering, TSV Waldtrudering, VfB München.

Stoll, TSV Neuried, TSV Turnerbund, PSV München, ESV Neubauing.

Spielkreis 16: DJK Fasangarten e.V., DJK Sportbund München Ost, ESV München, Freimann e.V., FC Rot-Weiss Oberföhring, FC Alemannia München 1912 e.V., FC Alte Haide, TSV 1860 München, FC Dreistern Neutrudering e.V., FC Fasanerie Nord, FC Olympia Moosach e.V., FC Perlach 1925 München, FC Phönix München, FC Milbershofen, FC Sportfreunde München e.V., FC Stern München 1919, FC Teutonia München, FSV Harthof, FT Gern München, MSV Bajuwaren,

Erhaltungssatzung. Sie befürchten eine Verdrängung der Mieter.

Die Verzögerung der Behandlung des Antrags der Grünen erklärt das Planungsreferat mit einem umfassenden Rechtsgutachten zu Erhaltungssatzungen in München, dessen Ergebnis noch ausgewertet werde. Noch in diesem Jahr solle der Stadtrat über darüber entscheiden, ob Ludwigsfeld Erhaltungssatzungsgebiet werden soll.

Gleichzeitig plant die Stadt den Ausbau der Siedlung zusammen mit den Eigentümern und anderen Investoren, unter anderem Privatpersonen aus dem Umfeld der Patrizia Immobilien AG, der Immobilienunternehmer Ralf Büschl und der „PG Granatstr. 12 GmbH“, die ihren Firmensitz und ihre Geschäftsführung in den vergangenen Jahren vielfach gewechselt hat. NICOLAS FRIESE

IN KÜRZE

Hellabrunn: Freier Eintritt mit Kostüm

Der Fasching fällt heuer aus vielerlei Gründen anders als üblich, der Tierpark Hellabrunn hat sich für kostümierte Kinder dennoch etwas Besonderes ausgedacht: Alle bis einschließlich 14 Jahren, die am Faschingdienstag (1. März) in Kostümierung zum Isardor Flamingo-Eingang des Tierparks kommen, erhalten freien Eintritt – ganztägig von 9 bis 17 Uhr (letzter Einlass: 16.30 Uhr).

Marionetten-Theater legt wieder los

Nach einer erneuten dreimonatigen Pause geht's wieder los! Am Samstag, 5. März, erhebt sich im Münchner Marionettentheater wieder der Vorhang. Der Vorverkauf für „Die Abenteuer des kleinen Bären“ läuft bereits. Weitere Infos und Tickets für die Vorstellungen gibt's im Netz unter www.muemathheater.de.

GOTTESDIENSTE

Katholisch (II)

In **St. Rupert** im Westend läuten um 10 Uhr die Glocken zur Sonntagsmesse. In **St. Paul** beginnt um 11 Uhr eine Heilige Messe; um 20.15 Uhr ist wieder „Tat-Ort-Zeit“: Die Andacht steht diese Woche unter dem Motto „...wo bleibt da Humooooor...“ und betrachtet unter anderem Texte von Ernst Jandl; Ruth Gerbersberger moderiert, begleitet von Michel Watzinger am Hackbrett und Peter Gerhartz an der Orgel. Die Pfarrgemeinde von **Heilig Geist** versammelt sich am Sonntag um 9 und um 11 Uhr zur Heiligen Messe; um 17 Uhr beginnt eine Abendmesse; um 18 Uhr sind Gläubige zu einer eucharistischen Anbetung eingeladen. In **St. Anna** ist um 8.30 Uhr Gelegenheit zum Besuch einer Heiligen Messe in der Klosterkirche; um 10 Uhr läuten die Glocken der Kirche St. Anna zum Pfarrgottesdienst; um 19 Uhr beginnt eine Abendmesse.

Evangelisch

Stadtdekan Dr. Bernhard Liess lädt um 11.15 Uhr zu einem Gottesdienst mit Pötte und Orgel in **St. Markus** ein. Pfarrerin Julia Rittner-Kopp predigt um 9.30 Uhr in einem Gottesdienst in der Kreuzkirche. In **St. Lukas** findet um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Helmut Gottschling statt, zudem kann ab 10 Uhr ein Video-Gottesdienst unter www.sanktlukas.de abgerufen werden. Mit Pfarrer Dr. Norbert Roth beginnen um 8.30 Uhr und um 10 Uhr Gottesdienste in **St. Mathäus**, der Gottesdienst um 10 Uhr wird auch unter www.stmatthaeus.de übertragen. Um 10 Uhr laden Pfarrer Erwin Raab in die Erlöserkirche und Pfarrer Peter Dörfel in die Kirche **St. Johannes** zu Gottesdiensten ein. Weitere Gottesdienste finden um 10 Uhr in der **Christuskirche** mit Pfarrerin Annette von Kietzell, in der **Passionskirche** mit Pfarrer Claus-Philipp Zahn und in der **Himmelfahrtskirche** **Sending** mit Pfarrerin Sabine Krücher statt. Um 9.30 Uhr beginnen Gottesdienste in der **Getthemannkirche** mit Prädikantin Andrea Bliese und in der **Stephanuskirche** mit Prädikantin Dorothee Griesbeck.

Mannschaftsfotos für Merkur CUP

Wir bitten die **Trainer** und **Betreuer** um aktuelle **Mannschaftsfotos** in guter Qualität und mindestens **250 dpi** für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). **Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen.** Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis). Bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Bilder werden in der Zeitung und auf merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com.

Protest gegen Ausbau der Siedlung Ludwigsfeld

Interessengemeinschaft demonstrierte gestern gegen die geplante Maximalbebauung im Münchner Norden

Trotz formaler Bürgerbeteiligung, trotz der Sorgen und Bedenken der Bürger und des Bezirksausschusses (BA) Feldmoching-Hasenberg soll die Siedlung Ludwigsfeld aus den 1950er-Jahren nach dem Willen der Stadt um rund 2000 Wohnungen wachsen. Damit würde die Siedlung, in der zurzeit etwa 600 Wohnungen stehen, zu einem der größten Bauprojekte im Münchner Norden. Noch heuer entscheidet der Stadtrat, wie genau die Bebauung ausgestaltet werden soll.

Nun regt sich erneut Widerstand: Gegen die Pläne und für eine verträgliche Bebauung fand gestern eine Demonstration statt. Die Interessengemeinschaft „future4ludwigsfeld“, bestehend aus Bürgern und Bürgern der Siedlung, fordert einmal mehr eine verträgliche Bebauung mit maximal 1000 zusätzlichen Wohnungen und will

Wohnhochhäuser mit bis zu 15 Stockwerken unbedingt vermeiden. Zudem beklagt die Interessengemeinschaft, dass aus ihrer Sicht die Konzepte für Verkehr und ÖPNV unzulänglich und zeitlich völlig unrealistisch seien. Es fehle ein Gesamtkonzept für den Münchner Norden, welches der Verschärfung der Verkehrsbelastung durch den motorisierten Individualverkehr gerecht wird, sagt Jörg Titsch, Sprecher der Interessengemeinschaft.

In einer Auflistung ihrer Anliegen wird außerdem betont, dass der Grünflächenanteil innerhalb der Siedlung und die Randlage zu landwirtschaftlichen Nutzflächen für die Ludwigsfelder ein Ausgleich für die vielen Defizite durch Lärm, Verkehrsbelastung und die mangelhafte ÖPNV-Anbindung sei. Die Bebauung würde den Grünflächenanteil drastisch reduzie-



Die Grafik zeigt die mögliche Bebauung im Planungsgebiet.

ren. Nachdem die Grünen im Februar 2020 eine Erhaltungssatzung für die Siedlung gefordert hatten, fordert

die Stadtratsfraktion von Linke/Die Partei erneut eine

Erhaltungssatzung. Sie befürchten eine Verdrängung der Mieter. Die Verzögerung der Behandlung des Antrags der Grünen erklärt das Planungsreferat mit einem umfassenden Rechtsgutachten zu Erhaltungssatzungen in München, dessen Ergebnis noch ausgewertet werde. Noch in diesem Jahr solle der Stadtrat über darüber entscheiden, ob Ludwigsfeld Erhaltungssatzungsgebiet werden soll. Gleichzeitig plant die Stadt den Ausbau der Siedlung zusammen mit den Eigentümern und anderen Investoren, unter anderem Privatpersonen aus dem Umfeld der Patrizia Immobilien AG, der Immobilienunternehmer Ralf Büschl und der „PG Granatstr. 12 GmbH“, die ihren Firmensitz und ihre Geschäftsführung in den vergangenen Jahren vielfach gewechselt hat. NICOLAS FRIESE

Endlich! „Licht am Ende des Tunnels“

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause wird es im März zum Neustart des Merkur CUP kommen

München – Für zwei Jahre hatte der Merkur CUP, das weltgrößte U11-Nachwuchsturnier, eine pandemiebedingte Zwangspause einlegen müssen. Doch nun besteht guter Grund zur Hoffnung. Nach einem Treffen der Merkur-CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie der Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbands erklärte Merkur-CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders: „Die Zeichen sehen besser aus als in den vergangenen zwei Jahren. Für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und Nachwuchsfußballer gibt es endlich wieder Licht am Ende des Corona-bedingten Tunnels.“

Wenn alles normal läuft, wird das Nachwuchsturnier, das für so viele U11-Teams der Saisonhöhepunkt ist, mit den ersten Vorrunden in München im März starten. Für den 16. Juli ist das große Merkur-CUP-Finale für Mädchen und Buben im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „On the Road to Haching“.



Das große Ziel: das Finale in Unterhaching.

FOTO: MERKUR CUP

Schwab: „Wenn ich die Kinder spielen sehe, geht mir das Herz auf.“

Die Spielleiter aller 17 Spielkreise waren bei dem Treffen bei der SpVgg Unterhaching vor Ort präsent oder aber im Video-Stream zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligte sich auch einer der Umväter des Turniers, Heinz-Peter Birker, heute Ehren-Spielleiter des Merkur CUP. 357 Mannschaften sind zum Re-Start gemeldet, darunter auch die stolze Zahl von 35 Mädchen-Mannschaften für die in 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der

Mannschaften mit aktiven U11-Teams leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften entsprechend gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier in 2020 noch 369 Mannschaften, also zwölf mehr als für dieses Jahr, gemeldet.

Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals automatisch qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für den 28. Mai, 10.00 Uhr, angesetzt. Die vier

besten Teams hieraus sind für die Bezirksfinalrunde (2./3.7.22) qualifiziert. Die durch diese neue Regel freien Plätze gehen mir immer das Herz auf“, versicherte Schwab.

Die gemeldeten Teams aus München:
Spielkreis 15: DJK Pasing, ESV München, FC Croatia München, FC Hellas Monachou München, FC Hertha München, FC Ludwigsvorstadt, FC Neuahadem München, FC Wacker München, Fußball-Talente Freihem e.V., FV Hansa Neuhausen, MTV 1879 München, SC Armin 1893 München, SC München, FC München Süd, SF 03 Pasing, Sport-Verein München von 1880 e.V., SpVgg Thalkirchen, SV Aubing, SV Lochhausen, SV München Laim, SV Planegg-Krailling, SV Sentilo Blumenau, SV Waldeck Obermenzing, TSG Pasing von 1888 e.V., TSV Forstnerried München, TSV Grafelfing e.V., TSV Großhadern, TSV München

Unterhaching so ziemlich genau in der Mitte liegt. „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf“, versicherte Schwab.

Spielkreis 16: DJK Fasangarten e.V., DJK Sportbund München Ost, ESV München, Freimann e.V., FC Rot-Weiss Oberföhring, FC Alemannia München 1912 e.V., FC Alte Haide, TSV 1860 München, FC Dreistern Neutrudering e.V., FC Fasanerie Nord, FC Olympia Moosach e.V., FC Perlach 1925 München, FC Phönix München, FC Milbershofen, FC Sportfreunde München e.V., FC Stern München 1919, FC Teutonia München, FSV Harthof, FT Gern München, MSV Bajuwaren,

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF	06 SOG
So 01.05.22	KF	08 GAP
Sa 07.05.22	KF	09 WM
So 08.05.22	KF	04 EBE
Sa 21.05.22	KF	05 FFB
So 22.05.22	KF	07 STA
Sa 28.05.22	BF	BF QUALI
So 29.05.22	KF	01 FS
Sa 25.06.22	VRR	2. VRR Mädchen
So 26.06.22	KF	16 M-N/O
Sa 02.07.22	BF	BF A
So 03.07.22	BF	BF B
Sa 16.07.22	F	FINALE in Unterhaching

SC Amicitia München, SC Arcadia, Messestadt München e.V., SC Bogenhausen, SC Lerchenauer See, SpVgg 1906 Haidhausen, SV Allach 1949, SV Am Hart München, SV Gartenstadt Trudering, SV Helios-Daglfing, SV Istiklal München, SV Italia 1965 München, SV Nord Lerchenau, SV Olympiadorf München e.V., SV Untermezing, SV Waldperlach, SV Zamdorf, SVN München, TSV Allach 09 München, TSV Ludwigsfeld e.V., TSV Maccabi München e.V., TSV Milbershofen, TSV Moosach-Hartmannshofen e.V., TSV München-Ost, TSV Trudering, TSV Waldtrudering, VfB München.

SC Amicitia München, SC Arcadia, Messestadt München e.V., SC Bogenhausen, SC Lerchenauer See, SpVgg 1906 Haidhausen, SV Allach 1949, SV Am Hart München, SV Gartenstadt Trudering, SV Helios-Daglfing, SV Istiklal München, SV Italia 1965 München, SV Nord Lerchenau, SV Olympiadorf München e.V., SV Untermezing, SV Waldperlach, SV Zamdorf, SVN München, TSV Allach 09 München, TSV Ludwigsfeld e.V., TSV Maccabi München e.V., TSV Milbershofen, TSV Moosach-Hartmannshofen e.V., TSV München-Ost, TSV Trudering, TSV Waldtrudering, VfB München.

Mannschaftsfotos für Merkur CUP

Wir bitten die **Trainer** und **Betreuer** um aktuelle **Mannschaftsfotos** in guter Qualität und mindestens **250 dpi** für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). **Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen.** Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis). Bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Bilder werden in der Zeitung und auf merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com.

merkurcup.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Ein Projekt der Münchner Zeitung Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Protest gegen Ausbau der Siedlung Ludwigsfeld

Interessengemeinschaft demonstrierte gestern gegen die geplante Maximalbebauung im Münchner Norden

Trotz formaler Bürgerbeteiligung, trotz der Sorgen und Bedenken der Bürger und des Bezirksausschusses (BA) Feldmoching-Hasenberg soll die Siedlung Ludwigsfeld aus den 1950er-Jahren nach dem Willen der Stadt um rund 2000 Wohnungen wachsen. Damit würde die Siedlung, in der zurzeit etwa 600 Wohnungen stehen, zu einem der größten Bauprojekte im Münchner Norden. Noch heuer entscheidet der Stadtrat, wie genau die Bebauung ausgestaltet werden soll.

Nun regt sich erneut Widerstand: Gegen die Pläne und für eine verträgliche Bebauung fand gestern eine Demonstration statt. Die Interessengemeinschaft „future4ludwigsfeld“, bestehend aus Bürgern und Bürgern der Siedlung, fordert einmal mehr eine verträgliche Bebauung mit maximal 1000 zusätzlichen Wohnungen und will

Wohnhochhäuser mit bis zu 15 Stockwerken unbedingt vermeiden. Zudem beklagt die Interessengemeinschaft, dass aus ihrer Sicht die Konzepte für Verkehr und ÖPNV unzulänglich und zeitlich völlig unrealistisch seien. Es fehle ein Gesamtkonzept für den Münchner Norden, welches der Verschärfung der Verkehrsbelastung durch den motorisierten Individualverkehr gerecht wird, sagt Jörg Titsch, Sprecher der Interessengemeinschaft.

In einer Auflistung ihrer Anliegen wird außerdem betont, dass der Grünflächenanteil innerhalb der Siedlung und die Randlage zu landwirtschaftlichen Nutzflächen für die Ludwigsfelder ein Ausgleich für die vielen Defizite durch Lärm, Verkehrsbelastung und die mangelhafte ÖPNV-Anbindung sei. Die Bebauung würde den Grünflächenanteil drastisch reduzie-



Die Grafik zeigt die mögliche Bebauung im Planungsgebiet.

ren. Nachdem die Grünen im Februar 2020 eine Erhal-

tungssatzung für die Sied-

lung gefordert hatten, fordern nun die Stadtratsfraktion von Linke/Die Partei erneut eine

Erhaltungssatzung. Sie befürchten eine Verdrängung der Mieter.

Die Verzögerung der Behandlung des Antrags der Grünen erklärt das Planungsreferat mit einem umfassenden Rechtsgutachten zu Erhaltungssatzungen in München, dessen Ergebnis noch ausgewertet werde. Noch in diesem Jahr solle der Stadtrat über die Entscheidung, ob Ludwigsfeld Erhaltungssatzungsgebiet werden soll.

Gleichzeitig plant die Stadt den Ausbau der Siedlung zusammen mit den Eigentümern und anderen Investoren, unter anderem Privatpersonen aus dem Umfeld der Patrizia Immobilien AG, der Immobilienunternehmer Ralf Büschl und der „PG Granatstr. 12 GmbH“, die ihren Firmensitz und ihre Geschäftsführung in den vergangenen Jahren vielfach gewechselt hat. **NICOLAS FRIESE**

IN KÜRZE

Hellabrunn: Freier Eintritt mit Kostüm

Der Fasching fällt heuer aus vielerlei Gründen anders als üblich, der Tierpark Hellabrunn hat sich für kostümierte Kinder dennoch etwas Besonderes ausgedacht: Alle bis einschließlich 14 Jahren, die am Faschingsdienstag (1. März) in Kostümierung zum Isardor Flamingo-Eingang des Tierparks kommen, erhalten freien Eintritt – ganztägig von 9 bis 17 Uhr (letzter Einlass: 16.30 Uhr).

Marionetten-Theater legt wieder los

Nach einer erneuten dreimonatigen Pause geht's wieder los! Am Samstag, 5. März, erhebt sich im Münchner Marionettentheater wieder der Vorhang. Der Vorverkauf für „Die Abenteuer des kleinen Bären“ läuft bereits. Weitere Infos und Tickets für die Vorstellungen gibt's im Netz unter www.muemathheater.de.

GOTTESDIENSTE

Katholisch (II)

In **St. Rupert** im Westend läuten um 10 Uhr die Glocken zur Sonntagsmesse. In **St. Paul** beginnt um 11 Uhr eine Heilige Messe; um 20.15 Uhr ist wieder „Tat-Ort-Zeit“: Die Andacht steht diese Woche unter dem Motto „...wo bleibt da Humooooor...“ und betrachtet unter anderem Texte von Ernst Jandl; Ruth Gerbersberger moderiert, begleitet von Michel Watzinger am Hackbrett und Peter Gerhartz an der Orgel. Die Pfarrgemeinde von **Heilig Geist** versammelt sich am Sonntag um 9 und um 11 Uhr zur Heiligen Messe; um 17 Uhr beginnt eine Abendmesse; um 18 Uhr sind Gläubige zu einer eucharistischen Anbetung eingeladen. In **St. Anna** ist um 8.30 Uhr Gelegenheit zum Besuch einer Heiligen Messe in der Klosterkirche; um 10 Uhr läuten die Glocken der Kirche St. Anna zum Pfarrgottesdienst; um 19 Uhr beginnt eine Abendmesse.

Evangelisch

Stadtdekan Dr. Bernhard Liess lädt um 11.15 Uhr zu einem Gottesdienst mit Pötte und Orgel in **St. Markus** ein. Pfarrerin Julia Rittner-Kopp predigt um 9.30 Uhr in einem Gottesdienst in der Kreuzkirche. In **St. Lukas** findet um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Helmut Gottschling statt, zudem kann ab 10 Uhr ein Video-Gottesdienst unter www.sanktlukas.de abgerufen werden. Mit Pfarrer Dr. Norbert Roth beginnen um 8.30 Uhr und um 10 Uhr Gottesdienste in **St. Mathäus**, der Gottesdienst um 10 Uhr wird auch unter www.stmatthaeus.de übertragen. Um 10 Uhr laden Pfarrer Erwin Raab in die Erlöserkirche und Pfarrer Peter Döfler in die Kirche **St. Johannes** zu Gottesdiensten ein. Weitere Gottesdienste finden um 10 Uhr in der **Christuskirche** mit Pfarrerin Annette von Kietzell, in der **Passionskirche** mit Pfarrer Claus-Philipp Zahn und in der **Himmelfahrtskirche** **Sending** mit Pfarrerinnen Sabine Krücher statt. Um 9.30 Uhr beginnen Gottesdienste in der **Getthemannkirche** mit Prädikantin Andrea Bliese und in der **Stephanuskirche** mit Prädikantin Dorothee Griesbeck.

Endlich! „Licht am Ende des Tunnels“

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause wird es im März zum Neustart des Merkur CUP kommen

München – Für zwei Jahre hatte der Merkur CUP, das weltgrößte U11-Nachwuchsturnier, eine pandemiebedingte Zwangspause einlegen müssen. Doch nun besteht guter Grund zur Hoffnung. Nach einem Treffen der Merkur-CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie der Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbands erklärte Merkur-CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders: „Die Zeichen sehen besser aus als in den vergangenen zwei Jahren. Für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und Nachwuchsfußballer gibt es endlich wieder Licht am Ende des Corona-bedingten Tunnels.“

Wenn alles normal läuft, wird das Nachwuchsturnier, das für so viele U11-Teams der Saisonhöhepunkt ist, mit den ersten Vorrunden in München im März starten. Für den 16. Juli ist das große Merkur-CUP-Finale für Mädchen und Buben im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „On the Road to Haching“.



Das große Ziel: das Finale in Unterhaching.

FOTO: MERKUR CUP

Schwab: „Wenn ich die Kinder spielen sehe, geht mir das Herz auf.“

Die Spielleiter aller 17 Spielkreise waren bei dem Treffen bei der SpVgg Unterhaching vor Ort präsent oder aber im Video-Stream zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligte sich auch einer der Umväter des Turniers, Heinz-Peter Birker, heute Ehren-Spielleiter des Merkur CUP. 357 Mannschaften sind zum Re-Start gemeldet, darunter auch die stolze Zahl von 35 Mädchen-Mannschaften für die in 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der

Mannschaften mit aktiven U11-Teams leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften entsprechend gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier in 2020 noch 369 Mannschaften, also zwölf mehr als für dieses Jahr, gemeldet.

Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals automatisch qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für den 28. Mai, 10.00 Uhr, angesetzt. Die vier

besten Teams hieraus sind für die Bezirksfinalrunde (2./3.7.22) qualifiziert. Die durch diese neue Regel freien Plätze gehen mir immer das Herz auf“, versicherte Schwab.

Die gemeldeten Teams aus München:
Spielkreis 15: DJK Pasing, ESV München, FC Croatia München, FC Hellas Monachou München, FC Hertha München, FC Ludwigsvorstadt, FC Neuahadem München, FC Wacker München, Fußball-Talente Freihem e.V., FV Hansa Neuhausen, MTV 1879 München, SC Armin 1893 München, SC München, SC München Süd, SF 03 Pasing, Sport-Verein München von 1880 e.V., SpVgg Thalkirchen, SV Aubing, SV Lochhausen, SV München Laim, SV Planegg-Krailling, SV Sentilo Blumenau, SV Waldeck Obermenzing, TSG Pasing von 1888 e.V., TSV Forstnerried München, TSV Grafelfing e.V., TSV Großhadern, TSV München

Unterhaching so ziemlich genau in der Mitte liegt. „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf“, versicherte Schwab.

Spielkreis 16: DJK Fasangarten e.V., DJK Sportbund München Ost, ESV München, Freimann e.V., FC Rot-Weiss Oberföhring, FC Alemannia München 1912 e.V., FC Alte Haide, TSV 1860 München, FC Dreistern Neutrudering e.V., FC Fasanerie Nord, FC Olympia Moosach e.V., FC Perlach 1925 München, FC Phönix München, FC Milbershofen, FC Sportfreunde München e.V., FC Stern München 1919, FC Teutonia München, FSV Harthof, FT Gern München, MSV Bajuwaren,

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2 VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Solln, TSV Neuried, TSV Turnerbund, PSV München, ESV Neubauing.

Spielkreis 16: DJK Fasangarten e.V., DJK Sportbund München Ost, ESV München, Freimann e.V., FC Rot-Weiss Oberföhring, FC Alemannia München 1912 e.V., FC Alte Haide, TSV 1860 München, FC Dreistern Neutrudering e.V., FC Fasanerie Nord, FC Olympia Moosach e.V., FC Perlach 1925 München, FC Phönix München, FC Milbershofen, FC Sportfreunde München e.V., FC Stern München 1919, FC Teutonia München, FSV Harthof, FT Gern München, MSV Bajuwaren,

SC Amicitia München, SC Arcadia, Messestadt München e.V., SC Bogenhausen, SC Lerchenauer See, SpVgg 1906 Haidhausen, SV Allach 1949, SV Am Hart München, SV Gartenstadt Trudering, SV Helios-Daglfing, SV Istiklal München, SV Italia 1965 München, SV Nord Lerchenau, SV Olympiadorf München e.V., SV Untermezing, SV Waldperlach, SV Zamdorf, SVN München, TSV Allach 09 München, TSV Ludwigsfeld e.V., TSV Maccabi München e.V., TSV Milbershofen, TSV Moosach-Hartmannshofen e.V., TSV München-Ost, TSV Trudering, TSV Waldtrudering, VfB München.

Mannschaftsfotos für Merkur CUP

Wir bitten die **Trainer** und **Betreuer** um aktuelle **Mannschaftsfotos** in guter Qualität und mindestens **250 dpi** für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). **Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen.** Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis). Bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Bilder werden in der Zeitung und auf merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com.

merkurcup.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Protest gegen Ausbau der Siedlung Ludwigsfeld

Interessengemeinschaft demonstrierte gestern gegen die geplante Maximalbebauung im Münchner Norden

Trotz formaler Bürgerbeteiligung, trotz der Sorgen und Bedenken der Bürger und des Bezirksausschusses (BA) Feldmoching-Hasenberg soll die Siedlung Ludwigsfeld aus den 1950er-Jahren nach dem Willen der Stadt um rund 2000 Wohnungen wachsen. Damit würde die Siedlung, in der zurzeit etwa 600 Wohnungen stehen, zu einem der größten Bauprojekte im Münchner Norden. Noch heuer entscheidet der Stadtrat, wie genau die Bebauung ausgestaltet werden soll.

Nun regt sich erneut Widerstand: Gegen die Pläne und für eine verträgliche Bebauung fand gestern eine Demonstration statt. Die Interessengemeinschaft „future4ludwigsfeld“, bestehend aus Bürgern und Bürgern der Siedlung, fordert einmal mehr eine verträgliche Bebauung mit maximal 1000 zusätzlichen Wohnungen und will

Wohnhochhäuser mit bis zu 15 Stockwerken unbedingt vermeiden. Zudem beklagt die Interessengemeinschaft, dass aus ihrer Sicht die Konzepte für Verkehr und ÖPNV unzulänglich und zeitlich völlig unrealistisch seien. Es fehle ein Gesamtkonzept für den Münchner Norden, welches der Verschärfung der Verkehrsbelastung durch den motorisierten Individualverkehr gerecht wird, sagt Jörg Titsch, Sprecher der Interessengemeinschaft.

In einer Auflistung ihrer Anliegen wird außerdem betont, dass der Grünflächenanteil innerhalb der Siedlung und die Randlage zu landwirtschaftlichen Nutzflächen für die Ludwigsfelder ein Ausgleich für die vielen Defizite durch Lärm, Verkehrsbelastung und die mangelhafte ÖPNV-Anbindung sei. Die Bebauung würde den Grünflächenanteil drastisch reduzie-



Die Grafik zeigt die mögliche Bebauung im Planungsgebiet.

ren. Nachdem die Grünen im Februar 2020 eine Erhal-

tungssatzung für die Sied-

lung gefordert hatten, fordern nun die Stadtratsfraktion von Linke/Die Partei erneut eine

Erhaltungssatzung. Sie befürchten eine Verdrängung der Mieter.

Die Verzögerung der Behandlung des Antrags der Grünen erklärt das Planungsreferat mit einem umfassenden Rechtsgutachten zu Erhaltungssatzungen in München, dessen Ergebnis noch ausgewertet werde. Noch in diesem Jahr solle der Stadtrat über darüber entscheiden, ob Ludwigsfeld Erhaltungssatzungsgebiet werden soll.

Gleichzeitig plant die Stadt den Ausbau der Siedlung zusammen mit den Eigentümern und anderen Investoren, unter anderem Privatpersonen aus dem Umfeld der Patrizia Immobilien AG, der Immobilienunternehmer Ralf Büschl und der „PG Granatstr. 12 GmbH“, die ihren Firmensitz und ihre Geschäftsführung in den vergangenen Jahren vielfach gewechselt hat. **NICOLAS FRIESE**

IN KÜRZE

Hellabrunn: Freier Eintritt mit Kostüm

Der Fasching fällt heuer aus vielerlei Gründen anders als üblich, der Tierpark Hellabrunn hat sich für kostümierte Kinder dennoch etwas Besonderes ausgedacht: Alle bis einschließlich 14 Jahren, die am Faschingdienstag (1. März) in Kostümierung zum Isar-oder Flamingo-Eingang des Tierparks kommen, erhalten freien Eintritt – ganztägig von 9 bis 17 Uhr (letzter Einlass: 16.30 Uhr).

Marionetten-Theater legt wieder los

Nach einer erneuten dreimonatigen Pause geht's wieder los! Am Samstag, 5. März, erhebt sich im Münchner Marionettentheater wieder der Vorhang. Der Vorverkauf für „Die Abenteuer des kleinen Bären“ läuft bereits. Weitere Infos und Tickets für die Vorstellungen gibt's im Netz unter www.muemathheater.de.

GOTTESDIENSTE

Katholisch (II)

In **St. Rupert** im Westend läuten um 10 Uhr die Glocken zur Sonntagsmesse. In **St. Paul** beginnt um 11 Uhr eine Heilige Messe; um 20.15 Uhr ist wieder „Tat-Ort-Zeit“: Die Andacht steht diese Woche unter dem Motto „...wo bleibt da Humooooor...“ und betrachtet unter anderem Texte von Ernst Jandl; Ruth Gerbersberger moderiert, begleitet von Michel Watzinger am Hackbrett und Peter Gerhartz an der Orgel. Die Pfarrgemeinde von **Heilig Geist** versammelt sich am Sonntag um 9 und um 11 Uhr zur Heiligen Messe; um 17 Uhr beginnt eine Abendmesse; um 18 Uhr sind Gläubige zu einer eucharistischen Anbetung eingeladen. In **St. Anna** ist um 8.30 Uhr Gelegenheit zum Besuch einer Heiligen Messe in der Klosterkirche; um 10 Uhr läuten die Glocken der Kirche St. Anna zum Pfarrgottesdienst; um 19 Uhr beginnt eine Abendmesse.

Evangelisch

Stadtdekan Dr. Bernhard Liess lädt um 11.15 Uhr zu einem Gottesdienst mit Pötte und Orgel in **St. Markus** ein. Pfarrerin Julia Rittner-Kopp predigt um 9.30 Uhr in einem Gottesdienst in der Kreuzkirche. In **St. Lukas** findet um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Helmut Gottschling statt, zudem kann ab 10 Uhr ein Video-Gottesdienst unter www.sanktlukas.de abgerufen werden. Mit Pfarrer Dr. Norbert Roth beginnen um 8.30 Uhr und um 10 Uhr Gottesdienste in **St. Mathäus**, der Gottesdienst um 10 Uhr wird auch unter www.stmatthaeus.de übertragen. Um 10 Uhr laden Pfarrer Erwin Raab in die Erlöserkirche und Pfarrer Peter Döfler in die Kirche **St. Johannes** zu Gottesdiensten ein. Weitere Gottesdienste finden um 10 Uhr in der **Christuskirche** mit Pfarrerin Annette von Kietzell, in der **Passionskirche** mit Pfarrer Claus-Philipp Zahn und in der **Himmelfahrtskirche** **Sendling** mit Pfarrerin Sabine Krücher statt. Um 9.30 Uhr beginnen Gottesdienste in der **Getthemannkirche** mit Prädikantin Andrea Bliese und in der **Stephanuskirche** mit Prädikantin Dorothee Griesbeck.

Erster Schritt auf der „Road to Haching“

MERKUR CUP Terminplan für weltgrößtes U 11-Turnier steht – 32 Landkreisteams dabei

Landkreis – Den 29. Mai sollten sich die U 11-Kicker aus dem Landkreis dick im Kalender anstreichen. Denn an diesem Tag soll das Kreisfinale des Merkur CUP 2022 stattfinden. 32 Vereine haben dafür ihre U 11-Mannschaften angemeldet. Acht werden dann noch im Rennen sein und damit „On the Road to Haching“, wo am 16. Juli das Große Finale der Buben- und der Mädchenmannschaften stattfinden soll.

Vor wenigen Tagen trafen sich die Merkur CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie die Spielerleiter des Bayerischen Fußball-Verbands bei der SpVgg Unterhaching, um den Rahmenterminplan dieses Jahres für die 28. Auflage des Merkur CUP festzulegen. „Die Zeichen sehen besser aus als in den vergangenen beiden Jahren“, betonte Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er gab sich hoffnungsvoll und sieht für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer „endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“.



Mögen die Spiele beginnen: Der Merkur CUP steht nach der Corona-Zwangsperiode endlich wieder in den Startlöchern. In Erding geht's am 7. Mai los.

Bitte Mannschaftsfotos mailen

Wir bitten die Trainer und Betreuer um **aktuelle Mannschaftsfotos** in guter Qualität und **mindestens 250 dpi** für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den **Vereinsnamen!** Gerne nennen Sie uns auch die **Namen der abgebildeten Personen**, sofern aus Datenschutzgründen nichts dagegen spricht. Bei den Erwachsenen bitte auch die **Funktion** (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der **Zeitung** und im Internet auf www.merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com.

IHRE REDAKTION

für den Lokalsport
Tel. (0 81 22) 4 12-130
Fax (0 81 22) 4 12-132
sport@erdinger-anzeiger.de

IN KÜRZE

Fußball Die ersten Siege für Kirchasch

Eine durchwachsene Vorbereitung mit zufriedentstellender Trainingsbeteiligung und unterschiedlichen sportlichen Leistungen zeigten bisher die Kirchascher Kreisliga-Kicker. Nach Niederlagen gegen den SV Eichenried (0:1) und den FC Langengeisling (0:4) gelang dem Team von Trainer Alexander Schmidbauer ein 2:0-Sieg gegen die SpVgg Eichenkofen durch Treffer von Kapitän Johannes Westermaier und Richard Hehenberger. Gegen den Kreisligisten FC Stern München liefen die Kirchascher auf Kunstrasen einem 0:1-Halbzeitrückstand hinterher. Mit zwei Treffern drehte der eingewechselte Markus Zollner die Partie, bei der Hehenberger noch das Tor zum 3:1-Endstand draufsetzte. Coach Schmidbauer rochierte auch diesmal, gab etlichen Spielern der zweiten Garnitur Einsatzzeiten und rechnet mit starker Beteiligung seiner Spieler beim Trainingslager, das vom 3. bis 6. März auf der heimischen Sportanlage stattfindet.

Daumoser und Gallerschießen sich warm

Im Duell der beiden Kreisligisten-Teams behielt der SC Moosen beim TV Geisenhausen mit 4:2 Toren die Oberhand – und das verdient – und Spielertrainer Maxi Bauer meint: „Wir haben hoch agiert, den Gegner früh unter Druck gesetzt und vor allem die ersten beiden Tore schön herausgespielt – trotz vieler Ausfälle durch Quarantäne-Maßnahmen.“ Felix Daumoser (13) und Andreas Galler (60) brachten die Moosener jeweils in Führung. Geisenhausen wusste jedoch zweimal die richtige Antwort. Abermals waren es dann Daumoser und Galler, die mit einem schnellen Doppelschlag kurz vor Schluss den Sieg klar machten.

Moosinning dreht das Spiel

Nur eine Halbzeit lang sah es nach einer Überraschung aus. Da führte das gefällig kombinierende A-Klassen-Team des FC Langengeisling 2 gegen den Kreisligisten FC Moosinning mit 2:0 Toren. Sophia Auer hatte ihr Team nach einer Ecke in Führung gebracht (20.). Bei einer unübersichtlichen Situation im FCM-Strafraum behielt Lena Altmann klaren Kopf und traf zum 2:0. Nach der Pause riss der Geislinger Faden. Die Gäste, die nur zu zehnt angetreten waren, gingen beherrscht in die Zweikämpfe. Franziska Kneidinger (52, 70) und Lena Kürschner (58, 75) drehten mit ihren Toren das Spiel. Elena Hill besorgte den 5:2-Endstand (85.).

Vereinsmosaik Herzlichen Glückwunsch

Die Fußballer des FC Langengeisling gratulieren ihrem Teamkollegen **Christopher Sehm** und seiner Frau **Jessica** herzlich zur Geburt von Tochter **Emilia** und wünschen der jungen Familie alles Gute.

Auslosung am 17. März

Das weltgrößte U11-Nachwuchsturnier wird mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. In Erding geht es laut BVV-Jugendgruppenleiter Wilfried Beier am 17. März los – zumindest theoretisch, denn an diesem Tag werden im Vereinheim von Rot-Weiß Klettham die Spielgruppen für die erste Runde ausgelost, die dann am 7. beziehungsweise 8. Mai ausgetragen wird.

Beier outhete sich als Fan des weltgrößten U 11-Turniers. „Ich finde den Merkur CUP richtig gut, verfolge ihn schon seit Jahren und freue mich, dass ich ihn erstmals als Spielerleiter organisieren darf“, sagt der Kirchberger. Seit Jahrzehnten ist Beier als Fußballfunktionär im Landkreis ehrenamtlich tätig. Aber die Durchführung des Merkur CUP – „da habe ich heuer Premiere“. Die Spielorte für die erste Erdinger Runde hat Beier schon festgelegt: Neben Berg-

lern, Wartenberg und Eitting hat auch der SV Schwindegg den Zuschlag erhalten. Der Verein wenige Kilometer weg von der Landkreisgrenze ist ja seit Jahren eine feste Größe beim Merkur CUP. Zwei Wochen später, am 21./22. Mai, folgen die beiden Zwischenrunden, wo die acht Teilnehmer des Kreisfinals ermittelt werden. Über das Bezirksrunden, die nächste Stufe, können sich dann die Besten für das Finale im Sportpark der SpVgg Unterhaching qualifizieren. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „On the road to Haching“.

Die Spielerinnen und Spieler aller 17 Spielkreise waren vor Ort präsent oder per Videostream zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligt war auch einer der Urväter des Turniers, Heinz-Peter Birnkner, der heute Ehren-Spielerleiter des Merkur CUP ist. 357 Teams sind zum Restart gemeldet, darunter auch 35 Mädchen-Mannschaften (siehe Kasten unten) für das im Jahr 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der Mannschaften mit aktiven U11-Teams leicht rückläufig und die der Spielgemeinschaften entsprechend

gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier in 2020 noch 369 Mannschaften, also zwölf mehr als für dieses Jahr, gemeldet.

Bezirksfinale: Ein Erdinger Team mehr

Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eins der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad

Vier Landkreisteams beim Turnier der Mädchen

Traditionell spielen die Mädchenteams aus dem Landkreis eine gute Rolle beim Merkur CUP. Der FC Moosinning und der FC Langengeisling erreichten schon mehrmals das große Finale. Und auch der FC Lengdorf sowie der FC Schwaig sind Konstante bei diesem Turnier. Erstmals hat heuer auch die SpVgg Altener, die für das Turnier gemeldet, während die Geisingerinnen heuer eine Pause machen. Den FC Forstern, Erdings Flaggschiff im Frauenfußball, findet man hier nicht, denn der

Verein hat seit vielen Jahren nur eine U 17-Mannschaft gemeldet. Insgesamt sind heuer 35 Mädchenteams gemeldet. Die Gruppeneinteilung steht laut Spielerleiterin Manuela Rehm noch nicht fest. Die Vorrunden finden im April/Mai statt, sind aber noch nicht terminiert. **Ausrichter** sind dabei einmal mehr der FC Lengdorf sein. Die zweite Runde mit 16 Mannschaften steigt am 25. Juni. Danach stehen auch die acht Finalteilnehmer fest.

Ein Remis unter Freunden

An alter Wirkungsstätte lässt Ottenhofens Keeper Andi Stürzer kein Tor zu



Ausgebremst: Die Lengdorfer Tobias Lechner (l.) und Martin Rott (r.) stoppen den Kirchheimer Sertac Albayrak. FOTO: RIEDEL

Lengdorfer Endspurt

Lengdorf – „Endlich mal wieder ein Sieg“, das war der Stoßseufzer von Spielertrainer Franco Soave nach dem 3:0 (0:0) beim SC Kirchheim 2, der Tabellenzehnter in der Münchner Kreisliga ist. Mit der ersten Halbzeit war er allerdings nicht zufrieden. „Da hatte der KSC drei Hundertprozent.“ Nach Wiederanpfiff dominierte dann der FCL auf dem engen Kunstrasen. „Da hatte

der Gegner nichts mehr dagegenzusetzen, wir waren fitter und haben endlich unsere Chancen genutzt“, sagte Soave, der die Führung selbst erzielte (60.). Claudio Raab fabrizierte ein Eigentor. Für den 3:0-Endstand sorgte Markus Sigl (80.). Soave: „Das war ein guter Test. Mentalität und Zweikampfstärke sind sehr gut. Nur beim Spiel nach vorne ist der letzte Ball noch ein bisschen schwierig.“

Ottenhofen hatte auf Thomas Ostermaier und Constantin Licht verzichten müssen, beim TuS für kurzfristig Chis Werner aus. „Da für war Abwehrchef Thomas Holzmann nach überstandener Knieverletzung wieder



Kein Durchkommen: DJK-Stürmer Thomas Lippacher (l.) wird von TuS-Kapitän Tobias Stürzer gebremst. FOTO: CHRISTIAN RIEDEL

dabei“, berichtete Huber, der nach anfänglichem Abtasten den TuS im Vorwärtsgang

sah. Allerdings vergaben Robin Schluttenhofer und Alex Neumeier erste Chancen. Flo-

Schwache erste Halbzeit

ersten Hälfte geschuldet war: „Da hat die nötige Spannung gefehlt, das war nicht gut.“ Vor dem Pausenpfiff stand es 3:1 für den TSV, Tobias Ostermaier zeigte sich für das zwischenzeitliche 1:2 verant-

wortlich. Nach Wiederbeginn zeigte sich der A-Klassist deutlich verbessert. „Wir waren aggressiver und viel spielfreudiger“, so Papantoniou. Zwar baute der TSV die Führung noch auf 4:1 aus, die

rian Gerbl hatte nach schöner Vorarbeit von Schluttenhofer mit einem Lupfer DJK-Torwart Stürzer überunden, doch der Ball landete nicht im, sondern auf dem Tornetz. Stürzer parierte kurz vor der Pause einen Schuss von Bernd Lehner. Auf der Gegenseite legte der agile Andreas Lechner für Julian Jaros auf, doch TuS-Keeper Alex Strobl war zur Stelle. Beide Trainer nutzten die zweite Halbzeit für viele Wechsel und Experimente. Markus Bauer leitete viele Oberdinger Angriffe ein, die DJK blieb mit Kontern gefährlich. Für sie vergab Markus Morawitz die letzte Chance der Partie. Das Remis war laut Huber leistungsgerecht.

Holzländer zeigten jedoch Moral und machten es nach Treffern von Leo Glasauer und Andreas Huber nochmal spannend. Für mehr reichte es am Ende jedoch nicht mehr.

Erster wichtiger Schritt auf der „Road to Haching“

MERKUR CUP Der Rahmenterminplan für das weltgrößte U11-Fußballturnier steht – 28 Landkreisteam dabei

Landkreis – Vor wenigen Tagen trafen sich die Merkur CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie die Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbands bei der SpVgg Unterhaching, um den Rahmenterminplan dieses Jahres für die 28. Auflage des Merkur CUP festzulegen. „Die Zeichen sehen besser aus als in den vergangenen beiden Jahren“, betonte Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er gab sich hoffnungsvoll und sieht für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer, „endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“.

Das weltgrößte U11-Nachwuchsturnier wird mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. Das Kreisfinale im Kreis 01 Freising ist für den 29. Mai geplant. Für den 16. Juli ist das große Merkur CUP-Finale für Mädchen und Buben im Sport-

park der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „On the road to Haching“.

Die Spielleiterinnen und Spielleiter aller 17 Spielkreise waren vor Ort präsent oder per Videostream zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligt war auch einer der Urväter des Turniers, Heinz-Peter Birkner, der heute Ehrenspielleiter des Merkur CUP ist. 357 Teams sind zum Rest Start gemeldet, darunter auch die stolze Zahl von 35 Mädchen-Mannschaften für das im Jahr 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der Mannschaften mit aktiven U11-Teams leicht rückläufig und die der Spielgemeinschaften entsprechend gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier in 2020 noch 369 Mannschaften, also zwölf mehr als für dieses Jahr, gemeldet.

Die Regel, dass sich grund-



Mögen die Spiele beginnen: Der Merkur CUP steht nach Corona-Zwangspause endlich wieder in den Startlöchern. FOTO: M.M.

Rahmen-terminplan 2022			
Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr	
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL	
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR	
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH	
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord	
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd	
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB	
Sa 28.05.22	BF BF QUALI		
So 29.05.22	BF 01 FS	03 ED	
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen		
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W	
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B	
So 03.07.22	BF BF C	BF D	
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching		

diese neue Regel freien Plätze werden den mannschaftsstarke Kreisen Erding (+1), München S/W (+1) und München N/O (+2) zugeschlagen.

Aufgrund der Terminenge in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulferien zu Ostern und Pfingsten bedingt wird, muss der Merkur CUP nicht nur sehr früh gestartet werden, auch ist der Muttertag in den Spielkreisen Ebersberg und Landkreis München-Nord nicht mehr spielreif. Für den 8. Mai sind dort die Kreisfinals terminiert.

Manni Schwabl, Präsident der SpVgg Unterhaching und seit 2018 Schirmherr des Merkur CUP, betonte, wie wichtig ihm das beliebte Turnier für alle Mannschaften im Merkurland sei, in dem Unterha-

ching so ziemlich genau in der Mitte liege. „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf“, versicherte Schwabl. uva

Die teilnehmenden Mannschaften aus dem Kreis 01 Freising:

- (SG) TSV Rudelzhausen, BC Ataching, FCA Unterbruck, FC Moosburg, FC Neufahrn, FC Wang, SC Kirchdorf, SG Eichenfeld, SE Freising, SC Freising, SpVgg Attenkirchen, SpVgg Mauern, SpVgg Zolling, SVA Palzing, SV Hohenkammer, SV Kranzberg, SV Langenbach, SV Marzling, SV Oberhaidlfling/Abens, SV Vötting, (SG) SV Pulling, TSV Au, TSV Nandlstadt, TSV Allershausen, TSV Eching, TSV Moosburg, VfB Hallbergmoos, VfR Haag.

sätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolfratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für den 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt. Die vier besten Teams hieraus sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert. Die durch

Bitte Mannschaftsfotos mailen

Wir bitten die Trainer und Betreuer um **aktuelle Mannschaftsfotos** in guter Qualität und **mindestens 250 dpi** für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den **Vereinsnamen!** Gerne nennen Sie uns auch die **Namen der abgebildeten Personen**, sofern aus Datenschutzgründen nichts dagegen spricht. Bei den Erwachsenen bitte auch die **Funktion** (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der **Zeitung** und im Internet auf www.merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com. uva

Wohin mit der Zeitung im Urlaub?

Bitte geben Sie uns spätestens 5 Werktage vor Ihrem Urlaubsbeginn Bescheid.

- ENTWEDER** Sie lesen die Zeitung im Urlaub als ePaper auf Ihrem Tablet oder Smartphone
- ODER** Wir schicken die Zeitung an Ihre Freunde ohne Mehrkosten innerhalb Deutschlands
- ODER** Sie spenden die Zeitung an eine soziale Einrichtung

Bitte informieren Sie uns:
Tel. 089 / 53 06 222
merkur.de/leserservice

Weltmeister-Titel Nummer zwei

STOCKSCHIESSEN Der Germerswanger Bastian Simon gewinnt mit dem deutschen Team Gold

VON DIETER METZLER

Germerswang – Der Germerswanger Stocksportler Bastian Simon hat es geschafft: Mit dem Team der deutschen U23-Junioren-Nationalmannschaft holte er im italienischen Klobenstein in der Ritten Arena nach 2020 erneut den Weltmeistertitel im Eisstock-Weitenwettbewerb. Mit einer Gesamtwertung von 342,04 Metern sicherte sich der 20-jährige Simon vom SV Weiß-Blau Germerswang zusammen mit seinen Mannschaftskollegen Michael und Alex Späth (beide vom FC Altrandsberg) sowie Lukas Michl (SV Pocking) den WM-Titel deutlich vor Österreich (301,71 Meter) und Italien (282,51 Meter).

Die 7. Eisstock-WM im Mannschaftswettbewerb war quasi mit dem ersten von insgesamt fünf Würfeln entschieden, erzählt Bastians Papa Peter Simon. „Da schien die Sonne noch auf die Bahn“, erklärte der Germerswanger dazu. „Das Eis war da noch nicht so stumpf wie bei den anschließenden Wür-



Das deutsche U23-Team verteidigte seinen WM-Titel erfolgreich. Zu der Mannschaft gehörten (v.l.) Bastian Simon, Alex Späth, Lukas Michl und Michael Späth. FOTOFoto: PRIVAT

fen.“ Die Deutschen setzten sich im Finale der sechs besten Teams gleich an die Spitze und gaben diese auch

nicht mehr aus den Händen. Sozusagen ein Start-Ziel-Sieg. Nicht zufrieden war Bastian an Simon mit dem Einzel-

wettbewerb. Sein Minimalziel, sich für das Finale zu qualifizieren, schaffte der Germerswanger zwar, aber

der Sprung aufs Stockerl gelang ihm nicht. Unter 26 Konkurrenten zog Simon als Sechster ins Finale ein.

Anschließend war der 20-Jährige ein wenig vom Pech verfolgt, als er sich drei ungünstige Versuche leistete. Sein Nationalmannschaftskollege Michael Späth konnte sich mit 127,15 Metern die WM-Krone aufsetzen. Simon landete am Ende mit 103,01 Metern auf dem sechsten Platz.

Wieder daheim in Germerswang fiel der Coronatest des jungen Stocksportlers dann auch noch positiv aus, und er musste in eine sieben-tägige Quarantäne. Er habe überhaupt nicht gespürt, dass er positiv sei, berichtete Simon, und war selbst überrascht, als er das Ergebnis des Schnelltests erhielt. Der anschließende PCR-Test bestätigte den Verdacht. Inzwischen hat ein weiterer Test ergeben, dass er wieder negativ ist.

Alle Hoffnungen des jungen Germerswanger ruhen jetzt auf Olympia 2026 in Cortina d'Ampezzo. „Die Chancen, das Eisstock-Weit-schießen endlich olympisch wird, stehen sehr gut“, sagt Peter Simon. „Zu 99 Prozent.“

Estings Männer strapazieren Trainer-Nerven

VOLLEYBALL Gegen den TSV Grafing II gelingt der Mannschaft ihr zweiter Saison-Erfolg

Esting – Am neunten Spieltag konnten die Regionalliga-Volleyballer des SV Esting endlich die Rote Laterne abgeben. Mit dem zweiten Saison-sieg beim Tabellenfünften TSV Grafing II überließ die Mannschaft von Trainer Christian Vetrovsky den letzten Tabellenplatz dem SC Freising. In einem hart umkämpften Vier-Satzspiel sicherten sich die Estinger mit einem 3:1-Satzsieg (25:17, 15:25, 25:22, 32:30) drei wichtige Punkte auf dem Weg zum Klassenerhalt.

„Das war für uns ein ganz, ganz wichtiger Sieg“, meinte Vetrovsky nach dem Match. Im Gegensatz zu der glatten 0:3-Hinnspleite empfing Grafing die Estinger diesmal mit einer sehr jungen Mannschaft. Doch nachdem das Vetrovsky-Team den ersten Satz relativ deutlich gewonnen hatte, stellten die Gastgeber im zweiten Satz um und wechselte mit Harald Kaupa und Dejan Stankovic zwei erfahrene Spieler ein. Prompt gelang den Gästen der 1:1-Satzausgleich. Doch das



Der Estinger Block stand nicht immer sicher. FOTOFoto: PETER WEBER

war nicht der einzige Grund für den verlorenen zweiten Durchgang. „Unser Abwehrblock in dieser Phase des Spiels war so richtig schlecht“, sagt Vetrovsky.

Im dritten Satz vertraute Grafing dann wieder auf die jungen Kräfte und es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, das Esting knapp für sich entscheiden konnte. Dem vierten Satz gab Vetrovsky am Ende die Überschrift „Kampf und Krampf“. Das Estinger Team strapazierte die Nerven seines Trainers. „Ins-

gesamt haben wir dabei vier Matchbälle vergeben“, sagt Vetrovsky.

„Abhaken und weiter nach vorne blicken“, lautete seine Devise im Hinblick auf das nächste Spiel am kommenden Sonntag, 14 Uhr, wenn der Tabellensechste FTM Schwabing in der Estinger Schulsporthalle gastiert. „Da wollen wir erfolgreich nachlegen, um uns weiter aus dem Tabellenkeller zu arbeiten.“ Dazu braucht es aber wieder drei Punkte. DIETER METZLER

Zwei Niederlagen und ein Zittersieg

KEGELN Ein durchwachsenes Wochenende für die Spielgemeinschaft

Landesried/Fürstentfeldbruck – Im vierten Anlauf hat es endlich geklappt mit dem ersten Auswärtserfolg der laufenden Saison. Das vierte Männer-Team der SpG Landesried/Fürstentfeldbruck hatte beim siegeslosen Kreis-klassen-Schlusslicht DJK Göggingen II, allerdings erhebliche Startschwierigkeiten. Nach dem ersten Wettkampfdrittel führte der Gastgeber mit 2:0 bei 97 Zählern Vorsprung. Im Mittelschnitt trumpfte jedoch Reinhardt Pehn groß auf. Als bester Keg-

ler des gesamten Spiels erzielte er 519 Holz. Auch Alois Nöckler konnte mit 459 Kegelpunkten. Somit stand es vor dem Schlussschnitt 2:2 bei nur 16 Holz Rückstand. Holger Krüger mit 494 und Andreas Sandmeier mit 485 Kegeln sicherten schließlich den 6:2 (2755:2717) Sieg. Damit hat die Vierte ihr Punktekonto mit 6:6 ausgleichen können.

Immer weiter in den Abstiegskampf gerät die erste Frauenmannschaft in der Bayernliga Süd. Gegen den

EV Landshut, einem Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt, setzte es eine deutliche 2:6 (2970:3076)-Heim-schlappe. Für das sportliche Highlight sorgte jedoch eine Landkreis-Keglerin: Mit 572 Holz erspielte sich Tamara Ruppert das beste Einzelergebnis des gesamten Wettkampfes. Auch die 510 Kegel von Brunhilde Kostic sind aller Ehren wert. Sie holte damit den zweiten Mannschaftspunkt. Mit einem Punktekonto von 8:12 steht das Frauenteam auf Rang sieben.

Eine deutliche 1:5-Abfuhr fing sich die Mixed-Mannschaft beim FC Haunstetten ein. Sieht man sich das Gesamtergebnis von 1684:1827 an wird deutlich, wie überlegen die Gastgeber waren. Immerhin konnte Alois Nöckler die Blamage gerade noch abwenden. Er spielte mit seinen 470 Kegeln fünf Holz mehr als sein Bahn-nachbar und holte damit den Ehrenpunkt. Mit 6:10-Zählern steht das Mixed-Quartett in der Kreisklasse FA auf Rang sechs.

Teamfotos einsenden

MERKUR CUP Turnier findet wieder statt

Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (knieend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis), bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Bilder werden sowohl in der Zeitung als auch im Internet auf www.mercurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Fotos bitte per E-Mail an photos@mercurcup.com.

Brucker Regionalliga-Team verliert Tabellenführung

TISCHTENNIS Wegen Marina Heinrichs schwerer Verletzung muss das TuS-Team drei Partien abschenken

Fürstentfeldbruck – Die Tischtennis-Frauen des TuS Fürstentfeldbruck II haben im Meisterschaftsrennen einen herben Rückschlag einstecken müssen. Die bisherigen Tabellenführerinnen der Regionalliga verlieren überraschend bei der DJK Etmannsdorf mit 3:7. Die Bruckerinnen fallen dadurch auf Platz zwei zurück – hinter die punktgleiche Mannschaft der SG Motor Wilsdruff.

Entscheidend für die Niederlage war die schwere Verletzung von Marina Heinrich. Bereits im Doppel fiel die Bruckerin aus. Die Folge: Sowohl die laufende Doppel-Paarung wie auch die beiden Einzel, die Heinrich noch hätte bestreiten sollen, gingen kampflös auf die Etmannsdorfer. Steffi Felbermeier und Lea-Marie Schultz, die das Malheur am Nebentisch mitbekamen, verloren ihr Doppel in der Verlängerung des fünften Satzes. So stand es bereits 0:4, bevor überhaupt das erste Einzel gespielt wurde. Felbermeier trumpfte zwar in ihren beiden Spitzensätzen gegen Katrin und Franziska Brück auf und gab nicht einmal einen Satz ab. Doch am zweiten Paarkreuz tat sich der TuS schwer. Lea-Marie Schultz bezwang zwar zunächst Hannah Eschenbacher mit 3:1, verlor die letzte Partie des Tages jedoch gegen Jennifer Berner in fünf Sätzen. Zu diesem Zeitpunkt war die erste TuS-Niederlage in dieser Saison jedoch bereits besiegelt. Ronja Brüchert

musste sich in beiden Einzel im fünften Satz geschlagen geben. Das war an einem Tag, an dem Marina Heinrich zum Zuschauer verdammt war, ehe es ins Krankenhaus ging, nicht zu verkraften. So stand am Ende eine 3:7-Niederlage. Neuer Tabellenführer ist jetzt die SG Motor Wilsdruff aus Sachsen, die sich im Lauf der Saison immer mehr zu einem echten Titelanwärter gemauert hat. Das zweite TuS-Team hat jetzt noch fünf Partien vor sich, die nächste am 12. März beim Tabellendritten Alemannia Riestedt in Sachsen-Anhalt. Marina Heinrich wird in dieser Saison nicht mehr spielen können und die Liste der personellen Ausfälle notgedrungen weiter verlängern. DIETER METZLER



An ihr lag es nicht: Steffi Felbermeier gewann ihre beiden Einzel. FOTOFoto: PETER WEBER

IN KÜRZE

Fußball

Instagram für Amateurvevereine

Die Foto-Plattform Instagram wird für die Außendarstellung von Amateurvevereinen immer wichtiger. Der Bayerische Fußballverband (BFV) bietet deshalb den Online-Kurs „Instagram für Amateurvevereine“ am nächsten Termin ist am Dienstag, 15. März. Der Kurs ist kostenlos und dauert von 18.30 bis 20 Uhr. Anmelden kann man sich online auf der Homepage des Verbands: www.bfv.de.

SPORT IN ZAHLEN

Volleyball

Männer	
Regionalliga	
ASV Dachau II - TBASV Regensburg	13
TSV Grafing II - SV Mauerstetten	23
TSV Schwabing II - TuS Fürstentfeldbruck II	30
SVS Türkheim - TSV Dinkelsbühl	30
1. ASV Dachau II	12 31:17 25
2. SV Esting	10 26:11 24
3. VC DJK Amberg	11 25:19 20
4. TSV Dinkelsbühl	11 21:21 18
5. TSV Grafing II	11 22:16 16
6. FTM Schwabing	10 21:20 15
7. TBASV Regensburg II	11 22:27 14
8. SVS Türkheim	11 19:25 12
9. Bad Windsheim	10 13:22 10
10. SV Esting	9 10:22 7
11. SC Freising	4 6:9 4

Frauen	
Regionalliga	
TSV TB München - FC Kleinfaltenberg	23
TSV TB München - TBASV Regensburg	30
SV SW München - FTSV Staßfurt II	13
1. TSV TB München	12 36:1 36
2. SV Esting	11 26:16 21
3. FC Kleinfaltenberg	11 26:18 20
4. SV Lohhof II	12 26:22 20
5. FTSV Staßfurt II	13 23:29 17
6. SV SW München	13 23:29 16
7. SV Hahnbach	11 20:23 16
8. TBASV Regensburg II	12 17:26 14
9. Bad Windsheim	6 8:16 4
10. WVK Wörmers	9 2:27 1

Bayernliga	
Eichenaauer SV - TSV TB München II	31
Eichenaauer SV - SV Mauerstetten	13
TSV TB München - TSV Dinkelsbühl	10
München-Ost II - FSV Marktflingen	30
1. MTV Rosenheim	14 42:3 42
2. TSV Burgberg	13 36:10 33
3. Eichenaauer SV	12 35:22 28
4. TSV TB München II	14 31:17 27
5. München-Ost II	12 28:12 26
6. FSV Marktflingen	12 28:14 25
7. SV Mauerstetten	12 26:15 24
8. Marktflingen II	10 20:12 18
9. ASV Eichenau	10 18:10 10
9. FC DJK Tiefenbach	20 0:60 0
9. FTM Schwabing	20 0:60 0

Tischtennis

Frauen	
Regionalliga	
TSG Thannhausen - Alemannia Riestedt	55
SG Motor Wilsdruff - TSV Schwabing III	64
Leutzscher Füchse II - DJK SB Regensburg	100
Alemannia Riestedt - Leutzscher Füchse I	2:8
DJK Etmannsdorf - TuS Fürstentfeldbruck II	7:3
1. SG Motor Wilsdruff	11 76:34 193
2. TuS Fürstentfeldbruck II	11 75:35 183
3. Alemannia Riestedt	12 55:65 1311
4. Schwabing III	11 58:52 1111
5. DJK SB Regensburg	11 58:52 1111
6. TTC HS Schwarz	12 56:66 915
7. Leutzscher Füchse II	11 54:56 814
8. Bad Windsheim	10 32:62 713
9. TSG Thannhausen	11 33:77 319

Basketball

Männer	
Bayernliga	
Bayern München IV - SG Heising-Kottum	122:59
TSV Neusiedl - TSV Jahn Freising	66:65
TU Traunstein - MTV München	66:62
HSE Landsberg - Wacker Burghausen	46:55
Hellens München II	76:80
1. TS Jahn München	14 1456:771 28
2. TV Traunstein	14 1283:797 28
3. TSV Neusiedl	12 947:797 28
4. SC Grünheide	15 1156:1158 16
5. ESV Staffelsee	12 844:841 14
6. Heutzschers Vilsbiburg II	12 836:799 14
7. Bayern München II	15 1161:1120 14
8. Hellens München II	15 1143:1274 12
9. TSV Neusiedl	15 951:1103 8
10. Wacker Burghausen	13 728:928 8
11. TSV Jahn Freising	13 882:1035 6
12. HSE Landsberg	14 854:1212 5
13. SG Heising-Kottum	13 862:1144 5

Frauen	
Bayernliga	
FC Bayern München - ASV Rott am Inn	34:64
SB DJK Rosenheim - ESV Staffelsee	50:64
1. ESV Staffelsee	7 441:326 12
2. FC Bayern München	12 947:797 28
3. TS Jahn München III	6 433:341 8
4. MFSV Schwabing	8 452:438 7
5. SB DJK Rosenheim	6 473:546 6
6. ASV Rott am Inn	2 144:69 4
7. SV Mammendorf	6 378:429 2
8. SSV Schrobenhausen	6 230:474 0

Handball

Männer	
Bezirksliga	
SV Pullach - TSV Weilheim	22:27
TSV Landsberg - TSV Landsberg II	2:2
1. TSV Weilheim	5 106:79 100
2. TSV Landsberg	4 109:96 80
3. HSG Isar-Loosach	6 104:154 84
4. TSV Heising II	6 107:108 57
5. TuS Feldbrunn III	6 147:169 48
6. SV Pullach	5 128:135 37
7. TSV Gillingh	6 124:159 12

Tennis

Männer	
Bezirksliga	
STC Oberland - TC Raschke Taufkirchen	33
1. TC Raschke Taufkirchen	12 28:7 91
2. TC Germlinden	5 20:10 73
3. STC Oberland	5 16:16 64
4. TC Harlaching München	5 14:16 46
5. TC Raschke Taufkirchen	5 13:17 46
6. TC Lauterbach 1973	5 10:20 37
7. HC Wacker München II	6 12:24 39

Die Road to Haching steht

MERKUR CUP Das Kreisfinale im südlichen Landkreis findet am 21. Mai statt

VON UWE VADERS

Landkreis – Vor wenigen Tagen haben sich die Merkur-CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie die Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbandes bei der SpVgg Unterhaching getroffen, um den Rahmenterminplan dieses Jahres für die 28. Auflage des Merkur CUP festzulegen. „Die Zeichen sehen besser aus, als in den vergangenen zwei Jahren“, sagt Merkur-CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er gab sich hoffnungsvoll und sah „für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballer endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“.

Das weltgrößte U11-Nachwuchsturnier wird mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. Für den 16. Juli ist das große Merkur-CUP-Finale für Mädchen und Buben im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren: „On the Road to Haching“.

Die Spielleiter aller 17 Spielkreise waren vor Ort oder aber im Video-Stream zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligt war auch einer der Urväter des Turniers: Heinz-Peter Birkiner, heute Ehren-Spielleiter des Merkur CUP. 357 Mannschaften sind zum Re-Start gemeldet, darunter auch die stolze Zahl von 35 Mädchen-Mannschaften für das 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der Mannschaften mit aktiven U11-Teams leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften ist dafür entsprechend gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier in 2020 noch 369 Mannschaften, also zwölf mehr als für dieses Jahr gemeldet.

Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale automatisch die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolfraatshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für den 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt.



Das Final-Turnier des Merkur CUP wird auch heuer wieder im Sportpark Unterhaching ausgetragen. Bis dahin ist es ein weiter Weg. FOTO: ROBERT GASSER

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22 KF	06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22 KF	08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22 KF	09 WM	02 DAH
So 08.05.22 KF	04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22 KF	05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22 KF	07 STA	12 MB
Sa 28.05.22 BF	BF QUALI	
So 29.05.22 KF	01 FS	03 ED
Sa 25.06.22 VRR	2. VRR Mädchen	
So 26.06.22 KF	16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22 BF	BF A	BF B
So 03.07.22 BF	BF C	BF D
Sa 16.07.22 F	FINALE in Unterhaching	

Die vier besten Teams hieraus sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert. Die durch diese neue Regel freien Plätze werden den mannschaftstarken Kreisen Erding (+1), München Süd/West (+1) und München

Nord/Ost (+2) zugeschlagen. Aufgrund der Terminänderung in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulferien zu Ostern und Pfingsten geprägt ist, muss der Merkur CUP nicht nur sehr früh gestartet werden. In den Spielkreisen

Aufruf an die Vereine: Mannschaftsfotos einschicken

Auch bei der diesjährigen Auflage des Merkur CUP werden wieder die Teams präsentiert. Wir bitten dazu die Trainer und Betreuer um aktuelle Mannschaftsfotos in guter Qualität und mindestens 250 dpi für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (knieend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis), bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Bilder werden sowohl in der Zeitung als auch im Internet auf www.merkur-cup.de

cup.de veröffentlicht. per E-Mail an fotos@merkurcup.com. Senden Sie die Fotos bitte

HT-Handballer knöpfen Spitzenreiter Anzing einen Punkt ab

Spielgemeinschaft gibt Sieg erst vier Sekunden vor Schluss aus der Hand – Coach Schibschid: Sprung nach vorne

Unterhaching/Taufkirchen – Es war das zweite Unentschieden in Folge für die Handballer von HT München und doch fühlte es sich ganz anders an als vor einer Woche das enttäuschende 24:24 gegen die Schlusslichter ASV Cham. Schließlich hatte diesmal Bayernliga-Spitzenreiter SV Anzing aufs heimische Parkett gebeten, und der ungeschlagene Favorit durfte am Ende sehr froh sein, gegen den Tabellendritten aus dem Hachinger Tal noch ein 21:21 (9:11) gerettet zu haben.

HT-Coach Thomas Schibschid war diesmal besonders mit der Einstellung zufrieden: „Wichtig war mir, dass wir mal richtig gut reingekommen sind. Vielleicht war es ganz gut, dass es nach Cham gleich gegen Anzing ging.“

Nach ausgeglichenem Beginn setzte sich der Tabellenführer zwar von 4:4 (9) auf 7:4 (16) ab, doch das Schibschid-Team kontierte postwendend zum 7:9 (23). „Ab unserem Fünf-Tore-Lauf haben wir das Geschehen über-

nommen. Wir hatten das Spiel komplett im Griff und lagen immer vorne“, sah der Trainer nun eine fast durchgängige Dominanz seiner Mannschaft, die beim 18:18 (52.) zwar erstmals den Ausgleich hinnehmen musste, anschließend aber erneut immer wieder ein Tor vorlegte. Hochspannung dann in der Schlussminute: Tobias Meyer traf fürs HT-Team zum 20:21. Wenige Sekunden später erhielt Michael Epp eine Zwei-Minuten-Strafe. Anzing bekam in Überzahl einen Siebenmeter zugesprochen, den Florin Hoxha, der zuvor fünfmal verwandelt hatte, vergab. Nun hätten die Gäste bei eigenem Ballbesitz nur noch 31 Sekunden überstehen müssen, doch nach einem technischen Fehler bekam Hoxha vier Sekunden vor dem Ende die Chance zur Wiedergutmachung und nutzte sie zum Ausgleich.

Schibschids Bedauern über den so kurz vor Schluss aus der Hand gegebenen Sieg hielt sich in Grenzen. „Die Mannschaft hat einen Sprung nach vorne gemacht, deshalb



Engagierte Abwehr: Julian Benecke (links) und Nicolas Gräl (rechts) versuchen Jonathan Limbrunner (Anzing) am Wurf zu hindern. FOTO: STEFAN ROSSMANN

muss das lachende Auge überwiegen“, fand er und blickte gleich nach vorne: „Das darf aber auch nur ein kleiner Zwischenschritt sein. Wir sehen, dass wir in der La-

ge sind, wenn unsere Einstellung stimmt, gegen jeden Gegner zu gewinnen. Es liegt nur an uns.“ Die Perspektiven sind nun jedenfalls vielversprechend,

den mit den Rekonvaleszenten Simon Lang und Vitus Baumgartner kehrten nach Olaf Neumann, der gegen Cham sein Comeback gefeiert hatte, zwei weitere Rück-

raum-Mitte-Spieler zurück, zu Schibschids großer Erleichterung: „Simon hat sofort gezeigt, wie er uns in der zweiten Welle mehr Tempo geben kann. Vitus hat uns im Überzahlspiel geholfen. Beide konnten nur kurz spielen, sie hatten ja vorher kaum trainiert, aber sie mussten uns trotzdem helfen. Vor allem weil Ole zum Schluss stehend k.o. war.“

Der Coach erwartet sich dank der Qualitäten von Lang und Baumgartner für die anstehenden Aufgaben einen kräftigen Schub: „Sicher hat ihr kurzer Einsatz in diesem Spiel schon etwas gebracht. Vor allem aber zeigt das: Wenn wir so eine Partie gegen Anzing spielen können, werden wir mit den beiden, wenn sie fit sind, in den nächsten Spielen eher noch stärker werden. Und das ist doch eine schöne Aussicht.“

UMBERTO SAVIGNANO

HT München: Kreis/Bilic; Neumann, Wagner, Behm (6), Benecke (6), Epp (3), Meyer (2), Gräl (1), Lang, Heinle, Winter, Zeiler (2), Baumgartner (1)

IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18
Fax (089) 66 50 87-10
sport.lk-sued@merkur.de

HANDBALL

Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt

Sauerlach – Einen herben Schlag im Kampf um den Klassenerhalt bekamen die Handballer des TSV Sauerlach versetzt: Gegen den direkten Konkurrenten TSV 1861 Mainburg verlor die Mannschaft von Trainer Ingo Schwenzfeger zu Hause mit 27:31 (14:15).

Eigentlich hatten die Sauerlacher gehofft, sich endlich aus der ziemlich breiten Abstiegszone der Landesliga Mitte-Ost befreien zu können: Vier der zehn Teams müssen voraussichtlich direkt absteigen, eines in die Relegation. Dem Schwenzfeger-Team winkte bei einem Erfolg der Sprung vom siebten auf den fünften Platz. Und nach einer Serie von fünf Partien ohne Niederlage (bei drei Siegen und zwei Remis) schien vorseitend der zuvor erst zweimal siegreichen Mainburger Dominanz war nichts zu düpiern. 40 Minuten lang blieb die Partie bei wechselnder Führung immerhin ausgeglichen, doch dann setzten sich die Gäste innerhalb von zehn Minuten von 19:19 auf 21:26 vorentscheidend ab.

Womöglich war die Mannschaft auch deshalb verunsichert, weil ihr Schwenzfegers vertrautes Coaching abging. Dessen Platz auf der Bank blieb wegen einer Coronainfektion leer. Der erkrankte Trainer, der in den noch von ihm geleiteten Übungseinheiten schon gewisse Warnsignale wahrgenommen hatte („Wir haben nicht so gut trainiert wie in den Wochen davor.“), bekam wenig Gutes aus der Halle mit: „Wir waren nicht in der Lage, unser Spiel zu spielen. Alles, was uns in letzter Zeit stark gemacht hat, haben wir diesmal nicht auf die Platte gebracht.“ Viel zu viele individuelle Fehler, zögerliche Aktionen und Mutlosigkeit in der Offensive hätten seinem Team diesen Rückschlag beschert: „Es ist eine sehr ärgerliche Niederlage, die tut richtig weh“, so Schwenzfeger. um

TSV Sauerlach: Sondermaier/Cetin; Jeremias, Batzer, Falkenhahn (3), Hetzel (2), Borchert, Plüger, Atzinger (4/1), S. Ametsbichler (2), Konst. Schinkel, Theodosiadis (2), Kil. Schinkel (14/1)

IN KÜRZE

Fußball

Andreas Pummer verlässt Pipsinsried

Trainer Andreas Pummer verlässt den Fußball-Regionalligisten FC Pipsinsried bereits im Sommer wieder, erst im vergangenen November hatte er das Team übernommen. Bis zu seinem Abgang will der einstige Erfolgstrainer des FC Unterföhring die „Mission Klassenerhalt“ auf jeden Fall zu Ende führen. Die Ara Pummer in Pipsinsried endet also, bevor sie so richtig begonnen hat. Der 39-jährige Übungsleiter übernahm den FC in einer Phase, als dieser sich nach sieben Niederlagen in acht Spielen im freien Fall Richtung Tabellenende befand. hae

Endlich an einem Strang ziehen

FUSSBALL: BEZIRKSLIGA TSV Neuried will mit neuem Trainer-Duo eigene Spielidee entwickeln

VON TOBIAS EMPL

Neuried – In der Winterpause bestreiten die Bezirksliga-Fußballer des TSV Neuried einen Umbruch – es ist bereits der zweite innerhalb einer Saison. Der im Sommer 2021 zum gleichberechtigten Cheftrainer neben Josip Hrgovic beförderte Maximilian Zgud hatte in Neuried einige Veränderungen anstoßen wollen. Ihm schwebte offenbar ein etwas pragmatischer und flexiblerer Spielstil vor. Doch die inhaltlichen Differenzen mit Hrgovic waren letztlich zu groß. Zgud trat Ende November 2021 zurück. Als neuer Trainer neben Hrgovic wurde Daniel Dörfler, zuvor jahrelang beim SV Lochhausen tätig, verpflichtet. Nun soll sich wieder einiges ändern, diesmal aber beide Trainer an einem Strang ziehen. „Wir arbeiten viel an den Grundlagen. Es geht darum, dass alle Spieler das gleiche Fundament haben. Jeder Spieler muss wissen, was wir im Spiel mit und gegen den Ball wollen“, sagt Hrgovic. „Daniel und ich sprechen ein und dieselbe Sprache. Uns ist es beiden wichtig, das Spiel so gut es geht zu kontrollieren, sowohl mit als auch gegen den Ball.“ Und die Mannschaft? „Die zieht bisher voll mit.“

Auch Dörfler selbst lobt die Trainingsbeteiligung und den Einsatz der Spieler. „Alle geben Gas und legen sich ein Zeug“, betont der neue Coach. Daher habe er auch keine Bedenken, zum ersten Bezirksligaspiel gegen den SV Neuperlach eine fünfte Mannschaft aufbieten zu können. Er räumt allerdings auch ein,



Einer von zwei Neuzugängen: Deniz Püseli (l.), früher unter anderem beim Gautinger SC und dem SC Pöcking-Possenhofen aktiv, könnte beim TSV Neuried Innenverteidiger Paul Greger ersetzen. Diesen zieht es aufgrund eines Auslandssemesters für das nächste halbe Jahr in die USA.

FOTO: MICHAEL SCHNÖHWÄLDER

dass noch nicht alles rund läuft. Die bisherigen Ergebnisse der Neurieder in der Saisonvorbereitung zeigen, wo der Schuh noch besonders drückt: 4:3 gegen den SV Manching (Bezirksliga), 2:1 gegen SVA Palzing (Bezirksliga), 1:2 gegen TSV Ampfing

(Landesliga), 2:2 gegen SV Dornach (Bezirksliga) – im Schnitt kassiert das Team zwei Gegentore pro Partie. „Vor allem das Spiel gegen den Ball klappt noch nicht so gut. Wir haben noch kein Spiel zu viel gespielt und bekommen zu viele Gegentore“, bemängelt entsprechend Dörfler. Den Feinschliff geben soll ein von morgigen Donnerstag bis Sonntag stattfindendes Trainingslager am Gardasee, für den Samstag ist dort auch ein Testspiel geplant. „Das alles wird auch fürs

Teambuilding sehr wichtig“, sagt Hrgovic. Das wohl wichtigste Problem, das die Grün-Weißen in den Griff bekommen müssen, ist die mangelnde Konstanz. Schon in der Vorsaison wechselten sich immer wieder starke und schwache Auftritte ab. In

den bisherigen 18 von insgesamt 28 Saisonspielen lief es ähnlich, nie gelangen der Mannschaft mehr als zwei Siege in Serie. Nur wenn die Mannschaft einmal über einen längeren Zeitraum hinweg ihr Potenzial abrufen kann, ist noch ein Eingreifen ins Aufstiegsrennen möglich. Derzeit befindet sich Neuried als Tabellensechster im Liga-Mittelmaß. Sowohl von einem Abstiegs- als auch bis zu einem Aufstiegsrelegationsplatz trennen das Team sieben Zähler. Öffentlich formuliert aber ohnehin keiner der beiden Trainer ein tabellarisches Ziel. „Es geht vor allem darum, zu unserer Identität zu finden“, stellt Dörfler klar. Hrgovic sieht es ähnlich: „Natürlich wollen wir jedes Spiel gewinnen. Aber wichtig ist vor allem, dass die Art und Weise passt.“ Personell findet dagegen kein großer Umbruch statt: Mit dem trickreichen Offensivspieler Ismail Fazliu (TSV Großhadern) und dem zuletzt verletzten Deniz Püseli (zuvor beim Gautinger SC und SC Pöcking-Possenhofen) kamen lediglich zwei Neuzugänge. Sie standen bisher aber in allen Testspielen in der Startelf. Püseli könnte Innenverteidiger Paul Greger ersetzen, der wegen eines Auslandssemesters in den USA im nächsten halben Jahr fehlen wird. Auch Lorenzo Kurras fällt nach einer Kurauf OP vorerst aus.

Vorbereitungslplan

Testspiele: TSV Neuried – SV Manching 4:3, TSV Neuried – SVA Palzing 2:1, TSV Neuried – TSV Ampfing 1:2, TSV Neuried – SV Dornach 2:2
Erstes Pflichtspiel: SVN München – TSV Neuried (Samstag, 12. März, 15.30 Uhr)

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger
Tel. (0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport.wuertal@merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Skicross

Topergebnisse für Florian Fischer

Ein erfolgreiches Wochenende liegt hinter Florian Fischer. Der Skicrosser aus Gräfelfing landete bei den beiden FIS-Rennen in Alleghe (Italien) jeweils auf dem Podest. Am Samstag belegte er Rang zwei, am Sonntag holte sich der 21-Jährige sogar den Sieg. Im Europacup (EC) geht es für den Sportler aus dem Ski-Club Starnberg erst am Wochenende des 12./13. März in Passo San Pellegrino (Italien) weiter. In der EC-Gesamtwertung liegt Fischer nach wie vor auf dem dritten Platz. **mb**

Fußball

Zugspitz-Kreistag mit Neuwahlen

Der Fußball-Kreis Zugspitze lädt alle seine Vereine zum diesjährigen Kreistag am Dienstag, 22. März, 19 Uhr, in die Glück-Auf-Halle in Peißenberg (Alpspitzenstraße) ein. „Sofern die staatliche Verfügungslage eine Präsenzveranstaltung nicht zulässt, wird der Kreistag virtuell als Online-Veranstaltung durchgeführt“, teilt der Bayerische Fußball-Verband (BFV) ergänzend mit. Unter anderem stehen die Neuwahlen der Funktionäre im Kreis Zugspitze auf der Tagesordnung. Möglichst viele Zusagen inklusive Kontaktdaten der jeweiligen Delegierten wünscht sich der BFV bis spätestens Samstag, 12. März. Alle Informationen zur Veranstaltung gibt es online unter www.bfv.de. **mg**

Merkur CUP steht in den Startlöchern

Rahmenterminplan für 28. Auflage des weltweit größten U11-Fußballturniers festgelegt

Würmtal – Der Merkur CUP ist nach drei langen Jahren zurück. Jüngst trafen sich die Verantwortlichen der Heimatzeitung bei der SpVgg Unterhaching mit den zuständigen Spielleiterinnen und Spielleitern des Bayerischen Fußballverbandes (BFV), um den Rahmenterminplan für die 28. Auflage des weltweit größten E-Jugend-Fußballturniers festzulegen. „Die Zeichen sehen besser aus als in den vergangenen zwei Jahren“, verkündete Merkur-CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er zeigte sich hoffnungsvoll und sieht „für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“. Die Spielleiterinnen und Spielleiter aller 17 Spielkreise waren beim Organisationstreffen vor Ort oder per Video zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligt war auch einer der Urväter des Turniers, Heinz-Peter Birkner, heute Ehren-Spielleiter des Merkur CUP.



„Road to Haching“ heißt es nach zwei spielfreien Jahren heuer wieder im Merkur CUP. Der Rahmenterminplan steht bereits fest.

FOTO: GRAKERN: MM

nier 2020 etwa waren noch zwölf Teams mehr gemeldet. Heuer gibt es eine kleine Änderung im Modus. Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Vereinen geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolfrauthausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für Samstag, 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt. Die vier besten Teams dort sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert. Die durch diese Anpassung unbesetzten vier Bezirksfinalplätze werden aus den Mannschaftsstärken Kreisen Erding (1), München S/W (1)

Seit 1995

Merkur CUP 2022

merkurcup.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Kinder sind unsere Chance

und München N/O (2) besetzt. Aufgrund der Terminenge in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulerferien im Ostern und Pfingsten geprägt ist, muss der Merkur CUP nicht nur sehr früh gestartet

werden, auch ist der Muttertag in den Spielkreisen Ebersberg und Landkreis München-Nord nicht wie gewohnt spielfrei. Für den 8. Mai sind dort die Kreisfinals terminiert.

Manni Schwabl, Präsident der SpVgg Unterhaching und seit 2018 Schirmherr des Merkur CUP, betont, wie wichtig ihm das Turnier für alle Mannschaften im Merkur-Land sei, in dem Unterha-

ching so ziemlich in der Mitte liege: „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf.“ **uva**

Mannschaftsfotos

Wir bitten die Trainer und Betreuer der teilnehmenden U11-Teams um aktuelle Mannschaftsfotos in guter Qualität (mindestens 250 dpi) für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (mit DSGVO-Einstimmungsformular). Bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der Heimatzeitung und im Internet unter merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per Mail an photos@merkurcup.com.

SPORT IN ZAHLEN

Handball

3. Liga, Staffel F Damen	
1. HCD Gröbenzell	16 467:327 284
2. SV Allensbach	17 537:424 268
3. TSV Haunstetten	14 394:337 244
4. Wolfslöcher	17 501:450 212
5. Göggingen II	17 510:476 2014
6. TuS Steißlingen	15 400:365 1713
7. TV Nellingen	17 430:458 1618
8. HC Erlangen	17 458:467 1321
9. Herzogenbrach	17 401:436 1321
10. HSG Würm-Mitte	15 372:431 1020
11. TSV Heiningen	17 384:515 430
12. TuS Metzgingen II	17 384:552 331

Landesliga Süd-West Herren

TV Gundelfingen – TSV Niederraunau	26:28
TV Immersstall – TSV Hershing	22:22
TSV Ottobrunen – TSV Allach 09	30:32

1. TSV Allach 09	9 273:244 153
2. Dietmannsried/ALT	9 261:217 135
3. TSV Herrsching	10 258:255 128
4. TSV Niederraunau	9 250:238 108
5. TSV Ottobrunen	9 234:228 810
6. HSG Würm-Mitte	7 183:188 77
7. Ulfen-Germering	7 181:187 68
8. TV Immersstall	10 228:274 416
9. TV Gundelfingen	8 185:222 313

Bayerliga weibl. A-Jugend

HBC Nürnberg – HC Erlangen	32:39
EBE Forst United – HSG Würm-Mitte	27:27

1. HC Erlangen	8 203:174 124
2. EBE Forst United	6 164:136 93
3. TSV Haunstetten	5 103:103 64
4. TSV Schleißen	5 131:138 55
5. TSV Schleißen	5 57:68 37
6. HBC Nürnberg	8 211:247 313
7. HSG Esterfeld	3 51:54 24

ÜBOL Süd 3 männl. A-Jugend

TSV Karlsruhe – HSG Würm-Mitte	25:29
--------------------------------	-------

1. HSG Würm-Mitte	4 134:87 80
2. TSV Karlsruhe	3 81:72 42
3. TSV Miesbach II	3 75:94 24
4. HC Gauting	6 126:163 210

Volleyball

Bezirksklasse 3 Damen	
Lengries II/TSV Murnau – SV Lohhof IV	1:3
Lengries II/TSV Murnau – SVN München	0:3
SV Lohhof IV – SVN München	1:3

1. VSG Isar-Loisach	16 45:9 43
2. SVN München	12 36:2 36
3. TV Lengries II	11 33:3 32
4. TV Planegg-Kr. III	15 27:19 27
5. VSG Miesbach II	12 27:14 25
6. Putzbrunnener SV	12 21:21 17
7. München-Ost II	14 22:28 17
8. SV Lohhof IV	13 22:26 17
9. TSV Unterföhring	14 19:28 16
10. Lenggr. II/Murnau	14 19:28 16
11. Unterhaching III	13 6:33 6
12. Taufkirchen	22 6:66 6

Woodies verpassen Platz drei nur knapp

EISHOCKEY – BEZIRKSLIGA 2 ESV Dachau verliert das vorletzte Saisonauswärtsspiel beim Münchner EK mit 4:5

VON MORITZ STALTER

Dachau – Die Dachauer Woodpeckers haben in den Schlussminuten noch einmal alles versucht. Trainer Jürgen Fleißner stellte auf zwei Reihen um und nahm in den Schlussminuten auch Torhüter Jannes Steuer für einen sechsten Feldspieler vom Eis, doch der Ausgleich ist den Spechten nicht mehr gelungen. Nach der 4:5-Niederlage beim Münchner EK haben die Dachauer keine Chance mehr auf den angestrebten dritten Platz in der Eishockey-Bezirksliga 2.

„Wir haben mit aller Macht versucht, leider hat es nicht ganz gereicht“, sagte Fleißner nach der Niederlage in der Landeshauptstadt.

Die Woodies mussten in ihrem vorgezogenen „Endspiel“ einem personellen Engpass trotzen. Mehrere Aktive fehlten, darunter Schlüsselspieler wie Verteidiger Stefan Ramoser oder Stürmer Alex Christian.

„Die Vorzeichen waren nicht die besten. In der Ansprache vor dem Spiel kamst du das aber natürlich nicht sagen. Da musst du positiv sein“, so Fleißner.



In den letzten fünf Minuten spielten die Woodies auf ein Tor, doch das 5:5 wollte beim MEK nicht mehr fallen. FOTO: HAB

Auch im Spiel musste der Trainer bald in den Motivationsmodus wechseln, denn der Gegner aus der Landeshauptstadt erwischte den besseren Start. Sascha Günzel (5.) und Marius Schorr (16.) schossen vor der zweiten Drittelpause eine Zwei-Tore-Führung für den MEK heraus.

Als Münchens Simon Langnickel kurz nach dem Seitenwechsel auf 3:0 erhöhte, musste Fleißner das Risiko erhöhen. Und die Woodies meldeten sich tatsächlich zurück. Tim Berndt erzielte in der 27. Minute den Anschlusstreffer, ehe er mit einem Doppelschlag (35./36.)

auf 3:3 stellte. Die Dachauer waren nun moralisch obenauf, doch das 3:4 durch Günzel nur eine Minute nach dem Ausgleich nahm den Gästen den Wind wieder aus den Segeln. Dennoch war beim knappen Rückstand nach 40 Minuten noch alles möglich für die

Dachauer. Daran änderte auch der fünfte Gegentreffer nichts, auch wenn Langnickels Tor zum 5:3 für den MEK in der ersten Minute des Schlussabschnitts eine kalte Dusche war. Jannes Steuer im Woodies-Tor hatte erneut keine Chance. „Die Münchner ha-

ben ihre Tore gut herausgespielt. An Jannes hat es nicht gelegen. Er hatte viel zu tun und hat gehalten, was er halten konnte“, so Fleißner.

Die Moral der Dachauer war mal wieder gefragt. Dass diese intakt ist, hat das Team vom Stadtwald in der laufenden Serie schon häufiger bewiesen. Auch beim MEK meldeten sich die Spechte wieder. Den dritten Platz haben wir verschpeut. Aber die Chance auf Platz vier ist noch da. Es wäre das beste Ergebnis seit einer gefühlten Ewigkeit und eine tolle Sache“, so Fleißner.

Da auch das Weststadion München kein Dach hat, wurden nach zehn Minuten im Schlussschnitt noch einmal die Seiten gewechselt. Fleißner erhöhte nun das Risiko, er ließ nur noch seine beiden gefährlichsten Reihen spielen. Die Dachauer erhöhten den Druck und spielten in den letzten fünf Minuten auf ein Tor – MEK-Spieler, der Torhüter der Luchse oder die Latte verhinderten aber den Ausgleichstreffer.

„Wir sind sehr enttäuscht“, so Fleißner. Die Dachauer haben zwei Wochen Zeit, die Enttäuschung abzulagen. Am übernächsten Wochenende (Samstag, 12. März, 17 Uhr) steht dann das Saisonfinale

Stenogramm
Münchner EK - ESV Dachau Woodpeckers 5:4 (20:23/1:1)
ESV Dachau Woodpeckers: Jannes Steuer (4), Michael Wolf - Matthias Klatt, Maximilian Braun, Dominik Pössel, Johannes Karl, Lorenz Mohr - Patrick Schlickerleider, Martin Dürr, Ferdinand Fleißner, Tim Berndt, Max Kronschabl, Alexander Götz, Rick Gebhardt, Xaver Handl, Malte Steurer

Tabelle
Bezirksliga 2
Münchner EK - ESV Dachau Woodpeckers 5:4
1. **ESV Mittenwald** 12 81:32 3:2
2. **ESV Garmisch** 11 58:33 2:5
3. **Münchner EK** 14 43:50 2:0
4. **ESV Dachau Woodp.** 13 65:55 1:6
5. **ESV Bad Bayersoien** 13 50:57 1:6
6. **EV Fürstentfeldbruck** 12 39:44 1:4
7. **ESC Dorfen 1b** 11 22:39 1:2
8. **EK im TSV Schongau** 12 45:87 1:2

SPORT IN ZAHLEN

Schützengau Dachau

Rundenwettkampf Luftgewehr 2021/2022

Gaulliga
SV Edelweiß Vierkirchen - SV Veronika Oberbachern 941,6:940,8; SV Einigkeit Etzenhausen e.V. - SV Gemütlichkeit Lauterbach 1 920,9:930,8; SV Altwittelsbach Günding - Kgl.priv. HSG 1406 München II 928,8:943,5
1. **HSG 1406 München II** 7 692,7 4:0
2. **Edelweiß Vierkirchen** 7 659,0 10:4
3. **Veronika Oberbachern** 7 653,7 8:6
4. **Gemütlichkeit Lauterbach** 7 650,7 8:6
5. **Einigkeit Etzenhausen** 7 647,6 2:12
6. **Altwittelsbach Günding** 7 643,9 0:14
Die besten Schützen: 1. Werner Salko (Kgl.priv. HSG 1406 München III) 315,9; 2. Gabriele Bürgermeister (Kgl.priv. HSG 1406 München III) 311,5; 3. Sieglinde Bohner (Kgl.priv. HSG 1406 München III) 310,2; 4. Helmut Baur (SV Altwittelsbach Günding III) 310,1; 5. Georg Pfaff (Kgl.priv. HSG 1406 München III) 309,5; 6. Maria Frotschmeier (SV Altwittelsbach Günding III) 208,9

A Klasse Gruppe 1
SV Hubertus Feldgeding - SV Frei Glück Schwabhausen 916,9:918,4; SV Edelweiß Vierkirchen II - SG Karlsberg Dachau 925,8 - SV Gemütlichkeit Röhrmoss - SG Eintracht Karlsfeld 915,5:930,5
1. **Edelweiß Vierkirchen II** 8 7405,8 16:0
2. **Schwabhausen** 8 7347,3 12:4
3. **Gemütlichkeit Röhrmoss** 8 7341,3 8:6
4. **Hubertus Feldgeding** 8 7312,2 8:8
5. **Wald Hebertshausen** 7 6370,5 6:8
6. **Eintracht Karlsfeld** 8 7249,3 4:12
7. **Karlsberg Dachau** 8 3602,8 0:16
Die besten Schützen: 1. Ludwig Buchberger (SG Eintracht Karlsfeld) 317,9; 2. Georg Past (SV Hubertus Feldgeding) 311,3; 3. Johann

Gschwandner (SV Gemütlichkeit Röhrmoss) 309,0; 4. Ricarda Hanke (SG Eintracht Karlsfeld) 306,9; 5. Helmut Medele (SV Frei Glück Schwabhausen) 306,6; 6. Hans-Udo Hanke (SG Eintracht Karlsfeld) 306,1

Gaueoberliga
SV Gemütlichkeit Lauterbach - Klusterschützen Indersdorf 1497:1496; SG Waldfrieden Hebertshausen - SV Schützenblat Hirtbach 1475:1485; SV Frohsinn Ulding - SV Einigkeit Etzenhausen e.V. II 1454:1479

1. **Schützen Hirtbach** 7 10479 12:2
2. **Kloster Indersdorf** 7 10558 10:4
3. **Wald Hebertshausen** 7 10400 6:8
4. **Einigkeit Etzenhausen II** 7 10377 6:8
5. **Gemütlichkeit Lauterbach** 7 10376 6:8
6. **SV Frohsinn Ulding** 7 10231 2:12
Die besten Schützen: 1. Bernhard Böller (Klusterschützen Indersdorf) 382; 2. Johann Deix (SV Gemütlichkeit Lauterbach) 380; 3. Korbinian Bier (SG Waldfrieden Hebertshausen) 378; Christian Groß (SV Gemütlichkeit Lauterbach) 378; 5. Werner Kolb (SV Einigkeit Etzenhausen e.V. II) 377,6; Stefan Gatzka (SV Einigkeit Etzenhausen e.V. II) 375; Bernd Westman (Klusterschützen Indersdorf) 375; Stefan Wastian (Klusterschützen Indersdorf) 375

Gaulliga Gruppe 1
1. **Jag. Großneumoss II** 7 10411 10:4
2. **Eichen Niederroth** 7 10391 10:4
3. **Frohsinn Ebnach** 7 10309 10:4
4. **Frohsinn Amrbach** 7 10339 8:6
5. **Tanngrün Oberroth** 7 10301 8:6

hansen - SV Edelweiß Vierkirchen 1458:1481; SV Gemütlichkeit Röhrmoss - Kgl.priv. HSG 1406 München II 1477:1489
1. **HSG 1406 München II** 7 10410 13:1
2. **Einigkeit Karpfhofen** 7 10410 13:1
3. **Edelweiß Vierkirchen** 7 10354 10:4
4. **Schützen Hirtbach II** 7 10316 4:10
5. **Gemütlichkeit Röhrmoss** 7 10288 4:10
6. **Sigmertshausen** 7 10182 0:14
Die besten Schützen: 1. Lukas Kolbeck (SV Gemütlichkeit Röhrmoss) 384; 2. Thessa Bestle (SV Edelweiß Vierkirchen) 380; 3. Peter Stefan Hüller (SV Glück Auf Sigmertshausen) 377,4; Sandra Froberg (Kgl.priv. HSG 1406 München III) 376,5; Michael Asam (SV Schützenblat Hirtbach II) 372; Christian Brunner (Kgl.priv. HSG 1406 München III) 372; Thomas Koop (Kgl.priv. HSG 1406 München III) 372; Johannes Tietze (SV Edelweiß Vierkirchen) 372

Gaulliga Gruppe 2
SV Harmonie Ebnach - Frohsinn Amrbach 1434:1467; SV Jagablat Großneumoss II - SV Tanngrün Oberroth 1488:1456; Landschützen Großbergrothen - SV Eichenlaub Niederroth 1463:1467
1. **Jag. Großneumoss II** 7 10411 10:4
2. **Eichen Niederroth** 7 10391 10:4
3. **Frohsinn Ebnach** 7 10309 10:4
4. **Frohsinn Amrbach** 7 10339 8:6
5. **Tanngrün Oberroth** 7 10301 8:6

6. **Land. Großbergrothen** 7 10284 0:14
Die besten Schützen: 1. Matthias Schlatter (SV Harmonie Ebnach) 388; 2. Andreas Christoph (SV Jagablat Großneumoss II) 383; 3. Florian Euhus (Frohsinn Amrbach) 376; Josef Helele (Landschützen Großbergrothen) 376; 5. Tobias Heid (SV Tanngrün Oberroth) 373; 6. Maximilian Schotzki (Frohsinn Amrbach) 372

A Klasse Gruppe 1
Nikolauschützen Deutenhausen - SV Germania Pittibach IV 1458:1442; Frohsinn Amrbach II - SV Gemütlichkeit Röhrmoss II 1421:1457; SV Edelweiß Vierkirchen III - SV Eichen. Untervekerhofen 1440:1431
1. **Gemütlichkeit Röhrmoss II** 7 9969 10:4
2. **E. Untervekerhofen** 7 10058 8:6
3. **Nikol. Deutenhausen** 7 10043 8:6
4. **German. Pittibach IV** 7 10038 8:6
5. **Edel. Vierkirchen III** 7 9964 6:8
6. **Frohsinn Amrbach II** 7 9785 2:12
Die besten Schützen: 1. Stefan Müller (SV Gemütlichkeit Röhrmoss II) 380; 2. Stefan Himer (Nikolauschützen Deutenhausen) 376; 3. Anna Brandmair (SV Germania Pittibach IV) 371; 4. Herbert Kölbl (SV Gemütlichkeit Röhrmoss II) 370; Michaela Rausch (Frohsinn Amrbach II) 370; 6. Bernhard Schmidbauer (Nikolauschützen Deutenhausen) 369; Elke Vogler (Nikolauschützen Deutenhausen) 369

369
A Klasse Gruppe 2
SV Jagablat Großneumoss III - Nikolauschützen Deutenhausen - SV Eintracht Halmhausen Ottershausen 1397:1437; SV Edelweiß Vierkirchen III - SV Einigkeit Karpfhofen II 1423:1375
1. **E. H. Ottershausen** 7 10159 14:0
2. **Nikol. Deutenhausen II** 7 10094 10:4
3. **Jag. Großneumoss III** 7 9960 6:8
4. **Edel. Vierkirchen III** 7 9897 4:10
5. **S. Wagnerfeld Anzell** 7 9748 4:10
6. **Einigkeit Karpfhofen II** 7 9667 4:10
Die besten Schützen: 1. Martina Sommermann (Nikolauschützen Deutenhausen II) 393; 2. Thomas Scheller (SV Jagablat Großneumoss III) 374; 3. Günther Rammelmeyer (Nikolauschützen Deutenhausen II) 369; Christine Wagner (SV Edelweiß Vierkirchen III) 369; 5. Andreas Neumüller (Schützenblat Wagnerfeld Anzell) 368; Martina Sedlmeier (SV Eintracht Halmhausen Ottershausen) 368;

B Klasse Gruppe 1
Bürgerschützen-Gesellschaft Dachau - SV Eichen. Untervekerhofen II 1374:1396; SG Waldfrieden Hebertshausen II - Landschützen Großbergrothen II 1388:1322; SV Jagablat Großneumoss IV - SG Eintracht Karlsfeld 1417:1403
1. **W. Hebertshausen II** 7 9879 14:0

2. **Jag. Großneumoss IV** 7 9711 10:4
3. **Eintracht Karlsfeld** 7 9750 8:6
4. **L. Großbergrothen II** 7 8331 6:8
5. **Eichen. Unterver.** II 7 9637 4:10
6. **Bürgerschüt. Dachau** 7 9424 0:14
Die besten Schützen: 1. Elisabeth Eberle (SG Eintracht Karlsfeld) 376; 2. Christian Scheller (SV Jagablat Großneumoss IV) 367; 3. Miriam Müller (SV Jagablat Großneumoss IV) 366; Kilian Scherer (Bürgerschützen-Gesellschaft Dachau) 366; 5. Alexander Adam (SV Eichen. Untervekerhofen II) 361; Max Weisheit (SV Jagablat Großneumoss IV) 361

B Klasse Gruppe 2
SV Bavaria Weichs - SV Harmonie Ebnach II 1387:1446; SG Karlsberg Dachau - SV Eintracht Halmhausen Ottershausen II 1421:1369
1. **Eich. Warkethshofen** 5 7004 10:0
2. **Harmonie Ebnach II** 6 8515 8:4
3. **Karlsberg Dachau** 5 6975 4:6
4. **E. H. Ottershausen II** 6 8287 4:8
5. **SV Bavaria Weichs** 6 8136 2:10
Die besten Schützen: 1. Sandra Eppender (SV Harmonie Ebnach II) 373; 2. Thronsten Schulz-Kronert (SV Karlsberg Dachau) 372; 3. Simon Lamprecht (SV Bavaria Weichs) 369; 4. Johannes Hartl (SV Harmonie Ebnach II) 365; Myriam Kuffner (SV Eintracht Halmhausen Ottershausen II) 365; 6. Christina Haas (SV Harmonie Ebnach II) 358

Nachwuchs startet wieder durch

MERKUR CUP Rahmenmentalkalender des Juniorevents fürs Jahr 2022 steht

Dachau – Vor wenigen Tagen haben sich bei der SpVgg Unterhaching die Merkur CUP Verantwortlichen unserer Zeitung sowie die Spilleiter des Bayerischen Fußballverbands getroffen, um den Rahmenmentalkalender dieses Jahres für die 28. Auflage des Merkur CUP festzulegen.

Die Zeichen sehen besser aus, als in den vergangenen zwei Jahren“, so Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er gab sich hoffnungsvoll und sieht „für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer endlich wieder Licht am Ende des Corona-Tunnels“.

Das weltgrößte U 11-Nachwuchsturnier wird mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. Für den 16. Juli ist das große Merkur CUP-Finale für Mädchen und Jungen im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „On the Road to Haching“.

Die Spilleiterinnen und Spilleiter aller 17 Spielkreise werden vor Ort präsent oder aber im Video-Stream zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligt auch einer der Vräter des Turniers, Heinz-Peter Birker, heute Ehren-Spieler des Merkur

CUP. 357 Mannschaften sind zum Re-Start gemeldet, darunter auch die stolze Zahl von 35 Mädchen-Mannschaften für das in 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der Mannschaften mit aktiven U11-Teams leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften entsprechend gewachsen. So waren für das ausgewählte Turnier in 2020 noch 369 Mannschaften, also zwölf mehr als für dieses Jahr gemeldet.

Die Regel, das sich grundsätzlich auf jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals automatisch qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert.

Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolfratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für den 28. Mai, 10 Uhr angesetzt. Die vier besten Teams dieser Events sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli 2022) qualifiziert.

Die durch diese neue Regel freien Plätze werden den mannschaftstarken Kreisen Erding (+1), München S/W (+1) und München N/O (+2) zugeschlagen.

Merkur CUP 2022
Seit 1995
merkurcup.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN
cwewe
uhlisport
Radio Arabella
Kinder und Jugendliche Chance

Riesenfreude bei den Jungs und Mädels: Der Merkur CUP beendet seine Coronapause und startet wieder durch. FOTO: MM

Merkur CUP
Seit 1995

Rahmenmentalkalender des Juniorevents fürs Jahr 2022 steht

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
Sa 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
Sa 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2 VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB ENERGIE SÜDBAYERN
cwewe
uhlisport
Radio Arabella
Münchner Merkur
Geldhäuser
FC Bayern
Waldhof
Waldhof
Waldhof

Hengliche Anzeigen
...die Gelegenheit für eine große Überraschung!
Tel. 08092/8282-0


ALLES LIEBE 80. ZU DEINEM GEBURTSTAG

HEUTE WIRD GEFELERT ABER FESTE, DENN OPA IST DER ALLERBESTE!

DEINE ENKELKINDER ANNA-LENA, LUISA, BENNY UND MAGDALENA



BUNDESSTIFTUNG Hospizkind
www.bundesstiftung-hospizkind.de



VERSCHIEDENES

TRAPEZBLECHE
direkt ab Werk - sofort verfügbar
oder über uns verbundene Händler

schneef - geradig - falz

- 11 verschiedene Trapezprofile
- Lieferservice & Maßanfertigung
- Sandwichpaneelen, Kantenblech, Zahnblech & Befestigungszubehör zu fairen Preisen
- großes Abhollager

Fallmaler AG Trapezblechwerke
Bayern - Thüringen
Tel: 09932/4008-0 Fax: -28
info@fallmaler.com www.fallmaler.com

ANZEIGEN-ANNAHME

089 / 53 06 222
merkur.de



Traueranzeigen

Teilen Sie Ihre Trauer.

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen mit einer Traueranzeige im Münchner Merkur, in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck
Donnerstag, 3. März 2022

Waldfriedhof Dachau
15:00 Piesch Brigitta, 50 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Eichenried
14:50 Kuhmann Silvia, 61 J.
Trauergottesdienst mit anschl. Erdbestattung direkt an der Grabstätte

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck
09:00 Steiert Helga
11:00 Waldinger Peter

Friedhof Goldach
14:50 Leipelt Wolfgang, 64 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Waldfriedhof Grafing
14:00 Spatschek Franz, 94 J.
Trauerfeier mit anschl. Beerdigung

Friedhof Hohenkammer
14:50 Zwingler Katharina, 89 J.
Trauergottesdienst mit anschl. Beerdigung

Friedhof Oberroth
14:00 Plank Georg, 79 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Odelzhausen
14:00 Breitsamer Emilie, 95 J.

Gemeindefriedhof Poing
11:00 Zylla Irmgard, 86 J.

Merkur CUP
Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF= Kreisfinale | BF= Bezirksfinale | VRR= Vorrunde | F= Finale

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | ce we | uhlsport
Radio Arabella | MÜNCHNER MERKUR | MÜNCHNER MERKUR
Geldhauser | FC BAYERN | Allianz Arena | MÜNCHNER MERKUR
HoWe | wg.design | MÜNCHNER MERKUR

STELLENANGEBOTE
VERSCHIEDENE ANGEBOTE

WILLKOMMEN IN UNSEREM TEAM!

Werden Sie Zusteller/in unserer Zeitung. Auch nebenberuflich auf 450-Euro-Basis!

Bei täglich nur kurzer Arbeitszeit zwischen 4 und 6 Uhr suchen wir Mitarbeiter/innen für die Zustellung des Münchner Merkur, seiner Heimatzeitungen und der tz. (Mindestalter: 18 Jahre)

Zustellgebiete: Landkreis Freising, Landkreis Erding, Landkreis Ebersberg

Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Bezahlung, zuzüglich Nachtzuschlag, sowie 24 Tage bezahlten Jahresurlaub und weitere Sonderleistungen.

Sie haben Fragen? Bitte melden Sie sich bei Herrn Brennauer unter: Tel. 08122 / 412-122 heinz.brennauer@merkur.de

ZVE Zeitungs-Vertrieb GmbH
Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN merkur.de tz.de

Wir freuen uns auf Sie!

Leserservice: 089 / 53 06 - 222
www.merkur.de/abo

merkur.trauer.de
Das Trauer- und Gemeinschaftsportal Ihrer Zeitung.



Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Tel.: 089 / 53 06 311
Fax: 089 / 53 06 130
traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online: www.merkur.trauer.de

Das Andenken bewahren.
Die Gedenkseiten für unsere Verstorbenen.

In Kooperation mit Trauer.de

Anzeige

Unsere Isar
Das Magazin für Bayerns Lebensader

Hol' Dir jetzt das E-Magazin unter www.unsere-isar.de für nur 4,99 Euro

ESBADEN IM TREND
Für den Sprung ins kalte Wasser

ISAR-RANGER
Reportage über die Naturschützer am Fluss

FISCHOTTER
Der possierrliche Marder kehrt heim. Aber nicht jeder mag ihn

Garten der Arten
Wie Tierparkdirektor Rosen Baban den Tierpark Hellabrunn zur Arche der Biodiversität umbaut



Weder Eis noch Schnee...
...halten den Lauf der Isar auf.

Unsere Fotografen und Autoren waren an den frostigen Ufern unseres Heimatflusses unterwegs. Sie beobachteten die braungoldene Bachforelle bei ihrer winterlichen Hochzeit, begleiteten zwei Isar-Ranger bei einer Patrouille in der Pupplinger Au und besuchten Rasem Baban, den Tierpark-Direktor von Hellabrunn, der über seine umfangreichen Pläne für den Zoo der Zukunft spricht.

Auch als Printmagazin

im Pressehaus Münchner Merkur/tz (Bayerstr. 57), im Zeitschriften- und Buchhandel sowie unter merkur.bavariashop.de (5,90 Euro zzgl. Versandkosten). Ein Produkt von Münchner Merkur/tz

www.merkur.de
www.tz.de



Matchwinner und Traumtorschütze

FUSSBALL Andreas Voglsammer verzaubert die Union-Fans – „Tor des Monats“

VON DIETER PRIGLMEIR

Berlin/Dorfen – Der DFB-Pokal und Andreas Voglsammer – das passt einfach. Bereits im Achtelfinale hatte der 30-jährige Dorfener für Union Berlin gegen den Stadtrivalen Hertha BSC getroffen – und zwar so spektakulär, dass es zum Tor des Monats gewählt wurde. Am Mittwochabend sein nächster Gala-Abend: Gegen den FC St. Pauli schoss er die Berliner ins Halbfinale des DFB-Pokals. Es war nicht der einzige Akzent, den er an diesem Abend setzte. Wir fassen zusammen: ein Tor, ein nicht gegebener Elfmeter und ein Schuss an den Innenposten.

Benötigt hat Voglsammer dafür nicht einmal eine halbe Stunde. In der 66. Minute war der Mittelstürmer beim Stand von 1:1 eingewechselt worden. Drei Minuten später: Kopfball-Abgabe von Grisca Prömel auf Voglsammer, der im Fünfer mit dem Rücken zum Tor steht. In Gerd-Müller-Manier dreht er sich, trifft aber den Ball nicht voll – weil er den klammernden Gegenspieler Jakob Medic als Rucksack auf dem Buckel hat. Durchaus diskussionswürdig, findet auch ARD-Kommentator Tom Bartels, aber Schiedsrichter Florian Badstuber lässt weiterlaufen, da hilft auch die kurze Unterredung zwischen Voglsammer und dem Referee nichts.

Sechs Minuten später verlieren die Gäste in der Union-Hälfte den Ball. Paul Jaekel drischt die Kugel nach vorne. Im Laufduell hat Medic die besseren Karten, aber Voglsammer setzt nach. Und tatsächlich: Der Verteidiger kommt ins Straucheln. „Da muss man ein bisschen das Näschen dafür haben, dass so etwas passiert“, wird Voglsammer danach im Interview



Der Held: Die Union-Spieler feiern Andreas Voglsammer (Bild oben, Nr. 9), der soeben das 2:1 erzielt hat. Artistisch war im Achtelfinale sein Treffer zum 1:0 gegen Hertha BSC Berlin (l. Bild). Die Zuschauer der ARD wählen es zum Tor des Monats. Als Anerkennung gab es diese Medaille (l.). FOTOS: (MAGOMATTHIAS KOCH)

setzt nach. Und tatsächlich: Der Verteidiger kommt ins Straucheln. „Da muss man ein bisschen das Näschen dafür haben, dass so etwas passiert“, wird Voglsammer danach im Interview

setzt nach. Und tatsächlich: Der Verteidiger kommt ins Straucheln. „Da muss man ein bisschen das Näschen dafür haben, dass so etwas passiert“, wird Voglsammer danach im Interview

setzt nach. Und tatsächlich: Der Verteidiger kommt ins Straucheln. „Da muss man ein bisschen das Näschen dafür haben, dass so etwas passiert“, wird Voglsammer danach im Interview

setzt nach. Und tatsächlich: Der Verteidiger kommt ins Straucheln. „Da muss man ein bisschen das Näschen dafür haben, dass so etwas passiert“, wird Voglsammer danach im Interview

Halbfinale. Nur noch ein Sieg fehlt zum Endspiel im Olympiastadion. Eben dort, wo der Dorfener erst vor kurzem für seinen ganz besonderen persönlichen Erfolg gesorgt hat.

Im Achtelfinale gegen Hertha hatte er eine zu weit geratene Flanke von Max Kruse noch mit dem rechten Fuß erreicht und schräg in der Luft liegend über Abwehrspieler und Torhüter Schwolow hinweg zum 1:0 ins lange Eck bugsügte. Im Live-Ticker der Fußballzeitschrift 11Freunde wurde das so beschrieben: „Aaaaalter, was ist das denn? Max Kruse flankt den Ball von links in den Sechzehner. Dort steht Andreas Voglsammer! Und Nomen est Omen: Er hebt ab! Setzt ihn quasi per Fallrückzieher in den Korb. Und dürfte ab morgen die Anwälte von Zlatan (ibrahimovic, die Red.) an der Strippe haben – zwecks Patentklage.“

Man kann das Tor aber auch in Zahlen ausdrücken: 27,4 Prozent der Sportschau-Zuseher kürten es zum Tor des Monats. Sein Vereinskollege Christopher Trimmel überreichte ihm die ARD-Medaille. „Die wird einem schönen Platz daheim finden“, versprach Voglsammer vor laufender Kamera. Im Union-Fan-Shop gibt's inzwischen Shirts mit dem Traumtor als Aufdruck. Und der ARD-Reporter vermutet sogar, dass Voglsammer nun auf ewig Freibier in den Kneipen Köpenicks bekommen würde. Das können die Wirtseigenen noch fassen, denn: Der Dorfener trinkt kein Bier. „Mir schmeckt's einfach nicht“, verrät er.

IHRE REDAKTION

für den Lokalsport
Tel. (0 81 22) 4 12-130
Fax (0 81 22) 4 12-132
sport@erdinger-anzeiger.de

IN KÜRZE

Leichtathletik

Mandelentzündung stoppt Mona Mayer

Die deutschen Hallenmeisterschaften sollten für Mona Mayer der erste große Höhepunkt im Leichtathletik-Jahr 2022 werden. Eine Mandelentzündung stoppte allerdings die 400-Meter-Läuferin aus Hörlkofen. Sie musste aus gesundheitlichen Gründen absagen. Aber die Studentin blüht schon wieder nach vorne: „Dafür liegt jetzt die volle Konzentration auf dem Sommer.“ Ihr Ziel: die Teilnahme an den European Games in München im August. pir

Fußball

St. Wolfgang in Schusslage

Eine unterhaltsame Partie sahen die Zuschauer in St. Wolfgang beim 6:2-Erfolg des TSV gegen den SV Reichertshausen 2. Aufgrund unserer dominanten Spielweise mit 60 Prozent Ballbesitz und vielen Torchancen geht der Sieg auch in dieser Höhe in Ordnung“, sagte St. Wolfgang's Coach Harald Weiß. In Abschnit ein hielt der Inn/Salzach-Klassist die Begegnung noch offen, denn nach ging es nach Treffern von Lukas Loidl (2) und Lukas Leske mit einer 3:2-Führung für Wolfgang in die Kabine. Nach dem Seitenwechsel schwanden dann die Kräfte der Reichertshausener, und so waren es Manuel Daumoser, Markus Thalmaier und abermals der überragende Loidl, die das Ergebnis in die Höhe schraubten. Weiß sieht so mit seinen Mannen auf dem richtigen Weg. „Wir sind mit der Vorbereitung sehr zufrieden – wir hatten keine Ausfälle und konnten vier Wochen durchziehen.“ In der A-Klasse 8 liegt der TSV mit zehn Punkten Rückstand auf die Spitze auf Rang sechs. vs

Eishockey

Dorfens U 17 siegt in Passau

In einem einseitigen Spiel wurden die U17-Puckjäger des ESC Dorfens ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen in Passau 9:0. Bereits bis zur ersten Drittelpause stand es 4:0. Im zweiten Abschnitt ließen es die jungen Eispiraten etwas langsamer angehen und erzielten nur einen Treffer. Der zu keiner Zeit gefährdete Sieg in einem fairen Spiel wurde mit weiteren vier Treffern im Schlussdurchgang perfekt gemacht, und Torwart Bastian Rank wurde mit einem Shutout belohnt. Bei besserer Chancenverwertung wäre ein höherer Erfolg möglich gewesen. (Kos)

Statistik

Tore/Assists: Julian Lier 1/1, Moritz Dollmann 1/0, Nico Laufberger 1/1, Maxi Huber 1/0, Kilian Heidner 2/1, Clemens Blaha 1/2, Jakob Devers 1/1, Finley-Joel Zahl 0/2, Simon Huber 0/1, Sebastian Kosmann 1/2 – **Strafminuten:** Passau 12, ESC 8.

Vereinsmosaik

Herzlichen Glückwunschen

Der FC Inning gratuliert seinem Fußballer und Beirat **Christian Fenk** und seiner Frau **Franzi** herzlich zur Geburt ihrer Tochter **Olivia**. pir

Feinschliff am Gardasee

FUSSBALL TSV Dorfen im Trainingslager – 0:2-Testpleite

Dorfen – Die Bezirksliga-Fußballer des TSV Dorfen bleiben weiter ohne Sieg in der Vorbereitung. Bei der SpVgg Feldmoching, Tabellendritter der Bezirksliga Nord, setzte es eine 0:2 (0:0)-Niederlage. Fazit: Da wartet wohl noch viel Arbeit auf das Trainerduo Christoph Deifenböck und Armin Feckl im Trainingslager.

40 Aktive aus beiden Herrenteamen, Funktionären und einige Fans reisen heute nach Manerba Del Garda, wo sie im Hotel Splendid Sol untergebracht sind. Bis Sonntag soll nun am Gardasee der Feinschliff für den Saisonstart geleistet werden.

Ein insgesamt „schlechtes“ Spiel hätten beide Teams in

Feldmoching gezeitet, beschrieb Feckl auf Nachfrage den Test in Feldmoching. An der Fitness habe es nicht gezeitet, die Mannschaft sei körperlich und läuferisch sehr gut drauf. Aber es habe noch am Spielerischen und Passivspiel. Auch bei den Standards müsse man sich verbessern. So machte Feldmochings Noah Maslaton das 1:0 (58.) nach einer Ecke. Danach drückte Dorfen auf den Ausgleich, kassierte aber durch Baris Karaboga das 2:0 (70.). Die Kräfte reichten dann beim TSV nicht mehr, um das Ergebnis noch korrigieren zu können.

Im Trainingslager werde man jetzt vor allem intensiv „das Spielerische, Spielverhalten, Taktik und Einstellung“

im Fokus haben, verriet Feckl. Der vierstägige Ausflug an den Gardasee diene dazu, sich neu zu sortieren für die Rückrunde. „An der Kondition muss nicht mehr allzu viel gearbeitet werden“, sagte Feckl.

Das Trainingslager sei auch eine gute Gelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken. „In Corona-Zeiten war außerhalb des Platzes ja nicht viel möglich.“ Und nach dem Trainingslager bleiben dem TSV wegen spielfreiem ersten Rückrundenspieltag noch zwei Wochen zum Üben. Feckl „ist guter Dinge“, dass die Mannschaft beim Punktspiel zuhause am Sonntag, 20. März, gegen Saaldorf wieder voll in der Spur ist. pra

Forstern – Wie war das Testspiel des FC Forstern beim TSV Trudering? „Sehr windig“, war die Antwort von Pressesprecher Albert Bowinzki. Der FC gewann dabei noch 4:3, dabei war er in der Halbzeit noch 1:3 in Rückstand gelegen.

Das blies es nämlich die Truderinger auf dem Kunstrasen förmlich nach vorne. Sie agierten mit langen Bällen, die die Gästeabwehr nur schwer kontrollieren konnten. Fabian Wimmer (10., 21.) und Martin Janelstith (31.) profitierten dann auch von Forsterner Unzulänglichkeiten. „Wir wollten auf Kontor spielen, das hat sich nicht bezahlt gemacht“, so Bowinzki. Bis auf eine Situation: Da bekam

Lukas Bauer den Ball nach schönem Kombinationsspiel von Andreas Freiwald und Christian Fußstetter durchgesteckt und traf zum zwischenzeitlichen 1:2 (31.).

Im zweiten Durchgang verteidigte Forstern hoch und brachte die Truderinger so in arge Verlegenheit. Basti Keilhacker verwandelte einen Freistoß direkt zum 2:3 (53.). Mit dem Wind im Rücken lief über die Flügel vorgetragene Angriffe verwertete Freiwald zum 3:3 (70.) und 4:3 (89.) für den Kreisklassisten.

Bowinzki Resümee: „Ein guter Test, bei dem wir verschiedene Systeme ausprobieren konnten. An der Fitness hapert es noch bei eini-

gen, aber wir sind ja auch in der Vorbereitung.“

Die zweite kam beim TSV Poing 2 zu einem 1:1. Lukas Schneider hatte die Führung geköpft – „nach einer Eckballvariante, die wir im Training neu ausprobiert hatten“, wie Trainer Benny Wall erzählt. Weniger erfreut war er über den Ausgleich, der aus einem Forsterner Freistoß entstand. „Keiner von uns stand zur Absicherung da, und ein Poinger lief vom eigenen in unseren Strafraum.“ Wall ärgerte sich auch, dass ein Treffer von Dominic Mason wegen einer angeblichen Abseitsstellung annulliert wurde. Zudem verlor der FC einen Elfmeter. fcf

Das Forsterner Windspiel

FUSSBALL Kreisklassist dreht 1:3-Rückstand in 4:3-Sieg

Reiche Beute nach der Mega-Woche

Die Bilanz der Walpertskirchener Fußballer: Ein Testspielsieg, müde Knochen und neue Technik fürs Vereinsheim

Walpertskirchen – Im Vereinsheim des SV Walpertskirchen stehen nun eine Playstation 5 mit dem Spiel Fifa 22 und ein neuer Flachbildschirm. Das sind die Trophäen, die der Kreisklassist vom Audi-Schanzer-Cup in Ingolstadt mitgebracht hat.

Wie berichtet, hatten sich Walpertskirchener am Vorwochenende für das Finalturnier im Audipark qualifiziert. Mit dem Mannschaftsbuss ging es nach Ingolstadt, wo sich das Team erst einmal die Zweitliga-Partie zwischen dem FCI und dem FC St. Pauli anschauen durfte. Danach ging es selber auf den Platz – und das erst einmal sehr erfolgreich. Mit einem 2:0 gegen die DJK Ingolstadt qualifizierte sich das Team prompt fürs große Finale. Benedikt Schuler und Christian Käser hatten getroffen.



Über einen Flachbildschirm durfte sich der derzeit verletzte SVW-Kapitän Thomas Hötscher (M.) freuen. FOTOS: PRIVAT, NIEDEL

Im Endspiel wartete der FC Hohenwarth, der gleich 19 Spieler im Kader hatte. Der WSV hingegen war verletzungs-, berufs- und pandemiebedingt nur mit 13 Feldspielern vor Ort. Außerdem hatten die Fußballer noch die

Spinningeinheit vom Montag, den Test gegen den Landesligisten FC Schwaig (1:1) und ein weiteres Training in den Knochen. „Dafür hat sich die Mannschaft wacker geschlagen und teuer verkauft“, lobte Trainer Sepp Heilmeyer. Das



Unkämpft war das Testspiel in Parsdorf. Maximilian Büchlmann (Nummer 4) erzielte den Führungstreffer.

Team verlor 1:3, verschoss einen Elfer, Käser hatte das zwischenzeitliche 1:2 erzielt (42.). Trotz der Niederlage „war's a geile Sache und hat uns als Mannschaft weitergebracht“, bilanziert der Coach. Tags darauf war er mit seiner Truppe wieder auf dem

Platz. „Ich wollte das Spiel gegen den FC Parsdorf nicht kurzfristig absagen. Ich weiß doch, wie ägerlich das für den Gegner ist“, sagt der Trainer.

Also kam er mit einer Mischung aus Spielern, die am Samstag verhindert waren

waren, Leuten aus der Zweit- und einigen Ingolstädter-Helden, „die wir aber nur sehr dosiert eingesetzt haben“. Dennoch gewann Walpertskirchen 3:2. „Wir sind auf dem Zahnfleisch dahergekommen, aber die Mannschaft hat mich mal wieder richtig überrascht. Parsdorf ist als Vierter der Kreisklasse ja keine Laufkundschaft.“ Maximilian Büchlmann und Thomas Angermaier schossen den WSV 2:0 in Führung. Unkonzentriertheiten sorgten für zwei Gegentreffer. In den Schlussminuten bekam Käser noch ein paar Einsatzminuten. Prompt erzielte er den Siegtreffer.

In dieser Woche geht's beim SVW etwas geruhsamer zu. Coach Heilmeyer hat so eine Trainingseinheit gestrichen. pir

Hengliche Anzeigen
 „die Gelegenheit für eine große Überraschung!“
 Tel. 08122/412-0

ALLES LIEBE 80. ZU DEINEM GEBURTSTAG

HEUTE WIRD GEFELERT ABER FESTE, DENN OPA IST DER ALLERBESTE!

DEINE ENKELKINDER ANNA-LENA, LUISA, BENNY UND MAGDALENA



VERSCHIEDENES

TRAPEZBLECHE
 direkt ab Werk - sofort verfügbar
 oder über uns verbundene Händler

schweiß - gelblich - feil

- 11 verschiedene Trapezprofile
- Lieferservice & Maßanfertigung
- Sandwichpaneelen, Kantenblech, Zehnbrechen & Befestigungszubehör zu fairen Preisen
- großes Abhollager

Fallmaler AG Trapezblechwerke
 Bayern - Thüringen
 Tel: 09932/4008-0 Fax: -28
 info@fallmaler.com www.fallmaler.com

Traueranzeigen

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um Dich und sprach: „Komm heim“.

Bartholomäus Stimmer
 „da'Liabe Barth z' Großkatzbach“

* 4. 3. 1951 † 26. 2. 2022

In Liebe und Dankbarkeit:
 Renate Kerbl, Tochter, mit Hans, Tomi, Manuel und Andi
 Richard Stimmer, Sohn
 Franz, Martin, Anton und Helmut,
 Geschwister mit Familien
 im Namen aller Angehörigen



Pietsham,
 den 3. März 2022

Totenandacht findet am Montag, den 7. März 2022, um 14.15 Uhr in Grüntegernbach statt.
 Heiliger Seelengottesdienst am Dienstag, den 8. März 2022, um 14.15 Uhr in der Pfarrkirche Grüntegernbach, anschließend Urnenbeisetzung.

Merkur CUP
 Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | cewe | uhlsport | Radio Arabella | Münchner Merkur | Goldhauser | FC BAYERN | Allianz | Arena | Sp | Holo | www.design- | www.merkur.de/abo

STELLENANGEBOTE
 MEDIZIN-/PHARMA-/PFLEGE- UND SOZIALBERUFE

Orthopädie Chirurgie
 Campus Erding

Medizinische Fachangestellte (m/w/d) in Teilzeit gesucht!

Wir suchen Dich für eine orthopädisch-chirurgische Gemeinschaftspraxis am Medizin Campus in Erding und auch für die Filiale in Dorfen.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in unserem motivierten, jungen Team und freuen uns auf eine aussagekräftige Bewerbung unter Angabe des möglichen Eintrittstermins.

Dres. med. Ludwig Brunnlechner,
 C. vo. Lohmann, Alexander Griebel
 Bajuwarenstraße 7 • 85435 Erding
 Telefon 08122/85500 • info@ortho-mce.de

Beruf & Karriere

Der große regionale Stellenmarkt für München und Oberbayern

Jeden Samstag und Mittwoch in Münchner Merkur und tz

BERATUNG GEWERBLICHE STELLENANZEIGEN:
 Tel. (089) 5306 249, -348
 Fax (089) 5306 399
 stellenanzeigen@merkur.de
 jobs.merkur.de



Wir sind traurig über den Tod meines geliebten Mannes, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Opas.

Benedikt Pointner
 * 25. Mai 1936 * 1. März 2022

In Liebe und Dankbarkeit:
 Maria Pointner, Ehefrau
 Joachim Pointner, Sohn mit Familie
 Dr. Sonja Pointner, Tochter mit Familie
 im Namen aller Angehörigen

Trauerfeier am Samstag, den 5. März 2022 um 10.00 Uhr in und vor der Aussegnungshalle im Friedhof Dorfen mit anschließender Beerdigung.



Selig die Toten, die im Herrn sterben, von nun an sollen sie ausruben von ihren Mühen, denn ihre Werke begleiten sie. (Off. 14,13)

Nach einem arbeitsreichen Leben, nehmen wir Abschied in Liebe und Dankbarkeit von

Otilie Wimmer
 geb. Herzog
 * 18. 1. 1942 † 1. 3. 2022

In stiller Trauer:
 Andreas, Ehemann
 Andreas, Sohn
 Georg, Sohn mit Sonja, Josefine und Franz
 im Namen aller Angehörigen

Buchsachen,
 den 2. März 2022

Sterbrosenkranz am Freitag, den 4. März 2022 um 19.00 Uhr in der Filialkirche Weiher. Seelengottesdienst mit Beerdigung am Samstag, den 5. März 2022 um 14.00 Uhr in Weiher. 3-G-Regelung mit Maskenpflicht. Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten der Elterninitiative Intern 3, Haunersche Kinderspital München e.V., Spk. München, IBAN DE09 7015 0000 0907 1119 00 unter dem Stichwort Otilie Wimmer.



Sie wollen Ihre Heimatzeitung auch unterwegs jederzeit lesen?

Übrigens:
 Für Abonnenten der gedruckten Zeitung kostet das ePaper des Münchner Merkur oder einer seiner Heimatzeitungen **nur 9,90 Euro monatlich** zusätzlich zum Abo-Preis der gedruckten Zeitung!

Das Merkur-ePaper haben Sie auf Smartphone, Tablet oder Laptop überall & rund um die Uhr dabei.
 Lesen Sie Ihre Heimatzeitung auf bis zu fünf Endgeräten gleichzeitig und schon am Vorabend ab etwa 20.30 Uhr.

Jetzt gleich bestellen unter merkur.de/epaper-addon oder telefonisch unter 089 / 53 06 222



Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Montag bis Freitag und Sonntag
 Tel. (089) 5306-311
 traueranzeigen@merkur.de

Verloren haben wir nur die, an die wir uns nicht mehr erinnern. Die wir im Herzen tragen leben in uns weiter.

Wir trauern um unsere Freundin

Silvia

Du wirst immer einen Platz in unserer Mitte haben.

Gine, Katrin, Marietta, Manu, Annette, Elfriede

Wilfried Rotter
 Oberstudiendirektor a. D.
 * 21. März 1935 † 3. Januar 2022

Die Urnenbeisetzung wurde verschoben auf Freitag, den 01. April 2022 um 14:00 Uhr am Friedhof Mariä Verkündigung in Altenerding.

Und wie viel ist dir geblieben!
 Und wie schön ist noch die Welt!
 Und, mein Herz, was dir gefällt,
 Alles, alles darfst du lieben!

Heinrich Heine

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck

Donnerstag, 3. März 2022

Waldfriedhof Dachau
 15:00 Piesch Brigitta, 50 J.
 Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Eichenried
 14:50 Kuhnmann Silvia, 61 J.
 Trauergottesdienst mit anschl. Erdbestattung direkt an der Grabstätte

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck
 09:00 Steiert Helga
 11:00 Waldinger Peter

Friedhof Goldach
 14:50 Leipelt Wolfgang, 64 J.
 Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Waldfriedhof Grafing
 14:00 Spatschek Franz, 94 J.
 Trauerfeier mit anschl. Beerdigung

Friedhof Hohenkammer
 14:50 Zwingler Katharina, 89 J.
 Trauergottesdienst mit anschl. Beerdigung

Friedhof Oberthor
 14:00 Plank Georg, 79 J.
 Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Odelzhausen
 14:00 Breitsameter Emilie, 95 J.

Gemeinfriedhof Poing
 11:00 Zylla Irmgard, 86 J.

Hengliche Anzeigen
...die Gelegenheit für eine große Überraschung!
Tel. 08161/186-0

ALLES LIEBE 80. ZU DEINEM GEBURTSTAG

HEUTE WIRD GEFEIERT ABER FESTE, DENN OPA IST DER ALLERBESTE!

DEINE ENKELKINDER ANNA-LENA, LUISA, BENNY UND MAGDALENA



Nummer 7 **Amtsblatt des Landratsamtes Freising** Donnerstag, 3. März 2022

Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgungsgruppe Paunzhausen – Schweitenkirchen – Kirchdorf

I.

Haushaltssatzung des Zweckverbandes Wasserversorgungsgruppe Paunzhausen-Schweitenkirchen-Kirchdorf für das Wirtschaftsjahr 2022

vom 13.12.2021

Aufgrund § 21 Verbandsatzung, Art. 26 und 41 Abs. 1 und 2 KommZG i. V. mit Art. 63 ff GO und § 13 BV erlässt die Verbandsversammlung folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 wird hiermit festgesetzt.

Er schließt ab im **Erfolgsplan**

in den **Erträgen** mit 1.716.670,00 €
in den **Aufwendungen** mit 1.716.670,00 €

er schließt ab im **Vermögensplan**

in den **Einnahmen** mit 2.340.500,00 €
in den **Ausgaben** mit 2.340.500,00 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 1.000.000,00 € neu festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 200.000,00 € festgesetzt.

§ 5

Umlagen auf die Verbandsmitglieder sind für das Wirtschaftsjahr 2022 nicht vorgesehen.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2022 in Kraft.

Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan liegen innerhalb der Geschäftszeiten beim Wasserzweckverband in Paunzhausen zur Einsicht auf.

Paunzhausen, den 14.02.2022

Verbandsvorsitzender
Albert Vogler

II.

Das Landratsamt Freising hat die Haushaltssatzung mit Schreiben vom 10.02.2022, AZ: R3-941 rechtsaufsichtlich genehmigt.

III.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan mit allen weiteren Anlagen werden vom Zweckverband bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung in Papierform (zur Einsichtnahme) oder elektronisch zugänglich gemacht. Vgl. Art. 40 Abs. 1 KommZG und Art. 65 Abs. 3 GO i. V. m. § 4 Satz 1 BekV.

Vollzug des Bundes-Naturschutzgesetzes (BNatSchG), des Bayerischen Naturschutzgesetzes (Bay-NatSchG), der Verordnung des Bezirks Oberbayern über das Landschaftsschutzgebiet Isartal sowie des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG):
Antrag der SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG auf Erteilung der naturschutzrechtlichen Gestattung für 110 kV-Hochspannungs-Freileitung Oppenborn – Föhring, Abschnitt von Mast Nr. 12 bis Mast Nr. 20 im Landkreis Freising, Ersatzneubau von acht Freileitungsmasten zur Eislast- und Windlastzonen-Sanierung; Bekanntgabe der Entscheidung über die Feststellung der Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVVP).

Die SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG beantragte beim Landratsamt Freising die naturschutzrechtliche Gestattung für die Sanierung eines Abschnittes der 110 kV-Hochspannungs-Freileitung Oppenborn-Föhring. Der Leitungsabschnitt befindet sich nordwestlich des Werkkanals am Ausgleichsweiher östlich von Moosburg. Entlang des ca. 1,5 km langen Abschnittes sollen 9 bestehende Strommasten durch 8 neue Masten ersetzt werden. Dies geschieht zur Eislast- und Windlastzonen-Sanierung.

Für das Vorhaben war gemäß § 5, 9 UVPG i.V.m. Nr. 19.1 der Anlage 1 zum UVPG im Rahmen einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls festzustellen, ob eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVVP) besteht.

Die Prüfung hat ergeben, dass eine UVVP nicht erforderlich ist, da das Vorhaben weder für sich, noch im Zusammenwirken mit anderen Vorhaben geeignet ist, erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt hervorzurufen, die nach § 25 UVPG zu berücksichtigen wären.

Dieses Ergebnis begründet sich wie folgt: Flächige Eingriffe sind geringfügig und werden ausgeglichen; Gehölzeinschnitte sind geringfügig und werden ausgeglichen; Eingriffe in Biotope werden durch enge zeitliche Abstimmung mit der Baustelle zur Dammsanierung des benachbarten Werkkanals örtlich und zeitlich begrenzt und danach ausgeglichen; Eingriffe in das Landschaftsbild infolge der höheren Masten werden kompensiert; Vorkehrungen gegen Vogelschlaggefahr werden wirksam durch geeignete Markierung der Stromleitung getroffen; ökologische Baubegleitung sorgt insbesondere für Einhaltung von artenschutzfachlichen Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen während der Bauphase;

Die Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht (§ 5 Abs. 2 UVPG). Sie ist nicht selbstständig anfechtbar (§ 5 Abs. 3 Satz 1 UVPG).

Auskünfte können beim Landratsamt Freising, Sachgebiet 42 (Naturschutz, Landesplanung), Tel. 08161/600-403, eingeholt werden.

Freising, den 28.02.2022
Landratsamt Freising

Ende des Amtsblattes

Traueranzeigen

Es ist nie zu spät für liebe Worte.

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen mit einer Traueranzeige im Münchner Merkur, in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.



Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Tel.: 089 / 53 06 311
Fax: 089 / 53 06 130
traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online:
www.merkurtz.trauer.de



Aiterbach

Maria Mayer

* 24. Februar 1928 † 1. März 2022

Wer im Herzen seiner Lieben lebt, ist nicht tot; tot ist nur, wer vergessen wird.

In stiller Trauer
**Brigitte Mayer
Josef Mayer**
im Namen aller Angehörigen

Beisetzung und Rosenkranz am Donnerstag, den 3. März 2022, um 18 Uhr. Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Freitag, den 4. März 2022, um 14.30 Uhr in Aiterbach.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Wir trauern um

Frau Anita Abstreiter

Tief erschüttert nehmen wir Abschied von unserer Mitarbeiterin, die sich mit Freude und großem Engagement in unser Unternehmen einbrachte.

Unsere Gedanken sind bei ihr und ihrer Familie.

Wir werden sie nicht vergessen.

Freising und Wemding, im Februar 2022

Geschäftsleitung und Belegschaft der FIRMENGRUPPE APPL

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck

Donnerstag, 3. März 2022

Waldfriedhof Dachau

15:00 Piesch Brigitta, 50 J.

Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Eichenried

14:30 Kuhmann Silvia, 61 J.

Trauergottesdienst mit anschl. Erdbestattung direkt an der Grabstätte

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck

09:00 Steiert Helga

11:00 Waldinger Peter

Friedhof Goldach

14:30 Leipelt Wolfgang, 64 J.

Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Waldfriedhof Grafing

14:00 Spatschek Franz, 94 J.

Trauerfeier mit anschl. Beerdigung

Friedhof Hohenkammer

14:50 Zwinger Katharina, 89 J.

Trauergottesdienst mit anschl. Beerdigung

Friedhof Oberoth

14:00 Plank Georg, 79 J.

Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Odelzhausen

14:00 Breitsamer Emilie, 93 J.

Gemeindefriedhof Poing

11:00 Zylla Irmgard, 86 J.

GESCHÄFTSANZEIGEN-/VERBINDUNGEN

Apfel Direkt
Bodeneisobst vom Oberrat Hohenstein

Jonagold, Elstar, Topaz, Boskoop, Gala, Delicious, Pinova, Wellant, Braeburn etc.
Abgabe ab 2,5kg, 10kg netto 12€-17€; Wellant 20€, Birnen, Kartoffeln, Orangen

Verkauf ab LKW morgen, Freitag, 04. März 2022

11:00 Högertshausen, Kallfriesen | 12:35 Inhofen, Gethaus Altmörz | 14:30 Niederhammel, Feuerwehr
12:00 Müllen, Gethaus Wieshof | 13:15 Untermarschbach, Spindl | 14:45 Oberhammel, Kirche
12:25 Sixthausbach, Kirche | 13:40 Haag, Maßbaum | 15:00 Langenbach, Maßbaum
12:40 Beigen, Kallfriesen | 14:15 Thonstetten, Telefonhäusl

VERSCHIEDENES

TRAPEZBLECHE
amst ab Werk - sofort verfügbar
oder über uns verbundene Händler

schnell - günstig - fair

11 verschiedene Trapezprofile
Lieferservice & Maßanfertigung
Sandwichpaneel, Korbbleche,
Zahnbleche & Befestigungszubehör
zu fairen Preisen
große Abholer

Feilmaler AG Trapezblechwerke
Bayern - Thüringen

Tel: 09932/4008-0 Fax: -28
info@feilmaler.com www.feilmaler.com

Münchner Straße 7, 83354 Freising
08161/186-0
08161/186-28
service@freisinger-tagblatt.de

GEZIELTE WERBUNG in Ihrer Heimatzeitung!

Gutes tun und Gutes hinterlassen

In unserer Heimat gibt es zahlreiche Herausforderungen und verstecktes Leid. Helfende Organisationen gibt es, jedoch fehlt es oftmals an finanziellen Mitteln.

Das Vermögen der Archimedes-Stiftung ist gewinnbringend angelegt. Getragen von christlichen Werten werden diese Gewinne an gemeinnützige Organisationen vergeben. So kann geholfen werden.

Möchten Sie sich mit einer Spende beteiligen oder Ihren eigenen Stiftungsfonds betreiben lassen? Dann leisten Sie Gutes – und dies über Ihre Lebensspanne hinaus.

ARCHIMEDES STIFTUNG
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Bitte fordern Sie mehr Informationen an:
Tel.: 089 5529 1930
Münchner Str. 42 - 82008 Unterhaching

Merkur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB ERBECKE SUDHOFEN | ce we | uhl sport
Radio Arabella | Münchner Merkur
Geldhauser | FC BAYERN | Allianz @ Arena | wq design



Unter den Augen von DEB-Maskottchen Urmel (hinten 2.v.r.) zeigte die Germeringer U9 ihr Können auf dem Eis. Alle Kinder bestanden die Prüfungen.

FOTOS: DIETER METZLER

Wanderers-Nachwuchs schafft Urmel-Abzeichen

EISHOCKEY Das Maskottchen des DEB begleitet die Germeringer U9-Mannschaft bei ihren Prüfungen

Germering – Erneut ging es hoch bei dem Nachwuchs der Wanderers in Germering. Diesmal tummelte sich die U9-Mannschaft im Polarium, um das Urmel-Abzeichen des Deutschen Eishockeybundes (DEB) zu erwerben. Angelehnt an das Seepferdchen beim Schwimmen ist das Urmel-Abzeichen eine Auszeichnung im Eishockey, die Kinder unter zehn Jahren durch das Absolvieren von spielerischen Prüfungselementen erlangen.

Getreu dem Motto des Abzeichens: „Du hast das Zeug

zum Urmel-Abzeichen? Dann zeig uns, was du kannst“, überzeugten am Samstag nachmittags 35 Spieler der zweitjüngsten Nachwuchsmannschaft der Wanderers bei der Vorführung der grundlegenden Bewegungsabläufe des Eishockeys. „Die Kinder müssen drei kleinere Prüfungen ablegen“, erklärt Betreuerin Anett Paul.

Als erstes müssen sie einen Slalom-Parcours ohne Puck durchlaufen und mit beiden Beinen anschließend bremsen. Danach müssen die Kinder den Slalom wiederholen,



U9-Trainer Dimitry Warkentin und Betreuerin Anett Paul waren glücklich, dass alles reibungslos abließ.

aber diesmal mit der schwarzen Hartgummischeibe. Den Abschluss ihrer Prüfung bildet ein Anlauf ab der „Blauen Linie“ mit dem Torschuss. „Die Prüfung ablegen dürfte für die Kinder kein Problem sein“, meinte Paul, die selbst zwei eishockeyspielende Kinder hat. „Die meisten Kinder stehen bereits seit der U7 auf Schlittschuhen und haben das Laufen zuvor in der Laufschule erlernt.“

Und so nahmen dann auch alle Kinder die Hürde erfolgreich und erhielten zum Abschluss ihrer Prüfungsübun-

gen das begehrte Abzeichen vom Urmel. Neben dem Aufnäher gab es noch eine Präsentkarte von Urmel mit einer Urkunde und einem Schlüsselanhänger. „Mit dem Urmelabzeichen haben die Kids ihre tolle Entwicklung gekrönt“, so Betreuerin Anett Paul. Unterstützung bei der Abnahme der Prüfung erhielt das DEB-Maskottchen durch U9-Jugendtrainer Dimitry Warkentin. „Wie es sich für Eishockey gehört, wurde anschließend in der Kabine noch ein wenig gefeiert“, erzählt Anett Paul.

Der Verein übernehme keine Haftung. Genauso wichtig: Alle Teilnehmer müssen Strecke und Zeit mit dem Screenshot einer Lauf-App oder GPS-Uhr dokumentieren und bis spätestens Freitag, 8. April, 24 Uhr an die Puchheimer Leichtathleten per Mail schicken an: Leichtathletik@fc-puchheim.de. Die E-Mail

musste folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Verein (optional), Strecke, Zeit, gefahren oder gewalkt sowie der Screenshot als Anhang. Die Ergebnisse werden dann auf der Homepage www.fc-pa.de veröffentlicht. Dort finden sich auch weitere Informationen zu der Veranstaltung.

IN KÜRZE

Fußball Zugspitz-Kreistag mit Neuwahlen

Der Fußball-Kreis Zugspitze lädt alle seine Vereine zum Kreistag am Dienstag, 22. März, 19 Uhr, in die Glück-Auf-Halle in Peißenberg (Alpspitzstraße) ein. Sollte die Corona-Lage eine Versammlung in Präsenz nicht erlauben, findet die Veranstaltung online statt. Unter anderem stehen die Neuwahlen der Funktionäre im Kreis Zugspitze auf der Tagesordnung. Möglichst viele Zusagen inklusive Kontaktdaten der jeweiligen Delegierten wünscht sich der BFV bis spätestens Samstag, 12. März. Alle Informationen gibt es online unter www.bfv.de.

Solidarität mit der Ukraine

Der Bayerische Fußballverband (BFV) beteiligt sich an Initiative von DFB und DFL, mit der die Verbände gegen den Einmarsch Russlands in der Ukraine demonstrieren. Der Verband bittet deshalb seine Vereine, vor den aktuellen Partien eine Schweigeminute abzuhalten und nach Möglichkeit folgende Stadiondurchsage zu machen: „Der Fußball steht für Frieden und Gemeinschaft. Fußball baut Brücken, er führt Menschen zusammen und sorgt für Verständigung zwischen den Völkern. Fußball überwindet Grenzen, aber er grenzt nicht aus. Wer Gewalt ausübt, wer Menschen und Menschenrechte verletzt, verlässt diese Gemeinschaft. Er teilt nicht die Werte des Sports. Unsere Werte, aus der Geschichte haben wir gelernt, dass Krieg Leid bedeutet, Hass und Elend. Und dass es keinen Krieg geben darf. Die Fußballverbände und ihre Vereine verurteilen den kriegerischen Angriff auf die Ukraine. Wir stehen in unserer Haltung fest an der Seite der Menschen vor Ort.“

Puchheimer Stadtlauf wieder nur virtuell

Die Strecken können zwischen 1. und 8. April zurückgelegt werden

VON HORST KRAMER

Puchheim – Wie im vergangenen Jahr wird die Leichtathletikabteilung des FC Puchheim ihren Stadtlauf heuer wieder in einer virtuellen Version durchführen, diesmal zwischen Freitag, 1. April, und Freitag, 8. April. Der Grund liegt auf der Hand: die pandemiebedingten Unsi-

cherheiten bei der Planung der Veranstaltung, wie die Abteilungsleitung in ihrer Ankündigung mitteilt. Wie schon im vergangenen Jahr verzichten die Puchheimer Organisatoren auf das Erheben von Teilnahmegebühren. So funktioniert der 18. Puchheimer Stadtlauf: In der Wertungswoche können Läuferinnen und Läufer die

Stadtlauf-Distanzen selbstständig und auf eigene Verantwortung bewältigen. Erwachsene sowie U18- und U20-Juniorinnen und Junioren (Jahrgänge 2002 bis 2006) können zehn Kilometer laufen, die kurze Distanz steht Nordic Walking-Sportlern offen. U12- bis U16-Jugendliche (2007 bis 2012) können sich

über 2500 Meter messen, U10-Schülerinnen und -Schüler (2013 und 2014) über 1200 Meter sowie U8-Kids (2016 und 2016) über 800 Meter. Wo man rennt, ist egal, ob im Wald, Park auf Feldwegen oder einem öffentlichen Sportgelände. „Bitte beachtet die Straßenverkehrsordnung und die geltenden Coronaregeln“, betonen die Organisato-

ren. Der Verein übernehme keine Haftung. Genauso wichtig: Alle Teilnehmer müssen Strecke und Zeit mit dem Screenshot einer Lauf-App oder GPS-Uhr dokumentieren und bis spätestens Freitag, 8. April, 24 Uhr an die Puchheimer Leichtathleten per Mail schicken an: Leichtathletik@fc-puchheim.de. Die E-Mail

musste folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Verein (optional), Strecke, Zeit, gefahren oder gewalkt sowie der Screenshot als Anhang. Die Ergebnisse werden dann auf der Homepage www.fc-pa.de veröffentlicht. Dort finden sich auch weitere Informationen zu der Veranstaltung.

Spitzenleistungen bei der Vereinsmeisterschaft

TURNEN Puchheimer Talente überzeugen nach zwei Jahren Corona-Pause

Puchheim – Nach fast zwei Jahren coronabedingter Pause haben die Turnerinnen des FC Puchheim wieder eine Vereinsmeisterschaft veranstaltet. Trotz der langen Pause bewiesen die jungen Sportlerinnen: Sie haben nicht verlernt.

An Nachwuchs mangelt es den Leistungsturnerinnen des FC Puchheim sicherlich nicht. Immerhin waren von den insgesamt 40 gemeldeten Starterinnen zwölf aus der eigenen E-Jugend. Und weitere neun Turnerinnen stammten aus der hauseigenen D-Jugend. Damit machte der junge FCP-Nachwuchs mehr als die Hälfte des Starterfelds aus.

Nachwuchs sorgt für zahlreiche Überraschungen

In Summe haben die Kleinsten sehr ordentliche bis überragende Übungen aus dem Pflichtbereich abgeliefert. In der E-Jugend turnte sich Miriam Müller an die Spitze. Dahinter holten Christina Christophouk und Sarah Kaiter zusammen jeweils Silber – Überraschung Nummer eins. Nicht minder spannend war der Titelkampf in der D-Jugend, wo sich Lucie Lau vor Olivia Lee-Wen Xi und Marianne Rubach den Goldrang sicherte.



Als wäre nichts gewesen: Trotz der Trainingseinschränkungen der vergangenen Jahre präsentierten sich die Puchheimerinnen in Top-Form.

FOTO: FC PUCHHEIM

Pflichtübungen gab es auch für die C-Jugend. Franziska Haushofer ließ damit Nayla Gene auf Platz zwei hinter sich, während der Bronzerang – auch eine Überraschung der Wettkämpfe – mit Era Morina und Leni Peka wieder doppelt besetzt war.

Eine gleich doppelte Überraschung Nummer drei gab es in der Kür-Wertung: Sophie Haushofer und Sophia Bergemann teilten sich das oberste Treppchen. Wenn auch nur knapp geschlagen, musste sich Mara Riecker hier mit dem dritten Platz begnügen.

Gibt es eine Konstante bei den Leistungsturnerinnen des FC Puchheim, so sind das Anja und Jana Rabenseifner. Die beiden Schwestern dominierten bereits die letzten vereinsinternen Wettkämpfe in den obersten Alters- und Leistungsklassen und taten es auch diesmal wieder. Dabei

setzte sich Anja Rabenseifner erstmals gegen ihre ältere Schwester Jana Rabenseifner auf Platz eins durch. Lena Fußbender mit einer ebenfalls sehr starken Leistung erturnte sich den dritten Rang hinter den Schwestern.

Die Leistungen der Turnerinnen ließen nicht vermuten, dass ihre Trainingspläne in den vergangenen Monaten wegen Corona durcheinander gewirbelt wurden. Worum man allerdings merkte, dass die Pandemie noch immer nicht überstanden ist, war das Fehlen von Zuschauern. Auch engere Freunde und Verwandte konnten die Auftritte des Turn-Nachwuchses nicht vor Ort beobachten.

Wettkämpfe werden als Video aufgezeichnet

Um den Eltern dennoch einen Blick auf die Leistungen ihrer Sprösslinge zu ermöglichen, beschlossen die Leistungsturnerinnen, den gesamten Wettkampf per Video aufzuzeichnen. Dabei wurden weit über 100 GB Bewegtbilddaten eingefangen. Diese gibt es nun zu sichten, zu bearbeiten, zu schneiden und dann an die Eltern zu übermitteln. Eine Serviceleistung, die das Trainerteam der Leistungsturnerinnen nun zusätzlich übernimmt.

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF	06 SOG
So 01.05.22	KF	08 GAP
Sa 07.05.22	KF	09 WM
So 08.05.22	KF	04 EBE
Sa 21.05.22	KF	05 FFB
So 22.05.22	KF	07 STA
Sa 28.05.22	BF	BF QUALI
So 29.05.22	KF	01 FS
Sa 25.06.22	VRR	2. VRR Mädchen
So 26.06.22	KF	16 M-N/O
Sa 02.07.22	BF	BF A
So 03.07.22	BF	BF C
Sa 16.07.22	F	FINALE in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreistfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ENERGIE SÜDBAYERN

Cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur

Geldhäuser

FC BAYERN

Allianz Arena

München 4x4

„Ich bin sowas von heiß“

BIATHLON David Zobel darf nach Olympia-Abenteuer beim Weltcup in Finnland starten

VON MARCO BLANCO UCLES

Kontiolahti – Viele Athleten fallen nach den Olympischen Spielen in ein mentales Loch. Die Motivation ist weg, der körperliche Verschleiß nach einer anstrengenden Saison groß. Bei Biathlet David Zobel (SC Partenkirchen) ist die Gemengelage genau andersherum vor dem Weltcup-Wochenende in Kontiolahti (Finnland). Der Murnauer durfte in Peking zwar seine ersten Olympischen Spiele erleben, kam allerdings nicht zum Einsatz. Nach über fünf Wochen ohne Wettkampf brennt der Athlet vor Stützpunkt Kaltenbrunn darauf, in Finnland an den Start zu gehen.

Hinter Zobel liegen die wohl aufregendsten Wochen seiner Karriere. Als im Weltcup noch recht unerfahrener Läufer wurde er als Ersatzmann für die Spiele in Peking nominiert. „Mein Fazit ist gemischt. Ich bin ja leider nicht zum Einsatz gekommen, was mir allerdings im Vorfeld auch bewusst war. Dennoch habe ich brutale viele Erfahrungen sammeln können.“ Klar war von Beginn an: Nur wenn sich einer der anderen Athleten verletzt oder mit dem Coronavirus infiziert, würde Zobels große Stunde



Hat sichtlich Spaß: Auch ohne Einsatz war Biathlet David Zobel die gute Laune während der Olympischen Spielen in Peking nicht zu nehmen. FOTO: KEVIN VOIGT

schlagen. „Das habe ich natürlich trotzdem niemandem gewünscht“, stellt der Murnauer den Teamgedanken in den Vordergrund. Mit täglichem Training hielt sich Zobel fit, sollte der Ernstfall eintreten.

Andere Athleten berichteten von Lagerkoller während der Spiele, angesichts der Corona-Einschränkungen. Die Biathleten um Zobel konnten sich diesbezüglich jedoch nicht beschweren. „Wir konnten zur Halfpipe, zur Schanze, haben viele andere Wettkämpfe gesehen.“ So wurde er Zeuge mehrere deutscher Olympia-Medaillen – nur bei den Biathlon-Herren wollte es mit Edelmetall

nicht klappen, erstmals seit Vancouver 2010. „Gerade nach der Staffel (Platz vier; *Ann. d. Red.*) war die Stimmung echt am Boden.“ Ablenkung von der klirrenden Kälte in China und den unbefriedigenden Resultaten holte sich Zobel über Telefonate mit der Freundin und Freunden aus der Heimat. Diese lie-

ßen sich etwas ganz speziell einfallen: Zu Beginn der Spiele drehten sie auf dem Hechendorfer Fußballplatz ein Motivationsvideo für den Biathleten. In dem Clip ist zu sehen, wie eine Gruppe mit T-Shirts, auf denen „Zobel-Ultras“ zu lesen ist, Pyrotechnik abrennen. Dazu läuft motivierende Musik, das Unter-

stützungs-Video aus der Heimat teilte der 25-Jährige in den sozialen Netzwerken. „Das war natürlich geil, was da auf die Beine gestellt wurde.“

Die Zobel-Ultras werden auch ganz genau hinschauen, wenn ihr Idol am Wochenende in Kontiolahti wieder um Weltcup-Punkte kämpft. „Ich bin sowas von heiß“, erklärt Zobel vor dem Abflug nach Skandinavien. Gepäck für drei Wochen hat der 25-Jährige in seinen Koffern. Braucht er es, ist der Idealfall eingetroffen. Denn erst nach dem Weltcup in Kontiolahti entscheidet sich, ob Zobel auch bei den beiden abschließenden Wettkämpfen in Otepää (Estland) und Oslo (Norwegen) an den Start gehen darf. „Viele Athleten sind nach den Olympischen Spielen erschöpft, vielleicht ist das meine Chance“, erklärt Zobel.

Was auch immer in Finnland passiert: Der Murnauer biegt auf die Zielgerade der besten Saison seines Lebens ein. Starke Leistungen im IBU-Cup, erfolgreiches Weltcup-Debüt in Ruhpolding und anschließend die Olympia-Nominierung. Ein starkes Abschneiden in Finnland mit samt Berufung für die weiteren Weltcups wäre die Krönung.

IHRE REDAKTION

Lokalsport

Patrick Hilmes
Telefon 0 88 21/7 57 24
Marco Blanco Ucles
Telefon 0 88 21/7 57 22
E-Mail-Kontakt:
sport@gap-tagblatt.de

IN KÜRZE

**Eisstockschießen
Oberammergauer
Abschluss-Turnier**

Die Saison der Eisstockschießen neigt sich dem Ende zu. Zum Abschluss veranstaltet der ESC Oberammergau am Sonntag, 6. März, ein Saisonabschluss-Schießen. Start ist um 14 Uhr am Eisplatz am Malensteinweg. 30 Minuten zuvor erfolgt die Meldung. mbu

**Schützen
Vortelschießen
bei der SG Uffing**

Die Mitglieder der Schützengesellschaft Uffing kommen weiter auf ihre Kosten: Bereits am morgigen Freitag steht das nächste Vortelschießen auf dem Programm. Um 18.30 Uhr sind zunächst die Jungschützen an der Reihe, eine Stunde später folgt dann die Schützenklasse. mbu

**Fußball
Jugendtrainer am
Gröben gesucht**

Der 1. FC Garmisch-Partenkirchen gibt neben dem TSV Murnau als Hochburg des Nachwuchsfußballs im Landkreis im Bereich der F-Jugend sind derzeit rund 45 Kinder am Gröben aktiv. Das Problem: Für diese Vielzahl an Nachwuchsspielern gibt es nur zwei Trainer. Deshalb sucht der FC nach einem Coach für das Team der F3, was zehn bis 15 Spieler umfasst und ein- bis zweimal in der Woche trainiert. Interessenten können sich bei Jugendleiter Sascha Staab unter 0 15 17 / 5 04 59 36 melden. mbu

TENNIS-WINTERRUNDE

TC Ohlstadt

Herren 40; BK 2:
TC Tutzing - TC Ohlstadt 3:3
Durch das Unentschieden gegen Tutzing konnte das Team des TC Ohlstadt die Rote Laterne in der Gruppe an den TC Berg II abgeben. Alle vier Einzel in Tutzing verliefen außerst spannend. Florian Maier konnte seinen Gegner nach klar verlorenem ersten und knapp gewonnenem zweiten Satz noch mit 10:6 im Match-Tie-Break niederbringen. Noch knapper ging es im zweiten Einzel zu, das An-

dreas Weber im Match-Tie-Break mit 11:13 abgeben musste. Andreas Rauchenberger und Robert Tosch unterlagen dann jeweils in zwei knappen Sätzen. Anschließend wurde es kurios: Der TCO verlor seine beiden Doppel. Allerdings wurden die Partien aufgrund falscher Eintragungen der Tutzinger in den Spielberichtsbogen zugunsten der Ohlstädter gewertet.

Herren 50; BK 1: TC Ohlstadt - SV Lochhausen 3:3

Nachdem Michael Eisenschink und Karl-Otto Schmid die ersten beiden Einzel jeweils in zwei Sätzen abgeben mussten, gewann Michael Feder sein Einzel glatt in zwei Durchgängen. Michael Schödl bewies starke Nerven, als er nach zwei knappen Sätzen im Match-Tie-Break mit 13:11 die Oberhand behielt. Die abschließenden Doppel wurden dann aus Zeitmangel in Match-Tie-Break-Sätzen ausgespielt. Hier musste sich das Duo Schmid/Schödl im entscheidenden Satz klar mit

2:10 geschlagen geben, während Eisenschink/Hermann Bubenberger beide Sätze gewannen.

Herren 50; BK 1:
TC Gauting - TC Ohlstadt 5:1
Durch die deutliche Niederlage in Gauting ist das Team des TC Ohlstadt auf den dritten Platz in der Gruppe abgerutscht. Michael Eisenschink, Karl-Otto-Schmid, Michael Schödl und Michael Feder waren chancenlos, verloren ihre Einzel jeweils klar in zwei Sätzen. Während es dem Duo

Schödl/Feder im anschließenden Doppel nicht viel besser erging, konnte das Duo Eisenschink/Schmid für den Ehrenpunkt sorgen, in dem sie mit 10:4 im Match-Tie-Break gewannen.

Herren 65, Bezirksliga:
TC Ohlstadt - TSV Haar 4:2
Nach dem Heimsieg über Haar ist das Team des TC Ohlstadt weiterhin verlustpunktfreier Tabellenführer in der Gruppe. Nach den Einzeln hieß es 3:1. Siegfried Michalscheck konnte sich nach klar

verlorenem ersten Satz in die Partie zurückkämpfen, um schließlich im Match-Tie-Break mit 10:7 die Oberhand zu behalten. Herbert Dierich und Claudius Marquardt ließen nichts anbrennen und gewannen ihre Partien deutlich in zwei Sätzen. Lediglich Hartmut Witte musste sein Einzel in zwei Sätzen gegen Er verlor zusammen mit Dierich auch das anschließende Doppel. Für die Siegpunkte sorgte das Duo Michalscheck/Marquardt mit ihrem 2:0-Sieg. mbu

Die Wege haben sich getrennt

SKI ALPIN Luis Vogt startet bei Junioren-WM – Schwester Joanne unterrichtet Kinder im Benin

Kanada/Benin – Zeiten ändern sich: Während Luis Vogt (SC Garmisch) ab morgen in Panorama (Kanada) bei den Juniorenweltmeisterhaften der Alpen um eine Spinedaile kämpft, hat seine Schwester Joanne nach ein- einhalb Jahren Kampf um ihr Comeback im Skisport einen ganz neuen Weg eingeschlagen und ihren Frieden damit gefunden, ihren Bruder anzufeuern.

„Ich bin stolz auf ihn und freue mich über jeden seiner Erfolge.“ Vogt hatte im Skisport dieselben Pläne wie ihr Bruder, wollte ganz nach oben kommen. Dafür gab sie schon in jungen Jahren alles, gehörte in den Schülerjahrgängen zu den Besten Deutschlands und stieg 2019 in die Jugend auf. Sportlich lief es auf Anhieb gut, Strodl und die anderen Trainer waren von ihrem Talent überzeugt und Mitte Februar belegte die damals 16-Jährige ihr Können eindrucksvoll mit zwei Super-G-Siegen auf der Kandahar. „An dem Tag hat alles zusammengepasst, ich hatte ein gutes Gefühl, schnelle Ski und war im Flow.“

Zwei Tage später im Südtiroler Pustertal zeigte der Skisport dann seine andere Seite – in einem FIS-Riesenslalom kam Vogt zu Sturz und zog sich eine komplizierte Knie-



Früh übt sich: Von klein auf stehen Luis (l.) und Joanne Vogt zusammen auf den Skiern. FOTOS: PRIVAT

verletzung (zu „Als mich mein Vater (selbst Orthopäde) im Krankenhaus in Brixen abgeholt hat, wussten wir schon, was los war.“ Kreuzband, Innenband, Außen- und Innenmeniskus waren gerissen, der Schienbeinkopf und die Kniebeschbe hatten ein Knochenmarködem erlitten. Es folgten zwei Operationen und eine einjährige Reha-Phase. Im Winter 2021 stand Vogt zum ersten Mal wieder auf Ski. „Ich war überzeugt, dass ich stärker zurückkommen würde als zuvor“, sagt die 18-Jährige. Eineinhalb Jahre habe sie

dann alles gegeben, um auf die Rennpisten zurückzukehren. Das Problem: „Auf Schnee hab' ich schnell gemerkt, da fehlt was.“ gesteht die SCG-Athletin. „Das Vertrauen in meine Knie war nicht mehr da.“ Und damit hätte sie nicht ihren Anspruch erfüllen können, vorne mitzufahren. Also hat sie den Rennski im Oktober 2021 schweren Herzens an den Nagel gehängt und nach etwas Neuem gesucht. Die erste Aufgabe fand sie darin, die U8 des SCG zu trainieren. „Das hat Spaß gemacht und mir viel gegeben.“



Neue Leidenschaft: Joanne Vogt hat Spaß in ihrem Freiwilligendienst, unterrichtet Kinder im Benin.

Trotzdem hat sie die Saison etwas früher beendet, um ein weiteres Abenteuer zu starten: Ihren Freiwilligendienst im westafrikanischen Staat Benin. Vogt betreut dort in einem Heim Mädchen aus schwierigen Verhältnissen und unterrichtet Kinder in Deutsch, Mathe und Englisch. „Das ist oft echt vogelwild hier“, lacht sie gut gelaunt. „Aber so unglaublich schön.“ Und jedes Mal, wenn die Kinder sie über beide Ohren anstrahlen, kommt ein ganz bestimmtes Gefühl in der Garmisch-Partenkirchen auf: „Mein Weg hat sich

geschlossen und es passt so, wie es ist.“ Die Frage, wieso sie ihren Kindheitstraum, Skirennläuferin zu werden, nicht umsetzen konnte, ist nicht mehr da. Das Leben im afrikanischen Hier und Jetzt hat sie abgelöst.

Wobei, so ganz abgelöst hat der warme Süden ihre Liebe zum Skisport doch nicht. Denn dank Handy und WLAN-Empfang verfolgt sie genau, was ihr Bruder Luis so treibt und drückt ihm die Daumen, dass sich seine Skiträume, vielleicht schon morgen in Panorama, erfüllen. **KATHRIN EBENHOCH**

merkurgap.de

Mercur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Mercur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

Bildnachweise: Mercur CUP, SCG, TSV Haar, TSV Murnau, TSV Unterhaching, TSV Murnau, TSV Unterhaching, TSV Murnau, TSV Unterhaching



Unter den Augen von DEB-Maskottchen Urmel (hinten 2.v.r.) zeigte die Germeringer U9 ihr Können auf dem Eis. Alle Kinder bestanden die Prüfungen.

FOTOS: DIETER METZLER

Wanderers-Nachwuchs schafft Urmel-Abzeichen

EISHOCKEY Das Maskottchen des DEB begleitet die Germeringer U9-Mannschaft bei ihren Prüfungen

Germering – Erneut ging es hoch bei dem Nachwuchs der Wanderers in Germering. Diesmal tummelte sich die U9-Mannschaft im Polarium, um das Urmel-Abzeichen des Deutschen Eishockeybundes (DEB) zu erwerben. Angelehnt an das Seepferdchen beim Schwimmen ist das Urmel-Abzeichen eine Auszeichnung im Eishockey, die Kinder unter zehn Jahren durch das Absolvieren von spielerischen Prüfungselementen erlangen.

Getreu dem Motto des Abzeichens: „Du hast das Zeug

zum Urmel-Abzeichen? Dann zeig uns, was du kannst“, überzeugten am Samstag nachmittags 35 Spieler der zweitjüngsten Nachwuchsmannschaft der Wanderers bei der Vorführung der grundlegenden Bewegungsabläufe des Eishockeys. „Die Kinder müssen drei kleinere Prüfungen ablegen“, erklärt Betreuerin Anett Paul.

Als erstes müssen sie einen Slalom-Parcours ohne Puck durchlaufen und mit beiden Beinen anschließend bremsen. Danach müssen die Kinder den Slalom wiederholen,



U9-Trainer Dimitry Warkentin und Betreuerin Anett Paul waren glücklich, dass alles reibungslos abließ.

aber diesmal mit der schwarzen Hartgummischeibe. Den Abschluss ihrer Prüfung bildet ein Anlauf ab der „Blauen Linie“ mit dem Torschuss. „Die Prüfung ablegen dürfte für die Kinder kein Problem sein“, meinte Paul, die selbst zwei eishockeyspielende Kinder hat. „Die meisten Kinder stehen bereits seit der U7 auf Schlittschuhen und haben das Laufen zuvor in der Laufschule erlernt.“

Und so nahmen dann auch alle Kinder die Hürde erfolgreich und erhielten zum Abschluss ihrer Prüfungsübun-

gen das begehrte Abzeichen vom Urmel. Neben dem Aufnäher gab es noch eine Präsentkarte von Urmel mit einer Urkunde und einem Schlüsselanhänger. „Mit dem Urmelabzeichen haben die Kids ihre tolle Entwicklung gekrönt“, so Betreuerin Anett Paul. Unterstützung bei der Abnahme der Prüfung erhielt das DEB-Maskottchen durch U9-Jugendtrainer Dimitry Warkentin. „Wie es sich für Eishockey gehört, wurde anschließend in der Kabine noch ein wenig gefeiert“, erzählt Anett Paul.

Der Verein übernehme keine Haftung. Genauso wichtig: Alle Teilnehmer müssen Strecke und Zeit mit dem Screenshot einer Lauf-App oder GPS-Uhr dokumentieren und bis spätestens Freitag, 8. April, 24 Uhr an die Puchheimer Leichtathleten per Mail schicken an: Leichtathletik@fc-puchheim.de. Die E-Mail

musste folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Verein (optional), Strecke, Zeit, gefahren oder gewalkt sowie der Screenshot als Anhang. Die Ergebnisse werden dann auf der Homepage www.fc-pa.de veröffentlicht. Dort finden sich auch weitere Informationen zu der Veranstaltung.

IN KÜRZE

Fußball Zugspitz-Kreistag mit Neuwahlen

Der Fußball-Kreis Zugspitze lädt alle seine Vereine zum Kreistag am Dienstag, 22. März, 19 Uhr, in die Glück-Auf-Halle in Peißenberg (Alpspitzstraße) ein. Sollte die Corona-Lage eine Versammlung in Präsenz nicht erlauben, findet die Veranstaltung online statt. Unter anderem stehen die Neuwahlen der Funktionäre im Kreis Zugspitze auf der Tagesordnung. Möglichst viele Zusagen inklusive Kontaktdaten der jeweiligen Delegierten wünscht sich der BFV bis spätestens Samstag, 12. März. Alle Informationen gibt es online unter www.bfv.de.

Solidarität mit der Ukraine

Der Bayerische Fußballverband (BFV) beteiligt sich an Initiative von DFB und DFL, mit der die Verbände gegen den Einmarsch Russlands in der Ukraine demonstrieren. Der Verband bittet deshalb seine Vereine, vor den aktuellen Partien eine Schweigeminute abzuhalten und nach Möglichkeit folgende Stadiondurchsage zu machen: „Der Fußball steht für Frieden und Gemeinschaft. Fußball baut Brücken, er führt Menschen zusammen und sorgt für Verständigung zwischen den Völkern. Fußball überwindet Grenzen, aber er grenzt nicht aus. Wer Gewalt ausübt, wer Menschen und Menschenrechte verletzt, verlässt diese Gemeinschaft. Er teilt nicht die Werte des Sports. Unsere Werte, aus der Geschichte haben wir gelernt, dass Krieg Leid bedeutet, Hass und Elend. Und dass es keinen Krieg geben darf. Die Fußballverbände und ihre Vereine verurteilen den kriegerischen Angriff auf die Ukraine. Wir stehen in unserer Haltung fest an der Seite der Menschen vor Ort.“

Puchheimer Stadtlauf wieder nur virtuell

Die Strecken können zwischen 1. und 8. April zurückgelegt werden

VON HORST KRAMER

Puchheim – Wie im vergangenen Jahr wird die Leichtathletikabteilung des FC Puchheim ihren Stadtlauf heuer wieder in einer virtuellen Version durchführen, diesmal zwischen Freitag, 1. April, und Freitag, 8. April. Der Grund liegt auf der Hand: die pandemiebedingten Unsi-

cherheiten bei der Planung der Veranstaltung, wie die Abteilungsleitung in ihrer Ankündigung mitteilt. Wie schon im vergangenen Jahr verzichten die Puchheimer Organisatoren auf das Erheben von Teilnahmegebühren. So funktioniert der 18. Puchheimer Stadtlauf: In der Wertungswoche können Läuferinnen und Läufer die

Stadtlauf-Distanzen selbstständig und auf eigene Verantwortung bewältigen. Erwachsene sowie U18- und U20-Juniorinnen und -Junioren (Jahrgänge 2002 bis 2006) können zehn Kilometer laufen, die kurze Distanz steht Nordic Walking-Sportlern offen. U12- bis U16-Jugendliche (2007 bis 2012) können sich

über 2500 Meter messen, U10-Schülerinnen und -Schüler (2013 und 2014) über 1200 Meter sowie U8-Kids (2016 und 2016) über 800 Meter. Wo man rennt, ist egal, ob im Wald, Park auf Feldwegen oder einem öffentlichen Sportgelände. „Bitte beachtet die Straßenverkehrsordnung und die geltenden Coronaregeln“, betonen die Organisato-

ren. Der Verein übernehme keine Haftung. Genauso wichtig: Alle Teilnehmer müssen Strecke und Zeit mit dem Screenshot einer Lauf-App oder GPS-Uhr dokumentieren und bis spätestens Freitag, 8. April, 24 Uhr an die Puchheimer Leichtathleten per Mail schicken an: Leichtathletik@fc-puchheim.de. Die E-Mail

musste folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Verein (optional), Strecke, Zeit, gefahren oder gewalkt sowie der Screenshot als Anhang. Die Ergebnisse werden dann auf der Homepage www.fc-pa.de veröffentlicht. Dort finden sich auch weitere Informationen zu der Veranstaltung.

Spitzenleistungen bei der Vereinsmeisterschaft

TURNEN Puchheimer Talente überzeugen nach zwei Jahren Corona-Pause

Puchheim – Nach fast zwei Jahren coronabedingter Pause haben die Turnerinnen des FC Puchheim wieder eine Vereinsmeisterschaft veranstaltet. Trotz der langen Pause bewiesen die jungen Sportlerinnen: Sie haben nicht verlernt.

An Nachwuchs mangelt es den Leistungsturnerinnen des FC Puchheim sicherlich nicht. Immerhin waren von den insgesamt 40 gemeldeten Starterinnen zwölf aus der eigenen E-Jugend. Und weitere neun Turnerinnen stammten aus der hauseigenen D-Jugend. Damit machte der junge FCP-Nachwuchs mehr als die Hälfte des Starterfelds aus.

Nachwuchs sorgt für zahlreiche Überraschungen

In Summe haben die Kleinsten sehr ordentliche bis überragende Übungen aus dem Pflichtbereich abgeliefert. In der E-Jugend turnte sich Miriam Müller an die Spitze. Dahinter holten Christina Christophouk und Sarah Kälter zusammen jeweils Silber – Überraschung Nummer eins. Nicht minder spannend war der Titelkampf in der D-Jugend, wo sich Lucie Lau vor Olivia Lee-Wen Xi und Marianne Rubach den Goldrang sicherte.



Als wäre nichts gewesen: Trotz der Trainingseinschränkungen der vergangenen Jahre präsentierten sich die Puchheimerinnen in Top-Form.

FOTO: FC PUCHHEIM

Pflichtübungen gab es auch für die C-Jugend. Franziska Haushofer ließ damit Nayla Gene auf Platz zwei hinter sich, während der Bronzerang – auch eine Überraschung der Wettkämpfe – mit Era Morina und Leni Peka wieder doppelt besetzt war.

Eine gleich doppelte Überraschung Nummer drei gab es in der Kür-Wertung: Sophie Haushofer und Sophia Bergemann teilten sich das oberste Treppchen. Wenn auch nur knapp geschlagen, musste sich Mara Riecker hier mit dem dritten Platz begnügen.

Gibt es eine Konstante bei den Leistungsturnerinnen des FC Puchheim, so sind das Anja und Jana Rabenseifner. Die beiden Schwestern dominierten bereits die letzten vereinsinternen Wettkämpfe in den obersten Alters- und Leistungsklassen und taten es auch diesmal wieder. Dabei

setzte sich Anja Rabenseifner erstmals gegen ihre ältere Schwester Jana Rabenseifner auf Platz eins durch. Lena Fußbender mit einer ebenfalls sehr starken Leistung erturnte sich den dritten Rang hinter den Schwestern.

Die Leistungen der Turnerinnen ließen nicht vermuten, dass ihre Trainingspläne in den vergangenen Monaten wegen Corona durcheinander gewirbelt wurden. Worum man allerdings merkte, dass die Pandemie noch immer nicht überstanden ist, war das Fehlen von Zuschauern. Auch engere Freunde und Verwandte konnten die Auftritte des Turn-Nachwuchses nicht vor Ort beobachten.

Wettkämpfe werden als Video aufgezeichnet

Um den Eltern dennoch einen Blick auf die Leistungen ihrer Sprösslinge zu ermöglichen, beschlossen die Leistungsturnerinnen, den gesamten Wettkampf per Video aufzuzeichnen. Dabei wurden weit über 100 GB Bewegtbilddaten eingefangen. Diese gibt es nun zu sichten, zu bearbeiten, zu schneiden und dann an die Eltern zu übermitteln. Eine Serviceleistung, die das Trainerteam der Leistungsturnerinnen nun zusätzlich übernimmt.

Seit 1995

Merkur CUP

Rahmen-

terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF	06 SOG
So 01.05.22	KF	08 GAP
Sa 07.05.22	KF	09 WM
So 08.05.22	KF	04 EBE
Sa 21.05.22	KF	05 FFB
So 22.05.22	KF	07 STA
Sa 28.05.22	BF	BF QUALI
So 29.05.22	KF	01 FS
Sa 25.06.22	VRR	2. VRR Mädchen
So 26.06.22	KF	16 M-N/O
Sa 02.07.22	BF	BF A
So 03.07.22	BF	BF C
Sa 16.07.22	F	FINALE in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisturnfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

Fit spielen für die Play-downs

EISHOCKEY DEL 2 Löwen auf der Suche nach der Form – Sieg in Freiburg nötig, aber schwierig

VON NICK SCHEDER

Bad Tölz – Es stünde einem Trainer nicht gut zu Gesicht, in einer schwierigen Situation verzweifelt zu sein. Aber Kevin Gaudet ist nah dran. „Unsere Kraft reicht nicht für drei Drittel, wir scheitern oft am gegnerischen Torhüter, bekommen selbst zu leicht Gegentore, was wir brauchen, ist mal wieder ein Sieg! Ein Erfolgserlebnis für den Kopf“, sagt der Coach der Tölzer Löwen. „Wir fahren nach Freiburg, um zu gewinnen“, übt er sich in Zweckoptimismus vor der Partie gegen die Wölfe Freiburg am Donnerstag (19.30 Uhr) im Breisgau. Das Problem, immer wieder ersichtlich bei den mittlerweile fünf Niederlagen in Folge, nur einem Sieg in den zurückliegenden zehn Spielen: Fast alle Tölzer Spieler

hatten Corona, müssen regenerieren, sind weit weg von optimaler Form, Fitness und Selbstvertrauen sind weg. Da hilft auch kein gutes Drittel wie am Dienstag gegen Kaufbeuren, als die Löwen in Führung gingen und sie hätten ausbauen können. „Der Torhüter hat den Unterschied gemacht“, meint Gaudet. „Die Position ist einfach die wichtigste in einer Mannschaft.“ Mehr als einmal schaffte es sein Team am Dienstag trotz guter Gelegenheiten vor allem in deren Drittel nicht, ESV-Keeper Thomas Höneckl zu überwinden. Kaufbeuren traf fünfmal.

Und zu allem Überfluss werden die Tölzer weiter von Verletzungsspech verfolgt. Am Dienstag erwischte es DNL-Verteidiger Alexander Fichtner, der sich wohl das Innenband im Knie gerissen



Brauchen dringend mal wieder ein Erfolgserlebnis: Stürmer Thomas Merl (re.) und seine Tölzer Löwen. Den nächsten Versuch zum ersten Sieg nach fünf Niederlagen starten sie in Freiburg. FOTO: ARCHIV

Wolfte Freiburg

EC Bad Tölz

gegen

Tölz Löwen

Beginn: Donnerstag, 3. März, 19:30 Uhr
Schiedsrichter: Stephan Bauer/Michael Klein

Dibelka
Aquin
Merl
Engel

McNeely (?)
Brandl
Horschel
Gißibl (?)

Spiro
Ott
Kolb

Eberhardt (?)
Leitner
Hörmann

Bohac
Brady

Hertel (Baron)

Es fehlen: Fichtner (Knie), Sedlmayr (Long Covid), Wolff (Schulter), Knagbühl (Knie), Schlager (Gehirnerschütterung), Miller (Corona), Götz (Ingerbruch).

hat. „Er hat geholfen, war auf einem guten Weg, war ein großes Plus für uns“, sagt Gaudet. „Es ist besser mit drei Reihen in der Verteidigung zu spielen.“ Nun fällt Fichtner aus. Wie wöglich in Freiburg auch Markus Eberhardt. Der Verteidiger hat einen Puck auf den Fuß bekommen, „der ist so groß wie eine Wassermelone“, sagt Gaudet. Und Stürmer Tyler McNeely

hat erneut Leistenprobleme, Einsatz gegen die Wölfe ungewiss. Allzu viele junge Spieler möchte Gaudet nicht mitnehmen nach Freiburg, um die anderen Talente nicht auch noch der Verletzungsgefahr auszusetzen. Die Partie ist auch für Freiburg nicht ganz unwichtig. Die Wölfe, die sich nach einem beeindruckenden Zwischenhoch auf Rang neun der

DEL 2 hochgearbeitet haben, kämpfen nun noch um das Heimrecht in den Pre-Playoffs. Freiburg hat mit Tyson McLellan (21 Tore/37 Vorlagen), Nick Pageau (10/28) und Scott Allan (16/17) gute Scorer in seinen Reihen. Hat sich aktuell mit dem routinierten Verteidiger Jakob Ferenc aus der tschechischen ersten Liga sowie einem weiteren Torhüter, dem Freiburger Eigenge-

wächs Leon Meder, verstärkt. Zuletzt stand öfter mal Luis Benzing anstelle von Patrik Cervený zwischen den Pfosten. „Wir müssen weg von der Strafbank bleiben und dürfen nicht wieder den Faden verlieren – wie nach dem 1:2 gegen Kaufbeuren“, sagt Gaudet. Und fast noch wichtiger: „Wir müssen uns fit spielen für die Play-downs.“

EISHOCKEY

DEL 2

Donnerstag, 3. März

EHC Freiburg - Tölz Löwen	19:30
EC Kassel Huskies - Selber Wölfe	19:30
ESV Kaufbeuren - Löwen Frankfurt	19:30
Heilbronner Falken - Ravensburg	19:30
EV Landshut - Eispiraten Crimmitschau	19:30
Lausitzer Füchse - EC Bad Nauheim	19:30
Bayreuth Tigers - Dresdner Eislöwen	19:30

- Dresden 49 186:111 107 (2,18)
- Frankfurt 49 197:113 105 (2,14)
- Ravensburg 49 188:121 101 (2,06)
- Bad Nauheim 50 147:135 87 (1,74)
- EC Kassel 47 152:151 81 (1,72)
- Crimmitschau 46 125:116 75 (1,63)
- Heilbronner 50 179:161 79 (1,58)
- Kaufbeuren 50 177:166 72 (1,44)
- Freiburg 50 156:175 70 (1,40)
- Landshut 50 163:164 68 (1,36)
- Bayreuth 50 157:194 56 (1,12)
- Bad Tölz 47 139:202 51 (1,09)
- Lausitzer 50 144:154 54 (1,08)
- Selber Wölfe 49 91:226 23 (0,47)

Samstag, 5. März

Tölz Löwen - EV Landshut	18:30
Dresdner Eislöwen - EC Kassel Huskies	17:00
EC Bad Nauheim - EHC Freiburg	19:30
Selber Wölfe - ESV Kaufbeuren	19:30
Löwen Frankfurt - Heilbronner Falken	19:30
Eispiraten Crimmitschau - Bayreuth Ti.	20:00
Ravensburg Towerstars - Lausitzer Fü.	20:30

Montag, 7. März (Ende Vorrunde)

Selber Wölfe - Tölz Löwen	19:30
Löwen Frankfurt - Eispiraten Crimmitschau	19:30
EC Kassel Huskies - Dresdner Eislöwen	19:30

IN KÜRZE

Eishockey Nauheim holt Joel Messner

Der EC Bad Nauheim hat für den Saisonendspurt einen fünften Kontingentspieler geholt. Kurz vor Ende der Wechselperiode hat der Konkurrent der Tölzer Löwen in der DEL 2 Verteidiger Joel Messner verpflichtet. Der 27-jährige Kanadier begann seine Laufbahn in der nordamerikanischen Nachwuchsliga MJHL, spielte später vier Jahre in der College-Liga NCAA. Seit 2018 ist er im Profi-Geschäft und ging in der ECHL und AHL aufs Eis, bevor er nach Europa wechselte. tk

Eingelullt von den langsamen Bällen

BADMINTON TuS Geretsried entledigt sich mit knappem Sieg gegen Dortelweil aller Abstiegsorgen

Geretsried – Der TuS Geretsried hat nach dem 4:3-Erfolg gegen den SV Fuchsbau Dortelweil II und der 3:4-Niederlage gegen den TV Markttheidenfeld den Klassenerhalt jetzt schon gesichert.

Der Tabellenvierte aus Dortelweil konnte durch die Verletzung von Paula Kick im Frauen-Doppel zwei Sätze kampflös für sich buchen. Das Frauen-Einzel von Michelle Deschle, sehr unknüppelt, aber nicht wirklich auf der Punktrechnung der Geretsrieder, ging ebenfalls an den Gegner. Noah Gnalian ist nach seiner langen Verletzungsauszeit noch nicht soweit, sein Einzel war auch nicht als Erfolg für den TuS eingepreist. „Es gab also nur vier Spiele, die wir realistisch gewinnen konnten, und die haben wir dann auch gewonnen. Wir sind zufrieden mit beiden Heimspieltagen, mehr war nicht drin“, bewertet Sascha Gnalian die Ergebnisse.



Das entscheidende Doppel: Simi Pal (li.) und Samu Gnalian holten den wichtigen Punkt zum wichtigsten Sieg gegen Dortelweil. FOTO: UE

Das erste Herren-Doppel Oli Roth/Kevin Feibicke gewann souverän in drei Sätzen. Viel schwerer hatte es Feibicke im Einzel: Im Viert-Satzspiel gewann er die nötigen drei Sätze mit jeweils ge-

rade einmal zwei Punkten Abstand. Das Mixed Michelle Deschle/Oli Roth holte souverän den Punkt zum 3:3-Zwischenstand. Nun kam alles auf das zweite Doppel der Männer

an. Simi Pal und Samu Gnalian wurden taktisch vom Spieltrainer Roth eingestell: „Die spielen, einfache harte Smashes und schnelle Bälle, nehmt das Tempo mit hohen Bällen raus, sichere, risikore-

duzierte Schläge – kein Speed-Gefecht“, forderte er. In Satz eins und zwei ging die Strategie voll auf. „Die haben sich auf unsere langsamer geschlagenen Bälle eingestellt und nicht mehr überhastet angegriffen.“ Im fünften Satz war es Risiko pur auf beiden Seiten. „Aber in den letzten vier entscheidenden Bällen waren wir selbstbewusster und haben unsere Nerven gut kontrolliert“, freut sich Pal über das wechselhafte, aber gut geführte und gewonnene Match.

Gegen Markttheidenfeld konnten nur das Mixed, das erste Einzel und das erste Herrendoppel punkten. So gab es mit 3:4 die erste Heimniederlage. Am kommenden Wochenende auswärts wird es noch schwerer. Die Rückspiele gegen den BC Remagen sind den Tabellenersten TV Hofheim stehen an. Beide Mannschaften sinnen auf Revanche nach ihren Niederlagen gegen Geretsried. ue

Packendes Derby

Bad Tölz – In einem hochklassigen Derby setzte sich das Tölz Mixedvolleyballteam in der A-Klasse gegen den TV Lenggries mit 3:1 durch und zog in der Tabelle an der Konkurrenz vorbei. Vor allem mit harten, platzierten Aufschlägen machte Lenggries den Tölzern das Leben schwer. Bastian Kohl zog dem TVT durch drei sehenswerte Blockaktionen den Zahn. Auch die Einwechslung von Tom Kölbl für Janos Pigler konnte den Satzverlust zum 21:25 nicht mehr verhindern.

Vor allem dank verbesserter Annahme verschafften sich die Tölzer einen Fünf-Punkte-Vorsprung. Einen gro-

ßen Anteil daran trug die Zuspätkommen Sandra Härtl, die ihre großgewachsenen Außenangreifer Thomas Möllmann und Kapitän Andreas Törnau bestens bediente. Die Gastgeber glichen mit 25:19 aus.

Doch der TVL gab keineswegs auf, legte mehrere Punkte vor. „Aber wir hatten die ausgeglicheneren Angriffsreihen und konnten den TVL-Block oft genug ausspielen, um wieder ranzukommen“, zeigt sich Coach Wolfram Fischer zufrieden. Tölz drehte den Satz und gewann ihn mit 25:19. „In den Sätzen zwei und drei konnten wir trotz hervorragender Annahme von Andrea Absmeyer

und Martin Zacher nicht an den ersten Satz anschließen“, bilanziert Basti Kohl. Satz vier war nichts für schwache Nerven. Lenggries führte komfortabel, als die Gastgeber ihre Konzentration wieder gewinnen und aufhoben. Bei 18:17 schwor Fischer Tölz auf die Big-Point-Situationen ein, Andreas Törnau besiegelte mit seinem Angriff den Sieg zum 26:24. ka



Der entscheidende Angriff zum Sieg: Andreas Törnau holt den letzten Ball für den TV Bad Tölz. FOTO: KASCHKE

Verteidiger für Frankfurt

Frankfurt/Bad Tölz – Die Löwen Frankfurt verpflichten einen erfahrenen kanadischen Verteidiger: Vom Dornbirner EC kommt Davan Vandane zum Liga-Konkurrenten der Tölzer Löwen und Meisterschaftsanwärter in der DEL 2.

Der 29-jährige wirft nicht

nur 1,93 Meter Körpergröße in die Waagschale, sondern verfügt auch über Erfahrung aus 364 Spielen in den nordamerikanischen Ligen WHL und ECHL. Er spielte bei seinen Clubs als Verteidiger, trug sich aber auch regelmäßig in die Scoringlisten ein.

Merkur CUP

Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

ESB ENERGIE SÜDWABEN

Cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur

Geldhäuser

FC Bayern Erlangen

Allianz Arena

wegdesigner

Mit neuem Namen erfolgreich bleiben

JUBILÄUM Medius Schachenmeier Bike Base Team feiert Zehnjähriges – Alpentriathlon-Aktion für junge Sportler

Landkreis – Gegründet mit der Vision, junge und talentierte Sportlerinnen und Sportler aus der Region zu unterstützen, hat sich das Geiger Medius Bike Base Team zu einer festen Größe im Landkreis entwickelt und sogar schon Teilnehmer zur Triathlon-Weltmeisterschaft auf Hawaii geschickt. Jetzt feiert das von lokalen Sponsoren gegründete Team seinen zehnten Geburtstag – unter neuem Namen.



Mehr als 30 Sportler aus der Region sind mittlerweile Teil des Medius Schachenmeier Bike Base Teams. FOTO: HEIKE APELLIKEN

Ab diesem Jahr treten die mittlerweile mehr als 30 Athleten als Medius Schachenmeier Bike Base Team an. Als Dank für die Unterstützung der Unternehmen, Das Medius in Schliersee und Tegernsee bereitet die Sportler mit Leistungsdiagnostik, Kraft- und Athletikplänen auf die Wettkämpfe vor. Lauftraining und Ausrüstung gibt es von Bergsport Schachenmeier, und die Bike Base Schlier-

see sorgt für Wartung und Unterstützung bei den Rädern sowie einem professionellen Schwimmtrainer. Sie schaffen die Voraussetzung für die Erfolge, betont das Team.

Und die waren in den vergangenen Jahren nicht gerade rar gesät. Top-Drei-Platzierungen bei Alpen- und Tegernsee-Triathlon sowie beim Kitzbüheler und Kufsteiner Radmarathon, Platz vier beim Ötztal Radmarathon oder die Qualifikation für die Ironman-WM auf Hawaii sind nur einige davon. Auch abseits der offiziellen Wettkämpfe stellt sich das Team Herausforderungen und hat unter anderem den Spitz mit dem Rennrad geveert. Auch im Jubiläumjahr stehen zahlreiche solcher Höhepunkte auf der To-Do-Liste des Teams.

Zum Jubiläum haben die Landkreissportler die Aktion

„Wir machen Dich zum Triathleten“ gestartet. Gesucht sind zwei Nachwuchssportler zwischen 18 und 25 Jahren, die in den Triathlon-Sport einsteigen. Erster Höhepunkt soll der Start beim Alpentriathlon Schliersee am 17. Juli sein. Die Sportler werden gezielt auf dieses Event vorbereitet, erhalten ein Sponsoringspaket aus Schwimm-, Lauf- und Radtraining, ein Trainingslager in Rimini sowie einen Trainingsplan inklusive Leistungsdiagnostik.

Bewerbung

Nachwuchssportler, die ihr Triathlon-Abenteuer starten wollen, können sich bis Dienstag, 15. März, per Mail an triathlon@mediusfitness.de bewerben. Weitere Infos gibt es auch auf der Instagram-Seite des Landkreisteams: msbb_team.

IN KÜRZE

SG Wargau

Kranzschießen beginnen wieder

Die Schützengesellschaft Pfälzburger Wargau startet am morgigen Freitag wieder mit dem Kranzschießen. Beginn ist um 18.30 Uhr, 3G-Regeln sowie Maskenpflicht sind zu beachten.

TuS Holzkirchen

U15-Volleyballer Oberbayern-Dritte

Während die Herren-Volleyballer des TuS Holzkirchen momentan eine längere spielfreie Phase durchstehen müssen, dürfen die U15-Junioren kürzlich bei den Oberbayerischen Meisterschaften in Mühldorf ran. Bei dem Turnier ist der TuS starker Dritter geworden. Zunächst setzten sich die Holzkirchner in ihrer Dreiergruppe als Tabellenzweiter durch und qualifizierten sich für das Halbfinale. Dabei gewannen die Holzkirchner ihr Auftaktspiel gegen den ASV Dachau knapp mit 2:1 Sätzen. Im zweiten Gruppenspiel gegen den Gastgeber und späteren Turniersieger Mühldorf blieben die TuS-Juniorer chancenlos und unterlagen in beiden Sätzen mit 17:25. „Mühldorf war die deutlich stärkere Mannschaft“, gesteht TuS-Spieler Urs Schwarz ein, der sich vor allem über die knappe Halbfinal-Niederlage gegen den SV Lohofler ärgert. Denn die Partie ging mit 1:2 Sätzen verloren, obwohl der TuS insgesamt mehr Punkte erzielte. Das Spiel um Platz drei gewannen die Holzkirchner – ebenfalls in drei Sätzen. emi

SPORT

für den Landkreis Miesbach

Tel. (0 80 25) 2 85-24
Fax (0 80 25) 2 85-33
sport@miesbacher-merkur.de

Zurück im Tagesgeschäft

BIATHLON WELTCUP Vanessa Hinz startet in Kontiolahti – Auftakt mit der Staffel

VON MICHAEL EHAM

Schliersee – Vor 15 Tagen hat Vanessa Hinz mit der deutschen Biathlon-Staffel der Damen die Olympische Bronzemedaille bei den Spielen in Peking gewonnen. Damit hat die 29-Jährige bei ihren zweiten Olympischen Spielen ihre erste Medaille erobert (wir berichteten). Gut zwei Wochen später steht wieder der Weltcup-Alltag an und beginnt wieder mit dem Team-Wettbewerb.

Im finnischen Kontiolahti geht es am heutigen Donnerstag (14.30 Uhr) erneut

mit einem Staffelfahren weiter. Am Wochenende finden noch ein Sprint über 7,5 Kilometer und ein Verfolgungsrennen über zehn Kilometer und mit vier Schießeinheiten statt.

„Nach einer Woche Pause nach den Olympischen Spielen geht es jetzt im Weltcup-Zirkus weiter. Diese Pause war für jeden, nach den anstrengenden Wochen „on the road“, doch wichtig“, sagte der Sportliche Leiter des Deutschen Skiverbands (DSV), Bernd Eisenbichler. „Es hat gutgetan, am ein-

bisschen durchzuschauen, sich um Jetlag und den kräftezehrenden Bedingungen in Peking zu erholen.“

Am Ende der Spiele ziemlich erschöpft war auch die Schlierseeerin Hinz. Die Biathletin hat sich in der vergangenen Woche in ihrer Heimat im Oberland erholt. Zuversichtlich geht es für sie allerdings direkt von Peking nach Davos in die Schweiz, ehe sie endlich die am Ende der Spiele gewünschte Mahlzeit bekommen konnte. Sie sehne sich nach einem Schnitzel und bayerischem Essen und dazu „ein g'scheites Bier zum Trinken“, sagte sie kurz vor der Abreise aus Peking.

An den Weltcupstandort in Kontiolahti hat die Biathletin vom SC Schliersee noch sehr gute Erinnerungen. Denn dort in Finnland feierte sie im März 2018 im Massenstart ihren ersten und bisher einzi-



Den Schwung von den Olympischen Winterspielen in Peking will Vanessa Hinz zum Weltcup im finnischen Kontiolahti mitnehmen. FOTO: DANIEL KARMMANN/DFPA

gen Einzel-Weltcupsiege. Die damals 25-jährige Athletin siegte überraschend. Ein Ergebnis, das sie natürlich auch in dieser Saison wieder mit-

nehmen würde. Und bereits 2015 gewann sie bei der Weltmeisterschaft in Finnland die Goldmedaille mit der Staffel. Ein gutes Omen für die

Weltcup-Rückkehr nach den Olympischen Spielen? „Bei den Damen wollen wir noch mal bestätigen, was wir in Peking mit der Bronzemedaille geschafft haben“, sagt Eisenbichler. Gerade in der Nationenwertung gilt es, noch einige Punkte zu machen und ein einzigen Nationen vorbeizuziehen. Deshalb setzt der DSV auch auf Bronzeaufstellung: Vanessa Voigt beginnt, es folgen Hinz, Franziska Preuß und Denise Herrmann. Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine verkündete die Internationale Biathlon Union (IBU) am gestrigen Mittwoch, dass bis auf Weiteres keine russischen und belarussischen Sportler im Weltcup starten dürfen. Damit regierte der Weltverband auf die Empfehlung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). »SPORT SEITE 27

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	14 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2, VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

SG Bayernrain

Ergebnisse vom Kranz am 25. Februar:
Senioren: 1. Johann Schmid 119 Ringe;
Gruppe 1: 1. Martin Pallauf 173 Ringe, 2. Thomas Schwarz 167;
Gruppe 2: 1. Franz Lindmeyer 164 Ringe, 2. Franz Pallauf 151, 3. Michael Windecker 146;
Gruppe 3: 1. Anna Schwab 174 Ringe, 2. Franz Lindmeyer 140;
Gruppe 4: 1. Sophie Pertold 146 Ringe, 2. Maximilian Palluf 122;
Gruppe LP: 1. Jürgen Haberl 166 Ringe, 2. Markus Meixner 159, 3. Marion Haberl 156;
Hauptpreis: 1. Anna Schwab 1101,1 Teiler, 2. Josef Lindmeyer 138,7, 3. Marion Haberl 213,3, 4. Sophie Pertold 250,8, 5. Jürgen Haberl 288,7, 6. Markus Meixner 457,9;
Ehrenpreis: 1. Josef Lindmeyer 148,1 Teiler, 2. Marion Haberl 287,1, 3. Jürgen Haberl 307,7.
Das nächste Kranzschießen findet am Freitag, 4. März, statt. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr im Schützenhaus Bayernrain. Das Jugendtraining beginnt um 19 Uhr. Bitte beachten: Im Schützenheim gilt die 3G-Regel.

GSK Elbach-Leitzgachtal

Ergebnisse vom Kranz am 19. Februar:
Ehren: 1. Günter Haelder 143,9, 2. Herbert Lorenz 195,4, 3. Kalle Pley 397,5;
Haupt: 1. Maria Gruber 34,4, 2. Balthasar Kirchberger 68,8, 3. Maria Bichler 112,0;
Glock: 1. Klaus Lutterbacher 17,2, 2. Peter Gruber 29,2, 3. Josef Kremmer 40,3, 4. Peter Gruber 85,1, 3. Georg Gruber 91,7;
Damen: 1. Maria Gruber 185, 2. Maria Bichler 183, 3. Balthasar Kirchberger 179;
Schützen: 1. Peter Gruber 183, 2. Josef Kremmer 180, 3. Georg Gruber 156;
Luftpistole: 1. Josef Kremmer 48,3, 2. Peter Gruber 85,1, 3. Georg Gruber 91,7.
Das nächste Kranzschießen findet am Samstag, 5. März, von 18 bis 20 Uhr statt. Das Königsschießen wird verschoben.

SG Gmund

Ergebnisse vom 23. Kranz:
Klasse 1: 1. Magath Wolfgang 274, 2. Müller Benedikt 273, 3. Hübsch Claudia 271;
Klasse 3: 1. Treske Stephan 250, 2. März Georg 223;
Klasse 4: 1. Kempe Veit 227, 2. Müller Benedikt 33,6, 3. Gmeinder Kurt 51,8, 4. Magath Wolfgang 70,8, 5. März Georg 72,7, 6. Treske Stephan 135,8, 7. Kempe Veit 227,2;
Haupt: 1. Gmeinder Kurt 110,9, 2. Magath Wolfgang 177, 3. Hübsch Claudia 167,5;
Ehren: 1. Magath Wolfgang 66,6, 2. Hübsch Claudia 84,8, 3. Gmeinder Kurt 86,3;
Jackpot: 1. März Georg 9,9, 2. Gmeinder Kurt 153,9.

SG Holzkirchen

Ergebnisse vom 23. Kranz:
Luftgewehr Ringe Herren I: 1. Schneider Maximilian 281, 2. Simi Sebastian 274, 3. Schneider Maximilian 45,11, 3. Simi Sebastian 59,11;
Luftgewehr Ringe Herren V: 1. Kirschner Manfred 264, 2. Glück 1, Kirschner Manfred 39,11;
Luftpistole Ringe: 1. Schellhorn Tobias 269, 2. Schellhorn Tobias 629,11.
Nächstes Kranz ist am 04.03.2022.

SG Irnschenberg

Ergebnisse vom Kranz am 24. Februar:
Luftpistole Ringe Schützenklasse: 1. Markus Kainz 273;
Altersklasse: 1. Martin Kainz 239;
Senioren m: 1. Joachim Lucas 255;
Punkt Teiler: 1. Lucas Joachim 345,7, 2. Kainz Martin 457,9, 3. Markus Kainz 468,2;
Glock Teiler: 1. Markus Kainz 108,7, 2. Martin Kainz 625,0, 3. Joachim Lucas 915,5;
Grün Teiler: 1. Markus Kainz 352,5, 2. Joachim Lucas 359,2, 3. Martin Kainz 703,6;
Luftgewehr Ringe:

SG Wilschluht Kreuth

Ergebnisse vom 5. Kranz:
Vort: 1. Rüttger Julia 183,1 Teiler;
Haupt: 1. Schwabe Christian 43,7, 2. Bellack Ludwig 66,1, 3. Fasching Peter m.Hilfsm 76,4;
Ehrenschieße: 1. Heimerer Korbinian 55,3, 2. Schmid Josef m.Hilfsm 214,4;
Haupt: 1. Kirschner Manfred m.Hilfsm 60,1, 2. Sommer Franz 115,7, 3. Jäger Imi m.Hilfsm 191,4;
Ehrenpreis: 1. Schloter Stefan 26,6 Teiler, 2. Albrecht Franz 104,5, 3. Stanglmayr Günther 110,0;
Jahreswertung 1: 1. Esterl Thomas 290, 2. Schloter Stefan 273, 3. Albrecht Franz 274.
Das nächste Kranzschießen findet am 4. März ab 19 Uhr statt.

SG Miesbach

Ergebnisse vom Kranz am 25. Februar:
Luftgewehr - Auflage: 1. Karl Griessinger 92;
Punkt: 1. Walter Nachmann 248, 2. Karl Griessinger 66, 3. Walter Nachmann 186;
Jahresleistung: 1. Karl Griessinger 276, 2. Walter Nachmann 264;
Luftpistole: 1. Hubert Bichler 95, 2. Klaus Weichinger 86;
Punkt: 1. Werner Dippold jun. 114, 2. Hubert Bichler 66, 3. Klaus Weichinger 1765;
Jahresleistung: 1. Werner Dippold jun. 114, 2. Hubert Bichler 66, 3. Klaus Weichinger 1765.

SG Otterfing

Ergebnisse vom Kranz am 23. Februar:
Luftgewehr Gruppe 1: 1. Kramer Norbert 188, 2. Bellack Ludwig 186, 3. Kirschner Manfred m.Hilfsm 181, 4. Schmid Josef m.Hilfsm 171;
Gruppe 2: 1. Heimerer Korbinian 183, 2. Mang Lukas 164, 3. Sommer Franz 161, 4. Fasching Peter m.Hilfsm 160;
Gruppe 3: 1. Heimerer Gerhard 164;
Gruppe 4: 1. Jäger Imi m.Hilfsm 160;
Gruppe 5: 1. Sommer Christina 144, 2. Popp Werner 106, 3. Holzmayr Martin 103;
Jugend 1: 1. Rauscher Benedikt 137;
Punkt: 1. Kramer Norbert 47,5, 2. Bellack Ludwig 66,1, 3. Fasching Peter m.Hilfsm 76,4;
Ehrenschieße: 1. Heimerer Korbinian 55,3, 2. Schmid Josef m.Hilfsm 214,4;
Haupt: 1. Kirschner Manfred m.Hilfsm 60,1, 2. Sommer Franz 115,7, 3. Jäger Imi m.Hilfsm 191,4;
Ehrenpreis: 1. Schloter Stefan 26,6 Teiler, 2. Albrecht Franz 104,5, 3. Stanglmayr Günther 110,0;
Jahreswertung 1: 1. Esterl Thomas 290, 2. Schloter Stefan 273, 3. Albrecht Franz 274.
Das nächste Kranzschießen findet am 4. März ab 19 Uhr statt.

SG Waarkirchen

Ergebnisse vom jüngsten Kranz:
Ehren: 1. Schulfmann Manuela 185, 2. Maier Wolfgang 329,8, 3. Belf Bastian 474,4;
Haupt: 1. Schulfmann Egid 72,4, 2. Dippold jun 339;
Senioren: 1. Hubert Bichler 370, 2. Klaus Weichinger 318;
Das Kranzschießen ist immer am Mittwoch und Freitag ab 18 Uhr möglich. Es gilt 2G. Voranmeldung unter ☎ 0 80 25 617 41.

Ergebnisse vom Zusammensturz am russischen Freitag:
Ring: 1. Benedikt Epp 72, 2. Jakob Hechenbichler 71, 3. Severin Neuner 70,4, 4. Andreas Wiesig 68, 5. Magnus Epp jun. 67, 6. Georg Epp 65, 7. Magnus Epp jun. & Hubert Probst 63, 8. Wolfgang Obermeier & Bernhard Cyllok 60, 9. Simon Epp & Christoph Walther 56, 10. Kaspar Probst & Marvin Rau 53, 11. Marinus Probst 51, 12. Regina Probst 47, 13. Maxi Saft 45, 14. Lara Rudolph 33;
Teiler: 1. Jakob Hechenbichler 29,0, 2. Marinus Probst 35,0, 3. Hubert Probst 56,5, 4. Maxi Saft 133,0, 5. Severin Neuner 149,0, 6. Benedikt Epp & Andreas Wiesig 165,0, 7. Bernhard Cyllok 213,0, 8. Kaspar Probst 277,0, 9. Magnus Epp jun. 281,0, 10. Simon Epp 287,0, 11. Magnus Epp sen. 331,0, 12. Marvin Rau 368,5, 13. Georg Epp 442,0, 14. Wolfgang Obermeier 495,0, 15. Christoph Walther 598,0, 16. Lara Rudolph 618,0, 17. Regina Probst 631,0.
Das nächste Kranzschießen findet am Freitag, 4. März, ab 20 Uhr statt. Die Jungschützen beginnen um 18 Uhr. Es gelten die aktuellen Corona-Regel.

Redaktioneller Hinweis

Für die inhaltliche und orthografische Aufbereitung und Richtigkeit der Ergebnisse sind die Schützenvereine verantwortlich.

Ein mulmiges Gefühl fährt mit

S7 nimmt nach Bahnunglück wieder Betrieb auf – 16 Psychologen sind für Passagiere da

VON SABINE HERMSDORF-HISS

Schäftlarn – Gut zwei Wochen nach dem Frontalzusammenstoß von zwei S-Bahnen in Schäftlarn, bei dem ein 24-Jähriger sein Leben verlor und zahlreiche Menschen schwere Verletzungen erlitten, rollt der Zugverkehr auf der Strecke zwischen Wolftratshausen und München seit Mittwochmorgen wieder. Doch viele Passagiere steigen mit einem mulmigen Gefühl in die Abteile – die Deutsche Bahn stellt diesen Reisenden Psychologen zur Seite.

„Wir möchten unsere Fahrgäste auf den ersten Fahrten mit Ansprechpartnern unterstützen“, erklärt ein Sprecher der Deutschen Bahn auf Nachfrage unserer Zeitung. Insgesamt 16 Bahn-Psychologen und sogenannte DB-Care-Net-Helferinnen waren am Mittwoch und sind an diesem Donnerstag im Einsatz. „Sie sind durch eine grellfarbene Weste mit Aufschrift als Betreuer zu erkennen“, sagt der Konzernsprecher. Das speziell geschulte Bahnpersonal „kann jederzeit von den Fahrgästen angesprochen werden“.

Ursache des Unglücks steht noch nicht fest

Diese Art von Unterstützung kommt bei den Reisenden sehr gut an. „Das ist besonders für die, die täglich auf den Zug angewiesen sind, sinnvoll“, sagt Ilka Schulte (61). Denn gerade Schüler und Berufspendler würden sich mutmaßlich die bange Frage stellen: „Was wäre wenn? Vor allem dann natürlich wenn sie kürzlich nur durch Zufall in einem anderen, vielleicht früheren Zug saßen“, so die Hotelkaufrau.



Die S7 rollt wieder: Nach dem Zuganglück am 14. Februar hat die Deutsche Bahn den Betrieb aufgenommen.

Der Zusammenstoß hatte sich am 14. Februar in den Nachmittagsstunden ereignet. Die genaue Ursache des Unglücks steht noch nicht fest. Die Untersuchungen konzentrieren sich auf einen der beiden Zugführer sowie ein auf Rot stehendes Haltesignal.

„Mir ist schon ein bisschen mulmig“, gibt Ingenieur Rainer Thierbach zu, der am Mittwochmorgen am Endbahnhof Wolftratshausen aussteigt. „Besonders, wenn man an der Stelle vorbei kommt, an der das Unglück passiert ist – auch wenn dort nichts mehr zu sehen ist.“ Der 57-Jährige geht davon aus, dass die Zugführer unter großem Druck stehen, gerade dann, wenn die S-Bahn Verspätung hat. „Zudem hat mir einmal erzählt, dass die Strecke

zwischen München und Wolftratshausen überhaupt nicht für die vielen Züge, die inzwischen hier unterwegs sind, ausgelegt ist“, sagt der Münchner. Während der gut zweiwöchigen Streckensperrung zwischen Höllriegelskreuth und Wolftratshausen nutzte der Berufspendler ab der Landeshauptstadt eine Busverbindung.

Nach der Bergung der Züge mussten unter anderem 120 Meter beschädigte Gleise ausgetauscht beziehungsweise instandgesetzt werden. „Ich bin erstaunt, wie schnell hier alles wieder hergestellt worden ist“, sagt Barbara Gastel. Die 66-Jährige fuhr am Mittwoch mit der Bahn von der Loisachstadt nach Schäftlarn. Ein ungutes Gefühl habe sie nicht. „Es können immer und überall Un-



Betreuung im Zug: Psychologen im Auftrag der Bahn.

fälle passieren.“ Auch bei der Wahl des Sitzplatzes – bei dem Zusammenstoß waren die Wagons hinter dem jeweiligen Führerstand nahezu völlig zerstört worden – hätten die Bilder, die sie von dem Unfall gesehen hat, kei-

ne Rolle gespielt, so die Rentnerin. Ähnlich sieht es der 19-jährige Luke Sotzeck. „Das Risiko, mit dem Auto zu verunglücken, ist meines Erachtens um einiges höher.“ Er selbst habe das Vertrauen in

das Verkehrsmittel S-Bahn nicht verloren. Das liege nicht zuletzt daran, dass man nicht selbst in einem der zwei Unglückszüge saß. „So hat man keine unmittelbare Berührungspunkte“, stellt die Studentin Gwen Frings fest. Die 19-jährige Wolftratshausenerin nutzt die S7 für ihre Fahrt zur Uni in München. Der Schienenersatzverkehr, die Bahn nach dem folgenschweren Unfall zwischen Schäftlarn und Wolftratshausen mittels Bussen und Taxen eingerichtet hatte, habe gut funktioniert, so die Reisende. Und seit Mittwoch, mit Betriebsbeginn, so der Bahnsprecher, „verkehren die S-Bahnen von beziehungsweise nach Wolftratshausen wieder auf dem Regeltakt mit allen planmäßigen Halten“.

ARBEITSMARKT

Ungebremste Nachfrage nach Fachkräften

Landkreis – Im Landkreis München waren im Februar 4936 Menschen ohne Arbeit. Das sind 107 Menschen und 2,1 Prozent weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum Februar 2021 haben sich 1671 Personen weniger arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote blieb unverändert bei 2,6 Prozent. Das geht aus dem Monatsbericht der Agentur für Arbeit hervor.

„Die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt haben sich im Februar weiter verbessert. Die Betriebe suchen wieder verstärkt Personal. In Verbindung mit dem milden Winter ist die Arbeitslosigkeit für einen Februar vergleichsweise stark gesunken“, sagt Wilfried Hüntelmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit München. Die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen sei bereits wieder höher als vor der Krise. Wer im Raum München aktuell einen Job sucht, habe gute Chancen. Besonders ausgebildete Fachkräfte und Experten seien gefragt. Die Nachfrage nach neuen Arbeitskräften sei im Vergleich zum Vormonat stark gestiegen. So gingen im Februar 4622 Stellenangebote in der Agentur für Arbeit München ein. Dies waren 1769 Stellen mehr als im Januar und 2383 mehr als im Vorjahresmonat.

Das Gesamtangebot erhöhte sich auf 12 885 Arbeitsstellen, das sind 77,6 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Besonders stark sei die Nachfrage nach qualifiziertem Personal: 85 Prozent der Stellen sind für Bewerberinnen und Bewerber mit mindestens einer abgeschlossenen Berufsausbildung ausgeschrieben. mmm

Hengliche Anzeigen ...die Gelegenheit für eine große Überraschung! Tel. 089/5306-222

ALLES LIEBE 80. ZU DEINEM GEBURTSTAG

HEUTE WIRD GEFELERT ABER FESTE, DENN OPA IST DER ALLER-BESTE!

DEINE ENKELKINDER ANNA-LENA, LUISA, BENNY UND MAGDALENA

Fast 800 Millionen Menschen hungern, alle zehn Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen von Mangel- und Unterernährung. Das ist ein Skandal, denn es gibt genug Nahrung, Wissen und Mittel, um Hunger auszumerzen.

Michaela May

ES REICHT! FÜR ALLE.

welt hunger hilfe

IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33

Merkur CUP Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22 KF	06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22 KF	08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22 KF	09 WM	02 DAH
So 08.05.22 KF	04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22 KF	05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22 KF	07 STA	12 MB
Sa 28.05.22 BF	BF QUALI	
So 29.05.22 KF	01 FS	03 ED
Sa 25.06.22 VRR	2. VRR Mädchen	
So 26.06.22 KF	16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22 BF	BF A	BF B
So 03.07.22 BF	BF C	BF D
Sa 16.07.22 F	FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF= Kreisfinale | BF= Bezirksfinale | VRR= Vorrunde | F= Finale

ESB ENERGIE SPANNUNG, ceve, uhlisport, Radio Arabella, Münchner Merkur, Goldhamster, FC Bayern München, Allianz Arena, wdg.design, etc.

Leserservice: 089 / 53 06 - 222
www.merkur.de/abo

Traueranzeigen

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck

Donnerstag, 3. März 2022

Waldfriedhof Dachau
15:00 Piesch Brigitta, 50 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Eichenried
14:50 Kuhmann Silvia, 61 J.
Trauergottesdienst mit anschl. Erdbestattung direkt an der Grabstätte

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck
09:00 Steiert Helga
11:00 Waldinger Peter

Friedhof Goldach
14:30 Leipelt Wolfgang, 64 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Waldfriedhof Grafing
14:00 Spatschek Franz, 94 J.
Trauerfeier mit anschl. Beerdigung

Friedhof Hohenkammer
14:50 Zwingler Katharina, 89 J.
Trauergottesdienst mit anschl. Beerdigung

Friedhof Oberroth
14:00 Plank Georg, 79 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Odelzhausen
14:00 Breitsamer Emilie, 93 J.

Gemeindefriedhof Poing
11:00 Zylla Irmgard, 86 J.

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag
Tel. (089) 5306-311
traueranzeigen@merkur.de

Verstärkung fürs Planegger Umweltamt

Im Würmtal gibt es bald wieder einen Klimaschutzmanager: 15 Bewerbungen sind bisher bei der Gemeinde Planegg eingegangen. Die neu ausgeschriebene Stelle wird zu 75 Prozent vom Bund gefördert.

VON NICOLE KALENDA

Planegg – Der Vorreiter war Gräffeling: Im Mai 2015 trat dort Sabrina Schröpfer ihre Vollzeitstelle als Klimaschutzmanagerin an. Als das staatliche Förderprogramm 2018 auslief, sah der Gemeinderat keinen Bedarf für eine Vollzeitstelle auf eigene Kosten und plädierte dafür, sie zu halbieren. Schröpfer wechselte in die freie Wirtschaft und die Stelle wurde nicht wieder neu besetzt.

Nun soll sich also in der Nachbargemeinde Planegg ein Rathausmitarbeiter voll und ganz um den Klimaschutz kümmern. „Ich bin zuversichtlich, dass wir die Stelle in absehbarer Zeit besetzen können“, sagte Bürgermeister Hermann Nafziger jetzt im Pressegespräch. Der oder die Neue wird das Umweltamt verstärken. Ende Oktober vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat die

Schaffung des Postens beschlossen. Er erwartet sich von der neuen Kraft, ein Klimaschutzkonzept für Planegg zu erstellen und erste Maßnahmen umzusetzen. Befristet ist die Stelle zunächst auf zwei Jahre.

„Wir brauchen jemanden, der im Umweltbereich gearbeitet hat“, so Nafziger. „Wir wissen noch nicht genau, welche Folgen der Klimawandel für uns haben wird, ob wir etwa in Hochwasserschutz investieren müssen.“ Auch eine Beratung bei den in den kommenden Jahren anstehenden Neubauten oder eine stärkere Einbindung des kommunalen Energieversorgers Regionalwerk Würmtal, an dem Planegg beteiligt ist, seien mögliche Tätigkeitsfelder.

Worum sich der Klimaschutzmanager nicht mehr kümmern muss, ist die Einführung von öffentlich zugänglichen E-Ladesäulen. Zwei Jahre nach dem Gemeinderatsbeschluss, das E-Ladesäulenkonzept in die Hände der eze.network GmbH zu legen, beginnen nun die Arbeiten für die Netzanschlüsse. Sechs Stationen sollen es zunächst werden. In Gräffeling und Neuried sind die eze-Stationen bereits in Betrieb.

Wildunfall

Renault-Fahrer (20) erfasst Wildschwein

Neuried – Bei einem Wildunfall auf der Kreisstraße M 4 zwischen Gauting und Neuried ist ein Schaden von 1000 Euro entstanden. Laut Polizei war am frühen Mittwochmorgen gegen 5.50 Uhr ein 20-jähriger Gautingler mit seinem Renault in Richtung Neuried unterwegs. Etwa 300

Meter vor dem Ortsschild sprang ihm aus dem Dickicht am Straßenrand plötzlich ein Wildschwein vors Auto. Er erfasste das Tier, das nach der Kollision jedoch offenbar unverletzt in den Wald floh. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon, sein Auto wurde an der Front beschädigt. ms

„Spaziergang“ und Demo ohne Vorkommnisse

Gauting – Wie in den Wochen zuvor, gab es auch am Rosenmontag in Gauting einen „Spaziergang“ von Gegnern der Impflpflicht und der Corona-Maßnahmen und eine Gegenkundgebung unter dem Titel „Veranstaltung gegen die sogenannten „Montagsspaziergänge““. Letztere habe um 17.30 Uhr vor dem Gautinger Rathaus begonnen, teilte die Polizei mit. Insgesamt wurden zwölf Teilnehmer gezählt, „die politisch eher dem linken Spektrum zuzuordnen waren“. Dabei wurden abwechselnd mehrere Transparente hochgehalten, das Größte davon gab das Motto der Versammlung wieder: „Solidarität statt tödlicher Verschwörungsideologien – keine s.g. Coronaspaziergänge“. Zwar war eine Lautsprecheranlage für Musik im Einsatz, doch seien alle Vorgaben eingehalten worden.

Gegen 18.10 Uhr begannen 20 bis 25 Personen den nicht angemeldeten „Spaziergang“ mit in der Spitze bis zu 55 Teilnehmern, erklärte Gautings Polizeichef Andreas Ruch. Die Abstände wurden eingehalten, der Zug war entsprechend lang. Obwohl der Zug der „Spaziergänger“ beim Rückweg unmittelbar an der stationären „Antifa-Kundgebung“ vorbeizogen sei, habe es keinerlei Versuche von gegenseitigen Störungen gegeben. mm

Schwungvoll ausgeparkt

BMW-Fahrerin rammt anderes Auto

Planegg – Ein missglücktes Rangiermanöver hat am Dienstagabend in Planegg zu einem Unfall geführt, bei dem zwei Autos beschädigt wurden. Wie die Planegger Polizei am Mittwoch mitteilte, ereignete sich das Missgeschick gegen 19 Uhr: Eine 39-jährige Frau aus Augsburg wollte mit ihrem BMW aus einer Parklücke in der Hein-

rich-Heine-Straße ausfahren. „Hierbei ging sie vermutlich etwas zu schwungvoll zu Werke, da sie rückwärts gegen einen auf der gegenüberliegenden Straßenseite ordnungsgemäß geparkten Pkw prallte“, heißt es im Polizeibericht. Die Fahrerin wurde dabei nicht verletzt. Der Gesamtschaden an den Autos betrug rund 1700 Euro. ms

Auto sichergestellt

Polizei ertappt zwei Verkehrssünder

Gauting – Bei einer Polizeikontrolle am Faschingsdienstag ist der Polizei in Gauting gegen Mitternacht ein 19-jähriger BMW-Fahrer ins Netz gegangen, der zu viel an seinem Fahrzeug geschraubt hat. Laut Polizei passte die Rad-/Reifenkombination an der Hinterachse nicht zu den Kotflügeln, erkennbar am Gummiabrieb und an den er-

hitzten hinteren Reifen. Zudem war der Heckspoiler nicht im Fahrzeugsein eingetragenen. Der BMW des Kfz-Mechatronikers wurde sichergestellt und dem TÜV vorgeführt. Erwischt wurde in dieser Nacht auch ein Inninger (34) in seinem VW-Bus, der mit 0,64 Promille Atemalkoholwert etwa zu groß

Gemeinsam Klimafasten

„Omas for Future“ machen Vorschläge für den Verzicht

reiche überlegt, in denen etwas Verzicht positive Auswirkungen auf Klima und Umwelt hätte. Die Vorschläge umfassen beispielsweise den Verzicht auf unnötige Verpackungen oder Einwegprodukte. „Mit der Stofftasche kann man ja genauso gut einkaufen gehen. Verpackungsfrei einzukaufen kann wirklich Spaß machen“, sagt Bubbenzer. „Und den Kaffee zum Mitnehmen kann man sich auch in einem mitgebrachten Becher füllen lassen.“

Auch weniger oder gar kein Fleisch zu konsumieren habe positive Auswirkungen auf Wasserverbrauch, CO₂-Ausstoß und die Gesundheit, erklärt Bubbenzer. Regionale Produkte hätten den kleinstmöglichen Transportweg und unterstützen nebenbei

die heimischen Landwirte. „Eine leicht verringerte Geschwindigkeit auf der Autobahn spart eine Menge Treibstoff und senkt so den CO₂-Ausstoß.“ Es gäbe Menge solcher kleinen Dinge, in denen jeder und jede einen Beitrag gegen die Klimaerwärmung leisten könne, meint Bubbenzer.

Die Ortsgruppe Gauting von „Omas for Future“ ist eine von 70 Regionalgruppen in ganz Deutschland. „Unsere Botschaften kommen wirk-



Ulrike Bubbenzer von „Omas for Future“ ruft zum Klimafasten auf. FOTO: RURT



Symbolischer Spatenstich auf dem Handwerkerhof (v.li.): Markus Ferzandi, Claudia Ferzandi, Marco Ferzandi, Andreas Ferzandi, Jürgen Sklarek, Nadja Riffa, Kerstin Riffa, Marcus Riffa, Maximilian Inning und Holger Höfle. Die beiden Unternehmerfamilien warten nur noch auf die Genehmigungen. FOTO: ANDREA JÄNSCH

Handwerker wollen loslegen

Symbolischer erster Spatenstich auf neuem Gewerbeareal

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Die ersten beiden Betriebe, die sich auf dem Gautinger Handwerkerhof an der Ammerseestraße an der Ammerseestraße ansiedeln, stehen in den Startlöchern. Allerdings warten sie auf Genehmigungen.

Auf dem Gelände des neuen Gautinger Handwerkerhofs an der Straße nach Pentenried rollte gestern der Bagger an: Vize-Bürgermeister Jürgen Sklarek und Marco Ferzandi, Geschäftsführer des gleichnamigen Gautinger Elektronik-Familienbetriebs, sowie Marcus Riffa, Eigentümer der Gautinger dynamer Electronic Vertriebs GmbH, setzten gestern den ersten Spatenstich für einen Neubau. „Wir wollten, dass unsere Handwerkerbetriebe am Ort bleiben können“, verwies Sklarek auf das Ziel des Handwerkerhofs. Auf der ehemaligen etwa 1,8 Hektar großen Wiese zwischen Ammersee- und Pentenrieder-

straße kommen künftig neue Betriebe unter.

Die erste Idee für das Projekt kam bereits 2015/16 in der ersten Amtszeit von Bürgermeisterin Brigitte Kössing an, erinnert sich Christoph Winkelkötter, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung (gwT). Zwei Jahre später begann das langwierige Planverfahren. Inzwischen seien alle neun Parzellen verkauft und notariell beurkundet, erklärte der Vize-Bürgermeister. Neun Gautinger Betriebe, die bisher im innerörtlichen Bereich neben Wohnbebauung untergebracht waren, haben dort neue Expansionsmöglichkeiten.

Geschäftsführer Marco Ferzandi hat für sein Unternehmen, derzeit an der Grubmühlenerfeldstraße, eine 2200 Quadratmeter große Parzelle erworben. Er erstelle darauf einen dreigeschossigen Betriebskomplex mit 1900 Qua-

dratmeter Nutzfläche. Im Ober- und Dachgeschoss werde er zunächst auch Büroflächen an externe Nutzer vermieten, erklärte Ferzandi. Diese Flächen seien allerdings als „Puffer“ gedacht, falls wir weiter wachsen“, sagte der Sohn des Gautinger Firmengründers Markus Ferzandi.

Direkt daneben baut Marcus Riffa, Inhaber der dynamer Electronic Vertriebs GmbH, auf insgesamt 1652 Quadratmetern eine 600 Quadratmeter große Fertigungshalle. Darüber sollen zwei Büro-Geschosse Nutzfläche entstehen, sagte Riffa. Bisher sei das Büro von dynamer in Gauting an der Kreuzstraße. Seit sieben Jahren habe er für seine elektronische und elektrische Baufertigung eine Lagerhalle in Gilching angemietet, doch das Lagerplatzes bereits „aus allen Nähten“. Spätestens im Dezember müsse er in Gilching raus, erklärte der Chef von

zwölf Mitarbeitern. Deshalb warte er jetzt dringlichst auf die finale Baugenehmigung. Ebenso sein Nachbar Marco Ferzandi: „Anfang April wollen wir mit dem Aushub für die Unterkellerung beginnen.“

Beide Gautinger Handwerksbetriebe haben Behörden-Probleme bei der Unterbringung oder mit Arbeitsverträgen von Flüchtlingen. Er beschäftige einen „sehr gut integrierten“ Somalier mit begrenzter Arbeitslaubnis, der jeden Tag eine dreiviertel Stunde ins Würmtal anreisen müsse, berichtete Ferzandi. Und er einen Nigerianer, den er „mit Mühe“ inzwischen in Unterbrunn untergebracht habe, ergänzte Riffa – „der beste Lager-Mitarbeiter“. Christoph Winkelkötter sicherte den beiden Handwerksbetrieben seine Unterstützung bei diesen Problemen zu, ebenso bei der Beschleunigung der Baugenehmigung. mm

IN KÜRZE

Krailing Vorlesestunde via Internet

Aus dem Buch „Das Neinhorn und die Schlangenwelle“ von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn wird am Freitag, 11. März, bei einer digitalen Lesestunde der Krailinger Gemeindebibliothek vorgelesen. Die Vorlesestunde für Kinder ab vier Jahren beginnt um 16.30 Uhr über das Videokonferenzsystem Zoom. Anmeldungen: Telefon 55 06 05 18 oder per E-Mail an bibliothek@krailing.de. mm

Gauting Solidarisch mit der Ukraine

Auch der Gemeinderat Gauting wird bei einer Friedensveranstaltung auf dem Rathausplatz am heutigen Donnerstag ab 17.30 Uhr seine Solidarität mit der Ukraine bekunden. Dies kündigt Vize-Bürgermeister Jürgen Sklarek an. Dem spontanen Aufruf hätten sich alle im Gemeinderat vertretenen Parteien angeschlossen. Darüber hinaus seien alle Bürger eingeladen, sich dem Friedensgebet und dem Entzünden von Kerzen anzuschließen. Corona-Regeln wie das Tragen von Schutzmasken und die Einhaltung Sicherheitsabstände seien zu beachten. Nach einer Ansprache seinerseits sowie verlesenen Stellungnahmen der Fraktionsvorsitzenden wird ein Friedensgebet gesprochen. Im Anschluss an eine Gedenkmusik beginnt eine Mahnwache, bei der Kerzen entzündet werden. cc

Bauausschuss tagt öffentlich

Der Gautinger Bauausschuss tagt am Dienstag, 8. März, ab 19.15 Uhr öffentlich im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Vorhaben auf dem neuen Handwerkerhof, Bebauungspläne und private Bauanträge. mm

merkurgroup.de

Mercur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF B F A	BF B
So 03.07.22	BF B F C	BF B D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB ENERGIE SÜDWÄRTEN

M Cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur

Geldhäuser

FC Bayern Erlangen

Allianz Arena

Wg Design

Bildnachweise: München: Merkur; Erlangen: FC Bayern; Nürnberg: Allianz; Würzburg: Wg Design; Würzburg: Wg Design; Würzburg: Wg Design



Meisterjubiläum bei der Schongauer U13

17 Spiele, 17 Siege (einer davon im Penaltyschießen) – die Bilanz der Schongauer U13-Eishockeymannschaft ist wahrlich beeindruckend. Mit dieser tollen Serie haben die Mädchen und Buben in der Bezirksliga 1 vorzeitig den Meistertitel ge-

holt. Der Erfolg zeigt auch, dass es richtig war, die Jugendarbeit der EAS neu auszurichten, wie vor einiger Zeit geschehen. Nun zeigen sich „die ersten Früchte der intensiven Arbeit“, so EAS-Sprecher Gerhard Siegl. Für die U13-Mannschaft

gingen während der Saison insgesamt 21 Feldspieler und drei Torhüter aufs Eis. Bei Bedarf unterstützten auch U11-Spieler das Team. Das Jubelfest entstand beim jüngsten 8:2-Sieg im heimischen Stadion über den Tabellenzweiten, den ESV

Buchloe. Mit den Spielern freuen sich das Trainergespann Michael Schubert-Brod (hinten, 2.v.r.) und Björn Michels (rechts) sowie Mannschaftsführer Sven Keller (links). Am Sonntag, 6. März, steht für die jungen Schongauer das letzte Sai-

sonspiel auf dem Programm. Im Heimspiel gegen den ECDC Memmingen II, derzeit Tabellenletzter, „gilt es die weiße Weste zu wahren“, so die EAS in einer Mitteilung. Spielbeginn an der Lechufestraße ist um 11.30 Uhr. PHOTO: HEROLD

Ungewünschte Hochspannung

SCHIESSEN SV Böbing muss in Bayernliga unbedingt gewinnen, um Klassenerhalt zu schaffen

VON PAUL HOPP

Böbing – So ein Saisonfinale hätten die Luftpistolen-Schützen des SV Schnalz Böbing sicher gern vermieden: Vor der abschließenden Wettkampfrunde am kommenden Sonntag, 6. März, steht die Mannschaft in der Bayernliga-Süd-West auf einem Abstiegsrang – und stehen nun absolut unter Zugzwang.

Um den Klassenerhalt noch zu schaffen, „muss man mindestens einen Sieg einfahren“, sagt SV-Schütze Christian Lindinger. Im heimischen Schützenheim treffen die Böbinger auf die SG Neubiberg (10 Uhr) und den SV Schön-

bach (15 Uhr). Verantwortlich für den Sturz von Platz fünf auf sieben waren zwei knappe 2:3-Niederlagen bei den Heimauftritten gegen den Tabellenzweiten, FSG Kempten II, und den Spitzenreiter, SV Scheuring II.

Gegen Kempten II entschied sich alles letztlich an der Position vier. Dort tat Lucia Erhard das Ihrige und bot laut Christian Lindinger „eine Top-Leistung“. Beachtliche 367 Ringe reichten aber dennoch nicht, denn FSG-Schütze Andreas Jordan machte in der vierten Serie mit 96 Ringen seinen Rückstand wett und sicherte mit insgesamt 370 Ringen seinem Team den

knappen Sieg. Die Böbinger hatten aber auf alle Fälle überzeugt. An Position zwei und drei hatten Yannik Lindinger (374) und Andreas Schauer (374) mit starken Resultaten je einen Punkt geholt. An Position eins wurde Christian Lindinger (365) im Duell mit Thomas Müller (369) eine schwächere erste Serie zum Verhängnis. Auch an Nummer fünf zogen die Gastgeber den Kürzeren, Gerald Strunz (344) verlor deutlich.

Im zweiten Kampf, gegen das Top-Team Scheuring II, lief es ähnlich wie gegen Kempten. Beim Stand von 2:2 kam es auf ein Duell an –

diesmal das an der Position eins. Und wieder ging Böbing – in diesem Fall Christian Lindinger – mit einem Vor sprung in die letzte Serie. Doch ausgerechnet im Finish mangelte es den Gastgeber

Gegen Top-Teams knapp verloren

an Glück und Zielgenauigkeit. Mit 88 Ringen blieb Christian Lindinger deutlich hinter Leon Schuppler (94) zurück. Der Böbinger musste sich mit 365:369 geschlagen geben.

Davor hatten Yannik Lindinger (367:363) und Schauer

(374:361) ihre Duelle recht deutlich gewonnen. Gewannen abermals Yannik und wiederum Schauer Andreas mit Erhard (364:376) und Strunz (360:366) mussten sich trotz ansprechender Auftritte geschlagen geben.

Die knappen Niederlagen schmerzen, doch Christian Lindinger ist gleichsam zuversichtlich. Sollten die Schnalz-Schützen am Sonntag ähnliche Resultate wie gegen die beiden Top-Teams einfahren, sollte zumindest ein Erfolg „möglich sein“. Neubiberg (10:14) ist Fünfter, Schönbach (14:10) liegt an der sechsten Stelle. An der Nummer eins haben beide

Mannschaften jeweils Schützen, die ligenweit in der Einzelwertung ganz vorn mitmischen. Bei Neubiberg ragt Patrick Hügel (Ringschnitt 376,9) heraus, bei Schönbach liefert Sebastian Hammer (373,0) konstant gute Auftritte ab.

Mit machen sollte den Böbinger das Beispiel der SG Raisting: Die Luftpistolen-Mannschaft schaffte in der 2. Bundesliga Süd auf den letzten Drücker den Klassenerhalt. Am letzten Wettkampftag gelang der SG ein überraschend klarer Sieg über die HSG München II, die ihrerseits noch Chancen auf den Meistertitel hatte.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 92-126; -142
Fax (0 88 61) 9 21 39
sport@schongauer-nachrichten.de

EISHOCKEY

Oberliga Süd

Dienstag, 1. März
SC Riessersee - EC Peiting 3:0
HC Landsberg - Starbulls Rosenheim 5:2

Mittwoch, 2. März

Blue Devils Weiden - EV Füssen	3:0
1. Blue Devils Weiden	39 95 2.436
2. ECDC Memmingen	40 96 2.400
3. Starbulls Rosenheim	39 87 2.231
4. Eisbären Regensburg	31 69 2.226
5. Deggendorfer SC	36 61 1.694
6. EC Peiting	37 49 1.324
7. Höchstladter EC	38 49 1.289
8. SC Riessersee	38 49 1.289
9. EV Lindau	38 36 0.947
10. EV Füssen	38 33 0.868
11. EHF Passau	36 24 0.667
12. HC Landsberg	38 24 0.632

Bayernliga, Aufstiegsr.

Dienstag, 1. März
ESV Buchloe - ESC Kempten 2:5

Freitag, 4. März

TSV Peißenberg - TEV Miesbach	20:00
ERC Amberg - ESC Kempten	20:00
ESV Buchloe - EHC Waldkraiburg	20:00
EHC Klostersee - EA Schongau	20:00
1. EHC Klostersee	11 48:17 29
2. ESC Kempten	11 45:27 17
3. ESC Kempten	11 61:49 23
4. ERC Amberg	11 32:38 15
5. EA Schongau	10 37:51 11
6. EHC Waldkraiburg	11 38:44 9
7. ESV Buchloe	10 45:52 9
8. TSV Peißenberg	10 30:60 3

SPORT IN ZAHLEN

Schießen

Bayernliga Süd, Luftpistole	
SV Pfuhl - SG Edelweiß Egling	3:2
SV Schönbach - Waldsch. Neubiberg	3:2
SV Schönbach - SG Edelweiß Egling	3:2
SV Pfuhl - Waldschützen Neubiberg	1:3
SV Böbing - FSG Kempten II	2:4
Bund München - Edelw. Scheuring	2:3
Bund München - FSG Kempten II	1:4
SV Böbing - Edelweiß Scheuring	2:3
Sonntag, 6. März	
Ausrichter: SV Schnalz Böbing	
SV Böbing - Waldsch. Neubiberg	10:00
Gr. E. Schönbach - FSG Kempten II	11:30
Wald. Neubiberg - FSG Kempten II	13:30
SV Böbing - Gr. Etche Schönbach	15:00
Ausrichter: Der Bund München	
Der Bund München - SV Pfuhl	10:00
SV Scheuring II - Edelweiß Egling	11:30
SV Scheuring II - SV Pfuhl	13:30
Der Bund München - Edel. Egling	15:00
1. Edelweiß Scheuring II	39:21 18,6
2. FSG Kempten II	36:24 16,8
3. Der Bund München	33:27 14,10
4. Gr. Etche Schönbach	30:30 14,10
5. Waldsch. Neubiberg	28:32 10,14
6. SV Pfuhl	26:34 10,14
7. SV Schnalz Böbing	27:33 8,16
8. SG Edelweiß Egling	21:39 6,18

Chance auf Top-Platzierung vor allem im Super-G

SKI ALPIN Maximilian Schwarz blickt der Junioren-WM in Kanada zuversichtlich entgegen

Hohenpeißenberg/Panorama – Maximilian Schwarz ist vergangene Woche zu den Junioren-Weltmeisterschaften in Panorama (westlich von Calgary) aufgebrochen. Für den 19-jährigen Skirennläufer aus Hohenpeißenberg ist das nicht nur ein toller sportlicher Erfolg, sondern auch ein großes Abenteuer. Während sich seine Teamkollegen schon vor dem Abflug Gedanken zu ihren Medaillenchancen machten, hat Schwarz sich erst einmal ganz in Ruhe den Reisevorbereitungen gewidmet. „Das ganze Zeug in zwei Taschen zu bekommen, ist schon bissel ein Struggle“, sagte er lachend und gab zu, dass er allein schon auf die Reise gespannt sei. „Ich bin noch nie länger als drei Stunden geflogen. Und erst recht habe ich noch nie sieben Gepäckstücke aufgeben.“



Traumhafte Aussicht: Maximilian Schwarz bereitet sich seit fast einer Woche in den Bergen um Panorama (British Columbia) auf die Junioren-Weltmeisterschaft vor.

Kumpel, der gerade in Vancouver ein Auslandsjahr macht, hat mir ein paar Tipps gegeben, was man in Kanada alles Cooles machen kann.“ In all dem Überschwang fürs Abenteuer vergaß der

gut bin“, analysierte der zweifache Deutsche Jugendmeister im Vorfeld. Sein breit gefächertes Können war für die Qualifikation wichtig, denn der Deutsche Skiverband (DSV) reist lediglich mit fünf

Kombination Silber. Einziger in der Abfahrt war er heuer noch nicht am Start. Bei den Jugendmeisterschaften im vergangenen Jahr belegte er aber auch in dieser Disziplin Platz zwei. „Abfahrt fahre ich schon auch gem, außerdem helfen die Trainingsläufe für den Super-G“, berichtete der Sportzöllner.

Im Super-G, der am morgigen Freitag ausgetragen werden soll, rechnet sich Schwarz nach seinem starken Auftritt Anfang Februar auf der Kandahar am meisten aus. „Die Strecke soll wellig und flach sein, ähnlich wie die obere Kandahar. Das sollte mir als gutem Gleiter ent-

gegenkommen.“ Mit um eine Medaille zu kämpfen, das wäre natürlich ein Traum. Aber realistisch sind seiner Ansicht nach eher die Top Ten.

Auch der Olympia-Stützpunktleiter zu Garmisch-Partenkirchen, Markus Amann, traut dem Hohenpeißenberger einiges zu. „Maximilian ist gerade im Super-G wirklich stark einzuschätzen.“ Dennoch haben Großereignisse ihre ganz eigenen Gesetze. Vielleicht kann aber Schwarz gerade diese – auch in den anderen Disziplinen – für sich nutzen. Denn die Favoriten sind im älteren Jahrgang 2001 zu suchen. „So richtig viel haben wir 2002er gegen die Topleute nicht auszurichten“, gibt Schwarz zu. Sie ärgern und überraschen sei aber immer drin. Letztlich ist es schon ein Riesenerfolg, bei diesem Großereignis in allen Disziplinen starten zu dürfen. Die vielen Rennen und das gesamte Drumherum ermöglichen Schwarz in jedem Fall, wertvolle Erfahrungen für sein weiteres Rennfahrerdasein zu sammeln. KATHRIN EBENHOCH

Mit seinen Allrounder-Qualitäten hat sich Schwarz für die Weltmeisterschaft empfohlen

ehrgeizige Athlet aber nicht den Hauptgrund für seine Reise. Die Qualifikation für diese Weltmeisterschaft war sein großes Ziel in dieser Saison – und er ist stolz, dieses Ziel erreicht zu haben. „Mein Vorteil ist sicher, dass ich heuer in vielen Disziplinen

Athleten nach Panorama. Für reine Spezialisten ist das weinige Platz. Doch Schwarz fuhr in den vergangenen Monaten in Slalom, Riesenslalom und Super-G viele Topergebnisse ein, kürte sich im Riesenslalom und Super-G zum Jugendmeister und holte in der

merkurgroup.de

Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	im Unterhaching

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ENERGIE SYMBIONEN

Donnerstag, 3. März: Abfahrt
Freitag, 4. März: Super-G
Samstag, 5. März: Teamevent
Sonntag, 6. März: Kombination
Dienstag, 8. März: Riesenslalom
Mittwoch, 9. März: Slalom

Relegation das höchste der Gefühle

SCPP schätzt Chancen auf Bezirksliga-Klassenerhalt realistisch ein – Hartes Auftaktprogramm

VON TOBIAS EMPL

Pöcking – Nur zehn Spiele bleiben dem SC Pöcking-Possenhofen noch, um die Abstiegsränge der Bezirksliga Süd zu verlassen. Derzeit liegt das Team von Trainer Simon Gebhart mit 13 Punkten aus 18 Partien auf dem vorletzten Rang. Schon jetzt trägt der Abstand auf einen Relegationsplatz acht Zähler, der direkte Klassenerhalt ist nur noch sehr schwer zu erreichen. „Wir müssen die Situation realistisch einschätzen. Wenn wir es noch auf einen Relegationsplatz schaffen würden, wäre das schon ein Riesenerfolg“, sagt Gebhart. Er rechnet damit, dass dafür noch mindestens sechs Siege notwendig sind.

Doch das Auftaktprogramm könnte zumindest auf dem Papier kaum schwieriger sein: Zunächst muss der Vorletzte beim zu Hause noch ungeschlagenen Tabellenführer, VfL Denklingen, antreten, eine Woche später kommt der Tabellenzweite, SC Oberweirterhofen, in den Pöckinger Sportpark. Bei einem verkorksten Start droht das rettende Ufer in noch weitere Ferne zu geraten. Die Hoffnung aufgegeben hat Gebhart bei aller berechtigten Sorge nicht. „Wir haben in diesen Spielen nichts zu verlieren. Die Gegner hatten auch eine lange Pause und stehen ebenfalls unter Druck.“

Allerdings liefert der bisherige Verlauf der Vorbereitung



In diesem Jahr klappt nicht viel bei Ferdinand Jäger (unten) und dem SC Pöcking-Possenhofen.

FOTO: ANDREAS MAYR

nur bedingt Anlass zum Optimismus. „Wir hatten – wie wahrscheinlich alle Mannschaften – mit Corona zu kämpfen, aber immer wieder haben auch Spieler privat

verhindert gefehlt. Daher konnten wir unsere Automatismen nicht so einüben wie geplant“, berichtet Gebhart. Die ersten beiden Testspiele gingen verloren, zuletzt ge-

lungen immerhin ein 2:1-Sieg gegen den ambitionierten Kreisligisten TSV 1860 München III und ein 1:1-Unentschieden gegen den Kreisligisten Lenggrieser SC – al-

lerdings ohne acht potenzielle Stammkräfte. Bei der Generalprobe gegen den Nord-Berzirksligisten FC Aschheim an diesem Samstag (16 Uhr) hofft Geb-

hart, nahezu in Bestbesetzung antreten zu können. Definitiv ausfallen werden lediglich Christian McCarty, der aufgrund von Hüftproblemen in dieser Saison wohl keine Option mehr sein wird, ebenso wie der am Sprunggelenk operierte Elias Fleddermann. Verlassen hat den Verein Ergänzungsspieler Cagdas Tekes (TSV Großhadern), einziger Neuzugang ist der aus Franken nach Starnberg gezogene Flügelspieler Daniel Hörath. Er verfügt zwar über Bezirksliga-Erfahrung, hat aber eine einjährige Verletzungspause hinter sich.

Noch ist zumindest das Erreichen des Relegationsplatzes möglich. Allerdings schätzt der Verein die Situation realistisch genug ein, sich auch auf das mögliche Szenario eines Abstiegs in die Kreisliga seriös vorzubereiten. Gebhart deutet an, dass beide Seiten sich auch in diesem Fall eine weitere Zusammenarbeit vorstellen könnten. Aber erst einmal werden sie in den noch anstehenden zehn Spielen alles dafür tun, um dieses Szenario zu verhindern.

Vorbereitungsprogramm

Testspiele: TuS Geretsried – SC Pöcking-Possenhofen 7:2, SCPP – SV Planegg-Krailling 2:3, TSV 1860 München III – SCPP 1:2, SCPP – Lenggrieser SC 1:1, SCPP – FC Aschheim (Samstag, 5. März, 16 Uhr)
Erstes Punktspiel: VfL Denklingen – SCPP (Sonntag, 13. März, 15 Uhr)

IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33
(0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport@starnberger-merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Fußball

Instagramkurs für Amateurevereine

Die Foto-Plattform Instagram wird für die Außerirdischen von Amateurevereinen immer wichtiger. Deshalb bietet der Bayerische Fußball-Verband (BFV) den Online-Kurs „Instagram für Amateurevereine“ an. Nächster Veranstaltungstermin ist Dienstag, 15. März. Der Kurs ist kostenlos und dauert von 18.30 bis 20 Uhr. Anmelden kann man sich im Internet auf der Website des Verbands unter www.bfv.de.

Schach

Wiederaufnahme der Mannschaftskämpfe

Die Mannschaftskämpfe im Schachkreis Zugspitze sollen ab sofort wiederaufgenommen werden. Das verkündete Turnierleiter Klaus Griebach. In den vergangenen Wochen und Monaten ausgefallene Termine sollen dabei an den regulären Spielplan angehängt werden. „Zunächst gelten also für die nächsten Runden die bereits bekannten Termine und Gegner“, so Griebach, der ergänzt: „Das gilt nicht für die Zugspitzliga, hier wird die Vorrunde natürlich vor der Endrunde gespielt.“ Die zusätzlichen Termine werden kurzfristig mitgeteilt. Der Schachkreis strebt an, die Saison spätestens Mitte Juli beenden zu können.

fussball-vorort.de

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

Erlings Zwischensprint

FUSSBALL Fünf Tests binnen elf Tagen

Erling – Nach bislang einer Niederlage und einem Sieg in der Winter-Vorbereitung stehen die A-Klasse-Fußballer des TSV Erling-Andechs heute Abend in ihrem dritten Testspiel auf dem Platz. Es ist der Auftakt zu einem kleinen Zwischensprint in der Vorbe-

ereitung mit fünf Partien binnen elf Tagen. Bevor in kürzester Zeit vier Duelle mit anderen A-Klassisten auf dem Programm stehen, trifft der Aufstiegsanwärter heute ab 19 Uhr auf dem heimischen Kunstrasen auf Kreisligist SV Wielenbach.

Mannschaftsfotos für Merkur CUP einsenden

JUGENDFUSSBALL Aufruf an Trainer vor Start des weltweit größten U11-Turniers

Landkreis – Der Merkur CUP musste in den vergangenen beiden Jahren wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Heuer soll es endlich wieder klappen mit dem weltweit größten Fußballturnier für E-Jugendliche (wir berichteten). Auch bei der dies-

jährigen Auflage sollen wieder die teilnehmenden Teams in der Heimzeitung präsentiert werden. Wir bitten dazu die Trainer und Betreuer um aktuelle U11-Mannschaftsfotos in guter Qualität (mindestens 250 dpi) für die Veröffentli-

chung im Starnberger Merkur. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (hockend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis)

und bei den Erwachsenen die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Fotos sollen sowohl in der Zeitung als auch im Internet unter www.merkurcup.de veröffentlicht werden. Einsendungen der Bilder per E-Mail an fotos@merkurcup.com.



Der erste offizielle Vorstand der VSG Pöcking: Kassier Peter Lange, Schriftführerin Michaela Stumpfenhausen, 1. Schützenmeister Walter Stumpfenhausen, Jugendleiterin Claudia Stumpfenhausen, 2. Schützenmeister Alfred Schmid und Sportleiter Leonhard Stumpfenhausen (v.l.) wurden bei der Jahresversammlung in ihre Ämter gewählt.

FOTO: VSG PÖCKING

Vereinigtes Schützengesellschaft wählt ersten offiziellen Vorstand

Walter Stumpfenhausen steht Pöckinger Klub vor

Pöcking – Walter Stumpfenhausen ist der erste offizielle 1. Schützenmeister der Vereinigten Schützengesellschaft Pöcking. Das ergab die Wahl der rund 35 anwesenden Mitglieder bei der ersten Jahresversammlung des Vereins unter neuem Namen im Beccutt. Nach der offiziellen Auflösung der Stammschützen Pöcking und deren Anschluss an die Wildschützen Pöcking Mitte März 2021 hatten Letztere ihren Namen geändert. Im Dezember war der neue gemeinsame Name ins Vereinsregister eingetragen worden. Die VSG Pöcking zählt derzeit 123 Mitglieder, an der Spitze steht mit Stumpfenhausen der 1. Schützenmeister,

der dem Verein auch unter dem Namen Wildschützen zuletzt vorgestanden hatte. Stumpfenhausen ließ das Schießjahr mit seinen coronabedingten Unterbrechungen in der Sitzung Revue passieren: „Mitte Mai 2021 wurde der Trainingsbetrieb unter Auflagen der Hygienekonzepte wiederaufgenommen, und im Juli wurde der regelmäßige Sportbetrieb aufgenommen, diesmal auch seit Langem mit Sommerschießen.“ Er erinnerte daran, dass die Gaumeisterschaft im Juli auf der Pöckinger Schießanlage stattgefunden hatte. Der neue Schießstand werde an drei Tagen pro Woche unter anderem von 24 Jugendlichen genutzt.

Neben dem Schützenmeister wurden anschließend weitere Funktionsträger neu gewählt, womit der erste offizielle Vorstand der Vereinigten Schützengesellschaft Pöcking seine Arbeit aufnehmen kann: 2. Schützenmeister ist Alfred Schmid, Schriftführerin Michaela Stumpfenhausen, Kassier Peter Lange, Sportleiter Leonhard Stumpfenhausen und Jugendleiterin Claudia Stumpfenhausen. Weitere Ämter bekleiden Nadzda Schmid und Wolfram Staufenberg (Kassenprüfer), Günter Hlavon (Waffen- und Zeugwart), Alexej Novikov (stellvertretender Sportleiter) sowie Silvia Mikula (stellvertretende Jugendleiterin).

Trainingslager als Fahrt ins Ungewisse

FUSSBALL GSC macht sich in Kroatien fit

Gauting – Es sind nur noch rund zwei Wochen, dann brechen die Fußballer des Gautinger SC zum Trainingslager nach Kroatien auf. Insgesamt 20 Spieler haben sich angemeldet, so viele wie nie zuvor. „Das stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl“, erklärt Uwe Lehner. Der Trainer des Kreisligisten freut sich auf die Reise vom 16. bis 20. März in den warmen Süden. Lehner weiß jedoch, dass eine solche Fahrt in Zeiten von Corona nicht ohne Risiko ist. Der TSV Graefelfing etwa hatte nur wenige Tage nach seinem Trainingslager in Schönau am Königssee bereits sechs an Covid-19 erkrankte Spieler zu beklagen. So ein Malheur wie den Kollegen aus dem Würmtal sollte dem GSC besser nicht passieren. Bereits sechs Tage nach seiner Rückkehr beginnt für ihn mit dem Auswärtsspiel beim TSV Geiselbullach wieder der Alltag in der Kreisklasse 1. Da braucht es eine einatzfähige Mannschaft. Lehner sieht darin aber keinen Grund, das Trainingslager ausfallen zu lassen. „Das Risiko ist hier nicht viel kleiner als anderswo, wenn sich jeder an die Hygienevorschriften hält“, sagt er. Bei knapp 1200 lag die Inzidenz in Deutschland gestern. Da

kann es so gut wie jeden treffen. Die Gautinger versuchen, sich dagegen so gut wie möglich zu schützen. Bereits eine Woche vor der Abfahrt nach Kroatien müssen sich alle Teilnehmer jeden Tag testen. Am Zielort angekommen, bleibt die Regelung bestehen. Tägliche Tests sind Pflicht. „Das ist die einzige Möglichkeit, das einigermmaßen zu gestalten“, findet der Coach. Allerdings ist es auch ihm bewusst, dass sich Spieler durchaus vor der Abreise angesteckt haben können, der Test aber einige Tage später positiv ausfällt. „Eine 100-prozentige Garantie gibt es nicht.“ Dieses Restrisiko muss er in Kauf nehmen. Anders wird es schwierig, seine Fußballer für den Kampf um den Klassenerhalt in Form zu bringen. Die Gautinger können auf ihrem eigenen Fußballplatz so gut wie nicht trainieren, weil der dann schon vor Beginn der Restsaison ramponiert wäre. Also weicht die Mannschaft nach Oberaltling aus, wo ihr ein Kunstrasen zur Verfügung gestellt wird. „Das kostet auch Geld“, sagt Lehner. Da ist Kroatien fast noch eine günstigere Alternative, um die nötige Fitness zu bekommen. Nur bedeutet es auch eine Fahrt ins Ungewisse.

merkurcup.de

Mercur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

Fit spielen für die Play-downs

EISHOCKEY DEL 2 Löwen auf der Suche nach der Form – Sieg in Freiburg nötig, aber schwierig

VON NICK SCHEDER

Bad Tölz – Es stünde einem Trainer nicht gut zu Gesicht, in einer schwierigen Situation verzweifelt zu sein. Aber Kevin Gaudet ist nah dran. „Unsere Kraft reicht nicht für drei Drittel, wir scheitern oft am gegnerischen Torhüter, bekommen selbst zu leicht Gegentore, was wir brauchen, ist mal wieder ein Sieg! Ein Erfolgserlebnis für den Kopf“, sagt der Coach der Tölzer Löwen. „Wir fahren nach Freiburg, um zu gewinnen“, übt er sich in Zweckoptimismus vor der Partie gegen die Wölfe Freiburg am Donnerstag (19.30 Uhr) im Breisgau. Das Problem, immer wieder ersichtlich bei den mittlerweile fünf Niederlagen in Folge, nur einem Sieg in den zurückliegenden zehn Spielen: Fast alle Tölzer Spieler

hatten Corona, müssen regenerieren, sind weit weg von optimaler Form, Fitness und Selbstvertrauen sind weg. Da hilft auch kein gutes Drittel wie am Dienstag gegen Kaufbeuren, als die Löwen in Führung gingen und sie hätten ausbauen können. „Der Torhüter hat den Unterschied gemacht“, meint Gaudet. „Die Position ist einfach die wichtigste in einer Mannschaft.“ Mehr als einmal schaffte es sein Team am Dienstag trotz guter Gelegenheiten vor allem in deren Drittel nicht, ESV-Keeper Thomas Höneckl zu überwinden. Kaufbeuren traf fünfmal.

Und zu allem Überfluss werden die Tölzer weiter von Verletzungsspech verfolgt. Am Dienstag erwischte es DNL-Verteidiger Alexander Fichtner, der sich wohl das Innenband im Knie gerissen



Brauchen dringend mal wieder ein Erfolgserlebnis: Stürmer Thomas Merl (re.) und seine Tölzer Löwen. Den nächsten Versuch zum ersten Sieg nach fünf Niederlagen starten sie in Freiburg.

Wölfe Freiburg

EC Bad Tölz

gegen

Tölz Löwen

Beginn: Donnerstag, 3. März, 19:30 Uhr
Schiedsrichter: Stephan Bauer/Michael Klein

Dibelka
Aquin
Merl
Engel

McNeely (?)
Brandl
Horschel
Gißibl (?)

Spiro
Ott
Kolb

Eberhardt (?)
Leitner
Hörmann

Bohac
Brady

Hertel (Baron)

Es fehlen: Fichtner (Knie), Sedlmayr (Long Covid), Wolff (Schulter), Knagbühl (Knie), Schlager (Gehirnerschütterung), Miller (Corona), Götz (Ingerbruch).

hat. „Er hat geholfen, war auf einem guten Weg, war ein großes Plus für uns“, sagt Gaudet. „Es ist besser mit drei Reihen in der Verteidigung zu spielen.“ Nun fällt Fichtner aus. Wie wöglich in Freiburg auch Markus Eberhardt. Der Verteidiger hat einen Puck auf den Fuß bekommen, „der ist so groß wie eine Wassermelone“, sagt Gaudet. Und Stürmer Tyler McNeely

hat erneut Leistenprobleme, Einsatz gegen die Wölfe ungewiss. Allzu viele junge Spieler möchte Gaudet nicht mitnehmen nach Freiburg, um die anderen Talente nicht auch noch der Verletzungsgefahr auszusetzen. Die Partie ist auch für Freiburg nicht ganz unwichtig. Die Wölfe, die sich nach einem beeindruckenden Zwischenhoch auf Rang neun der

DEL 2 hochgearbeitet haben, kämpfen nun noch um das Heimrecht in den Pre-Playoffs. Freiburg hat mit Tyson McLellan (21 Tore/37 Vorlagen), Nick Pageau (10/28) und Scott Allan (16/17) gute Scorer in seinen Reihen. Hat sich aktuell mit dem routinierten Verteidiger Jakob Ferenc aus der tschechischen ersten Liga sowie einem weiteren Torhüter, dem Freiburger Eigenge-

wächs Leon Meder, verstärkt. Zuletzt stand öfter mal Luis Benzing anstelle von Patrik Cervený zwischen den Pfosten. „Wir müssen weg von der Strafbank bleiben und dürfen nicht wieder den Faden verlieren – wie nach dem 1:2 gegen Kaufbeuren“, sagt Gaudet. Und fast noch wichtiger: „Wir müssen uns fit spielen für die Play-downs.“

EISHOCKEY

DEL 2

Donnerstag, 3. März

EHC Freiburg - Tölzer Löwen	19:30
EC Kassel Huskies - Selber Wölfe	19:30
ESV Kaufbeuren - Löwen Frankfurt	19:30
Heilbronner Falken - Ravensburg	19:30
EV Landshut - Eispiraten Crimmitschau	19:30
Lausitzer Füchse - EC Bad Nauheim	19:30
Bayreuth Tigers - Dresdner Eislöwen	19:30

1. Dresden	49	186:111	107 (2,18)
2. Frankfurt	49	197:113	105 (2,14)
3. Ravensburg	49	188:121	101 (2,06)
4. Bad Nauheim	50	147:135	87 (1,74)
5. EC Kassel	47	152:151	81 (1,72)
6. Crimmitschau	46	125:116	75 (1,63)
7. Heilbronn	50	179:161	79 (1,58)
8. Kaufbeuren	50	177:166	72 (1,44)
9. Freiburg	50	156:175	70 (1,40)
10. Landshut	50	163:164	68 (1,36)
11. Bayreuth	50	157:194	56 (1,12)
12. Bad Tölz	47	139:202	51 (1,09)
13. Lausitzer Füchse	50	144:154	54 (1,08)
14. Selber Wölfe	49	91:226	23 (0,47)

Samstag, 5. März

Tölzer Löwen - EV Landshut	18:30
Dresdner Eislöwen - EC Kassel Huskies	17:00
EC Bad Nauheim - EHC Freiburg	19:30
Selber Wölfe - ESV Kaufbeuren	19:30
Löwen Frankfurt - Heilbronner Falken	19:30
Eispiraten Crimmitschau - Bayreuth Ti.	20:00
Ravensburg Towerstars - Lausitzer Fü.	20:30

Montag, 7. März (Ende Vorrunde)

Selber Wölfe - Tölzer Löwen	19:30
Löwen Frankfurt - Eispiraten Crimmitschau	19:30
EC Kassel Huskies - Dresdner Eislöwen	19:30

IN KÜRZE

Eishockey Nauheim holt Joel Messner

Der EC Bad Nauheim hat für den Saisonendspurt einen fünften Kontingentspieler geholt. Kurz vor Ende der Wechselperiode hat der Konkurrent der Tölzer Löwen in der DEL 2 Verteidiger Joel Messner verpflichtet. Der 27-jährige Kanadier begann seine Laufbahn in der nordamerikanischen Nachwuchsliga MJHL, spielte später vier Jahre in der College-Liga NCAA. Seit 2018 ist er im Profi-Geschäft und ging in der ECHL und AHL aufs Eis, bevor er nach Europa wechselte.

Eingelullt von den langsamen Bällen

BADMINTON TuS Geretsried entledigt sich mit knappem Sieg gegen Dorteilweil aller Abstiegsorgen

Geretsried – Der TuS Geretsried hat nach dem 4:3-Erfolg gegen den SV Fuderling II und der 3:4-Niederlage gegen den TV Markttheidenfeld den Klassenerhalt jetzt schon gesichert. Der Tabellenvierte aus Dorteilweil konnte durch die Verletzung von Paula Kick im Frauen-Doppel zwei Sätze kampflös für sich buchen. Das Frauen-Einzel von Michelle Deschle, sehr unkomfortabel, aber nicht wirklich auf der Punktrechnung der Geretsrieder, ging ebenfalls an den Gegner. Noah Gnalian ist nach seiner langen Verletzungsauszeit noch nicht soweit, sein Einzel war auch nicht als Erfolg für den TuS eingepreist. „Es gab also nur vier Spiele, die wir realistisch gewinnen konnten, und die haben wir dann auch gewonnen. Wir sind zufrieden mit beiden Heimspieltagen, mehr war nicht drin“, bewertet Sascha Gnalian die Ergebnisse.



Das entscheidende Doppel: Simi Pal (li.) und Samu Gnalian holten den wichtigen Punkt zum wichtigsten Sieg gegen Dorteilweil.

Das erste Herren-Doppel Oli Roth/Kevin Feibicke gewann souverän in drei Sätzen. Viel schwerer hatte es Feibicke im Einzel: Im Viert-Satzspiel gewann er die nötigen drei Sätze mit jeweils ge-

rade einmal zwei Punkten Abstand. Das Mixed Michelle Deschle/Oli Roth holte souverän den Punkt zum 3:3-Zwischenstand. Nun kam alles auf das zweite Doppel der Männer

an. Simi Pal und Samu Gnalian wurden taktisch vom Spieltrainer Roth eingestell: „Die spielen, einfache harte Smashes und schnelle Bälle, nehmt das Tempo mit hohen Bällen raus, sichere, risikore-

duzierte Schläge – kein Speed-Gefecht“, forderte er. In Satz eins und zwei ging die Strategie voll auf. „Die haben sich auf unsere langsamer geschlagenen Bälle eingestellt und nicht mehr überhastet angegriffen.“ Im fünften Satz war es Risiko pur auf beiden Seiten. „Aber in den letzten vier entscheidenden Bällen waren wir selbstbewusster und haben unsere Nerven gut kontrolliert“, freut sich Pal über das wechselhafte, aber gut geführte und gewonnene Match. Gegen Markttheidenfeld konnten nur das Mixed, das erste Einzel und das erste Herrendoppel punkten. So gab es mit 3:4 die erste Heim-Niederlage. Am kommenden Wochenende auswärts wird es noch schwerer. Die Rückspiele gegen den BC Remagen sind den Tabellenersten TV Hofheim stehen an. Beide Mannschaften sinnen auf Revanche nach ihren Niederlagen gegen Geretsried.

Verteidiger für Frankfurt

Frankfurt/Bad Tölz – Die Löwen Frankfurt verpflichten einen erfahrenen kanadischen Verteidiger: Vom Dornbirner EC kommt Davan Vandane zum Liga-Konkurrenten der Tölzer Löwen und Meisterschaftsanwärter in der DEL 2. Der 29-jährige wirft nicht

nur 1,93 Meter Körpergröße in die Waagschale, sondern verfügt auch über Erfahrung aus 364 Spielen in den nordamerikanischen Ligen WHL und ECHL. Er spielte bei seinen Clubs als Verteidiger, trug sich aber auch regelmäßig in die Scoringlisten ein.

Packendes Derby

Bad Tölz – In einem hochklassigen Derby setzte sich das Tölzer Mixedvolleyballteam in der A-Klasse gegen den TV Lenggries mit 3:1 durch und zog in der Tabelle an der Konkurrenz vorbei. Vor allem mit harten, platzierten Aufschlägen machte Lenggries den Tölzern das Leben schwer. Bastian Kohl zog dem TVT durch drei sehenswerte Blockaktionen den Zahn. Auch die Einwechslung von Tom Kölbl für Janos Pigler konnte den Satzverlust zum 21:25 nicht mehr verhindern. Vor allem dank verbesserter Annahme verschafften sich die Tölzer einen Fünf-Punkte-Vorsprung. Einen gro-

ßen Anteil daran trug die Zuspätkommen Sandra Härtl, die ihre großgewachsenen Außenangreifer Thomas Möllmann und Kapitän Andreas Törnau bestens bediente. Die Gastgeber glichen mit 25:19 aus.

Doch der TVL gab keineswegs auf, legte mehrere Punkte vor. „Aber wir hatten die ausgeglicheneren Angriffsreihen und konnten den TVL-Block oft genug ausspielen, um wieder ranzukommen“, zeigt sich Coach Wolfram Fischer zufrieden. Tölz drehte den Satz und gewann ihn mit 25:19. „In den Sätzen zwei und drei konnten wir trotz hervorragender Annahme von Andrea Abmeier

und Martin Zacher nicht an den ersten Satz anschließen“, bilanziert Basti Kohl. Satz vier war nichts für schwache Nerven. Lenggries führte komfortabel, als die Gastgeber ihre Konzentration wieder gewinnen und aufhören. Bei 18:17 schwor Fischer Tölz auf die Big-Point-Situationen ein, Andreas Törnau besiegelte mit seinem Angriff den Sieg zum 26:24.



Der entscheidende Angriff zum Sieg: Andreas Törnau holt den letzten Ball für den TV Bad Tölz.

Merkur CUP

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Trainerduo macht weiter, Buchner kommt

FUSSBALL ASV Habach ist ambitioniert und peilt in der Kreisliga 1 die Aufstiegsplätze an

VON ROLAND HALMEL

Habach – Der Einstand des neuen Trainerduos beim ASV Habach im vergangenen September verlief nicht unbedingt so wie erhofft. Markus Vogt und Andreas Hoiss waren kurzfristig eingesprungen, nachdem sich der Kreisligist nach nur sieben Spielen von Bodo Nusser getrennt hatte. Und sie mussten sowohl gegen Waldram als auch gegen Lengries eine Niederlage einstecken, wodurch die Habacher den Kontakt zur Tabellenspitze verloren.

Dann aber kam der ASV-Zug ins Rollen. Von den folgenden sechs Partien ging nur noch eine einzige verloren. „Und dieses Spiel hätten wir auch nicht verlieren brauchen“, sagt Vogt über das 0:1 bei Spitzenreiter TSV Murnau. In die Winterpause verabschiedeten sich die Habacher damit als Tabellenvierter. „Wir sind aber auf Tuchfühlung“, so Vogts Einschätzung. Auf Branchenprimus Murnau hat der ASV drei Zähler Rückstand, auf die nachfolgenden FC Deisenhofen II und Lengries zwei. „Mit dem Tabellenstand bin ich zufrieden“, sagt der Trainer, der die Mannschaft zusammen mit Andi Hoiss eigentlich nur ausfallsweise bis zum Jahresende betreuen wollte.



Gibt weiter die Kommandos: Markus Vogt wird den ASV mindestens bis zum Saisonende trainieren. FOTO: HALMEL



Verstärkung vom Tabellenführer: Benedikt Buchner wechselte von Murnau nach Habach. FOTO: MAYR

In der spielfreien Zeit einigte sich das Trainerduo mit ASV-Fußballerchef Uli Feigl aber schnell darauf, die Saison gemeinsam zu Ende zu bringen. „Es macht einfach Spaß mit der Mannschaft und auch in der Liga“, hat Vogt durchaus Gefallen an der Aufgabe gefunden. Besonders freut ihn die defensive Stabilität, die seine Mannschaft gezeigt hat. Nur 16 Gegentore in 15 Partien bedeuten Liga-Bestwert in dieser Kategorie. „Wir haben die Dreier- und Viererkerke intensiv trainiert, und das haben die

Jungs dann auf dem Platz auch gut umgesetzt“, lobt Vogt, der zwei Abwehrspieler besonders hervorhebt: „Bene und Taffi sind im Zentrum zwei Kanten, an denen nur

16 Gegentore in 15 Spielen: Habach stellt die kompakteste Abwehr in der Kreisliga 1

schwer vorbeizukommen ist“, so Vogt. Gemeint sind die beiden Innenverteidiger Benedikt Heckmeier und Max Tafertshofer.

Auch an der Offensiv gibt es wenig auszusetzen. 40 To-

re hat der ASV erzielt. Öfter getroffen haben nur Murnau (54) und Kreuth (41). „Die Chancenverwertung hätte noch ein bisschen besser sein können“, hat Vogt festge-

stellt. Mit Maximilian Nebl und Felix Habersetter, die zusammen 21 Treffer erzielt haben, verfügt er aber über ein treffsicheres Sturmduo. „Beide sind sehr clever, wobei wir auch sonst noch einiges an Of-

fensivem Potenzial haben“, so Vogt, der diesbezüglich Michael Leis, Michael Baumgartner, Tobias Habersetter und Maximilian Feigl auf dem Schirm hat. In der Winterpause kam mit Benedikt Buchner, der vom TSV Murnau nach Habach wechselte, eine weitere Option für den Angriff dazu. „Benedikt ist aus Söcherung und ein Spezl von Maxi Nebl. Er will bei uns voll angreifen“, so Vogt, der sich über die Verstärkung vom Tabellenführer freut. Eine weitere gute Nachricht: Christian Radiske und Flori-

an Kögl, die zuletzt nicht zur Verfügung standen, sind ab sofort wieder einsatzbereit. „Wir haben einen breiten und guten Kader“, verkündet Vogt überzeugt.

Anfang Februar starteten die Habacher in die Vorbereitung auf die restlichen neun Ligaspiele in der Kreisliga 1. „Wir werden in den ersten zwei Wochen etwas langsamer machen und dann richtig Gas geben“, verspricht Vogt. Geplant ist ein Trainingslager in Südtirol, das aber angesichts der Corona-Einschränkungen ausfallen könnte. „Wir fahren da zweigleisig und können stattdessen auch zuhause machen“, hat Vogt einen Plan B, falls der Trip über den Brenner nicht stattfinden kann. Gegen den SV Ohlstadt geht es am 26. März dann erstmals in diesem Jahr um Punkte. „Wir müssen vom ersten Spiel an voll da sein“, lautet die Marschroute von Vogt, der mit seinem Team vorangreifen will. „Unser Saisonziel heißt immer noch mindestens Platz zwei. Das ist auch machbar, weil wir noch gegen alle Mannschaften aus der Spitzengruppe spielen werden“, sagt der ASV-Coach. Möglicherweise gibt es dann sogar am letzten Spieltag ein Duell um den Titel, wenn die Habacher den aktuellen Tabellenführer aus Murnau empfangen.

IHRE REDAKTION

Telefon 08861 / 92-126, -142
Fax 08 81 / 1 89 18
E-Mail sport@weilheimer-tagblatt.de

EISHOCKEY

Oberliga Süd

Dienstag, 1. März	SC Riessensee - EC Peiting	30
1. Blau Devils Weiden	39	95 2.436
2. ECDC Memmingen	40	96 2.400
3. Starbulls Rosenheim	39	87 2.231
4. Eisbären Regensburg	31	69 2.226
5. Dessendorfer SC	36	61 1.694
6. EC Peiting	37	49 1.324
7. Hochtadter EC	38	49 1.289
8. SC Riessensee	38	49 1.289
9. EV Lindau	38	38 9.847
10. EV Füssen	38	33 8.868
11. EHF Passau	36	24 6.667
12. HC Landsberg	38	24 6.632

Bayernliga, Aufstiegsr.

Dienstag, 1. März	EV Buchloe - ESC Kempten	2:5
1. ERC Ditzingen	11	48:17 29
2. TEV Miesbach	10	45:26 27
3. ESC Kempten	11	61:49 23
4. EKSC Amberg	11	32:38 15
5. SC Schongau	10	37:51 11
6. EHC Waldkraiburg	11	39:44 9
7. EV Buchloe	10	45:52 9
8. TSV Peißenberg	10	30:60 3

U15, Landesliga Gr. 2

Samstag, 26. Februar	Getreidehof Bad Tölz II - EHC München II	11:7
1. Augsburg EV II	16	139:28 46
2. Getreidehof Bad Tölz	17	137:78 35
3. EHC München II	17	120:76 27
4. EC Pfaffenhofen	17	42:95 19
5. EV Königsbrunn	17	56:121 12
6. TSV Peißenberg	14	40:120 8

U13, Landesliga Gr. 2

Samstag, 26. Februar	HC Landsberg II - EHC Bad Aibling	3:6
EV Königsbrunn - TSV Peißenberg	n.P.	9:8

Samstag, 27. Februar
TSV Peißenberg - EHC Bad Aibling 4:8

Dienstag, 1. März

TSV Peißenberg - Augsburg EV II	16:10
1. EHC Bad Aibling	18 141:68 47
2. Augsburg EV II	16 97:56 40
3. TSV Peißenberg	19 83:82 27
4. EHC München II	18 76:87 23
5. EV Königsbrunn	19 86:140 17
6. HC Landsberg II	16 40:88 5

U13, Bezirksliga Gr. 1

Samstag, 26. Februar	EV Lindau II - ERC Lechbruck	2:9
EV Buchloe - EV Bad Wörthofen	8:3	

Samstag, 27. Februar
ERC Lechbruck - ECDC Memmingen II 18:7
EV Bad Wörthofen - ESV Türkheim 3:11

Montag, 28. Februar

EV Buchloe - ESV Türkheim	9:4
ECDC Memmingen II - ERC Lechbruck	6:10
1. EV Schongau	17 254:38 59
2. EV Buchloe	17 114:85 32
3. EV Lindau II	14 143:78 24
4. ECDC Memmingen II	15 138:133 23
5. ERC Lechbruck	17 141:186 18
6. EV Türkheim	15 99:202 12
7. EV Bad Wörthofen	13 31:195 3

Nach langer Pause stottert der Motor noch merklich

HANDBALL Mangelhafte Chancenverwertung wird Weilheims Frauen beim 25:32 gegen Isar-Loisach zum Verhängnis

Weilheim – Die Rückkehr in den Spielbetrieb der Bezirksoberrliga nach fast viermonatiger Pause verlief für die Handballerinnen erwartungsgemäß holprig und schlussendlich auch unerfreulich. Im Gastspiel bei der HSG Isar-Loisach kassierte der personell stark dezimierte Kader des TSV eine 25:32 (12:15)-Niederlage. Diese hatten sie hauptsächlich ihrer

mangelhaften Chancenverwertung zuzuschreiben – „was aber nach der langen Pause nicht verwunderlich ist“, urteilte Weilheims Trainer Michael Sander. „Ansonsten waren wir ebenbürtig.“ Das Spiel war seiner Schilderung nach schnell, es ging hin und her. „Dadurch hat uns hinten raus aber die Luft gefehlt“, sagte Sander, aufgrund des personellen Eng-

passes Birgit Schuster und Janina Hetschko reaktivierte, um wenigstens ein paar Wechseloptionen zu haben. Den Start in die Partie verschieben die Weilheimerinnen komplett. Erst nach etwa 20 Minuten wachten sie auf, doch zu diesem Zeitpunkt lagen sie schon fast aussichtslos mit 6:13 hinten. Bis zur Pause kämpften sich die TSV-Frauen dank eines Dreier-

packs von Annika Sparlinek bis auf drei Tore heran. Nach dem Wechsel ließ die Treffsicherheit bei den Weilheimerinnen jedoch weichen nach. Den HSG-Handballerinnen gelang daher, sich wieder langsam abzusetzen. Vor allem Mona Klein, die insgesamt zehn Tore erzielte, war von den TSV-Frauen kaum zu stoppen. Spätestens nach dem Treffer zur

27:20 für die Gastgeberinnen (54) war diese Partie entschieden. „Für das erste Spiel nach so langer Zeit war das nicht schlecht. Diese Leistung macht Lust auf mehr“, lobte Sander, der den kommenden Aufgaben zuversichtlich entgegensteht. Leichter wird's aber auch in der kommenden Partie nicht, wenn die Weilheimerinnen am kommenden Samstag den noch ungeschla-

genen Tabellenzweiten Herrsching II empfangen (17 Uhr, Jahnhalle).

Statistik

Weilheims Spielerinnen und Tore: Valerie Sulmma (6/1 Siebenmeter), Malena Becker (4), Elisabeth Zwickopf (4), Birgit Schuster (3), Annika Sparlinek (3), Sarah Schwendele (2), Theresa Ostermann (2), Janina Hetschko (1), Johanna Hanich, Torhüterin: Anna Spiegler

Chance auf Top-Platzierung vor allem im Super-G

SKI ALPIN Maximilian Schwarz blickt der Junioren-WM in Kanada zuversichtlich entgegen

Hohenpeißenberg/Panorama – Maximilian Schwarz ist vergangene Woche zu den Junioren-Weltmeisterschaften in Panorama (westlich von Calgary) aufgebrochen. Für den 19-jährigen Skirennläufer aus Hohenpeißenberg ist das nicht nur ein toller sportlicher Erfolg, sondern auch ein großes Abenteuer. Während sich seine Teamkollegen schon vor dem Abflug Gedanken zu ihren Medaillenchancen machten, hat Schwarz sich erst einmal ganz in Ruhe den Reisevorbereitungen gewidmet. „Das ganze Zeug in zwei Taschen zu bekommen, ist schon bissler ein Struggle“, sagte er lachend und gab zu, dass er allein schon auf die Reise gespannt sei. „Ich bin noch nie länger als drei Stunden geflogen. Und erst recht habe ich noch nie sieben Gepäckstücke aufgeben.“



Traumhafte Aussicht: Maximilian Schwarz bereitet sich seit fast einer Woche in den Bergen um Panorama (British Columbia) auf die Junioren-Weltmeisterschaft vor. FOTO: PRIVAT

Kumpel, der gerade in Vancouver ein Auslandsjahr macht, hat mir ein paar Tipps gegeben, was man in Kanada alles Cooles machen kann.“ In all dem Überschwang fürs Abenteuer vergaß der

gut bin“, analysierte der zweifache Deutsche Jugendmeister im Vorfeld. Sein breit gegebenes Können war für die Qualifikation wichtig, denn der Deutsche Skiverband (DSV) reist lediglich mit fünf

Kombination Silber. Einziger in der Abfahrt war er heuer noch nicht am Start. Bei den Jugendmeisterschaften im vergangenen Jahr belegte er aber auch in dieser Disziplin Platz zwei. „Abfahrt fahre ich schon auch gem, außerdem helfen die Trainingsläufe für den Super-G“, berichtete der Sportzölnner.

Im Super-G, der am morgigen Freitag ausgetragen werden soll, rechnet sich Schwarz nach seinem starken Auftritt Anfang Februar auf der Kandahar am meisten aus. „Die Strecke soll wellig und flach sein, ähnlich wie die obere Kandahar. Das sollte mir als gutem Gleiter ent-

gegenkommen.“ Mit um eine Medaille zu kämpfen, das wäre natürlich ein Traum. Aber realistisch sind seiner Ansicht nach eher die Top Ten.

Auch der Olympia-Stützpunktleiter zu Garmisch-Partenkirchen, Markus Amann, traut dem Hohenpeißenberger einiges zu. „Maximilian ist gerade im Super-G wirklich stark einzuschätzen.“ Dennoch haben Großereignisse ihre ganz eigenen Gesetze. Vielleicht kann aber Schwarz gerade diese – auch in den anderen Disziplinen – für sich nutzen. Denn die Favoriten sind im älteren Jahrgang 2001 zu suchen. „So richtig viel haben wir 2002er gegen die Toplete nicht auszurichten“, gibt Schwarz zu. Sie ärgern und überraschen sei aber immer drin. Letztlich ist es schon ein Riesenerfolg, bei diesem Großereignis in allen Disziplinen starten zu dürfen. Die vielen Rennen und das gesamte Drumherum ermöglichen Schwarz in jedem Fall, wertvolle Erfahrungen für sein weiteres Rennfahrerdasein zu sammeln. **KATHRIN EBENHOCH**

Mercur CUP
Seit 1995

Rahmen-
terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB ENERGIE SÜDWÄRMEN

M Cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur

Geldhäuser

FC Bayern OnlineStore

Allianz Arena

wegdisign

Technik des Motorsports, der Motorsportwagen, der Rallyeautos, der Rallyeautos, der Rallyeautos

15 Sekunden Glückseligkeit

Paul Zipser kehrt nach seiner Gehirnoperation ins Bayern-Team zurück

Zverev und seine doppelte Mission im Davis Cup

Rio de Janeiro – Etwas mehr als eine Woche nach dem Eklat von Acapulco startet Alexander Zverev im Davis Cup seine persönliche Mission Wiedergutmachung. Der Olympiasieger stieß vor ein paar Tagen für die meisten überraschend zum deutschen Tennis-Team, das an diesem Freitag (20.00 Uhr MEZ) und am Samstag (18.00 Uhr MEZ) live auf Sportdeutschland.tv in Rio de Janeiro in der ersten Runde auf Gastgeber Brasilien trifft. Nach den Negativschlagzeilen wegen seiner Disqualifikation beim ATP-Turnier in Mexiko geht es für Zverev auch darum, sein Image wieder aufzupolieren.



Ungeplanter Einsatz: Sascha Zverev im Davis Cup. FOTO:IMAGO

„Ich habe zusammen mit dem Team das große Ziel, den Davis Cup einmal zu gewinnen“, sagte Zverev. Zunächst wollte der Hamburger nicht in Rio spielen, weil kommende Woche bereits das Turnier in Indian Wells auf dem Programm steht. Nach Acapulco kam es zum Umdenken. „Immer wenn sich eine Chance ergibt, bin ich froh, meinen Teil dazu beizutragen“, sagte Zverev. Innerhalb der Mannschaft war Zverevs Austraster kein Thema mehr. „Wir haben das jetzt nicht mehr extra angesprochen“, sagte Kohlmann. Der Fokus soll auf dem Duell mit Brasilien liegen. Im ersten Einzelstreich trifft Zverev auf Thiago Seyboth Wild, Jan-Lennard Struff (Warstein) spielt anschließend gegen Thiago Monteiro

VON PATRICK REICHELT

München – Nach getaner Arbeit schlenderte Paul Zipser mit fast schon entrücktem Gesichtsausdruck durch den Innenraum des Audi Dome. Holte sich den ein oder anderen Knuddler ab, so wie von Bayerns Basketball-Chef Marko Pesic. Bis er schließlich auf seinen Vater Dieter traf, der für den besonderen Moment des Sohnes nach München gereist war. Auge in Auge standen die beiden lange auf dem Feld. Und vermutlich wird an beiden noch einmal die bewegte Geschichte der letzten Monate vorübergezogen sein.

Die Geschichte, die im Juni begann, als sich Zipser wegen eines gutartigen Tumors einer Gehirnoperation unterziehen musste. Der Kampf, den er seinerzeit aufnahm, war vor allem ein Kampf um den Weg zurück ins Leben. Und nun hat er es also wieder auf Spielfeld geschafft.

Mitte der zweiten Halbzeit des Duells mit den Hamburg Towers größte Hallensprecher Thomas Kilian Zipser Namen besonders laut durch den Audi Dome. „Der Moment, als ich meinen Namen gehört habe, ist ein Moment, den ich nie mehr vergessen werde“, schrieb Zipser später auf Instagram. Es waren nur 15 Sekunden, die er erste Wettkampfluft schnuppen durfte. In den nächsten Wochen wird der Mann, der seit einer Woche wieder voll mit dem Münchner Team trainiert, an höhere Belastungen herangeführt. Wie weit es für ihn in dieser Saison noch gehen wird, das ist im Moment noch nicht abzusehen.

Doch die bloße Rückkehr kommt auch für die Bayern-Macher einem Märchen gleich. „Diese 15 Sekunden sind für mich wie 150 Minuten“, sagte Pesic. „Das ist für mich eine Welt, über die ich sehr, sehr glücklich bin.“ Sportchef Daniele Baiesi sah es ähnlich. Der Italiener be-



Willkommen zurück, Junge: Bayern-Chef Marko Pesic beglückwünscht Zipser zu seinem Comeback nach fast neunmonatiger Zwangspause. FOTOS:KOLBERT



dauerte sogar ein wenig, dass Zipers Rückkehr durch den Horrourunfall von Kollege Nick Weiler-Babb in den Hintergrund gerückt war. „Das ist eigentlich nicht fair für ihn.“

Wobei die Macher natürlich auch aus nächster Nähe mitbekommen hatten, wie weit die Umstände den Modellsportler aus Heidelberg zurückgeworfen hatten. Von der Reha am Tegernsee, wo er mit Hilfe von Krücken das Laufen wieder lernen musste. Bis hin zu vielen Wochen Einzeltraining in der Halle.

Glaubt man Marko Pesic, dann war es die besondere Persönlichkeitsstruktur des vielleicht besten deutschen Basketballers der BBL, die beim langen Weg zurück geholfen hat. „Der Paul ist manchmal sehr verpeilt, ein großes Phlegma“, sagte der Bayern-Chef, „das war in der Situation seine Stärke. Er hat das wirklich Punkt für Punkt alles abgearbeitet. Jeden einzelnen Schritt.“

Auch für Trainer Andrea Trinchieri war Zipers Einwechslung ein emotionales Moment. Die Bilder sind noch in bester Erinnerung, wie sich der Italiener nach der Finalserie gegen Alba Berlin ein Zipser-Trikot übergestreift hatte und tief bewegt über seine Gefühle sprach. Den Forward nun wieder im Einsatz zu sehen, sei ein „Segen und ein Wunder zugleich“, betonte er. „Es ist erst der erste Schritt für ihn, lebendig zu sein. Teil von etwas“, sagte Trinchieri. „Das ist erst der Beginn, das Beste kommt noch.“

Wohl noch nicht an diesem Freitag (20.45 Uhr), wenn die Bayern im Audi Dome das immens wichtige Euroleague-Spiel gegen Olympiakos Piräus, das vorletzte Heimspiel vor dem Ende der Hauptrunde, vor der Brust haben. Zipser dürfte vor allem über die Bundesliga wieder an größere Rollen herangeführt werden.

IN KÜRZE

Handball DHB-Frauen unterliegen Oranje

Die deutschen Handballerinnen haben in der EM-Qualifikation ihre erste Niederlage kassiert. Das DHB-Team unterlag Ex-Weltmeister Niederlande in Krefeld mit 25:31 (12:10), bleibt vorerst aber Tabellenzweiter der Gruppe 3. Am Samstag findet in Rotterdam das Rückspiel zwischen Deutschland (3:3 Punkte) und Oranje (6:0) statt. Die beiden abschließenden Quali-Spiele bestreiten die DHB-Frauen im April nach ursprünglicher Ansetzung in Griechenland (0:4) und Belarus (1:3). Die Partie in Minsk wird nach dem Ausschluss russischer und belarussischer Teams jedoch höchstwahrscheinlich nicht stattfinden. Die Auswirkungen auf die Tabelle sind durch die EHF noch nicht festgelegt worden.

Trab Saisonstart in Dagfling

Nach über zweimonatiger Pause wird ab Sonntag, 14. Uhr, im Münchner Osten wieder getrabt. 20 Dagfling-Renntage sind über das Jahr verteilt, das Finale steigt wie gewohnt am zweiten Weihnachtsfeiertag. Neun Rennen mit 73 Startern stehen an diesem Wochenende auf dem Programm. Es gilt die 2G-Regel.

Trauer um Kleemann und Kestel

Der deutsche Trabrennsport ist um zwei Persönlichkeiten ärmer. In Berlin verstarb mit Hans-Joachim Kleemann (85) ein erfolgreicher Züchter, Besitzer (Stall Preussen) und verdienter Funktionär. Auch die bayerischen Traber beklagen mit dem Tod von Thomas Kestel (Massenhäusen) den Verlust eines ebenso engagierten wie siegreichen Züchters und Besitzers.

Drama mit glimpflichem Ausgang

Bayerns Nick Weiler-Babb zog sich bei seinem schweren Sturz keine größeren Verletzungen zu

München – Als alles vorbei war, das vorzügliche Basketballspiel im Audi Dome auch für den Gegner längst Nebensache geworden. „Was wichtig ist, ist, dass es Nick Weiler-Babb gut geht“, sagte Hamburgs Robin Christens. Der Unfall des Allrounders des FC Bayern, der nach einer Korbaktion mit dem Kopf voran auf den Boden gekracht und bewusstlos liegen geblieben war, hatte bei allen Beteiligten im Audi Dome tiefe Spuren hinterlassen.



Momente, die Schlimmes befürchten ließen: Mediziner bemühen sich um Nick Weiler-Babb. FOTO:EBNER

In den Stunden danach wurde klar: Christens Wunsch war in Erfüllung gegangen. Schon in der Nacht war klar, dass die Sache glimpflich ausgegangen ist: keine Brüche, keine Blutungen. Weiler-Babb hatte sich

bei seinem Crash vor allem eine schwere Gehirnerschütterung zugezogen. Doch die angesichts der dramatischen Szenen befürchteten schweren Folgen sind ausgeblieben. Bayern-Trainer Andrea Trinchieri atmete schon nach

der ersten Entwarnung tief durch: „Wir können von Glück sagen, dass wir nicht die nächste Tragödie kommentieren müssen“, sagte er. Der Italiener war nach dem Horrorsturz seines Spielers aufs Feld gelaufen, um das noch laufende Spiel zu unterbrechen und dafür von Schiedsrichter Robert Lottermoser mit einem Technischen Foul bestraft worden. Und Trinchieri schickte zumindest leise mahnende Worte an den Gegner und die Unparteiischen. „Ein Spieler sollte den Gegner nicht in der Luft berühren, das ist gefährlich“, sagte er, auch wenn die Fernsehbilder eine Fremdeinwirkung nicht zweifelsfrei belegen. Doch: „Man fällt nicht so, ohne berührt zu

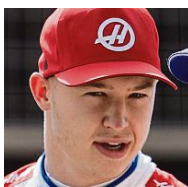
werden.“ Die Bayern haben da noch den Unfall des Belgraders Aaron White im Hinterkopf, der sich beim Vorbereitungs-spiel gegen Panathinaikos Athen im Audi Dome in einer ähnlichen Situation verletzte. Trinchieri: „Wir müssen die Spieler aller Teams beschützen.“

Bayerns Basketball-Chef Marko Pesic gab sich da schon nachsichtiger. „Ich glaube, da war ein kleiner Kontakt, der vielleicht im ungünstigsten Moment passiert ist. Solche Sachen passieren.“ Pesic schickte lieber ein Kompliment an seine Mannschaft, die das Spiel nach einer bemerkenswerten zweiten Halbzeit noch aus dem Feuer riss. „Das war richtig stark.“ PATRICK REICHELT

Bericht: Masepin verliert Formel-1-Cockpit bei Haas

Berlin – Mick Schumachers russischer Formel-1-Teamkollege Nikita Masepin muss den US-Rennstall Haas offenbar verlassen. Der Fernsehsender Sky berichtete am Donnerstag über die angeblich feststehende Trennung der Amerikaner von dem 23-Jährigen. Eine Bestätigung für den Vorgang gab es zunächst nicht. Laut Sky soll der amerikanisch-brasilianische Ersatzfahrer Pietro Fittipaldi

das Cockpit von Masepin übernehmen und bereits bei den anstehenden Testfahrten vom 10. bis 12. März in Bahrain am Steuer sitzen. Haas-Teamchef Günther Steiner hatte in der vergangenen Woche die weitere Zukunft von Masepin als Fahrer und vom russischen Bergbauunternehmen Uralkali als Geldgeber offengelassen. Nikita Masepins Vater Dmitri Masepin ist Mehrheits-



Vor dem F1-Aus: Nikita Masepin (23). FOTO: DPA/AGNES GASPEROTTI

gentümer von Uralkali. Laut Sky werde nun auch eine Trennung vom Hauptsponsor immer wahrscheinlicher. Am dritten und letzten Tag der Testfahrten auf dem Grand-Prix-Kurs in Barcelona war das Team zuletzt mit einem ganz in weiß lackierten Wagen angetreten und verzichtete bereits auf die Werbung durch den Sponsor in den russischen Nationalfarben.

Der Motorsport-Welttrab hatte nach einer außerordentlichen Sitzung am Dienstag vor dem Hintergrund der russischen Invasion in die Ukraine entschieden, dass Masepin weiter in der Königsklasse des Motorsports fahren könnte. Der Moskauer dürfte allerdings „bis auf Weiteres“ nur noch als neutraler Athlet starten als Sportler die glorreichsten und die härtesten Momente erlebt.“ SID

merkurcup.de

Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

Erster Schritt auf der „Road to Haching“

MERKUR CUP Terminplan für weltgrößtes U 11-Turnier steht – 15 Landkreisteams dabei

Landkreis – Den 8. Mai sollten sich die U 11-Kicker aus dem Landkreis Ebersberg dick im Kalender anstreichen. Denn an diesem Tag soll das Kreisfinale des Merkur CUP 2022 stattfinden. 15 Vereine haben dafür ihre U 11-Mannschaften angemeldet. Acht werden dann noch im Rennen sein und damit „On the Road to Haching“, wo am 16. Juli das Große Finale der Buben- und der Mädchenmannschaften stattfinden soll.

Vor wenigen Tagen trafen sich die Merkur CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie die Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbands bei der SpVgg Unterhaching, um den Rahmenterminplan dieses Jahres für die 28. Auflage des Merkur CUP festzulegen.

Ebersberger Kreisfinale steigt am 8. Mai

„Die Zeichen sehen besser aus als in den vergangenen beiden Jahren“, betonte Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er gab sich hoffnungsvoll und sieht für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer „endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“.

Das weltgrößte U 11-Nachwuchsturnier wird mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. Der für Ebersberg zuständige Spielleiter, Christos Sofis, wartet hier derzeit noch auf Rückmeldungen der Vereine, wer sich als Austragungsort für die Vorrunde – angedacht für 26./27. März – anbieten möchte. Das Kreisfinale im Kreis 04 ist dann für den 8. Mai geplant. Für den 16. Juli ist das große Merkur CUP-Finale für Mädchen und Buben im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „On the road to Haching“.

Die Spielleiterinnen und Spielleiter aller 17 Spielkreise waren vor Ort präsent oder per Videostream zugeschaltet.



Mögen die Spiele beginnen: Der Merkur CUP steht nach der Corona-Zwangspause endlich wieder in den Startlöchern.

Bitte Mannschaftsfotos mailen

Wir bitten die Trainer und Betreuer um **aktuelle Mannschaftsfotos** in guter Qualität und **mindestens 250 dpi** für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den **Vereinsnamen!** Gerne nennen Sie uns auch die **Namen der abgebildeten Personen**, sofern aus Datenschutzgründen nichts dagegen spricht. Bei den Erwachsenen bitte auch die **Funktion** (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der **Zeitung** und im Internet auf www.merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com.

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10-Uhr	Beginn 13-Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	BF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	BF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

An den Diskussionen aktiv beteiligt war auch einer der Uräter des Turniers, Heinz-Peter Birkner, der heute Ehren-

Spielleiter des Merkur CUP ist. 357 Teams sind zum Re-Start gemeldet, darunter auch die stolze Zahl von 35 Mädchen-

Mannschaften für das im Jahr 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der Vereine mit aktiven U11-Teams leicht rückläufig und die der Spielgemeinschaften entsprechend gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier in 2020 noch 369 Mannschaften, also zwölf mehr als für dieses Jahr, gemeldet.

Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolfratshausen wurde ein Qualifikationsverfahren eingeführt und für den 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt. Die vier besten Teams hieraus sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert. Die durch diese neue Regel freien

Plätze werden den mannschaftsstarke Kreisen Erding (+1), München S/W (+1) und München N/O (+2) zugeschlagen.

Aufgrund der Termieneige in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulfestien zu Ostern und Pfingsten bedingt

word, muss der Merkur CUP nicht nur sehr früh gestartet werden, auch ist der Muttertag in den Spielkreisen Ebersberg und Landkreis München-Nord nicht mehr spielfrei. Für den 8. Mai sind eben dort die Kreisfinals terminiert.

Manni Schwab, Präsident der SpVgg Unterhaching und seit 2018 Schirmherr des Merkur CUP, betonte, wie wichtig ihm das beliebte Turnier für alle Mannschaften im Merkur-

land sei, in dem Unterhaching so ziemlich genau in der Mitte liege. „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf“, versicherte Schwab.

Unsere Teilnehmer am 28. Merkur CUP: ASV Glonn, ATSV Kirchseeon, SC Baldham-Vaterstetten, SG Parsdorf/Anzing, SpVgg Markt Schwaben, ASV Bruck, SV Hohenlinden, TSV Abling, TSV Ebersberg, TSV Emmerring, TSV Grafing, TSV Plienings-Landsham, TSV Poing, TSV Steinhöring, TSV Zorneding.

IN KÜRZE

TSV Steinhöring Erhöhung der Beiträge geplant

Der TSV Steinhöring lädt alle Mitglieder und Interessierte zur 72. ordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, 11. März, um 20 Uhr in die Sportgaststätte des Vereins ein. Auf der Tagesordnung sind neben den üblichen Regularien Tätigkeitsberichte der verschiedenen Abteilungen sowie des Vorstandes vorgesehen. Es soll auch über eine geplante Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beraten werden. Der Verein bitte alle Teilnehmer, die zu diesem Zeitpunkt geltenden Zutrittsregeln hinsichtlich Corona zu beachten.

Bogenschießen Vize BSG fehlt bei Jagd nach Einzeltitel

An diesem Wochenende werden im Horst-Korber Sportzentrum in Berlin rund 530 Bogensportler aller Altersklassen – von der Schüler- bis zur Seniorenklasse – an den Start gehen, um die letzten Titel in der Hallensaison zu vergeben. Bei den Blank-, Compound- und Recurve-Bogen wird man Aktive des Deutschen Vizemeisters BSG Ebersberg vergeblich suchen. „Für die ist die Halle abgekehrt, wie für zahlreiche andere Bundesliga- und Kadernutzer“, teilte Ebersbergs Coach Andreas Blaschke mit. Seine Schützlinge würden auf die DM in Berlin verzichten, um sich auf die Europameisterschafts-Qualifikation in den olympischen Disziplinen vorzubereiten. Das eigene Landkreisteilnahme werden die Wettkämpfe in der Hauptstadt aber nicht über die Bühne gehen. Vom BS Vaterstetten geht Routinier Ingo Nibbe bei den Senioren im Bereich Recurve-Bogen an den Start. Auch Vereinskollegin Johanna Burgmaier (Recurve Damen) wird ihr Bestes geben.

Sportkegel Spitze im Visier des SKK Poing

Die Tabellenführung in der 1. Bundesliga sind die Sportkeglerinnen des SKK Poing zwar los, nicht aber die Hoffnung auf eine schnelle Rückkehr an die Spitze. Dazu müssen Celine Zenker und ihre Kolleginnen aber die am Sonntag, 6. März, 12 Uhr, anstehende Auswärtsaufgabe beim Tabellenfünftens ESV Pirmasens erfolgreich lösen. Auch wenn die personelle Ausgangslage alles andere als erfolversprechend ist. Auf Poinger Seite fehlen Manuela Urban und Christina Neundörfer aus beruflichen Gründen. Brigitte Strelec und Rita Zimmermann müssen verletzungsbedingt passen. Und zudem darf Spitzenreiter SV Pöhlwitz zuhause gegen den KC Schrezeheim (7.) nicht gewinnen.

Schach Landkreiserby an den Brettern

Nach den TSV Poing in der Münchner Mannschaftsmeisterschaft der Schachsportler auf dem letzten Platz der B-Klasse 1. Die anstehende vierte Runde könnte dies am Donnerstag, 10. März, ändern. Dann müssen Sven Thömg und Kollegen ab 19.30 Uhr an den Brettern des SK Markt Schwaben Farbe bekennen. Die Gastgeber haben bereits zwei Mannschaftspunkte gesammelt und stehen auf Rang vier der Liga.

Flüssiger Wetteinsatz eingelöst

Forstinning – Zur Generalprobe für den Punktspielstart in Freilassung am 12. März bittet der Bezirksligist VfB Forstinning den FC Schwabing München heute um 13 Uhr in dem heimischen Sportpark. Sehr lobend äußerte sich Trainer Ivica Coric über die bisherige Vorbereitungsphase. „Wir sind in der Lage, jeden Kon-

kurrenten 40 bis 50 Minuten hoch zu pressen.“ Die physischen Voraussetzungen sind also dank intensiven Trainings gegeben für das große Ziel Landesliga. Mit einer in der Winterpause nochmals in der Breite komplettierten Kadern verfügt der VfB jetzt über genügend Alternativen. Das Donnerstagstraining

nutzte Coric nun auch noch zur Einlösung einer Schuld vom Saisonanfang. Er lobte damals für jeden Punktspieltreffer des letzten torunfähigen Duos Korbinian Hollerle und Dimitar Kirchev einen Kasten Bier aus. Der Ansporn half auf die „Torsprünge“, fünf Treffer ergaben ergo fünf Kästen.

Variantenreich in die Generalprobe

Vaterstetten – In der Endgeraden der Vorbereitungsphase befindet sich der SC Baldham-Vaterstetten mit dem finalen Testspiel gegen den Bezirksligisten TSV Eching (Samstag, 15 Uhr, Sportpark Vaterstetten). Vorsichtig optimistisch kommentierte Abteilungsleiter Helmut Lämmermeier seine Eindrücke

über die Vorbereitung. „Wir sind sehr zufrieden und insgesamt sehr kompakt aufgetreten.“ Neutrainier Gediminas Sugzda probierte dabei auch verschiedene taktische Varianten. „Welches er dann spielen lässt, hängt auch davon ab, welche Spieler zur Verfügung stehen.“ Doch egal, ob Dreier-, Vier-

er- oder Fahrradkette: Am Ende zählen die nackten Punkte im Kampf um den Ligaverbleib. „Das Spiel in Otterfing ist wichtig, aber noch nicht alles entscheidend. Wenn wir gewinnen, könnte es aber schon richtungweisend sein“, hofft Lämmermeier auf einen erfolgreichen Start am 12. März.

Laszlo Ziegler behält das Kommando in der Saison 2022/23

FRAUENFUSSBALL – BEZIRKSLIGA Vertragsverlängerung vor dem Auftakt in der Punktrunde

Abling – Auch in der Saison 2022/2023 wird Laszlo Ziegler die Damenmannschaft des TSV Abling von der Seitenlinie coachen. Damit geht Ziegler bereits in seine sechste Trainer-Saison mit seiner Mannschaft.

„Normalerweise ist nach drei Jahren ein Wechsel auf dem Trainerposten notwendig, weil sich gewisse Automatismen einschleichen können, die nicht immer zum Vorteil sind“, führt Ablings Pressesprecher Felix Zeibe aus. Mit Ziegler gehe es aber seit dessen Antritt als Trainer der Damen nur bergauf.

„Vor meiner ersten Saison, war ich sehr nervös und gespannt, ob ich es schaffe, eine Damenmannschaft zu trainieren“, gibt Ziegler zu.

In der Saison 2017/2018 übernahm Ziegler die Mann-

schaft von seinem Vorgänger Christian Hupfauer. Zur Überraschung aller musste Ziegler mit seiner Mannschaft aber statt in der A-Klasse, gleich in der Kreisklasse antreten. Ziegler: „Das war schon eine hohe Messlatte. Erste Station als Trainer einer Damenmannschaft und gleich als Aufsteiger in der Kreisklasse die Mannschaft in der Liga halten“.

Diese Hürde wurde nicht nur in der Saison 2017/18 übersprungen, als man als Aufsteiger auf dem ersten Platz landete. Auch in der Saison 2018/19 (Kreisliga) qualifizierten sich die Damen für den Aufstieg in die nächste Liga. In der Saison 2019/20 lag man auf Platz zwei hinter Altötting und duellierte sich auch im dritten Jahr um den Aufstieg in die Bezirksoberli-



Hand-in-Hand kommende Aufgaben gehen (v.l.): Ablings Abteilungsleiterin Laura Graupe, Trainer Laszlo Ziegler und Sportlicher Leiter Wilfried Graupe.

ga. „Gerne hätten wir unsere Damen in der Rückrunde angefeuert und sie unterstützt“, blickt Zeibe wehmütig auf die Coronazeit zurück. „Es standen entscheidende Spiele gegen Grafing und Altötting an.“ Doch beim Abbruch

hatte Altötting nach der Quotenregelung die Nase vorne und stieg auf. „Sei's drum“, so Zeibe. „Ziegler hat in den vergangenen fünf Jahren gezeigt, dass er der Richtige für diesen Posten ist. Eine Damenmannschaft zu

Jubiläum zum Saisonstart

Wenn an diesem Samstag um 14.30 Uhr auf dem Büchsenberg der Anpfiff zum Bezirksligapunkspiel der Frauen ertönt, werden die Ablinger Spielerinnen auf jeden Fall einen Grund zum Feiern haben. Nicht, weil sie hoffen, gegen die Gäste von der SG Laufen/Leobendorf/Fridolfing einen Dreier eingefahren zu haben, der sie im Meisterschafts- und Aufstiegskampf einen Schritt voran bringen soll. Der Rückrudenauftritt ist für zwei Gründungsmitglieder des Ablinger Damenfußballs etwas Besonderes. Denn Sandra Funkenhauser und Patricia Henke bestreiten gegen den aktuellen Tabellenachten ihr 100. Ligaspiel für die Damenmannschaft – wenn nicht Corona, Verletzungen und Unvorhergesehenes dem Jubiläum einen Strich durch die Rechnung machen.

coachen ist etwas anderes als ein Herrenteam.“ Ziegler beweise, dass er stets den richtigen Ton findet.

„Wir können uns keinen besseren Trainer als Laszlo für die Mannschaft vorstellen und freuen uns, dass er uns

seine Zusage für die kommende Saison gegeben hat“, so Ablings Sportlicher Leiter Wilfried Graupe. Unterstützung erhält Ziegler weiterhin von Co-Trainer Mario Brunner und Torwarttrainer Michael Sobotta.

Garching im Spielverderber-Modus

VfR will psychologischen Vorteil nutzen und Donaustauf im Aufstiegsrennen bremsen

VON NICO BAUER

Garching – Es ist völlig logisch, dass ein Fußballverrückter wie Nico Basta seinen 30. Geburtstag auf dem Fußballplatz feiert. Nach dem 2:0-Sieg in Schwabmünchen konnte der Trainer des Bayernligisten VfR Garching auch das von Niko Salassidis angestimmte Ständchen genießen. Das war am Dienstag nett, doch nun wird es ernst. Die Garchinger können im Heimspiel gegen den SV Donaustauf (Sonntag, 15 Uhr) richtig den Spielverderber geben und für den Promikader der Liga gefühlt das Aufstiegsrennen zu beenden.

Nico Basta freut sich auf den Gegner, weil psychologisch nahezu alles für sein Team spricht. Die Garchinger haben sich mit dem Sieg beim Letzten wieder ein bisschen von der Abstiegszone distanzieren und da kommt Donaustauf als Bonuspiel gerade recht. Keiner erwartet einen Sieg, Garching kann also nur gewinnen. Dazu kommen hochspannende Statistiken, denn Donaustauf startete mit zwei blamablen Heimleuten aus der Winterpause und der VfR hat unter dem nun 30-jährigen Immer-Noch-Jung-trainer Basta zu Hause noch



Bonusspiel: Garching (Brian Stubhan; weiß) kann in der Partie gegen Donaustauf nur gewinnen. FOTO: GERALD FÖRTSCH

keinen Gegenort kassiert. Dazu kommt, dass nahezu der komplette Kader bereitsteht und die Garchinger in

allen Mannschaftsteilen Positionskämpfe wie schon lange nicht mehr hatten. Da ist es fast nur eine Randnotiz, dass

Linus Radau für seine Rote Karte mit drei Spielen Sperre beim Sportgericht nicht gut wegkam. Dafür steht Mark

Zettl wieder im Kader und auch Winterzugang Philipp Gmell ist nach seiner Verletzung wieder diensttauglich.

Die beeindruckende Weiterentwicklung zeigt derzeit die Offensive, wo Garching in der Vergangenheit immer wieder Mittelstürmer nach vorne schob. In Schwabmünchen hatte der VfR mit Christoph Thoss und Aleksandar Sinabov einen Bubi-Sturm, bei dem beide richtig gut spielten und trafen. Der in der Vorrunde nahezu unverzichtbare Monty Mendama musste sich diese Woche mit guten Trainingsleistungen anbieten und ist nun eine spannende Einwechsellösung. Wenn der extrem schnelle Spieler nach einer Stunde frisch gegen müde Verteidiger anläuft, könnte das dem Spiel frischen Wind geben. Zu Konterspielern Mendama könnte der Gegner gut passen, denn Nico Basta kann gespannt abwarten: „Wenn die noch vorne mitspielen wollen, müssen sie bei uns gewinnen. Donaustauf hat in dem Spiel richtig Druck.“ Und Garchings Kicker würden ihrem Trainer nach dem Geburtsständchen sicher in der Kabine als Zugabe noch ein Siegesfeierlied in die Ohren trällern.

Voraussichtliche Aufstellung: Retzer (Dachs) – Kehl (Stubhan), Hofmaier, Thee, Salassidis – M. Niebauer, Reich, Wimmer, Loo – Sinabov, Thoss.

MERKUR CUP

Aufruf an Vereine: Mannschaftsfotos einsenden

Landkreis – Der Merkur CUP musste in den vergangenen beiden Jahren wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Heuer soll es endlich wieder klappen mit dem weltweit größten Fußballturnier für E-Jugendliche (wir berichteten) und dem großen Finale bei der SpVgg Unterhaching.

Auch bei der diesjährigen Auflage des Merkur CUP werden wieder die Teams



Veranstaltet vom Münchner Merkur und dem Bayerischen Fußball-Verband merkurcup.de

präsentiert. Wir bitten dazu die Trainer und Betreuer um aktuelle Mannschaftsfotos in guter Qualität und mindestens 250 dpi für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (knieend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis), bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Bilder werden sowohl in der Zeitung als auch im Internet auf www.merkurcup.de veröffentlicht.

Senden Sie die Fotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com

Dornach schießt nach oben – Standortbestimmung in Kasing

Dornach – Können die Bezirksliga-Fußballer des SV Dornach noch einmal ins Aufstiegsrennen eingreifen? Schon das Nachholspiel beim SV Kasing (Sonntag, 14.30 Uhr) wird erste Fingerzeige liefern.

„Mit der Vorbereitung bin ich nur bedingt zufrieden“, sagt Anton Plattner. Nicht nur, dass der Coach des SV

Dornach aus vielerlei Gründen kaum einmal mehr als 13 Spieler im Training begrüßen konnte – nein, er ist auch mit dem Fitnesslevel seiner Schützlinge nicht einverstanden. „Die Jungs sollten in der Pause selbstständig an ihrer Grundlagen-Ausdauer arbeiten, darauf habe ich mich verlassen. Leider hat da der eine oder andere durchaus

Defizite.“ Dann kam die Belastung in den Testspielen, die Wehwechen häuften sich. Kapitän Dominik Goßner hatte sich nach langer Verletzungspause beim Tabellen-Neunten zurückgemeldet und fällt jetzt mit Verdacht auf Muskelfaserriss aus. Christoph Glas und Maximilian Leidecker gehen angeschlagen in

das Nachholspiel beim SV Kasing. Marco Jordan fehlt aus beruflichen Gründen und ob der krankele Manuel Ring dabei sein kann, entscheidet sich kurzfristig. Dominik Beric hat immer noch Schmerzen in der Schulter – der Keeper wird noch für weitere vier Wochen als Feldspieler auf der Ersatzbank Platz nehmen –, für Malik Abasse ist

die Saison nach einer Meniskus-Operation bereits beendet. „Die Qualität im Kader stimmt, und im Aufstiegsrennen ist das letzte Wort noch nicht gesprochen – wir müssen eben da sein“, will Plattner nicht groß lamentieren. Zumal er die Unterförhinger Neuzugänge Oliver Stengel und Osman Akbulut als absolute Verstärkungen wahrnimmt. Die Dornen sind gewaltig: Aufsteiger Kasing – als Zwölfter längst nicht aller Sorgen ledig – nahm beim 0:0 im Hinspiel einen Punkt mit.

GUIDO VERSTEGE
Voraussichtliche Aufstellung: Dörsch – Glas, Stengel, Leidecker, Reiter – Tokoro, Mosig, Waghath, Partenfeller – Ring (Soheili) - Amadodin

KLASSE

Alles über Medien



Für alle Schulklassen:
Jeden Donnerstag 9.00 Uhr – ca. 9.30 Uhr
Livestreams zur Medienkunde

Donnerstage	Thema	Kurzbeschreibung
Do., 10. März	Pressecodex	Warum Medien zur Wahrheit verpflichtet sind und wie sie in Zeitung, Rundfunk und Internet damit umgehen.
Do., 17. März	Medienvergleich	Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Medienformen? Wie erstellt man den richtigen persönlichen Medienmix?
Do., 24. März	Urheberrecht	Welche Bedeutung hat das Urheberrecht? Was darf ich auf Instagram posten? Welche Inhalte darf ich in der Schule und im Privatbereich nutzen?
Do., 31. März	Persönlichkeitsrecht	Das schwierige Abwägen zwischen dem Recht auf Information und Persönlichkeitsrecht. Wo sind die Grenzen der Berichterstattung?
Do., 7. April	Influencer vs. Tageszeitung	Was macht ein Influencer? Wie wird auf Instagram und in der Zeitung gearbeitet? Was bedeutet eigentlich Reichweite?
Ferien		
Do., 28. April	Pressefreiheit	Wie wichtig sind Medien für eine Demokratie? Wie steht es mit der Pressefreiheit in Deutschland in Zeiten der Corona-Pandemie?
Do., 5. Mai	Was mit Medien	Nicht nur Journalisten und Drucker: Berufe in der modernen Medienwelt.

Lehrerinnen und Lehrer können sich unter www.merkur.de/klasse anmelden. Einfach unter „Livestream“ den gewünschten Termin auswählen und anmelden. Die Teilnahme am Livestream ist unverbindlich und kostenfrei.

Lehrerinnen und Lehrer, die das KLASSE-Projekt mit Unterstützung von Medien der Mediengruppe Münchner Merkur/tz durchführen wollen (kostenfreie Digital-Zugänge für alle Schülerinnen und Schüler) können sich anmelden unter www.merkur.de/klasse

Alle Infos, Projektbeschreibung, Lehrmaterial, Lehrvideos und eine Mediathek mit allen Livestreams unter www.merkur.de/klasse



Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN
merkur.de

Traueranzeigen

*Wie wenn das Leben wär nichts andres als das Verbrennen eines Lichts!
Verloren geht kein einzig Teilchen,
jedoch wir selber gehn ins Nichts!*

*Denn was wir Leib und Seele nennen,
so fest in eins gestaltet kaum,
es löst sich auf in tausend Teilchen
und wimmelt durch den öden Raum.*

*Es waltet stets dasselbe Leben,
Natur geht ihren ewgen Lauf;
in tausend neu erschaffnen Wesen,
steht diese tausend Teilchen auf.*

*Das Wesen aber ist verloren,
das nur durch diesen Bund bestand,
wenn nicht der Zufall die verstaubten
auf's Neue zu einem Sein verband.*

Theodor Storm

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag
Tel. (089) 5306-311
traueranzeigen@merkur.de

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck

Samstag, 5. März 2022

Friedhof Ampermoching
10:00 Eckart Ludwig, 65 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Dorfen
10:00 Pointner Benedikt, 85 J.
Trauerfeier mit anschl. Beerdigung

Friedhof Eichenried
10:00 Bergmann Charlotte, 89 J.
Trauerfeier mit anschl. Beerdigung

Waldfriedhof Glonn
14:00 Siedle Rosemarie, 85 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Großschwindau
14:00 Wittig Robert, 80 J.

Friedhof Hörgersdorf
10:00 Strohmeier Johann, 87 J.
Requiem mit anschl. Beerdigung

Friedhof Moorenweis
10:00 Spicker Johanna, 92 J.

Inscript an einer Kirchhofstür

*Wer diesem kleinen Schild Beachtung schenkt,
der möge auch das Folgende beachten:
Hier liegen viele, die nicht daran dachten,
daß man viel früher hier liegt, als man denkt.*

Erich Kästner

Selbstbewusst in drei harte Monate

TSV Gräfelfing zieht Mut aus Winter-Vorbereitung – Offensive von Verletzungen geplagt

VON CHRISTIAN HEINRICH

Gräfelfing – Mit so einer Vorbereitung hat Sascha Polecki wirklich nicht gerechnet. Obwohl die Plätze gefroren waren, es zwischendurch schneite, regnete und kalt war, waren seine Fußballer im Training nicht zu bremsen. „Ich vermute, dass jetzt keine Urlaubszeit ist“, stellt der Coach des TSV Gräfelfing im Vergleich zum Sommer fest, als seine Spieler eher durch Abwesenheit und Unlust glänzt hatten.

Innerhalb von einem halben Jahr hat sich im Wolfsbau ein gewisser Stimmungswandel vollzogen. Ein paar Spieler haben sich dafür entschieden, der Mannschaft den Rücken zu kehren. Andere sind dagegen entschlossen, denn je, Verantwortung für das gesamte Kollektiv zu übernehmen. Polecki hält das jedenfalls für eine gute Voraussetzung, den Kampf um den Klassenerhalt in der Kreisliga 2 in Angriff zu nehmen. „Jeder muss sich auf die Situation besinnen, in der wir gerade sind“, sagt der Übungsleiter. Er erwartet die nötige Einstellung für die restlichen 14 Begegnungen. Denn die Wölfe befinden sich aktuell auf dem 13. Tabellenplatz und damit auf einem direkten Abstiegsplatz.

Dass diese Ausbeute nicht dem eigentlichen Leistungslevel des Teams entspricht, zeigte auf verblüffende Weise die gesamte Vorbereitung. Die Gräfelfinger schossen den TSV Ebersberg (6:3), den SV Günding (3:1) und den SC München (4:1) ab, besiegten Bezirksligist MIV Berg mit 3:2 und liefen nur gegen den TSV Markt Indersdorf (2:2) Federn. „Es war klar zu erkennen, dass viele einen deutlichen Schritt nach vorne gemacht haben“, sagt Polecki. Während dieser Testspiele kristallisierte sich eine



Der Konkurrenz entteilen will der TSV Gräfelfing um den noch verletzten Nico Bohn (r.) im Abstiegskampf. A-FOTO: MSW

Auftakt gegen Aufstiegsaspiranten

„Es wird eine Abwehrschlacht“, prophezeit Sascha Polecki, Trainer des TSV Gräfelfing, vor dem Heimspiel am Samstag gegen den FC Neuhadern (14 Uhr, Hubert-Reißner-Straße). Der Wölfe-Coach hofft darauf, dass seine Fußballer beim Aufgabeln nach der Winterpause etwas gegen den Tabellenzweiten der Kreisliga 2 mitnehmen können. Das Hinspiel

verlor der TSV glatt mit 0:3. Polecki muss gegen den Titelaspiranten fast eine gesamte Elf ersetzen. Zehn Spieler meldeten sich bei ihm wegen diverser Verletzungen oder Erkrankungen ab. Da die gesamte Offensive ausfällt, hat der Trainer Emre Yalcin und Mateo Pranjic zu Stürmern umfunktioniert. Sie werden diese Position wohl einige Zeit beklei-

den müssen, da Nico Bohn, Deniel Mitrov (beide Zerrung), Felix Domesle (Bänderriss) und Fabian Zürn noch länger ausfallen. Vom Gegner, der seine jüngsten Vorbereitungsspiele hoch gewinnen konnte, erwartet Polecki jede Menge Druck im Angriff. Allerdings hat er auch so manche kleine Schwäche in der Defensive von Neuhadern ausgemacht. hch

Führungsgruppe heraus, die dem Kader den nötigen Halt und die lange vermisste Struktur verleiht. Kapitän Simon Edelmann und Maximilian Demme gehören genau-

so dazu wie Sven Lechner, der mit seinem Einsatz allen zum Vorbild wurde. Aber auch die jungen Spieler gewannen Profil. Nur verletzten sich Nico Bohn, Fabian

Zürn und Felix Domesle in den Testspielen so schwer, dass sie in den kommenden Wochen ihrer Mannschaft erst einmal fehlen werden. Mit ihnen verliert Polecki

seine gesamte Offensivabteilung, die im Kampf gegen den Abstieg eigentlich eine wichtige Rolle einnehmen sollte. Denn der Angriff bildete bisher eine der Problemzo-

nen beim TSV. Das könnte anders werden, wenn die Spieler wieder gesund sind. „Man sieht, dass wir Spiele gewinnen können“, so Polecki. Sein Team habe wieder den Glauben an sich selbst gewonnen.

Natürlich ist dem Coach bewusst, dass die Topteams der Liga wie der FC Wacker München und der FC Neuhadern seiner Elf enteilt sind, doch die Frage des Klassenerhalts wird nicht in den Begegnungen mit den Spitzenmannschaften geklärt, sondern gegen alle die Rivalen, die sich auf Augenhöhe mit dem TSV befinden. Und da werden die kommenden vier Wochen mit den Partien gegen die TSG Pasing, den FC Anadolu Bayern, den FC Alemannia München und den SV Lochhausen schon zum Fingerzeig. „Wir haben bald die direkte Konkurrenz vor der Brust, die es zu schlagen gilt“, stellt Polecki klar. Sechs Punkte Differenz zum gesicherten Mittelfeld müssen aufgeholt werden.

Die Auftaktpartie gegen Neuhadern (siehe Kasten) ist für Gräfelfings Trainer ein willkommenes Test, bei dem es um Punkte geht. Nachdem sich sechs Spieler aus seinem Kader im Trainingslager mit Corona infizierten, muss er ohnehin Vorsicht walten lassen, um die Gesundheit seiner Kicker nicht zu gefährden. Schließlich soll seine Mannschaft die kommenden drei Monate durchhalten. Erst dann ist wieder Urlaubszeit und seine Spieler dürfen endlich verschlafen.

Vorbereitungsplan

Testspiele: TSV Gräfelfing – TSV 1877 Ebersberg 6:3, TSV Gräfelfing – TSV Markt Indersdorf 2:2, TSV Gräfelfing – SV Günding 3:1, SC München – TSV Gräfelfing 1:4, TSV Gräfelfing – MTV Berg 3:2

Erstes Punktspiel: TSV Gräfelfing – FC Neuhadern (Samstag, 5. März, 14 Uhr)

Rückkehrerin verleiht HSG Stabilität

3. Liga: Würmtaler Wildkatzen können wieder auf Vera Laipple bauen

Gräfelfing – Mit dem TSV Heiningen haben die Drittliga-Damen der HSG Würm-Mitte noch eine Rechnung offen. Das Hinspiel im Gräfelfinger Kurt-Huber-Gymnasium Ende Oktober 2021 endete mit einer überraschenden 28:29-Niederlage für die Würmtaler Wildkatzen. Es war gleichzeitig der erste Saisonsieg des 2020 aufgestiegenen Handballteams aus Baden-Württemberg. „Die Mädels sind heiß und sagen selbst, dass sie da noch etwas gutzumachen haben“, verkündet HSG-Trainerin Miriam Hirsch vor dem Rückspiel an diesem Samstag in der Voralhalle in Heiningen (17.30 Uhr, Krautgarten).

Für die Gastgeberinnen steht bereits fest, dass sie als eines von sechs Teams aus der unteren Tabellenhälfte der Drittliga-Staffel die Abstiegsrunde bestreiten werden. Zu dem Sieg gegen die HSG kam nur noch ein weiterer hinzu. Die zehntplatzierten Gäste aus Gräfelfing haben dagegen immerhin schon zehn Zähler auf dem Konto und rechnen noch die Möglichkeit, den Sprung unter die besten Sechs zu schaffen – allerdings wird das schwer. „Wir sind für alles offen. Es hängt auch ein bisschen davon ab, was die anderen Mannschaften vor uns machen. Aber wir stellen uns schon darauf ein, dass die Saison bis Juni dauert“, so Hirsch. Derzeit beträgt der Rückstand auf den Sechsten, TSV Steißlingen,



Vor ihrer Pause stand Vera Laipple (r.) zuletzt 2019 für die Wildkatzen auf der Platte. A-F: DR

sieben Zähler, sieben Spiele haben die Wildkatzen noch zu absolvieren.

Hirsch rechnet im Duell der Tabellenachtern mit einem knappen Spiel. „Heiningen hat sich zuletzt recht gut präsentiert, ist in der Abwehr stabiler und auch im Angriff strukturierter geworden“, warnt sie. Im Gegensatz zum hektisch verlaufenen Hinspiel hofft sie auf mehr Spielkontrolle, dämpft allerdings gleichzeitig die Erwartungen. „Wir konnten zuletzt nur unregelmäßig trainieren, und nicht alle Spiele-

rinnen sind topfit.“ Etwa Kristina Krecken nach langwieriger Verletzung oder Franziska Niedermeyer, die im Training ungeknickt war. Für Carolin Hübner kommt ein Einsatz noch zu früh. Dafür steht die zuletzt privat verhinderte Vera Laipple wieder zur Verfügung. „Sie gibt uns viel Stabilität“, so Hirsch über ihre ehemalige Mitspielerin.

So wichtig der Sport auch ist, so sehr rückt er derzeit aufgrund des Krieges in der Ukraine für viele in den Hintergrund. „Manche Spielerinnen belastet es mehr, andere

weniger. Aber es tut uns allen gut, gemeinsam darüber zu sprechen“, berichtet Hirsch. Die HSG Würm-Mitte möchte sowohl finanziell als auch mit Sachspenden helfen und unterstützt eine private Sammelaktion in Gräfelfing in Kooperation mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Stefan und dem Helferkreis Asyl Würmtal. „Die Spielerinnen haben sich rege beteiligt. Benedikt Waterloo (Ann.d.Red.) Handballabteilungsleiter des TSV Gräfelfing liefert die Spenden am Samstag ab“, so die HSG-Trainerin. te

Mit Babyglück zum Sieg

Auftakt für SVP und Zweifach-Papa Rainer

Planegg – Für Christoph Rainer ist die Woche jetzt schon gut, unabhängig vom Ausgang der Kreisliga-Auftaktpartie am Sonntag zwischen seinem SV Planegg-Krailling und dem FC Hellas München. Denn der 31-Jährige ist zum zweiten Mal Papa geworden. Im Auswärtsspiel am Sonntag (12.45 Uhr, Demeitnerstraße) will der Angreifer mit einem Sieg seiner Elf die metaphorische Kirsche auf den Eisbecher setzen – im Optimalfall inklusive eines eigenen Treffers.

Wenn der Stürmer sticht, dann wohl als Joker. Denn aufgrund seines privaten Glücks, das viel Zeit in Anspruch nahm, konnte er unter der Woche nicht am Training des Aufstiegsanwärters teilnehmen. „Ich hoffe, das schmälert meine Leistung am Sonntag nicht“, so Rainer. Sein Trainer Manuel Eisgruber war in der Vorbereitung zwar sehr zufrieden mit ihm und Sturmpartner Muhammad Korodowu. Dennoch werde Rainer gegen Hellas wohl zunächst auf der Bank Platz nehmen, verkündet er.

Die Tore werden in der Zwischenschicht einfach Korodowu erzielen, ergänzt Eisgruber schmunzelnd. Er traut seinem jungen Stürmer zu, in der Rolle von Patrick Ochsendorf zu schlüpfen, dem mit 14 Treffern besten Torchützen des SVP, der allerdings drei Spiele lang rotgesperrt liegt. Korodowu sei „gut drauf“ und habe eine

sehr gute Vorbereitung absolviert. Auch Rainer traut seinem Team zu, Ochsendorf ersetzen zu können, wengleich er sagt: „Sein Ausfall würde jeder Mannschaft wehtun.“ Im Hinspiel gegen Hellas gewann Planegg allerdings auch ohne Ochsendorf-Tore mit 5:3.

Im März, der Entscheidung mit vier essenziellen Spielen gegen Tomsams der Liga will der SVP im Angriff auf ein gutes Kollektiv setzen. Korodowu und Rainer schufen dafür in der Vorbereitung eine gute Grundlage. „Im Zusammenspiel ergänzen wir uns sehr gut, weil wir sehr ähnlich sind: immer fokussiert bei der Sache. Wir tun uns gegenseitig gut“, sagt der 31-Jährige frisch gebackene Zweifach-Vater. In den Testspielen knipste das Duo schon fleißig, am Sonntag gegen den Tabellenachtern soll es damit weitergehen. „So weit der Plan“, sagt Rainer lachend.

Neben Ochsendorf fehlt dem Tabellenvierten auch Stefanos Bavas (privat verhindert). Ansonsten ist der Planegger Kader gut gefüllt. Coach Eisgruber ist froh, dass es nach der durchwachsenen Vorbereitung mit einigen Corona-Fällen nun endlich wieder um Punkte geht. Wengleich der Druck schon zu Beginn hoch ist. Niederlagen dürfen sich die Schwarz-Blauen im März eigentlich keine erlauben, sonst dürften die Aufstiegssträume früh ein jähes Ende finden. mg

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger
Tel. (0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport.wuertal@merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Mercur CUP

Mannschaftsphotos einsenden

Der Mercur CUP musste in den vergangenen beiden Jahren wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Heuer soll es endlich wieder klappen mit dem weltweit größten Fußballturnier für E-Jugendliche (wir berichteten). Auch bei der diesjährigen Auflage sollen wieder die teilnehmenden Teams in der Heimatzeitung präsentiert werden. Wir bitten dabei die Trainer und Betreuer um aktuelle U11-Mannschaftsphotos in guter Qualität (mindestens 250 dpi) für die Veröffentlichung im Würmtal-Merkur. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (hockend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis) und bei den Erwachsenen die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Fotos sollen so wohl in der Zeitung als auch im Internet unter www.mercurcup.de veröffentlicht werden. Einsendungen der Bilder per Mail: fotos@mercurcup.com. mm

Fußball

Instagramkurs für Amateurevereine

Die Foto-Plattform Instagram wird für die Außen-darstellung von Amateurevereinen immer wichtiger. Deshalb bietet der Bayerische Fußball-Verband (BFV) den Online-Kurs „Instagram für Amateurevereine“ an. Nächster Veranstaltungstermin ist Dienstag, 15. März. Der Kurs ist kostenlos und dauert von 18.30 bis 20 Uhr. Anmelden kann man sich im Internet auf der Website des Verbands unter www.bfv.de. mm

SPORT IN ZAHLEN

Fußball

Betriebsliga Süd Herren
FC Penzberg – TSV Großhadern So. 14:30

Kreisliga 2 München Herren
TSV Gräfelfing – FC Neuhadern Sa. 14:00
Hellas München – SV Planegg-Kr. So. 12:45
Alemannia Mü. – DJK Pasing So. 13:00
FC Anadolu – N.K. Hajduk So. 15:00
Herzlake SV Maa – SV Hül. Laim So. 15:00
FT Mü.-Gem. – MTV München So. 15:30

Betriebsoberliga Damen
DJK Traunstein – TV Alttötting So. 10:00

Handball

3. Liga, Staffel F Damen
TSV Heiningen – HSG Würm-Mitte Sa. 17:30
HCD Gröbenzell – Göppingen II Sa. 18:15
TuS Metzingen II – TuS Steißlingen Sa. 19:00
SV Allensbach – TSV Haunstetten Sa. 19:30
TV Nellingen – HC Erlangen Sa. 19:30
Herzogenaurach – Wolfschlugen So. 16:00

1. HCD Gröbenzell 16 467:327 284
2. SV Allensbach 15 537:424 268
3. TSV Haunstetten 14 394:237 244
4. Wolfschlugen 17 501:450 2214
5. Göppingen II 17 510:476 2014
6. TuS Steißlingen 15 400:365 1713
7. TV Nellingen 17 430:458 1618
8. HC Erlangen 17 458:467 1321
9. Herzogenaurach 17 401:436 1321
10. HSG Würm-Mitte 15 372:431 1020
11. TSV Heiningen 17 384:515 430
12. TuS Metzingen II 17 384:552 331

Volleyball

2. Bundesliga Süd Damen
TSG Bad Soden – R. R. Vilsbiburg II Sa. 14:00
VCO Dresden – Volleys Grimma Sa. 20:00

1. TV Dingolfing 19 51:21 46
2. TV Altdorf 19 45:24 43
3. VC Wiesbaden II 18 44:23 41
4. Volleys Grimma 19 45:27 37
5. SV Lohhof 18 38:25 32
6. VC Dresden 20 37:39 29
7. TG Bad Soden 17 34:33 27
8. R. R. Vilsbiburg II 17 31:37 21
9. SSC Freisen 17 30:39 20
10. TV Heiningen 17 28:41 17
11. TV Waldgirmes 17 22:43 13
12. TV Planegg-Kr. 16 19:40 13
13. Volleys TV Holz 16 14:45 6

EHC reißt Topspiel noch aus dem Feuer

EISHOCKEY Nach 1:4 noch 5:4-Sieg in Miesbach

Grafing – Im Spitzenspiel der Aufstiegsrunde der Eishockey-Bayernliga hat der EHC Klostersee seinen ersten Platz verteidigt, den Vorsprung sogar noch ausgebaut. In einem hochklassigen Match beim TEV Miesbach setzten sich die Grafinger trotz zwischenzeitlichem Drei-Tore-Rückstand nach Penaltyschießen mit 5:4 durch.

„Kompakt stehen und hart arbeiten“, gab Trainer Dominik Quinlan seinen Rot-Weißen zwischen Warmup und Gameoff mit auf den Weg. Die Gastgeber hatten nach dem überraschenden 3:6 zwei Tage zuvor in Peißenberg etwas gut zu machen. Die Klosterseer hatten darum in den ersten zehn Minuten keinen leichten Stand, sahen sich auch bedingt durch zwei Straftzeiten häufig in die Defensive gedrängt. Zwei, drei gefährliche Entlastungskontakte konnte man fahren, das durchdacht herausgespielte 0:1 durch den Kanadier Pa-

trick Asselin aber nicht verhindern (10.). Mit intensivem Einsatz und körperlicher Präsenz biss sich der EHC zurück ins Geschehen. Knapp drei Minuten nach dem Rückstand erzielte Florian Engel das 1:1. Im Nachsetzen, nachdem sich Florian Gaschke hinter dem gegnerischen Gehäuse durchgesetzt und Bob Wren einen Versuch knapp über die Latte gesetzt hatte. Nach dem ersten Pastrick Asselin erzielte die Miesbacher den besseren Start. Philipp Hähnel klärte beim Alleingang von Stefano Rizzo in höchster Not (21.). Dann hatte gegenüber Klostersee mehrfach die Führung am Schieler. Anton Geratsdorfer prägte die Führung am Schieler. Anton Geratsdorfer prägte die Führung am Schieler. Anton Geratsdorfer prägte die Führung am Schieler.

geber einen Tick frischer und spritziger, entschieden die Kleinigkeiten für sich. Zwei Mal nutzten die TEVler die Unordnung im Defensivverhalten der Grafinger eiskalt aus und es stand 4:1 (34./38.).

Kaum jemand auf den mit über 500 Zuschauern wurde besuchten Rängen hätte wohl geglaubt, dass damit nicht die Vorentscheidung schon gefallen war. War sie nicht. Denn im Schlussabschnitt beherrschte die Klosterseer Körpersprache das Geschehen auf dem Eis. Das schnelle 2:4 durch Vitus Gleixner (offiziell Torschütze: Christian Hummer) gab Auftrieb. Die Umstellungen von Headcoach Quinlan machten sich bezahlt. Die Grafinger schürten ihren Gegner in dessen Abwehrzone ein. Verdient zog man durch Tore von Gaschke und Kischer noch gleich (46./51.). Nach hochklassiger Verlängerung versenkte wie in der Vorwoche Philipp Quinlan den entscheidenden Penalty – 5:4. eie



Klosterseer Puckkontrolle: Nicolai Quinlan und seine EHC-Mannschaft steckten im Spitzenspiel in Miesbach auch nach einem 1:4-Rückstand nicht auf. FOTO: THOMAS FLETTENBERG

TEV Miesbach – EHC Klostersee n.P. 4:5

(1:1, 3:0, 0:3, 0:0, 0:1)
TEV Miesbach: Anian Geratsdorfer (Timon Ewert), Johannes Bacher, Matthias Bergmann, Sebastian Deml, Andreas Nowak, Alexander Kirsch, Stefan Meichel, Nikolas Meier, Michael Grambauer, Bohumil Slavicki, Felix Feuerreiter, Christoph Fischhaber, Patrick Asselin, Stefano Rizzo, Franz Mangoldt, Florian Feuerreiter, Benedikt Pöhl, Florian Hehl.
EHC: Philipp Hähnel (Dominik Gräbiger), Nicolai Quinlan, Bernd Rische, Yannick Kischer, Felix Kaller, Christian Hummer, Martin Kitzinger, Sebastian Stier, Lyndren Pastachak, Philipp Quinlan, Simon Roeder, Florian Engel, Bob Wren, Florian Gaschke, Gennaro Hördt, Vitus Gleixner, Matthias Baumhackl, Jens Haller.
Torfolge: 1:0 (9:36) Asselin (Fischhaber, Rizzo); 1:1 (12:20) Engel (Wren, Gaschke); 2:1 (26:58) Feuerreiter; 3:1 (33:33) Slavicki (Feuerreiter); 4:1 (37:10) Meichel (Asselin, Meier); 4:2 (41:48) Hummer (Kaller); 4:3 (45:45) Gaschke (Wren, Rische); 4:4 (50:31) Kischer (Gaschke, Hördt); 4:5 (65:00) Ph. Quinlan (Penalty).
Strafminuten: TEV 6; EHC 4.
Hauptrichter: Robert Paule und Markus Spitz.
Zuschauer: 492. eie

EHC-Coach lobt das Team für „Ruhe, Gelassenheit und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten“

Mit dem 6:1 am drittletzten Spieltag der Schongau-Aufstiegsrunde gegen die Schongau Mammutts hat sich der EHC Klostersee das Heimrecht für die erste Playoff-Runde bereits gesichert. Die Chancen der Grafinger, nach der Hauptrunde auch die obere Zehnerunde als Erster abzuschließen und damit bei Erreichen des Endspieles in der Ko-Runde, auch dort mit einem Heimspiel beginnen zu dürfen, sind durch den Parallel-Patzer des TEV Miesbach in Peißenberg (3:6) weiter gesiegen.



Immer den Blick nach vorne: Simon Roeder und der EHC. FOTO: STEFAN ROSSMANN

Vom halben Dutzend, das seine Rot-Weißen dem Gast aus dem Pfaffenwinkel am Freitagabend ein-schreiken, wollte sich Klostersees Trainer Dominik Quinlan nicht täuschen lassen: „Ich denke, wir haben ein über weite Strecken enges Match gesehen, in dem wir uns erst in den

letzten zehn Minuten entspannen absetzen konnten. Die Mammutts haben es uns richtig schwer gemacht.“ Türöffner für den EHC war letztlich

das Powerplay nach der ersten und einzigen Straftzeit, die Schongau in der überaus fairen Partie gezogen hatte. „Wir hatten davor zwar viele Schüsse, aber häufig von der gegnerischen Abwehr abgedrängt aus nicht Gefahr bringenden Positionen“, resümierte der Klosterseer Headcoach. Beim vorentscheidenden 3:1 sei nicht nur die Überzahl ein Faktor gewesen. „Da haben wir dem Torhüter beim endlich auch mal harten und platzierten Schuss die Sicht und damit die Abwehrmöglichkeit genommen.“ Die Ruhe, Gelassenheit und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, immer eine Lösung zu finden, meinte Quinlan, sei eine der großen Stärken seines Teams in dieser Saison. Zum frühen Ausscheiden seines Kapitäns Bernd Rische nach dem ersten Drittel, nicht wie zunächst kommuni-

ziert wegen einer Knieverletzung sondern aufgrund muskulärer Probleme, meinte der EHC-Cheftrainer: „Es war auch ein wenig eine Vorsichtsmaßnahme. Hoffen wir, dass es nicht soweit heißt.“ Die Chancen der Schongauer, nach den Sprung auf Tabellenplatz vier zu schaffen und damit in die Playoffs einzuziehen, sind durch den Spielausgang gesunken. Das sah auch Gäste-Trainer Höffler so: „Wir haben uns heute über gut 50 Minuten im Rahmen unserer Möglichkeiten teuer verkauft, gut und clever gespielt. Nach dem 1:3 sind wir eingebrochen, dennoch bin ich mit der gezeigten Leistung zufrieden.“ Nun müsse man aber die verbleibenden drei Begegnungen gewinnen und auf einen Ausrutscher der Konkurrenz hoffen, erklärte EA-Trainer Höffler. eie

Erste Heimschlappe

HANDBALL – LANDESLIGA Vaterstetten unterliegt Schwabmünchen

Vaterstetten – Einen großen Dämpfer im Kampf um den Klassenerhalt haben die Vaterstetter Handballfrauen am Sonntagmittag hinnehmen müssen. Die Landesliga-Formation um das Trainerduo Tobias Graf und Melanie Gernsbeck verlor in eigener Halle gegen den TSV Schwabmünchen mit 28:33 (14:15) Toren. Mit der ersten Heimmiederlage verpasste der TSV den durchaus möglichen Sprung an die Tabellenspitze der neun Teams umfassenden Gruppe und bleibtorerster Vierer. Allerdings ist das Feld nun weiter zusammengerückt – zwischen Platz eins und acht liegen nur zwei (!) Minuspunkte. Vaterstetten weist als eines von fünf Teams neun Minuszähler (11:9) auf. Die Gäste aus Schwaben sind auf Rang zwei (13:9) vorgeschritten.



Eine gegen alle: Vaterstettens Kristin Wimmer wird von der Schwabmünchner Abwehr gestoppt. FOTO: STEFAN ROSSMANN

Schon die Anfangsphase war aus TSV-Sicht verkorkt. Graf musste nach nicht einmal neun Minuten beim Stand von 2:5 eine Auszeit nehmen. Danach wogte das Geschehen hin und her, Vaterstetten (diesmal ohne Nicola Mayerhofer) gleich einen 7:11-Rückstand (19.) kampftäus, aus die überlegende Julia Degmeyr zum 11:11 (25.) einnetzte. Sara Broß brachte ihr Team sogar nach dem Wechsel mit zwei hintereinander verwandel-

ten Strafwürfen mit 16:15 (33.) in Front. Aber die Gäste ließen sich, angetrieben von der kaum zu bremsenden Lea Lamnick (13 Toren), nicht abschütteln. Vaterstetten: Klara Benzl (10); Jana Kühnel (5), Johanna Bayerlein (2), Jelena Hugo, Julia Degmeyr (9), Sara Broß (9/5), Ullian Müller, Annalena Vogel (1), Selina Wipper, Josefine Müller, Marina Hartmann (1), Kristin Wimmer, Theresa Schwieger, Verena Taenzler (1).

Toren binnen 67 Sekunden (22:25/50). Von diesem Rückstand erhoffte sich Graf Team nicht mehr und musste die Punkte mit 28:33 abgeben. ola

UNSER SPORT-WOCHENENDE

Sie geben Gas, das macht Spaß!

VON OLAF HEID



„Wir geb'n Gas, wollen Spaß.“ Diese legendären Verszeilen aus dem NDW-Klassiker von Markus haben am Wochenende viel Bedeutung für uns gehabt. Unser geliebter Fußball ist wieder zurück und gibt gleich reich und mächtig Gas. In der Kreisliga überrascht das abgeschlagene Schlusslicht aus Hohendorf und knüpft Graben ein 1:1 ab. Pfarrmännern, Kirchseuchen und Anzing siegen klar – Letztere pirschen sich sogar an die Spitze heran. Und nicht zu vergessen das Acht-Tore-Spektakel in Zorneding, in-

klusive Treffer in der Nachspielzeit für den gastgebenden Tabellenzweiten der Kreisliga, Fußballerherz, was willst du mehr? Das bringt uns viel Spaß! Auch der EHC Klostersee gab in Miesbach mächtig Gas, gleich ein 1:4 zum 4:4 aus – und sicherte sich damit wohl das wichtige Heimrecht für die Eishockey-Playoffs. Die einzige Spaßbremse ist derzeit für uns alle eher die Fahrt zur Tankstelle. Da ist die Zeile „Und kost' Benzin auch Drei Mark Zehn“ längst überholt. Der Geldbeutel muss auf Spaß verzichten.

MELDUNGEN

Shorttrack
Vierter im Halbfinale
Bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Polen hat Shorttrackrainer Katharina Ulrich (16) vom EHC Klostersee mit der deutschen Mädchenstaffel das A-Finale klar verpasst. Hinter Südkorea, Ungarn und Kasachstan wurde man Vierter (4:31,640 Min.). Der WM-Titel ging an Kanada. ola

Fraueneishockey
Meister scheidet aus
Die Eishockeyfrauen des ESC Planegg können ihren Meistertitel nicht mehr verteidigen. Im Playoff-Halbfinale zogen sie gegen den ERC Ingolstadt um Torhüterin Lisa Hemmerle nach Penaltyschießen mit 1:2 Toren den Kürzeren und gaben die Serie mit 0:3 ab. Bericht folgt. ola

SPORT

Wolfgang Herfort
Tel. (0 80 92) 82 82 35
Olaf Heid
Tel. (0 80 92) 82 82 34
Fax (0 80 92) 82 82 30
sport@ebersbergerzeitung.de

SPORT IN ZAHLEN

Eishockey

Bayernliga-Aufstiegsrunde
12. Spieltag
TSV Peißenberg – TEV Miesbach 6:3
ERSC Amberg – ESC Kempten (Abb.) 6:3
ESV Buchloe – EHC Waldkraiburg abges.
EHC Klostersee – EA Schongau 6:1

13. Spieltag
ESC Kempten – TSV Peißenberg 3:7
TEV Miesbach – EHC Klostersee n.P. 4:5
EA Schongau – ESV Buchloe 4:1

1. EHC Klostersee 13 59:22 24
2. TEV Miesbach 12 52:37 28
3. ESC Kempten 13 67:81 23
4. ERSC Amberg 12 38:41 18
5. EA im TSV Schongau 12 42:58 14
6. EHC Waldkraiburg 11 39:44 9
7. ESV Buchloe 11 46:56 9
8. TSV Peißenberg 12 43:56 9

Nachholspiele (1. Spieltag)
Freitag, 11. März, 20 Uhr
ESV Buchloe – ESV Buchloe
TEV Miesbach – EHC Waldkraiburg
TSV Peißenberg – EA Schongau

14. Spieltag
Sonntag, 13. März, 17.30 Uhr
EHC Klostersee – ESV Buchloe
TSV Peißenberg – EHC Waldkraiburg
TEV Miesbach – ESC Kempten 18:00
ERSC Amberg – EA Schongau 18:30

Bayernliga-Abstiegsrunde
12. Spieltag
ESC Dorfen – TSV Erding 5:7
EC Pfaffenholzen – VE Ulm/Neu-Ulm n.P. 6:5
ESC Kempten – ESC Geretsried n.P. 3:7

13. Spieltag
VE Ulm/Neu-Ulm – ESC Dorfen abges.
ESC Geretsried – EC Pfaffenholzen 6:5
ERV Schweinfurt – EC Pfaffenholzen 6:5

1. TSV Erding 11 57:31 26
2. VE Ulm / Neu-Ulm 8 40:35 15
3. ESC Geretsried 10 36:41 15
4. ESC Dorfen 8 34:28 13
5. ERV Schweinfurt 8 30:30 12
6. EHC Königsdorffurm 12 41:53 10
7. EC Pfaffenholzen 7 17:37 5

Nachholspiele
Dienstag, 8. März, 20 Uhr
Erding/Gladbach – ESC Dorfen
Freitag, 11. März, 20 Uhr
EC Pfaffenholzen – ESC Dorfen
ERV Schweinfurt – VE Ulm/Neu-Ulm

14. Spieltag
Sonntag, 13. März, 17.30 Uhr
TEV Miesbach – ESC Kempten
ESC Dorfen – ERV Schweinfurt

Volleyball

2. Bundesliga Süd – Männer
Friedrichshafen – TSV Mühlhölz abgesagt
VC Dresden – L.E. Volleys 2:3

1. SSC Karlsruhe 21 58:17 54
2. TV/DJK Hammelburg 21 50:29 24
3. FT 1844 Freiburg 22 50:36 40
4. SV Schwaig 19 47:28 39
5. TSV Minnerthaus 17 35:22 35
6. Blue Volleys Gotha 21 42:42 33
7. TUS Krietzl 20 38:36 31
8. HSV Delitzsch 20 36:39 29
9. TSV Mühlhölz 19 38:40 26
10. VC Dresden 21 36:49 24
11. Friedrichshafen 18 28:40 20
12. L.E. Volleys 20 31:53 18
13. TGM Mainz-Gons. 20 23:52 14
14. TSV Grafing 19 20:52 10

merkurcup.de

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

Altenerding dreht das Spiel

BASKETBALL 77:67-Arbeitsstieg gegen starke Vilsbiburger

Altenerding – Die Basketballer der SpVgg Altenerding bleiben weiter unbesiegt und auf den Playoff-Plätzen der Bezirksliga. Das Team von Headcoach Christos Paraschidis besiegte im Korbinian-Aigner-Gymnasium die Baskets aus Vilsbiburg trotz einiger kurzfristiger Ausfälle 77:67 (34:38). Den Sieg sicherte wieder eine starke Teamleistung, wobei gleich fünf Spieler zweistellig punkteten.

Dabei hatten die Gäste den besseren Start erwischt und lagen 10:1 in Führung. Die Vilsbiburger glänzten mit einigen schönen Angriffen und Dunkings. Trotzdem blieben die Gastgeber ruhig und konnten bis zur Viertelpause auf 19:20 verkürzen.

Die körperlich überlegenen Vilsbiburger, die mit einigen Akteuren aus ihrer Bayernliga-Mannschaft auftraten, machten den Hausherrn speziell in der ersten Halbzeit das Leben schwer. Das lag auch an dem sehr kleinen Kader der SpVgg Altenerding. So konnten Philipp Sirkantanus (Knieprobleme), Luis Winkler (Trauerfall), Mirko Mitrovic (Krank), Justin Ledbetter (Beruflich), Camilo Schmutter und Kristof Vadaz (beide im Urlaub) nicht spielen. Lorenz Wolf noch sichtlich angeschlagen nach seiner Corona-Erkrankung. Zu allem Überfluss verletzte sich Robert Csaki beim Aufwärmen. Wegen der sehr kleinen Rotation und um nicht in Foulprobleme zu kommen, ließen die Altener-



Eine Riesenhürde war der 1,96 Meter große Sasa Sukovic (r.) für den Vilsbiburger Spieler. Währenddessen leitete Azim Amani (l.) den nächsten Angriff ein. FOTO: CHRISTIAN REDEL

dingen den Vilsbiburgern deshalb viele freie Würfe im ersten Durchgang zu. Deshalb auch der Rückstand zur Halbzeit von 34:38. Im zweiten Durchgang drehte die SpVgg aber auf. Die Defensive machte den Gästen das Leben schwer. Auch die Ganzfeldpresse der Gäste wurde klug von den erfahrenen Spielern Richardson, Wolf und Amani überspielt. Im Angriff glänzte Abwehrspezialist Krsto Milivoje-

vic, der mit 17 Punkten zum Topscorer avancierte. „Krsto hatte in den letzten Spielen viel Pech in der Offense, umso mehr freut es mich, dass es dieses Mal bei ihm so gut geklappt hat“, so Guard Wolf über seinen Mitspieler. Die SpVgg lag fünf Minuten vor Schluss mit 20 Punkten vorn. Die Gäste kamen zwar nochmals etwas ran, doch am Sieg der Altenerdinger war nicht zu rütteln, die nun seit drei Jahren in eigener Halle kein

Spiel mehr verloren haben. „Es war kein schönes Spiel, Hauptsache gewonnen. Mit diesem kleinen Kader gegen sehr aktive, junge, hungrige Vilsbiburger mussten wir richtig kämpfen. Es war ein Arbeitssieg“, so Dreier-Spezialist Sebastian Weber. (tak)
SpVgg-Tore
Krsto Milivojevic 17, Azim Amani 15, Jonah Richardson 13, Lorenz Wolf 11, Sasa Sukovic 11, Sebastian Weber 6, Leo Luna Stein 2, Guillermo Emanuel Griesmeyer 2

Hinten sicher, vorne zu unentschieden

FUSSBALL Hallbergmooser Nullnummer

Hallbergmoos – Fußballspiele mit Beteiligung des VfB Hallbergmoos sind derzeit eher schwere Kost. Das 0:0 am Sonntag beim Tabellenvorletzten SV Pullach schloss an die Nullnummer vom Gundelfingen-Spiel an. Abstiegsschicksale in der Bayernliga stehen derzeit unter der Prämisse, nicht verlieren zu dürfen. Deswegen wartete nach dem torlosen Remis am Wochenende gleich das nächste Kampfspiel – und das auf einem ziemlich schwer bespielbaren Platz. Die Hallberger machten beim Comeback von Spielertrainer Matthias Strohmaier hinten komplett dicht und sorgten in Hälfte eins dafür, dass Pullach offensiv nahezu nicht stattfand.

Auf der anderen Seite zeigte man die einst von Otto Rehhagel propagierte kontrollierte Offensive. Der VfB hatte oft den Ball, ging am Pullacher Strafraum jedoch zu wenig Risiko ein – und so fehlten Großchancen. Einmal hätte Mittelstürmer Kaan Aygün in aussichtsreicher Position direkt abziehen können, doch er ging ins Dribbling, alles verlief im Sande. Und auf einmal war der Spruch wieder präsent, der beim Gundelfingen-0:0 Minuten lang im Raum stand: Wer das erste Tor macht, gewinnt.

Nach der Pause spielten die Hallbergmooser mehr auf dieses erste Tor. Einen Distanzschuss von Simon Werner konnte der SVP-Torwart gerade so parieren (59.) – und wenige Minuten später gab es ei-

ne Szene, die stark an die Vorwoche erinnerte: Werner überlief weit außerhalb des Strafraums den Torhüter. Gegen Gundelfingen rettete ein Verteidiger mit einer unfassbaren Aktion, diesmal legte sich der Offensivmann den Ball zu weit vor, sodass der Angriff verpuffte. Abstoß für Pullach. Kurz vor dem Schlusspfiff zielte Andreas Kosterz mit einem Flachschuss von der Strafraumgrenze knapp neben das Tor – und dann war das langweilige und auf maßigem Niveau stehende Match zu Ende.

Fazit: Die Pullacher müssen sich massiv steigern, wenn sie dem direkten Abstieg entgegen wollen. Hallbergmoos dagegen hat seine Defensivserie mit nur einem Gegentor in sechs Rückrundenspielen auf nun 290 Bayernliga-Minuten ohne Gegentreffer ausgebaut. Auf der Basis kann die Mannschaft aufbauen – allerdings muss für einen spürbaren Aufschwung in der Tabelle die Offensive wieder anziehen.

VfB-Spielertrainer Strohmaier, der nach seinem Achillessehnenrisso 74 Minuten auf dem Platz stand, war mit der Leistung der Seinen insgesamt zufrieden: „Es war deutlich mehr drin, wir haben etwas mit dem Ergebnis. Wir waren meines Erachtens das eindeutig aktivere Team und hatten viele gute Gelegenheiten. Da fehlte etwas die letzte Entschlossenheit. Trotzdem haben wir ein gutes Spiel gemacht und hinten kaum was zugelassen.“ (nb)

FUSSBALL

Statistik

SV Pullach 0
VfB Hallbergmoos 0
VfB Pullach: Krasic, Gracic, Amados, Beierkuhnlein, Steinauer (86. Hornsdorff), Traub (64. Vildiz), Czech (76. Buyar), Bauer, Diep, Amdouni (74. Eck), Knecht (90. Riederer) – **VfB Hallbergmoos-Goldach:** Kozel, Momkes, Schmit (87. Mühlrath), Giglberger, Strohmaier (74. Oplitz), Krause (67. Sahin), Beetz, Werner, Kosterz, Petschner, Aygün (59. Gasteiger) – **Schiedsrichter:** Islinger (Hainsacker) – **Zuschauer:** 150 – **Tore:** Fehlanzeige.

Schiedsrichter

Regelabend vor Saisonbeginn

Zum Saisonauftakt steht bei der Schiedsrichtergruppe Erding am heutigen Montag ab 19.30 Uhr im Sportheim Altenerding ein Regelabend auf dem Programm. Lehrwart Wolfgang Karl wird zu aktuellen Regel-Themen und Regel-Auslegungen Stellung beziehen. Es gilt die 3G-Regel. Einlass haben also Geimpfte, Genesene oder Ungeimpfte mit einem entsprechenden negativen Testnachweis. (kb)

Vereinsmosaik

Gute Besserung

Die Fußballer des Sportclub Kirchbach wünschen ihrem Torhüter Sven Kouame, der nach seiner Schulterverletzung in der Reha beste Fortschritte macht, gute Besserung und außerdem eine baldige Rückkehr in die Mannschaft.

Merkur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

STELLENANGEBOTE
VERSCHIEDENE ANGEBOTE

Lukrativer Nebenverdienst

Die **ZVE**
Zeitungsvertriebs GmbH
sucht für die Zustellung der Tageszeitungen

Stammzusteller/innen und Aushilfen

in den Orten:
REITHOFEN, REICHENKIRCHEN, BOCKHORN, ERDING, FRAUNBERG und NOTZING

Sie erhalten auf der **450,00-€**-Basis eine leistungsgerechte Bezahlung. **Nachzuschlag, 24 Tage bezahlten Urlaub und Sonderleistungen.**

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, Sie mind. **18 Jahre alt** sind und in den **Morgenstunden vor 06.00 Uhr** gutes Geld verdienen wollen, melden Sie sich bitte von **Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 Uhr – 12:30 Uhr** in unserem Büro in 85435 Erding, Am Herzoggraben 24, 1. Stock oder unter der Telefonnummer **08122/ 412-139** bei **Frau Stefanie Ott** oder per E-Mail: stefanie.ott@merkur.de

Münchner Merkur

HEIMATZEITUNGEN

VERSCHIEDENES

Wir modernisieren Ihre Küche!

Wir modernisieren in nur 1 Tag

✓ Schöne neue Fronten nach Maß

Rufen Sie uns an: **0 8122/50 61**

PORTAS

www.adelsberger.portas.de

merkurtr.trauer.de

Das Trauer- und Gemeinschaftsportal Ihrer Zeitung.

Rat und Hilfe finden.

Auch nach der Veröffentlichung in der Zeitung können Sie Trauerfälle, Nachrufe und Danksagungen aus Ihrer Region auf merkurtr.trauer.de nachlesen.

In Kooperation mit Trauer.de

Traueranzeigen

Bestattungen in den Landkreisen
Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck

Montag, 7. März 2022

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck
14:00 Wietschel Wolfgang

Friedhof Kranzberg
14:00 Maier Georgine, 91 J.
Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Quirin mit anschließender Beerdigung

Friedhof St. Jakob Mammendorf
10:00 Hörmann Josef, 90 J.
Trauergottesdienst m. anschl. Beerdigung

Friedhof Puchheim-Ort
13:50 Ganz Johann Thomas, 90 J.
Gottesdienst, anschl. Beerdigung

Waldfriedhof Unterpaffenhofen-Germering
11:00 Müller Robert, 87 J.
Trauerfeier

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Zuverlässig erreichen Sie Verwandte, Freunde, Nachbarn und Kollegen.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag

Tel. (089) 5306-311

traueranzeigen@merkur.de

IHRE ANZEIGE bei uns zahlt sich aus!

Kirchgasse 1, 85435 Erding
081 22 / 412-0
081 22 / 412-129
service@erding-anzeiger.de

Willkommen dabei.

merkur.de

Noch mehr Stellenanzeigen im Internet unter

jobs.merkur.de

STELLENANGEBOTE
VERSCHIEDENE ANGEBOTE

Lukrativer Nebenverdienst
Die
ZVE
Zeitungsvertriebs GmbH

sucht für die Zustellung der Tageszeitungen
**Stammzusteller/innen
und Aushilfen**
für
**ALLERSHAUSEN,
& THALHAM**

Sie erhalten auf der 450-€-Basis eine leistungsgerechte Bezahlung, Nachzuschlag, bezahlten Urlaub und Sonderleistungen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, Sie 18 Jahre alt sind und in der Zeit von 4.00 Uhr – 6.00 Uhr gutes Geld verdienen wollen, melden Sie sich bitte von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr in unserem Büro in Freising, unter der Telefonnummer 08161/186-20 oder per Mail rudolf.zauner@merkur.de bei Herrn Zauner.



BERUF & KARRIERE -
jeden Mittwoch und Samstag neu!

Münchner Straße 7, 85354 Freising
081 61 / 186 - 0
081 61 / 186 - 28
service@freisinger-tagblatt.de



VERSCHIEDENES

Wir modernisieren Ihre Küche!
Wir modernisieren in nur 1 Tag

Schöne neue Fronten nach Maß
Rufen Sie uns an:
0 81 22 / 50 81
www.adelsberger.portas.de

Wohnen & Leben

Gewerbliche Beratung:
Telefon 089 / 53 06 - 345
Fax 089 / 53 06 - 379
www.merkurtz.de

Traueranzeigen

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, lange, gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied nehmen von

Georg Dumsky
* 12. Oktober 1948 † 2. März 2022

In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau **Traudl Dumsky**
Tochter **Barbara Wolf** mit **Thomas** und **Theresa**
Schwester **Doris Savelli** mit **Paul**
und alle Angehörigen

Heiliger Seelengottesdienst am Mittwoch, 9. März 2022 um 14 Uhr in der Pfarrkirche Schleching; anschließend Beerdigung im Gemeindefriedhof Schleching.

Wenn ich groß bin, werde ich Engel

Wir helfen Kindern, die nie erwachsen werden.

BUNDESSTIFTUNG Hospizkind
www.bundesstiftung-hospizkind.de

Spendenkonto:
IBAN: DE81 1002 0500 0001 5571 01

Beruf & Karriere

So antworten Sie auf Chiffre-Anzeigen

Senden Sie Ihre Antwort auf die Anzeige mit Chiffre-Nummer einfach an:

Münchener Zeitungs-Verlag
Anzeigenabteilung
Chiffre
80282 München

NICHT VERGESSEN!
Die Chiffre-Nummer bitte immer auf das Kuvert schreiben.
Wir leiten Ihre Antwort dann umgehend an den Empfänger weiter.

merkurtz.trauer.de
Das Trauer- und Gemeinschaftsportal Ihrer Zeitung.

Trauer bewältigen.

Die Online-Service-Seiten von Münchner Merkur, seinen Heimatzeitungen und der tz.

In Kooperation mit Trauer.de

GESTERN warst du noch bei uns mit deinem Leben, mit deiner Freude, mit deiner Freundschaft.
HEUTE bist du bei uns in unseren Tränen, in unseren Fragen, in unserer Trauer.
MORGEN wirst du bei uns sein in Erinnerungen, in Erzählungen, in unseren Herzen.

Christine Maßmann
* 24.11.1967 † 23.02.2022

Plötzlich bist du nicht mehr da. Wir haben eine wunderbare Freundin verloren.

Erinnerungen an schöne Tage, an die jahrzehntelange Freundschaft und die Gedanken an die gemeinsame Zeit halten dich immer in unserer Mitte und tragen ein Lächeln in unsere Trauer, und jedes Lächeln verbindet uns mit dir.

Deine Freunde
Christa, Sepp, Dagmar, Dorit, Mart, Ines, Gerhard, Inge, Thomas, Steffi, Jörg, Ute, Harald, Jakob, Magdalena, Aaron, Dinah, Lea, Felix, Isabella, Quirin, Anna, Nils

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck

Montag, 7. März 2022

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck
14:00 Wietschel Wolfgang

Friedhof Kranzberg
14:00 Maier Georgine, 91 J.
Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Quirin mit anschließender Beerdigung

Friedhof St. Jakob Mammendorf
10:00 Hörmann Josef, 90 J.
Trauergottesdienst m. anshl. Beerdigung

Friedhof Puchheim-Ort
13:50 Ganz Johann Thomas, 90 J.
Gottesdienst, anshl. Beerdigung

Waldfriedhof Unterpaffenhofen-Germering
11:00 Müller Robert, 87 J.
Trauerfeier

JETZT GEWINNEN!

Gleich teilnehmen und Gewinnchance auf ein Auto sichern!

KIA XCEED
In Kooperation mit **Auto Schmidt**

... und weitere tolle Sachpreise!

Nehmen Sie jetzt am großen Merkur-Gewinnspiel teil und sichern Sie sich Ihre Gewinnchance auf einen Kia Xceed und weitere tolle Sachpreise!

Weitere Infos und Teilnahmeformular unter merkur.de/merkur-gewinnspiel

Der Münchner Merkur und seine Heimatzeitungen. Hier ist Bayern dabei.

Merkur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

TRAUER BRAUCHT KEINEN ZUSÄTZLICHEN PAPIERBERG.
FORMALITÄTEN UND BEHÖRDENGÄNGE - AUCH HIER SORGEN WIR FÜR ENTLASTUNG.

Kammergasse 2 - Freising
08161 62071
wimmer-bestattung.de

ANTON WIMMER
BESTATTUNGEN

*Ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen.
Ich bin ich, ihr seid ihr. Das, was ich für dich war,
bin ich immer noch. Gib mir den Namen,
den du mir immer gegeben hast.
Gebrauche nicht eine andere Lebensweise.
Sei nicht feierlich oder traurig. Lache weiterhin
über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben.
Ich bin nicht weit weg.
Ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.*

Charles Péguy

HANDBALL

Die 2. Liga ist für den HCD erst einmal tabu

3. LIGA Verein meldet Mannschaft nicht zur Aufstiegsrunde an – Partie gegen Göppingen abgesagt

Gröbenzell – Nach den corona-bedingten Absagen des TuS Steißlingen und des TSV Haunstetten musste am vergangenen Samstag auch Frisch Auf Göppingen seine Partie gegen den HCD Gröbenzell absagen. Während die Begegnung gegen Haunstetten am Freitag, 25. März, 20 Uhr, neu angesetzt wurde, entschied der Handballverband, dass die Begegnung gegen Steißlingen wegen zu später Absage von Göppingen, erst am Samstagmittag erfolgte der Anruf beim HCD, der Verband erneuert den Gröbis die zwei Punkte kampfflos zuerkennt wird, bleibt abzuwarten. In der Absage von Göppingen, erst am Samstagmittag erfolgte der Anruf beim HCD, der Verband erneuert den Gröbis die zwei Punkte kampfflos zuerkennt wird, bleibt abzuwarten.



Die Handballerinnen des HCD Gröbenzell sollen vorerst nicht in die 2. Bundesliga aufsteigen können. Der Verein will sich darauf konzentrieren, dafür erst geeignete Strukturen zu schaffen.

Rahmenbedingungen im Frauen- und Jugendbereich kümmern. So sollen gute Voraussetzungen für hochklassigen Handball im Großraum München in den nächsten Jahren geschaffen werden.

Optimale Strukturen schaffen

Damit der HCD auch künftig das Aushängeschild im Frauenhandball im Großraum München bleibe, werde er sich mittelfristig darauf konzentrieren, seine Strukturen so zu gestalten, dass er optimale Rahmenbedingungen für die Teams und den Trainerstab bieten kann. Dafür werde der HCD sich nicht nur auf den aktuellen Frauenkader, sondern auch auf die leistungsorientierte Jugendarbeit und die Bindung von jungen, talentierten Spielerinnen an den HCD konzentrieren. Dazu will der Verein Rahmenbedingungen anstreben, die über dem üblichen Niveau der 3. Liga liegen. So soll eine Basis für eine zukünftige Option zum Aufstieg in die 2. Bundesliga gelegt werden.

EISHOCKEY

EVF verteidigt dritten Tabellenplatz

Fürstenfeldbruck – Bevor am Sonntag mit dem Derby Rückspiel gegen die Wanderers Germering die Saison für die Mannschaft von Brucks Trainer Roman Mucha endgültig zu Ende ging, empfingen die Amperstädter im vorletzten Spiel der Landesliga-Zwischenrunde zu den Playoffs den ESV Burgau. Vor 130 Zuschauern besiegten die Brucker Kurven-cracks die Gäste aus dem schwäbischen Landkreis Günzburg mit 7:4 (2:2, 2:1, 3:1)-Toren und verteidigten damit ihren dritten Platz.

In einem ausgeglichenen Spiel hatten am Ende die Brucker das bessere Ende für sich. Allerdings hätte das Mucha-Team bei der überlegenen Chancenverwertung ihrer Anhänger im ohnehin frostigen Freiluftstadion nicht so lange zittern lassen müssen. Matchwinner war der überlegene Kresimir Schildhabel, der allein vier Treffer zum verdienten Erfolg beisteuerte.

Durch ihre miserable Torausbeute machten sich die Amperstädter bereits im ersten Drittel das Leben schwer. Nach einer Viertelstunde liefen sie einem 0:2 hinterher. Erst in den letzten drei Minuten vor der ersten Pause gelang Philipp Steidle und Kresimir Schildhabel bei Überzahlspiel die Tore zum 2:2. Im Mitteldrittel konnte der EVF seine Chancen besser nutzen. Benedikt Pfeil brachte die Amperstädter erstmals mit 3:2 in Führung. Manuel Deml gelang der Ausbau der Führung auf 4:2. Burgau gab sich aber noch nicht geschlagen und konnte zum 4:4 ausgleichen. Ein weiteres Überzahlspiel bescherte den Bruckern das 5:4 durch Schildhabel, was am Ende dazu führte, dass die Gäste in den letzten drei Minuten ihren Goale vom Eis nahmen. Da schlug dann Schildhabel eiskalt zu.

Der Zug zur Aufstiegsrunde ist abgefahren

3. LIGA Für die Panther geht es nach einer Niederlage in Konstanz nur noch um Platz drei

VON ANDREAS DASCHNER

Fürstenfeldbruck – Die Panther können die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga abschreiben. Nach einer 31:35 (15:18)-Niederlage bei Spitzenreiter Konstanz können die Brucker TuS-Handballer Platz zwei nicht mehr erreichen. Jetzt wollen sie zumindest noch den dritten Tabellenplatz zurückerobern.

Am Ende waren es gar nicht so sehr die coronabedingten Ausfälle, die der Mannschaft von Coach Mar-

tin Wild am Bodensee das Genick brachen. Mit Korbinian Lex, Johannes Luderschmid, Felix Kerst, Gianni Huber sowie den Langzeitverletzten Cedric Riesner und Alexander Leindl fehlten zwar in der Tat eine gute Handvoll sehr wichtiger Spieler. Aber auch die Gastgeber traten entgegen den Erwartungen nicht komplett an.

„Konstanz hat seine Ausfälle aber besser kompensieren können“, sagt Wild. Am Ende hätten die Badener schlicht mehr investiert. Er tue sich schwer, seinen Jungs einen

Vorwurf zu machen, so der Panthercoach. Doch musste er Konstanz mehr Bereitschaft zusprechen. „Ich bin schon ein Stück weit enttäuscht, dass wir nicht mehr Leistung abrufen konnten.“

Dabei begann die Partie so ganz nach dem Geschmack der Brucker. „Eine Viertelstunde lang konnten wir dem Spiel unseren Stempel aufdrücken“, sagt Wild. Trotz des Fehlens wichtiger Abwehrstützen unterbanden die Brucker das gefürchtete Tempospiel der Konstanzer und setzten ihrerseits Nadel-

stiche. Vor allem über Tim Kaulitz waren die Panther gefährlich, gingen durch zwei Treffer des Linksaußens und einen Treffer von Max Horner mit 3:0 in Führung.

Im weiteren Spielverlauf machte sich laut Wild dann aber doch bemerkbar, dass mit Lex der zentrale Abwehrmann und mit Luderschmid sein potenzieller Vertreter fehlten. „Und natürlich war es der Mannschaft auch anzumerken, dass es am Ende ein Stück weit eine Kraftfrage war“, sagt Wild. Und so drehte Konstanz die Partie und

setzte sich zum Teil deutlich ab. Mit kurzen Zwischenspielen konnten die Panther den Rückstand zwar immer wieder mal verkürzen. Am verdienten Sieg der Hausherren änderte das aber nichts mehr.

Und so konnte Wild nach der Niederlage und dem Abnutschen auf Platz vier hinter Oppenweiler bereits ein vorzeitiges kleines Schlussfazit für die Saison ziehen. „Vor Beginn der Spielzeit war unser Ziel, unter den ersten vier zu landen.“ Das haben die Panther zwar bereits er-

reicht, die starke Hinrunde hatte dann aber doch den Appetit auf mehr geweckt. „Die Rückrunde verlief dann aber phasenweise sehr holprig“, sagt Wild. Corona sei nicht begründend hinzu gekommen. „Aber auch davor lief es schon nicht mehr rund.“

Am Ende seien Konstanz und Pfillingen über die ganze Saison gesehen eben einen Tick besser gewesen. Ein Ziel haben die Panther für die verbleibenden beiden Partien aber noch: sich mit zwei Siegen wieder auf Platz drei vorzuschieben.

FUSSBALL

Zwei Tore zum absolut richtigen Zeitpunkt

LANDESLIGA Eigentlich typisches Remis-Spiel endet in Garmisch mit Olchinger Sieg

Olching – Rund 100 Minuten sind es etwa per Bus von Garmisch-Partenkirchen nach Olching. „Wird eine lustige Rückfahrt“, kündigte Trainer Martin Buch an. Was weniger an dem Kasten Bier lag, den er spendiert hatte. Die gute Laune hatte ihren Grund vor allem im 2:0 (0:0)-Erfolg beim FC Garmisch. Dazu getroffen hatten Dominik Dierich in der 69. und dann noch Benedikt Wiegers in der 82. Minute.

Zwiegend angedeutet hatte es sich nicht, dass der Coach nach dem Schlussspielfeld die Spenderhosen anzog. „Es war ein typisches Spiel für ein Unentschieden“, merkte Buch an. Zwei kampfstärke Mannschaften neutralisierten sich trotz allen Einsatzes gegenseitig, immer wieder kam es zu verbissen geführten Zweikämpfen. „Es war eine physisch für alle sehr herausfordernde Partie.“ Für die Gesamtwertung der 90 Minuten wandelte Buch eine unter den Fußballern beliebte Floskel um. „Der Sieg war nicht unbedingt verdient, aber er war auch nicht glücklich.“ Man habe die beiden Treffer halt zum richtigen Zeitpunkt erzielt.

Denn der Olchinger Chef-coach sah seine Mannschaft als „auf dem Spielfeld sehr



Die in weiß spielenden Olchinger um Torschütze Dominik Dierich hatten gegen Garmisch-Partenkirchen in einer ausgeglichenen Partie am Ende die Nase vorn.

präsent“ an. Dass mit dem 2:0 von Garmisch ein Olchinger Ausreifezeichen ebenso in Richtung der gesamten Liga gedeutet wurde, verneinte Buch temperamentvoll. Kein Wort darüber, dass man auf den siebten Tabellenplatz geklettert war. Eher schon zu entlocken war Buch die For-

mulierung vom gelungenen Start in die Frühjahrsrunde, der im zweiten Spiel den zweiten Sieg einbrachte. Konsequenz blieb Buch nur bei seiner seit langem festgelegten Zielsetzung: „Der Klassenerhalt sollte mit 40 Punkten sicher sein.“ Dazu würde immerhin noch drei Sie-

ge fehlen. Auch sei das Tabellenbild noch schief. Kein wamender Hinweis, um einer im Olchinger Umfeld bisweilen schnell entstehender Euphorie entgegenzuwirken. Vielmehr wollte Buch das als reinen Faktencheck verstanden wissen. Was dem Spielverlauf nach

durchaus seinen realistischen Hintergrund hatte.

„Es war eng“, bemerkte Buch. Was zudem in zwei Situationen der Fall war, in denen die Garmischer Elfmeter hätten bekommen können. „Ich beschwere mich nicht. Ich der Schiri nicht gepöf-fen hat“ gab Buch indirekt zu, etwas Glück gehabt zu haben. Eher Können im Spiel war allerdings, als Keeper Michael Pfützer in einer Einsgegen-Eins-Situation prächtig reagierte. Buch lachte. „Da hat er uns vor dem Ausgleich gerettet.“ Und die lustige Heimfahrt dazu.

HANS KÜRZL

Die Tabelle

Table listing football teams and their points/positions. Includes teams like FC Gersthofen, FC Ehekirchen, FC Memmingen II, etc.

Advertisement for Merkur CUP featuring a logo, text 'Rahmen-terminplan 2022', and a detailed schedule table for the tournament from March to July 2022.

Fehlstart ins neue Jahr

FUSSBALL-LANDESLIGA 1. FC Garmisch-Partenkirchen verliert am Gröben 0:2 gegen Olching

VON OLIVER RABUSER

Garmisch-Partenkirchen – Fast auf den Tag genau vor drei Jahren hatte der 1. FC Garmisch-Partenkirchen schon einmal die Rückrunde in der Fußball-Landesliga Südwest gegen den SC Olching eröffnet. Der Endstand: 0:2. Kuriosum: An diesem Samstag kam es erneut zu diesem Duell, und das Ergebnis war wieder dasselbe. Die anfängliche Überlegenheit der Gastgeber verwandelte sich im späteren Spielverlauf zu einer Mischung aus fehlender Präzision, Ideenmangel und Unachtsamkeiten. Damit verpatzte der 1. FC den Wiedereinstieg in die Liga. Am kommenden Samstag gastieren die Garmisch-Partenkirchner beim VfR Neuburg, der sein Auftaktmatch gegen den FC Kempten mit 3:2 erfolgreich gestalten konnte.

Im ersten Abschnitt konnte man dem 1. FC kaum Vorwürfe machen. Natürlich passen nach so langer Pause noch nicht alle Details haargenau. Doch gewann das Heimteam die Mehrzahl der Zweikämpfe, und die Präsenz vor dem gegnerischen Tor war auch gegeben. Moritz Müller scheiterte zunächst aus halblinker Position im Fallen an Torwart Michael Pfützer, dann mit einem Kopfball knapp über die Querlatte. Florian Langeneggers Versuch per Kopf wurde von einem Olchinger Verteidiger knapp neben den Kasten gelenkt. Allerdings hatten auch die Gäste zwei gefährliche Aktionen.



Großchance vergeben: FC-Top-Torjäger Moritz Müller köpft beim Stand von 0:0 über das Olchinger Tor. Am Ende verliert Garmisch-Partenkirchen 0:2.

1. FC GARMISCH-PART. – SC OLCHING 0:2 (0:0)

1. FC: Salcher – Herringer, Jörg, Schubert, Hennebach, Langenegger, Durr (74. Kunzendorf), Naber, Schrimpf, Poniewaz, Müller.
SCO: Pfützer, Sostmann (31. Mille Naval), Lutter (77. Schöter), Obermeier, Vnuk (81. Madjessibir), Heiß (57. Hermann), Batarillo-Cerdic, Dierichs (88. Banipal), Vollmer, Niehaus, Wiegert.
Schiedsrichter: Alexander Stadler (SV Nord-Lerchenau München)
Zuschauer: 80
Tore: 0:1 Dierichs (69.), 0:2 Wiegert (82.)
Gelbe Karten: Herringer – Batarillo-Cerdic, Dierichs

lassen, doch zielten beide Nachschussversuche von Olchinger Seite ins Leere. In Summe hätte sich der 1. FC zur Halbzeit eine Führung verdient gehabt. „In so engen Spielen muss du einfach ein Tor machen“, monierte Trainer Christoph Saller, dem da schon Übles schwante.

Zunächst blieb seine Mannschaft nach dem Seitenwechsel jedoch am Drücker. Den Fokus durchgehend aufrecht zu erhalten, schaffte sie jedoch nicht. Auch weil die Bewertung von Zweikämpfen des Unparteiischen bei Coach und Team mehrfach auf Unverständnis stieß. Zwei Elfme-

ter pro Garmisch-Partenkirchner standen im Raum, dazu ein Platzverweis für den Olchinger Dominik Dierichs wegen eines Ellbogenschlags gegen Martin Hennebach. „Wir haben uns aus dem Konzept bringen lassen, waren nicht mehr griffig genug“, urteilte Saller.

Nach einem Eckball ließ die FC-Defensive dem einlaufenden Dierichs viel zu viel Platz für dessen wuchtigen Kopfball – 0:1. „Danach war es natürlich schwierig“, erklärte der Coach. Müller hätte es in der Folgezeit noch einmal richten können für die Werfenfelder, wäre er am heraus-eilenden Pfützer vorbeigelaufen, anstatt den Torwart anzuvisieren. Zudem kam Jonas Schrimpf mit einem gezielten Schuss auf lange Eck dem Ausgleich nahe. Inzwischen aber war es die Mannschaft des SC Olching, die diesen Sieg mehr wollte und sich ihn letztlich auch verdienen konnte. Nach Sallers Umstellung auf Dreierkette war Platz für die Konter der Gäste. Einen davon nutzte Wiegert mit einem Flachschuss in die rechte Torecke zum entscheidenden 0:2.

Eine Nummer zu groß

EISHOCKEY EVM chancenlos gegen Sonthofen

Mittenwald – Kampf und Leidenschaft – Tugenden, die im Sport manchmal gegen qualitativ stärkere Gegner zum Sieg verhelfen. Aber eben nur manchmal. Der EV Mittenwald musste an diesem Wochenende neidlos anerkennen, dass gegen den ERC Sonthofen kein Kraut gewachsen war. Im Playoff-Halbfinale der Eishockey-Bericht folgte.

Ein Mittenwalder Weiterkommen einem mittleren Eishockey-Wunder gleichkommen würde. Der Unterschied zwischen reinen Amateurspieler und einigen semi-professionellen Akteuren auf Sonthofer Seite war letztlich zu groß. Das 3:9 im heimischen Stadion war das Ende einer starken Bezirksliga-Saison des EVM (ausführlicher Bericht folgt).

Personell stark geschwächt wurde bereits beim ersten Spiel in Sonthofen klar, dass

weiteren Halbfinal-Triumph im Endspiel auf den ERC Ostobrunn, der die Red Dragons aus Regen in zwei Partien ausschalten konnte.

Bronze im zweiten Anlauf

SKI ALPIN Luis Vogt wird bei Junioren-WM Dritter in der Abfahrt



Freudestrahlend steht Luis Vogt (r.) auf dem Siegerpodest – WM-Bronze für den 20-Jährigen.

die Medaille schon zum Greifen nah war. Sei's drum: Beim zweiten

Versuch bewies der 20-Jährige erneut, dass er in seiner Altersklasse zu den weltbesten

Absfahrern gehört. Nur zwei Athleten waren schneller als Vogt, dem am Ende 0,58 Sekunden zu Gold fehlten: der Italiener Giovanni Franzoni, der sich zum Junioren-Weltmeister in der Abfahrt krönte, und der Österreicher Franjo von Allmen, der Silber ergratete. Knapp hinter Vogt landete Leo Ducros aus Frankreich auf Platz vier. Alle drei Athleten sind im Übrigen ein Jahr älter als der Garmisch-Partenkirchner.

Im Super-G am Samstag lief es hingegen weniger gut für Vogt: Er schied aus. Simon Luca Wolf (SCG) wurde 21.

WINTERSPORT

Biathlon

David Zobel mit ordentlichen Weltcups
 Abenteuer Weltcup: Für Biathlet David Zobel (SC Partenkirchen) sind Einsätze in der Eliteliga noch Neuland. Im finnischen Kontiolahti bewies der 25-Jährige erneut, dass er mit der erweiterten Welpitze durchaus mithalten kann. Im Sprint über zehn Kilometer kam der Mittenwälder als 32. Zwei Strafrunden kosteten Zobel dabei eine bessere Platzierung. In der Verfolgung landete der SCP-Athlet auf Rang 31. Ob Zobel auch kommenden Wochenende beim Weltcup in Otepää (Estland) an den Start gehen darf, ist noch nicht entschieden.

Langlauf

Max Olex triumphiert
 Doppeltes Ausruferzeichen von Langläufer Max Olex: Der 32-Jährige aus den Reihen des Skiclub Partenkirchen konnte beim traditionellen Ganghoferlauf in Leutasch sowohl am Samstag als auch am Sonntag das Rennen für sich entscheiden. Nachdem er sich bereits über die 25 Kilometer klassisch den Sieg gesichert hatte, stand Olex auch nach dem Skating-Wettbewerb auf dem Podest. Auf der Zielgeraden spielte Sprinter Olex seine Fähigkeiten gegen Landsmann Jakob Milz perfekt aus.

Handball

Abstiegskampf bittere Realität

HANDBALL TSV Partenkirchen unterliegt HSG Würm-Mitte II knapp

Gräfelting – Nachdem man sich im Lager der Handballmänner des TSV Partenkirchen von den Aufstiegsambitionen recht früh verabschieden musste, wollte man sich zumindest im oberen Mittelfeld der Bezirksliga Alpenvorland etablieren. Doch auch dieses Vorhaben geriet nach der Partie am Samstagmittag bei der HSG Würm-Mitte II ins Wanken.

Die 28:31-Niederlage deutete bereits die vierte Pleite im sechsten Spiel, was für Hannes Bräu Anlass genug war, um Tacheles zu reden. „Wir dürfen uns keinen Himmespinnen mehr hingeben, müssen einsehen, dass wir von nun an um den Klassenerhalt kämpfen werden“, betonte der stellvertretende Abteilungsleiter, der in Gräfelting ein privates Behinderten-Trainer Maximilian Dück an der Seitenlinie vertrat.



Noch der beste TSV-Spieler bei der Niederlage in Gräfelting: Nils Lorbeer traf neunmal.

ter, Lucas Konstantin Scheffler und Lukas Winkle, hatten nicht ihren besten Tag erwischte. Doch das wollte Bräu nicht gelten lassen. „Sie wurden von ihren Vorderleuten oft im Stich gelassen.“ Wenn zu der Defensivschwäche auch noch Nachlässigkeiten im Angriff kommen, dann wird es schwierig. Da halfen dann auch die neuen Treffer von Kreisläufer Nils Lorbeer nicht weiter. Er schaffte es als einziger TSV-Akteur an diesem Tag, sein Leistungspotenzial abzurufen.

Zum einen gleich nach der Halbpause, als das Team gut gestartet war und dann eigentlich auf den Ausgleich drängen wollte. „Stattdessen liegen wir nach sieben Minuten mit sechs Toren zurück.“ Kurz vor Schluss habe der TSV zudem durchaus noch einmal die Möglichkeit gehabt, heranzukommen, sich aber viel zu überhastete Abschlüsse geleistet. „Um es auf einen einfachen Nenner zu bringen: Es ist echt enttäuschend.“

Bräu sah zwei Phasen, in denen der TSV die Partie ver-

Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	14 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	13 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D

Sa 16.07.22 F FINALE in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

cweve

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur
SPORTZEITUNG

Guthausen
FC BAYERN
EILERSWILDE

Allianz Arena

HoWe

wg-design

Im Hinblick auf die aktuelle Corona-Lage sind Spiel- und Zuschauerzahlen sowie die Spielzeiten ggf. angepasst. Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen der Landesliga.

FUSSBALL

Landesliga Südwest

Freitag, 4. März
 TSV Gerstlhen - FC Ehekirchen 3:4

Samstag, 5. März
 SC Ichenhausen - FC Memmingen II 1:2
 1. FC Sontheim - SV Cosmos Aystetten 4:0
 TSV Nördlingen - FC Illertissen II 4:1
 1. FC Garmisch-P. - SC Olching 0:2
 VfR Neuburg - FC Kempten 3:0

Sonntag, 6. März
 SV Mering - TuS Gerstried 2:2
 SV Bad Heilbrunn - SV Egg a. d. Günz 2:2
 TSV Gilching-A. - VfB Durach 1:1

1. FC Sontheim	22	50:20	47
2. TSV Nördlingen	23	55:25	46
3. TSV Gilching-A.	21	40:21	46
4. SC Ichenhausen	22	36:27	36
5. SV Mering	23	42:41	34
6. FC Illertissen II	23	40:44	32
7. SC Olching	21	35:38	31
8. TSV Gerstlhen	23	36:46	30
9. FC Kempten	22	39:38	28
10. FC Ehekirchen	22	35:38	28
11. SV Egg a. d. Günz	22	34:39	28
12. VfB Durach	22	33:53	28
13. 1. FC Garmisch-P.	22	28:29	27
14. SV Bad Heilbrunn	22	34:33	26
15. VfR Neuburg	22	32:53	22
16. TuS Gerstried	23	25:46	21
17. SV Cosmos Aystetten	22	26:40	21
18. FC Memmingen II	23	35:50	19

IN KÜRZE

Para-Ski Alpin Paralympics: Rieder starke Fünftste

Beinahe wäre der gelungene Auftakt für Anna-Maria Rieder bei den Paralympischen Winterspielen in Peking ein überragender geworden. Die Para-Ski-Fahrerin aus Oberammergau schrammte mit Rang fünf im Super-G nur knapp am Podest vorbei. Gerade einmal 1,8 Sekunden fehlten der 22-Jährigen in einem Rennen auf den dritten Rang. Es ist das beste Paralympic-Ergebnis in der Karriere Rieders, die zum zweiten Mal an den Spielen teilnimmt. Bereits heute geht es für die Athletin vom RSV Murnau in der Super-Kombination weiter.

Ski Alpin Jocher verpasst Quali fürs Weltcup-Finale

Nach seinem sensationellen siebten Rang in der Abfahrt am Freitag (wir berichteten) hat Skireisler Simon Jocher (SC Garmisch) in Kvitfjell (Norwegen) keine weitere Überraschung schaffen können. Bei der zweiten Abfahrt am Samstag kämpfte der Grainauer wie alle Fahrer mit einer hohen Startnummer die immer schlechter werdenden Sichtverhältnisse am Hang – Platz 38. Auch im abschließenden Super-G-Rennen am Sonntag tat sich der 25-Jährige schwer und wurde 29. Zu wenig, um sich für das Weltcup-Finale in Courchevel (Frankreich) zu qualifizieren. Dort dürfen nur die 25 besten Fahrer der Abfahrt sowie Super-G-Wertung antreten. Jocher steht im Abfahrtsranking auf Rang 27, im Super-G reicht es heuer im Weltcup nur zu Platz 33.

HANDBALL

Bezirksliga Männer

Wurm-Mitte II TSV Partenkirchen 31:28
Sonntag, 6. März
 18:00 Eichenerau SV - TSV Mindelheim 29:20

1. Eichenerau SV II	8	226:197	124
2. SC Thofen-Germ. II	5	140:123	100
3. HSG Wurm-Mitte II	5	140:133	64
4. TSV Partenkirchen	6	162:149	48
5. TSV Gilching II	4	94:130	26
6. TSV Mindelheim	5	137:151	28
7. HSG Gröbenzell-O.	3	67:83	06

Samstag, 12. März

18:00 TSV Partenkirchen - HSG Gröbenzell
 19:30 HSG Wurm-Mitte II - TSV Mindelheim

Sonntag, 13. März

18:15 Eichenerau SV II - TSV Gilching II

Bezirksoberliga Frauen Ost

Samstag, 5. März
 TSV Weilheim - TSV Hershing II 17:21

Sonntag, 6. März
 TSV Murnau - TSV Schongau 26:32

1. TSV Hershing II	5	120:88	91
2. HSG Isar-Loisach	7	154:145	95
3. BSG Oberhausen	6	127:127	75
4. HSG Allach	4	87:76	62
5. TSV Schongau	5	123:127	46
6. TSV Weilheim	7	118:134	41
7. TSV Murnau	6	112:116	110

Sonntag, 13. März

17:00 HSG Isar-Loisach - TSV Murnau

Helmpflicht gegen Schlusslicht

EISHOCKEY DEL 2 Keine Verletzungen riskieren: Löwen wollen mit Vorsicht zum Sieg gegen Selb

VON OLIVER RABUSER UND NICK SCHEDER

Bad Tölz – Kevin Gaudet bereitet sich uns seine Mannschaft bereits seit vergangener Woche auf den Einsatz in den Play-downs vor. „Ich weiß, wie das ist, das ist Krieg“, sagt der Trainer der Tölzer Löwen. Deshalb möchte er die best-of-7-Runde gerne in möglichst voller Mannschaftsstärke entgegen der Lausitzer Füchse oder die Selber Wölfe antreten. Wer der Gegner ist, hängt entscheidend vom Ausgang der letzten Vor-rundenpartie diesen Montag (19.30 Uhr) eben gegen den Tabellenletzten Selb ab: Bei einem Sieg klettern die Löwen auf Rang elf, eine Niederlage bedeutet den Verbleib auf Platz zwölf.

Dass sie sich bereits Heimrecht in der ersten Runde Play-downs gesichert haben, ist dem nicht unbedingt er-

wartetem Heimsieg gegen Landshut am Samstag zu verdanken. Beim 7:4-Erfolg präsentierte sich Tölz in allerbesten Torlaune. Nach sechs Niederlagen am Stück löste sich auch beim Trainer die Verzweiflung etwas. „Wir haben den Sieg unbedingt für unser Selbstvertrauen gebraucht“, kommentiert Gaudet.

Es war über weite Strecken ein Offensivspektakel. Aber auch der ins Team zurückgekehrte Torwart Josef Hölzl trug dazu bei, dass die Gäste nie bedrohlich nahe herankamen, nachdem die Tölzer nach kaum zehn Minuten auf 3:0 weggezogen waren. Die Tölzer waren an diesem Abend hellwach, extrem fokussiert, vor allem aber kampfeslustig und sie hielten den Vorsprung bis zum 5:2 konstant – bauten ihn sogar bis auf 6:2 aus.

Landshut gab trotz des hohen Rückstands nicht auf.



Starke Partie von Rückkehrer Seppi Hölzl im Tölzer Tor – hier gegen Marco Pfeleger und Sahir Gill. Maxi Leitner (Mitte) versucht zu unterstützen. FOTO: OLIVER RABUSER/KN

Selber Wölfe gegen **Tölzer Löwen**

Beginn: Montag, 7. März, 19:30 Uhr

Schiedsrichter: Jens Steinecke/Vladislav Gossmann

Dibelka Aquin Merl Engel	McNeely (?) Brandl Horschel Gißibl (?)	Spiro Ott Kolb
Eberhardt (?) Leitner Hörmann	Bohac Brady (?)	Hölzl (Hertel)

Es fehlen: Fichtner (Knie), Sedlmayr (Long Covid), Wolff (Schulter), Knaibott (Keiste), Schlager (Gehirnerschütterung), Miller (Corona), Götz (Fingerbruch).

Schließlich geht's am Mittwoch in Heilbronn um die Play-off-Teilnahme. Ein halbes Schlussdrittel hielten sich die Löwen schadlos, dann wurde es tatsächlich noch einmal spannend, und Landshut verkürzte auf 4:6. Doch Thomas Merl erlöste seine Löwen mit einem gewieften Lupfer.

Die erste Hürde ist damit genommen. Nun könnten die Löwen mit einem Sieg im Nachholspiel gegen den Tabellenletzten der DEL 2 noch einen draufsetzen. Allerdings hat ein Sieg für Gaudet ausnahmsweise nicht die allerhöchste Bedeutung. Rang elf oder zwölf spiele keine ent-

scheidende Rolle. Vielmehr sei es essentiell, keine weiteren Verletzungen zu riskieren. „Wir versuchen schon zu gewinnen“, sagt der Tölzer Trainer. „Aber wir dürfen auf keinen Fall mit noch weniger Spielern als jetzt schon in die entscheidende Runde starten.“ Ohnehin sind schon drei weitere seiner Leistungsträger fraglich. Tyler McNeely, Ian Brady und weiterhin Markus Eberhardt sind angeschlagen. Dafür mischen die DNL-Spieler Niklas Hörmann, Anton Engel und Dominik Gißibl wieder mit.

Auf der anderen Seite hält Gaudet den Aufsteiger für mittlerweile viel besser, als es

der aussichtslose Tabellenplatz suggeriert. Die Mannschaft wurde gegen den Abstieg mächtig verstärkt. Jüngst kamen Außenstürmer Mike Glemser und der Kanadier Daniel Leavens (28), zu vor Topscorer beim HC Innsbruck. Schon im Januar schlossen sich Dennis Schieder und Verteidiger Leon Liklik den Wölfen an. Zuletzt stellten sie mit Siegen gegen Kaufbeuren (3:2) und Landshut (5:0) die neue Klasse unter Beweis. „Selbst hat mittlerweile eine richtige gute Mannschaft“, sagt Gaudet, der die Wölfe keineswegs als Wunschgegner sieht. Weder im letzten Spiel der Haupt-

runde am Montag. Noch als Gegner in den Play-downs. „Sie sind eines der härtesten Teams der Liga.“

Tölzer Löwen - EV Landshut 7:4 (3:1; 3:1; 1:2)

Tore: 1:0 (0:50) Spiro (McNeely); 2:0 (7:55) Leitner (Dibelka/Brady, 5-4); 3:0 (9:13) Aquin (Eberhardt/Brandl); 3:1 (18:37) Weigel (Martens, 5-4); 4:1 (20:52) Brandl (Eberhardt/Bohac); 4:2 (29:18) Pfeleger; 5:2 (33:15) McNeely (Aquin/Dibelka, 5-4); 6:2 (37:08) Aquin (Leitner/Brandl); 6:3 (48:46) Forster (Mikyska); 6:4 (54:25) Brückner (Mikyska/Alderson); 7:4 (59:02) Merl (Leitner). – Strafmiliten: Tölz 2, Landshut 8. – Schiedsrichter: Brill/Singer, – Zuschauer: 1135.

Zweistellig zum Abschluss

LANDESLIGA SCR gewinnt mit 10:1 gegen Lechbruck

Bad Tölz – Viermal kreuzten in der Spielzeit 2021/22 der SC Reichersbeuern und der ERC Lechbruck die Schläger auf dem Eis und viermal gingen die Isarwinkler als klarer Sieger hervor. Zuletzt am Freitag, als sie den Lechstädtern mit 10:1 eine Abfuhr erteilten. „Wir haben sie voll im Griff gehabt“, freute sich Thomas Gams. Der SCR Coach bedauerte nur, dass seine Truppe den Fans im letzten Heimspiel der Punkterunde keine bessere Vorstellung abliefern. „Für ein besseres Niveau braucht es aber auch einen entsprechenden Gegner. So haben sich halt meine Burschen eher der schwachen Vorstellung des Gegners angepasst.“ Ein kleiner Trost seien immerhin die zehn Treffer gewesen.



Auch als Mittelstürmer machte SCR-Verteidiger Valentin Friedl (re.) eine gute Figur und erzielte zwei Treffer. FOTO: ESC

zichten, der sich in den Schlussminuten noch eine Spieldauer-Strafe wegen einer Rangelei eingehandelt hat. „Dass da der Schiedsrichter beide Kontrahenten gleich mit einer Spieldauer belegt hat, war schon etwas überzogen.“ Dann gab's auch noch für Goalie Kilian Haltmair ein Sonderlob: „Nach seiner langen Pause war das genau die richtige Partie, um

wieder Spielpraxis zu sammeln.“
ESC Reichersbeuern - ERC Lechbruck 10:1 (2:0, 5:0, 3:1). – Tore/Beihilfen: Friedl 2/1, Harrer 1/2, Hirschberger 1/0, J. Fischer 1/2, Einmannberger 1/0, Andrä 1/0, Motzet 1/0, Frauenrieder 1/1, L. Stauffert 1/0, Hölzl 0/2, P. Fischer 0/2, P. Stauffert 0/1, A. Pfaff 0/2, Walter 0/1. – Strafmiliten: SCR 19 + Spieldauer (Stauffert), ERC 25 + Spieldauer (Köpf). – Zuschauer: 111.

Top-Saison mit bitterem Ende

DNL ECT verpasst durch 3:5-Niederlage in Schwenningen Play-offs

Schwenningen/Bad Tölz – Bis zwei Sekunden vor Spielende durfte die Tölzer DNL-Mannschaft am Sonntag vom Aufstieg träumen. Doch dann traf der Schwenninger Artur Karpenko zum 5:3 ins leere Tölzer Tor und beseitigte die letzten Zweifel am Siege seiner Mannschaft. Da nützte es nichts, dass sie am Abend zuvor noch mit 3:2 gegen Schwenningen gewonnen hatten. Der SERC bleibt damit Zweiter und darf in den Play-offs gegen den ESC Dresden um den Aufstieg kämpfen. Trotzdem überzog bei Trainer Florian Funk nach Spielende der Stolz: „Wir hängen den Kopf nicht hängen zu lassen. Wir haben eine Top-Saison gespielt. Damit hat keiner gerechnet – ich auch nicht.“

Spannender hätte das Finale der Hauptrunde kaum verlaufen können. Zeitgleich mit der Partie in Schwenningen startete das zweite Top-

spiel. Hätte Iserlohn in Dresden gewonnen, wären diese beiden Mannschaft in die Play-off-Runde eingezogen – und Tölz und Schwenningen hätten das Nachsehen gehabt. Tatsächlich stand es bis fünf Minuten vor Schluss 2:2. Auch nach dem Dresdner 3:2 war nichts entschieden, der Tabellenführer musste danach eine doppelte Unterzahl überstehen. Ebenso dramatisch ging es in Schwenningen zu. Johann Gerg (10), Florian Kästle (29) und Paul Stöckl (31) machten aus einem 0:1-Rückstand einen 3:1-Vorsprung. Schwenningen kam auf 2:3 heran, doch am Ende reichte es nicht ganz. „Zum Schluss war Schwenningen etwas undiszipliniert“, sagt Funk. „Bei beiden Spielen war Hochspannung angesagt. Hätten wir verloren, wäre es für uns vorbei gewesen.“

In der Partie gestern lagen die Tölzer bis zur 46. Minute mit 1:3 in Rückstand, doch

EISHOCKEY

DEL 2

1. Dresden	50 192:115 110
2. Frankfurt	50 201:116 107
3. Ravensburg	50 190:122 104
4. Bad Nauheim	51 150:137 90
5. Kassel	48 155:151 84
6. Crimmitschau	47 127:116 78
7. Heilbronn	51 180:163 79
8. Kaufbeuren	51 180:170 73
9. Freiburg	51 161:177 73
10. Landshut	51 163:166 68
11. Bayreuth	51 161:202 56
12. Bad Tölz	48 141:207 51
13. Lausitz	51 146:167 54
14. Selber Wölfe	50 91:229 23

Montag, 7. März (Ende Vorrunde)

Selber Wölfe - TSV Löwen	19:30
Löwen Frankfurt - Eispir. Crimmitschau	19:30
ESC Kassel - Dresdner Eislöwen	19:30

Bayernliga Abstiegsrunde

Freitag, 4. März

ESC Dorfen - TSV Erding	5:7
EC Pfaffenhofen - VE Ulm/Neu-Ulm	3:7
EC Königsdorf - ESC Geretsried	n.P. 6:5

Sonntag, 6. März

VE Ulm/Neu-Ulm - ESC Dorfen	6:5
TSV Erding - ESC Königsdorf	n.P. 4:3
ERV Schweinfurt - EC Pfaffenhofen	abg.

1. TSV Erding 11 57:31 26
 2. VE Ulm/Neu-Ulm 8 40:35 15
 3. ESC Geretsried 10 36:41 14
 4. ESC Dorfen 8 34:28 13
 5. ERV Schweinfurt 8 38:30 12
 6. EHC Königsdorf 12 41:53 11
 7. EC Pfaffenhofen 7 17:37 5

Freitag, 11. März

EC Pfaffenhofen - ESC Dorfen	20:00
ERV Schweinfurt - VE Ulm/Neu-Ulm	20:00

Sonntag, 13. März

ESC Geretsried - EC Pfaffenhofen	17:30
ESC Dorfen - ERV Schweinfurt	17:30

Landesliga Aufstiegsrunde 2

Freitag, 4. März

SC Reichersbeuern - ERC Lechbruck	10:1
EV Fürstenfeldbruck - EV Burgau	7:4

Sonntag, 6. März

EV Fürstenfeldbruck - Wan. Gemerting	6:2
EV Burgau - ERC Lechbruck	9:4

1. Reichersbeuern 7 39:11 18
 2. W. Gemerting 8 48:25 18
 3. Fürstenfeldbruck 8 40:38 12
 4. EV Burgau 7 33:46 9
 5. ERC Lechbruck 8 26:62 0

DNL U20 Division II

Samstag, 5. März

Füssen - Chemnitz	1:7
Schwenningen - Bad Tölz	2:3
Dresden - Iserlohn	3:2

Sonntag, 6. März

Schwenningen - Bad Tölz	5:3
Füssen - Chemnitz	5:2

1. ESC Dresden 33 152:74 74
 2. Schwenninger ERC 34 141:76 71
 3. Iserlohn EC 35 141:85 71
 4. EC Bad Tölz 35 125:86 71
 5. Starbulls Rosenheim 32 113:82 56
 6. ESV Chemnitz 35 100:128 41
 7. EV Füssen 34 55:162 14
 8. SC Riessersee 34 61:195 10

SPORT IN KÜRZE

Eishockey

Jordan Knackstedt verlängert in Dresden

Jordan Knackstedt trägt auch in der Saison 2022/2023 das Trikot der Dresdner Eislöwen. Der Kapitän geht damit in seine fünfte Spielzeit beim Ligakonkurrenten der Tölzer Löwen. Der 33-Jährige ist der unumstrittene Führungsspieler im Team und führt die Scorer-Liste an. Mit aktuell 72 Punkten (24 Tore/48 Vorlagen) ist der Deutsch-Kanadier ligaweit auf Rang vier zu finden. In der ewigen Bestenliste der Dresdner ist Knackstedt auf Rang drei in den Kategorien Torvorlagen und Punkte.

Merkur CUP 2022
Wir unterstützen unseren Partner:

SPIELVEREINIGUNG
UNTERRACHING
• 1925 •

SAVE THE DATE

Freitag | 11.03.22 | 19.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

SpVgg Unterhaching

vs.

Bayern München II

merkurcup.de

Höchststrafe für Langs Rumpffelf

FUSSBALL LANDESLIGA HSV holt 0:2-Rückstand gegen SV Egg auf, verliert in der Nachspielzeit 2:3

VON NICK SCHEDER

Bad Heilbrunn – Das ist die Höchststrafe: Du rackerst 90 Minuten lang, zeigst eine klare Leistungssteigerung in den zweiten 45 Minuten, holst einen 0:2-Rückstand auf – und kassierst in der Nachspielzeit ein weiteres Tor, das die Niederlage besiegelt. „Bei uns läuft es gerade einfach nicht“, sagt Walter Lang. „Und der Verlauf passt ins Bild“, sagt der Trainer des SV Bad Heilbrunn zur bitteren 2:3-Niederlage gegen den bisherigen Tabellenachtern SV Egg an der Günz.



Gegen die Niederlage gestemmt: Die Heilbrunner (v. li.) Gerry Hillringhaus, Christoph Hüttel und Peter Auer verteidigen ein 2:2 nach 0:2-Rückstand gegen den SV Egg, bekommen aber in der Nachspielzeit die kalte Dusche.

Sein Team hatte zunächst wenig Zugriff auf das Spiel, hätte auch mehr als die zwei Gegentreffer zur Pause kassieren können. Gerald Hillringhaus, der erneut zwischen den Heilbrunner Pfosten stand, verhinderte Schlimmeres. Benedikt Specker versuchte, Thomas Pföderl (vermutlich Bänderriss) auf der Sechser-Position zu ersetzen. Florian Schnitzbauer machte in der Innenverteidigung neben dem unverwundlichen und fehlerfreien Sebastian Mertens ein solides Spiel. Auf der rechten Außenbahn gab sich Neuzugang Andre Tiedt alle Mühe, seinen Einsatz zu rechtfertigen, schaltete sich sogar zuweilen in der Offensive ein.

wechsell im Heilbrunner Stadion, nach zwei Einwechslungen und ein paar Umstellungen, klapperten plötzlich vor allem die Aktionen nach vorne besser. „Wir haben Ruhe bewahrt, geduldig weiter-

gespielt“, hebt Lang hervor. Maximilian Schnitzbauer, bei dem die Kraft vorerst nur für eine Halbzeit reicht, warf ein Tor ein. Ein Zuspätkommen über links vollstreckte er eiskalt zum 1:2-Anschlusstreffer. Später verpasste er haarscharf den Aus-

gleich, als er den Ball schon an Torhüter Patrick Drexl vorbeigelegt hatte, den Ball aber aus spitzem Winkel am Pfosten vorbeilegte. Doch wenig später war der eingewechselte Max Schmid zur

Stelle, schob Benedikt Speckers Zuspätkommen zum 2:2 ins Tor. „Den Punkt hätten wir verdient gehabt“, meint Lang. Doch es kam anders. Zwar strich Maximilian Heines Freistoß knapp am Heilbrunner Pfosten vorbei. Doch die Gastgeber hatten den Gegner sonst gut im Griff, hatten selbst sogar Chancen zum Siegfertreffer. Doch das Spiel war eben in der dritten Minute der Nachspielzeit noch nicht vorbei. Ein verzweifelter Angriff der Gäste wurde durchaus gekannt verlangsamt. Jonas Walter legte den Ball an Hillringhaus vorbei zum 3:2 in die Maschen. Anschließend stürmte die gesamte Ersatzbank und mitgereiste Fans des SV Egg auf den Platz und bejubelten den Torhüter. Aber das störte die Heilbrunner schon kaum mehr, die mit hängenden Köpfen den Schlusspfiff abwarteten.

Stelle, schob Benedikt Speckers Zuspätkommen zum 2:2 ins Tor. „Den Punkt hätten wir verdient gehabt“, meint Lang.

Doch es kam anders. Zwar strich Maximilian Heines Freistoß knapp am Heilbrunner Pfosten vorbei. Doch die Gastgeber hatten den Gegner sonst gut im Griff, hatten selbst sogar Chancen zum Siegfertreffer. Doch das Spiel war eben in der dritten Minute der Nachspielzeit noch nicht vorbei. Ein verzweifelter Angriff der Gäste wurde durchaus gekannt verlangsamt. Jonas Walter legte den Ball an Hillringhaus vorbei zum 3:2 in die Maschen. Anschließend stürmte die gesamte Ersatzbank und mitgereiste Fans des SV Egg auf den Platz und bejubelten den Torhüter. Aber das störte die Heilbrunner schon kaum mehr, die mit hängenden Köpfen den Schlusspfiff abwarteten.

SV Bad Heilbrunn - SV Egg a. d. Günz 2:3 (0:2)

Tore: 0:1 (19.) Steck, 0:2 (35.) Schuhwerk, 1:2 (51.) Gellner, 2:2 (79.) Schmid, 2:3 (90.+3.) Walter. – Schiedsrichter: Michael Hofbauer (TSV Bernau). – Zuschauer: 277. SV Bad Heilbrunn: Hillringhaus, – Auer, Flo. Schnitzbauer, Mertens, Tiedt, – A. Pappritz, B. Specker, – Lechner (46. M. Schnitzbauer), Hüttel, Krinner (46. Schmidt), – Gellner (88. M. Pappritz).

FUSSBALL

Landesliga Südwest

TSV Geretsried - FC Ehkingen	3:4
SC Ichenhausen - FC Memmingen II	1:2
1. FC Sonthofen - SV Cosmos Aystetten	4:0
FC Memmingen II - SV Illertissen II	4:1
1. FC Garmisch-P. - SC Olching	0:2
VfR Neuburg - FC Kempten	3:2
SV Mering - TuS Geretsried	2:0
SV Bad Heilbrunn - SV Egg a. d. Günz	2:3
TSV Gillingen-A. - VfB Durach	1:1

FC Kempten - SC Ichenhausen	Sa. 13:30
Illertissen II - SV Bad Heilbrunn	Sa. 14:00
VfB Durach - TSV Geretsried	Sa. 14:00
FC Memmingen II - FC Sonthofen	Sa. 14:00
VfR Neuburg - 1. FC Garmisch-P.	Sa. 15:00
TuS Geretsried - SC Olching	Sa. 15:00
SV Egg a. d. Günz - SV Mering	So. 15:00
FC Ehkingen - TSV Nördlingen	So. 15:00
Aystetten - TSV Gillingen-A.	So. 15:00

Bezirksliga Süd

FC Penzberg - TSV Großhadern	5:0
Uppfahnenhofen-G. - Haidhausen	Sa. 15:00
MTV Berg - BFC Wolfratshausen	Sa. 15:00
SVN München - TSV Neuied	Sa. 15:30
Oberkornbach - SV Raiting	Sa. 16:00
FC Hertha Mü. - FC Kosova Mü.	Sa. 14:30
VfL Denklingen - SC Pöcking-P.	So. 15:00

1. VfL Denklingen	16	34:17	36
2. SC Oberweißkirchen	17	38:23	35
3. 1906 Haidhausen	18	51:30	34
4. BFC Wolfratshausen	19	36:32	32
5. SV Raiting	17	42:17	31
6. FC Penzberg	18	42:17	24
7. TSV Neuied	18	33:27	28
8. SVN München	18	32:26	24
9. SV Aibling	18	44:23	23
10. FC Hertha Mü.	18	33:26	22
11. MTV Berg	17	23:25	21
12. TSV Großhadern	19	31:50	21
13. Uppfahnenhofen-G.	18	30:45	17
14. SC Pöcking-P.	18	17:25	13
15. FC Kosova München	18	12:71	7

Kreisliga 1

1. TSV Murnau	14	54:19	32
2. SC Oberweißkirchen	17	38:23	35
3. Langgrieser SC	14	34:23	31
4. ASV Habach	14	40:16	29
5. SV Ohlstadt	14	30:23	24
6. SV Miesbach	14	41:19	21
7. FC Real Kreuth	14	43:13	19
8. TuS Holzkirchen II	14	32:29	19
9. SV Polling	14	22:29	17
10. DJK Waldram	15	18:23	16
11. TSV Sauerlach	14	33:40	16
12. TSV Peißenberg	15	14:35	12
13. FC Bad Köhlbrunn	14	6:82	0

A-Klasse 4 Zugs Spitze

ASC Geretsried - SC Gailbach	Sa. 19:00		
1. FC Delsenhofen III	16	64:14	40
2. SG Baiernring/Dzell II	16	43:21	35
3. ASC Geretsried	15	46:20	34
4. TSV Wolfratshausen	16	35:20	25
5. TSV Grünwald II	15	45:29	24
6. DJK Waldram II	16	33:33	22
7. SC Reichersb.	15	28:31	21
8. SV Sachsenkam	16	41:41	19
9. Genc. Bad Tölz	16	24:51	19
10. SC Gailbach	15	25:27	18
11. SV Wackerberg	15	30:25	17
12. Langgrieser SC II	15	41:42	16
13. SF Aying II	16	20:65	9
14. TSV Brunenthal II	16	25:51	8

Frauen Bezirksoberliga

DJK Traunstein - TV Alttötting	abgs.		
TSV Neuied - FC Forstern II	Sa. 14:00		
TV Alttötting - SV Saaldorf	Sa. 17:00		
DJK Traunstein - DJK Otting	So. 10:00		
FC Stern München II - Hebertsh.	So. 10:45		
TSV Echling - FSV Höhenrain	So. 15:00		
1. FC Forstern II	8	25:4	22
2. SG TSV Eiselhofen	9	25:15	18
3. FC Neuied	8	29:12	16
4. SV Saaldorf	8	27:17	16
5. DJK Traunstein	8	6:12	12
6. SV Saaldorf	8	12:11	12
7. TSV Echling	7	12:12	10
8. FC Stern München II	8	11:24	7
9. SpVgg Hebertsh.	8	3:14	5
11. DJK Otting	8	10:32	1

Frauen Kreisliga 02

SG Langgries/Gailbach - Haunsf.	So. 13:00		
1. SC Huglfing	8	25:3	22
2. TSV Gillingen-A. II	8	22:7	17
3. SV Saalhofen	8	27:17	16
4. SG Böbing-Uffing	7	22:16	15
5. 1. SC Gröbenzell	8	9:18	8
6. SG Bad Tölz/Wackerb.	8	5:18	5
7. TSV Königsdorf	7	6:31	5
8. SV Haunsf. Hofen	6	8:15	3
9. SG Langgries/Gailbach	6	3:12	2

Lenggries zu langsam

Lenggries – Mit 1:3 (1:2) hat der Lenggrieser SC am Freitag ein Vorbereitungsspiel gegen den TSV Otterfing verloren. Als Grund sah Trainer Stefan Simon eine zu behäbige und langsame Spielweise: „Otterfing hat uns das Feld überlassen, wir hatten mehr vom Spiel, haben aber nichts daraus gemacht.“

Der Trainer machte die Niederlage an zwei strittigen Szenen fest, in denen einmal ein Meringer nach einem Ellbogen-Check ungestraft davon gekommen war und in einer anderen Szene Johannes Bahnmüller statt eines Foulelfensters zu seinen Gunsten Gelb-Rot wegen einer angeblichen Schwalbe kassierte. „Wir sind klar benachteiligt worden vom Schiedsrichter“, betonte Grelics.

Geretsried – Die nach der Winterpause ausgenufene Aufholjagd des TuS Geretsried lässt weiter auf sich warten: Nach dem mageren 0:0 vor einer Woche im Derby gegen den SV Bad Heilbrunn kehrte der abstiegsbedrohte Landesligist am Sonntag vom SV Mering mit einer 0:2 (0:1)-Niederlage zurück. „Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen, denn wir waren die deutlich bessere Mannschaft“, betonte jedoch Martin Grelics. Der Trainer machte die Niederlage an zwei strittigen Szenen fest, in denen einmal ein Meringer nach einem Ellbogen-Check ungestraft davon gekommen war und in einer anderen Szene Johannes Bahnmüller statt eines Foulelfensters zu seinen Gunsten Gelb-Rot wegen einer angeblichen Schwalbe kassierte. „Wir sind klar benachteiligt worden vom Schiedsrichter“, betonte Grelics.

Die Geretsrieder gaben von Anfang an Gas und verbuchten eine Reihe guter Gelegenheiten. Doch Srdan Ivkovic traf bei seinem Versuch nur den Pfosten, ein anderes Mal schlug ein Meringer den Ball noch in letzter Not von der eigenen Linie. „Das ist mein einziger Kritikpunkt, dass wir in dieser Phase nicht den Führungstreffer gemacht haben“, sagte der TuS-Coach. Was sich nämlich rächte: In der 44. Minute kamen die

Schiedsrichter hat Johannes Bahnmüller (am Ball), der bei der 0:2-Niederlage des TuS Geretsried in Mering die Ampelkarte kassierte.

man irgendwann für die Bemühungen belohnt wird. „Wenn endlich mal ein Ball reinfallen würde, dann würde auch der Knoten platzen“, ist sich der Coach sicher.

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D

Sa 16.07.22 F FINALE in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

„Klar benachteiligt worden“

LANDESLIGA TuS hadert mit Schiedsrichter-Entscheidungen beim 0:2 in Mering

VON THOMAS WENZEL

Geretsried – Die nach der Winterpause ausgenufene Aufholjagd des TuS Geretsried lässt weiter auf sich warten: Nach dem mageren 0:0 vor einer Woche im Derby gegen den SV Bad Heilbrunn kehrte der abstiegsbedrohte Landesligist am Sonntag vom SV Mering mit einer 0:2 (0:1)-Niederlage zurück. „Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen, denn wir waren die deutlich bessere Mannschaft“, betonte jedoch Martin Grelics. Der Trainer machte die Niederlage an zwei strittigen Szenen fest, in denen einmal ein Meringer nach einem Ellbogen-Check ungestraft davon gekommen war und in einer anderen Szene Johannes Bahnmüller statt eines Foulelfensters zu seinen Gunsten Gelb-Rot wegen einer angeblichen Schwalbe kassierte. „Wir sind klar benachteiligt worden vom Schiedsrichter“, betonte Grelics.

Leistungsteigerung: Waldram trotz Berg ein 3:3 ab

Berg/Waldram – Deutlich verbessert präsentierten sich die Waldramer Fußballer im Testspiel beim MTV Berg. Zwar musste sich seine Elf nach einer frühen 2:0-Führung am Ende mit einem 3:3-Unentschieden begnügen, dennoch war Guido Herberth dieses Mal angetan. „Das war eine ordentliche Leistung und die erwartete Reaktion

nach der Niederlage gegen Deisenhofen“, stellte der DJK-Coach fest. „Da war eine ganz andere Körpersprache auf dem Platz, von der Einstellung hat alles gepasst.“

Die Gäste agierten gegen den Bezirksligisten mit einer etwas defensiver ausgerichteten Taktik, gingen aber dennoch durch zwei Standards in Führung: Simon Schmid traf nach einer Ecke per Kopfball am vorderen Torpfosten zum 1:0 (10.). Nach einer kurz ausgeführten Ecke landete das Spielgerät schließlich als Flanke am zweiten Pfosten, wo Matthias Stingl ebenfalls mit dem Kopf auf 2:0 (12.) erhöhte. „Dann haben wir leider das Geschehen verteilt“, monierte Herberth, dass sein Team durch leichte Fehler

den Anschlusstreffer zum 1:2 (14.) unterstützte wie das 2:2 (56.) durch Sarek Suplit. In der 66. Minute drehte Berg die Partie durch Marcel Höhne, der zum 3:2 traf. Daniel Ettenhuber glich wenig später zum 3:3-Endstand aus. Den möglichen Siegfertreffer verpasste Bernhard Kresta, der kurz vor Schluss nur den Pfosten traf.

Der Trainer war dennoch versöhnt. „Ich hoffe, dass es irgendwann in die Köpfe geht, dass sie so eine Einstellung immer brauchen“, so Herberth. Am kommenden Wochenende weilt die DJK im Trainingslager in Slowenien. Dort absolviert man ein weiteres Vorbereitungsspiel gegen den SV Waldhausen (A-Klasse Inn-Salzach-Kreis).

Unnötige Niederlage

EISHOCKEY BAYERNLIGA TEV Miesbach verliert bei Schlusslicht Peißenberg mit 3:6

VON THOMAS SPIEL

Miesbach – Das Freitagsspiel beim TSV Peißenberg hat die fünf Spiele andauernde Siegesserie des TEV Miesbach in der Bayernliga-Aufstiegsrunde beendet. Die Kreisstädter fanden nicht zu ihrem Spiel und mussten sich etwas unglücklich mit 3:6 geschlagen geben, obwohl sie über weite Strecken mehr Spielanteile hatten.

Merkwürdige Gegentreffer durch individuelle Patzer in der Defensivarbeit leiteten die Niederlage ein. Möglicherweise fehlte auch der letzte Zug, schließlich ist den Miesbachern der Einzug in die Playoffs, genauso wie das Heimrecht, nicht mehr zu nehmen. „Es war einfach ein gebrauchter Tag. Wir haben 2:1 geführt und hatten dann zwei Alleingänge, aber wir haben das Tor nicht gemacht. Außerdem haben wir zu viele dumme Strafzeiten genommen. Aber lieber passiert das jetzt als in den Playoffs. Alle haben noch einmal gemerkt, dass man kein Spiel auf die leichte Schulter nehmen darf“, erklärte TEV-Coach Michael Baidl. Die Hausherren gingen mit



Ordentlich gefordert waren TEV-Kapitän Florian Feuerreiter (2.v.l.) und Johannes Bacher in Peißenberg. Ausgerechnet beim Tabellenletzten endete die Siegesserie der Miesbacher.

dem ersten Torschuss nach zwei Minuten in Führung. Franz Mangold besorgte im Powerplay Mitte des ersten Abschnitts den Ausgleich. Nach dem 2:1 von Bobby Slavicek schient der TEV wie gewohnt auf die Siegerstraße abzugeben. Allerdings hatten die Kreis-

städter die Rechnung ohne den Tabellenletzten gemacht. Peißenberg blieb aus und ging noch vor der zweiten Pause mit 3:2 in Führung. Besonders bei diesem Treffer machte die Miesbacher Defensive keinen guten Eindruck. „Wir hatten mehr Spielanteile und nach dem

zweiten Drittel 35 zu sechs Torschüssen. Aber Peißenberg hat vor dem Tor mehr Willen gezeigt. Es war ein ähnliches Spiel wie in Schongau, mit dem Unterschied, dass wir damals den dritten Treffer gemacht und gewonnen haben“, sagte Baidl. Peißenberg legte im

Schlussabschnitt den viernten Treffer vor. Der TEV kämpfte sich zurück und gut zwei Minuten vor Ende gelang Matthias Bergmann in Überzahl der Anschlusstreffer. Die Miesbacher setzten nun alles auf eine Karte und nahmen Anian Geratsdorfer zugunsten eines sechsten Feldspie-

TSV Peißenberg – TEV Miesbach

6:3 (1:1/2:1/3:1)

TEV: Geratsdorfer (Ewert) - Bacher, Meier, Deml, Mechel, Bergmann, Kirsch, Nowak - Heiß, Grabmaier, Fischhaber, Asselin, Fe. Feuerreiter, Rizzo, Frosch, Mangold, Pölt, Fl. Feuerreiter, Slavicek.

Torfolge: 1:0 (2.) Maier (Birkner, Ondörtoglu), 1:1 (12.) Mangold (Frosch, Slavicek) 5-4 PP, 1:2 (26.) Slavicek (Fe. Feuerreiter, Mechel), 2:2 (31.) Degenstein, 3:2 (37.) Vogl (Serti) 5-4 PP, 4:2 (43.) Hörndl (Fisekis), 4:3 (58.) Bergmann (Fe. Feuerreiter, Deml) 5-4 PP, 5:3 (59.) Hörndl (Fisekis, Vogl) ENG, 6:3 (59.) Ondörtoglu ENG.

Strafen: TSV 16 - TEV 16. Zuschauer: 180.

EISHOCKEY

Bayernliga Aufstiegsrunde

Freitag, 4. März	TSV Peißenberg - TEV Miesbach	6:3
	ERSC Amberg - ESC Kempten	6:3
	ESV Buchloe - EHC Waldkraiburg	abges.
	EHC Klostersee - EA Schongau	6:1

Sonntag, 6. März	EA Schongau - ESV Buchloe	17:00
	ESC Kempten - TSV Peißenberg	18:00
	TEV Miesbach - EHC Klostersee	18:00

1. EHC Klostersee	12	54:18	32
2. TEV Miesbach	11	48:32	27
3. ESC Kempten	12	64:55	23
4. ERSC Amberg	12	38:31	18
5. EA Schongau	11	38:57	11
6. EHC Waldkraiburg	11	39:44	9
7. ESV Buchloe	10	45:52	9
8. TSV Peißenberg	11	36:63	6

Freitag, 11. März	EA Schongau - ESV Buchloe	20:00
	TSV Peißenberg - EHC Waldkraiburg	20:00
	ERSC Amberg - ESV Buchloe	20:00

Sonntag, 13. März	EHC Klostersee - ESV Buchloe	17:30
	TSV Peißenberg - EHC Waldkraiburg	17:30
	TEV Miesbach - ESC Kempten	18:00
	ERSC Amberg - EA Schongau	18:30

Landesliga 2 Abstiegsrunde

Freitag, 4. März	EHC Bad Aibling - Bad Wörthshofen	5:6
	Schliersee/Miesb. 1b - SC Forst	7:4

Samstag, 5. März	Schliersee/Miesb. 1b - EV Pfronten	6:4
------------------	------------------------------------	-----

Sonntag, 6. März	EHC Bad Aibling - SC Forst	18:45
------------------	----------------------------	-------

1. EHC Bad Aibling	16	139:31	48
2. Bad Wörthshofen	7	32:26	11
3. Schliersee/Miesb. 1b	7	27:33	10
4. SC Forst	5	17:22	6
5. EV Pfronten	4	11:25	0

Freitag, 11. März	EV Pfronten - Schliersee/Miesb. 1b	20:00
-------------------	------------------------------------	-------

Sonntag, 13. März	Bad Wörthshofen - EV Pfronten	17:00
-------------------	-------------------------------	-------

Bezirksliga 3

Samstag, 5. März	EV Aich - EHC Bad Aibling 1b	abges.
------------------	------------------------------	--------

1. ERSC Ottobrunn	16	139:31	48
2. DEC Frillensee-Inzell	16	145:55	39
3. EV Berchtsgaden	15	67:41	32
4. EHC Waldkraiburg 1b	16	57:52	24
5. ESC Holzkirchen	16	80:81	22
6. EV Aich	14	62:53	21
7. EHC Bad Aibling 1b	15	37:119	9
8. ESC Geretsried 1b	15	43:108	7
9. Miesb./Schliersee 1c	15	40:126	5

Freitag, 25. März	ESC Geretsried 1b - Miesb./Schliersee 1b19.30	
-------------------	---	--



Hintergründe und Persönliches zu den Sportlern der Region erfahren Sie in unserem Lokalsport-Podcast „Wadlbeißer“. Alle Folgen finden Sie bei Apple-Podcasts, Spotify, Podcast.de, Amazon Music, Google Podcasts, Deezer und Pocket Casts.

SPORT

für den Landkreis Miesbach
Tel. (0 80 25) 2 85-24
Fax (0 80 25) 2 85-33
sport@miesbacher-merkur.de

Renken feiern Sechs-Punkte-Wochenende

EISHOCKEY LANDESLIGA Zwei wichtige Heimsiege gegen Forst und Pfronten für die SG Schliersee/Miesbach 1b

Schliersee – Die SG Schliersee/Miesbach 1b hat in der Landesliga-Abstiegsrunde einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht. Bei den beiden Heimspielen gegen den SC Forst und den EV Pfronten holten die Renken die erhofften sechs Punkte und setzten sich vom fünften und letzten Tabellenplatz ab. Nachdem der Bayerische Eissport-Verband kürzlich die Abstiegregularien ein weiteres Mal geändert hatte und es nun keine Playdowns, sondern nur einen Direkt-Absteiger in die Bezirksliga gibt, sind die Renken auf einem sehr guten Weg, in der Landesliga zu bleiben.

Am Freitag waren die Schlierseer und Miesbacher optimal in das vorentscheidende Wochenende gestartet. Sie gewannen ihr Heimspiel gegen den SC Forst mit 7:4 und machten in der Tabelle einen Platz gut. Das erste Drittel ging noch an die Gäste, über Kampf und Einsatz fand die Spielgemeinschaft immer besser in die Partie und drehte das Spiel mit vier Toren im zweiten Durch-

gang. „Vom Kampf und Einsatz her, was das ab dem zweiten Drittel eines unserer besten Saisonspiele. Die Mannschaft hat die erhoffte Reaktion gezeigt“, resümierte der Sportliche Leiter der SG, Markus Voit.

Allerdings musste man zwei Verletzungen hinnehmen: Florian Weißenbacher (Bluterguss) und Sebastian Empl (Schultter) fielen vor beziehungsweise während des Spiels aus. Aus einer starken Mannschaft ragten Keeper Luca Grasser und Doppeltorschütze Florian Zeller heraus. „Unsere Tore waren schön herausgespielt. Wir haben uns das Glück mit gutem Einsatz erarbeitet“, sagte Voit.

Schliersee/Miesbach 1b – SC Forst 7:4 (1:2/4:0/2:2)
SG 1b: Grasser (Voit) - Haug, F. Empl, S. Empl, Zankl, Keck, Weißenbacher - Zeller, Seefeldt, Eggert, Amann, Dreier, Galler, Willibald, Stumböck, Schorer, Tippel.
Torfolge: 0:1 (3.) Grundner (Mooslechner, Anderl) 5-4 PP, 1:1 (9.) Dreier (Galler, Willibald) 5-4 PP, 1:2 (14.) Deibler (Wenninger), 2:2 (31.) Galler (Dreier, F. Empl), 3:2 (33.) Zeller (Eggert), 4:2 (40.)



Mehr Spielanteile hatte die SG Schliersee/Miesbach 1b (blau-gelb) sowohl gegen den SC Forst als auch im gezeigten Spiel gegen den EV Pfronten.

Zeller (Amann), 5:2 (40.) Willibald (Dreier, Haug), 6:2 (44.) Stumböck (Tippel, Keck) 5-4 PP, 6:3 (46.) Wenninger (Zimmert, Fend) 5-4 PP, 7:3 (47.) Willibald (Dreier, Tippel), 7:4 (60.) Fend (Grundner).
Strafen: SG 16 - SC 16.
Zuschauer: 98.

Keine 24 Stunden später gab der Tabellenletzte aus Pfronten seine Visitenkarte im

„Mia helin zam“-Stadion ab. Dank der Verstärkungen aus dem Bayernliga-Team des TEV Miesbach liefen die Heimischen mit vier Sturmreihen auf, taten sich zu Beginn aber erneut schwer. Ab Mitte des ersten Abschnitts lief es besser. Die Renken nutzten ihre Chancen und so war das Spiel nach dem zwischenzeitlichen 6:2 frühzeitig ent-

schieden, mit 6:3 ging es in die zweite Pause. Im Schlussabschnitt kam Pfronten noch einmal heran, der Sieg der Gastgeber geriet aber nicht mehr in Gefahr. „Man hat am Schluss gemerkt, dass das Freitagsspiel viel Kraft gekostet hat und im letzten Drittel hat Luca Grasser einige Male den Sieg festgehalten. Letztlich war der Sieg verdient,

Schliersee/Miesbach 1b – EV Pfronten

6:4 (4:1/2:2/0:1)

SG 1b: Grasser (Voit) - Haug, F. Empl, Kirsch, Zankl, Keck - Heiß, Baidl, Eggert, Amann, Dreier, Zeller, Tippel, Galler, Willibald, Pölt, Stumböck, Schorer.

Torfolge: 1:0 (6.) Eggert (Zeller, Amann), 2:0 (13.) Heiß (Stumböck, Schorer), 2:1 (14.) Lochbihler (Matejka, Friedl), 3:1 (17.) Willibald (F. Empl, Galler), 4:1 (18.) Eggert (Zeller, Amann), 5:1 (24.) Schorer (Galler), 5:2 (31.) Munz (Matejka), 6:2 (38.) Galler (Willibald, Haug), 6:3 (38.) Gottwalz (Friedl, Hruska), 6:4 (42.) Hruska (Stammeler).
Strafen: SG 12 - EV 6.
Zuschauer: 47.

SPIELVEREINIGUNG

UNTERHACHING
• 1925 •

Wir unterstützen unseren Partner:

SAVE THE DATE

Freitag | 11.03.22 | 19.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

SpVgg Unterhaching

vs.

Bayern München II



Richtig zugeschlagen

SKI FREESTYLE Oberlander stark bei Europacup in der Buckelpiste am Sonnenbichl

VON SEBASTIAN SCHUCH

Bad Wiessee – Beim zweiten Europacup am Christa-Kinschhofer-Skizentrum in Bad Wiessee binnen etwas mehr als zehn Tagen wussten sich die Teilnehmer aus dem Oberland hervorragend in Szene zu setzen. In der Buckelpiste am Sonnenbichl zeigten Felix Wagner und Katharina Michl (beide SC Bad Tölz), dass sie künftig für die eine oder andere Schlagzeile sorgen könnten.

Entsprechend zufrieden war auch Ferdl Eichner, Freestyle-Trainer beim Skiverband Oberland (SVO) und an diesem Wochenende Streckenchef am Sonnenbichl. „Vom Ablauf hat alles super funktioniert.“ Einzig die Fahrverhältnisse seien „challenging“ gewesen, wie es Starter anderer Nationen ausgedrückt hätten, also herausfordernd. Denn die Buckel waren aufgrund der kalten Nächte „bockhart gefroren“. Dazu kam, dass die oberen zwei Drittel der Strecke gegenläufig im Schatten gelegen waren, „auch wenn es am Sonnenbichl ist“, sagte Eichner mit einem Augenzwinkern. Das habe verhindert, dass die Strecke im Tagesverlauf aufgeweicht ist. Deshalb habe man den Bereich nach den



Mit ihren Tricks konnten Felix Wagner (im Bild) und Katharina Michl beim Europacup in der Buckelpiste überzeugen. Lob gab es von Trainer Ferdl Eichner auch für die Fahrtechnik. FOTO: STEFFEN GERBER

beiden Sprüngen, bei denen die Starter Tricks zeigen mussten, für eine weichere Landung aufgehackt, erklärte der Streckenchef. Als jüngste Starter ließen sich Wagner (15) und Michl (14) von der teils deutlich erfahrenen Konkurrenz nicht den Schneid abkaufen. Sie

qualifizierten sich sowohl im Einzel am Samstag wie auch beim Dual am Sonntag für die Finalläufe. Hierfür war im Einzel ein Platz unter den besten 16 (Männer) beziehungsweise besten zwölf (Frauen) nötig, im Dual, in dem die Finals im K.o.-System ausgetragen werden, waren

mindestens Rang 16 oder acht nötig. Mit den Finalen einsteiger in den Europacup ihr Soll erfüllt, erklärte Trainer Eichner zufrieden, der seine Schützlinge während des Wettkampfs in die Obhut von Nationaltrainerin Anja Bolbjerg gegeben hatte. „Im

K.o.-System hatten sie sehr starke Gegner.“

Vor allem die kontrollierte Fahrtechnik des Oberlander Duos lobte ihr Heimtrainer, Katharina Michl und Trainer Eichner profitieren, sondern auch die jüngeren SVO-Freestyler. Schon am Wochenende kamen drei der vier Vorläufer aus dem Oberland.

hätten. Das kostet Punkte, schließlich zählt die Fahrtechnik 60 Prozent der Gesamtbewertung. Ein wichtiger Punkt für Wagner und Michl. Aber auch die Sprünge, die wie die Zeit 20 Prozent ausmachen, seien gut gewesen. „Kathi hat als jüngste mit einem Backflip am oberen Sprung richtig zugeschlagen“, berichtet Eichner. Da dieser bewusst etwas steiler angelegt war, hätten sich andere das nicht getraut. Wagner wusste mit einem Schraubensalto, der zum höchsten Schwierigkeitsgrad gehört, ebenfalls zu beeindruckten. In der Endabrechnung belegte der 15-Jährige wurde Neunte und Fünfte. Je zwei Siege gingen an den Schweden Rasmus Stegfeldt und die Deutsche Hanna Weese.

Geht es nach Eichner, darf der erste Buckelpisten-Europacup am Sonnenbichl nach 2005 gerne der Auftakt für weitere Besuche in den kommenden Jahren sein. Davon würden nicht nur Felix Wagner, Katharina Michl und Trainer Eichner profitieren, sondern auch die jüngeren SVO-Freestyler. Schon am Wochenende kamen drei der vier Vorläufer aus dem Oberland.

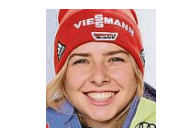
Silberner Abschluss

BIATHLON JUNIOREN-WM Johanna Puff hat in den USA mit der Zeitumstellung zu kämpfen

Bayrischzell – Auf die Staffel hatte sich Johanna Puff vom SC Bayrischzell bei den Biathlon-Junioren-Weltmeisterschaften in Soldier Hollow besonders gefreut. Nun kehrte sie mit Silber aus den USA zurück und sieht die Medaille als versöhnlichen Abschluss der Titelkämpfe, bei denen sie zunächst erstaunlich weit hinten in den Ergebnislisten zu finden war. „Leider bin ich mit der Zeitumstellung überhaupt nicht

klargeworden und bin in den ersten beiden Rennen nicht ins Laufen gekommen“, versucht sich die 19-Jährige an einer Erklärung für Rang 27 im Einzel und Platz 21 im Sprint. „Woran hat’s gelegen?“, sinnierte sie unmittelbar nach den Wettbewerben im 1700 Meter hoch gelegenen Biathlonzentrum. „Die Verfolgung war das erste Rennen, mit dem ich einigermaßen zufrieden war“, resümiert die Oberaudorf-

erin, die hier etwa mit Laufbestzeit auf der ersten Runde zeigte, was eigentlich in ihr steckt. Immerhin konnte sie im anschließenden Verfolger auf Platz 13 vorlaufen. So ging es zum Abschluss der Titelkämpfe ins Staffelnrennen. Dort, wo vor genau 20 Jahren Peter Schlickerrieder im Langlauf-Sprint bei den Olympischen Winterspielen schon einmal Silber mit in den Landkreis brachte hatte. Wie schon bei



Johanna Puff hatte zu Beginn Probleme.

den Junioren-Europameisterschaften (wir berichteten) eröffnete Puff in Soldier Hollow für das deutsche Quartett.

Und sie machte ihre Sache gut. In der Staffel sei die Laufform so gewesen, wie sie sich für die ganze WM erhofft hätte. „So konnte ich mit der zweiten Laufzeit eine Strafrunde halbwegs kompensieren“, resümiert Puff. Gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen Mareike Braun, Luise Müller und Lisa Maria Spark mischte sie immer vorne mit. Am Ende hatten die siegreichen Italienerinnen, die sich erst in der

letzten Runde absetzen konnten, 24 Sekunden Vorsprung. Frankreich distanzierte die deutschen Biathletinnen um fast drei Minuten. „Die Silbermedaille war auf alle Fälle ein versöhnlicher Abschluss für mich“, sagt Puff nach ihrer Rückkehr in die Heimat. Insgesamt sei die WM eine tolle Erfahrung gewesen und vor allem der Zusammenhalt in der deutschen Mannschaft werde ihr in positiver Erinnerung bleiben. HEIDI SIEFERT

Zwölfte im Sprint – 19. in der Verfolgung

BIATHLON WELTCUP Vanessa Hinz gelingt erfreulicher Abschluss in Kontiolahti

Schliersee – Vanessa Hinz hat beim Weltcup-Wochenende in Kontiolahti (Finnland) doch noch einen erfreulichen Abschluss gefunden. Nach dem durchwachsenen Staffelnrennen am Freitag, bei dem die Schlierseer Biathletin zweimal in die Strafrunde musste, zeigte sie vor allem im Sprintwettbewerb über 7,5 Kilometer einen starken Auftritt. Nach zwei fehlerfreien Schießeinheiten wurde die 29-Jährige Zwölfte. Im Verfolgungswettbewerb am Sonntag profitierte sie von der guten Ausgangslage aus dem Sprint und kam als 19. ins Ziel. Denn drei Fehler in diesem Verfolger waren eigentlich zu viele, so musste Hinz auch einige Ränge einbüßen und rutschte sieben Plätze nach hinten.

In der bereinigten Zeit ohne die Rückstände aus dem Sprint brachte die Biathletin vom SC Schliersee die 30. Zeit in der Loipe am finnischen Höytäinen-See. Auf der Schlussrunde lieferte sie sich ein Duell mit der läuferisch starken Hannah Öberg aus Schweden. Hinz hatte auf den letzten zwei Kilometern zwar die Nase ganz knapp vorne, musste sich aber nach einem Foto-Finish eine Hundertstelskunde hinter der Schwedin einreihen. Die zweitbesten Zeit am Sonntag legte Franziska Preuß hin, die ohne einen



Kämpferisch präsentierte sich Vanessa Hinz in Sprint und Verfolgung im finnischen Kontiolahti, nachdem in der Staffel das Stehendanschießen erneut das Problem gewesen war. FOTO: EPA

Fehler blieb und im Verfolgungswettbewerb insgesamt 24 Plätze gutmachen konnte. Denise Herrmann zeigte nach ihrem Sieg im Sprint auch einen Tag darauf eine starke Leistung und lief als Dritte erneut aufs Podest. Hinz blieb im Sprint am Samstag, anders als in der Staffel und dem Verfolger, auch im Stehendanschlag komplett fehlerfrei. „Ich bin doch ganz zufrieden“, sagte Hinz nach dem Sprint. „Ich habe liegend versucht, einfach das zu machen, was ich in der Staffel gemacht habe,

und stehend versucht. Schuss für Schuss abzuarbeiten.“ Und so gelang es der Schlierseerin, nach fünf Treffern im Liegen auch bei ihrem verhängnisvollen Stehendanschlag alle fünf Scheiben zu treffen. „Das war immer noch eine wackelige Angelegenheit, aber die null ist am Schluss gestanden, und da bin ich schon sehr glücklich darüber“, erzählt Hinz. Im Gesamtweltcup kletterte Hinz mit den 29 Punkten aus dem Sprint und den 22 aus der Verfolgung auf Platz 22. Damit bewegt sich die Bi-

athletin vom SC Schliersee, die bei den Spielen in Peking mit der Staffel ihre lang ersehnte erste Olympia-Medaille gewonnen hatte, ungenügend in dem Rahmen der vergangenen Saisons.

Zwei Weltcups stehen in diesem Winter noch auf dem Programm. Kommande Woche misst sich der Biathlon-Zirkus erstmals auf Weltcupniveau im estnischen Otepää. Vom 17. bis 20. März steht das Weltcupfinale in Oslo (Norwegen) auf dem Programm. MICHAEL ENHAM

FUSSBALL

Zetterer an der Tabellenspitze – Fischer Verfolger

Landkreis – Große Abstiegssorgen oder Aufstiegshoffnungen: Die Gefühlslage der Fußball-Profis aus dem Landkreis könnte stellenweise nicht unterschiedlicher sein.

In der Bundesliga hat die SpVgg Greuther Fürth mit dem Miesbacher Julian Green ein durchaus richtungweisendes Spiel verloren. Die Fürther unterlagen in Bochum mit 1:2 und haben als Tabellenletzte neun Punkte Rückstand auf den Relegationsplatz und elf Punkte auf einen Nicht-Abstiegsplatz. In Bochum wurde Green in der 82. Minute für Timothy Tillman eingewechselt, konnte der Schlussoffensive aber nicht zum Erfolg verhelfen.

In der 2. Bundesliga grüßt Torhüter Michael Zetterer aus Hohenlindung mit dem SV Werder Bremen weiter von der Tabellenspitze. Am Wochenende gewannen die Bremer mit 2:1 gegen Dynamo Dresden. Zetterer musste abermals mit der Rolle des Ersatztorhüters vorliebnehmen. Ebenfalls einen 2:1-Sieg fuhr Kilian Fischer mit dem 1. FC Nürnberg ein. Der Weymayer spielte gegen den Hamburger SV durch und zog mit den Clubberern am Kontrahenten vorbei. Als Tabellenvierter hat Nürnberg fünf Punkte Rückstand auf die Plätze zwei und drei.

Dagegen muss Sebastian Mrowca mit dem SV Wehen Wiesbaden wohl jegliche Hoffnungen auf einen Aufstieg begraben. Der Hausher verlor mit dem SVWWD das Heimspiel gegen die Würzburger Kickers durch einen Gegentreffer in der Nachspielzeit. Der Rückstand auf den Relegationsplatz drei ist bei einem Spiel mehr auf acht Zähler angewachsen.

In der Regionalliga Bayern hat der FC Bayern II um den Warnauer Nico Feldhahn, der durchspielte, nach einem 1:0-Sieg gegen Schalding-Heimig die Tabellenspitze weiter im Blick, hat als Zweiter bei einem Spiel weniger allerdings zehn Zähler Rückstand. Der Holzkirchner Markus Schwabl fehlte der SpVgg Unterhaching beim 2:0 in Memmingen aufgrund eines Rippenbruchs. SES

FUSSBALL

Landesliga Südost

TSV Ammerlath - FC Schwab	3:2
Eintracht Karlsfeld - SB DK Rosenheim	1:2
SSV Eggenfelden - TSV Kastl	2:0
Kirchheimer SC - FC Unterföhring	0:3
SpVgg Landsbut - TSV Grünwald	2:5
SV Bruckmühl - TV Aiglshausen	3:1
SE Freising - TSV Brunnthal	1:0

1. SV Erlbach	21	55:11	54
2. FC Unterföhring	22	60:20	50
3. FC Schwab	22	49:30	46
4. Eintracht Karlsfeld	22	41:27	44
5. SpVgg Landsbut	22	44:41	37
6. TSV Holzkirchen	21	35:23	37
7. SE Freising	22	39:30	35
8. SSV Eggenfelden	22	34:32	31
9. SV Bruckmühl	22	38:49	30
10. TSV Ammerlath	22	35:28	29
11. TSV Grünwald	22	40:44	29
12. SB DK Rosenheim	22	30:41	26
13. TV Aiglshausen	22	33:43	23
14. TSV Kastl	22	32:55	23
15. SB Traunstein	21	30:43	21
16. Kirchheimer SC	22	23:54	19
17. TSV Brunnthal	22	25:45	16
18. FC Töging	21	28:37	12

Bezirksliga Ost

TSV Buchbach II - SV Reichertshausen	1:0		
1. VfB Forstinning	17	47:14	45
2. ESV Freilassing	18	43:20	39
3. FC Moosinning	18	48:24	37
4. TSV Dorfen	15	37:23	28
5. SV Sandorf	18	37:28	28
6. FC Aschheim	17	27:24	25
7. SV Waldperlach	18	34:41	24
8. SV Aichebach	18	25:21	21
9. FC Langsengstling	18	30:41	20
10. TSV Buchbach II	18	17:31	20
11. TSV Siegsdorf	17	23:30	17
12. TSV Bad Endorf	15	24:35	16
13. SV Westerdorf	18	28:42	16
14. TSV Otterfing	17	26:47	16
15. Bald-Water	17	20:40	14

merkucup.de

Merkur CUP

Seit 1995

Rahmenterminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

In Kooperation mit: Allianz Arena, FC Bayern München, Telekom, DLRG, DRK, KZJ, Jugendamt, Jugendberufhilfe, Jugendberufshilfe, Jugendberufshilfe, Jugendberufshilfe, Jugendberufshilfe

Unterföhring effektiver und abgezockter

Kirchheim unterliegt dem Aufstiegs-kandidaten im Landesligaduell 0:3 – FCU-Trio angeschlagen

VON GUIDO VERSTEGEN

Kirchheim/Unterföhring – Die Überraschung blieb aus: Die Landesliga-Fußballer des Kirchheimer SC haben ihr Heimspiel gegen Aufstiegs-kandidat FC Unterföhring mit 0:3 (0:2) verloren. „Für uns wären das Bonuspunkte gewesen“, sagte KSC-Spieler-trainer Steven Toy.

Ende war es eine klare Sache für den klar favorisierten FC Unterföhring, der sich mit dem Sieg von seinen Verfolgern Schwaig und Karlsfeld etwas absetzte, während Verlierer Kirchheimer SC von Glück sagen konnte, dass es die direkte Konkurrenz auch nicht besser machte.

Und doch war Steven Toy nicht gänzlich unzufrieden: „Auf beiden Seiten gab es jetzt nicht so viele Torchancen, aber wenn es darauf ankam, war Unterföhring einfach abgezockter und effektiver“, sagt der Spielertrainer des absteigsbedrohten Tabellen-16. Der KSC schnupperte bei einem Kopfball von Peter Schmoller an einem Treffer (43.), nach dem Wechsel schoss dann Michael Geier nach schöner Kombination über Noel Pfeiffer und Matthias Ecker aus drei Metern freistehend. FCU-Keeper Sebastian Fritz an (50.) – es wäre das 1:2 gewesen.

Negativ machte sich bei der mit kippender Fünferkette operierenden Heimelf das Fehlen des angeschlagenen Innenverteidigers Ricardo Jacobi und von Mittelfeld-Regis-



Zweikampf auf Kunstrasen: Der Kirchheimer Samuel Kaitenhausner (links) im Duell mit dem zweifachen FCU-Torschützen Robin Volland, der vermutlich wegen eines Bänderrisses ausfällt.

seur Korbinian Vollmann bemerkbar. Der Ex-Profi war kurzfristig nicht dabei, weil seine Frau Anna das zweite

Kind – wieder ein Junge – des Ehepaares zur Welt brachte. „Alle sind gesund und munter“, berichtete Toy.

Zum Matchwinner der Partie – beide Teams setzten auf dem engen Kunstrasenplatz vorwiegend auf lange Bälle –

schwang sich Doppelpacker Robin Volland auf (13./60.). Vor dem 0:1 ließ Kilian Kraus die Kugel unglücklich über

den Scheitel rutschen, beim 0:3 ließ sich der KSC von einer Flanke überraschen, beim zweiten FCU-Treffer durch Bastian Fischer kam Keeper Markus Magdolen nicht schnell genug aus dem Kasten (44.).

„Wir waren auf den Punkt konzentriert und voll da – und ich muss sagen, dass es uns Kirchheim nicht so schwer gemacht hat, wie ich befürchtete“, freute sich Unterföhrings Coach Zlatan Simikic über den Auswärtsdreier – und vor allem auch über das blinde Verständnis seiner beiden Goalgetter (je 15 Saisontore).

Umso fader ist der Beigeschmack: Der nach einer knappen Stunde ausgewechselte Volland fällt mit Selbstdiagnose Bänderriss erst einmal aus, Luka Cordopa musste mit Verdacht auf Gehirnerschütterung ins Krankenhaus und der für ihn gekommene Burhan Bahadir ging gleich wieder mit muskulären Problemen runter.

Kirchheimer SC – FC Unterföhring 0:3 (0:2)

Kirchheimer SC: Magdolen – Kraus, Toy, Kaitenhausner (72. Kaiser) – Branco De Brito (75. Jacob), Pfeiffer, Maiberger, Zielke, Ecker (65. Younan) – Geier, Schmoller.

FC Unterföhring: Fritz – Eder, Coporda (27. Bahadir; 38. Arkadas), Arifovic, Siebald – Sahingöz, Nirschl (78. Mangasaros), Ehret, Fischer – Volland (64. Putta), Faber

Tore: 0:1 Volland (13.), 0:2 Fischer (44.), 0:3 Volland (60.).

Schiedsrichter: Thomas Wagner (Münchberg) – **Zuschauer:** 100.

FUSSBALL

Frust statt Freude nach Testspiel des FC Ismaning gegen Freilassing

Ismaning – Nach einem Punkt aus zwei Ligaspielen und zahlreichen Ausfällen kam dem FC Ismaning das in der Bayernliga spielfreie Wochenende gelegen. Um im Rhythmus zu bleiben, vereinbarte man ein Freundschaftsspiel gegen den Bezirksligisten ESV Freilassing und das steigert gerade den Frust. Die Ismaninger unterlagen dem zwei Klassen tiefer spielenden Verein mit 2:3 (2:2).

Erstmals seit fünf Jahren spielten die Ismaninger wieder auf Naturrasen, um sich mit Blick auf die nächsten Ligaaufgaben vorzubereiten. Man gewöhnte sich so spielerisch an die teilweise schwierigen Platzverhältnisse dieser Zeit, aber das Spiel war ermutigend. Trainer Mijo Stijepic hatte wie schon teilweise in den Ligaspielen den Eindruck, dass seine Schützlinge im Kopf derzeit nicht frei sind. Das Team sucht derzeit seine Balance.

Durch Tore von Albert Deiter (10.) und Marco Schmitzberger (23.) gingen die Gäste früh in Führung, aber die Defensivkräfte Clemens Kubina (30.) und Alexander Jobst (36.) gleichen den Spielstand vor der Pause wieder auf. Zwei Minuten nach der Pause machte Nikolaus Otto das letzte Tor einer Partie, die nach vielen guten Möglichkeiten auf beiden Seiten auch 5:5 hätte enden können. Zu der beeindruckenden defensiven Stabilität des FC Ismaning in der ersten Saisonhälfte fehlt noch einiges.

Dornacher 3:0-Sieg von Verletzung überschattet

Dornach – Die Bezirksliga-Fußballer des SV Dornach haben sich mit einem 3:1 (1:1)-Erfolg im Nachholspiel beim SV Kasing auf Platz fünf vorge-schoben. Der Sieg wurde von einer Verletzung in der Schlussminute überschattet. Nach dem Abpfiff musste sich Anton Plattner erst ein-

mal sammeln: Der Trainer des SV Dornach kummerte sich zunächst um Christoph Glas. Der 29-jährige Defensiv-spieler hatte sich kurz vor Schluss noch am Knie verletzt und selbst das Aller-schlimmste befürchtet. „Es habe sich so angefühlt wie damals in Ingolstadt, hat er

gesagt“, berichtet Plattner. Am 15. September 2019 hatte sich Glas beim 4:1 gegen den Türkischen SV seinen zweiten Kreuzbänderriss im rechten Knie zugezogen und erst fast genau zwei Jahre später sein Pflichtspiel-Comeback gegeben. Plattner: „Und jetzt das linke Knie, es ist so bitter.“

Die Freude über den wichtigen Dreier trat so erst einmal in den Hintergrund. „Das Resultat macht Mut für die nächsten Aufgaben“, sagt Plattner. Seine Elf startete gut ins Spiel, geriet aber mit 0:1 in Rückstand (20.) – Martin Oblinger war nach einem Ab-praller für den SV Kasing er-

folgreich. Initialzündung war das erste Pflichtspiel-Tor von Neuzugang Osman Akbulut kurz vor der Pause (45.), denn die Dornacher gewannen ihre Sicherheit zurück und führen nach den dann folgenden Treffern von Felix Partenfelder (54./82.) einen verdienten Sieg ein.

SV Kasing – SV Dornach 1:3 (1:1)
Dornach: Dörsch – Glas, Stengelin, Leidecker (90. Mezi), Reiter (70. Soheil) – Tokoro, Akbulut (60. Mosis), Wagatha, Partenfelder – Ring – Amadodin (82. Regiert) – **Tore:** 1:0 Oblinger (20.), 1:1 Akbulut (45.), 1:2 Partenfelder (54.), 1:3 Partenfelder (82.) – **Schiedsrichter:** Schunke (Schwaig); **Zuschauer:** 100

fussball-vorort.de

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

Traueranzeigen

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck

Montag, 7. März 2022

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck
14:00 Wietschel Wolfgang

Friedhof Kranzberg
14:00 Maier Georgine, 91 J.
Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Quirin mit anschließender Beerdigung

Friedhof St. Jakob Mammendorf
10:00 Hörmann Josef, 90 J.
Trauergottesdienst m. anssl. Beerdigung

Friedhof Puchheim-Ort
13:30 Ganz Johann Thomas, 90 J.
Gottesdienst, anssl. Beerdigung

Waldfriedhof Unterpaffenhofen-Germering
11:00 Müller Robert, 87 J.
Trauerfeier

Falls der Tod aber gleichsam ein Auswandern ist von hier an einen anderen Ort und wenn es wahr ist, was man sagt, dass alle, die gestorben sind, sich dort befinden, welch ein größeres Glück gäbe es wohl als dieses?

Sokrates

Im Trauerfall sind wir für Sie da.

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen mit einer Traueranzeige im Münchner Merkur, in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Tel.: 089 / 53 06 311
Fax: 089 / 53 06 130
E-Mail: traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online:
www.merkurtz.trauer.de

merkur.de
tz.de

Mercur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

Landkreis Süd

AM RANDE

Ein Stück Nostalgie daheim

Als ich jemanden vor Jahren in seiner Altbauwohnung am Wiener Naschmarkt besuchte, kam ich aus dem Staunen nicht mehr heraus. So viel Geschmack wie in diesen Räumen, Eigentum eines Kunsthistorikers, hatte ich zuvor noch nicht gesehen, außer vielleicht in Schlössern und Adelshäusern wie der Casa Rezzonico in Venedig. Aber das ist mir alles viel zu pompös. Dagegen war dieses eine Zimmerchen mit einer Deckenhöhe von bestimmt 3,80 Metern und puristischer Ausstattung ganz nach meinem Geschmack. Ein kleines Öfen wärmte im Winter den Raum, daneben ein Plattenspieler mit einer Einspielung der Kreuzersonate.

Am Klavier: Clara Haskil. Als ich schlang sich der gute Bekannte in eine Wolldecke, im Ofen knisterte es, und die Platte lief friedlich im Kreis. Die Wohnung kann man nicht kopieren. Aber einen Plattenspieler, den wollte ich mir jetzt doch gönnen. Schließlich sind wir zu Hause noch im Besitz von bestimmt 100 Tonträgern, die nur auf einen Abnehmer warten. Jetzt kam das Paket mit dem guten Stück an, das man teilweise selbst zusammenbauen muss. Die Gefahr bei falscher Installation besteht dabei darin, dass die Nadel die Spurrille nicht ganz sauber nachvollzieht und mit zu viel oder zu wenig Gewicht darauf drückt. Die Einstellung macht entgegen aller Erwartung Spaß, auch wenn an mir bestimmt kein Feinmechaniker verloren gegangen ist. Da wäre ich dann doch lieber selbst am Klavier gesessen wie Clara Haskil, in einem Wiener Salon am Naschmarkt.



Marc Schreibe will auch mal eine Schellackplatte abspielen.

Zitat des Tages

„Wir haben viele ältere Ehrenamtliche, die sich aus Sorge wegen Ansteckung vorübergehend zurückgezogen haben.“
Claudia Marmach von der Caritas über die Schwierigkeiten der ehrenamtlichen Arbeit in der Pandemie. S.31

„Keine düsteren Bilder in den Kopf setzen“

Pullacher Psychologin erklärt, wie man mit Kindern über Krieg und Katastrophen spricht

Pullach/Schäftlarn – Erst der S-Bahn-Unfall in Schäftlarn, jetzt der Krieg in der Ukraine. Wie spricht man mit Kindern über diese Themen, wie viel Wahrheit verkraften sie? Sybille Steidinger, Heilpraktikerin für Psychotherapie aus Pullach, rät, vor allem kleinere Kinder vor Bildern zu beschützen, die sich dann nur festsetzen in deren Köpfen.

Es ist Krieg in Europa, und die Medien sind voll davon. Soll ich versuchen, das Ganze von meinem Grundschulkind fernzuhalten?

Sybille Steidinger: Zeitungen würde ich dieser Tage nicht proaktiv so hinlegen, dass ein Grundschulkind ungeschützt die Schlagzeilen lesen und die Bilder dazu sehen kann.

Ab welchem Alter würden Sie die Kinder die Tageschau ansehen lassen?

Sicher nicht vor der weiterführenden Schule. Für jüngere Kinder gibt es altersgerechte Sendungen. Wichtig ist vor allem, mit den Kindern dann darüber zu sprechen.

Wenn mein Kindergartenkind von sich aus den Krieg nicht anspricht, soll ich als Mutter das dann tun? Nach dem Motto: Du hast sicher mitbekommen, dass...

Davon würde ich eher abraten. Ich würde erst versuchen herauszubekommen, ob im Kindergarten das Ganze schon Thema war, auch beobachten, wie es dem Kind überhaupt geht. Ob es verun-



Nicht immer kann man Kinder vor den Bildern des Krieges beschützen. Um so wichtiger ist es, den richtigen Umgang zu finden, um Kinder so wenig wie möglich zu belasten.

FOTO VADIM GHIBRADOVA

sichert wirkt, aggressiv, ob es Ängste hat. Gleichzeitig sollen Eltern aber auch in sich selbst hineinhören, rausfinden, wo sie selbst Ängste haben – und ob die situationgerecht sind oder nicht.

Was heißt das?

Es kann auch sein, dass der Krieg Angstfantasien in mir weckt, die ich von meinen Eltern mit eigener Kriegsgeschichte übernommen haben könnte.

Wenn man große Ängste hat, was hilft dagegen?

Sich mit dem Partner auszu-



Sybille Steidinger, Heilpraktikerin für Psychotherapie, ist zusätzlich auf Kinder und Jugendliche spezialisiert. FOTO: AK

tauschen, aktiv zu werden, sich zu engagieren. Dann ist man nicht mehr so hilflos, das wirkt auch koregulierend auf die Kinder.

Bei Grundschulkindern ist klar, dass sie vom Krieg in der Ukraine wissen.

Ich würde trotzdem, ehe ich irgendwas sage dazu, immer erst versuchen rauszukriegen, was das Kind schon weiß. Also fragen: 'Was hast Du mitbekommen davon, redet ihr in der Schule darüber, was denkst Du?', solche Sachen.

Was antwortet man, wenn die Kinder wissen wollen, ob der Krieg zu uns kommen kann?

Man sagt, was Sachstand ist. Momentan gibt es diesen

Krieg, weit entfernt von uns, aber es gibt auch Friedensgespräche, die zwar schwierig sind, aber weiterlaufen. Das werden wir nun Schritt für Schritt 'weiterverfolgen', kann man sagen.

Also keine düsteren Voraussagen.

Nein, man setzt den Kindern keine Bilder in den Kopf, die nicht notwendig sind. Gut ist auch, wenn man sagt: 'Denk doch an dieses und jenes Buch, in der Mitte war es so spannend und alles schien so schwierig – und es ist doch gut ausgefallen'.

Würden Sie Ihr Grundschulkind auf eine Demo mitnehmen?

Eher nicht. Vielleicht nimmt man mit ihm erst einmal besser eine Kerze an in der Kirche.

Schwierig ist ja, dass auch schon Grundschüler Smartphones haben, man kann sie vor den Bildern, die der Krieg produziert, nicht beschützen.

Begleitete Medienutzung ist jetzt wichtiger denn je. Ich würde immer im Dialog bleiben. 'Was habt ihr Neues erfahren zum Thema?' Sowas gehört in dem Alter die Medienzeit je nach Alter und Nutzungsverhalten begrenzt. Mein Vorschlag für Zehnjährige: Sieben Stunden pro Woche.

In Schäftlarn ist vor drei Wochen erst ein schlimmer S-Bahn-Unfall passiert. Wie nimmt man den Kindern und Jugendlichen die Angst davor, jetzt wieder in eine Bahn zu steigen?

Hier würde ich damit argumentieren, dass nach einem solchen Unfall die Verantwortlichen alles daran setzen, dass so was nicht nochmal passiert. Nie ist eine Bahn sicherer als nach einem Unglück.

Seine Kinder in der nächsten Zeit mit dem Auto in die Schule zu bringen, ist keine Option?

Da kommen Sie in die Vermiedung und Vermeidung befeuert immer die Angst. Das bringt letztlich niemanden weiter.
Interview: Andrea Kästle

Kollision beim Abbiegen: Zwei Verletzte

Ottobrunn – Bei einem Unfall in Ottobrunn sind am Samstag eine 48-Jährige aus dem Landkreis Dachau und ein 38-jähriger Autofahrer aus dem Landkreis München leicht verletzt worden. Die 48-Jährige war um 19.50 Uhr auf der Rosenheimer Landstraße in südöstliche Richtung unterwegs. Als sie nach links auf einen Parkstreifen abbiegen wollte, übersah sie einen entgegenkommenden VW-Fahrer. Sie prallte frontal auf den Wagen des 38-Jährigen. Durch die Wucht wurde auch ein parkender Skoda beschädigt. Laut Polizei kamen die Fahrerin und der Fahrer zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus. Gesamtschaden an allen drei Autos: rund 19 500 Euro.

17-Jähriger von S-Bahn erfasst

Kirchheimer wollte Gleise überqueren – Er überlebt schwer verletzt

Heimstetten – Sein Leichtsinns wurde am Samstag einem 17-Jährigen zum Verhängnis. Als er zwischen den S-Bahnhaltestellen Heimstetten und Feldkirchen die Gleise überquerte, wurde er von einer S-Bahn erfasst.

Beckenbruch und Prellungen

Der tragische Unfall geschah laut Bundespolizei gegen 20.45 Uhr. Erste Ermittlungen ergaben, dass der 17-Jährige aus Kirchheim versucht hatte, die Bahngleise am S-Bahnhalt in Heimstetten zu überqueren. Eine herannahende, stadteinwärts fahrende S2 erfasste den Jugendlichen und schleuderte ihn an allen drei Autos: rund 19 500 Euro.



Zwischen den S-Bahnhaltestellen Heimstetten und Feldkirchen passierte der tragische Unfall.

FOTO: FÖRKSCHVA

erlitt aber mittelschwere Verletzungen. Er kam mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus.

Nach erster ärztlicher Auskunft erlitt der 17-Jährige eine Fraktur des Beckens sowie

diverse Prellungen am gesamten Körper und wurde in den Schockraum des Krankenhauses verbracht. Durch den Bereitschaftsstaatsanwalt wurde eine Blutentnahme angeordnet. Die Münch-

ner Bundespolizei hat Ermittlungen wegen Gefährdung des Bahnverkehrs eingeleitet und wart vor dem unbefugten Überqueren von Gleisen.

Bahnverkehr für eine Stunde gesperrt

In der S-Bahn befanden sich zum Unfallzeitpunkt rund 70 Personen, die trotz einer Schnellbremsung alle unverletzt blieben. Die Reisenden wurden nach der Unfallaufnahme mit der S-Bahn zum Bahnhof Feldkirchen gefahren. Für die Dauer der Rettungsmaßnahmen und Ermittlungen war der Bahnverkehr für rund eine Stunde gesperrt. Zwischen Markt Schwaben und Feldkirchen wurde ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

KURIOSE NACHRICHT

Licht an, Licht aus

Ungewöhnliche Szenen spielten sich bei der Gemeinderatssitzung in der Hohenbrunner Schullturnhalle ab. Mehrmals bewegte Bürgermeister Stefan Straßmaier (CSU) die Arme auf und ab, wie bei einem Hampelmann. Auch sein Mitarbeiter Mario Illigen machte es ihm nach. Damit wurde jedoch keine neue Sportgruppe eröffnet, sondern der Technik auf die Sprünge geholfen. Denn in der Turnhalle gibt es Bewegungsmelder, die bei zu geringer Bewegung zuerst das Licht dämmen und dann in den Nachtmodus umschalten. Mehrmals hieß es also: Licht an, Licht aus. Ein bisschen Disco-Gefühl – auch nicht schlecht.

SAVE THE DATE

Freitag | 11.03.22 | 19.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

SpVgg Unterhaching

vs.

Bayern München II

SPIELVEREINIGUNG

UNTERHACHING

• 1925 •

Mercur CUP 2022

Wir unterstützen unseren Partner:

mercurcup.de

Eishockey-Festabend am Haidgraben

ERSC Ottobrunn legt mit Heimerfolg im ersten Playoff-Halbfinale gegen Regen den Grundstein zum Aufstieg

VON HARALD HETTICH

Ottobrunn – Durch den verdienten 4:1-Erfolg im ersten Playoff-Halbfinale der Bezirksliga Bayern gegen den ESC Regen rückt der ERSC Ottobrunn dem Landesliga-Aufstieg immer näher. Mit einem Sieg am Sonntag in Niederbayern (Partie erst nach Redaktionsschluss beendet), wäre ihnen dieser Aufstieg nicht mehr zu nehmen.

Als leistungsstarke Eishockey-Familie präsentierte sich der ERSCO auch rund ums Match. Starke Organisation und ein stimmstark mitfiebernder Anhang zeigten, dass am Haidgraben eine starke Einheit zusammengewachsen ist. Vierhundert Fans säumten erwartungsfroh das Oval. Die Gäste aus Niederbayern hatten 80 Anhänger mitgebracht. Beide Teams legten beherzt los. Die Goalies der beiden Teams standen schnell im Mittelpunkt. Wiederholt parierten Ottobrunns Severin Dürr und Regens nicht minder beschäfter Schlussmann Vinzenz Hähnel Scharf schüsse der gegnerischen Sturmreihen.

Mitte des Auftakt-Drittels zogen die Gastgeber den Ring um Regens aufopferungsvolle Deckungsreihen entgegen. Xaver Magg brach den Bann. Nachdem sein Sturmpartner Adam Kofron über die rechte Angriffsseite eine Lücke gerissen



Volles Haus am Haidgraben: 400 Zuschauer sehen das Ottobrunner 4:1 gegen Regen.

FOTOS: ROBERT BROUCZEK

hatte und präzise ablegte, bugsierte Magg die Hartgummischeibe elegant zum 1:0 über die Linie. Der junge Angreifer überzeugte auch in der Folge als Vertreter des gesperrten Tobias Feilmeier in der Paraderie des ERSCO. Allerdings hatten auch die Gäste ihre starken Momente. Vor allem die beiden tschechischen Brüder Jan und Martin Nemeč beschäftigten Ottobrunns Deckungsreihen. Doch die Abwehr der Gastgeber stand. Sie brachten den knappen Vorsprung in die erste Drittelpause. Das gleiche Bild zunächst im Mitteldrittel: Beide Mannschaften lieferten

sich eine aufopferungsvolle, aber trotz der Bedeutung des Spiels bemerkenswert faire Auseinandersetzung. Brillant geriet dann ein Zusammenspiel der ersten ERSCO-Reihe Mitte des zweiten Abschnitts. Magg glänzte mit blitzgezieltem Zuspiel auf Kofron. Der Ottobrunner Sturmführer umkurvte final noch einen Gegner und schlenzte die Hartgummischeibe aus kurzer Distanz zum 2:0 ins Regener Gehäuse.

Wer aber dachte, die starken Niederbayern würden jetzt auch aufgrund einer kleinen Rotation mit nur zweieinhalb einsatzfähigen Reihen lo-



Starker Rückhalt: ERSCO-Keeper Severin Dürr.

cker lassen, sah sich getäuscht. Nach einem sehenswerten Konter gelang Alexander Schardt vier Minuten nach dem 2:0 der Anschlusstreffer. Beide Teams erarbeiteten sich in folgenden Überzahl-Situationen gute Gelegenheiten. Aber das 2:1 hatte bis zum letzten Pausentee Bestand.

Zu Beginn des Schlussdrittels setzte der Gast alles auf eine Karte. In den Anfangsminuten hatte Dürr im Verbund mit seinen Vorderleuten alle Hände voll zu tun, um den knappen Vorsprung seines Teams zu bewahren. Mitten in die Drangperiode der Gäste hinein entwickelte sich dann die finale Party-Time am Haidgraben. Der fleißige Markus Hulm bediente maßgerecht seinen tschechischen Partner Kofron, der die Scheibe acht Minuten vor Schluss zum heftig unjubilanten 3:1 versenkte. Nur neunzig Sekunden später veredelte Hulm die Vorarbeit der Kollegen Magg und Kofron zum 4:1. „Wir hatten heute viele gute Aktionen“, betont Verteidiger und Teamsprecher Georg Critiharellin. „Es zählt nur das Ergebnis“, zeigte sich der Ottobrunner Erfolgsgoat Petr Vorisek in seiner Einschätzung gewohnt sparsam.

ERSC Ottobrunn – ESC Regen 4:1 (1:0/1:1/2:1)
Zuschauer: ca. 400; Strafminuten: 14/14

Sigurdsson sauer: Deisenhofen verspielt 2:0-Pausenvorsprung

Deisenhofen – Der FC Deisenhofen kommt nach der Winterpause nicht so recht vom Fleck: Das 2:2-ben SSV Jahn Regensburg II war das dritte Unentschieden der Blauhemden im dritten Spiel. Besonders ärgerlich: Wie schon eine Woche zuvor im Heimspiel gegen den SV Kirchanschöning verspielte der FCD einen 2:0-Pausenvorsprung. „Es reicht bald“, machte Hannes Sigurdsson einen

durchaus angesäuerten Eindruck, nachdem sein Team erneut einen Sieg aus der Hand gegeben hatte. Diesmal war der Ärger bei Deisenhofens Trainer sogar noch ein wenig größer als in der Woche zuvor, denn seine Mannschaft hatte auch den zweiten Durchgang eigentlich weitgehend im Griff. „Spielerisch war es absolut in Ordnung. Die erste Halbzeit sowieso, aber auch große Teile der

zweiten“, so Sigurdsson, der aber gleichzeitig betonte, dass seine Spieler endlich lernen müssten, ihre fußballerische Qualität auch mit der gebotenen Konzentration in Punkte umzumünzen. Denn letztlich verhinderten Nachlässigkeiten einen Sieg.

So haderte Sigurdsson mit der Chancenverwertung: „Wir müssen vier oder fünf Tore in der ersten Halbzeit machen.“ Es wurden immerhin zwei:

Michael Bachhuber traf nach Pass von Maxime Schneider (20.), Tobias Rembeck mit einem präzisen Flachschuss aus der zweiten Reihe (33). Bachhuber (12., 32., 39), Denis Yimez, dessen abgefälschter Versuch am Außenposten landete (16.), oder Nikolaos Gkasiimpagiazov (37) vergaben gute Gelegenheiten, die Führung auszubauen.

Stattdessen wurde der Vorsprung nach zwei Aussetzern

verspielt. „Wir bekommen eine halbe Minute nach der Pause ein Tor, weil wir nicht wach sind. Und dann schenken wir noch ein Tor her, vom Abstoß weg. Da hat jeder seine Aufgaben. Das haben wir einfach schlecht gemacht“, kritisierte Sigurdsson nach den Gegentreffern durch Enrico Berglas-De Nobile (46., 63). Der erste FCD-Erfolg des Jahres war trotzdem noch möglich. „Wir hatten auch in der zweiten

Halbzeit drei, vier Chancen“, so der FCD-Coach mit Blick auf Gelegenheiten, unter anderem von Gkasiimpagiazov (51.), Bachhuber (58.) oder Marco Finster (80.). Dass Alexander Weidinger, der Ex-Hachinger im Jahn-Gehäuse, einige Male glänzend parierte, minderte Sigurdssons Ärger über die momentane Leichtigkeit in den entscheidenden Zonen nicht: „Du brauchst 15 Chancen für ein

Tor, bekommst aber mit jeder Chance des Gegners eines. Das ist frustrierend, denn es ist so unnötig.“

SSV Jahn Regensburg – FC Deisenhofen 2:2 (0:2)

Deisenhofen: Caruso - Schneider, Nickl, Förtsch, Vodermeier, Rembeck, Mayer, Finster (86. Kopp), Yimez, Gkasiimpagiazov (80. Sagner), Bachhuber

Tore: 0:1 Bachhuber (20.), 0:2 Rembeck (33.), 1:2 Berglas-De Nobile (46.), 2:2 Berglas-De Nobile (63.)

Hengstliche Anzeigen
...die Gelegenheit für eine große Überraschung!
Tel. 089/5306-222

D'Froschhauser Oma werd heid 70ge
Ois Guade wünscht Dir Deine Familie

Unsere liebe Thea wird 18 Jahre!
Gesundheit, Glück und ganz viel Sonnenschein sollen dich auf deinen weiteren Lebensweg begleiten. An deinen Ehrentag lieben wir dich, wie auch an den anderen 365 Tagen.

Zum 18. Geburtstag
gratulieren wir dir von ganzem Herzen
Deine Omi und Dein Opi aus Jahnsdorf

Beratung erwünscht?
089 / 53 06 222 merkur.de

Für eine Zukunft ohne Alzheimer
Spenden und stiften für die Alzheimer-Forschung. Informieren Sie sich unter: 02 11-83 68 06 3-0
Stiftung Alzheimer Initiative

Bestattungen in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen Garmisch-Partenkirchen – Miesbach Starnberg – Weilheim-Schongau
Montag, 7. März 2022
Waldfriedhof Bad Tölz
09:30 Schreiber Max, 84 J.
Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
11:30 Krinner Hedwig, 96 J.
Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
Friedhof Feldafing
14:00 Zinsmeister Karl, 93 J.
Gottesdienst in der ev. Johanniskirche mit anschließender Urnenbeisetzung
Waldfriedhof Gauting
11:00 Jandl Ella, 97 J.
Urnenbeisetzung
Friedhof Krailling
14:00 Santarius Karlheinz, 82 J.
12.30 Uhr Trauerfeier in der Waldkirche Planegg, 14.00 Uhr Erdbestattung
Waldfriedhof Schongau
11:30 Donderer Rudi, 69 J.
Friedhof an der Hanfelder Str. Starnberg
11:30 Bickl Alfons, 74 J.
Beerdigung

Wir machen stark! Die Johanniter-Jugend.
Die Johanniter-Jugend ist der Jugendverband in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., der in vielfältigen Aktivitäten konkret handelt, demokratisches Verhalten fördert und die direkte Hilfe am Nächsten ermöglicht.
Mehr Informationen unter: 0800 0 19 14 14 (gebührenfrei) www.johanniter-jugend.de/bw

Mercur CUP
Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Mercur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB ERBECK SUHRMANN, Radio Arabella, Goldhaus, FC Bayern Süddeutschland, Allianz Arena, München Merkur, wq.design, uhlSPORT

TIPPS FÜR DEN TAG

SPRUCH ZUM TAGE

MONTAG

7.

MÄRZ

Traurigkeit ist nur eine Mauer zwischen zwei Gärten.

Khalil Gibran

NOTRUF & HILFE

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Gift-Notruf	1 92 40
Bereitschaftsdienst	0 18 05 / 19 12 12
Notruf für Gehörlose	1 92 94
Krisendienst Psychiatrie	0180 / 655 30 00

CORONA-SYMPHOME

Wo kann ich anrufen? Sollte der Hausarzt nicht erreichbar sein, melden Sie sich beim Ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Tel. 116 117, der Ihnen den diensthabenden Arzt in Ihrer Nähe nennt.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Tel. 723 30 93

APOTHEKENNOTDIENST

Neubauburg
Westkreuz-Apotheke, Radolfzeller Straße 13,
Tel. (089) 8 34 36 20

MONTAG

GAUTING

Online-Seminar Imkerei: Fr., 11. März, 18.30 bis 21 Uhr, Öko und Fair, Kosten 25 Euro, Anmeldung und Info unter Tel. 089/89311054.

GRÄFELFING

Dokumentarfilm: 17.30 Uhr, „Lunana“, Filmec.
Impfpatz von 9.30 bis 16.30 Uhr, im Bürgerhaus.
Testzentrum: PCR-Tests und Schnelltests ohne Termin Mo./Mi./Fr. 10 bis 12 Uhr, Großhaderner Straße 2.

BUCHENDORF

Corona-Schnellteststation: Mo. bis Do. 9 bis 14 Uhr, Antigen-Schnelltests nach Tel. Vereinbarung unter

089/61 51 58 30; Forstenrieder Parkstr. 32f.

GAUTING

Gautinger SC: 18.45 Uhr, Skigymnastik, GSC-Halle.
Blaues Kreuz: 19.30 Uhr, Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete, Suchtkranke und Angehörige, Infos Tel. 01 79 52 23 24 03 oder 01 62 / 8 80 64 11, im evang. Gemeindehaus.

MARTINSRIED

Klawotte: Mo./Fr. 13 bis 18 Uhr, Mi. 9 bis 16 Uhr (nur Verkauf, keine Annahme); Einsteinstraße 1.

NEURIED

Grünpflanznahme: Mo. und Fr. 15 bis 18 Uhr, Gautinger Straße 53 (Okf./Nov., März).

STOCKDORF

Temperamentvoll und wachsam

Der Mischlingsrüde Sammy ist etwa eininhalb Jahre alt und ein munteres Kerlchen. Der Bichon Frisé-Pudel-Mix ist zwar klein, aber kein reiner Schoßhund. Für ihn wird ein Zuhause bei aktiven Menschen gesucht, die gerne mit ihm Gassi gehen. Sammy braucht noch Erziehung, aber da er schnell lernt, wird das eine leichte Aufgabe. Anfangs ist er zurückhaltend und schüchtern, sobald er aber Vertrauen gefasst hat, zutraulich, verschmust und lieb. Das Tier ist für Familien mit Kindern ab zwölf Jahren und auch für Allergiker geeignet. Wer dem netten Hund ein Heim bieten kann, meldet sich im Tierheim Starnberg unter der Telefonnummer 081 51-87 82 oder schreibt eine E-Mail an info@tierheim-starnberg.de.

FOTO: JAKSCH



Werns Villa, Brucker Straße 11.

Jam-Session der Neuen Jazzschool München, 19.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Eintritt und Mitmusizieren frei.

PLANEGG

Gemeindegüter: Di./Mi./Fr. 10 bis 18 Uhr, Do. 12 bis 20 Uhr, letzter Sa./Montag 10 bis 14 Uhr geöffnet.
Werkstoffhof: Di./Do. 15 bis 18 Uhr, Fr./10 bis 15 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr geöffnet (Münchner Straße 39).

Würrtal-Zweckverband: 9 Uhr, öffentliche Werksausschuss-Sitzung, Bahnhofstraße 1.

Bau- und Umweltausschuss: 19 Uhr, öffentliche Sitzung, Grundschule.

STOCKDORF

Bürgerbüro: Di. 8 bis 12 und 15 bis 19 Uhr und Fr. 8 bis 12 Uhr geöffnet; Termine unter Tel. 089/89 33 71 50.

krank und angehörige Menschen; Treffens: montags 19.30 Uhr, Ammerseerstr. 13, Christuskirche, Telefon: 0179/523 24 03.

Verein Fortschritt: Würrtals individuelle Kindertagespflege (WiKi); Leitung: Ulrike Förster; Telefon 089 1 85 83 62 94; E-Mail: wiki@fortschritt-gmbh.de; Bürozien: Dienstag 9:30-11:30 Uhr, Donnerstag 14-17 Uhr; Mehr Informationen: www.fortschritt-gmbh.de.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Planegg-Krailling: Pfarrbüro St. Elisabeth, Tel. 089/74 07 62 37
Gauting: Andreas Kappler-Hartinger, Tel. 89 31 19 74 oder 893 11 96

Neuried: Ingrid Friedrich, Planegger Straße 4 (Nebeneingang Schule), Raum E08; Sprechstunde: Dienstag 14 bis 16 Uhr, Tel. 759 01 49

BERATUNG

Telefonseelsorge katholisch, Tel. 0800-111 0 222

Telefonseelsorge evangelisch, Tel. 0800-111 0 111

Notruf für Suchtgefährdete, Tel. 28 28 22

Weiber Ring (Hilfe für Verbrechenopfer) Tel. 22 76 05

Krisentelefon des Frauennotrufs, Tel. 76 37 37

Krisendienst Psychiatrie Oberbayern: Tel. 0800/655 3000 bayernweit kostenlos.

Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis München

Paritätischer Wohlfahrtsverband Bayern: Unterstützung bei der Beantragung eines Pflegegrades und der Organisation von Hilfen 089/62 21-21 64 oder -21 28 (im Landratsamt)

Arbeitskreis Legasthenie Bayern, Waldstraße 3 a, 82166 Grafelfing, Tel. 854 19 08

Beratungsstelle für Alkohol- und Medikamentenprobleme, Tel. 23 37 75 63

Anonyme Alkoholiker: Tel. 192 95 18 22

Maler Hospiz- und Palliativberater: Tel. 85 83 79 88

Trauerbegleitung, Tel. 850 24 46

Drogenberatung, Tel. 23300

Staatliches Gesundheitsamt Starnberg, Dampfschiffstraße 2, Tel. 89 92 24 202

Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt für Kinder, Jugendliche und Eltern, Planegg, Bahnhofstraße 37, Tel. 859 58 20

Sozialnetz Würrtal-Insel, Planegg, Pasinger Straße 13, Tel. 89 32 97 40

Sozialpsychiatrischer Dienst mit Unterstützung bei Lebenskrise und psychischen Belastungen sowie bei Anliegen der Bereiche Gerontopsychiatrie und Betreuung Einzelwohnen, Tel. 89 97 90 80.

Allgemeine Beratung bei sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten: Caritas-Zentrum München-West und Würrtal, Tel. 82 99 20 0

Mütterberatung (staatliches Gesundheitsamt), Lochham, Neubau der Volksschule, jeden 4. Donnerstag im Monat, 14 bis 15 Uhr.

Elternberatung: jeden 4. Dienstag im Monat (außer Schullerferien) im Grafelfinger Bürgerhaus von 10 bis 12 Uhr

Schuldenberatung des Bayeri-

KRANKENHÄUSER

Klinik München Pasing: Steinerweg 5, Tel. 88 92-0
Klinikum Starnberg: Obwaldstraße, Tel. 0 81 51/180
Wolffart-Klinik Grafelfing: Waldstr. 7, Tel. 85 87-0
Klinikum Großhadern: Marchioninstraße 15, Tel. 44 00-00

KINDERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tel. 018 05/19 12 12

POLIZEI

Planegg: Polizeinspektion 46, Josef-von-Hirsch-Str. 1, Tel. 89 92 50
Gauting: Polizeistation, Münchner Straße 18, Tel. 893 13 30
Pasing: Polizeinspektion 45, Heimbürgstraße 19, Tel. 89 68 30

ALARMCENTRALE

Landratsamt München: Tel. 66 20 23

STÖRUNGSDIENSTE

Wasser und Kanalisation
Würrtal-Zweckverband, Tel. 85 70 80
Strom
e.on Bayern, Tel. 0180-419 20 91

DAS WETTER

Am heutigen Montag soll das Wetter laut Vorhersage weiterhin kalt bleiben. Die Temperaturen kommen am Tag nicht über 2 Grad hinaus, die Nacht ist frostig bei -5 Grad. Der Himmel bleibt heute bewölkt, die Sonne zeigt sich höchstens kurz mal.

schen Roten Kreuzes, Tel. 237 32 64

Palliative Pflegeberatung

des Hospizeviere Würrtal, Tel. 0151/53 55 00 07

TIERSCHUTZ

Pro Animale e.V., Stockdorf: Tel. 873 75 55

Tierschutzverein Starnberg, Geschäftsstelle im Tierheim: Tel. 081 51/87 82

Landesbund für Vogelschutz in Bayern, Horst Guckelsberger, Telefon: 0 81 33 25 00

ABFALLENORSORGUNG

GIFTMÜLL

Giftmüll/Altpapier/Gartenabfälle, Landkreis Starnberg: Abfallwirtschaftsverband; Tel. 08151/27 26 26 bzw. 27. Für Grafelfing, Planegg und Neuried: Auskunft Rathaus

Giftmüll, Landkreis München: Tel. 62 21 26 26

PROBLEMBÄUFALLE

Wertstoffhof von Gauting Buchendorf, sachliche Abfälle werden nur in kleinen haushaltsüblichen Mengen (max. 50kg, bzw. max. 3 Stück Wollpullover) angenommen, freitags von 14 bis 16 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr.

GARTENABFÄLLE

Neuried, auf dem Wertstoffhof der Gemeinde Neuried (Münchner Straße 39) können während der Öffnungszeiten (freitags 14 bis 17 Uhr, November bis März) bzw. 14 bis 18 Uhr (April bis Oktober) und samstags von 9.30 bis 13 Uhr (ganzjährig) zahlreiche Wert- und Reststoffe kostenlos abgegeben werden.

Gauting Buchendorf Garten- und Baumauffälle können freitags von 14 bis 16 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr angeliefert werden (max. 1m³ pro Öffnungszeit).

Grünstammstempelstation Krailling (KIM) Garten- und Baumauffälle können samstags von 9 bis 15 Uhr angeliefert werden (max. 1m³ pro Öffnungszeit); Dezember bis März geschlossen;

RECYCLINGHÖFE

Grünpflanznahme Neuried, Gautinger Straße 53, Montag und Freitag 16 bis 19 Uhr (April bis September), Montag und Freitag 15 bis 18 Uhr (Oktober und November).

Grafelfing, Recyclinghof (Bauhof): Dienstag bis Freitag 7.30 bis 11.30 Uhr, Freitag zusätzlich 15.30 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr, Montag geschlossen.

Planegg, Wertstoffhof (Recyclinghof): Dienstag, 15 bis 18 Uhr, Donnerstag, 15 bis 18 Uhr, Freitag 10 bis 15 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr.

Krailling (Recyclinghof): Dienstag, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr, Samstag, 8 bis 13 Uhr. Nähere Informationen im Abfallkalender des AWISTA

GAUTING BUCHENDORF

(Recyclinghof): Freitag, 14 bis 16 Uhr, Samstag, 10 bis 13 Uhr. Nähere Informationen

im Abfallkalender des AWISTA

Pententried

(Recyclinghof): Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr. Nähere Informationen im Abfallkalender des AWISTA

Gauting Planegg

Str. (Recyclinghof): Montag, 15 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 13 Uhr, Freitag, 15 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 14 Uhr. Nähere Informationen im Abfallkalender des AWISTA

Gauting Königswiesen

(Recyclinghof) Samstag, 10 bis 13 Uhr, in den Weihnachtsferien und im August geschlossen. Nähere Infos im Abfallkalender des AWISTA

BÜCHEREIEN

Gemeindebücherei Grafelfing

Leihöffnungszeiten: Di., Mi. und Do. 10 bis 13 Uhr, Sa. 11 bis 14.30 Uhr

Krailling, Margaretenstraße 53a: Tel. 550 60 518; Öffnungszeiten: Di. 10 bis 19 Uhr, Mi. 10 bis 18 Uhr, Do. 15 bis 19 Uhr, Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

Neuried, Gautinger Str. 5: Telefon 72 44 71; Öffnungszeiten: Di. 15 bis 19 Uhr, Mi. und Do. 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Fr. 15 bis 18 Uhr

Planegg, Pasinger Str. 14: Telefon 89 92 62 86; Öffnungszeiten: Di., Mi. und Fr. 10 bis 18 Uhr, Do. 12 bis 20 Uhr.

Gauting, Bahnhofstr. 7: Tel. 89 337-132; Öffnungszeiten: Di., Mi. und Do. 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Fr. 12 bis 16 Uhr, Sa. 10 bis 13 Uhr

JUGENDHEIME

Grafelfing, Jugendhaus an der Würm, Lochhamer Straße 3;

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 16 bis 20 Uhr, Freitag von 14 bis 20 Uhr (bis 22 Uhr jeden 1. und 3. Freitag KIM) Garten- und Baumauffälle können samstags von 9 bis 15 Uhr angeliefert werden (max. 1m³ pro Öffnungszeit); Dezember bis März geschlossen;

Planegg, Waghäusel, Bräuhausstraße 1; Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 15 bis 20 Uhr, freitags von 15 bis 22 Uhr, samstags nach Absprache; Telefon: 89 97 95 31; Leitungsteam: Claudia Haslbeck, Jan Lindemann, Dirk Imhof und Sabine Becker.

Neuried, „JUHA,“ Am Sportpark 12, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, Samstag nach Absprache, Telefon 55 29 74 64. Pädagogische Mitarbeiter: Daniel Kilzilmak, Tanja Werner und Mike Schmitt.



Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale



Radio Arabella











Hochschule München, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Fakultät für Betriebswirtschaftslehre, Lehrstuhl für Marketing, Professur für Marketing, Professur für Marketing, Professur für Marketing

DINNSTAG

GRÄFELFING

Hauptausschuss: 19.15 Uhr, öffentliche Sitzung, Rathaus.

Weltfrauentag: 18 bis 20 Uhr, Gedanken an die Corona-Opfer mit Teelichter-Formationen, Vorplatz Bürgerhaus.

GAUTING

Katholischer Frauenbund: 9 Uhr, Frauenbundmesse mit ansl. Kreuzwegbetrachtung, Pfarrkirche St. Benedikt.

Ausstellungseröffnung: Fotos von Michael Nguyen „By the Roadside“, 19 Uhr, Bosco (Eintritt frei); Anmeldung: Tel. 089/45 23 85 80.

Klawotte: Di./Fr. 9 bis 17 Uhr, Do. 9 bis 13 Uhr, jeden 1. Sa. im Monat von 9 bis 13 Uhr geöffnet; Spendenannahme nur von 9 bis 13 Uhr, Pippinplatz 9

Handysprechstunde für Senioren bei der Gautinger Insel; Termine unter Tel. 089/45 20 86 77.

Kinderchor: 17 bis 17.45 Uhr, Probe (Kinder fünf bis neun Jahre); kath. Pfarrheim.

Werkstoffhof: Mo. und Fr. 15 bis 18 Uhr, Mi. 10 bis 13 Uhr und Sa. 9 bis 13 Uhr, Planegger Straße 68.

Impfzentrum: Täglich außer Do. 10 bis 16.45 Uhr, Do. 13 bis 19.45 Uhr; Asklegio-Klinik; online-Termine: <https://impfzentren.bayern/citizen/>; Hotline Tel. 0 81 51/26 02 26 02.

Migrationsberatung: 10 bis 12 Uhr, Beratung und Unterstützung, Gautinger Insel; Terminvereinbarung Tel. 089/45 20 86 77.

Schnellteststation: Mo. bis Sa. 8 bis 16 Uhr, Rathauswiese; Sonn- und Feiertage geschlossen; Terminvereinbarung nicht erforderlich!

KRAILLING

Wochenmarkt von 8 bis 12 Uhr, Parkplatz Kraillinger Brauerei.

Werkstoffhof: Di./Do. 14 bis 18 Uhr, Sa. 8 bis 13 Uhr geöffnet, Fleckhamerstraße 3a.

Gemeindegüter: geöffnet: Di., Mi. und Fr. 10 bis 18 Uhr Do. 15 bis 19 Uhr; Sa. 10 bis 14 Uhr.

NEURIED

Corona-Schnelltests: Mo. bis Fr. 7.45 bis 9 Uhr, Mo. bis Do. 16.30 bis 19.30 Uhr, Fr. 15 bis 20 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So./Feiertage 13 bis 17 Uhr, Am Sportpark; ohne Termin oder mit vorab Registrierung möglich; voraufsetzung: corona-teststation.info.

PCR-Tests ohne Termin, Di./Do. 9 bis 13 und 14 bis 17 Uhr, Tel. 089/7 75 91 07 77; Am Hadener Winkel 6.

PASING

Museum Schichtwerk: Di. 10 bis 12 Uhr und 2. So./Montag 14 bis 17 Uhr;

KINO

GAUTING

Kino Breitwand: Tel. 089/ 89 50 10 00

Belfast 20.15; **Cyran** 17.15, 20.15; **Der Alpinist** 18.00;

King Richard 20.15; The Batman

IN KÜRZE

Motorsport
Schrötter startet mit Rang zehin in WM

Marcel Schrötter ist mit einem soliden Ergebnis in die Moto2-Weltmeisterschaft gestartet. Der 29-Jährige aus Vilgertshofen fuhr zum Saisonauftakt in Katar am gestrigen Sonntag auf den zehnten Platz. Schrötter war vom 13. Startplatz ins Rennen gegangen. Schon bald hatte er sich nach vorn gearbeitet und fuhr an der zehnten Stelle. Neun Runden vor Schluss betrug der Abstand nach vorn und hinten jeweils rund zwei Sekunden. Im Ziel, nach 20 Runden, hatte Schrötter 18,9 Sekunden Rückstand auf den Tagessieger Celestino Vietti (Italien).

Im Vorfeld des Grand-Prix in Katar hatte sich Schrötter beim offiziellen Test eine Handverletzung zugezogen, die eine OP nach sich zog. Der Fahrer vom „GP Intact“-Team trat deswegen auf dem „Lusail International Circuit“ mit einer Handschiene an. ph

Eishockey
Ronja Hark steht im DFEL-Finale

Eishockeyspielerin Ronja Hark (18) aus Hohenfurch steht mit der Mannschaft der „Memmingen Indians“ im Play-off-Finale der Deutschen Frauen-Eishockey-Liga. Die Allgäuerinnen gewannen am Freitag bei den „Mad Dogs Mannheim“ mit 1:0 und am gestrigen Sonntag mit 3:2 nach Verlängerung. In der Play-off-Serie setzte sich Memmingen mit 3:1 Siegen gegen Mannheim durch.

Im Finale treffen die „Indians“ auf den ERC Ingolstadt, der seine Halbfinalserie mit 3:0 gegen den amtierenden Meister ESC Planegg gewann. Zum Ingolstädter Kader gehört die gebürtige Peißenbergerin Lisa Gernl (32). Die Torhüterin absolvierte in der Hauptrunde drei Partien für Ingolstadt. ph



Ein gekonnter Lupfer ins Glück: Penzbergs Gabriel Taffertshofer (3.v.l.) zahlte das Vertrauen, das Trainer Martin Wagner in ihn gesetzt hatte, zurück und erzielte im Heimspiel gegen den TSV Großhadern den wichtigen Treffer zum 2:0.

FOTO: ANDREAS MAYR

FC Penzberg gleich in Torlaune

FUSSBALL Bezirksligist siegt zum Auftakt der Frühjahrsrunde mit 5:0

VON ANDREAS MAYR

Penzberg – Der Zufall wollte es, dass Schlusspfiff und letzter Torjubel zusammenfielen. Maximilian Berwein, Schütze des 5:0 in der Nachspielzeit, lieferte die passenden Geste dazu: Er faltete die Hände, blickte gen Himmel und lachte. Der da oben hatte es offenbar doch noch gut mit ihm und dem FC Penzberg gemeint. Berwein, mal wieder auffälliger Spieler, rundete mit seinem Treffer einen gelungenen Frühjahrsstart in der Bezirksliga ab. Auch wenn es für dieses Tor mehr Glück als Können brauchte: Ein Querschläger traf sein Schienbein. Sah aus wie im Flipperautomaten. War egal. „Mit einem 5:0 muss man zufrieden sein“, sagte Trainer Martin Wagner. Über die erste Halbzeit sagte der Trainer: „Ganz enge

Kiste, weil der Gegner richtig stark war.“ Der TSV Großhadern telegraphierte viele Bälle zu seiner Offensivlinie um Sturm-Ass Khareem Zelnat und Regisseur Albert Rudnik, zwei Garanten für den Aufstieg in der vergangenen Saison. Die kopfballstarken Gäste stürmten mehrere Male nach Flanken in den Strafraum. Zelnat traf bei einer dieser Aktionen die Latte. Ein anderes Mal fuhr Sandu Poplacean seinen Fuß so weit aus, dass er Mehmet Fındık im Gesicht touchierte, so berichtete er der Angreifer in der Halbzeit seinem Coach Markus Diebel. Schiedsrichter Lukas Rehekampff entschied erst auf Elfmeter, nahm die Entscheidung kurz darauf (nach Headset-Kontakt zu seinen Assistenten) zurück und gab indirekten Freistoß wegen gefährlichen Spiels. Seine Interpretation

der Szene, Poplacean habe seinen Gegenspieler nicht getroffen, war falsch, spielte dem FCP aber in die Karten. „Gott sei Dank nur Freistoß, da haben wir Glück gehabt“, sein Team führte zum Zeitpunkt der heiklen Situation 1:0, da Patriot Lajji nach einem Eckball getroffen hatte

Penzberg erspielt viele Chancen

(12.). Penzberg verpasste danach trotz bester Chancen die Vorentscheidung. Quasi jeder aus der Offensivabteilung des FCP versuchte sich einmal im Privatduell mit Fabio Grossler. Der TSV-Torwart lieferte eine bemerkenswerte Leistung ab. Sein Bewegungskreis reichte beinahe bis an die Mittellinie. Mit diesem äußerst offensiv

ausgelegten Stil merzte er viele Fehler seiner Vorderleute aus. „Bärenstarker Keeper“, urteilte Wagner. Er rechnete es seiner Mannschaft hoch an, „dass wir an uns geglaubt haben“. Oft genug kippen solche Partien mit mangelhafter Chancenverwertung.

Die innere Blockade löste Gabriel Taffertshofer, der nach starker Vorbereitung in der Startelf stand. Er nutzte die einzige Szene, in der Torwart Grosslers Ausflüg schief ging und lupfte den Ball mit viel Gefühl im linken Fuß aus etwa 25 Metern unter die Latte. „Das Tor musst du erst einmal treffen“, lobte sein Coach. Nach dem 2:0 warf Großhadern seine Taktik bei Seite und stellte den Betrieb ein. Kapitän Cedric Rawlyer lief irgendwann bei einer Unterbrechung: „Ich hab' keinen Bock, mich abschießen

zu lassen.“ Ja, die Gefahr bestand durchaus. „Teilweise stark herausgespielte Chancen“ beobachtete Trainer Wagner. Gerade Berwein und Andreas Schneeweiß, harmonierten blendend. Die meisten Aktionen leitete der FCP außen ein – und schloss sie im Zentrum ab. Das habe sein Team unter der Woche extra geübt, sagt Martin Wagner. Zweiter Höhepunkt des Nachmittags: Schneeweiß' Kopfballdruck zum 3:0 (60.) nach Traumflanke von Josef Siegfert. Wenig später traf Fazilcan Vercep zum 4:0.

Statistik

FC Penzberg 5
TSV Großhadern 0
Tore: 1:0 (12.) Lajji, 2:0 (53.) Taffertshofer, 3:0 (60.) Schneeweiß, 4:0 (66.) Vercep, 5:0 (90.) Berwein.
Gelbe Karten: Penzberg 2, Großhadern 3. **Schiedsrichter:** Lukas Rehekampff (SV Fuchstal). **Zuschauer:** 120.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 92-126; -142
Fax (0 88 61) 9 21 39
sport@schongauer-nachrichten.de

FUSSBALL

Bezirksliga Süd

Samstag, 5. März	SV Raisting - VfL Denklingen	verl.
Sonntag, 6. März	FC Penzberg - TSV Großhadern	5:0
1. VfL Denklingen	16	34:17 36
2. Oberweikertshofen	17	38:23 35
3. SpVgg Haidhausen	18	51:30 34
4. BC Wolfatshausen	18	36:32 32
5. SV Raisting	17	42:17 31
6. FC Penzberg	18	44:31 30
7. TSV Neureud	18	33:27 28
8. SVN München	18	32:28 24
9. SV Aubing	18	44:33 23
10. FC Hertha München	18	33:36 22
11. MTV Berg	17	23:25 21
12. TSV Großhadern	19	31:50 21
13. Unterpaffenhofen-G.	18	30:45 17
14. SC Pöcking-P.	18	17:35 13
15. FC Kosova München	18	12:71 7

Nächste Spiele

Samstag, 12. März	Unterpaffenhofen - Haidhausen	15:00
MTV Berg - BC Wolfatshausen	15:00	
SVN München - TSV Neureud	15:30	
Oberweikertshofen - SV Raisting	16:00	
Sonntag, 6. März	FC Hertha Mün. - FC Kosova Mün.	14:30
VfL Denklingen - SC Pöcking-P.	15:00	

IN KÜRZE

Skis alpin

Jocher verpasst Weltcup-Finale

Nach seinem starken siebten Platz in der Abfahrt vom Freitag – bis dato sein bestes Weltcup-Resultat – ist er für Skirennläufer Simon Jocher bei den weiteren Rennen in Kvitfjell (Norwegen) eher durchwachsen verlaufen. In der Abfahrt am Samstag musste sich der Schongauer mit dem 38. Platz zufriedengeben und verpasste dadurch Weltcup-Punkte. Der Rückstand auf den 30. Rang betrug 34 Hundertstelkunden. Im Super-G am gestrigen Sonntag fuhr Jocher auf den 29. Rang und sammelte damit immerhin zwei Zähler. Das reichte letztlich aber nicht für die Qualifikation zum Weltcup-Finale, das von 14. bis 20. März in Courchevel (Frankreich) stattfindet. Dort sind die jeweils besten 25 Athleten jeder Disziplin startberechtigt. In der Abfahrt liegt Jocher mit 78 Zählern auf dem 27. Platz. Der Rückstand zu Rang 25, ihn nimmt der Schweizer Stefan Rogentin ein, beträgt 14 Punkte. Im Super-G steht Jocher mit 38 Punkten auf dem 33. Rang. ph

Basketball

Weilheim gewinnt beim Vorletzten

Die Revanche für die Hinspielniederlage ist geglückt: Die Basketballer des TSV Weilheim haben in der 2. Regionalliga Süd das Auswärtsspiel gegen den TV Augsburg, Vorletzter in der Tabelle, mit 93:86 (46:48) gewonnen. Das Team von Trainer Darryl Millwood hat damit weitere Chancen, am Ende der Saison unter den besten drei zu landen. ph

Defensivtaktik der EAS geht lange Zeit auf

EISHOCKEY Schongau ärgert Favoriten bis zum dreiminütigen Blackout im Schlussdrittel – 1:6-Niederlage bei Klostersee

Schongau – Eine 1:6-Niederlage kassierte Eishockey-Bayernligist EA Schongau am Freitag beim Favoriten EHC Klostersee. Doch so deutlich wie das Ergebnis war der Spielverlauf nicht. „Klostersee musste sich richtig plagen“, sagte EAS-Trainer Rainer Höfler, der beim Spiel auf Roman Tomanek, Marius Klein, Leo Zink und Jonas Lautenbacher verzichtete. „Wir haben lange Zeit sehr gut gespielt, aber wenn man gegen Klostersee Fehler macht, wird das sofort bestraft.“ Als sich die „Mammuts“ einen drei Minuten andauernden Blackout im Schlussdrittel erlaubten, netzte der EHC vier Mal ein.

Die EAS machte am Freitag dem favorisierten EHC mit einer sehr defensiven Marschroute das Leben schwer. Zwischen setzten die Schongauer immer wieder Nadelstiche zu erreichen. Wobei das Duell ein Nachspiel haben dürfte, da Kempten, das sich vom Schiedsrichtergespann benachteiligt sah, nach 48 Minuten vom Eis ging und nicht zurückkehrte. „Das ist nicht sehr clever“, kommentierte Höfler den von den Allgäuern provozierten Spielabbruch beim Stand von 6:3 für Amberg. Platz vier schreibt Höfler noch nicht ab: „Wir müssen jetzt unsere Hausaufgaben erledigen und alle unsere restlichen Spiele gewinnen, wenn Amberg einmal stolpert, gibt es zum Abschluss bei ihnen ein Endspiel.“



In dieser Szene numerisch überlegen, insgesamt aber unterlegen: Die EA Schongau (in Gelb, von links mit Kevin Steiner, Mathias Schuster und Florian Seelmann) verlor am Freitagabend beim favorisierten EHC Klostersee (im roten Trikot Simon Röder) mit 1:6.

che durch Konter. Die Führung der Hausherrn gleich Jason Lavallee (12.) keine Zeitgerumdrehung später wieder aus. Danach dominierten bei der Abwehrreihen über weite Strecken das Geschehen, so dass die Zuschauer kaum Torchancen zu sehen bekamen.

Erst Mitte des zweiten Durchgangs musste sich der gut haltende Philipp Wieland im EAS-Kasten zum zweiten Mal geschlagen geben, als der 47-jährige EHC-Oldie Bobby Wren das 2:1 (28.) erzielte. In der Folge bemühten sich die „Mammuts“ vergeblich um den Ausgleichstreffer. Klostersee konnte sich aber auch nicht absetzen. Dadurch blieb es spannend. Erst eine Strafzeit gegen die Schongauer, die einzige im ganzen Spiel, brachte dann die Vorentscheidung. Florian Gasch-

ke (52.) nutzte die Überzahl zum 3:1. Die EAS zeigte sich im Anschluss unsortiert und bestrafte die Gräfiner eiskalt. Felix Kaller (52), Nicolai Quinlan (55.) und Florian Engel (55.) schnürten so im Handumdrehen einen Dreierpack, der die davor offene Partie schnell entschied. ph

Statistik

EHC Klostersee 6
EA Schongau 1
1. Drittel: 1:0 (10:28) Hördt (Gleisner, Kritzenberger), 1:1 (11:24) Lavallee (Schuster, Vavrusa)
2. Drittel: 2:1 (27:05) Wren (Kischer, Gaschke)
3. Drittel: 3:1 (51:44) Gaschke (Engel, Kaller/5-4), 4:1 (52:27) Kaller (Gaschke, Kischer), 5:1 (54:36) Quinlan (Pastachak), 6:1 (54:55) Engel (Kaller, Wren). **Strafminuten:** Klostersee 6, Schongau 2. **Schiedsrichter:** Fischer, Kees, Siebler, Filips. **Zuschauer:** 386.

SAVE THE DATE

Freitag | 11.03.22 | 19.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

SpVgg Unterhaching

vs.

Bayern München II

merkurcup.de

Pflichtaufgabe erfüllt

EISHOCKEY EC Peiting gewinnt 5:3 in Landsberg – Mit Söll und Postel treffen zwei Youngster

VON KATRIN KLEINSCHEIDT

Peiting – Nach der 4:5-Pleite vom Freitag gegen den SC Riessersee war klar: Am Sonntag müssen die Spieler des EC Peiting liefern, um sich für die anstehenden Play-offs noch bestmöglich platzieren zu können. Und der Eishockey-Oberligist lieferte, gewann 5:3.

Doch die Partie „ging denkbar ungünstig los“, gab ECP-Trainer Anton Saal zu. Zwar hatte Shane Heffernan nach nur 15 Sekunden die erste Chance für den ECP auf dem Schläger, doch Landsbergs Goalie Michael Güßbacher war hellwach. Die „Riverkings“ gingen gleich zum Gegenangriff über, einen Schuss von Patrik Rypar fälschte sein Teamkollege Nicolas Strodel zum 1:0 für die Hausherren ab. Der ECP leistete sich danach ein paar Unsicherheiten in der Verteidigung, Landsberg markierte einige Fehlpässe, hektisch ging es hin und her. Als Mika Reuter vor dem Peiting-Tor zu Fall gebracht wurde, forderten die Gastgeber eine Strafe – die Schiedsrichter ließen weiter spielen, und so kontierte der ECP flott. Ein Querpass von Lukas Gohlke prallte von einem Landsberger Schläger zum 1:1 ins Tor. Zwei Minuten später verwertete Dominik Krabbat ein Zuspiel von Nardo Nagtzaam zum 2:1 –



Zwei Peiting Youngster trafen gegen die Landsberger: Maximilian Söll (vorn, hier gegen Passau) erzielte sein fünftes, Louis Postel (hinten) sein erstes Saison-tor. FOTO: SAUBERLICH

Peiting hatte die Partie zu seinen Gunsten gedreht.

Im zweiten Drittel gelang es den Peitingern, mehr Ruhe aufs Eis zu bringen und das Spiel in die Hand zu nehmen. Für ECP-Goalie Andreas Magg wurde es übersichtlicher – er hütete das Peiting-Tor, nachdem sich Florian Hehenrieder am Freitag gegen Riessersee am Rücken verletzt hatte. Im Spiel nach vorn lief für Peiting nun immer besser, es taten sich einige Chancen auf. Allein zwei für Andreas Feuerreker, als zwei Landsberger gleichzeitig auf der Strafbank saßen. Doch die Peitingern konnten die Überzahl nicht nutzen. Der erste Schuss von Kapitän Feuerreker wurde abgewehrt, der zweite ging vorbei. Es folgten noch einige gute Gelegenheiten für die Gäste.

Doch lange verpassten sie es, ihren Vorsprung auszubauen. Ein 18-Jähriger richtete es schließlich: Louis Postel traf zum 3:1 – und sorgte dafür, dass die Peitingern im zweiten Drittel auch etwas Zählbares aus ihrer Überlegenheit machten. „Das hat uns gut getan“, gab Saal zu. Zu Beginn des letzten Spielabschnitts setzte sich das nächste Peiting-Talent in Szene. Der 20-jährige Maximilian Söll stellte mit einem Schlenzer von der Blauen Linie auf 4:1 – bei all den Paraden, die HCL-Goalie Güßbacher zuvor gezeigt hatte, sah er in dieser Szene nicht gut aus. Auch seine Vorderleute patzten kurz darauf, ließen die Peitingern immer kombinieren – Marco Habermann erhöhte im Powerplay auf 5:1. Die zwei Landsberger Tore, die nun noch folgten, waren ebenso unbedeutend wie unnötig. „Wir wurden bequemer, waren nicht mehr so zielstrebig“, sagte Saal zu den beiden Gegentreffern kurz vor Schluss. Doch das Polster war dick genug, Druck kam keiner mehr auf.

Zumindest nicht in diesem Spiel. Mit Blick auf die Tabelle bleibt's aber spannend. Höchstads Sonntagspartie war ausgefallen, Riessersee gewann gegen Füssen mit 3:1. Damit ist Peiting im spannenden Schlussruss weiter Achter.

Statistik
HC Landsberg 3
EC Peiting 5
(1,2; 0,1; 2,2)

1. Drittel: 1:0 (0:57) Strodel (Rypar/Wagner), 1:1 (12:50) Gohlke (Heger/Heffernan), 1:2 (14:49) Krabbat (Nagtzaam/Reichert/4-4).
2. Drittel: 1:3 (38:23) Postel (Gohlke/Habermann). **3. Drittel:** 1:4 (42:00) Söll (Nagtzaam/Reichert), 1:5 (43:44) Habermann (Morris/Heffernan/5-4), 2:5 (59:45) Reuter (Carciola/Nättnin/5-4). **Strafminuten:** Landsberg 12 – Peiting 6. **Schiedsrichter:** Fendt, Harrer, Jung, Ernst. **Zuschauer:** 497.

TSV-Volleyballerinnen siegen glatt, aber nicht problemlos

Schongau – Zwölf Mannschaften umfasste das Teilnehmerfeld der Frauen-Bezirksklasse 2. zu Saisonbeginn. Doch mittlerweile ist die Liga, bedingt durch mehrere Rückzüge, deutlich kleiner geworden. Sieben Teams umfasst die Spielklasse derzeit. Die Volleyballerinnen des TSV Schongau sind jedenfalls noch mit von der Partie – ihr jüngstes Heimspiel gestaltete sich erfolgreich. Gegen den

PSV München III gab es einen 3:0 (25:8, 25:14, 25:20)-Erfolg. Der TSV Schongau ist in der Tabelle Sechster (11 Siege/2 Niederlagen), wobei die kampflernen Erfolge gegen die fünf Teams, die zurückgezogen haben (dazu gehört auch der TSV Steingaden), schon eingerechnet sind. Im ersten Durchgang legten die Schongauerinnen einen Top-Start hin. Nicht zuletzt dank einer starken An-

gabenserie von Karin Riedl mit sieben Punkten führte der TSV binnen kurzer Zeit mit 15:4. In der Folge agierte Kluge Wechsel im dritten Satz

Den Sieg der Miners „war verdient“, waren sich TSV-Coach Michael Baidl und Ihnen hinterher einig. Für Ihnen spielte auch die Psychologie eine Rolle: „Je länger das Spiel dauerte, desto mehr haben wir an uns geglaubt.“ Wichtig waren dem Coach zufolge auch, dass uns Korbi im Spiel hielt und auch mal wieder in Überzahl was reinging“. Torhüter Korbinian Sertl zeigte eine starke Leistung, obendrein gab es zwei Powerplaytore.

Peißenberg gelang nach nur 79 Sekunden durch Verteidiger Tobi Maier (er traf aus spitzen Winkel) das Führungstor. Die erste Überzahl nutzten die Gäste zum 1:1-Ausgleich – Franz Mangold (12) war erfolgreich. Im Anschluss kassierten die Miesbacher einige Straftzeite. Die „Miners“ schlugen daraus kein Kapital, nur Dominik Ebentheuer (17) kam zu einer nennenswerten Chance.

mer wieder gute Aktionen“, so eine Mitteilung. Doch mit konsequentem und sicherem Spiel in Annahme und Angriff hielt der TSV dagegen und sicherte sich auch diesen Durchgang.

Im dritten Satz holperte das Spiel der Gastgeberinnen. Die Sicherheit ging verloren, München zog davon. Eine Auszeit brachte die Schongauerinnen wieder in die Spur. Mit druckvollem Spiel

schaffte der TSV den Ausgleich. Als sich danach ein weiterer Einbruch abzeichnete, wechselten die Gastgeberinnen geschickt. Das half – mit einem 25:20 machten sie das Spielgewinn perfekt. Für den TSV Schongau waren im Einsatz: Catharina Hack, Verena Mettig, Daniela Hübl, Nicole Schmidt, Angela Konstantin, Ellen Frütel, Karin Riedl, Katharina und Johanna Braun.

Ihren nächsten Auftritt haben die TSV-Volleyballerinnen laut Spielplan am kommenden Samstag, 12. März. In der heimischen Lechsport-halle steht ein Doppelspieltag auf dem Programm. Gegen sind die Lechraun Volleys II (5. Platz) und der SV Haspelmoor (2. Platz). Los geht es um 14 Uhr. Am Samstag, 19. März, geht es für Schongau auswärts gegen Dachau II und München III. ph

marktcup.de

Merkur CUP

Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D

Sa 16.07.22 F FINALE in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

ESB
ENERGIE SÜDWESTEN

cewe

uhlsport

Radio
Arabella

Münchner Merkur
MÜNCHEN

FC Bayern München | Allianz Arena

FC Schalke 04 | Veltins-Arena

FC Augsburg | Max-Morlock-Stadion

FC Heidenheim | Mercedes-Benz Arena

FC Ingolstadt | Mercedes-Benz Arena

FC Liefering | Mercedes-Benz Arena

FC Nuremberg | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München II | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München III | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München IV | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München V | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München VI | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München VII | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München VIII | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München IX | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München X | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XI | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XII | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XIII | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XIV | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XV | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XVI | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XVII | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XVIII | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XIX | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XX | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XXI | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XXII | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XXIII | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XXIV | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XXV | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XXVI | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XXVII | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XXVIII | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XXIX | Mercedes-Benz Arena

FC Bayern München XXX | Mercedes-Benz Arena

Ohne Druck läuft's bei den „Miners“

EISHOCKEY TSV Peißenberg gewinnt Heimspiel gegen TEV Miesbach mit 6:3

Glückwunsch an den Torschützen: Denis Degenstein traf im Powerplay für die „Miners“ zum 2:2-Ausgleich. Am Ende gab es einen klaren Heim Sieg.

zatzki im Powerplay zum 4:2 in den Kasten (42). Der Treffer gab den Hausherren Sicherheit. Die spielerisch überlegenen Gäste erhöhten in der Folge den Druck. Wirklich zwingend wurden die Miesbacher allerdings nur selten.

Spannend wurde es noch einmal, als Trainer Baidl in eigener Überzahl seinen Keeper für einen sechsten Feldspieler vom Eis nahm und Matthias Bergmann (58) den Anschlusstreffer erzielte. Die „Miners“ ließen sich dadurch aber nicht mehr aus dem Konzept bringen. Mit Treffern in den verwaisten TEV-Kasten durch Hörndl und Siano Ondörtoglu innerhalb von 10 Sekunden machten die Peißenberger den Heim-sieg perfekt. **ROLAND HELMEL**

Fast noch die Peißenberger doch mit einer Führung in die Kabine gegangen. Niko Fisekiss ließ Sekunden vor der ersten Sirene eine große Möglichkeit aus.

Im zweiten Durchgang parierte Sertl stark gegen Bohumil Slavicek (25). Wenig später musste er sich beim platzierten Schuss des TEV-Topscorers geschlagen geben – es stand 1:2 (26). In der Folge kassierten die Gäste weitere Strafen. Denis Degenstein, der erfolgreich abstaubte,

sorgte im Powerplay fürs 2:2 (31). Martin Lidl (33) verpasste im Anschluss das dritte „Miners“-Tor. Mehr Erfolg hatte Dejan Vogl (37), mit einer schönen Einzelaktion zum 3:2 in Überzahl. Fisekiss scheiterte – wie schon im ersten Durchgang – kurz vor der Pausen-Sirene.

Gleich nach dem Wiederbeginn durfte der TSV-Anhang jubeln. Valentin Hörndl lenkte zu Beginn des Schlussdurchgangs einen Distanzschuss von Maximilian Mal-

zatzki im Powerplay zum 4:2 in den Kasten (42). Der Treffer gab den Hausherren Sicherheit. Die spielerisch überlegenen Gäste erhöhten in der Folge den Druck. Wirklich zwingend wurden die Miesbacher allerdings nur selten.

Spannend wurde es noch einmal, als Trainer Baidl in eigener Überzahl seinen Keeper für einen sechsten Feldspieler vom Eis nahm und Matthias Bergmann (58) den Anschlusstreffer erzielte. Die „Miners“ ließen sich dadurch aber nicht mehr aus dem Konzept bringen. Mit Treffern in den verwaisten TEV-Kasten durch Hörndl und Siano Ondörtoglu innerhalb von 10 Sekunden machten die Peißenberger den Heim-sieg perfekt. **ROLAND HELMEL**

Statistik
TSV Peißenberg 6
TEV Miesbach 3
1. Drittel: 1:0 (1:19) Maier (Birkiner, Ondörtoglu), 1:1 (11:11) Mangold (Frosch, Slavicek/5-4). **2. Drittel:** 1:2 (25:11) Slavicek (Feuerreiter, Mechel), 2:2 (30:50) Degenstein, 3:2 (35:47) Vogl (Sertl/5-4). **3. Drittel:** 4:2 (42:02) Hörndl (Fisekiss/5-4), 4:3 (57:49) Bergmann (Feuerreiter, Mel/6-4), 5:3 (58:30) Hörndl (Fisekiss, Vogl/empty-net), 6:3 (58:49) Ondörtoglu (empty-net).

Strafminuten: Peißenberg 16, Miesbach 16. **Schiedsrichter:** Paule, Vorgeitz, Alt, Dobis. **Zuschauer:** 180.

EISHOCKEY

Oberliga Süd

Freitag, 4. März

EC Peiting - SC Riessersee 4:5
EV Füssen - EV Lindau 5:0
Blau D. Weiden - Starb. Rosenheim n.P. 6:5
Eisbären Regensburg - EHF Passau abges.
Deggendorfer SC - Höchststadter EC 1:4
ECDC Memmingen - HC Landsberg 5:3

Sonntag, 6. März

EV Lindau - Deggendorfer SC 3:2
SC Riessersee - EV Füssen 3:1
Starbülls Rosenheim - Regensburg 6:5
HC Landsberg - EC Peiting 3:5
Höchststadter EC - ECDC Memmingen abges.
EHF Passau - Blau Devils Weiden abges.

Dienstag, 8. März

Höchststadter EC - Eisb. Regensburg 20:00
Starb. Rosenheim - ECDC Memmingen 20:00
EV Lindau - EV Füssen 20:00
EHF Passau - EC Peiting 20:00
Deggendorfer SC - HC Landsberg 19:30

- Blau Devils Weiden 41 100 2.439
- ECDC Memmingen 41 99 2.415
- Starbülls Rosenheim 41 91 2.220
- Eisbären Regensburg 33 72 2.182
- Deggendorfer SC 38 61 1.605
- Höchststadter EC 40 55 1.375
- SC Riessersee 40 55 1.375
- EC Peiting 39 52 1.333
- EV Lindau 41 39 0.951
- EV Füssen 41 36 0.878
- EHF Passau 36 24 0.667
- HC Landsberg 41 24 0.585

Bayernliga Aufstiegsrunde

Freitag, 4. März

TSV Peißenberg - TEV Miesbach 6:3
ESC Amberg - ESC Kempten 6:3
EHC Klostersee - EA Schongau 6:1

Sonntag, 6. März

EA Schongau - EV Buchloe 6:1
ESC Kempten - TSV Peißenberg 3:7
TEV Miesbach - EHC Klostersee n.P. 4:5

- EHC Klostersee 13 59:22 34
- TEV Miesbach 13 52:27 28
- ESC Kempten 13 48:23 23
- ERSC Amberg 12 38:41 18
- EA Schongau 12 42:58 14
- EHC Waldkraiburg n.V. 4:3
- EV Buchloe 11 46:56 9
- TSV Peißenberg 12 43:66 9

Abstiegsrunde

Freitag, 4. März

ESC Dorfen - TSV Erding 5:7
ESC Pfaffenhofen - VE Ulm/Neu-Ulm 3:7
EHC Schliersee - ESC Geretsried abges.

Sonntag, 6. März

VE Ulm/Neu-Ulm - ESC Dorfen 6:5
TSV Erding - EHC Königshrunn n.V. 4:3
ERV Schliersee - EC Pfaffenhofen abges.

- TSV Erding 11 57:31 26
- VE Ulm/Neu-Ulm 8 40:35 15
- ESC Geretsried 10 35:41 14
- ESC Dorfen 8 34:28 13
- ERV Schliersee 8 30:30 12
- EHC Königshrunn 12 41:53 11
- EC Pfaffenhofen 7 17:37 5

Landesliga 2 Aufstiegsrunde

Freitag, 4. März

EV Fürstenfeldbruck - ESV Burgau 7:4
TSV Reichenbach - HC Lechbruck 10:1

Sonntag, 6. März

EV Fürstenfeldbruck - W. Germering 6:2
EV Fürstenfeldbruck - TSV Eching 9:4
3. EV Reichtersbeuren 7 39:11 18
2. Wanderers Germering 8 40:25 18
3. EV Fürstenfeldbruck 8 40:38 12
4. TSV Eching 7 32:46 9
5. ESC Lechbruck 8 26:62 0

Abstiegsrunde

Freitag, 4. März

EHC Bad Wörthlhofen 5:6
Schliersee/Miesbach - SC Forst 7:4

Sonntag, 5. März

Schliersee/Miesbach - EV Frontron 6:4
EHC Bad Aibling - SC Forst n. gem.

- EHC Bad Aibling 7 38:19 18
- EV Bad Wörthlhofen 7 32:26 11
- Schliersee/Miesbach 7 27:33 10
- SC Forst 5 17:22 6
- EV Frontron 4 11:25 0

U20, DNL III Süd

Donnerstag, 3. März

- EV Weiden - EHC 80 Nürnberg 4:7

Sonntag, 5. März

EV Ravensburg - EC Peiting abges.
SC Bietighelm-B. - HC Landsberg n.P. 5:4

Montag, 7. März

EC Peiting - HC Landsberg 19:30

- SC Bietighelm-B. 28 77 2.750
- EHC 80 Nürnberg 28 61 2.179
- Deggendorfer SC 27 49 1.815
- EV Ravensburg 27 37 1.370
- HC Landsberg 29 37 1.276
- EV Weiden 26 34 1.259
- EC Peiting 25 30 1.200
- Mannheimer ERC 24 36 1.200
- VER Selb 27 11 0.407

U20, Bayernliga

Freitag, 4. März

EHC Straubing - TEV Miesbach 7:3
TSV Erding - ESC Geretsried 1:5
EV Frontron - EV Lindau abges.

Sonntag, 5. März

TEV Miesbach - EHC Straubing 2:9
ESC Geretsried - EV Königsbrunn 9:4
TSV Peißenberg - EHC München 5:2
EV Lindau - TSV Erding abges.
EHC Bayreuth - EHC Bad Aibling abges.

Sonntag, 6. März

EHC Straubing - EHC Bayreuth 11:3
TEV Miesbach - EV Frontron 4:2
TSV Peißenberg - EV Königsbrunn 8:2
EHC Klostersee - EHC Bad Aibling 5:3

- EHC Straubing 25 155:46 65
- EHC Klostersee 25 152:54 64
- TSV Peißenberg 26 147:61 64
- EV Frontron 25 129:38 64
- ESC Geretsried 25 87:27 41
- EHC Bad Aibling 24 123:36 39
- EHC Bayreuth 23 78:86 36
- EV Königsbrunn 24 85:104 32
- EV Lindau 22 89:121 29
- TSV Erding 25 78:107 24
- EV Königsbrunn 23 73:17 20
- ESC Dorfen 20 55:102 16
- Wanderers Germering 25 27:28 0

U17, Division 2 Süd

Sonntag, 6. März

- EV Weiden - Mannheimer ERC 1:3
- EC Peiting - EHC München 7:5
- Augsburger EV - HC Landsberg 10:0
- Augsburger EV 28 80 2.857
- EC Peiting 26 66 2.538
- EHC München 27 51 1.889
- Deggendorfer SC 29 36 1.241
- Deggendorfer SC 22 15 0.682
- EV Weiden 26 16 0.615
- HC Landsberg 26 12 0.462



Deutlich mehr Bürger als erwartet kamen am Sonntagmittag zum Kirchplatz, um an dem von CSU-Landtagsabgeordneter Dr. Ute Eiling-Hütig und Stadtpfarrer Dr. Andreas Jall organisierten ökumenischen Friedensgebet teilzunehmen.

FOTOS: ANDREA JARSK

Rund 400 Starnberger setzen Zeichen

Es sollte keine politische Veranstaltung werden, sondern ein ökumenisches Friedensgebet, das den Blick auf die Lage in der Ukraine richtet. Die von der CSU und Stadtpfarrer Dr. Andreas Jall organisierte Veranstaltung am Sonntagmittag lockte mehrere Hundert Menschen auf den Kirchplatz.

VON LAURA FORSTER

Starnberg – Kinder wedeln mit blaugelben Fähnchen, während gesungene, ursprüngliche aus der Ukraine stammende Kyrie-Rufe über den Kirchplatz hallen. Nach Schätzungen der Organisatoren haben sich am Sonntagmittag rund 400 Menschen im Herzen Starnbergs versammelt, um sich im Rahmen eines ökumenischen Friedensgebets mit der Ukraine und den dort lebenden Menschen zu solidarisieren und ein Zeichen zu setzen.

„Es fällt mir schwer, Worte zu finden“, begrüßte Bürgermeister Patrick Janik die Teilnehmer. „Das ist ein Anlass jenseits des Alltags eines Bürgermeisters.“ Ähnlich erging es Landrat Stefan Frey. „Wir sind mittlerweile wieder bedroht vom Scheusal, das sich Krieg nennt“ – mehr als 75 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs, der mit viel Leid, Zerstörung und Tod verbunden war. „Haben wir denn nichts gelernt?“, fragte Frey in die Menge.

Mit 500 bis 1000 Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine rechnet der Landrat in den kommenden Tagen und Wochen. „Wir wollen, dass sie sich willkommen fühlen“, sprach Frey ins Mikrofon und fügte hinzu: „Die Flüchtlinge werden auf ganz tolle Bürger treffen. Die Hilfsbereitschaft und Solidarität ist riesig.“ In den vergangenen Tagen haben die Menschen im Landkreis nicht nur Geld versichert, es wurden Spenden gesammelt und ins Grenzgebiet gefahren, Wohnungen, Zimmer und ganze Häuser



Zeigen sich solidarisch mit der Ukraine: Landrat Stefan Freys Frau Ismene mit den drei Kindern.

für diejenigen zur Verfügung gestellt, die alles zurücklassen mussten und Demonstrationen veranstaltet. Stadtpfarrer Dr. Andreas Jall hob in seiner Ansprache hervor, wie wichtig es ist, sich mit dem auseinanderzusetzen, was gerade in der Welt passiert, und nicht die Augen davor zu verschließen. „Man könnte sich fragen, was wir davon haben, uns hier zu versammeln. Können Worte etwas verändern in einer Zeit von Panzern und Raketen?“,

fragte Jall. Eine klare Antwort gab der katholische Pfarrer nicht, das Friedensgebet solle jedoch die Gleichgültigkeit in den Köpfen der Menschen durchbrechen und die Herzen öffnen. „Wir wollen uns wehren gegen die Haltung der Komfortzone. Wir wollen gegen das Böse aufstehen – deshalb haben wir uns heute hier versammelt.“

Gemeinsam mit der CSU-Landtagsabgeordneter Dr. Ute Eiling-Hütig hatte Jall die Veranstaltung auf dem Kirchplatz organisiert. „Mir kam der Gedanke schon vergangenen Samstag beim Frühstück. Mir war sofort klar, dass diese Situation andauern wird und uns früher oder später auch betreffen wird“, sagte Eiling-Hütig im Gespräch mit dem Starnberger Merkur. Sofort holte sie sowohl die katholische als auch die evangelische Kirche mit Pfarrer Johannes de Fallois ins Boot. „Ich wollte nicht, dass es eine politische Veranstaltung wird“, betonte die Feldaltinger Gemeinderätin. „Landrat Frey und Bürger-

meister Janik ausgenommen, haben wir auf Reden verzichtet.“

Dass das ökumenische Friedensgebet auf solch großes Interesse bei den Bürgern stoßen wird, damit hatten weder Eiling-Hütig noch Jall gerechnet. „Wir haben 100 Liedblätter gedruckt. Das waren wohl deutlich zu wenig“, sagte der Stadtpfarrer. Trotzdem war die Veranstaltung auf dem Kirchplatz vorerst einmalig. „Wir haben keinen weiteren Termin in der Art geplant“, sagte Eiling-Hütig. „Aber wer weiß, was die Zukunft bringt und was noch alles auf uns zukommt.“ Jall wies darauf hin, dass in einigen Pfarrgemeinden im Landkreis regelmäßig Friedensgebete angeboten werden. In Starnberg wird beispielsweise jeden Mittwoch (8.30 bis 9 Uhr) und Freitag (17.30 bis 18 Uhr) ein Rosenkranz in St. Maria gebetet.

Nach einer Stunde beendete die Stadtkapelle mit dem Friedenslied, bei dem kräftig mitgesungen wurde, das ökumenische Friedensgebet.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Sand in die Augen

Starnberg bewirbt sich für Landesgartenschau 2032, u.a. „Wassertaxis, Seebühne und VR-Brillen“ vom 25. Februar.

Tag für Tag wird in Bayern die Natur zerstört und die Umwelt geschädigt. Sei es durch Flächenfraß, die Versiegelung des Bodens, durch Pestizideinsatz, durch Abschneigungsanlagen, durch Abholzung von Wäldern etc.

Da kommt es der Politik gerade recht, mittels sogenannter Landesgartenschauen der Bevölkerung Sand in die Augen zu streuen und ein bisschen schöne, heile Welt vorzugucken.

Besonders enttäuscht bin ich von den Grünen, die sich allzu bereitwillig vor diesen Karren spannen lassen.

Jochen Ebner
Starnberg

Wieder mehr Fälle

DIE CORONA-LAGE Inzidenz steigt auf 1076

Landkreis – Die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Starnberg ist am Wochenende erneut gestiegen. Sie lag am Sonntagmorgen nach Angaben des Robert-Koch-Instituts bei 1076,8 und damit 71 Punkte höher als am Freitag. Das ist darauf zurückzuführen, dass die gemeldeten Neuinfektionen am Freitag und Samstag mit insgesamt 528 Fällen um hundert Fälle höher lagen als in der Vorwoche. Näheres dazu ist nicht

bekannt. Laut RKI hat es zudem einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit dem Virus gegeben. Aber auch dazu waren am Wochenende keine Einzelheiten bekannt. Auf den Intensivstationen im Landkreis wurden am Sonntagmorgen acht Covid-19-Patienten behandelt, sieben von ihnen mussten beatmet werden. Insgesamt meldeten die Kliniken 39 verfügbare Intensivbetten, von denen sieben frei waren.

DIE CORONA-ZAHLEN

Stand: Sonntag, 6. März, im Vergleich zum Freitag. * = Daten laut Robert-Koch-Institut/BRK. Nachmeldungen/Korrekturen

Fallzahlen (seit Anfang 2020)	
Fälle im Landkreis	min. 26 779
Neuinfektionen	min. +528
Todesfälle	158
neu gemeldet	+1
Genesene ¹	23 667
neu gemeldet	+352
7-Tage-Inzidenz ²	1076,8*
Veränderung	+71,0*

Impfungen	
Erstimpfungen ges.	105 072*
neu gemeldet	+8
Zweitimpfungen	107 538*
neu gemeldet	+21
Drittimpfungen	80 779
neu gemeldet	+24
Geimpfte Impfen ³	43 912
Geimpfte Praxen ⁴	61 160

¹ Schätzung RKI; ² pro 100 000 Einwohn.; ³ 1. Dosis (ohne Arztpraxen); ⁴ Impfungen über Praxen, keine Meldung an Wochenenden. Das Landratsamt meldet keine Daten mehr, daher keine Daten für die Gemeinden.

Merkur CUP 2022
Wir unterstützen unseren Partner:

SPIELVEREINIGUNG
UNTERHACHING
• 1925 •

SAVE THE DATE
Freitag | 11.03.22 | 19.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

SpVgg Unterhaching vs. Bayern München II



merkurcup.de

IHRE REDAKTION

für die Stadt Starnberg und die Ortsteile
Tel. (0 81 51) 26 93 50
Fax (0 81 51) 26 93 40
redaktion@starnberger-merkur.de

IN KÜRZE

Starnberg Wahlen zum Pfarrgemeinderat

Am Sonntag, 20. März, finden in der Diözese Augsburg die Wahlen für die neuen Pfarrgemeinderäte statt. Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die in der jeweiligen Pfarrgemeinde wohnen und das 14. Lebensjahr vollendet haben. Wählbar sind alle Katholiken ab dem 16. Lebensjahr, die in der Pfarrgemeinde wohnen oder sich dort engagieren. Die Briefwahlunterlagen können für die Pfarreiengemeinschaft Starnberg können von morgigen Dienstag, 8. März, bis Donnerstag, 17. März, zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro Starnberg (Weilheimer Straße 4) abgeholt werden. Darauf weist das Pfarramt hin. Die vorläufigen Kandidatenvorschläge sind seit dem gestrigen Sonntag in den Schaukästen der Pfarreiengemeinschaft einzusehen, in Landstetten wird die Liste an der Kirchentür ausshängen.

Kegeln mit dem Seniorentreff

Die Kegel-Gruppe Feneberg des Starnberger Seniorentreffs trifft sich am morgigen Dienstag, 8. März, zum nächsten Mal. Dabei steht der Spaß im Vordergrund, es handelt sich nicht um Sportkegler. Wer Interesse hat: Von 17 bis 19 Uhr ist die Kegelbahn im Restaurant Opeltija in Söcking (Alersbergstraße 1) gebucht. Nähere Informationen zu dem Angebot gibt es unter ☎ (089) 8 50 78 74.

Söcking Trockenes Gras entzündet sich

An der Riedesestraße in Söcking hat es am Freitag nachmittag gebrannt. Wie Kommandant Hans Obermeier gegenüber dem Starnberger Merkur erklärt, hatte ein Anwohner auf einer Wiesenfläche Äste verbrannt. Der Wind habe dazu geführt, dass sich auch trockenes, nicht abgemähtes Gras entzündet habe. Als die alarmierte Feuerwehr eintraf, habe jedoch schon kein Grund zur Sorge mehr bestanden, so Obermeier, der die betroffene Fläche auf 100 bis 200 Quadratmeter schätzte. Die Einsatzkräfte hätten lediglich noch Nachlöscharbeiten vornehmen müssen.

Gilching muss mit Punkt zufrieden sein

Sehr durchwachsender Auftakt des TSV Gilching-Argelsried: Die Landesliga-Fußballer hatten bei ihrem ersten Pflichtspiel des Jahres am Sonntag mit großen Anlaufproblemen zu kämpfen und kamen zu Hause nicht über ein 1:1 (1:0) gegen den VfB Durach hinaus.

VON TOBIAS HUBER

Gilching – Peter Schmidt sah das Unheil schon kommen. „Männer, das ist zu wenig“, brüllte der Trainer des TSV Gilching-Argelsried Mitte der zweiten Halbzeit über den Kunstrasenplatz. Wenige Minuten später traf Joker Jürgen Pillar zum verdienten Ausgleich für den VfB Durach und klatzte den Gastgebern damit zum Punktspielstart im Jahr 2022 zwei Zähler im Aufstiegskampf der Landesliga Südwest.

„Es war absehbar“, bekannte Schmidt. Die frühe Führung durch Murat Ersoy, der sich resolut gegen seine Gegenspieler durchgesetzt und vor dem Tor die Nerven behalten hatte, gab dem TSV auf eigenem Kunstrasen keinen Auftrieb – eher im Gegenteil. „Das 1:0 hat uns nicht gut getan. Wir wollten nur noch verteidigen“, klagte Schmidt. Doch selbst bei seiner Lieblingstätigkeit offenbarte der Tabellendritte zum



Bitterer Moment: Gilchings Aryna Jahangiri Mehr muss von Trainer Peter Schmidt und Co. vom Platz gebracht werden, nachdem er sich zuvor die Schulter ausgekugelt hatte.

FOTO: ANDREA JANSCH

Jahresstart Schwächen. Nur ein Beispiel: Nach einem Fehlpass von Lucas Häusler konnte Christian Rodenwald mit seinem Block gerade noch den Ausgleich verhindern. Torwart Felix Ruml war da schon geschlagen. Und of-

fensiv wollte der letzte Pass auf TSV einfach nicht gelingen.

In der zweiten Halbzeit kamen die Gilchinger gegen die abgestiegsbedrohten Allgäuer zunächst fast gar nicht mehr aus der eigenen Hälfte her-

aus. „Angst fressen Seele auf“, kommentierte Schmidt. Nach dem 1:1 verbuchten die gut kombinierten Gäste zwei weitere Torchancen. „Unter dem Strich müssen wir dem Punkt zufrieden sein“, räumte entsprechend

auch der TSV-Coach ein. Nur einmal hatten die Gilchinger Fans nach dem Seitenwechsel den Torschrei auf dem Lippen, als ein frecher Heber von Kapitän Maximilian Hölzl nach einem Patzer von VfB-Torwart Julian Methfes-

sel knapp am verwaisten Tor vorbeiging.

Schmidts Befürchtung, dass der Kunstrasen kein Vorteil darstelle, bewahrheitete sich indes. „Das nächste Mal lass ich mich nicht überreden und wir spielen im Stadion“, konstatierte Abteilungsleiter Stefan Schwartling. „Es ist einfach kein Männerfußball auf diesem Platz möglich“, urteilte Schmidt. Da Sonthofen (4:0 gegen Aystetten) und Nördlingen (4:1 gegen Illertissen II) am Samstag siegten, verloren die Gilchinger am Wochenende Boden im Aufstiegsrennen. Schmidts Fazit: „Die Jungs müssen lernen, dass es nicht nur reicht, zu laufen und zu kämpfen. Das ist ein Lernprozess, der gut, aber auch schlecht enden kann.“

TSV Gilching-A. – VfB Durach 1:1 (1:0)

TSV Gilching: F. Ruml – Häusler, Rodenwald, Buchinger – Buckl (63. Diker), M. Ruml (66. Huber), Brand, Süli (81. Engelhardt), Jahangiri Mehr (18. Doqaj) – Hölzl, Ersoy (81. Ebeling)

VfB Durach: J. Methfessel – Wiedler, Ehteler, Portsidis, Sieburg (46. Gruber), Hössl (86. Brandner), Thiel, Steidle, Seger (57. Pillar), Seefried (77. Stölzle), M. Methfessel

Tore: 1:0 Ersoy (7.), 1:1 Pillar (70.)
Schiedsrichter: Nico Keiser (SpVgg Unterhaching)
Zuschauer: 200
Bes. Vorkommnisse: Gilchings Aryna Jahangiri Mehr kugelt sich die Schulter aus und muss mit dem Krankenwagen abtransportiert werden (18.)

Wenig Wille, viele Gegentore

KREISLIGA 2 MÜNCHEN SV Planegg-Krailling verliert bei Hellas München auch in der Höhe verdient mit 0:3

Planegg – Das hatten sich die Fußballer des SV Planegg-Krailling mit Sicherheit anders vorgestellt: Zum Start in die Kreisliga-Rückrunde kasitierte das Team von Trainer Manuel Eisgruber bei Hellas München eine ebenso klare wie schmerzhaft Niederlage. 0:3 hieß es am Ende aus Sicht der Würmtaler – und

das, betont Andreas Budell, „war unterm Strich auch in der Höhe nicht unerdient.“

Dass der Co-Trainer seinen „Chef“ Manuel Eisgruber auf Grund dessen Corona-Erkrankung kurzfristig als Hauptverantwortlichen ersetzen musste, passte ins Bild. Fehlten den Planeggern gestern Nachmittag doch nicht nur

der rotgesperrte Torjäger Patrick Ochsendorf, sondern auch mehrere weitere Stammspieler wie Stefanos Davas, Tobias Halfmann oder David Velickovski aus unterschiedlichen Gründen. Zehn Ausfälle zählte Budell insgesamt. „Die Vorzeichen waren also schon nicht wirklich prickelnd.“

Und ebenso verlief auch die Partie. Schon in Halbzeit eins lief der SVV der Musik hinterher. Hellas hatte deutlich mehr Ballbesitz, schnürte die Gäste zeitweise an deren Strafraum ein. Jedoch Torgefahr entstand gerade noch nicht. „Außer ein paar Fernschüssen liefen das Tor war wenig los“, sagt Budell. Bis

zur 69. Minute. Da schweißte Kenan Numanovic den Ball aus rund 25 Metern zur 1:0-Führung der Gastgeber exakt in den Winkel. „Danach sind die Köpfe runtergegangen.“ Beim SV ging nicht mehr viel auf. Hellas erhöhte schließlich noch auf 3:0. Budells Fazit: „Eine bittere Niederlage, bei der wir leider zu wenig

Wille gezeigt haben.“

FC Hellas München – SV Planegg-Krailling 3:0 (0:0)
SV Planegg-Krailling: Krost – Pfeleiderer, Egger, Rainer, Hartmann, Korodoww, Banjac, Memet, Jassim, Sturm, Capek,
Eingewechselt: Empl, Stadler, Popov.

Tore: 1:0 Numanovic (69.), 2:0 Damjanovic (82.), 3:0 Chamos (88.)

Platz sieben: Weidle überzeugt im Super-G

Starnberg – Starke Vorstellung von Kira Weidle: Die Ski-Alpin-Rennfahrerin vom SC Starnberg hat beim Super-G in Lenzerheide (Schweiz) am Samstag den siebten Platz belegt – ihr bislang bestes Weltcup-Resultat in dieser Disziplin. Auf dem schwierig gesteckten Kurs, auf dem letztlich nur 33 der 49 Starterinnen ins Ziel kamen, biss sich Weidle nach einigen anfänglichen Wacklern immer besser in den Kurs hinein. Am Ende lag sie 2,02 Sekunden hinter Siegerin Romane Miradoli aus Frankreich. Das Podium komplettierten Alpin-Superstar Mikaela Shiffrin (USA) auf Rang zwei, sowie Lokalmatadorin Lara Gut-Behrami auf Platz drei.

Platz sieben ist für Kira Weidle an und für sich natürlich schon ein Top-Ergebnis bei einem Super-G-Weltcup. Umso höher ist die Leistung der 26-jährigen Starnbergerin jedoch vor dem Hintergrund einzuschätzen, dass sie durchaus mit zwei Handicaps in das Rennen gegangen war. Zum einen bereitete ihr der Sturz zuletzt beim Training in Grans Montana noch immer „etwas Probleme“, wie sie selbst einräumte. Zum anderen war Weidle vorher noch nicht in Lenzerheide gefahren. „Die Strecke war für mich Neuland.“ Dem starken Auftritt tat dies offenbar keinen Abbruch.

Bezirksliga MTV Berg – DJK Waldram 3:3

Eine Woche vor Beginn der Frühjahrsrunde ist beim MTV Berg noch etwas Sand im Getriebe. Das liegt besonders an Personalproblemen. So fehlten Trainer Wolfgang Krebs beim letzten Test vor dem Heim-Deby gegen den BCF Wolfratshausen (Samstag, 15 Uhr) erneut einige Akteure. Das alleine erklärte die schwachen ersten Minuten aber nicht, als sich die Gastgeber gegen den Kreisligisten aus Waldram zwei schnelle Gegentore durch Standards einfügten. „Das war sehr nachlässig“, betont Krebs. Immerhin stimmte die Reaktion des Bezirksligisten. In der 14. Minute gelang Fabian Kaske nach Vorlage von Niklas Betze der Anschlus. Nach der Pause drehte der MTV das Match. Sarek Suplit gleich nach starker Einzelaktion aus (56.). Zehn Minuten später wurd Marcel Höhne auf die Reise geschickt und erzielte das 3:2. Die Freude wähnte aber nur kurz. Nach einem Blackout von Keeper Florian Lerch gelang der DJK das 3:3 (70.). In der Schlussphase verhinderte die Latte bei einem Schuss von Samuel Pfleger den Siegtreffer des Favoriten. 10

FUSSBALL: TESTSPIELE



Unkämpftes Duell: Der MTV Berg um John Gerlach (r.) kommt gegen Waldram nicht über ein 1:1 hinaus. FOTO: JANSCH

Punktspielstart kommende Woche. Im Test gegen den FC Aschheim, Tabellensechster der Bezirksliga Nord, setzte sich das Team von Trainer Simon Gebhart mit 4:2 durch. Dabei hatte das Spiel denkbar schlecht für Pöckinger begonnen: Bereits nach gut einer Viertelstunde lagen die Gastgeber mit 0:2 zurück. Ein Traumtor aus dem Rückenraum von David Riepen und ein Treffer von Lenny Gremm ließen das Schlimmste vermuten. „Die dachten, sie schießen uns jetzt ab“, sagt Gebhart in Bezug auf die Aschheimer. Doch ab Mitte des ersten Durchgangs kam der SCPP besser ins Spiel. Ein Schuss von Kapitän Max Hartmann landete am Pfosten, sein aufgerückter Bruder Josef Hartmann staubte zum 1:2-An-

schlussstreifer ab (26.). Per Direktabnahme nach schönem Spielzug über außen besorgte Christoph Kumert kurz darauf den Ausgleich (37.). Im zweiten Durchgang ließen die Pöckinger nur noch wenig zu, und vorne bewies Clemens Link mit einem Doppelpack seine Treffersicherheit (55., 64.). „Das war ein wichtiger Gradmesser, zumal erneut fünf potenzielle Stammspieler gefehlt haben. Ich hoffe, der Sieg gibt uns Schwung fürs erste Punktspiel“, sagt Gebhart. Am Sonntag (15 Uhr) geht es für die Pöckinger bei Tabellenführer VfL Denklingen wieder um Punkte in der Bezirksliga Süd. Gebhart: „Das Spiel war sehr gut. Aber es bringt uns nichts, wenn wir es nächste Woche nicht bestätigen können.“

markcup.de

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2 VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur Cup Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

In Kooperation mit: Allianz Arena, uhsport, Wg-design

IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33
(0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport@stamberger-merkur.de

SPORT IN ZAHLEN

Fußball

Landesliga Südwest

TSV Gerstshofen	-	FC Ehekirchen	3:4
SC Ichenhausen	-	FC Memmingen II	1:2
1. FC Sonthofen	-	SV Cosmos Aystetten	4:0
TSV Nördlingen	-	FV Illertissen II	4:1
1. FC Garmisch-P.	-	SC Ölkling	0:2
VfR Neuburg	-	FC Kempton	3:2
SV Mering	-	TuS Geretsried	2:0
SV Bad Heilbrunn	-	SV Egg a. d. Günz	2:3
TSV Gilching-A.	-	VfB Durach	1:1

1. FC Sonthofen 22 50:20 47

2. TSV Nördlingen 23 55:25 46

3. TSV Gilching-A. 21 40:21 44

4. SC Ichenhausen 22 36:27 36

5. SV Mering 23 42:41 34

6. FV Illertissen II 23 40:44 32

7. SC Ölkling 21 35:38 31

8. TSV Gerstshofen 22 36:46 30

9. SV Egg a. d. Günz 22 35:39 30

10. FC Kempton 22 39:38 28

11. VfB Durach 22 35:30 28

12. FC Ehekirchen 22 35:38 28

13. 1. FC Garmisch-P. 22 28:29 27

14. SV Bad Heilbrunn 22 34:34 25

15. VfR Neuburg 22 33:53 22

16. TuS Geretsried 23 25:46 21

17. SV Cosmos Aystetten 22 26:40 21

18. FC Memmingen II 23 35:50 19

Die nächsten Spiele
Samstag, 12. März, 14 Uhr: FC Kempton - SC Ichenhausen (13.30 Uhr); VfB Durach - TSV Gerstshofen; FC Memmingen II - 1. FC Sonthofen; FV Illertissen II - SV Bad Heilbrunn; VfR Neuburg - 1. FC Garmisch-P. (15 Uhr); TuS Geretsried - SC Ölkling (15 Uhr)
Sonntag, 13. März, 15 Uhr: SV C. Aystetten - VfB Durach (15 Uhr); VfR Neuburg - FC Ehekirchen; SV 1861 Nördlingen

Bezirksliga Süd

FC Penzberg	-	TSV Großhadern	5:0
1. VfL Denklingen	16	34:17	36
2. SC Oberweikershofen	17	38:23	35
3. 1906 Haidhausen	18	51:30	34
4. BCF Wolfratshausen	18	36:32	32
5. VfR Raisting	17	42:17	31
6. FC Penzberg	18	44:31	30
7. TSV Neureud	18	33:27	28
8. FC Heilbrunn	18	24:24	24
9. SV Aubing	18	44:33	23
10. FC Hertha Mün.	18	33:36	22
11. FC Heilbrunn	17	21:22	21
12. TSV Großhadern	19	31:50	21
13. Unterpfeffenhofen-G.	18	30:45	17
14. SC Pöcking-P.	18	17:35	13
15. FC Kosova München	18	12:71	7

Die nächsten Spiele
Samstag, 12. März, 15 Uhr: SC Unterpfeffenhofen - FC Heilbrunn; MTV Berg - BCF Wolfratshausen; SVN München - TSV Neureud (15.30 Uhr); SC Oberweikershofen - VfR Raisting (15 Uhr)
Sonntag, 13. März, 14.30 Uhr: FC Hertha München - FC Kosova München; VfL Denklingen - SC Pöcking-P. (15 Uhr)

Kreisliga 2 München

TSV Grafelfing	-	FC Neuhaders	0:5
Hellas München	-	FC Heilbrunn	3:0
Alem. Mü. - DJK Pasing			1:1
FC Anadolul - NK Hajduk			0:3
Hellas München - FC Heilbrunn			1:3
FC Anadolul - FC Heilbrunn			0:0

1. Wacker München 15 58:12 40

2. FC Neuhaders 16 53:15 38

3. DJK Pasing 15 52:21 35

4. SV Planegg-Kr. 15 41:20 30

5. Hellas München 14 46:20 28

6. NK Hajduk 14 38:30 26

7. FC Heilbrunn 16 40:35 22

8. FC Anadolul 16 32:41 21

9. SV Mü. Laim 13 18:16 18

10. Alemannia Mü. 16 32:32 17

11. TSG Pasing 15 15:23 16

12. MTV München 16 24:33 14

13. TSV Grafelfing 15 24:42 11

14. SV Lochhausen 15 10:58 6

15. Heracles SV Mün. 15 4:57 0

Bezirksoberliga Damen

DJK Unterhaching	-	TV Ahobing	ausgefallen
1. FC Forstern II	8	25:4	22
2. SG TSV Eiselfing	9	25:15	18
3. TSV Neureud	8	29:12	16
4. TSV Höhenrain	8	15:10	13
5. DJK Traunstein	8	6:4	12
6. SV Saaldorf	8	12:11	12
7. TSV Eching	7	12:12	10
8. TV Ahobing	8	12:22	9
9. FC Stern München II	8	11:24	7
10. SpVgg Hebertsh.	8	3:14	5
11. DJK Otting	8	10:32	1

Testspiele

MTV Berg - DJK Waldram	3:3
SC Pöcking-P. - FC Aschheim	4:2
TSV Gilching - TSV Unterhaching	4:0
FC Sportfreunde - TSV Pöckling	3:0
SV Planegg-K. II - FC Seeshaupt	0:1
FSV Höhenrain - RW Bad Tölz	2:1
SpVgg Widenbröh - SV Inning	2:1
Pfaffenhofen II - TSV Oberalting	4:1
DJK Würmtal II - TSV Pentnerried	2:3
MTV Berg II - DJK Waldram II	4:1
FC Neuhaders II - TV Stockdorf	2:2
SC U'lpfaffen - TSV Erling-A.	0:3
TSV Pentnerried - Waldperlach II	2:5
SV Gemmering - MTV Dieben	3:0
FC Neuhaders - TV Stockdorf	6:8
TSV Jesenwang - SC Würthsee	5:0
BVTA FFB - SC Weßling II	1:4
TSV Allach II - SV Wangen	1:0
SV Gemmering II - MTV Dieben II	3:1

Handball

Bezirksoberliga Männer
TSV Hersching II - TSV Gilching

Bezirksoberliga Ost Frauen
TSV Weßheim - TSV Hersching II 17:21

Bezirksoberliga West Frauen
TV Wälthenhofen - SC Weßling 24:22

Hier finden Sie das Online-Portal für Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.

Helmpflicht gegen Schlusslicht

EISHOCKEY DEL 2 Keine Verletzungen riskieren: Löwen wollen mit Vorsicht zum Sieg gegen Selb

VON OLIVER RABUSER UND NICK SCHEDER

Bad Tölz – Kevin Gaudet bereitet sich uns seine Mannschaft bereits seit vergangener Woche auf den Einsatz in den Play-downs vor. „Ich weiß, wie das ist, das ist Krieg“, sagt der Trainer der Tölzer Löwen. Deshalb möchte er die best-of-7-Runde gerne in möglichst voller Mannschaftsstärke entweder gegen die Lausitzer Füchse oder die Selber Wölfe antreten. Wer der Gegner ist, hängt entscheidend vom Ausgang der letzten Vor-rundenpartie diesen Montag (19.30 Uhr) eben gegen den Tabellenletzten Selb ab: Bei einem Sieg klettern die Löwen auf Rang elf, eine Niederlage bedeutet den Verbleib auf Platz zwölf.

Dass sie sich bereits Heimrecht in der ersten Runde Play-downs gesichert haben, ist dem nicht unbedingt er-

wartetem Heimsieg gegen Landshut am Samstag zu verdanken. Beim 7:4-Erfolg prä-sentierte sich Tölz in allerbesten Torlaune. Nach sechs Niederlagen am Stück löste sich auch beim Trainer die Verzweiflung etwas. „Wir haben den Sieg unbedingt für unser Selbstvertrauen gebraucht“, kommentiert Gaudet.

Es war über weite Strecken ein Offensivspektakel. Aber auch der ins Team zurückgekehrte Torwart Josef Hölzl trug dazu bei, dass die Gäste nie bedrohlich nahe herankamen, nachdem die Tölzer nach kaum zehn Minuten auf 3:0 weggelassen waren. Die Tölzer waren an diesem Abend hellwach, extrem fokussiert, vor allem aber kampfeslustig und sie hielten den Vorsprung bis zum 5:2 konstant – bauten ihn sogar bis auf 6:2 aus.

Landshut gab trotz des hohen Rückstands nicht auf.



Starke Partie von Rückkehrer Seppi Hölzl im Tölzer Tor – hier gegen Marco Pfeleger und Sahir Gill. Maxi Leitner (Mitte) versucht zu unterstützen. FOTO: OLIVER RABUSER/KN



Schließlich geht's am Mittwoch in Heilbronn um die Play-off-Teilnahme. Ein halbes Schlussdrittel hielten sich die Löwen schadlos, dann wurde es tatsächlich noch einmal spannend, und Landshut verkürzte auf 4:6. Doch Thomas Merl erlöste seine Löwen mit einem gewieften Lupfer.

Die erste Hürde ist damit genommen. Nun könnten die Löwen mit einem Sieg im Nachholspiel gegen den Tabellenletzten der DEL 2 noch einen draufsetzen. Allerdings hat ein Sieg für Gaudet ausnahmsweise nicht die allerhöchste Bedeutung. Rang elf oder zwölf spiele keine ent-

scheidende Rolle. Vielmehr sei es essentiell, keine weiteren Verletzungen zu riskieren. „Wir versuchen schon zu gewinnen“, sagt der Tölzer Trainer. „Aber wir dürfen auf keinen Fall mit noch weniger Spielern als jetzt schon in die entscheidende Runde starten.“ Ohnehin sind schon drei weitere seiner Leistungsträger fraglich. Tyler McNeely, Ian Brady und weiterhin Markus Eberhardt sind angeschlagen. Dafür mischen die DNL-Spieler Niklas Hörmann, Anton Engel und Dominik Gißibl wieder mit.

Auf der anderen Seite hält Gaudet den Aufsteiger für mittlerweile viel besser, als es

der aussichtslose Tabellenplatz suggeriert. Die Mannschaft wurde gegen den Abstieg mächtig verstärkt. Jüngst kamen Außenstürmer Mike Glemser und der Kanadier Daniel Leavens (28), zu vor Topscorer beim HC Innsbruck. Schon im Januar schlossen sich Dennis Schiener und Verteidiger Leon Liklik den Wölfen an. Zuletzt stellten sie mit Siegen gegen Kaufbeuren (3:2) und Landshut (5:0) die neue Klasse unter Beweis. „Selbst hat mittlerweile eine richtige gute Mannschaft“, sagt Gaudet, der die Wölfe keineswegs als Wunschgegner sieht. Weder im letzten Spiel der Haupt-

runde am Montag. Noch als Gegner in den Play-downs. „Sie sind eines der härtesten Teams der Liga.“

Tölzer Löwen - EV Landshut 7:4 (3:1; 3:1; 1:2)

Tore: 1:0 (0:50) Spiro (McNeely); 2:0 (7:55) Leitner (Dibelka/Brady, 5-4); 3:0 (9:13) Aquin (Eberhardt/Brandl); 3:1 (18:37) Weigel (Martens, 5-4); 4:1 (20:52) Brandl (Eberhardt/Bohac); 4:2 (29:18) Pfeleger; 5:2 (33:15) McNeely (Aquin/Dibelka, 5-4); 6:2 (37:08) Aquin (Leitner/Brandl); 6:3 (48:46) Forster (Mikyska); 6:4 (54:25) Brückner (Mikyska/Alderson); 7:4 (59:02) Merl (Leitner).
 – Strafmiliten: Tölz 2, Landshut 8. – Schiedsrichter: Brill/Singer, – Zuschauer: 1135.

EISHOCKEY

DEL 2

Samstag, 5. März	
1. Dresden	50 192:115 110
2. Frankfurt	50 201:116 107
3. Ravensburg	50 190:122 104
4. Bad Nauheim	51 150:137 90
5. Kassel	48 155:151 84
6. Crimmitschau	47 127:116 78
7. Heilbronn	51 180:163 79
8. Kaufbeuren	51 180:170 73
9. Freiburg	51 161:177 73
10. Landshut	51 163:166 68
11. Bayreuth	51 161:202 56
12. Bad Tölz	48 141:207 51
13. Lausitz	51 146:167 54
14. Selber Wölfe	50 91:229 23

Montag, 7. März (Ende Vorrunde)
 Selber Wölfe - TSV Löwen 19:30
 Löwen Frankfurt - Eispir, Crimmitschau 19:30
 ESC Kassel Huskies - Dresdner Eislöwen 19:30

Bayernliga Abstiegsrunde

Freitag, 4. März	
ESC Dorfen - TSV Erding	5:7
EC Pfaffenhofen - VE Ulm/Neu-Ulm	3:7
EC Hönigsbrunn - ESC Geretsried	n.P. 6:5

Sonntag, 6. März

VE Ulm/Neu-Ulm - ESC Dorfen	6:5
TSV Erding - EC Hönigsbrunn	n.P. 4:3
ERV Schweinfurt - EC Pfaffenhofen	abg.

1. TSV Erding	11 57:31 26
2. VE Ulm/Neu-Ulm	8 40:35 15
3. ESC Geretsried	10 36:41 14
4. ESC Dorfen	8 34:28 13
5. ERV Schweinfurt	8 30:32 12
6. EC Hönigsbrunn	12 41:53 11
7. EC Pfaffenhofen	7 17:37 5

Freitag, 11. März

EC Pfaffenhofen - ESC Dorfen	20:00
ERV Schweinfurt - VE Ulm/Neu-Ulm	20:00

Sonntag, 13. März

ESC Geretsried - EC Pfaffenhofen	17:30
ESC Dorfen - ERV Schweinfurt	17:30

Landesliga Aufstiegsrunde 2

Freitag, 4. März	
SC Reichersbeuern - ERC Lechbruck	10:1
EV Fürstenfeldbruck - ESV Burgau	7:4

Sonntag, 6. März

EV Fürstenfeldbruck - Wan. Gemerting	9:2
ESV Burgau - ERC Lechbruck	6:4

1. Reichersbeuern	7 39:11 18
2. W. Gemerting	8 48:25 18
3. Fürstenfeldbruck	8 40:38 12
4. ESV Burgau	7 33:46 9
5. ERC Lechbruck	8 26:62 0

DNL U20 Division II

Samstag, 5. März	
Füssen - Chemnitz	1:7
Schwenningen - Bad Tölz	2:3
Dresden - Iserlohn	3:2
Sonntag, 6. März	
Schwenningen - Bad Tölz	5:3
Füssen - Chemnitz	5:2

1. ESC Dresden	33 152:74 74
2. Schwenninger ERC	34 141:76 71
3. Iserlohn EC	35 141:85 71
4. EC Bad Tölz	35 125:86 71
5. Starbulls Rosenheim	32 113:82 56
6. ESV Chemnitz	35 100:128 41
7. EV Füssen	34 55:162 14
8. SC Riesaersee	34 61:195 10

SPORT IN KÜRZE

Eishockey

Jordan Knackstedt verlängert in Dresden

Jordan Knackstedt trägt auch in der Saison 2021/22 das Trikot der Dresdner Eislöwen. Der Kapitän geht damit in seine fünfte Spielzeit beim Ligakonkurrenten der Tölzer Löwen. Der 33-Jährige ist der unumstrittene Führungsspieler im Team und führt die Scorer-Liste an. Mit aktuell 72 Punkten (24 Tore/48 Vorlagen) ist der Deutsch-Kanadier ligaweit auf Rang vier zu finden. In der ewigen Bestenliste der Dresdner ist Knackstedt auf Rang drei in den Kategorien Torvorlagen und Punkte.

Zweistellig zum Abschluss

LANDESLIGA SCR gewinnt mit 10:1 gegen Lechbruck

Bad Tölz – Viermal kreuzten in der Spielzeit 2021/22 der SC Reichersbeuern und der ERC Lechbruck die Schläger auf dem Eis und viermal gingen die Iserwinkler als klarer Sieger hervor. Zuletzt am Freitag, als sie den Lechstädtern mit 10:1 eine Abfuhr erteilten. „Wir haben sie voll im Griff gehabt“, freute sich Thomas Gams. Der SCR-Coach bedauerte nur, dass seine Truppe den Fans im letzten Heimspiel der Punkterunde keine bessere Vorstellung abliefern. „Für ein besseres Niveau braucht es aber auch einen entsprechenden Gegner. So haben sich halt meine Burschen eher der schwachen Vorstellung des Gegners angepasst.“ Ein kleiner Trost seien immerhin die zehn Treffer gewesen.

Da es im Großen und Ganzen nichts zu bemängeln gab, fand der Trainer im Detail ein paar Haare in der Suppe. So muss er in der ersten Play-off-Partie auf Paul Stauffert ver-



Auch als Mittelstürmer machte SCR-Verteidiger Valentin Friedl (re.) eine gute Figur und erzielte zwei Treffer. FOTO: ESC

zichten, der sich in den Schlussminuten noch eine Spieldauer-Strafe wegen einer Rangelei eingehandelt hat. „Dass da der Schiedsrichter beide Kontrahenten gleich mit einer Spieldauer belegt hat, war schon etwas überzogen.“ Dann gab's auch noch für Goalie Kilian Haltmair ein Sonderlob: „Nach seiner langen Pause war das genau die richtige Partie, um

wieder Spielpraxis zu sammeln.“
 ESC Reichersbeuern - ERC Lechbruck 10:1 (2:0, 5:0, 3:1). – Tore/Beihilfen: Friedl 2/1, Harrer 1/2, Hirschberger 1/0, J. Fischer 1/2, Einmannberger 1/0, Andrä 1/0, Motzet 1/0, Frauenrieder 1/1, L. Stauffert 1/0, Hölzl 0/2, P. Fischer 0/2, P. Stauffert 0/1, A. Pfaff 0/2, Walter 0/1. – Strafmiliten: SCR 19 + Spieldauer (Stauffert), ERC 25 + Spieldauer (Köpf). – Zuschauer: 111.

Top-Saison mit bitterem Ende

DNL ECT verpasst durch 3:5-Niederlage in Schwenningen Play-offs

Schwenningen/Bad Tölz – Bis zwei Sekunden vor Spielende durfte die Tölzer DNL-Mannschaft am Sonntag vom Aufstieg träumen. Doch dann traf der Schwenninger Artur Karpenko zum 5:3 ins leere Tölzer Tor und beseitigte die letzten Zweifel am Sieg seiner Mannschaft. Da nützte es nichts, dass sie am Abend zuvor noch mit 3:2 gegen Schwenningen gewonnen hatten. Der SERC bleibt damit Zweiter und darf in den Play-offs gegen den ESC Dresden um den Aufstieg kämpfen. Trotzdem überzog bei Trainer Florian Funk nach Spielende der Stolz: „Wir brauchen den Kopf nicht hängen zu lassen. Wir haben eine Top-Saison gespielt. Damit hat keiner gerechnet – ich auch nicht.“

Spannender hätte das Finale der Hauptrunde kaum verlaufen können. Zeitgleich mit der Partie in Schwenningen startete das zweite Top-

spiel. Hätte Iserlohn in Dresden gewonnen, wären diese beiden Mannschaft in die Play-off-Runde eingezogen – und Tölz und Schwenningen hätten das Nachsehen gehabt. Tatsächlich stand es bis fünf Minuten vor Schluss 2:2. Auch nach dem Dresdner 3:2 war nichts entschieden, der Tabellenführer musste danach eine doppelte Unterzahl überstehen. Ebenso dramatisch ging es in Schwenningen zu. Johann Gerg (10), Florian Kästle (29) und Paul Stöckl (31) machten aus einem 0:1-Rückstand einen 3:1-Vorsprung. Schwenningen kam auf 2:3 heran, doch am Ende reichte es nicht ganz. „Zum Schluss war Schwenningen etwas undiszipliniert“, sagt Funk. „Bei beiden Spielen war Hochspannung angesagt. Hätten wir verloren, wäre es für uns vorbei gewesen.“

In der Partie gestern lagen die Tölzer bis zur 46. Minute mit 1:3 in Rückstand, doch dann schafften Anton Engel (4:6) und Henry Sihling (47) mit einem Doppelschlag den Ausgleich. „Nach dem 0:2 waren wir voll da, und nach dem 3:3 waren wir dran am Sieg“, sagt Funk. „Beide Mannschaften haben gewusst, dass ihnen ein Punkt nicht reicht.“ Letztlich durfte sich Michael Kober als Schütze des entscheidenden Tores feiern lassen (53.). Dennoch wollte Funk keine Trübsal blasen: „Wir haben in dieser Saison nur in sieben von 35 Spielen nicht gepunktet – besser geht's fast nicht. Das war eine super Saison von allen.“

pr Schwenninger ERC - EC Bad Tölz/DNL 2:3 (1:1, 0:2, 1:0). Tore/Vorlagen: Stöckl 1/0, Kästle 1/0, Gerg 1/0, Engel 0/2, Späth 0/1, Hörmann 0/1. – Strafmiliten: SERC 18 + 5 + Spieldauer Pinsack (Beschimpfung von Offiziellen). Schwenninger ERC - EC Bad Tölz 5:3 (1:0, 2:1, 2:2). – Tore/Vorlagen: Sihling 1/2, Engel 1/1, Hörmann 0/1, Späth 0/1, Gißibl 0/1, Zöhren 0/1. – Strafmiliten: SERC 8, ECT 6.

Merkur CUP 2022
Wir unterstützen unseren Partner:
SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING 1925

SAVE THE DATE
 Freitag | 11.03.22 | 19.00 Uhr | Sportpark Unterhaching
SpVgg Unterhaching vs. Bayern München II



Höchststrafe für Langs Rumpfelf

FUSSBALL LANDESLIGA HSV holt 0:2-Rückstand gegen SV Egg auf, verliert in der Nachspielzeit 2:3

ON NICK SCHEDER

Bad Heilbrunn – Das ist die Höchststrafe: Du rackerst 90 Minuten lang, zeigst eine klare Leistungssteigerung in den letzten 45 Minuten, holst einen 0:2-Rückstand auf – und kassierst in der Nachspielzeit ein weiteres Tor, das die Niederlage besiegelt. „Bei uns läuft es gerade einfach nicht“, sagt Walter Lang. „Und der Verlauf passt ins Bild“, sagt der Trainer des SV Bad Heilbrunn zur bitteren 2:3-Niederlage gegen den bisherigen Tabellenachtabn SV Egg an der Günz.

Sein Team hatte zunächst wenig Zugriff auf das Spiel, hätte auch mehr als die zwei Gegentreffer zur Pause kassieren können. Gerald Hillringhaus, der erneut zwischen den Heilbrunner Pfosten stand, verhinderte Schlimmeres. Benedikt Speckers versuchte, Thomas Pföderl (vermutlich Bänderriss) auf der Sechser-Position zu ersetzen. Florian Schnitzbaumer machte in der Innenverteidigung neben dem unverwundlichen und fehlerfreien Sebastian Mertens ein solides Spiel. Auf der rechten Außenbahn gab sich Neuzugang Andre Tiedt alle Mühe, seinen Einsatz zu rechtfertigen, schaltete sich sogar zuweilen in der Offensive ein.



Gegen die Niederlage gestemmt: Die Heilbrunner (v. li.) Gerry Hillringhaus, Christoph Hüttel und Peter Auer verteidigen ein 2:2 nach 0:2-Rückstand gegen den SV Egg, bekommen aber in der Nachspielzeit die kalte Dusche. FOTO: SCHEITNER

Doch erst nach dem Seiten-

wechsel im Heilbrunner Stadion, nach zwei Einwechslungen und ein paar Umstellungen, klapperten plötzlich vor allem die Aktionen nach vorne besser. „Wir haben Ruhe bewahrt, geduldig weiter-

gespielt“, hebt Lang hervor. Maximilian Schnitzbaumer, bei dem die Kraft vorerst nur für eine Halbzeit reicht, wurde er eiskalt zum 1:2-Anschlussstreifer. Später verpasste er haarscharf den Aus-

gleich, als er den Ball schon an Torhüter Patrick Drexl vorbeigelegt hatte, den Ball aber aus spitzem Winkel am Pfosten vorbeilegte. Doch wenig später war der eingewechselte Max Schmid zur

Stelle, schob Benedikt Speckers Zuspziel zum 2:2 ins Tor. „Den Punkt hätten wir verdient gehabt“, meint Lang.

Doch es kam anders. Zwar strich Maximilian Heines Freistoß knapp am Heilbrunner Pfosten vorbei. Doch die Gastgeber hatten den Gegner sonst gut im Griff, hatten selbst sogar Chancen zum Siegfertre. Doch das Spiel war eben in der dritten Minute der Nachspielzeit noch nicht vorbei. Ein verzweifelter Angriff der Gäste wurde durchaus gekonnt verlangsamt. Jonas Walter legte den Ball an Hillringhaus vorbei zum 3:2 in die Maschen. Anschließend stürmte die gesamte Ersatzbank und mitgeteilter Fans des SV Egg auf den Platz und bejubelten den Torhüter. Aber das störte die Heilbrunner schon kaum mehr, die mit hängenden Köpfen den Schlusspfiff abwarteten.

SV Bad Heilbrunn - SV Egg a. d. Günz 2:3 (0:2)

Tore: 0:1 (19.) Steck, 0:2 (35.) Schuhwerk, 1:2 (51.) Gellner, 2:2 (79.) Schmid, 2:3 (90. +3) Walter. **Schiedsrichter:** Michael Hofbauer (TSV Bernau). **Zuschauer:** 277. **SV Bad Heilbrunn:** Hillringhaus, – Auer, Flo. Schnitzbaumer, Mertens, Tiedt, – A. Pappritz, B. Specker, – Lechner (46. M. Schnitzbaumer), Hüttel, Krinner (46. Schmid), – Gellner (88. M. Pappritz).

FUSSBALL

Landesliga Südwest

TSV Geretsried - FC Ekkirchen	3:4
SC Ichenhausen - FC Memmingen II	1:2
1. FC Sonthofen - SV Cosmos Aystetten	4:0
TSV Nördlingen - SV Illertissen II	4:1
1. FC Garmisch-P. - SC Olching	0:2
VfR Neuburg - FC Kempten	3:2
SV Mering - TuS Geretsried	2:0
SV Bad Heilbrunn - SV Egg a. d. Günz	2:3
TSV Gilching A. - VfB Durach	1:1
FC Kempten - SC Ichenhausen	Sa. 13:30
Illertissen II - SV Bad Heilbrunn	Sa. 14:00
VfB Durach - TSV Geretsried	Sa. 14:00
FC Memmingen II - FC Sonthofen	Sa. 14:00
VfR Neuburg - 1. FC Garmisch-P.	Sa. 15:00
TuS Geretsried - SC Olching	Sa. 15:00
SV Egg a. d. Günz - SV Mering	Sa. 15:00
FC Ekkirchen - TSV Nördlingen	Sa. 15:00
Aystetten - TSV Gilching-A.	Sa. 15:00

1. FC Sonthofen	22	50:20	47
2. TSV Nördlingen	23	55:25	46
3. TSV Gilching A.	21	40:21	44
4. SC Ichenhausen	22	36:27	36
5. SV Mering	23	42:41	34
6. VfR Neuburg	23	40:44	34
7. SC Olching	21	35:38	31
8. TSV Geretsried	22	36:40	30
9. SV Egg a. d. Günz	22	35:39	30
10. FC Kempten	21	35:38	28
11. VfB Durach	22	34:30	28
12. FC Ekkirchen	22	35:38	28
13. 1. FC Garmisch-P.	22	28:29	27
14. SV Bad Heilbrunn	22	34:34	25
15. VfR Neuburg	22	33:53	22
16. TuS Geretsried	23	25:46	21
17. SV Cosmos Aystetten	22	26:40	21
18. FC Memmingen II	23	35:50	19

Bezirksliga Süd

FC Penzberg - TSV Großhadern	5:0
U'pfaffenhofen-G. - Haidhausen	Sa. 15:00
MTV Berg - BFC Wolfrathausen	Sa. 15:00
SVN München - TSV Neuied	Sa. 15:30
Oberkornbach - SV Raiting	Sa. 16:00
FC Hertha Mü. - FC Kosova Mü.	Sa. 14:20
VfL Denkingen - SC Pöcking-P.	Sa. 15:00

1. VfL Denkingen	16	34:17	36
2. SC Oberkornbach	17	38:23	35
3. 1906 Haidhausen	18	51:30	34
4. BFC Wolfrathausen	18	36:32	32
5. SV Raiting	17	42:47	31
6. FC Penzberg	18	42:47	30
7. TSV Neuied	18	33:27	28
8. SVN München	18	32:28	24
9. SV Auhing	18	44:33	23
10. FC Hertha Mü.	18	33:36	22
11. MTV Berg	17	23:25	21
12. TSV Großhadern	19	31:50	21
13. U'pfaffenhofen-G.	18	30:45	17
14. SC Pöcking-P.	18	17:25	13
15. FC Kosova München	18	12:71	7

Kreisliga 1

1. TSV Murnau	14	54:19	32
2. SC Oberkornbach	17	38:23	35
3. Langgrieser SC	14	34:23	31
4. ASV Habach	15	40:16	29
5. FC Oberstadt	14	30:23	24
6. SV Miesbach	14	41:19	21
7. FC Real Kreuth	14	33:19	19
8. TuS Holzkirchen II	15	32:29	19
9. SV Polling	14	22:29	17
10. DJK Waldram	15	18:23	16
11. TSV Sauerlach	14	33:40	16
12. TSV Peißenberg	15	14:35	12
13. FC Bad Köhlbrunn	14	6:82	0

A-Klasse 4 Zugs Spitze

ASC Geretsried - SC Gailbach	Sa. 19:00		
1. FC Delsenhofen III	16	64:14	40
2. SG Baiernring/Dzell II	16	43:21	35
3. ASC Geretsried	15	46:20	34
4. TSV Wolfrathausen	16	35:30	25
5. TSV Grünwald II	15	45:29	24
6. DJK Waldram II	16	33:33	22
7. SC Reichersb.	15	28:31	21
8. SV Sachsenkam	16	41:41	19
9. Gen. Bad Tölz	16	24:51	19
10. SC Gailbach	15	25:27	18
11. SV Wackerberg	15	30:35	17
12. Langgrieser SC II	15	41:42	16
13. SF Aying II	16	20:65	9
14. TSV Brunnthal II	16	25:51	8

Frauen Bezirksoberliga

DJK Traunstein - TV Alttötting	abgs.
TSV Neuied - FC Forstern II	Sa. 14:00
TV Alttötting - SV Saaldorf	Sa. 17:00
DJK Traunstein - DJK Otting	Sa. 10:00
FC Stern München II - Hebertsh.	Sa. 10:45
TSV Eching - FSV Höhenrain	Sa. 15:00

1. FC Forstern II	8	25:4	22
2. SG TSV Eisingen	9	25:15	18
3. FC Neuied	8	29:12	16
4. SV Saaldorf	8	27:17	16
5. DJK Traunstein	8	6:12	12
6. SV Saaldorf	8	12:11	12
7. TSV Eching	7	12:12	10
8. FC Stern München II	8	11:24	7
9. SpVgg Hebertsh.	8	3:14	5
11. DJK Otting	8	10:32	1

Frauen Kreisliga 02

SG Langgries/Gailbach - Haunsf.	Sa. 13:00		
1. SC Hugfling	8	25:3	22
2. TSV Gilching A. II	8	22:17	17
3. SV Saaldorf	8	27:17	16
4. SG Böbing-Uffing	7	22:16	15
5. 1. SC Gröbenzell	8	9:18	8
6. SG Bad Tölz/Wackerb.	8	5:18	5
7. TSV Königsdorf	7	6:31	5
8. SV Haunsf.	6	8:15	3
9. SG Langgries/Gailbach	6	3:12	2

Lenggries zu langsam

Lenggries – Mit 1:3 (1:2) hat der Lenggrieser SC am Freitag ein Vorbereitungsspiel gegen den TSV Otterfing verloren. Als Grund sah Trainer Stefan Simon eine zu behäbige und langsame Spielweise: „Otterfing hat uns das Feld überlassen, wir hatten mehr vom Spiel, haben aber nichts daraus gemacht.“

Der Trainer machte die Niederlage an zwei strittigen Szenen fest, in denen einmal ein Meringer nach einem Elbogen-Check ungestraft davon gekommen war und in einer anderen Szene Johannes Bahnmüller statt eines Foulelfenders zu seinen Gunsten Gelb-Rot wegen einer angeblichen Schwalbe kassierte. „Wir sind klar benachteiligt worden vom Schiedsrichter“, betonte Grelics.

Die Geretsrieder gaben von Anfang an Gas und verbuchten eine Reihe guter Gelegenheiten. Doch Srdan Ivkovic traf bei seinem Versuch nur den Pfosten, ein anderes Mal schlug ein Meringer den Ball noch in letzter Not von der eigenen Linie. „Das ist mein einziger Kritikpunkt, dass wir in dieser Phase nicht den Führungstreffer gemacht haben“, sagte der TuS-Coach. Was sich nämlich rächte: In der 44. Minute kamen die

er (10./33.) ging das Team von Trainer Mike Probst 2:0 in Führung. Kurz vor der Pause traf Max Schneck. Im zweiten Abschnitt führte ein Abspielfehler der Gastgeber zu einem Elfmeter für Otterfing, den Stefan Ott (58.) verwandelte. Trotz zahlreicher Spielerwechsel blieb Lenggries am Drücker, ein Tor wollte jedoch nicht mehr gelingen. Simon: „Eine unnötige Niederlage in einer Begegnung zweier Teams auf Augenhöhe.“

„Klar benachteiligt worden“

LANDESLIGA TuS hadert mit Schiedsrichter-Entscheidungen beim 0:2 in Mering

VON THOMAS WENZEL

Geretsried – Die nach der Winterpause ausgenufene Aufholjagd des TuS Geretsried lässt weiter auf sich warten: Nach dem mageren 0:0 vor einer Woche im Derby gegen den SV Bad Heilbrunn kehrte der abstiegsbedrohte Landesligist am Sonntag vom SV Mering mit einer 0:2 (0:1)-Niederlage zurück. „Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen, denn wir waren die deutlich bessere Mannschaft“, betonte jedoch Martin Grelics. Der Trainer machte die Niederlage an zwei strittigen Szenen fest, in denen einmal ein Meringer nach einem Elbogen-Check ungestraft davon gekommen war und in einer anderen Szene Johannes Bahnmüller statt eines Foulelfenders zu seinen Gunsten Gelb-Rot wegen einer angeblichen Schwalbe kassierte. „Wir sind klar benachteiligt worden vom Schiedsrichter“, betonte Grelics.



Im Mittelpunkt zweier strittiger Szenen stand Johannes Bahnmüller (am Ball), der bei der 0:2-Niederlage des TuS Geretsried in Mering die Ampelkarte kassierte. FOTO: HANS LIPPERT

Hausherren zu einem Freistoß, der zu Manuel Ebeling verlängert wurde, der das 1:0 markierte. „Aus dem Nichts, denn sie hatten bis dahin keine einzige Chance“, ärgerte sich Grelics auch darüber, dass eine Ellenbogen-Attacke gegen Bahnmüller ohne Folgen für den Täter blieb. Dennoch gingen die Geretsrieder guten Mutes in den zweiten Durchgang, der jedoch ausgeglichener verlief. Als Bahnmüller im SVM-Strafraum zu Fall kam (68.), freuten sich die Gäste schon auf den wohl falligen Elfmeter. Doch Pustekuchen: „Der

Schiedsrichter hat Johannes postwendend die Ampelkarte wegen einer Schwalbe gezeigt“, im Portzähl der Trainer. Inunterzahl lief es nachher demnächst nicht unbedingt besser, zumal Fabio Pech nach 79 Minuten auch noch ein Eigentor unterlief – 0:2. Drei Minuten vor dem Ende musste auch noch Leonardo Lajmi mit Gelb-Rot vom Platz. „Wir sind enttäuscht und sauer“, gab Grelics die Stimmungslage in der Kabine wieder. Seine Hoffnung ist, dass diese Niederlage die Mannschaft noch enger zusammenweißen wird und

man irgendwann für die Bemühungen belohnt wird. „Wenn endlich mal ein Ball reinfallen würde, dann würde auch der Knoten platzen“, ist sich der Coach sicher. **SV Mering - TuS Geretsried 2:0 (1:0)**
Tore: 1:0 (44.) Ebeling, 2:0 (79.) Pech (Eigentor). **Schiedsrichter:** Fridolin Hiefler (TSV Finning). **Gelb-Rot:** Joh. Bahnmüller (68./TuS), Lajmi (87./TuS). **Zuschauer:** 100. **TuS:** Voß – Buchner (68. Basaran), Lajmi, Pech, S. Rauscheder, Rosina, T. Karpouzidis (84. Jon. Bahnmüller), N. Karpouzidis (84. Kirschner), Renger (70. L. Kellner), Joh. Bahnmüller, Ivkovic.

Merkur CUP
Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa. 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So. 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa. 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So. 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa. 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So. 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa. 28.05.22	BF BF QUALI	
So. 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa. 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So. 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa. 02.07.22	BF BF A	BF B
So. 03.07.22	BF BF C	BF D

Sa. 16.07.22 F FINALE in Unterhaching

ESB ENERGIE SÜDBAYERN **cewe** **uhlsport**
Radio Arabella **Münchner Merkur**
Cellthuser **FC Bayern Erlangen/Weiler** **Altman & Arno**
HoWe **wg-design**

Leistungssteigerung: Waldram trotz Berg ein 3:3 ab

Berg/Waldram – Deutlich verbessert präsentierten sich die Waldramer Fußballer im Testspiel beim MTV Berg. Zwar musste sich seine Elf nach einer frühen 2:0-Führung am Ende mit einem 3:3 Unentschieden begnügen, dennoch war Guido Herberth dieses Mal angetan. „Das war eine ordentliche Leistung und die erwartete Reaktion

nach der Niederlage gegen Deisenhofen“, stellte der DJK-Coach fest. „Da war eine ganz andere Körpersprache auf dem Platz, von der Einstellung hat alles gepasst.“ Die Gäste agierten gegen den Bezirksligisten mit einer etwas defensiver ausgerichteten Taktik, gingen aber dennoch durch zwei Standards in Führung: Simon Schmid traf

nach einer Ecke per Kopfball am vorderen Torpfosten zum 1:0 (10.). Nach einer kurz ausgeführten Ecke landete das Spielgerät schließlich als Flanke am zweiten Pfosten, wo Matthias Stingl ebenfalls mit dem Kopf auf 2:0 (12.) erhöhte. „Dann haben wir leider das Geschenke verteilt“, monierte Herberth, dass sein Team durch leichte Fehler

den Anschlussstreifer zum 1:2 (14.) unterstützte wie das 2:2 (56.) durch Sarek Suplit. In der 66. Minute drehte Berg die Partie durch Marcel Höhne, der zum 3:2 traf. Daniel Ettenhuber glich wenig später zum 3:3-Endstand aus. Den möglichen Siegfertre verpasste Bernhard Kresta, der kurz vor Schluss nur den Pfosten traf.

Der Trainer war dennoch versöhnt. „Ich hoffe, dass es irgendwann in die Köpfe geht, dass sie so eine Einstellung immer brauchen“, so Herberth. Am kommenden Wochenende weilt die DJK im Trainingslager in Slowenien. Dort absolviert man ein weiteres Vorbereitungsspiel gegen den SV Waldhausen (A-Klasse Inn-Salzach-Kreis). (R)

IN KÜRZE

Motorsport
Schrötter startet mit Rang zehnte in WM

Marcel Schrötter ist mit einem soliden Ergebnis in die Moto2-Weltmeisterschaft gestartet. Der 29-Jährige aus Vilgertshofen fuhr zum Saisonauftakt in Katar am gestrigen Sonntag auf den zehnten Platz. Schrötter war vom 13. Startplatz ins Rennen gegangen. Schon bald hatte er sich nach vorn gearbeitet und fuhr an der zehnten Stelle. Neun Runden vor Schluss betrug der Abstand nach vorn und hinten jeweils rund zwei Sekunden. Im Ziel, nach 20 Runden, hatte Schrötter 18,9 Sekunden Rückstand auf den Tagessieger Celestino Vietti (Italien).

Im Vorfeld des Grand-Prix in Katar hatte sich Schrötter beim offiziellen Test eine Handverletzung zugezogen, die eine OP nach sich zog. Der Fahrer vom „GP Intact“-Team trat deswegen auf dem „Lu-sail International Circuit“ mit einer Handschiene an. ph

Eishockey
Ronja Hark steht im DFEL-Finale

Eishockeyspieler Ronja Hark (18) aus Hohenfurch steht mit der Mannschaft der „Memmingen Indians“ im Play-off-Finale der Deutschen Frauen-Eishockey-Liga. Die Allgäuerinnen gewannen am Freitag bei den „Mad Dogs Mannheim“ mit 1:0 und am gestrigen Sonntag mit 3:2 nach Verlängerung. In der Play-off-Serie setzte sich Memmingen mit 3:1 Siegen gegen Mannheim durch.

Im Finale treffen die „Indians“ auf den ERC Ingolstadt, der seine Halbfinalserie mit 3:0 gegen den amtierenden Meister ESC Planegg gewann. Zum Ingolstädter Kader gehört die gebürtige Peißenbergerin Lisa Gernl (32). Die Torhüterin absolvierte in der Hauptrunde drei Partien für Ingolstadt. ph



Ein gekonnter Lupfer ins Glück: Penzbergs Gabriel Taffertshofer (3.v.l.) zahlte das Vertrauen, das Trainer Martin Wagner in ihn gesetzt hatte, zurück und erzielte im Heimspiel gegen den TSV Großhadern den wichtigen Treffer zum 2:0.

FOTO: ANDREAS MAYR

FC Penzberg gleich in Torlaune

FUSSBALL Bezirksligist siegt zum Auftakt der Frühjahrsrunde mit 5:0

VON ANDREAS MAYR

Penzberg – Der Zufall wollte es, dass Schlusspfiff und letzter Torjubel zusammenfielen. Maximilian Berwein, Schütze des 5:0 in der Nachspielzeit, lieferte die passenden Geste dazu: Er faltete die Hände, blickte gen Himmel und lachte. Der da oben hatte es offenbar doch noch gut mit ihm und dem FC Penzberg gemeint. Berwein, mal wieder auffälliger Spieler, rundete mit seinem Treffer einen gelungenen Frühjahrsstart in der Bezirksliga ab. Auch wenn es für dieses Tor mehr Glück als Können brauchte: Ein Querschläger traf sein Schienbein. Sah aus wie im Flipperautomaten. War egal. „Mit einem 5:0 muss man zufrieden sein“, sagte Trainer Martin Wagner. Über die erste Halbzeit sagte der Trainer: „Ganz enge

Kiste, weil der Gegner richtig stark war.“ Der TSV Großhadern telegraphierte viele Bälle zu seiner Offensivlinie um Sturm-Ass Khareem Zelnat und Regisseur Albert Rudnik, zwei Garanten für den Aufstieg in der vergangenen Saison. Die kopfballstarken Gäste stürmten mehrere Male nach Flanken in den Strafraum. Zelnat traf bei einer dieser Aktionen die Latte. Ein anderes Mal fuhr Sandu Poplacean seinen Fuß so weit aus, dass er Mehmet Fındık im Gesicht touchierte, so berichtete er der Angreifer in der Halbzeit seinem Coach Markus Diebel. Schiedsrichter Lukas Rehekampff entschied erst auf Elfmeter, nahm die Entscheidung kurz darauf (nach Headset-Kontakt zu seinen Assistenten) zurück und gab indirekten Freistoß wegen gefährlichen Spiels. Seine Interpretation

der Szene, Poplacean habe viele Fehler seiner Vorderleute aus „Bärenstarker Keeper“, urteilte Wagner. Er rechnete es seiner Mannschaft hoch an, „dass wir an uns geglaubt haben“. Oft genug kippen solche Partien mit mangelhafter Chancenverwertung.

Penzberg erspielt viele Chancen

(12.). Penzberg verpasste danach trotz bester Chancen die Vorentscheidung. Quasi jeder aus der Offensivabteilung des FCP versuchte sich einmal im Privatduell mit Fabio Grossler. Der TSV-Torwart lieferte eine bemerkenswerte Leistung ab. Sein Bewegungskreis reichte beinahe bis an die Mittellinie. Mit diesem äußerst offensiv

ausgelegten Stil merzte er viele Fehler seiner Vorderleute aus. „Teilweise stark herausgespielte Chancen“ beobachtete Trainer Wagner. Gerade Berwein und Andreas Schneeweiß, harmonierten blendend. Die meisten Aktionen leitete der FCP außen ein – und schloss sie im Zentrum ab. Das habe sein Team unter der Woche extra geübt, sagt Martin Wagner. Zweiter Höhepunkt des Nachmittags: Schneeweiß' Kopfballdruck zum 3:0 (60.) nach Traumflanke von Josef Siegfert. Wenig später traf Fazilcan Vercep zum 4:0.

zu lassen.“ Ja, die Gefahr besteht durchaus. „Teilweise stark herausgespielte Chancen“ beobachtete Trainer Wagner. Gerade Berwein und Andreas Schneeweiß, harmonierten blendend. Die meisten Aktionen leitete der FCP außen ein – und schloss sie im Zentrum ab. Das habe sein Team unter der Woche extra geübt, sagt Martin Wagner. Zweiter Höhepunkt des Nachmittags: Schneeweiß' Kopfballdruck zum 3:0 (60.) nach Traumflanke von Josef Siegfert. Wenig später traf Fazilcan Vercep zum 4:0.

Statistik
FC Penzberg 5
TSV Großhadern 0
Tore: 1:0 (12.) Lajji, 2:0 (53.) Taffertshofer, 3:0 (60.) Schneeweiß, 4:0 (66.) Vercep, 5:0 (90.) Berwein.
Gelbe Karten: Penzberg 2, Großhadern 3. **Schiedsrichter:** Lukas Rehekampff (SV Fuchstal). **Zuschauer:** 120.

Defensivtaktik der EAS geht lange Zeit auf

EISHOCKEY Schongau ärgert Favoriten bis zum dreiminütigen Blackout im Schlussdrittel – 1:6-Niederlage bei Klostersee

Schongau – Eine 1:6-Niederlage kassierte Eishockey-Bayernligist EA Schongau am Freitag beim Favoriten EHC Klostersee. Doch so deutlich wie das Ergebnis war der Spielverlauf nicht. „Klostersee musste sich richtig plagen“, sagte EAS-Trainer Rainer Höfler, der beim Spiel auf Roman Tomanek, Marius Klein, Leo Zink und Jonas Lautenbacher verzichtete. „Wir haben lange Zeit sehr gut gespielt, aber wenn man gegen Klostersee Fehler macht, wird das sofort bestraft.“ Als sich die „Mammuts“ einen drei Minuten andauernden Blackout im Schlussdrittel erlaubten, netzte der EHC vier Mal ein.

Die EAS machte am Freitag dem favorisierten EHC mit einer sehr defensiven Marschroute das Leben schwer. Zwischen setzten die Schongauer immer wieder Nadelstiche zu erreichen. Wobei das Duell ein Nachspiel haben dürfte, da Kempten, das sich vom Schiedsrichtergespann benachteiligt sah, nach 48 Minuten vom Eis ging und nicht zurückkehrte. „Das ist nicht sehr clever“, kommentierte Höfler den von den Allgäuern provozierten Spielabbruch beim Stand von 6:3 für Amberg. Platz vier schreibt Höfler noch nicht ab. „Wir müssen jetzt unsere Hausaufgaben erledigen und alle unsere restlichen Spiele gewinnen, wenn Amberg einmal stolpert, gibt es zum Abschluss bei ihnen ein Endspiel.“



In dieser Szene numerisch überlegen, insgesamt aber unterlegen: Die EA Schongau (in Gelb, von links mit Kevin Steiner, Mathias Schuster und Florian Seelmann) verlor am Freitagabend beim favorisierten EHC Klostersee (im roten Trikot Simon Röder) mit 1:6.

FOTO: STEFAN ROSSMANN

che durch Konter. Die Führung der Hausherrn gleich Jason Lavallee (12.) keine Zeitgerumdrehung später wieder aus. Danach dominierten bei der Abwehrreihen über weite Strecken das Geschehen, so dass die Zuschauer kaum Torchancen zu sehen bekamen.

Erst Mitte des zweiten Durchgangs musste sich der gut haltende Philipp Wieland im EAS-Kasten zum zweiten Mal geschlagen geben, als der 47-jährige EHC-Oldie Bobby Wren das 2:1 (28.) erzielte. In der Folge bemühten sich die „Mammuts“ vergeblich um den Ausgleichstreffer. Klostersee konnte sich aber auch nicht absetzen. Dadurch blieb es spannend. Erst eine Strafzeit gegen die Schongauer, die einzige im ganzen Spiel, brachte dann die Vorentscheidung. Florian Gasch-

ke (52.) nutzte die Überzahl zum 3:1. Die EAS zeigte sich im Anschluss unsortiert und bestrafte die Gräfinger eiskalt. Felix Kaller (53), Nicolai Quinlan (55.) und Florian Engel (55.) schnürten so im Handumdrehen einen Dreierpack, der die davor offene Partie schnell entschied. ph

Statistik
EHC Klostersee 6
EA Schongau 1
Drittel: 1:0 (10:28) Hördt (Gleisner, Kritzenberger), 1:1 (11:24) Lavallee (Schuster, Vavrusa) 2:1 (27:05) Wren (Kischer, Gaschke) 3:1 (51:44) Gaschke (Engel, Kaller/5-4), 4:1 (52:27) Kaller (Gaschke, Kischer), 5:1 (54:36) Quinlan (Pastachak), 6:1 (54:55) Engel (Kaller, Wren). **Strafminuten:** Klostersee 6, Schongau 2. **Schiedsrichter:** Fischer, Kees, Siebler, Filips. **Zuschauer:** 386.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 92-126; -142
Fax (0 88 61) 9 21 39
sport@schongauer-nachrichten.de

FUSSBALL

Bezirksliga Süd

Samstag, 5. März	SV Raisting - VfL Denklingen	verl.
Sonntag, 6. März	FC Penzberg - TSV Großhadern	5:0
1. VfL Denklingen	16	34:17 36
2. Oberweikertshofen	17	38:23 35
3. SpVgg Haidhausen	18	51:30 34
4. BC Wolfartshausen	18	36:32 32
5. SV Raisting	17	42:17 31
6. FC Penzberg	18	44:31 30
7. TSV Neureud	18	33:27 28
8. SVN München	18	32:28 24
9. SV Aubing	18	44:33 23
10. FC Hertha München	18	33:36 22
11. MTV Berg	17	23:25 21
12. TSV Großhadern	19	31:50 21
13. Unterpaffenhofen-G.	18	30:45 17
14. SC Pöcking-P.	18	17:35 13
15. FC Kosova München	18	12:71 7

Nächste Spiele

Samstag, 12. März	Unterpaffenhofen - Haidhausen	15:00
MTV Berg - BC Wolfartshausen	15:00	
SVN München - TSV Neureud	15:30	
Oberweikertshofen - SV Raisting	16:00	
Sonntag, 6. März	FC Hertha Mün. - FC Kosova Mün.	14:30
VfL Denklingen - SC Pöcking-P.	15:00	

IN KÜRZE

SKI alpin

Jocher verpasst Weltcup-Finale

Nach seinem starken siebten Platz in der Abfahrt vom Freitag – bis dato sein bestes Weltcup-Resultat – ist er für Skirennläufer Simon Jocher bei den weiteren Rennen in Kvitfjell (Norwegen) eher durchwachsen verlaufen. In der Abfahrt am Samstag musste sich der Schongauer mit dem 38. Platz zufriedengeben und verpasste dadurch Weltcup-Punkte. Der Rückstand auf den 30. Rang betrug 34 Hundertstelkunden. Im Super-G am gestrigen Sonntag fuhr Jocher auf den 29. Rang und sammelte damit immerhin zwei Zähler. Das reichte letztlich aber nicht für die Qualifikation zum Weltcup-Finale, das von 14. bis 20. März in Courchevel (Frankreich) stattfindet. Dort sind die jeweils besten 25 Athleten jeder Disziplin startberechtigt. In der Abfahrt liegt Jocher mit 78 Zählern auf dem 27. Platz. Der Rückstand zu Rang 25, ihn nimmt der Schweizer Stefan Rogentin ein, beträgt 14 Punkte. Im Super-G steht Jocher mit 38 Punkten auf dem 33. Rang. ph

BASKETBALL

Weilheim gewinnt beim Vorletzten

Die Revanche für die Hinspielniederlage ist geglückt: Die Basketballer des TSV Weilheim haben in der 2. Regionalliga Süd das Auswärtsspiel gegen den TV Augsburg, Vorletzter in der Tabelle, mit 93:86 (46:48) gewonnen. Das Team von Trainer Darryl Millwood hat damit weitere Chancen, am Ende der Saison unter den besten drei zu landen. ph



Merkur CUP 2022
Wir unterstützen unseren Partner:



SPIELVEREINIGUNG



UNTERHACHING
• 1925 •

SAVE THE DATE

Freitag | 11.03.22 | 19.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

SpVgg Unterhaching

vs.

Bayern München II





merkurcup.de

Pflichtaufgabe erfüllt

EISHOCKEY EC Peiting gewinnt 5:3 in Landsberg – Mit Söll und Postel treffen zwei Youngster

VON KATRIN KLEINSCHMIDT

Peiting – Nach der 4:5-Pleite vom Freitag gegen den SC Riessersee war klar: Am Sonntag müssen die Spieler des EC Peiting liefern, um sich für die anstehenden Play-offs nach bestmöglicher Platzierung zu können. Und der Eishockey-Oberligist lieferte, gewann 5:3.

Doch die Partie „ging denkbar ungünstig los“, gab ECP-Trainer Anton Saal zu. Zwar hatte Shane Heffernan nach nur 15 Sekunden die erste Chance für den ECP auf dem Schläger, doch Landsbergs Goalie Michael Güßbacher war hellwach. Die „Riverkings“ gingen gleich zum Gegenangriff über, einen Schuss von Patrik Rypar fälschte sein Teamkollege Nicolas Strodel zum 1:0 für die Gastgeber ab. Der ECP leistete sich danach ein paar Unsicherheiten in der Verteidigung, Landsberg markierte einige Fehlpässe, hektisch ging es hin und her. Als Mika Reuter vor dem Peitingtor zu Fall gebracht wurde, forderten die Gastgeber eine Strafe – die Schiedsrichter ließen weiterspielen, und so konnten der ECP flott. Ein Querpass von Lukas Gohlke prallte von einem Landsberger Schläger zum 1:1 ins Tor. Zwei Minuten später verwertete Dominik Krabbat ein Zuspiel von Nardo Nagtzaam zum 2:1 –



Zwei Peiting Youngster trafen gegen die Landsberger: Maximilian Söll (vorn, hier gegen Passau) erzielte sein fünftes, Louis Postel (hinten) sein erstes Saisontor. FOTO: SAUBERLICH

Peiting hatte die Partie zu seinen Gunsten gedreht.

Im zweiten Drittel gelang es den Peitingern, mehr Ruhe aufs Eis zu bringen und das Spiel in die Hand zu nehmen. Für ECP-Goalie Andreas Magg wurde es übersichtlicher – er hütete das Peitingtor. Nachdem sich Florian Hehenrieder am Freitag gegen Riessersee am Rücken verletzt hatte. Im Spiel nach vorn lief's für Peiting nun immer besser, es taten sich einige Chancen auf. Allein zwei für Andreas Feuerrecker, als zwei Landsberger gleichzeitig auf der Strafbank saßen. Doch die Peitingern konnten die Überzahl nicht nutzen. Der erste Schuss von Kapitän Feuerrecker wurde abgewehrt, der zweite ging vorbei. Es folgten noch einige gute Gelegenheiten für die Gäste. Doch lange verpassten sie es, ihren Vorsprung auszubauen. Ein 18-Jähriger richtete es schließlich: Louis Postel traf zum 3:1 – und sorgte dafür, dass die Peitingern im zweiten Drittel auch etwas Zahlbares aus ihrer Überlegenheit machten. „Das hat uns gut getan“, gab Saal zu. Zu Beginn des letzten Spielabschnitts setzte sich das nächste Peitingtalent in Szene. Der 20-jährige Maximilian Söll stellte mit einem Schlenzer von der Blauen Linie auf 4:1 – bei all' den Paraden, die HCL-Goalie Güßba-

cher zuvor gezeigt hatte, sah er in dieser Szene nicht gut aus. Auch seine Vorderleute patzten kurz darauf, ließen die Peitingern munter kombinieren – Marco Habermann erhöhte im Powerplay auf 5:1. Die zwei Landsberger Tore, die nun noch folgten, waren ebenso unbedeutend wie unnötig. „Wir wurden bequemer, waren nicht mehr so zielstrebig“, sagte Saal zu den beiden Gegentreffern kurz vor Schluss. Doch das Polster war dick genug, Druck kam keiner mehr auf.

Zumindest nicht in diesem Spiel. Mit Blick auf die Tabelle bleibt's aber spannend. Höchstads Sonntagspartie war ausgefallen, Riessersee gewann gegen Füssen mit 3:1. Damit ist Peiting im spannenden Schlussruss weiter Achter.

Statistik

HC Landsberg	3
EC Peiting	5
1. (1,2, 0,1, 2,2)	
1. Drittel: 1:0 (0:57) Strodel (Rypar/Wagner), 1:1 (1:50) Gohlke (Heger/Heffernan), 1:2 (1:49) Krabbat (Nagtzaam/Reichert/4-4).	
2. Drittel: 1:3 (38:23) Postel (Gohlke/Habermann).	
3. Drittel: 1:4 (42:00) Söll (Nagtzaam/Reichert), 1:5 (43:44) Habermann (Morris/Heffernan/5-4), 2:5 (59:45) Reuter (Carciola/Nättnin/5-4).	
Strafminuten: Landsberg 12 – Peiting 6.	
Schiedsrichter: Fendt, Harrer, Jung, Ernst, Zschau: 497.	

TSV-Volleyballerinnen siegen glatt, aber nicht problemlos

Schongau – Zwölf Mannschaften umfasste das Teilnehmerfeld der Frauen-Bezirksklasse 2. zu Saisonbeginn. Doch mittlerweile ist die Liga, bedingt durch mehrere Rückzüge, deutlich kleiner geworden. Sieben Teams umfasst die Spielklasse derzeit. Die Volleyballerinnen des TSV Schongau sind jedenfalls noch mit von der Partie – ihr jüngstes Heimspiel gestalteten sie erfolgreich. Gegen den

PSV München III gab es einen 3:0 (25:8, 25:14, 25:20)-Erfolg. Der TSV Schongau ist in der Tabelle Sechster (11 Siege/2 Niederlagen), wobei die kampflösen Erfolge gegen die fünf Teams, die zurückgezogen haben (dazu gehört auch der TSV Steingaden), schon eingerechnet sind. Im ersten Durchgang legten die Schongauerinnen einen Top-Start hin. Nicht zuletzt dank einer starken An-

gabenserie von Karin Riedl mit sieben Punkten führte der TSV binnen kurzer Zeit mit 15:4. In der Folge agierte Kluge Wechsel im dritten Satz

Kluge Wechsel im dritten Satz

ten die Schongauerinnen weiter sicher und gewannen den Durchgang deutlich.

Im zweiten Satz gelang den Münchnerinnen „im-

mer wieder gute Aktionen“, so eine Mitteilung. Doch mit konsequentem und sicherem Spiel in Annahme und Angriff hielt der TSV dagegen und sicherte sich auch diesen Durchgang.

Im dritten Satz holperte das Spiel der Gastgeberinnen. Die Sicherheit ging verloren, München zog davon. Eine Auszeit brachte die Schongauerinnen wieder in die Spur. Mit druckvollem Spiel

schaffte der TSV den Ausgleich. Als sich danach ein weiterer Einbruch abzeichnete, wechselten die Gastgeberinnen geschickt. Das half – mit einem 25:20 machten sie das Spielgewinn perfekt. Für den TSV Schongau waren im Einsatz: Catharina Hack, Verena Mettig, Daniela Hübl, Nicole Schmidt, Angela Konstantin, Ellen Frütel, Karin Riedl, Katharina und Johanna Braun.

Ihren nächsten Auftritt haben die TSV-Volleyballerinnen laut Spielplan am kommenden Samstag, 12. März. In der heimischen Lechsporthalle steht ein Doppelspieltag auf dem Programm. Gegner sind die Lechraun Volleys II (5. Platz) und der SV Haspelmoor (2. Platz). Los geht es um 14 Uhr. Am Samstag, 19. März, geht es für Schongau auswärts gegen Dachau II und München III. ph

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

Ohne Druck läuft's bei den „Miners“

EISHOCKEY TSV Peißenberg gewinnt Heimspiel gegen TEV Miesbach mit 6:3



Glückwunsch an den Torschützen: Denis Degenstein traf im Powerplay für die „Miners“ zum 2:2-Ausgleich. Am Ende gab es einen klaren Heim Sieg.

Peißenberg – Nachdem die Chance, doch noch die Play-offs erreichen zu können, für die „Peißenberg Miners“ vorbei und somit aller Druck abgefallen ist, läuft es plötzlich. Dem Sieg über Buchloe (wir berichteten) ließ die Mannschaft des Trainergespanns Sepp Staltmayr und Stefan Ihlen nun einen 6:3-Heimspiel über den hoch gehandelten TEV Miesbach folgen.

Der Sieg der „Miners“ war verdient“, waren sich TEV-Coach Michael Baidl und Ihlen hinterher einig. Für Ihlen spielte auch die Psychologie eine Rolle: „Je länger das Spiel dauerte, desto mehr haben wir an uns geglaubt.“ Wichtig waren dem Coach zufolge auch, „dass uns Korb im Spiel hielt und auch mal wieder in Überzahl was reinging“. Torhüter Korbinian Sertl zeigte eine starke Leistung, obendrein gab es zwei Powerplaytore.

Peißenberg gelang nach nur 79 Sekunden durch Verteidiger Tobi Maier (er traf aus spitzen Winkel) das Führungstor. Die erste Überzahl nutzten die Gäste zum 1:1-Ausgleich – Franz Mangold (12.) war erfolgreich. Im Anschluss kassierten die Miesbacher einige Strafeiten. Die „Miners“ schlugen daraus kein Kapital, nur Dominik Ebentheuer (17.) kam zu einer nennenswerten Chance.

Fast nach dem Peißenberger doch mit einer Führung in die Kabine gegangen. Niko Fisselick ließ Sekunden vor der ersten Sirene eine große Möglichkeit aus.

Im zweiten Durchgang parierte Sertl stark gegen Bohumil Slavicek (25.). Wenig später musste er sich beim platzierten Schuss des TEV-Topscorers geschlagen geben – es stand 1:2 (26.). In der Folge kassierten die Gäste weitere Strafen. Denis Degenstein, der erfolgreich abstaubte,

zatzki im Powerplay zum 4:2 in den Kasten (42.). Der Treffer gab den Hausheerern Sicherheit. Die spielerisch überlegenen Gäste erhöhten in der Folge den Druck. Wirklich zwingend wurden die Miesbacher allerdings nur selten.

Spannend wurde es noch einmal, als Trainer Baidl in eigener Überzahl seinen Keeper für einen sechsten Feldspieler vom Eis nahm und Matthias Bergmann (58.) den Anschlusstreffer erzielte. Die „Miners“ ließen sich dadurch aber nicht mehr aus dem Konzept bringen. Mit Treffern in den verwaisten TEV-Kasten durch Hörndl und Sivan Ondörtoglu innerhalb von 19 Sekunden machten die Peißenberger den Heim Sieg perfekt. ROLAND HELMEL

zatzki im Powerplay zum 4:2 in den Kasten (42.). Der Treffer gab den Hausheerern Sicherheit. Die spielerisch überlegenen Gäste erhöhten in der Folge den Druck. Wirklich zwingend wurden die Miesbacher allerdings nur selten.

Spannend wurde es noch einmal, als Trainer Baidl in eigener Überzahl seinen Keeper für einen sechsten Feldspieler vom Eis nahm und Matthias Bergmann (58.) den Anschlusstreffer erzielte. Die „Miners“ ließen sich dadurch aber nicht mehr aus dem Konzept bringen. Mit Treffern in den verwaisten TEV-Kasten durch Hörndl und Sivan Ondörtoglu innerhalb von 19 Sekunden machten die Peißenberger den Heim Sieg perfekt. ROLAND HELMEL

Statistik

TSV Peißenberg	6
TEV Miesbach	3
1. Drittel: 1:0 (1:19) Maier (Birkiner, Ondörtoglu), 1:1 (11:11) Mangold (Frisch, Slavicek/5-4).	
2. Drittel: 1:2 (25:11) Slavicek (Feuerreiter, Mechel), 2:2 (30:50) Degenstein, 3:2 (36:47) Vogl (Sertl/5-4).	
3. Drittel: 4:2 (42:02) Hörndl (Fisselick/5-4), 4:3 (57:49) Bergmann (Feuerreiter, Mend/6-4), 5:3 (58:30) Hörndl (Fisselick, Vogl/empty-net), 6:3 (58:49) Ondörtoglu (empty-net).	
Strafminuten: Peißenberg 16, Miesbach 16.	
Schiedsrichter: Paule, Vorgeitz, Alt, Dobis, Zschau: 180.	

EISHOCKEY

Oberliga Süd

Freitag, 4. März	
EC Peiting - SC Riessersee	4:5
EV Füssen - EV Lindau	5:0
Blau D. Weiden - Starb. Rosenheim	n.P. 6:5
Eisbären Regensburg - EHF Passau	abges.
Deggendorfer SC - Höchststadter EC	1:4
ECDJ Rosenheim - HC Landsberg	5:3
Sonntag, 6. März	
EV Lindau - Deggendorfer SC	3:2
SC Riessersee - EV Füssen	3:1
Starbulls Rosenheim - E. Regensburg	6:5
HC Landsberg - EC Peiting	3:5
Höchststadter EC - ECDC Memmingen	abges.
EHF Passau - Blue Devils Weiden	abges.
Dienstag, 8. März	
Höchststadter EC - Eisb. Regensburg	20:00
Starb. Rosenheim - ECDC Memmingen	20:00
EV Lindau - EV Füssen	20:00
EHF Passau - EC Peiting	20:00
Deggendorfer SC - HC Landsberg	19:30
1. Blue Devils Weiden	41 100 2.439
2. ECDC Memmingen	41 99 2.415
3. Starbulls Rosenheim	41 91 2.220
4. Eisbären Regensburg	33 72 1.862
5. Deggendorfer SC	38 61 1.605
6. Höchststadter EC	40 55 1.375
7. SC Riessersee	40 55 1.375
8. EC Peiting	39 52 1.333
9. EV Lindau	41 39 0.951
10. EV Füssen	41 36 0.878
11. EHF Passau	36 24 0.667
12. HC Landsberg	41 24 0.585

Bayernliga Aufstiegsrunde

Freitag, 4. März	
TSV Peißenberg - TEV Miesbach	6:3
ESC Amberg - ESC Kempten	6:3
EHC Klostersee - EA Schongau	6:1
Sonntag, 6. März	
EA Schongau - EV Buchloe	61
ESC Kempten - TSV Peißenberg	3:7
TEV Miesbach - EHC Klostersee	n.P. 4:5
1. EHC Klostersee	13 59,22 34
2. TEV Miesbach	13 52,27 28
3. ESC Kempten	13 46,72 23
4. EHC Amberg	12 38,41 18
5. EA Schongau	12 42,56 14
6. EHC Waldkraiburg	n.V. 4:3
7. EV Buchloe	11 46,56 9
8. TSV Peißenberg	12 43,66 9

Abstiegsrunde

Freitag, 4. März	
ESC Dorfen - TSV Erding	5:7
EC Pfaffenhofen - VE Ulm/Neu-Ulm	3:7
EHC Schongau - ESC Geerstried	6:5
Sonntag, 6. März	
VE Ulm/Neu-Ulm - ESC Dorfen	6:5
TSV Erding - EHC Königshrunn	n.V. 4:3
EV Schliersee - EC Pfaffenhofen	abgesagt
1. TSV Erding	11 57,31 26
2. VE Ulm/Neu-Ulm	8 40,35 15
3. ESC Geerstried	16 35,41 14
4. ESC Dorfen	8 34,28 13
5. EV Schliersee	8 30,30 12
6. EHC Königshrunn	12 41,53 11
7. EC Pfaffenhofen	7 17,37 5

Landesliga 2 Aufstiegsrunde

Freitag, 4. März	
EV Fürstenfeldbruck - EV Burgau	7:4
TSV Schliersee - EHC Lechbruck	10:1
Sonntag, 6. März	
EV Fürstenfeldbruck - W. Gernering	6:2
EV Schliersee - EHC Lechbruck	9:4
3. EV Reichersbeuren	7 39:11 18
2. Wanderers Gernering	8 48:28 12
3. EV Fürstenfeldbruck	8 40:38 12
4. EHC Lechbruck	7 32:46 9
5. EHC Lechbruck	8 26:62 0

Abstiegsrunde

Freitag, 4. März	
EHC Schliersee - EV Bad Wörthlhofen	5:6
Schliersee/Miesbach - SC Forst	7:4
Sonntag, 5. März	
Schliersee/Miesbach - EV Frontron	6:4
EHC Bad Aibling - SC Forst	n. gem.
1. EHC Bad Aibling	7 38:19 18
2. EV Bad Wörthlhofen	7 32:46 11
3. Schliersee/Miesbach	7 27:33 10
4. SC Forst	5 17:22 6
5. EV Frontron	4 11:25 0

U20, DNL III Süd

Donnerstag, 3. März	
1. EV Weiden - EHC 80 Nürnberg	4:7
Sonntag, 5. März	
EV Ravensburg - EC Peiting	abges.
SC Bietighelm-B. - HC Landsberg	n.P. 5:4
Montag, 7. März	
EC Peiting - HC Landsberg	19:30
1. SC Bietighelm-B.	28 77 2.750
2. EHC 80 Nürnberg	28 61 2.179
3. Deggendorfer SC	27 49 1.815
4. EV Ravensburg	27 3.710
5. HC Landsberg	29 37 1.276
6. 1. EV Weiden	27 34 1.259
7. EC Peiting	25 30 1.200
8. Mannheim ERC	24 38 1.200
9. VER Selb	27 11 0.407

U20, Bayernliga

Freitag, 4. März	
EHC Straubing - TEV Miesbach	7:3
TSV Erding - ESC Geerstried	1:5
EV Frontron - EV Lindau	abges.
Sonntag, 5. März	
TEV Miesbach - EHC Straubing	9:9
ESC Geerstried - EV Königsbrunn	2:4
TSV Peißenberg - EHC München	5:2
EV Lindau - TSV Erding	abges.
EHC Bayreuth - EHC Bad Aibling	abges.
Sonntag, 6. März	
EHC Straubing - EHC Bayreuth	11:3
TEV Miesbach - EV Frontron	4:2
TSV Peißenberg - EV Königsbrunn	8:2
EHC Klostersee - EHC Bad Aibling	5:3
1. EHC Straubing	25 155,44 65
2. EHC Klostersee	25 152,54 64
3. TSV Peißenberg	26 147,61 64
4. EV Frontron	22 129,38 54
5. EHC München	25 87,27 41
6. EHC Bad Aibling	24 123,96 39
7. EHC Bayreuth	23 78,86 36
8. ESC Geerstried	24 86 34,2
9. TEV Miesbach	26 108 129 30
10. EV Lindau	22 89 121 29
11. TSV Erding	25 78 107 24
12. EV Königsbrunn	23 73 117 20
13. ESC Dorfen	20 55 102 16
14. Wanderers Gernering	25 27 238 0

U17, Division 2 Süd

Sonntag, 6. März	
1. EV Weiden - Mannheim ERC	1:3
EC Peiting - EHC München	7:5
Augsburger EV - HC Landsberg	10:0
1. Augsburg EV	28 80 2.857
2. EC Peiting	26 66 2.538
3. EHC München	27 51 1.889
4. Mannheim ERC	29 36 1.241
5. Deggendorfer SC	22 15 0.682
6. 1. EV Weiden	26 16 0.615
7. HC Landsberg	26 12 0.462

Taktische Meisterleistung nicht belohnt

FUSSBALL – REGIONALLIGA BAYERN FC Pipinsried verliert Auswärtsspiel in Illertissen mit 0:1

Lokalsport
AKTUELL

VON BRUNO HAELE

Illertissen/Pipinsried – Der FC Pipinsried hat das Jahresauftaktspiel beim FV Illertissen völlig unnötig mit 0:1 verloren. 63 Minuten war der Aufsteiger im Match gegen den Tabellendritten der Regionalliga Bayern mindestens ebenbürtig, dann aber flog der Pipinsrieder Dominik Wolfsteiner per Ampelkarte vom Platz. Sieben Minuten vor Schluss sorgte Max Zeller für den Illertisser Siegtreffer in einem über weite Strecken ausgeglichenen Match.



In luftiger Höhe begegnen sich der Pipinsrieder Dominik Wolfsteiner (l.) und der Illertisser Yannick Glessing.

Der Aufsteiger aus Pipinsried zeigte in Illertissen 63 Minuten lang seine beste taktische Saisonleistung. Die favorisierten Gastgeber fanden überhaupt kein Mittel gegen die sehr hoch auflaufenden Gäste, die mit ihren beiden Stürmern Pablo Pigl und Matthew Durran immer wieder den Spielbau des Tabellendritten störten. Da die gesamte Pipinsrieder Mannschaft hoch stand, hatte das Team von FV-Trainer Marco Konrad nur selten die Möglichkeit, ruhig und durchdacht aufzubauen.



Jetzt ist es doch passiert: FCP-Keeper Alex Eiban steht die Enttäuschung über das 0:1 ins Gesicht geschrieben.

FCP-Coach Andy Pummer hatte zusammen mit seinem Co-Trainer Emanuel Jozic die bestmögliche Taktik ausgeheckt, um den Gegner in seinem Tatendrang einzuschränken.

Nach einer ausgeglichen verlaufenen ersten halben Stunde kippte die Partie zugunsten der Imtalter, Chancen von Matthew Durran, Lucas Schraufstetter und Eren Emirgan blieben allerdings ungenutzt; ein Kopfball von Schraufstetter klatschte an die Latte. Torchancen für Illertissen in der ersten Halbzeit: Fehlhalbe.

Gleich nach der Pause hatten die Gastgeber eine vorzügliche Gelegenheit, in Führung zu gehen, als FCP-Keeper Alexander Eiban aus seinem Strafraum eilte, das Spielgerät aber nicht traf. FV-Akteur Yannick Glessing

machte es dem Schlussmann nach, auch er traf den Ball nicht – freistehend vor dem verwaisten Pipinsrieder Tor. So konnte Peter Guinari klären. Wenige Minuten später hatte der agile Lucas Schraufstetter die Pipinsrieder Führung auf dem Fuß, er verzog aus elf Metern halbblinker Position knapp.

Wenig später kam es dann zur wohl spielentscheidenden

Szene: Dominik Wolfsteiner setzt zur Grätsche gegen den durchbrechenden Yannick Wanner an, doch er trifft den Spieler und nicht das Spielgerät. Vorbelastet ob einer gelben Karte wegen eines angeblich absichtlichen Handspiels wird Wolfsteiner per Ampelkarte vorzeitig zum Duschen geschickt.

Nach dem Platzverweis kippte die Partie erneut – und



Doppel genährt hält besser: Die Pipinsrieder Jakob Zitzelsberger (links) und Marvin Jike gehen in dieser Szene auf Nummer sicher.

diesmal in Richtung Illertissen. Das Team aus dem Dachauer Hinterland bekam keinen Zugriff mehr auf das Spielgeschehen. Die Schwaben spielten ihre Überzahl clever aus – und sie kamen sieben Minuten vor Ende der Partie zum Goldenen Tor: Max Zeller zieht aus 16 Metern ab, der Ball klatscht an den linken Innenposten und von dort ins Netz hinter

dem machtlosen Alex Eiban. Damit war das Match gelaufen, auf dem tiefen und hohen Geläuf hatten die Pipinsrieder keine Kraft mehr, sich entscheidend gegen die Niederlage zu stemmen.

Der FC Pipinsried muss bereits am morgigen Dienstag wieder ran, um 19.30 Uhr steht das Auswärtsspiel beim punktgleichen FC Memmingen auf dem Programm.

FV Illertissen - FC Pipinsried 1:0 (0:0)
FV Illertissen: Felix Thiel, Max Zeller, Marius Wegmann, Goson Sakai, Fabio Maiolo, Tim Bergmiller, Alexander Kopt, Kento Teranuma, Mauricio Strobil, Nicolas Kockelsen, Yannick Glessing – Natsuhiko Watanabe, Jannik Ikemoto Wanner, Lukasz Jerzy Mozler, Leif Estevez Fernandez, Luka Kiljic.
FC Pipinsried: Alexander Eiban, Peter Guinari, Lucas Schraufstetter, Jannik Pigl, Pablo Pigl, Matthew Durran, Halit Yilmaz, Dominik Wolfsteiner, Eren Emirgan, Fatou Dzemalji, Daniel Jellic – Albano Gashi, Nikola Jellic, Marvin Jike, Dominik Schröder, Jakob Zitzelsberger
Zuschauer: 180
Gelb-Rote Karte: Dominik Wolfsteiner (63.)
Tor: 1:0 (83.) Max Zeller.

Steuerwald hat nichts verlernt

VOLLEYBALL ASV Dachau gewinnt auch das zweite Play-Off-Match – 3:0-Sieg gegen Zschopau

VON BRUNO HAELE

Dachau – Mit einem glatten 3:0 (10, 14, 15) Play-Off-Erfolg über den VC Zschopau hat das Volleyballteam des ASV Dachau seine Spitzenposition im Kampf um den Aufstieg in die 2. Bundesliga untermauert. In der einseitigen Partie musste für die von Krankheit und Verletzungen gebeutelte Mannschaft des ASV Dachau Trainer Patrick Steuerwald als Steller einspringen, denn beide Zuspieler hatten sich krankheits- bzw. verletzungsbedingt abgemeldet. MVP des Spiels wurde Fabian Bergmoser, der Außenangreifer war im Aufschlag und Angriff von den Gästen nie unter Kontrolle zu bringen.



Einen blitzsauberen Auftritt legte der Dachauer Trainer Patrick Steuerwald als Zuspieler aufs Parkett der Georg-Scherer-Halle. Rechts hebt Patrick Rupprecht ab zur Exekution. FOTO: HAE

Viel Platz in der Halle gab es in der vergangenen Trainingswoche beim ASV Dachau. Die beiden Youngster Lenny Graven und Patrick Rupprecht mussten zu einem Juniorenrennalmannschaftslehrgang, Diagonalangreifer Tobias Besenböck meldete sich genauso wie Zuspieler Luca Russelmann krank. Zudem hatte sich der zweite Zuspieler, Dominik Langbein, im letzten Spiel gegen Eibstadt verletzt, auch bei ihm war an einen Einsatz nicht zu denken.

Trotz der Ausfälle machten die Dachauer genau das, was sie schon in der gesamten Sai-

son so stark gemacht hat: sie improvisierten. Als Zuspieler stellte sich Trainer Patrick Steuerwald zur Verfügung. Der ehemalige Profi hatte von Minute zu Minute sichtlich mehr Freude am Spiel. „Ich muss zugeben, es hat mal wieder richtig Spaß ge-

macht“, grinste Steuerwald nach der Partie. Allerdings trat er umgehend auf die Euphoriebremse, als er hinzufügte: „Es ist nicht mein Ziel, wieder zu spielen. Ich habe ausgeholfen, mehr nicht. Wir müssen sehen, wie sich die personelle Situation weiter-

darstellt.“ Dass der Zuspieler kaum etwas verlernt hat, davon profitierte unter anderem Fabian Bergmoser. Der Außenangreifer genoss sichtlich die schnell ausgespielten Bällen, er zimmerde das Spielgerät ein ums andere Mal in den Drei-Meter-

Raum des Gegners. Die Geschichte des Spiels ist schnell erzählt. Die Dachauer ließen ihrem Gegner in Sachen Aufschlag und Angriff nicht den Hauch einer Chance, nach 77 Minuten war das Match in der Georg-Scherer-Halle zu Ende.

Am kommenden Samstag wird es dann ernst, denn dann muss der ASV beim VC Eltmann antreten, der sich kurzfristig prominent verstärkt hat. Der Sportdirektor des Deutschen Volleyballverbands, Christian Dünnes, greift persönlich in den Kampf um die Meisterschaft der 3. Bundesliga Ost und dem damit verbundenen Aufstieg in die 2. Bundesliga ein.

Der in Siegen geborene, 65-malige Nationalspieler und ehemalige italienische Meister wird sich für die Play-Offs des Trikots des VC Eltmann überstreifen. Zudem verpflichteten die Franken mit Zuspieler Aldin Dzafic kurzfristig einen Zuspeler, der vom Zweitligisten TV Hammelburg nach Eltmann wechselt.

Stenogramm
ASV Dachau: Fabian Bergmoser, Leonard Graven, Vincent Graven, Patrick Rupprecht, Samuel Sadorf, Paul Schreiner, Junior, Patrick Steuerwald, Moritz Teichmann, Marcus Rupprecht, Jeremy Jay Krogull-Hall. **Trainer:** Sepp Wolf. **MVP (Gold):** Fabian Bergmoser
VC Zschopau: Florian Haase, Thomas Haauer, Max John, Rico Knöbel, Johannes Mickleit, Roy Newbich, Marco Preißler, Stefan Timm, Rick Zimmermann, Felix Müller, Nick Oberdorf. **Trainer:** Andreas Richter.
MVP (Silber): Florian Haase



Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisturnier | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale









Erster Schritt auf der „Road to Haching“

FUSSBALL MERKUR CUP Rahmenterminplan des weltgrößten U11-Nachwuchsturniers erstellt

Bad Tölz-Wolfratshausen – Vor wenigen Tagen trafen sich die Merkur CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie die Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbandes bei der SpVgg Unterhaching, um den Rahmenterminplan dieses Jahres für die 28. Auflage des Merkur CUP festzulegen. „Die Zeichen sehen besser aus, als in den vergangenen zwei Jahren“, sagte Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders. Er gab sich hoffnungsvoll und sieht „für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballer und Nachwuchsfußballerinnen endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“.



Zurück auf den Platz: Der Merkur CUP steht 2022 wieder in den Startlöchern. FOTO: MM

Mannschaftsfotos für Veröffentlichung

Wir bitten die Trainer und Betreuer um **aktuelle Mannschaftsfotos** in guter Qualität und **mindestens 250 dpi** für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den **Vereinsnamen**. Gerne nennen Sie uns auch die **Namen der abgebildeten Personen**, sofern aus Datenschutzgründen nichts dagegen spricht. Bei den Erwachsenen bitte auch die **Funktion** (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der Zeitung und auf www.merkur-cup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com.

Das weltgrößte U11-Nachwuchsturnier wird mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. Im Kreis 10/Bad Tölz gibt es keine Vorrunde, weil nur zehn Mannschaften gemeldet sind (siehe unten). Der Termin des Vorrundenturniers im Kreis 11/Wolfratshausen steht noch nicht fest. Für 16. Juli ist das große Merkur CUP-Finale für Mädchen und Jungen im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „On the road to Haching“.

Die Spielleiter aller 17 Kreise waren bei der Auftaktveranstaltung dabei oder per Video-Stream zugeschaltet. An den Diskussionen beteiligt war auch einer der Urväter des Turniers, Heinz-Peter Birnkner, heute Ehren-Spielleiter des Merkur CUP. 357 Mannschaften sind zum Re-Start gemeldet, darunter auch 35

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

S/W (+1) und München N/O (+2) zugeschlagen.

Aufgrund der Terminengpässe in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulferien zu Ostern und Pfingsten bedingt werden, muss der Merkur CUP nicht nur sehr früh gestartet werden, auch ist der Muttertag in den Spielkreisen Ebersberg und Landkreis München-Nord nicht mehr spielbar. Für den 8. Mai sind dort die Kreisfinals terminiert.

Manni Schwabl, Präsident der SpVgg Unterhaching und seit 2018 Schirmherr des Merkur CUP, betonte, wie wichtig ihm das beliebte Turnier für alle Mannschaften im Merkurland sei, in dem Unterhaching so ziemlich genau in der Mitte liege. „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf“, versichert Schwabl. mm

Teilnehmer Kreis 10 Bad Tölz

Buben: (SG) TSV Dietramszell, FC Kochee-Schlehdorf, Lenggriser SC, SC Gaidach, SC Rot-Weiß Bad Tölz, SF Bichl, SV Bad Heilbrunn, SV Bad Tölz, SV Sachsenkam, SV Wackersberg-Arzbach (Spielleiterin: Gabi Grünbeck) **Mädchen:** SV Bad Tölz.

Teilnehmer Kreis 11 Wolfratshausen

Buben: (SG) BCF Wolfratshausen, (SG) SF Egling-SC Deining, 1.FC Weidach, DJK Waldram, FA Thanning, FSV Höhenrain, Fußball-Freunde Geretsried, SV Eurasburg-Beuerberg, SV Münsing-Ammerland, TSV Königsdorf, TSV Schäftlarn, TuS Geretsried (Spielleiter: Rene Säuberlich). **Mädchen:** TSV Schäftlarn.

Mädchen-Teams für das 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der Mannschaften mit U11-Teams leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften entsprechend gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier 2020 noch 369 Mannschaften gemeldet.

Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolf-

ratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für den 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt. Die vier besten Teams hieraus sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert. Die durch diese neue Regel freien Plätze werden den mannschaftstarken Kreisen Erding (+1), München

Traueranzeigen

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Emilie Drexler
geb. Meier
„zum Hafler“
* 13.6.1928 † 22.2.2022
Probstau/Sudetenland Kochel am See

Monika und Werner Ditz
Christa und Michael Kiltzen
Eva-Maria und Hans Rimböck
mit **Anastasia, Victoria und Martin Florian Ditz mit Leo**
im Namen aller Angehörigen

Langgries
Seelenamt mit anschließender Urnenbeisetzung am Donnerstag, den 10. März 2022 um 10 Uhr in der Pfarrkirche Langgries.

Unser herzenguter Ehemann, Papa, Opa und Schwiegervater hat uns nach kurzer, schwerer Krankheit verlassen.

Erich Kölbl
* 1.1.1947 † 13.2.2022

Edith Claudia, Lilly und Michael Benedikt mit Familie
Florian mit Familie
Johannes mit Sabrina und Felicitas-Aurelia Sarah

Urnenbeisetzung am Freitag, 11.3.2022 um 11 Uhr direkt am Grab auf dem Friedhof Beuerberg. Keine Trauerkleidung. Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in Euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, werde ich immer bei Euch sein.

Unserer lieben **Moni**

in ewiger Freundschaft:
Anni, Lydia, Nicole, Steffi, Ursula, Wasti und Xandi im Februar 2022

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.“
Immanuel Kant

Traueranzeigen mit Portraitfoto des Verstorbenen in Münchner Merkur und tz

Ein Angehöriger oder Ihnen nahestehender Mensch ist verstorben? Sie möchten alle, die ihn gekannt und geschätzt haben, darüber in Kenntnis setzen?

Dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz. Zuverlässig erreichen Sie Verwandte, Freunde, Nachbarn und Kollegen.

Ihr Bestattungsinstitut vor Ort berät Sie gerne oder wenden Sie sich direkt an uns:
Tel. 089 / 5306-311
traueranzeigen@merkur.de

Bestattungen in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen – Garmisch-Partenkirchen Miesbach – Starnberg – Weilheim-Schongau
Dienstag, 8. März 2022

Rochusfriedhof Bad Kohlgrub 10:00 Pleyer Karlheinz, 76 J. Gottesdienst mit anschließender Beerdigung	Gemeindefriedhof Rottach-Egern 14:00 Brummer Josef, 70 J. Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Egern, anschl. Urnenbeisetzung
Waldfriedhof Bad Tölz 10:30 Krügers Paula, 93 J. 11:50 Haitzer Renate, 87 J.	Waldfriedhof Starnberg 11:00 Bersch Ella, 92 J. Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
Friedhof Buchendorf 10:00 Brandl Lukas, 87 J. Trauergottesdienst mit anschl. Beerdigung	Friedhof Thankirchen 10:00 Mayer Florian, 53 J. Gottesdienst mit anschließender Beerdigung
Friedhof Partenkirchen Garmisch-Partenkirchen 10:00 Dahmen Irmgard, 92 J. Trauerfeier mit anschl. Beisetzung	Alter Friedhof Tutzing am See 14:00 Roidl Dietmar, 85 J. Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Joseph mit anschl. Urnenbestattung
Waldfriedhof Geretsried 12:00 Djokic Bogdan, 67 J. Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung	Kirchfriedhof Waakirchen 10:00 Schuller Ida, 92 J. Trauergottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin Waakirchen, anschließend Beerdigung
Friedhof Hohenfurch 14:30 Schell von Bauschlott Ladislaus, 88 J.	Friedhof Mittenwald 09:30 Böhm Magdalena, 96 J. Trauergottesdienst in der Pfarrkirche, anschl. Urnenbeisetzung

merkur.trauer.de
Das Trauer- und Gemeinschaftsportal Ihrer Zeitung.

Trauer bewältigen.
Trauerhilfe-Telefon und Trauer-Chat bieten Trost und Hilfe.

In Kooperation mit Trauer.de

Erster Schritt auf der „Road to Haching“

FUSSBALL MERKUR CUP Rahmenterminplan des weltgrößten U11-Nachwuchsturniers erstellt

Bad Tölz-Wolfratshausen – Vor wenigen Tagen trafen sich die Merkur CUP-Verantwortlichen unserer Zeitung sowie die Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbandes bei der SpVgg Unterhaching, um den Rahmenterminplan dieses Jahres für die 28. Auflage des Merkur CUP festzulegen. „Die Zeichen sehen besser aus, als in den vergangenen zwei Jahren“, sagte Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders. Er gab sich hoffnungsvoll und sieht „für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballer und Nachwuchsfußballerinnen endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“.



Zurück auf den Platz: Der Merkur CUP steht 2022 wieder in den Startlöchern. FOTO: MM

Mannschaftsfotos für Veröffentlichung

Wir bitten die Trainer und Betreuer um **aktuelle Mannschaftsfotos** in guter Qualität und **mindestens 250 dpi** für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den **Vereinsnamen**. Gerne nennen Sie uns auch die **Namen der abgebildeten Personen**, sofern aus Datenschutzgründen nichts dagegen spricht. Bei den Erwachsenen bitte auch die **Funktion** (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der Zeitung und auf www.merkur-cup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com.

Das weltgrößte U11-Nachwuchsturnier wird mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. Im Kreis 10/Bad Tölz gibt es keine Vorrunde, weil nur zehn Mannschaften gemeldet sind (siehe unten). Der Termin des Vorrundenturniers im Kreis 11/Wolfratshausen steht noch nicht fest. Für 16. Juli ist das große Merkur CUP-Finale für Mädchen und Jungen im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „On the road to Haching“.

Die Spielleiter aller 17 Kreise waren bei der Auftaktveranstaltung dabei oder per Video-Stream zugeschaltet. An den Diskussionen beteiligt war auch einer der Urväter des Turniers, Heinz-Peter Birkner, heute Ehren-Spielleiter des Merkur CUP. 357 Mannschaften sind zum Re-Start gemeldet, darunter auch 35

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

S/W (+1) und München N/O (+2) zugeschlagen.

Aufgrund der Terminengpässe in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulferien zu Ostern und Pfingsten bedingt werden, muss der Merkur CUP nicht nur sehr früh gestartet werden, auch ist der Muttertag in den Spielkreisen Ebersberg und Landkreis München-Nord nicht mehr spielbar. Für den 8. Mai sind dort die Kreisfinals terminiert.

Manni Schwabl, Präsident der SpVgg Unterhaching und seit 2018 Schirmherr des Merkur CUP, betonte, wie wichtig ihm das beliebteste Turnier für alle Mannschaften im Merkurland sei, in dem Unterhaching so ziemlich genau in der Mitte liege. „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf“, versichert Schwabl. mm

Teilnehmer Kreis 10 Bad Tölz

Buben: (SG) TSV Dietramszell, FC Kochee-Schlehdorf, Lenggriser SC, SC Gaidach, SC Rot-Weiß Bad Tölz, SF Bichl, SV Bad Heilbrunn, SV Bad Tölz, SV Sachsenkam, SV Wackersberg-Arzbach (Spielleiterin: Gabi Grünbeck) **Mädchen:** SV Bad Tölz.

Teilnehmer Kreis 11 Wolfratshausen

Buben: (SG) BCF Wolfratshausen, (SG) SF Egling-SC Deining, 1.FC Weidach, DJK Waldram, FA Thanning, FSV Höhenrain, Fußball-Freunde Geretsried, SV Eurasburg-Beuerberg, SV Münsing-Ammerland, TSV Königsdorf, TSV Schäftlarn, TuS Geretsried (Spielleiter: Rene Säuberlich). **Mädchen:** TSV Schäftlarn.

Mädchen-Teams für das 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der Mannschaften mit U11-Teams leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften entsprechend gewachsen. So waren für das ausgefallene Turnier 2020 noch 369 Mannschaften gemeldet.

Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Mannschaften geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolf-

ratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für den 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt. Die vier besten Teams hieraus sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert. Die durch diese neue Regel freigebliebenen Plätze werden den mannschaftstarken Kreisen Erding (+1), München

Traueranzeigen

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegmutter, Oma und Uroma

Emilie Drexler
geb. Meier
„zum Hafler“
* 13.6.1928 † 22.2.2022
Probstau/Sudetenland Kochel am See

Monika und Werner Ditz
Christa und Michael Kiltzen
Eva-Maria und Hans Rimböck
mit **Anastasia, Victoria und Martin Florian Ditz** mit **Leo**
im Namen aller Angehörigen

Seelenamt mit anschließender Urnenbeisetzung am Donnerstag,
den 10. März 2022 um 10 Uhr in der Pfarrkirche Lenggries.

Unser herzenguter Ehemann, Papa, Opa und Schwiegervater hat uns nach kurzer, schwerer Krankheit verlassen.

Erich Kölbl
* 1.1.1947 † 13.2.2022

Edith Claudia, Lilly und Michael Benedikt mit Familie
Florian mit Familie
Johannes mit Sabrina und Felicitas-Aurelia Sarah

Urnenbeisetzung am Freitag, 11.3.2022 um 11 Uhr direkt am Grab auf dem Friedhof Beuerberg. Keine Trauerkleidung. Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
werde ich immer bei Euch sein.

Unserer lieben **Moni**

in ewiger Freundschaft:
Anni, Lydia, Nicole, Steffi,
Ursula, Wasti und Xandi im Februar 2022

Kummer darf sich nicht in unserem Herzen ansammeln wie Wasser in einem trüben Tümpel.
Vincent van Gogh

Traueranzeigen mit Portraitfoto des Verstorbenen in Münchner Merkur und tz

Ein Angehöriger oder Ihnen nahestehender Mensch ist verstorben? Sie möchten alle, die ihn gekannt und geschätzt haben, darüber in Kenntnis setzen?

Dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz. Zuverlässig erreichen Sie Verwandte, Freunde, Nachbarn und Kollegen.

Ihr Bestattungsinstitut vor Ort berät Sie gerne oder wenden Sie sich direkt an uns:
Tel. 089 / 5306-311
traueranzeigen@merkur.de

Bestattungen in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen – Garmisch-Partenkirchen Miesbach – Starnberg – Weilheim-Schongau
Dienstag, 8. März 2022

Rochusfriedhof Bad Kohlgrub
10:00 Pleyer Karlheinz, 76 J.
Gottesdienst mit anschließender Beerdigung

Waldfriedhof Bad Tölz
10:30 Krügers Paula, 93 J.
11:50 Haitzer Renate, 87 J.

Friedhof Buchendorf
10:00 Brandl Lukas, 87 J.
Trauergottesdienst mit anschl. Beerdigung

Friedhof Partenkirchen Garmisch-Partenkirchen
10:00 Dahmen Irmgard, 92 J.
Trauerfeier mit anschl. Beisetzung

Waldfriedhof Geretsried
12:00 Djokic Bogdan, 67 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Hohenfurch
14:30 Schell von Bauschlott Ladislaus, 88 J.

Friedhof Mittenwald
09:30 Böhm Magdalena, 96 J.
Trauergottesdienst in der Pfarrkirche, anschl. Urnenbeisetzung

Gemeindefriedhof Rottach-Egern
14:00 Brummer Josef, 70 J.
Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Egern, anschl. Urnenbeisetzung

Waldfriedhof Starnberg
11:00 Bersch Ella, 92 J.
Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung

Friedhof Thankirchen
10:00 Mayer Florian, 53 J.
Gottesdienst mit anschließender Beerdigung

Alter Friedhof Tutzing am See
14:00 Roidl Dietmar, 85 J.
Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Joseph mit anschl. Urnenbestattung

Kirchenfriedhof Waakirchen
10:00 Schuller Ida, 92 J.
Trauergottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin Waakirchen, anschließend Beerdigung

merkur.trauer.de
Das Trauer- und Gemeinschaftsportal Ihrer Zeitung.

Trauer bewältigen.
Trauerhilfe-Telefon und Trauer-Chat bieten Trost und Hilfe.

In Kooperation mit Trauer.de

Merkur CUP steht in den Startlöchern

Terminplan für 28. Auflage des weltweit größten U11-Fußballturniers festgelegt

Landkreis – Der Merkur CUP ist nach drei langen Jahren zurück. Jüngst trafen sich die Verantwortlichen der Heimatzeitung bei der SpVgg Unterhaching mit den zuständigen Spielerinnen und Spielern des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV), um den Rahmenterminplan für die 28. Auflage des weltweit größten E-Jugend-Fußballturniers festzulegen. „Die Zeichen sehen besser aus als in den vergangenen zwei Jahren“, verkündete Merkur-CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er zeigte sich hoffnungsvoll – und sieht „für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“. Die Spielerinnen und Spieler aller 17 Spielkreise waren beim Organisationstreffen vor Ort oder per Video zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligt war auch einer der Urväter des Turniers, Heinz-Peter Birker, heute Ehren-Spieler des Merkur CUP.

Das größte U11-Turnier der Welt soll mit den ersten Vorrunden in München bereits im März starten. Am 16. Juli ist das große Finale für Mädchen und Buben im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „Road to Haching“. 357 Mannschaften sind für den Restart gemeldet, darunter 35 Teams für das 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der einzelnen Vereine zwar leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften



„Road to Haching“ heißt es nach zwei spielfreien Jahren heuer wieder im Merkur CUP. Der Rahmenterminplan steht bereits fest.

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	03 ED
So 29.05.22	KF 01 FS	
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	15 M-S/W
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

FOTO: GRAFIKEN MM

aber entsprechend gewachsen. Für das ausgefallene Turnier 2020 etwa waren noch zwölf Teams mehr gemeldet. Heuer gibt es eine kleine Änderung im Modus. Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Vereinen geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolfratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für Samstag, 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt. Die vier besten Teams dort sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert. Die durch diese Anpassung unbesetzten vier Bezirksfinalplätze werden aus den

mannschaftsstarke Kreise Erding (1), München SJW (1) und München N/O (2) besetzt. Aufgrund der Terminenge in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulerferien im Ostern und Pfingsten geprägt ist, muss der Merkur CUP

nicht nur sehr früh gestartet werden, auch ist der Muttertag in den Spielkreisen Ebersberg und Landkreis München-Nord nicht wie gewohnt spielfrei. Für den 8. Mai sind dort die Kreisfinals terminiert.

Manni Schwab, Präsident der SpVgg Unterhaching und seit 2018 Schirmherr des Merkur CUP, betont, wie wichtig ihm das beliebteste Turnier aller Mannschaften im Merkur-Land sei, in dem Unterhaching so ziemlich in

der Mitte liege. Schwab: „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf.“

Mannschaftsinfos

Wir bitten die Trainer und Betreuer der teilnehmenden U11-Teams um aktuelle Mannschaftsfotos in guter Qualität (mindestens 250 dpi) für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (mit DSGVO-Einstimmverständnis). Bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der Heimatzeitung und im Internet unter merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per Mail an fotos@merkurcup.com.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 92-126; -142
Fax (0 88 61) 9 21 39
sport@schongauer-nachrichten.de

Lokalsport AKTUELL

Ende der Hauptrunde für den EC Peiting

Die Eishockeyspieler des EC Peiting haben am gestrigen Dienstag ihr letztes Spiel in der Hauptrunde in der Oberliga absolviert. Wie die Auswärtspartie gegen die „Black Hawks Passau“ lief und wie das Rennen um Platz sechs endete, lesen Sie im Haupt-Report. » SEITE 31

SPORT IN ZAHLEN

Ski alpin

Vereinsmeisterschaft des SV Wildsteig
Kinder/Jugendliche: 81: 1. Leonhard Schüller 1:51,10 Minuten. **U8 männlich:** 1. Valentin Boy 53,94 Sekunden, 2. Kurt Brettmacher +5,53, 3. Andreas Niggel +12,18. **U9 weiblich:** 1. Lisa Ludwig 53,70. **U10 weiblich:** 1. Lena Schüller 55,64. **U11 weiblich:** 1. Marlene Büßinger 51,69, 2. Elisabeth Niggel +4,40. **U12 weiblich:** 1. Anna Niggel 54,04. **U15 männlich:** 1. Tobias Klein 48,52. **U13 weiblich:** 1. Anna Ludwig 40,65. **U18 männlich:** 1. Josef Büßinger 48,31. **U16 weiblich:** 1. Veronika Schüller 46,75. **AK 1:** 1. Richard Filser 36,71, 2. Christian Brettmacher +16,92. **AK II:** 1. Sven Boy 42,19, 2. Andre Ludwig +4,73. **AK III:** 1. Henry Schwaiger 42,17, 2. Michael Trautwein +1,44.

Eishockey

Hobbyrunder
Pfingstweekend-Hobbyliga

Flößerbaum - Bayerns Eisbevers	3:2
Bayerns Eisbevers - Schönaich Sh.	6:1
Bude Allstars - Weckerle Maschinen	6:6
1. Flößerbaum	8 39:12 21
2. Bad Bayerns Eisbevers	9 57:24 21
3. Bude Allstars	7 39:28 13
4. Weckerle Maschinen	9 23:40 8
5. SV Apfelhof	3 15:11 7
6. Peiting Devils	10 26:51 6
7. Schönaich Sharks	10 17:50 4

Tennis

Damen, Bezirksklasse 2

SV Sockling - TC Weilheim	0:6
1. TC Greifenberg	4 8:0 22:1
2. TC Weilheim	3 5:1 15:3
3. TC Mittenwald	4 5:3 13:10
4. SV Aischolding	3 2:4 8:10
5. SV Sockling	5 4:6 13:17
6. STC Oberland	zurückgezogen

Damen 50, Landesliga

TC Karlsfeld am See - TC Schongau	0:6
TC Bad Endorf - TC Höhenkirchen	3:3
SV Unterhaching - TC Hersching	6:0
1. TSV Unterhaching	6 10:2 25:11
2. TC Bad Endorf	6 10:2 24:12
3. TC Schongau	6 7:5 21:15
4. TC Hersching	6 6:6 19:17
5. TC Höhenkirchen	6 6:6 15:21
6. SV Helfendorf	6 5:7 18:17
7. SV Lohhof	6 4:8 14:21
8. TC Karlsfeld am See	6 0:12 7:29

EISHOCKEY

STENOGRAMME

ESV Burgau – ERC Lechbruck

9:4 (3:2, 4:1, 2:1)

1. Drittel:
0:1 (9:56) Matthias Köpf (Bayhof, Bac/5-4)
1:1 (10:16) Zachar (Schwarzfischer, Mändler)
2:1 (10:46) Zachar (Spingler)
2:2 (14:22) Völk (5-4)
3:2 (15:26) Makovics (Stankius)
2. Drittel:
4:2 (28:51) Zachar (Heinrich)
5:2 (30:34) Erhardt (Schwarzfischer, Ballner)
6:2 (35:34) Ballner (Zachar/4-5)
6:3 (39:27) Dubitzky (Bayhof, Erhardt)
7:3 (39:35) Makovics (Ballner, Zachar)
3. Drittel:
8:3 (54:46) Makovics (Erhardt, Stankius)
8:4 (57:31) Völk (Erhardt, Pfeiffer/5-3)
9:4 (58:14) Erhardt
Strafminuten: SCR: 14 plus 5 plus Spieldauerstrafe für Eimannsberger; Lechbruck 20 plus 5 plus Spieldauerstrafe für Marcus Köpf. **Zuschauer:** 320

SC Reichersbeuern – ERC Lechbruck

10:1 (2:0, 5:0, 3:1)

1. Drittel:
0:1 (6:55) Harrer (Hölzl/5-4)
0:2 (7:19) Hirschberger (J. Fischer, P. Fischer)
2. Drittel:
3:0 (24:48) J. Fischer (P. Fischer)
4:0 (25:15) Friedl (Harrer, Hölzl)
5:0 (26:56) Eimannsberger (Frauenrieder)
6:0 (28:20) Friedl (Harrer, Pfaff)
7:0 (37:33) Andra (Stauffer, Friedl/5-4)
3. Drittel:
8:0 (45:15) Motzelt (Pfaff/5-4)
9:0 (49:47) Frauenrieder (Walter)
10:0 (51:35) Stauffer (J. Fischer/4-5)
10:1 (54:50) Pfeiffer (Hornak)
Strafminuten: SCR: 14 plus 5 plus Spieldauerstrafe für Eimannsberger; Lechbruck 20 plus 5 plus Spieldauerstrafe für Marcus Köpf. **Zuschauer:** 110.



Beschta und Filser die Schnellsten

20 Teilnehmer gingen bei der jüngsten Vereinsmeisterschaft des SV Wildsteig in der Disziplin „Ski alpin“ an den Start. Ausgefahren wurde das Rennen am Steckenberg in Unterammergau. Die Skirennläufer fanden laut einer Mitteilung beste Bedingungen vor. Bei den jungen Fahrern bis 15 Jahre erzielte Maria Beschta mit 36,85 Sekunden die beste Zeit. Bei den Erwachsenen war Richard Filser (36,71) der Schnellste. Weltcupfahrerin Andrea Filser „gab im Vorfeld fleißig Tipps für einen schnellen Schwung“, so die Ski-Run-Bike-Sparte. PHOTO: SV WILDSTEIG

Lechbruck beendet Aufstiegsrunde punktlos

EISHOCKEY Ersatzgeschwächte „Flößer“ kassieren zum Saisonausklang noch zwei deutliche Niederlagen

Lechbruck – Ein Punktgewinn war dem ERC Lechbruck in der Aufstiegsrunde der Landesliga 2 letztlich nicht vergönnt. Die abschließenden zwei Partien verloren die „Flößer“ deutlich. Beim SC Reichersbeuern kassierte das Team eine 1:10-Pleite, beim ESV Burgau gab es eine 4:9-Niederlage. Immerhin: Lechbruck hat durch den Einzug in die Aufstiegsrunde vorzeitig den Klassenerhalt geschafft und damit auch das Saisonziel erreicht.

„Wir haben in dieser Saison als Aufsteiger Höhen und Tiefen erlebt und wissen jetzt, was in der Landesliga auf uns zukommt“, zog ERC-Vorsitzender Manfred Sitter Bilanz. „Die Liga wird nächstes Jahr nach meiner Einschätzung noch stärker sein. Auch wir wollen wieder eine Mannschaft ins Rennen schicken, die im gehobenen Mittelfeld eine gute Rolle spielen kann.“ Der Vertrag mit Kontingentspieler David Hornak wird dem ERC-Chef zufolge nicht verlängert. Als weitere Abgänge stehen Matthias Erhard und Stefan Dubitzky fest – sie beenden ihre Lauf-

bahn. Was den Kader betrifft, „stehen demnächst die ersten Gespräche an“, so Sitter. In Burgau waren die Lechbrucker mit einem Mini-Kader (zwölf Feldspieler, ein Torwart) angetreten. „Einsatz und Wille waren durchaus vorhanden“, berichtete Sitter. Doch letztlich kam die Einschätzung noch stärker sein. Auch wir wollen wieder eine Mannschaft ins Rennen schicken, die im gehobenen Mittelfeld eine gute Rolle spielen kann.“ Der Vertrag mit Kontingentspieler David Hornak wird dem ERC-Chef zufolge nicht verlängert. Als weitere Abgänge stehen Matthias Erhard und Stefan Dubitzky fest – sie beenden ihre Lauf-

Vertrag mit Hornak nicht verlängert

bahn. Was den Kader betrifft, „stehen demnächst die ersten Gespräche an“, so Sitter. In Burgau waren die Lechbrucker mit einem Mini-Kader (zwölf Feldspieler, ein Torwart) angetreten. „Einsatz und Wille waren durchaus vorhanden“, berichtete Sitter. Doch letztlich kam die Einschätzung noch stärker sein. Auch wir wollen wieder eine Mannschaft ins Rennen schicken, die im gehobenen Mittelfeld eine gute Rolle spielen kann.“ Der Vertrag mit Kontingentspieler David Hornak wird dem ERC-Chef zufolge nicht verlängert. Als weitere Abgänge stehen Matthias Erhard und Stefan Dubitzky fest – sie beenden ihre Lauf-



An ihm lag's nicht: Lechbrucks Torwart Lukas Bauer (rechts) zeigte gegen Burgau eine starke Leistung und verleitete beim 4:9 noch zahlreiche Chancen.

FOTO: JÜRGEN KIESLICH

ten Sieg. Zunächst überraschte der ERC die Gastgeber Matthias Köpf traf in Überzahl zum 1:0 (10.). Nach zwei Burgauer Toren gelang Pa-

trick Völk, erneut im Powerplay, per Alleingang das 2:2 (15.). Danach zog Burgau auf 6:2 (35.) davon. Einige Treffer waren umstritten, allerdings

hatte der ESV noch zahlreiche weitere Chancen. ERC-Torwart Lukas Bauer zeigte insgesamt eine starke Leistung und verleitete diverse

Merkur CUP steht in den Startlöchern

Terminplan für 28. Auflage des weltweit größten U11-Fußballturniers festgelegt

Landkreis – Der Merkur CUP ist nach drei langen Jahren zurück. Jüngst trafen sich die Verantwortlichen der Heimatzeitung bei der SpVgg Unterhaching mit den zuständigen Spielleiterinnen und Spielleitern des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV), um den Rahmenterminplan für die 28. Auflage des weltweit größten Jugendfußballturniers festzulegen. „Die Zeichen gehen besser aus als in den vergangenen zwei Jahren“, verkündete Merkur-CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders bei der Begrüßung. Er zeigte sich hoffnungsvoll – und sieht „für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“. Die Spielleiterinnen und Spielleiter aller 17 Spielkreise waren beim Organisationstreffen vor Ort oder per Video zugeschaltet. An den Diskussionen aktiv beteiligt war auch einer der Urväter des Turniers, Heinz-Peter Birken, heute Ehren-Spielleiter des Merkur CUP.

Das größte U11-Turnier der Welt soll mit den ersten Vorunden in München bereits im März starten. Am 16. Juli ist das große Finale für Mädchen und Buben im Sportpark der SpVgg Unterhaching angesetzt. Bis dahin heißt es bei allen Turnieren „Road to Haching“. 357 Mannschaften sind für den Restart gemeldet, darunter 35 Teams für das 2013 gegründete Mädchen-Turnier. Insgesamt ist die Zahl der einzelnen Vereine zwar leicht rückläufig, die der Spielgemeinschaften



„Road to Haching“ heißt es nach zwei spielfreien Jahren heuer wieder im Merkur CUP. Der Rahmenterminplan steht bereits fest.

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	03 ED
So 29.05.22	KF 01 FS	
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	15 M-S/W
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

FOTO: GRAFIKEN MM

aber entsprechend gewachsen. Für das ausgefallene Turnier 2020 etwa waren noch zwölf Teams mehr gemeldet. Heuer gibt es eine kleine Änderung im Modus. Die Regel, dass sich grundsätzlich aus jedem Kreisfinale die zwei besten Mannschaften für eines der vier Bezirksfinals qualifizieren, wurde für die Spielkreise mit 13 und weniger Vereinen geändert. Für die vier Kreise Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz und Wolfratshausen wurde ein Qualifikationsturnier eingeführt und für Samstag, 28. Mai, 10 Uhr, angesetzt. Die vier besten Teams dort sind für die Bezirksfinalrunde (2./3. Juli) qualifiziert. Die durch diese Anpassung unbesetzten vier Bezirksfinalplätze werden aus den

Ein Projekt der Münchener Zeitung Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Merkur CUP 2022

Seit 1995

merkurcup.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | ceve | uhsport | Radio Arabella | Kinder sind unsere Chance

nicht nur sehr früh gestartet werden, auch ist der Muttertag in den Spielkreisen Ebersberg und Landkreis München-Nord nicht wie gewohnt spielfrei. Für den 8. Mai sind dort die Kreisfinals terminiert.

Manni Schwab, Präsident der SpVgg Unterhaching und seit 2018 Schirmherr des Merkur CUP, betont, wie wichtig ihm das beliebteste Turnier für alle Mannschaften im Merkur-Land sei, in dem Unterhaching so ziemlich in

der Mitte liege. Schwab: „Wenn ich die Buben und Mädchen beim Merkur CUP spielen sehe, geht mir immer das Herz auf.“

Mannschaftsfotos
Wir bitten die Trainer und Betreuer der teilnehmenden U11-Teams um aktuelle Mannschaftsfotos in guter Qualität (mindestens 250 dpi) für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (mit DSGVO-Einstimmungsformular). Bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der Heimatzeitung und im Internet unter merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per Mail an fotos@merkurcup.com.

Futsal
Bundesliga
HSV Panthers - TSV Weilmörsch 2:2
HOT 05 Futsal - FC Penzberg 1:1
Fortuna Düsseldorf - MCH Bielefeld 1:4
Wald Eagles - TSG 1846 Mümm 7:0
1. HOT 05 Futsal 13 54:19 23
2. Stuttgarter Futsal Club 13 56:31 31
3. TSV Weilmörsch 13 59:39 28
4. MCH FC Bielefeld 13 39:47 21
5. HSV Panthers 14 42:30 20
6. Wald Eagles 14 49:52 16
7. Fortuna Düsseldorf 13 30:48 12
8. FC Penzberg Futsal 13 52:75 10
9. TSV 1846 Mümm 14 20:57 5
10. 1894 Berlin 0 0:0 0

Basketball
2. Regionalliga Süd, Männer
TV Augsburg - Weilmörsch R. Devils 86:93
BC München - MLL Baskets 86:79
Schwabing II - LetershofenSt. II 68:74
TV Augsburg - LetershofenSt. II 66:70
1. TSV Nördlingen 13 26 1186:887
2. München Basket 9 16 828:545
3. TSV Schwabing 12 16 886:908
4. Weilmörsch R. Dev. 14 14 1046:1116
5. Schwabing II 15 14 1048:1056
6. Dachau Spurs 11 12 887:866
7. LetershofenSt. II 15 12 1122:1166
8. DJK SB München 9 10 658:649
9. BC H. München 14 10 958:1085
10. Bask. Neumarkt 10 8 676:720
11. Mühlhausen 14 8 892:993
12. TV Augsburg 12 6 852:907
13. Passau W.W. 10 4 704:825

Eishockey
Hobbyrunden
Pfaffenwinkel-Hobbyliga
Flößlerbuam - Bayernsion Beavers 3:2
Bayersion Beavers - Schönach Sh. 6:1
Bude Allstars - Weckerle Maschinen 6:6
1. Flößlerbuam 8 39:12 21
2. Bad Bayernsion Beavers 9 57:24 21
3. Bude Allstars 7 39:28 13
4. Weckerle Maschinen 9 23:40 8
5. SV Apfeldorf 10 31:51 7
6. Peiting Devils 14 10 26:51 6
7. Schönach Sharks 10 17:50 4

Werdener Hockey-Liga
WHL I
Allrounders M. - Ferchensee Buam 7:4
Burgrain Tigers - Ferchensee Buam 6:1
Isels - Allrounders Murnau 6:5
1. Burgrain Tigers 9 57:31 144
2. Isels 9 53:39 180
3. Allrounders Murnau 10 52:36 128
4. Chieffs Ohsblatt 11 25:39 814
5. Crazy Gallus Murnau 9 35:49 513
6. Ferchensee Buam 10 22:61 416
7. Iris Pub Shamrocks 6 12:31 39

WHL II
Inter Bavaria - Team Toni Pohl 3:6
1. Torpedo Garmisch 7 40:17 104
2. EHC Inter Bavaria 7 37:25 95
3. Team Toni Pohl 4 23:10 62
4. FC Stattenhausen 7 26:35 68
5. Eisdielfe Oberhausen 4 12:22 35
6. Black Ind. Penzberg 5 6:35 10:10

WHL III
EC Eberling - EC Polling 2:8
EC Etting - Loisacha Eisbrecha 12:1
1. EC Eberling 9 33:22 126
2. EC Polling 6 39:19 102
3. Riegssee Haie 9 49:24 108
4. EC Etting 7 38:23 815
5. Hogsat Buam 3 13:9 42
6. Loisacha Eisbrecha 8 15:59 214
7. De Ranzigern 6 10:41 1:11

Tennis
Damen, Bezirksklasse 2
SV Söcking - TC Weilmörsch 0:6
1. TC Grefenberg 4 8:0 22:1
2. TC Weilmörsch 3 5:1 15:3
3. TC Mittenwald 4 5:3 13:10
4. SV Acholding 3 2:4 8:10
5. SV Söcking 5 4:6 13:17
6. STC Oberland zurückgezogen

Damen 60, Bezirksliga
TC Weilmörsch - TSV Forstneried 6:0
1. TC Weilmörsch 5 10:0 28:2
2. TSV Forstneried 4 6:2 16:8
3. TC Eichenau 6 7:5 21:15
4. TSV Schiltfarn 4 5:3 11:13
5. Siemens TC München 5 4:6 10:20
6. TC Blutenburg Mün. 5 2:8 9:21
7. TC Geretsried 5 0:10 7:23

Herren, Bezirksklasse 1
ESV Werdenerfeld - TC Weilmörsch 0:6
TC Penzberg - TSV Forstneried 6:0
MTV München - TC Penzberg 3:3
1. TSV Forstneried - Großbesselsehe II 3:3
1. TC Weilmörsch 6 12:0 29:7
2. TC Penzberg 5 7:3 21:9
3. MTV 1879 München 6 7:5 19:17
4. TSV Forstneried 5 5:5 13:17
5. TSV Forstneried 6 3:9 11:25
6. TC Großbesselsehe II 5 2:8 11:19
7. TC GW Grafelfing 5 2:8 10:20

Gute Nachricht nach zweistelliger Pleite

FUTSAL FC Penzberg verliert bei HOT 05 in Sachsen mit 1:10, hat aber beste Chancen auf den Klassenerhalt

Penzberg – Zehn Gegentore muss man erst einmal verdauen. Doch ein Blick auf die übrigen Ergebnisse lockerte die Stimmung der Penzberger bei der Heimfahrt erheblich auf. Die Mainzer 07-Niederlage in Hamburg besiegelte praktisch den Klassenerhalt des FCP in der Futsal-Bundesliga. Fünf Punkte liegt Penzberg vor den Mainzern, die nur noch zweimal antreten – und zwar gegen den Ersten und den Zweiten. „Jetzt spricht alles für uns“, sagt Andreas Brunner. Da auch Tabellennachbar Düsseldorf eine Niederlage kassierte, hat Penzberg nächstes Wochenende sogar die Chance, einen Platz nach vorne zu rutschen, auf Rang sieben. Nicht ganz unwichtig mit Blick auf die Meisterrunde: Der Siebte trifft im Viertelfinale an Ostern auf den Zweiten, während der Achte mit dem Spitzenreiter zu tun bekommt – also ziemlich sicher mit HOT05. „Die Mannschaft,

HOT 05 ein echter Futsal-Hotspot

die uns am wenigsten liegt, ein übermächtiger Gegner“, hält Trainer Brunner fest. Mit allen Mitteln möchte er verhindern, „sich das noch zweimal zu geben“.

1:10 verloren die Penzberger in Hohenstein-Ernstthal, 440 Kilometer führen sie. Bei der Ankunft empfingen sie zahlreiche Helfer. Später drückten über 400 Fans ins Sportzentrum, es gab einen VIP-Bereich für Ehrengäste, eine Videoleinwand, Sponsoren und viele Kinder, die in der Woche davor bei einem Futsal-Camp teilgenommen hatten. „Ein perfekter Bundesligaanlass“, lobt Andreas Brunner. Über Jahre haben sie in Westsachsen eine Futsalkultur entwickelt, die es nirgendwo in Deutschland gibt. Beim Aufwärmen verschlechterte sich die Penzberger Aus-



Er hatte es besonders schwer: Penzbergs Torwart Martin Maier war bei den Gegentoren zumeist chancenlos. FOTO: MAYR

gangsfrage weiter. Samir Azizi sein Oberschenkel blockierte, bei Luis Fialho zwickte die Leiste. Maximilian Kalus verzichtete lieber gleich ganz auf einen Einsatz, weil wieder einmal

Der Horrorstart war dennoch mit nichts zu entschuldigen. Auf der Flipchart in

der Kabine hatte der Trainer die wichtigsten Punkte für seine Kicker zusammengefasst. In den ersten 48 Sekunden missachteten sie zwei grob. Beim 0:1 übernahmen sie ihre Gegenspieler nicht wie besprochen, 20 Sekunden später ließ sich Penzberg zu riskanten Kurzpässen im Zentrum hinreißen, die Andreas Brunner untersagt hatte. Das 0:2 vernichtete alle Pläne der Penzberger, die sich ausgiebig auf das Rückspiel vorbereitet hatten. Zum ersten Mal in dieser Saison habe sein Team „eine richtig schlechte Leistung“ geboten, merkt der Coach an.

Alle Leistungsträger verdienten sich schlechte Zensuren. Lediglich Luis Fialho (sowie phasenweise Efe Kurtar) sprach Brunner frei. Der ärmste Mann auf dem Feld war Penzbergs Torwart Martin Maier. Die ersten vier Schüsse von HOT05 schlugen in seinem Kasten ein. „Nicht einer war ansatzweise zu hal-

ten“, sagt sein Trainer, der von einem frustrierenden Tag sprach. Ein letztes Moment ermöglichte Patriot Lajci sein Premierenot in der Bundesliga.

Brunner und sein Team müssten zur Kenntnis nehmen „in welcher Liga wir uns befinden“. Nämlich in einer komplett anderen, in der es nur um den Ligarhalt geht. Wenigstens spendeten die vielen Fans zum Abschied Trost und freuten sich auf ein baldiges Wiedersehen. Andreas Brunner entgegnete ihnen scherzhaft: „Hoffentlich erst nächste Saison.“

ANDREAS MAYR

Statistik
HOT 05 Futsal FC Penzberg 10 1
Tore: 1:0 (1.) Klima, 2:0 (1.) Ribeiro, 3:0 (7.) Ribeiro, 4:0 (8.) Drees Rodrigues, 5:0 (19.) Wittig, 6:0 (24.) de Oliveira Costa, 7:0 (27.) Reznicek, 7:1 (34.) Lajci, 8:1 (34.) Guardia, 9:1 (35.) Schüricher, 10:1 (40.). Guardia. **Schiedsrichter:** Sreiber (Düsseldorf).

Deutliche Steigerung nach der Pause

BASKETBALL TSV Weilheim besiegt TV Augsburg mit 93:86 und springt dadurch auf Rang vier

Weilheim – Die Weilheimer Basketballer marschieren in der Tabelle der 2. Regionalliga weiter nach oben. Beim TV 1847 Augsburg holte die Truppe von Trainer Darryll Millwood durch ein 93:86 (46:48) den sechsten Sieg im Jahr 2022, womit sie sich auf Platz vier verbesserten.

„Das war ein richtig hartes Spiel, Augsburg hat keine schlechte Mannschaft“, sagte Millwood erleichtert. Vor der Pause hatte Weilheim Probleme. „Unsere Abwehr in der ersten Hälfte war eine Katastrophe“, sagte Millwood.

„Da hatte ich in der Pause ein paar Wörtchen zu reden.“ Die Standpause zeigte schließlich Wirkung. „Die Löcher waren dann zu und die Jungs gingen konzentrierter zu Werke“, zeigte sich Millwood mit der zweiten Halbzeit zufrieden.

Die Weilheimer, bei denen Raphael Sedlmayr und Johnny Millwood fehlten, verschliefen die ersten Minuten komplett. Erst nach einem 0:9-Rückstand (3.) wachten die Weilheimer auf. Angetrieben von Alex Thumser und Andreas Brem kämpften sich

Standpause zeigt Wirkung

Viertel ließ die Trefferquote bei den Weilheimern etwas nach. Prompt gingen sie mit einem kleinen Rückstand in die Kabine.

In der zweiten Hälfte stand die Abwehr wesentlich stabiler,

so dass die Augsburger, die sich wie die Weilheimer zuletzt mit einem Spieler aus Bad Aibling verstärkt hatten (in diesem Fall mit dem US-Amerikaner Daniel McGee), kaum noch Lücken fanden. Im Angriff der Gäste lief es auch rund. Insbesondere Alex Thumser, der im dritten Viertel 14 Punkte sammelte, war von den Schwestern nicht zu bremsen. Die Belohnung für die deutliche Steigerung war eine 75:63-Führung (30.). Damit war die Partie aber noch längst nicht entschieden. Die Hausherrn kämp-

ten sich im Schlussviertel wieder heran, da die Gäste die eine oder andere Wurfgelegenheit vergaben, zusätzlich gingen Freiwürfe daneben. Als die „Red Devils“ nur noch drei Punkte vorn lagen (84:81/39. Minute), wurde es richtig spannend. Danach jedoch behielten die Weilheimer die Nerven. Brem und Thumser versenkten fünf von sechs Freiwürfen und machten so den Auswärtserfolg perfekt.

Schon am morgigen Donnerstag (20.30 Uhr) steht für Weilheim das Nachholspiel

beim MTSV Schwabing II auf dem Programm steht. „Das wird wieder eine ganz schwere Angelegenheit, denn die Schwabinger werden mit voller Kapelle antreten“, sagt Coach Millwood. Er hofft, wieder auf Sedlmayr und seinen Sohn Johnny zurückgreifen zu können.

Statistik
Weilheimer Spieler und ihre Punkte: Alex Thumser (29), Andreas Brem (20/3 Dreier), Milan Keser (10), Andreas Thumser (10/1), Matthias Modrook (9), Miljan Grucic (7), Alex Brem (6), Philipp Brenner (2), Philip Merkl.

Kleine Wackler gehören dazu

EISKUNSTLAUF Grafinger Quartett bei Bayerischer Jugendmeisterschaft in Oberstdorf

Grafiing – Die Bayerische Jugendmeisterschaft ist, nach der Bayerischen Nachwuchsmeisterschaft im November, der zweite Wettkampf, bei dem sich die besten bayerischen Eiskunstläufer messen. In der Kategorie Nachwuchs B U14 Mädchen waren 28 Läuferinnen von elf bis 14 Jahren, von Kürklasse 6 bis 4, gemeldet. 24 davon gingen dann wirklich aufs Eis, darunter auch vier Mädchen des EHC Klostersee. Sie wurden von ihrer Trainerin Steffi Ruttkies betreut.

Als erste Läuferin aus Grafiing ging Veronika Oswald an den Start. Die Sprungkombination aus Axel, Rittberger und Doppelrittberger zu Beginn der Kür und der Doppelsalchow gelangen nicht so gut wie erwartet. Alle weiteren Sprünge und Schrittfolgen brachte die Grafingerin aber sauber aufs Eis. Mit ihrer Kür zur schwungvollen Musik „Hui Buh – das Schlossgespenst“ kam sie auf Rang 14.

Helena Dürr startete als zehnte Läuferin, präsentierte ihre Kür sicher und elegant. Allerdings war die Sprungkombination aus Axel, Rittberger und Doppelrittberger nicht einwandfrei. Hinzu kam ein Wackler bei den Pirouetten. Dürr durfte mit ihrer Leistung dennoch zufriedene sein, reichte sie doch für Rang zehn.

Mit der Startnummer 13



Hatte in Oberstdorf viel Spaß bei ihrer Meisterschaftspräsentation: die Klosterseerin Johanna Mentz.

ging Johanna Mentz aufs Eis. Für sie war es die erste Teilnahme an einer Meisterschaft. Sie zeigte ihre neue Kür zur Musik des Disney-Films „Ratatouille“ mit viel

Freude. Mit zwei schönen Axel, einem Sturz und nicht ganz gelungenen Pirouetten kam die elfjährige Klosterseerin auf Rang 20.

Die letzte Grafinger Starterin war Ronja Hellmann.



Veronika Oswald mit Trainerin Steffi Ruttkies.



Erste Meisterschaftsteilnahme: Ronja Hellmann.

Auch sie nahm das erste Mal an einer Meisterschaft teil. Mit ihrer Kür zu einem schwungvollen Boogie-Woogie kam sie nach einem Sturz



Wurde bei der Bayerischen Jugendmeisterschaft Zehnte in ihrer Klasse: die Klosterseerin Helena Dürr.

und nicht ganz sauber gedrehten Pirouetten auf Rang 19. „Ziel erreicht“, kommentiert sie anschließend ihren Wettkampf lachend: „Nicht Letzte geworden!“ Auch Trai-

nerin Ruttkies war zufrieden. Ihre Schützlinge hätten gezeigt, was sie können. Kleine Wackler seien okay. „Sie haben sich mit den Besten Bayerns gemessen.“

SPORT

Wolfgang Herfort
Tel. (0 80 92) 82 82 35
Olaf Heid
Tel. (0 80 92) 82 82 34
Fax (0 80 92) 82 82 30
sport@ebersberger-zeitung.de

IN KÜRZE

Eishockey

Kein Absteiger aus der Bayernliga

Jetzt also doch: Der Bayerische Eissport-Verband (BEV) hat den Abstieg in der Eishockey-Bayernliga ausgesetzt, das heißt, dass es heuer keinen Absteiger gibt. Seit einiger Zeit war schon bei den Vereinen darüber diskutiert worden, ob es angesichts der aktuellen Corona-Lage sinnvoll beziehungsweise gerecht sei, dass eine Mannschaft absteigen muss. Immer wieder traten Teams in Minimalbesetzung an, nur um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Vor zwei Wochen hatte nun Ligenleiter Frank Butz die Vereine informiert, dass es keine Playdowns geben werde. Ob stattdessen der Tabellenletzte absteigt, wurde offen gelassen. Jetzt aber kam die – vor allem für die Schlusslichter Pfaffenhofen und Königsbrunn – erlösende Nachricht: Es gibt keinen Absteiger, weder in der Bayern- noch in der Landesliga.

Leichtathletik

Zimmermann startet bei Werfer-Europacup

Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hat Christian Zimmermann vom Kirchheimer SC für den Werfer-Europacup am Wochenende, 12./13. März, in Leiria (Portugal) nominiert. Er ist Mitglied eines 17-köpfigen DLV-Aufgebots. In den Wettbewerben der Männer und der männlichen U23 stellt der DLV mit Besetzung aller vier Wurfdisziplinen volle Mannschaften. Hier steigt Kugelstoßer Zimmermann unter anderem als frischgebackener Deutscher Hallenmeister in den Ring. „In den Männer-Konkurrenzen können wir zwei schlagkräftige Mannschaften an den Start schicken“, erklärt der leitende Bundestrainer Wurf Sven Lang, „auch wenn einige Topathleten aufgrund einer anderen Saisonplanung nicht zur Verfügung stehen“.

Klosterseer U20-Junioren feiern finalen Pflichtspielsieg

EISHOCKEY Grafiing besiegt Bad Aibling mit 5:3

Grafiing – Zum vorletzten Spieltag in der Junioren-Bayernliga empfing der Nachwuchs des EHC Klostersee den EHC Bad Aibling zum Derby in der Grafiinger „Scheune“. Ein Sieg war dabei Pflicht, damit die Minimalchance auf die Meisterschaft sowie das Startrecht zu den Aufstiegsplayoffs erhalten blieb.

So legten die Jungs von Trainer Gert Acker auch los. Bereits nach acht Minuten führten die Rot-Weißen durch der Treffer von Arnaud Eibl (2) und Maximilian Jan-nasch verdient mit 3:0. Durch

zwei katastrophale Abspielfehler ermöglichte man den bis dahin unterlegenen Gästen noch kurz vor der Pause

Felix Lohmaier sorgt für Entscheidung

auf 2:3 zu verkürzen. Im Mittelabschnitt dann ein ausgeglichenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Eine davon konnte Julian Dengl in der 29. Minute zum 4:2 für Grafiing verwerten. Allerdings liefen die Aiblinger nicht locker und kamen in der 36. Minute durch einen

Überzahltreffer wieder heran. Als Felix Lohmaier, wunderbar von Bernhard Pleithner und Julian Dengl im Slot freigespielt, das 5:3 erzielte (45.), war das Aufbäumen der Gäste gebrochen und der Klosterseer Sieg unter Dach und Fach.

EHC U20: Carsten Aurich (TW), Maximilian Sinauer (TW); Peter Lechner, Tobias Hilger, Leopold Weinzierl, Bernhard Pleithner, Bernhard Schöng, Korbinian Trettl, Leander Ruß, Maximilian Janasch, Stefan Würmseer, Julian Dengl, Anian Glig, Tobias Bruder, Arnaud Eibl, Felix Lohmaier, Lukas Ebert.
Tore: 1:0 (0:58) Eibl (Hilger/Bruder), 2:0 (3:22) Janasch (Hilger), 3:0 (7:43) Eibl (Weinzierl), 3:1 (16:44), 3:2 (19:12), 4:2 (28:04) Dengl (Janasch), 4:3 (35:29), 5:3 (45:18) Lohmaier (Pleithner/Dengl).
Strafminuten: Klostersee 8, Bad Aibling 10.



Ruß Leander (Nr. 10) erledigte mit seinen Grafiingern Junioren die Heimaufgabe gegen Bad Aibling souverän mit 5:3.

Möglichst aktuelle Mannschaftsfotos benötigt

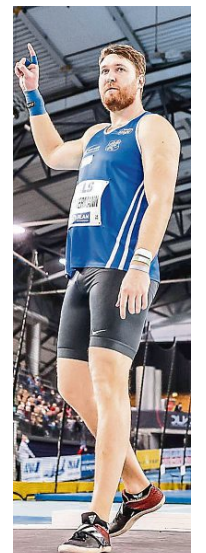
JUGENDFUSSBALL Hilfe der Vereine für Berichterstattung nötig

Landkreis – Die Grundlagen für den 28. Merkur CUP sind gelegt. Bereits im März werden die ersten Vorrunden in München das weltweit größte U11-Nachwuchsturnier seiner Art starten. Mit dabei sind 357 Mannschaften, darunter auch die stolze Zahl von 35 Mädchen-Teams, die in 17 Spielkreisen die Qualifikation fürs große Finale am 16. Juli im Sportpark der SpVgg Unterhaching bestreiten.

15 E-Juniorenteam aus dem Landkreis Ebersberg (Kreis 04) werden versuchen, dem Turnier ihren Stempel aufzudrücken. Der für Ebersberg zuständige Spielleiter, Christos Sofis, wartet derzeit noch auf Rückmeldungen der Vereine, wer sich als Austra-

Foto hierzu zwei oder drei Reihen (knieend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen, nach Möglichkeit auch die Namen der abgebildeten Personen (aufs DSGVO-Einverständnis achten). Bei den Erwachsenen bitte auch deren Funktion (Trainer, Jugendleiter) nicht vergessen. Die Bilder werden auch auf merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail: fotos@merkurcup.com.

Unsere Teilnehmer: ASV Glonn, ATSV Kirchseeon, SC Baldham-Vat., SG Parsdorf/Anzing, SpVgg M. Schwabener Au, SV Bruck, SV Hohenlinden, TSV Aibling, TSV Ebersberg, TSV Emmering, TSV Grafiing, TSV Pleinring-L., TSV Poing, TSV Steinhöning, TSV Zorneding.



Großer Mann (2,11 m) mit großer Leistung: Christian Zimmermann.

Gesucht werden junge Talente

JUGENDFUSSBALL Sichtungswochenende im Mai an 63 Stützpunkten

Landkreis – Der Bayerische Fußball-Verband sichtet vom 13. bis 15. Mai an 63 bayerischen DFB-Stützpunkten talentierte Fußballerinnen und Fußballer des Jahrgangs 2011, die sich für die Aufnahme in das professionelle Talentförderprogramm des BFV empfehlen wollen. Ausgewählt und gemeldet werden die Spielerinnen und

Spieler von ihren Trainern und Betreuern der Heimatvereine, die ebenfalls beim Talent-sichtungstag dabei sind und dort einen Einblick in eine moderne Trainingsgestaltung bekommen. Die talentiertesten Spielerinnen und Spieler erhalten nach dem Sichtungswochenende eine Einladung zu weiteren Probetrainings an den BFV-

Nachwuchsleistungszentren bzw. DFB-Stützpunkten und haben die Möglichkeit, dort von einer regelmäßigen Förderung auf Top-Niveau zu profitieren. In den vergangenen Jahren hatten jährlich durchschnittlich über 3500 Fußballerinnen und Fußballer am Talent-sichtungstag für die Aufnahme ins Talentförderpro-

gramm vorgeschickt. Die Anmeldung der talentierten Kicker erfolgt per Mail an talent-sichtungsturnier@bfv.de. Die dafür nötigen Informationen würden den Trainern bereits über das BFV-Postfach ihres Vereins zugesichert. Die Anmeldung ist bis 30. April 2022 möglich. Auf www.bfv.de/talente informiert der BFV zu den Termi-

nen an den verschiedenen Orten.

„Ich freue mich, dass nach der pandemiebedingten Unterbrechung der BFV-Talentsichtungstag 2022 wieder stattfinden kann und wir bayernweit viele talentierte Spielerinnen und Spieler sichten können. Auch in diesem Jahr binden wir die verantwortlichen Trainer*innen mit ein-

Sie sind aufgerufen, ihre Talente zur Sichtung anzumelden und sie mit zum Sichtungsturnier zu begleiten, denn sie kennen die Spieler aus Training und Spielbetrieb schließlich am besten und können zudem wesentlich objektiver entscheiden als beispielsweise Mütter oder Väter“, sagt Verbands-Jugendleiter Florian Weißmann.

Geflüchtet vor dem Krieg

Ukrainische Handballer zu Gast in Deutschland – Benefizspiel in Fürstentfeldbruck

Großwallstadt – Das Grauen des russischen Angriffskrieges kam in den frühen Morgenstunden des 24. Februar mit einem lauten Knall in das Leben von Slava Lochmann. „Um 4.30 Uhr sind wir vom Geräusch der Bomben aufgewacht“, berichtet der Nationaltrainer der ukrainischen Handball-Nationalmannschaft sichtlich bewegt. Seither ist für den 44-Jährigen nichts mehr, wie es war.

Mit seiner Familie flüchtete der ehemalige Bundesligaprofi des TV Großwallstadt zunächst aus der Wohnung im Zentrum Kiews zu einem Freund an den Rand der ukrainischen Hauptstadt. Als die Lage immer bedrohlicher wurde, machte sich Lochmann mit seiner Frau und den drei Kindern Anfang März über Ungarn auf den Weg nach Großwallstadt, wo er aus seiner aktiven Zeit noch viele Freunde und Bekannte hat. „Es ist wichtig, dass meine Familie in Sicherheit ist“, sagt der frühere Rückraumspieler.

Inzwischen hat er alle Nationalspieler, die nicht bei Vereinen im Ausland spielen, nachgeholt. Auch sie dürfen ihre Familien mitnehmen. Der Aufenthalt in Deutschland bringt etwas Normalität zurück. Doch die Sondergenehmigung des ukrainischen Sportministers gilt zunächst nur für 20 Tage. Lochmann hofft auf mehr Zeit. „Ich habe mit unserem Verbandspräsidenten gesprochen. Viel-



Trainieren im Moment in Großwallstadt: die ukrainische Handball-Nationalmannschaft

FOTO: DPA/REY (3)

leicht können wir noch zwei Monate länger bleiben. Ich hoffe, dass die Mannschaft nicht nach Hause muss“, sagt er. Der Handball ist für Lochmann ein wichtiges Ventil, denn die schrecklichen Ereignissen lassen ihn nicht los. „Wenn wir trainieren oder spielen, bin ich zu 100 Prozent auf die Mannschaft fokussiert. Ansonsten denke ich nur an meine Eltern, mein Land und daran, was jetzt dort passiert“, sagt der frühere Rückraumspieler.

Vor allem die Sorge um Mutter und Vater zehrt an seinen Nerven. Beide wohnen in Saporischschja im Süden der Ukraine. Als er neulich mit ihnen telefoniert ha-

ber, erzählt Lochmann, sei er jedoch in der Stadt eine Bombe detoniert. Dann heulten die Sirenen. „Sie mussten in den Luftschutzkeller. Dort sitzen sie dann den ganzen Tag“, berichtet der sanfte Hüne. „Das ist schief“. In der Heimat zu bleiben und gegen die Aggressoren zu kämpfen, wie es einige Sportler tun,

war für ihn keine Option. „Wir kämpfen nicht an der Front, sondern in der Halle. Wir sind keine Soldaten. Ich habe nie in meinem Leben eine Waffe in der Hand gehalten, immer nur einen Ball“, sagt Lochmann und ergänzt: „Der Handball ist mein Leben. Mein Land trage ich im Herzen.“ Seiner Ansicht nach



Der Coach der Ukraine: Slava Lochmann

seien die Auftritte ukrainischer Sportlerinnen und Sportler bei Wettkämpfen ebenfalls von großer Bedeutung. „Wir müssen zeigen, dass wir ein Land haben“, betont Lochmann.

Am 1. April wird er in Fürstentfeldbruck zum Ball greifen. Der Bayerische Handball-Verband veranstaltet mit der Unterstützung des TuS Fürstentfeldbruck ein Benefizspiel der besonderen Art. Die Brucker Panther treffen auf ein bunt gemischtes Team aus bayerischen Handballhelden und Freunden des BHV1. Mit dabei sind Michael Spatz (TV Großwallstadt), Chrischa Hannawald (Ex-Nationaltorwart) und Dominik Klein (Ex-Nationalspieler und Weltmeister von 2007) – und eben auch Slava Lochmann. Alle Einnahmen aus der Veranstaltung werden an die Aktion Deutschland Hilft spendet. Zum Verkauf stehen rund 600 Tickets für Zuschauer vor Ort. dpa/mim

VERLOSUNG

Mit Magenta zu den FCB-Baskets

Am 13. April treffen die Bayern in der Bundesliga auf den Mitteldeutschen BC – und Sie können live dabei sein! Die tz verlost gemeinsam mit Magenta Sport 1x2 VIP-Tickets für ausgewählte Top-Heimspiele des FC Bayern – inklusive Catering in der Audi Dome Lounge und Parkservice. Wenn Sie gewinnen wollen, schicken Sie eine Mail mit Name, Mobilnummer, und Adresse von Ihnen und Ihrer Begleitung an sport@magenta.de. Es ist nur eine einmalige Teilnahme möglich. Und wenn Sie Sportfan sind, schauen Sie mal auf www.magentasport.de vorbei. Hier gibt es die Partie live zu sehen – und dazu die ganze Welt des Sports mit Fußball, Eishockey, Basketball und Sky Sport Kompakt!

MAGENTA SPORT

IN KÜRZE

Eishockey

Wolfsburger-Arzt ärgert sich über DEL

Der Wolfsburger Mannschaftsarzt Axel Gänsslen hat die Aufhebung des sogenannten Return-to-Play-Programms für Spieler nach einer Corona-Infektion durch die Deutsche Eishockey Liga (DEL) kritisiert. „Wenn Spieler gegen den ärztlichen Rat entscheiden, gleich wieder spielen zu wollen, können sie das derzeit auf eigene Verantwortung tun. Das halte ich aber für kritisch“, sagte Gänsslen den „Wolfsburger Nachrichten“. Der Mediziner hatte Ende 2020 federführend einen für alle DEL-Chubs gültigen Leitfaden entwickelt, wie man Spieler nach einer Infektion wieder in den Trainings- und Spielbetrieb integrieren soll. Dieses Return-to-Play-Programm sieht umfangreiche Nachuntersuchungen und auch eine einheitliche Teststrategie vor. Auslöser war der Fall des Verteidigers Jannik Möser von den Wolfsburg Grizzlys, der nach einer Corona-Infektion an einer Herzmuskelerkrankung erkrankt war. Die DEL hat dieses Programm nun rechtzeitig zu Beginn der Playoff-Spiele Anfang April ausgesetzt. Die offizielle Begründung dafür ist, dass die Verwaltungsverbandsverbände die Return-to-Play-Leitfäden aufgrund veränderter Pandemielage für nicht mehr aktuell hält.

Motorrad

Marquez fehlt weiter

Der sechsmalige MotoGP-Weltmeister Marc Marquez wird zwei Wochen nach seinem schweren Sturz in Indonesien nicht zum Großen Preis von Argentinien antreten. Am kommenden Wochenende macht die Königsklasse damit ohne den Spanier auf dem Autodromo Termas de Río Hondo Station. Marquez leidet zum wiederholten Mal unter Doppelsichtigkeit, das Problem wird konservativ behandelt. Der 29-Jährige machte Fortschritte, das teilte der behandelnde Arzt in Barcelona nach einer weiteren Untersuchung am Montag mit: „Die Genesung ist aber noch nicht abgeschlossen.“ Bereits zum dritten Mal leidet Marquez an der so genannten Diplopie, verursacht durch eine erneute Lähmung des vierten rechten Sehnervs.

Der Kampf bleibt unbelohnt

77:84 – starke Bayern-Basketballer müssen sich in Mailand geschlagen geben

Mailand – Sie haben gekämpft, sie haben über weite Strecken auch gut gespielt, doch am Ende sind die angeschlagenen Basketballer des FC Bayern auch in Mailand leer ausgegangen. 77:84 (36:33) mussten sich die Münchner beim Titelfavoriten geschlagen geben. Womit der Druck also noch einmal steigt vor dem Showdown am Freitag gegen den Tabellen-nachbarn Roter Stern Belgrad.

Dabei hatten sich die Dinge gar nicht schlecht angelesen für die Bayern, in jener Halle, in der man im Vorjahr so hauchdünn am Euroleague-Finalturnier vorbeigegriffen hatte. Die Münchner, nicht die Defensivspezialisten aus der Lombardei, gaben mit zu-



Gegen die rote Wand gerannt: Deshaun Thomas (li.).

IMAGO

packender Defensive den Ton an. Und auch vorne lieferten Vladimir Lucic und Kollegen erst einmal das bessere Paket ab. Ein 31:21 wackte Träume für die personell immer noch schwer angeschlagenen Spieler von Trainer Andrea Triacchieri. Aber Nick Weiler-

Babb und Corey Walden auch kurzfristig durch Othello Hunter angeschlagen passen.

Doch Mailand, das das Playoffticket ja bereits in der Tasche hat, legte nach dem Wechsel zu. Vor allem aber wurde die Starturpe um den

Banberger Nicolo Mellì (11 Punkte) auch im Angriff konsequenter. So dass den Bayern das Geschehen in einem kniffligen dritten Viertel aus den Händen rutschte.

Immerhin, und das dürfte für den anstehenden Endspurt des Grauens mit vier Euroleague-Partien binnen von einer Woche zuversichtlich stimmen – die Bayern kämpfen und die Bayern bleiben im Rennen. Vor allem Vladimir Lucic nahm das Heft in die Hand und wurde mit 26 Punkten zum wertvollsten Gegenargument.

Doch im Schlussputz fehlte den Münchnern dann auch schlicht die Kraft, um Olympia Mailand noch einmal ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. rp

Neustart im Achtelfinale

HANDBALL Flensburg träumt vom CL-Finale

Flensburg – Alles auf Null – so lautet das Motto der SG Flensburg-Handewitt vor dem Achtelfinale in der Königsklasse. Mit dem Duell der Nordlichter gegen den ungarischen Meister Pick Szeged beginnt am Mittwoch die heiße Phase der Champions League.

„Wir sind voll bereit“, sagte SG-Kapitän Lasse Svän vor dem Hinspiel in eigener Halle. Der souveräne Ligaerfolg bei der MT Melsungen am Sonntag (32:26) gibt den nicht immer stabilen Flensburgern eine Menge Auftrieb. Mit dem Start in die K.o.-Runde ist die Zitterpartie der Gruppenphase vergessen, wo sich die SG als Sechster gerade so oben für die nächste Runde qualifiziert. Im Heimspiel am Mittwoch (20:45



Will nicht mehr zittern: SG-Coach Maik Machulla.

EPA

Handballerinnen werden die Karten neu gemischt, das Ziel der ersten Teilnahme am Final Four in Köln (18./19. Juni) seit dem Triumph 2014 ist trotz bislang schwankender Leistungen keineswegs utopisch. Die Serie immerhin spricht für Flensburg. Seit 2013 schied die SG nur einmal im Achtelfinale aus – 2015 gegen den THW Kiel. sid

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL

Euroleague: Olimpia Mailand – FC Bayern, 84:77; Fenerbahce Istanbul – Alba Berlin 57:66; Panathinaikos Athen – Maccabi Tel Aviv 83:95.

Tabellen

1. FC Barcelona	21	5	2129:1924
2. Real Madrid	18	8	2071:1895
3. Armani Mailand	18	8	1932:1851
4. Olympiakos Piräus	18	9	2149:2007
5. Anadolu Istanbul	14	11	2069:1975
6. Maccabi Tel Aviv	14	11	1999:1980
7. AS Monaco	13	13	2184:2088
8. FC Bayern	12	12	1792:1798
9. RS Belgrad	11	14	1803:1834
10. Alba Berlin	11	14	1883:1983
11. Baskonia Vitoria	11	16	2002:2107
12. Fener. Istanbul	9	16	1835:1876
13. Lyon-Villeurbanne	8	18	1883:2064
14. Panath. Athen	7	18	1862:2003
15. Zalgiris Kaunas	7	19	1918:2077

Eurocup: Gruppe B: ratiopharm Ulm – Bursaspor Basketball 72:86.

BBL: Nachholspiele: Heidelberg – Frankfurt 71:65, Bamberg – Crailsheim 91:81.



Veranstaltet vom Münchner Merkur und dem Bayerischen Fußballverband.

FUSSBALL

Länderspiele: Aserbaidschan – Lettland 0:1, Kroatien – Bulgarien 2:1, Föder. Liechtenstein 1:0, Finnland – Slowakei 0:2, Dänemark – Serbien 3:0, Albanien – Georgien 0:0, Schweiz – Kosovo 1:1, Bahrain – Belarus 0:1, Norwegen – Armenien 3:0, Malta – Kuwait 2:0, Katar – Slowenien 0:0, Israel – Rumänien 2:2, Spanien – Island 5:0, Bosnien-Herzeg. – Luxemburg 1:0, Nordirland – Ungarn 0:1, England – Elfenbeinküste 3:0, Irland – Litauen 1:0, Belgien – Burkina Faso 3:0, Türkei – Italien 2:3, Österreich – Schottland 2:2, Wales – Tschechien 1:1.

UEFA-EM, Qualifikation: Gruppe 2: 8. Spieltag: Polen – Ungarn 1:1, Israel – Deutschland 0:1, San Marino – Lettland 0:0.

Tabellen

1. Deutschland	8	26:8	21
2. Israel	8	17:9	16
3. Polen	8	20:7	15

4. Ungarn 8 14:13 11
5. Lettland 8 4:17 4
6. San Marino 8 0:27 1

U17-EM, Qualifikation: Gruppe 3: 3. Spieltag: Tschechien – Deutschland 2:5, Georgien – Schottland 1:6.

Tabellen

1. Deutschland	3	12:2	9
2. ESV Freimann	3	8:7	4
3. Georgien	3	3:10	3
4. Tschechien	3	5:9	1

Merkur CUP: 1. Vorrunde Kreis 16 beim SC Amicitia: Gr. 1: SC Amicitia – RW Oberföhring 3:2, ESV Freimann – SC Lerchenauer See 0:3, SC Amicitia – SC Lerchenauer See 0:4, RW Oberföhring – ESV Freimann 0:3, SC Lerchenauer See – RW Oberföhring 3:2, ESV Freimann – SC Amicitia 2:1.

Tabellen

1. SC Lerchenauer See	10:2	12
2. ESV Freimann	5:4	7
3. SC Amicitia	4:8	4
4. RW Oberföhring	4:9	0

Gruppe 2: SV Nord Lerchenau – FC Alemannia 0:2, SV Allach 49 – SV Am Hart 0:2, SV Nord Lerchenau – SV Allach 49 1:0, SV Am Hart – FC Alemannia 2:1, SV Allach 49 – SV Nord Lerchenau 2:0.

Abschlusstabelle

1. SV Am Hart	4:2	6
2. FC Alemannia	4:2	6
3. SV Allach 49	3:1	6
4. SV Nord Lerchenau	0:6	0

1. Vorrunde beim TSV Ost: Gruppe 1: DJK Fasangarten – SV Zamdorf 3:1, SG Garten-

stadt/Srbija – FC Fasanie Nord 4:1, DJK Fasangarten – FC Fasanie Nord 2:2, SV Zamdorf – SG Gartenstadt/Srbija 1:4, FC Fasanie Nord – SV Zamdorf 3:2, 1 SG Gartenstadt/Srbija – DJK Fasangarten 2:3.

Abschlusstabelle

1. DJK Fasangarten	8:5	9
2. SG Gartenstadt/Srbija	10:5	8
3. FC Fasanie Nord	6:8	5
4. SV Zamdorf	4:10	0

Gruppe 2: FC Olympia Moosach – TSV Ost 0:3, TSV Waldtrudering – TSV Trudering 0:3, FC Olympia Moosach – TSV Trudering 0:5, TSV Ost – TSV Waldtrudering 1:2, TSV Trudering – TSV Ost 1:2, TSV Waldtrudering – FC Olympia Moosach 3:0.

Abschlusstabelle

1. TSV Trudering	9:2	8
2. TSV Waldtrudering	5:4	7
3. TSV Ost	6:3	7
4. FC Olympia Moosach	0:11	0

HANDBALL

European League: TBV Lemgo Lippe – Plock 28:31, Sp. Lissabon – SC Magdeburg 29:29, HBC Nantes – Füchse Berlin 25:24.

TENNIS

Miami: ATP-Tennis (8 584 055 Dollar), Achilleiniadis (Hamburg/2) – Kokkinakis (Australien) 6:4, 6:4.

VOLLEYBALL

Bundesliga, Frauen: 20. Spieltag: Rote Raben Vilsbiburg – Schwarz-Weiß Erfurt 3:1 (25:27, 25:20, 25:23, 25:21)



Ein Sportler mit Trachtenhut

Es springt und rennt: das Eichhörnchen. Der sportliche Baumbewohner wurde als **Maskottchen der European Championships** vorgestellt, die vom 11. bis 21. August in München stattfinden. „Gfreidi“ trägt ein **Sportoutfit** in Blau und einen grünen **Trachtenhut**. Was die Fitness angeht, kann der quirlige Nager wohl ohnehin mithalten mit **Waldi**, dem gemühtlichen Dackel, der bei den Olympischen Spielen 1972 Maskottchen war. Doch in Sachen **Heimatverbundenheit** – der Hut zeigt es an – offenbar auch. Waldis Schöpferin Elena Swaiger gehörte übrigens zu der Jury, die das Tier auswählte. Über **600 Kinder** sendeten ihre Entwürfe ein, darunter eben auch Gfreidi, gemalt von der achtjährigen Stephanie aus Nürnberg, der ersten Siegerin der European Championships. Im August werden dann die **Euroameriker** in Beachvolleyball, Leichtathletik, Tischtennis, Kanu, Radsport, Triathlon, Klettern, Rudern und Turnen gesucht. **THOMAS JENSEN**

FUSSBALL Richtungsweisende Spiele in der Bayernliga Süd und in der Bezirksliga Nord

Marcel Richter ergänzt das 1865-Kompetenzteam

Dachaus Ex-Chefcoach und -Abteilungsleiter soll mithelfen im Kampf des TSV gegen den drohenden Abstieg in die Landesliga Südost ASV Dachau startet am Samstag mit dem Auswärtsspiel beim FC Alte Haide im Fußballjahr 2022 – Auch der TSV Jetzendorf fühlt sich nach überstandenem Corona-Chaos gerüstet für die Frühjahrsreihe – SpVgg Kammerberg setzt im ersten Punktspiel gegen den FSV Pfaffenhofen auf den Heimvorteil.

Bayernliga Süd TSV 1865 Dachau – SV Pullach

Samstag, 14 Uhr: Diese Frage bewegt alle im Lager des TSV 1865: Kann die Lamotte-Elf den Bock in diesem Sechspunkte-Abstiegskracher umstoßen und in die Erfolgsspur zurückkehren? Die Vorzeichen stehen alle andere als günstig, zu enttäuschend verlief die Wintervorbereitung und die Startphase der Frühjahrsplayoffs...

Sportlichen Leitung unterstützend im Training und bei den Spielen zur Seite gestellt. Wir sind überzeugt, dass diese vereinsinterne Lösung zum Erfolg in der Restsaison mit noch zwölf Spielen, der nur noch Klassenerhalt lauten kann, führen wird. Von Marcel Richter verspricht sich die Fußball-Abteilungsleitung viel aktives Coaching und Emotionalität am Spielfeldrand.

Die Gäste aus Pullach, als „Raben“ bekannt und geschätzt, haben als Tabellenverfolger 21 Punkte auf dem Konto; sie stehen auf dem ersten Direktabstiegsplatz. Dachau weist als Tabellenfünftzelter (Relegation) drei Punkte mehr auf als der Gast – eine brisante Ausgangsposition für beide Teams.

Die Gäste aus dem Isartal sind zudem nicht gerade der Lieblingsgegner des TSV 1865, von den jüngsten zwölf Duellen mit Pullach konnte Dachau nur drei gewinnen.

Das Vormundmatch in Pullach gewannen die SV-PKicker mit 3:0. Mit Orhan Akçit und Peter Beierkuhnlein stehen beim SV zwei erfahrene Bayernligatrainer an der Seitenlinie, die genau wissen, was diese Liga tickt. Co-Trainer Beierkuhnlein hat als damaliger Trainer des VfB Hallertums der Lamotte-Elf eine empfindliche 1:2-Heimniederlage beigebracht.

1865-Abteilungsleiter Ugur Alkan spricht Klartext: „So einen Start nach der Winterpause wollten wir eigentlich unbedingt vermeiden. Wir sind jetzt in der Situation, dass jedes Spiel bis zum Saisonfinale ein Endspiel für uns ist. So etwas wie die erste Halbzeit gegen Gundelfingen darf nicht mehr ausfallen. Wenn wir nächstes Jahr noch Bayernliga spielen wollen, muss man es auf dem Platz von Anfang an spüren.“



Unterstützt ab sofort das 1865-Trainerteam und soll für gute Stimmung auf und neben dem Platz sorgen: Marcel Richter, hier bei einem früheren Engagement beim TSV Dachau. FOTO: RO

Corona-Ausbrüchen mit dem Mannschaftstraining aussetzen. Dennoch sind einige Spieler noch nicht bei 100 Prozent sind. „Damit sind wir aber nicht allein. Jede Mannschaft kämpft mit Wehwehchen oder musste Spiele absagen“, weiß Haupt.

Der Test gegen den FC Moosinning wurde zweimal abgesetzt – zuerst vom ASV, zwei Wochen später vom Gegner. Wenn die Dachauer spielten, brachten sie aber gute Leistungen. In der Vorbereitung verlor die Haupt-Elf nur eine Partie: Bei der U 19 des TSV 1860 München gab es ein 1:4. „Es war sehr interessant. Das Tempo war unglaublich hoch. Wir wurden ganz anders gefordert“, sagte Haupt nach der Niederlage.

Alle anderen Gegner waren Herrenteams, die mindestens in der Bezirksliga spielen. Die Dachauer holten zwei Unentschieden und zwei Siege, darunter das 3:0 bei der Generalprobe vor einer Woche gegen den FC Stützing. „Der Abschluss gegen Stützing war gut. Schön, dass wir zu null gespielt haben“, so Haupt. Auch personell hat sich die Situation wieder entspannt. Pünktlich zum Abschlusstraining waren alle Spieler an Bord.

Die Voraussetzungen für den Aufbruch beim Abstiegsregulationsplatz-Team FC Alte Haide-DSC München sind optimal. Das Spiel auf dem kleinen, aber feine Kunstrasenplatz der Münchner wird dennoch eine Wundertüte. „Nach der Vorbereitung weiß niemand genau, wo er steht. Und obwohl wir in der Vorbereitung fast nur auf Kunstrasen trainiert haben, spielen wir lieber auf natürlichem Rasen“, sagt Haupt. Dennoch zählt gegen den Tabellenwölfin nur ein Sieg – wie im Hinspiel, das die Dachauer mit 2:0 gewonnen haben.

restimierte TSV-Spielertrainer Alexander Schäffler, „doch dann hat uns aber Corona voll erwischt. Nach zwei Trainingseinheiten an einem hatten wir zehn positive Fälle.“ Eine Pause war die Folge. Nach und nach meldeten sich die Spieler zurück. Pünktlich zum Ligaauftakt beim TSV Rohrbach hat auch der letzte TSV-Kicker seine Quarantänezeit beendet.

Schäfflers Fazit fällt „zweigeteilt“ aus. Die ersten drei Wochen liefen schon fast zu gut. „Wir hatten super Bedingungen, die lange verletzten Josef Keimel und Wlad Beiz sind zurückgekehrt und wir haben drei Jugendspieler hochgezogen“, berichtet der Spielertrainer.

Auch in den Testspielen der Vorbereitungsphase jubelten die Jetzendorfer deutlich häufiger als ihre Gegner. Auf das 3:0 beim FC Aschheim und das 3:1 gegen den FC Aichach folgte der 8:1-Kantersieg beim SE Freising. Auch wenn der Landesligist mit einer besseren B-Elf angetreten war, sah Schäffler einen starken Auftritt seiner Mannschaft.

Dann mussten die Jetzendorfer pausieren. „Wir haben eine Woche mit dem Training ausgesetzt. Die fitten Spieler haben individuell trainiert“, erzählt Schäffler. Als wieder Mannschaftstraining möglich war, teilte der Coach sein Team in zwei Gruppen ein. „Wir gehen sensibel mit dem Thema um und haben wegen der Belastungssteuerung eine Gruppe mit fitten Spielern gebildet und eine mit den Jungs, die aus der Krankheit gekommen sind“, so Schäffler. Und weiter, „ich glaube, wir haben das Beste aus der Situation gemacht. Natürlich sind einige Spieler noch nicht bei 100 Prozent.“

In vierten und letzten Testspiel beim TSV Hollenbach, dem Tabellenführer der Bezirksliga Schwaben Nord, brauchten die Jetzendorfer eine Halbzeit, um ihren Spielrhythmus zu finden. Als das Gefühl zurückkam, drehte Josef Keimel mit zwei Treffern das Ergebnis und sicherte dem TSV einen 2:1-Sieg. Mit sechs Toren war Keimel der beste Torschütze der Vorbereitung vor Stefan Neffzer, der fünf Treffer erzielte.

Ausgerechnet Keimel, der sich nach seiner langwierigen Verletzung stark zurückgearbeitet hatte, klagte nach jener Partie über Schmerzen im operierten Fuß. Er fällt vorerst aus. „Das ist bitter für ihn und ein Wermutstropfen. Seppi hat eine überragende Vorbereitung gespielt. Jetzt fällt er erst einmal aus. Aber das wird ihn nicht umwerfen“, sagt Schäffler.

Ohne Keimel reisen die Grün-Weißen zum Auftakt nach Rohrbach. „In Rohrbach ist es immer intensiv, der Platz ist schwierig zu bespielen. Die Punkte hängen dort sehr hoch“, sagt Schäffler vor dem Duell. Er sieht sein Team gut vorbereitet. „Wir haben gut gearbeitet und sind alle froh, dass es los geht.“

Fließ dazugehört. Er hat einen Riesensprung gemacht“, lobte Koston seinen Angreifer. Dessen Stunde könnte in den ersten Spielen nach der Winterpause schlagen. Für die Kammerberger wäre ein gefährlicher Sturm wichtig, denn der Klassenerhalt steht bei momentan drei Punkten Rückstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz auf wackligen Beinen. Gegen Pfaffenhofen wollen die Kammerberger die ersten Punkte sammeln. „In der letzten Vorbereitungswoche haben wir intensiv und sehr gut trainiert. Es sind keine Verletzungen dazugekommen. Wir gehen mit 15 Spielern in die Partie“, sagt Koston. „In den nächsten elf, zwölf Wochen muss der Fußball bei uns höchste Priorität haben“, so Koston. Dann fügt er mit Blick auf die aktuelle Situation auf der Welt an: „Auch wenn Fußball natürlich nicht alles ist.“

Bezirksliga Nord SpVgg Kammerberg – FSV Pfaffenhofen

Sonntag, 15 Uhr: Pünktlich zum Start der Vorbereitung wurde das Wetter schlecht. Die Fußballer der SpVgg Kammerberg mussten umplanen. Ihren Platz wollten die Bezirksligakicker nicht zerstören, denn den brauchen sie noch im Rennen um den Klassenerhalt. Die Koston-Elf will sich nicht zum Ligaverbleib rumplern, sondern sich eine weitere Bezirksligasaison erspielen.

„Wir sind Fußballer und nicht Leichtathleten. Und um Fußball zu spielen, braucht man einen guten Untergrund“, sagt SpVgg-Spielertrainer Matthias Koston. Das Kammerberger am Sonntag den FSV Pfaffenhofen auf einem ebenen Rasen empfangen, ist ein Verdienst von Klaus Kollmaier, dem Teammanager der Spielvereinigung. „Kollmaier lief seine Kontakte spielen liefs und organisierte Trainingsseinheiten auf dem Kunstrasenplatz des SV Riedmoos. Auch beim ASV Dachau übten die Kammerberger. „Ein großes Dankeschön, dass wir diese Möglichkeit hatten“, sagt Koston. Dafür wurde es teilweise sehr spät: „Wir haben nicht selten von 20:45 Uhr bis 22:45 Uhr trainiert. Gerade für die Münchner Jungs war das deftig. Aber alle haben mitgezogen“, so Koston.

Damit meint Koston alle Spieler, die trainieren haben, und das waren weniger als in den vergangenen Vorbereitungen. „Wir hatten ein Schnitt nur 13 Leute“, so der SpVgg-Spielertrainer. Leander Lask, Christoph Spielberger, Marcel Truntschka und Alex Neffzer verpassten die Vorbereitung aufgrund von Verletzungen komplett. „Ich hoffe, dass Alex und Leander nächste Woche zurückkehren. Es wird dann aber sicher noch ein paar Wochen dauern, bis sie spielen können“, so Koston.

Mit Lask, Spielberger sowie Truntschka fehlen damit drei wichtige Spieler in der Offensive, während Neffzer ein Loch in die Innenverteidigung reißt. Immerhin meldete sich Benjamin Hofmann zurück. Der Co-Spielertrainer fehlte in der Hinrunde häufig verletzt. „Jetzt haben wir unseren Abwehrchef zurück“, freut sich Koston.

Zur Entwicklung von Patrick Sturm fand der Spielertrainer ebenfalls positive Worte: „Patrick hat den Winter genutzt und gemerkt, dass Talent allein nicht reicht, sondern man auch Fleiß dazugehört.“

Bezirksliga Nord TSV Jetzendorf – TSV Rohrbach

Sonntag, 15 Uhr: Wie schnell es mit einer coronabedingten Spielpause gehen kann, hat der TSV Jetzendorf in seiner Vorbereitung erfahren. Der Tabellenführer der Bezirksliga Nord war auf einem Weg, die ersten drei Wochen waren super, restimierte TSV-Spielertrainer Alexander Schäffler, „doch dann hat uns aber Corona voll erwischt.“

Fußballprogramm

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes Regionalalliga Bayern and Bayernliga Süd.

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes Landesliga Südost.

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes Bezirksliga Nord.

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes Kreisliga München 1.

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes Kreisklasse München 1.

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes A-Klasse München 1.

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes B-Klasse München 1.

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes C-Klasse München 1.

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes Bezirksoberliga, Frauen.

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes Bezirksliga 2, Frauen.

Table with 3 columns: Team, Location, Score. Includes Kreisliga 1, Frauen.

Merkur CUP 2022 Rahmen-terminplan 2022. Includes a schedule table and sponsor logos like ESB, cwewe, uhlSPORT, Radio Arabella, etc.

Corona mischt bei den Aufstellungen mit

FUSSBALL – KREISLIGA 3 Anzing könnte mit einem Sieg über Phönix auf Rang zwei vorrücken

SV Heimstetten II – TSV O'pframmern So. 13:00
Ein voller Kader, ein 4:1-Erfolg bei einem „hoch angesiedelten Gegner“ TSV Ottonbrunn. Für Pframmerns Spielertrainer Manu Lutz ein „lange nicht gekanntes Hochgefühl“. Doch das war auf einen Schlag vorbei: „Das nervt wie die Sau“, kommentierte er gestern die aktuelle Lage. Denn Corona ist zurück im Pframmerner Kader und hat gleich zwei Stammspieler ins Aus gestellt: Florian Lechner und Tobias Lutz. Hinzu kommt Felix Kronester, der sich in Ottonbrunn wohl einen Bänderriss zuzog, bei dem noch nicht klar ist, ob es auch das Syndromose-Band erwischt hat. „Wenn das der Fall ist, ist die Saison für ihn vorbei.“ Sollten keine weitere Corona-Ausfälle dazu kommen, werde Pframmern auch „mit einer dezimierten Mannschaft antreten und Heimstetten alles entgegenwerfen, was drin ist“. Der Rückfall in überwinden geblauete Zeiten ergebe Personaltiefe sorgt dennoch für Misstimmung, Lutz gesteht: „Die Lage ist extrem spaßbefreit, um nicht zu sagen: zum Kotzen.“ hw



Den Gegner (hier der Hohenlindener Luis Ertel) ins Straucheln bringen, so das Ziel der Grafinger Luis Ladner und (r.) Manuel Bauer. FOTO: STEFAN ROSSMANN

den Aufstiegsrängen platziert, unterlag zuletzt überraschend deutlich mit 1:4 gegen den TSV Oberpframmern. Die Favoritenrolle gebührt natürlich trotzdem den Münchner Gästen, auch wenn Hohenlindens Trainer Robert Jovanovic momentan über das Auftreten seiner Mannschaft nur lobende Worte findet. „In der Hinrunde hätten wir bei einem 0:2-Pausenrückstand wie gegen

Phönix noch fünf bis sechs Tore kassiert. Jetzt zeigt die Mannschaft ein anderes Gesicht.“ arl

TSV Waldtrudering – TSV Ebersberg So. 14:00
Kleiner Kunstrasen, klarer Heimvorteil, Kampfmannschaft: Die wesentlichen Determinanten eines Auswärtsspiels beim TSV Waldtrudering sind ligaweit geläufig und somit auch bei Ebers-

bergs Trainer schnell abgehandelt. „Das wird ein heißer Kampf und eines der mitentscheidenden Sechspunktspiele für uns“, sagt Timi Tepedelen vor der Auswärtsfahrt am Sonntag (Anstoß 14 Uhr). Können man kämpferisch und moralisch an die zweite Hälfte der vergangenen 2:4-Pleite gegen Srbija anknüpfen, sei im Verfolgerduell ein großer Schritt Richtung Klassenerhalt möglich.

„Das ist den Jungs bewusst. Wir haben Srbija besprochen und vier Geotoren dürfen einfach nicht mehr passieren.“ Ähnlich dürfte auch die Heimelf nach ihrem Auftakt argumentieren. Doch für Tepedelen hat die Waldtruderinger 1:4-Pleite in Kirchsee-ning keine Bedeutung. „Der ATSV hat als junges Team genauso seine Hochs und Tiefs wie wir. In unserem Bereich kann jeder jeden schlagen.“ bj

TSV Grafing – RW Oberföhring So. 14:30
Auch eine Woche nach dem Punkterlust beim 1:1 im Auftaktspiel beim Ligaschlusslicht in Hohenlinden hat Jürgen Daser die Vorstellung nicht abgehakt. „Das schmerzt noch“, sagt der Technische Leiter des TSV Grafing. Zu beschämend sei die Partie aus seiner Sicht verlaufen. „Wenn wir noch mal so spielen, dann holen wir keine Punkte mehr“, schimpfte Daser nach dem unerwartet mageren Remis. Ob's diesmal auf dem heimischen Kunstrasen besser wird? „Die Burschen haben gut trainiert“, sieht Daser den Willen zur Rehabilitation. Nicht mitwirken werden dabei Kilian und Bernhard Hillger (beide Corona) und Felix Richter nach Finger-OP. hw

SV Anzing – FC Phönix Mün. So. 15:00
Genie hört es Christian Rauch nicht. Dabei kommt man nicht umhin, seine Anzinger nach dem 3:0 über Fortuna Unterhaching als Spitzenteam der Kreisliga einzu-

ordnen: Tabellenvierter, drei Punkte Rückstand auf den Relegationsplatz. Da trifft es sich gut, dass sich gerade die Mannschaft in Anzing vorstellt, die auf Rang zwei liegt. Phönix war zum Auftakt der Frühjahrsrunde spielfrei, startete unter der Woche mit 2:0 gegen Hohenlinden. Wie Anzing dagegen halten will, ist zweitrangig. „Entscheidend ist, wen wir am Sonntag ab 12 Uhr zur Verfügung haben“, sagt Rauch. „Danach richtet sich unser Matchplan aus.“ Der Co-Trainer ist aber zuversichtlich, trotz Corona, Verletzungen und Grippe eine starke Elf aus Feld schicken zu können. hw

VfB Forstinning II – SK Srbija Mün. So. 15:00
Mit einem knackigen Auftaktprogramm beginnt der VfB Forstinning II das Vorhaben Nichtabstieg in der Kreisliga. Nach dem moralisierenden 2:2-Remis gegen den Tabellendritten SV Zamdorf am vergangenen Wochenende folgt nun die schwerste aller Prüfungen: Der souveräne Tabellenführer SK Srbija tritt beim VfB II im Forstinninger Sportpark an. Mit Schrecken erinnert sich Trainer Michael Stiegler an die Vorrundenpartie bei den Serben. Mit 0:8 kam die Bezirksligareserve unter die Räder. Valentino Gavric allein traf dabei fünfmal ins Netz. Den Topjäger der Liga und seinen Sturmpartner David Andreovic muss die VfB-Abwehr also an die Kette legen, aber selbst ein Remis wäre schon eine positive Überraschung. arl

IN KÜRZE

Jugendfußball Landkreispokal der C-Junioren

Im Landkreispokal der C-Juniorenkicker stehen die nächsten Duelle an. Im Rahmen des Viertelfinales steigen am Samstag, 12. März, folgende Partien: Die JfG FC Salzburg U15 erwartet um 10:30 Uhr auf dem Platz in Forstinning die U14 des TSV Ebersberg. Im Emmeringer Pfarrbachstadion erfolgt um 11 Uhr der Anpfiff für das Duell zwischen der SG Aßling/Ostermünchen/Emmering und der SG Ebersberg/Steinhöring U15. In Bruck kommt es dann um 15 Uhr zu einem vereinsinternen Schlagabtausch zwischen der ersten und zweiten U15-Mannschaft der SG Bruck/Glonn/Oberpframmern. hw

Fußball Pframmern muss seine Dritte abmelden

„Wir haben einen Aderlass ohne Ende durchzustehen. Am Sonntag hätten wir mit Sicherheit keine drei Mannschaften mehr stellen können“, so Pframmerns Cheftrainer Manu Lutz. Fußball-Abteilungsleiter Benedikt Fürst habe schweren Herzens die Konsequenz gezogen und die dritte Mannschaft aus dem Spielbetrieb der C-Klasse 6 abgemeldet. Das für diesen Sonntag angesetzte Punktspiel bei der zweiten Garnitur des TSV Egmatting kommt also nicht mehr zustande. „Wir müssen die Reißleine ziehen. Das ist mehr als schade nach gefühlten zehn Jahren mit einer dritten Mannschaft. Dass es so lange gut ging, macht uns trotzdem ein wenig stolz“, verriet Manu Lutz. Wie groß die Personaltiefe beim Kreisligisten derzeit sind, zeigt die Einschätzung des Coaches: „Bin gespannt, ob wir aus den verfügbaren Spielern der Zweiten und Dritten überhaupt noch eine Mannschaft für die A-Klasse zustande bringen.“ hw

Nicht dankbar, aber machbar

Emmering – Für seinen Punktspielstand hat der im Winter zum Fußball-Kreisligisten TSV Emmering zurückgekehrte Trainer ein vermeintlich dankbares Los erwischt. Auf dem Papier stehen die

Chancen für Christian Kramlinger jedenfalls gut, am Samstag (15 Uhr) beim nunmehr Tabellenschlusslicht SV Vogtareuth die Distanz auf die Relegations- und Abstiegszone zu vergrößern.

Emmerings Vorstandsmitglied und Vereinssprecher Manuel Sedlmair warnt allerdings eindringlich davor, die Platzherren zu unterschätzen: „Auch wenn das im Hinspiel mit dem 4:0-Heim-

sieg gut für uns gelaufen ist, haben wir schon viele andere Erfahrungen gegen die Hinteren gemacht. Als dankbar würde ich den Gegner also nicht bezeichnen.“ Dass dem SVV in fünf Vor-

bereitungsspielen kein einziger Sieg gelungen ist, dürfte für die Emmeringer Kicker ebenfalls kaum Aussagekraft ausstrahlen. Schließlich ging die eigene Generalprobe mit 0:4 in Bad Endorf verloren.

„Kein Beinbruch!“, versichert Sedlmair. „Sie spielen eine Klasse höher und wir haben am Vormittag trainiert. Unser Coach war mit der gesamten Vorbereitung sehr zufrieden.“ bj

Bei Steinhöring hat es Klick gemacht

KREISKLASSE 6 Coach Petar Jokic lobt seinen Kader – Glonn freut sich auf spielstarken Gegner

TSV Grasbrunn – TSV Zorneding So. 13:30
Die Personaldecke beim TSV Zorneding wird dünner und dünner. „Innerhalb von nur einer Woche ist unser 24-Mann-Kader auf die Hälfte geschrumpft“, sagt Sascha Bergmann, der Trainer des Kreisligisten vor der Partie beim TSV Grasbrunn. „Ich habe im Abschlusstraining vorsichtshalber mitgemacht und am Sonntag nehme ich meine Tasche mit“, kündigt Bergmann an. Immerhin steht Angreifer Maximilian Jaroš nach einer Bänderverletzung im Sprunggelenk vor einer Rückkehr ins Team. Nach dem 4:4-Remis gegen Steinhöring peilen die Bergmann-Schützlinge in Grasbrunn trotz der Personalsorgen den ersten Sieg nach der Winterpause an. Möglicherweise wird sie ihr Trainer dabei höchstpersönlich auf dem Platz unterstützen (müssen). thg

schwere Verletzung von Isuf Shabani (Mittelfeldspieler). Der Angreifer wird dem FCE längerfristig fehlen. Gegen „unseren Erzfeind und Angstgegner“ Dornach steht außerdem kein gelernter Torhüter zur Verfügung. Stattdessen soll Defensivspieler Fabian Ferralis den Kasten sauber halten. Mut macht immerhin die Erinnerung an den Saisonbeginn. „Auch da hatten wir nur einen Rumpfkader zur Verfügung“, fällt Pries ein. Und da verlor der FCE in den ersten neun Spielen nur ein einziges Mal, ausschließlich gegen Ligaprimus Grüne Heide Ismaning. Damit gelingt es Pries doch noch, zumindest einen Hauch von Optimismus zu verströmen. thg

FC Parsdorf – TSV Steinhöring So. 14:30
Es hat offenbar Klick gemacht beim TSV Steinhöring. Vor der Partie beim FC Parsdorf findet Trainer Petar Jokic lobende Worte für seine Spieler. „Die Mannschaft hat meine Spielidee jetzt langsam verstanden.“ Beim Achtungserfolg in Zorneding (4:4), „haben meine Jungs gemerkt, dass sie mit den Spitzenteams mithalten können. Genauso mutig wollen wir auch in Parsdorf auftreten.“ Für den FC ist es das erste Pflichtspiel im neuen Kalenderjahr. David Darmoro, der Trainer des Tabellenvierten, wart



Zornedings Markus Bayer (r.) kann den Steinhöringer Danny Hahne nicht stoppen. FOTO: STEFAN ROSSMANN

sein Team vor dem kommenden Aufgabe: „Steinhöring ist eine Kampftruppe. Wir nehmen den Gegner sehr ernst und müssen alles rausheben.“ Dennoch sieht Darmoro seine Mannschaft gut gerüstet. „Die Vorbereitungsspiele haben Spaß gemacht.“ Mal sehen, welches Team am Sonntag letztlich den größeren Spaß hat. thg

ASV Glonn – Grüne Heide Ism. So. 14:30
„Zum Schluss der Vorbereitung hat unsere Formkurve deutlich nach oben gezeigt“, freut sich ASV-Sprecher Raphael Gartner auf einen „richtig schweren Brocken“. Für den FC ist es das erste Pflichtspiel im neuen Kalenderjahr. Man sei klarer Außenseiter. Das Hinspiel, das unglücklich verloren wurde, sei aber noch

nicht vergessen. „Wir rechnen uns durchaus Punkte gegen den Ligaersten aus“, sagt Gartner. Seine Marschrichtung: „Wir müssen ekelhaft sein und ihnen die Lust am Spiel nehmen.“ Die Ismaninger „wollen sicherlich den Aufstieg so schnell wie möglich klarmachen. Aber wir befinden uns im Abstiegskampf und werden uns mit allen Mitteln dagegen stemmen.“ Gartners Hoffnung: „Oft passen wir uns der Leistung des Gegners an, und so freuen wir uns, wenn spielstarke Gegner kommen.“ hw

TSV Egmatting – SpVgg Höhenkirchen So. 15:00
Von einer „super Vorbereitung“ mit „großartiger Trainingsbeteiligung“ schwärmt

Merkur CUP
SEIT 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNG

Geldhäuser

FC BAYERN
CLUBLIFESTYLE

Allianz Arena

MÜNCHEN
4x4 CITY CENTER

HoWe

wg design

Warten auf die ersten Landesliga-Punkte

HANDBALL Alternering reist nach Schwabach – Kanter Sieg für das dritte Frauenteam

VON BERND HEINZINGER

Alternering – Nach der bitteren Heimpleite vergangene Woche fahren die Handballmänner der SpVgg Alternering an diesem Samstag um 18 Uhr zum SC Schwabach. Die Hoffnungen auf die ersten Punkte in der Landesliga sind dort gering. „Zwar sind die Schwabacher schwer einzuschätzen, scheinen aber sehr heimstark zu sein“, weiß Trainer Peter Mesiarik:

Bei seiner Truppe fehlen verletzungsbedingt wahrscheinlich Torhüter Jannik Fleps und Tobias Schlecht. Dafür soll Nachwuchstalent Luis Leitner wieder für Furore sorgen. Sein Trainer bezeichnet ihn als mit Abstand größtes Talent im Kader: „Er ist dazu auch noch variabel einsetzbar.“ Dazu habe er ein starkes Selbstvertrauen, eine Tugend, welche derzeit anderen Akteuren wie Moritz Sturm oder Simon Rüdiger fehle, er-

klärt der Coach. Nach der zuletzt deutlich Leistungssteigerung ist Mesiarik allerdings guter Dinge, dass man sich in Schwabach gut verkaufen kann. Die Stimmung sei jedenfalls weiterhin gut, betont Mesiarik: „Die Gastgeber sind aber natürlich in der klaren Favoritenrolle. Meine Jungs sind einfach noch sehr jung und unerfahren, sie müssen noch viel lernen.“ Ihr letztes Saisonspiel in

der Bezirksliga bestreiten die Frauen der SpVgg Alternering 2. Es geht am Sonntag, um 19 Uhr zum Derby nach Wartenberg (siehe auch Bericht unten). Aktuell hat die Truppe von Trainer Andreas Mittermeier 6:8 Punkte in der Bilanz, und er betont: „Bei vier Absteigern brauchen wir wohl noch den Sieg, um drin zu bleiben.“ Die Frauen 3 absolvieren bereits am Donnerstag ihr Auswärtsspiel bei der HSG

Schwab/kirchen 2 – mit großem Erfolg. Durch einen 35:23 (15:10)-Sieg sicherten sie sich die Vizemeisterschaft in der Bezirksklasse. Nach einem 8:8-Zwischenstand dominierten die Gäste mit ihrer Schnelligkeit. Aus einer von Elena Sommer bestens organisierten Abwehr holte sich Alternering viele Bälle und startete Gegenstöße. Besonders Lena Prem und Marlene Mittermeier kamen dadurch zu einfachen Toren. Prem ha-

be sich dabei „die Lunge aus dem Leib gerannt.“ Zur Pause führten die Alterneringerinnen bereits mit 15:10 Toren, und ab dem 23:19 wurde es im zweiten Abschnitt dann richtig deutlich – bis zum 35:23-Endstand.

SpVgg-Tore:

Lena Prem 12, Marlene Mittermeier 9/1, Sophie Löbl 3, Elena Sommer 3, Jessica Scherb 2, Grit Kschischow 2, Johanna Taubmann 2, Antonia Burghardt, Franziska Kinast.

IN KÜRZE

Eishockey

Abschiedsspiel für ESV-Kapitän Bertl

Mit Kapitän Manuel Bertl sagt ein Urgestein des ESV Gebensbach nach dieser Saison Servus. Am Sonntag gibt es um 12 Uhr im Dr.-Rudolf-Stadion ein Abschiedsspiel zwischen dem aktuellen ESV und einer Auswahl früherer Teamkameraden. Gespielt werden zwei Halbzeiten mit je 45 Minuten. In der von Alexander Aigner zusammengestellten Auswahl stehen Helden aus dem Bayerischen Bezirksligameisterteam von 2006/07. Zugesagt hat auch der damalige Topscorer Michael Trox, aktueller Bayernligaspieler bei den Gladiators. In der Landesliga-Saison 2003/04 absolvierte Bertl als 18-Jähriger seine ersten acht Landesligaspiele zusammen mit den nur unwesentlich älteren Klaus Mayer (heute Killy) und Alexander Aigner, die aktuell die sportlichen Chefs sind. Beim 37-jährigen Bertl sind in 316 Spielen für den ESV in der Landes- und Bezirksliga 83 Tore, 132 Vorlagen und 428 Strafminuten zusammengekommen.

Badminton

Erding verteidigt Tabellenspitze

Mit zwei Siegen hat das Badminton-Team des TSV Erding die Tabellenführung verteidigt. In Rosenheim traten die Erdinger zu nächst gegen den drittplatzierten Gastgeber an und erkämpften sich einen 5:3-Erfolg. Es folgte ein 7:1-Sieg gegen den TSV Haar. Vor allem in den Disziplinen erstes Herrendoppel/-einzel, Mixed und Damendoppel/-einzel glänzte das Team. Am Samstag, 19. März, bestreitet der TSV ab 14 Uhr in der Gerd-Vogt-Halle die nächsten Spiele, unter anderem gegen den zweitplatzierten TSV Ebersberg. Für Zuschauer gelten die aktuellen Hygieneregeln.

Neue Hoodies für die TriKids

Erding – Die TriKids von Trisport Erding strahlten – auch wenn man es durch die Masken nicht sofort erkennen konnte – mit ihren neuen, leuchtend roten Hoodies um die Wette. Dank der Unterstützung von Zahntechnik Schwarzenböck sowie einer TriKids-Familie konnten die Nachwuchssportlerinnen und ihr Trainerteam mit neuen kuscheligen Kapuzenpullovern ausgestattet werden. „Die Kinder haben sich riesig gefreut und sind sehr dankbar für die Spende und

für die Koordination durch Frauke Schönfelder“, sagte Vorstandsmitglied Simone Blumoser. Der Ausdauer-sportverein kooperiert ab dieser Saison mit ts teamwear, ein lokaler Spezialist für Vereinskleidung mit Sitz in Bockhorn. Gemeinsam wurde eine Kollektion aus hochwertigen, funktionalen Kleidungsstücken (Hosen, Shirts, Jacken) zusammengestellt, die in den Vereinsfarben rot und schwarz sowie Vereinslogo verfügbar sind.



Großzügige Spende: Die TriKids von Trisport Erding sind mit neuen Hoodies ausgestattet worden.

FOTO (TRISPORT ERDING)

Nach langer Pause gleich das Derby

HANDBALL Wartenbergerinnen warten auf Alternering 2

Wartenberg – Nach über drei Monaten Pause steht das Saison-Comeback der Handballfrauen des TSV Wartenberg auf dem Programm. Am diesem Sonntag um 19 Uhr kommt es in der Stroghalle gleich zum Landkreisd Derby gegen die SpVgg Alternering 2. Bislang haben die Wartenbergerinnen erst vier Spiele absolviert – und müssen noch viermal ran. Für Trainer Andreas Adelsberger geht es bei 3:5 Zählern einzig um den Klassenerhalt.

Die Vorbereitung auf das Derby sei allerdings alles andere als optimal verlaufen: „Eine so lange Pause mit vernünftigem Training zu überbrücken, ist für alle schwer. Bei uns war es fast unmöglich.“ Über die Weihnachtstage und den Jahreswechsel traf man sich einmal die Woche in der Halle. Nach der Meldung über den Wiederstart wurde die Intensität zwar nach oben geschraubt, aber Corona traf die TSV-Mannschaft extrem. „Seit

dem Jahreswechsel waren bei uns über zehn Personen positiv oder in heimischer Quarantäne“, berichtet der Coach. Teilweise gab es Übungseinheiten mit nur sieben Frauen. „Trotzdem haben wir das Beste draus gemacht, und für das Derby ist der Kader auf alle Fälle ausreichend groß.“ Gegen Alternering gehe es hauptsächlich über den Willen. Adelsberger zeigt sich optimistisch, dass die Punkte an der Stroghalle bleiben.

Wartenberg – Die Volleyballerinnen des TSV Wartenberg haben nach einer halbjährigen Pause den Spielbetrieb wieder aufgenommen. Vor ungewöhnlichem Publikum konnte die Mannschaft vom Trainer Stefan Huber nur phasenweise ihr Können zeigen. **TSV Wartenberg – ESV Ingolstadt 0:3 (22:25, 13:25, 11:25)** – In der heimischen Stroghalle starteten der TSV stark gegen den ungeschlagenen Tabellenführer aus Ingolstadt, und es entwi-

Zwei Spiele, zwei Niederlagen

VOLLEYBALL Wartenberg kann nur phasenweise überzeugen

ckelte sich ein enger Schlagabtausch. Nach zwischenzeitlicher Führung musste sich der TSV im ersten Satz knapp geschlagen geben. In den folgenden Sätzen waren die Gäste dann zu stark. **TSV Wartenberg – TSV Pföring, 2:3 (25:18, 25:22, 19:25, 16:25, 13:15)** – Mit Kampfgeist begannen die Wartenberger gegen Pföring und holten sich den ersten Satz. Bemerkenswert war im zweiten Satz die Aufholjagd nach Acht-Punkte-Rückstand, die

Susanne Scholz mit einer starken Aufschlagserie einleitete. Doch fehlte den Gästen dann wieder die Konstanz. Pföring zog nach Sätzen gleich, und im entscheidenden Tiebreak fehlte den Wartenbergerinnen letztlich das nötige Quantchen Glück trotz starker Angriffe von Mittelblockerin Sabrina Furtner. Pföring gewann 15:13. Wartenberg bleibt nur wenig Verschnaufpause. An diesem Samstag geht es zum SV Stammhamm.

BEKANNTMACHUNGEN

Jagdgenossenschaft Walpertskirchen
Einladung zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 23. März 2022 um 19:30 Uhr im Gasthaus Blichthamm
Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Bericht des Schriftführers
3. Kassen- und Revisionsbericht
4. Jahresbericht
5. Grußworte
6. Sonstiges, Wünsche und Anträge
Markus Ernst, Jagdvorsteher
Die Jagdpächter laden die Mitglieder der Jagdgenossenschaft zum anschließenden Rehasen ein. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Abteilung für Familiensachen des Amtsgerichts Erding **250 UR II 12/21**

Ausschlussbeschluss
Das Sparbuch der HypoVereinsbank Member of Uni Credit, ausgestellt für das Konto 193 492 258, Sparbuchberechtigter laut Eintrag: Frau Therese Huber, 85467 Neuching, wird für kraftlos erklärt. Erding, 8.3.2022

Abteilung für Familiensachen des Amtsgerichts Erding **250 UR II 11/21**

Ausschlussbeschluss
Der Grundschriftbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Erding, Gemarkung Schwindkirchen Blatt 354, in Abteilung III Nr. 1 eingetragene Grundschuld zu 4.000,00 EUR mit 8 % Zinsen jährlich wird für kraftlos erklärt. Erding, 8.3.2022

Leserservice: 089 / 53 06 - 222 www.merkur.de/abo

GESCHÄFTSANZEIGEN-/VERBINDUNGEN

Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lengdorf
am Dienstag, den 29. März 2022 um 20:00 Uhr im Gasthaus Menzinger in Lengdorf
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht der Schriftführerin
3. Bericht des Kassiers
4. Kassenprüfer/Entlastung der Vorstandschaft
5. Information zum neuen digitalen Jagdkataster
6. Auszahlung des Jagdpächterschillings
7. Bericht der Jagdpächter
8. Ehrungen
9. Wünsche und Anträge
Alle Grundbesitzer bzw. bevollmächtigte Vertreter, die in der Jagdgenossenschaft Lengdorf jagdbare Grundflächen haben, werden hiermit recht herzlich eingeladen.

GESCHÄFTSANZEIGEN-/VERBINDUNGEN

Bitte beachten Sie unsere heutige Beilage:

Regionale und tagesfrische DIREKT NACH HAUSE DELIVERT.
Beilagen in Ihrer Heimatzeitung – wertvolle Informationen für unsere Leserinnen und Leser!
Leserservice: 089 / 53 06 - 222 www.merkur.de/abo

KFZ-VERKAUF ALLGEMEIN
Autoglas Mobil Service
junited AUTOGLAS Heimservice Bayernweit
PARTNER DER VERSICHERUNGEN UND LEASINGFLOTTEN
Kostenlose Servicenummer 0800 125 0 200
www.autoglas-bayern.de
LANDSHUT STRAUBING FREISING MOOSBURG REGENSBURG

CARAVAN & CAMPING

CAMPING ALLGEMEIN
Privat sucht Wohnmobil od. Wohnwagen auch ohne TÜV. Tel. 0151/27994696

Auto & Motor in Münchner Merkur und tz:
Mo Di Mi Do Fr Sa

GESUNDHEIT

GESUNDHEIT

KRIBBELN, BRENNEN, TAUBE FÜSSE?
Deutschland – ein Land der Schmerzpatienten. Sind Sie vielleicht auch betroffen? Ca. fünf Millionen Menschen leiden an Polyneuropathie. Zu den häufigsten Ursachen zählen Diabetes mellitus, Dialyse, Chemotherapie, Medikamenteneinnahme und starker Alkoholkonsum. Rund ein Drittel aller Ursachen bleibt jedoch ungeklärt. Werden Sie aktiv und informieren sich beim Beratungs-Tag über die alternative nicht schulmedizinische HIToP®-Hochdosis-Therapie
Dienstag, den 22.03.2022 in der Apotheke im West Erding Park Johann-Auer-Str. 4 85435 Erding
Bitte vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin, auch telefonisch möglich.
Telefon: 08122 - 22 73 60

Merkur CUP
Rahmen-terminplan 2022
Datum Beginn 10 Uhr Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22 KF 06 SOG 10 TOL
So 01.05.22 KF 08 GAP 11 WOR
Sa 07.05.22 KF 09 WM 02 DAH
So 08.05.22 KF 04 EBE 13 LK M-Nord
Sa 21.05.22 KF 05 FFB 14 LK M-Süd
So 22.05.22 KF 07 STA 12 MB
Sa 28.05.22 BF BF QUALI
So 29.05.22 KF 01 FS 03 ED
Sa 25.06.22 VRR 2. VRR Mädchen
So 26.06.22 KF 16 M-N/O 15 M-S/W
Sa 02.07.22 BF BF A BF B
So 03.07.22 BF BF C BF C
Sa 16.07.22 F FINALE in Unterhaching
Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt
KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale
ESB, CEWE, uhlSport, Radio Arabella, München Merkur, etc.

Auer Markträte sagen Nein zu Doppelhaus-Plänen

Debatte um zu dichte Bebauung und Schulwegs-Sicherheit

VON NICO BAUER

Au/Hallertau – Grundsätzlich sagt der Bauausschuss der Marktgemeinde Au nicht Nein zur Bebauung des Grundstücks an der Hampfstraße. Aber mit dem am Dienstag vorgelegten Plan konnte oder wollte dennoch niemand leben. Das Vorhaben, bei dem zwei Doppelhaushälften mit jeweils zwei Wohnheiten geplant sind, wurde einstimmig abgelehnt. Das betroffene Grundstück liegt innerhalb des Bebauungsplans Hochfeld und ist nicht für die Bebauung vorgesehen. Im vergangenen Jahr stellte der Bauausschuss des Marktrats aber die

Bebaubarkeit fest, und es wurde auch bereits ein Vorbescheid durch das Landratsamt genehmigt. Nun sollte der finale Schritt zur Bebauung gegangen werden – mit dem Bauantrag.

In der Debatte machte Bürgermeister Hans Sailer mit Blick auf die beantragten zwei Doppelhaushälften mit jeweils einer Einliegerwohnung deutlich, dass ihm die Bebauung zu dicht sei. Ein Problem stellen seiner Ansicht nach vor allem die sechs geforderten Stellplätze dar, die nicht unabhängig voneinander realisiert werden könnten. Bei dem Grundstück gebe es auch eine schwierige Planung der Zu-

fahrt durch das vorhandene Gefälle. Sailer verwies darauf, dass die Situation an dem Grundstück nicht ungefährlich sei: Die Fläche grenzt an eine Spielstraße und ist nicht weit von der Grundschule entfernt. Wegen des Schulwegs vieler Kinder müsse die Ausfahrt von den Stellplätzen sicher sein.

Seitens der übrigen Bauausschussmitglieder wurde angedeutet, dass der Verzicht auf die beiden Einliegerwohnungen eine Kompromisslösung darstellen könnte. In dem Fall sind nur noch vier Stellplätze nachzuweisen, was möglich ist. Der aktuelle Bauantrag wurde schließlich einstimmig abgelehnt.



Grüner Spaziergang durch den Wald

Zu einer Waldwanderung hatte der Grünen-Ortsverband Holledau am Faschingssonntag eingeladen. Vom Startpunkt in Günzenhausen (Markt Au) spazierten 20 Teilnehmer rund drei Stunden – wegen der politischen Lage in der Ukraine allerdings ohne Fa-

schingsmasken. In Begleitung von MdL Johannes Becher und den drei Auer Markträten Rita Straßberger, Barbara Prügl und Michael Hagl ergaben sich eine interessante Führung und reichlich Austausch zu gesellschaftlichen und politischen Themen.

IN KÜRZE

Moosburg 80-Jähriger übersieht Gegenverkehr: Unfall

Mit seinem Kia war am Donnerstagnachmittag ein 80-Jähriger auf der Holzlandstraße von Moosburg kommend in Richtung Aich unterwegs, als er nach links ins Gewerbegebiet Degernpoint abbiegen wollte. Dabei übersah er laut Polizei offensichtlich den entgegenkommenden Toyota einer 41-Jährigen. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß der beiden Autos. Verletzt wurde niemand, die erheblich beschädigten Wagen mussten jedoch abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden beträgt rund 20.000 Euro.

Attenkirchen Mit Sozium, aber ohne Führerschein auf Tour

Bei einer Verkehrskontrolle im Attenkirchener Ortsteil Kronsdorf wurde am Donnerstag um 22.20 Uhr ein Roller mit zwei Personen von der Freisinger Polizei gestoppt. Dabei konnte der 17-jährige Fahrer aus Attenkirchen keinen gültigen Führerschein der Klasse AM vorweisen. Die Fahrt war damit beendet, der Jugendliche wurde seinen Eltern übergeben. Ihn erwartet ein Strafverfahren wegen des Fahrens eines Kraftfahrzeuges ohne Fahrerlaubnis.

Au/Hallertau Alles bereit machen für die Kehrmaschine

Im Markt Au reinigt kommende Woche (14. bis 18. März) die Kehrmaschine die Straßen. Hausbesitzer und Anlieger von Gehwegen werden gebeten, Schmutz und Blätter auf die Straße zu kehren, damit das Gerät auch diesen Unrat aufnehmen kann. Außerdem werden die Kinder und Eltern gebeten, ihre Autos nicht am Straßenrand zu parken, damit die Aktion ohne Probleme durchgeführt werden kann.

Gottesdienst erklärt „Feindesliebe“ mithilfe von Pippi Langstrumpf

Langenbach – Familiengottesdienste werden im Pfarrverband Langenbach-Oberhummel angeboten, um Kinder mit einfacher Sprache und spielerisch an die Geheimnisse des Glaubens heranzuführen sowie den Eltern Gelegenheit zu geben, zusammen mit dem Nachwuchs ihren Glauben zu rekapitulieren. Der Gottesdienst am 7. Sonntag im Jahreskreis hatte in St. Nikolaus von Flüe nun das schwierige Thema „Feindesliebe“ (Lk 6, 27-38).



Thema des Familiengottesdienstes im Februar war „Feindesliebe“. Diakon Christoph Gasteger und Corinna Riedl erarbeiteten mit den Kindern richtiges Verhalten.



Als „Expertin“ war Pippi Langstrumpf eingeladen. In der Geschichte von Pippis Goldschatz ergaben sich viele Parallelen zum Lukasevangelium und dem richtigen Umgang mit Feinden.

In kindgemäßer Sprache lautet dieses Evangelium etwa: „Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden, Ihr seid meine Freunde. Darum erzähle ich euch heute etwas Besonderes. Weil ihr etwas begreifen sollt Einige Leute sind eure Feinde. Diese Feinde sollt ihr lieb haben. Einige Leute hassen euch. Diesen Leuten sollt ihr Gutes tun. Einige Leute verfluchen euch. Diesen Leuten sollt ihr frohe Dinge sagen und sie segnen. Einige Leute misshandeln euch, sie quälen euch. Für diese Leute sollt ihr beten. Einige Leute geben

euch eine Ohrfeige. Ihr sollt aber nicht zurückschlagen. Ganz im Gegenteil! Ihr sollt freundlich bleiben.“

Diese Lehre klingt absurd, stellte man sie in der Langenbacher Pfarrkirche fest. Feiern und tanzen wir etwa mit einem Dieb, der bei uns einbricht und geben ihm dann noch großzügig einige Euros mit?“, lautete die Frage. Oder

müsste es vielleicht doch heißen: „Wie du mir, so ich dir!“ Um dieses Problem zu lösen, hatten die Organisatorinnen um Diakon Christoph Gasteger – wie es in unserer Zeit üblich ist – eine Expertin eingeladen, eine Fachfrau, die alle Kinder gut kennen: Pippi Langstrumpf.

Im Detail ging es um die Geschichte, in der Diebe ver-

suchen, Pippis Goldschatz zu stehlen – und wo die fixe Heldin ganz anders reagiert, als man es erwarten würde. Unter der Leitung des Diakons fanden die Kinder mit ihren Eltern nämlich recht schnell heraus, dass sich im Handeln Pippis Langstrumpfs mit dem, was Jesus seinen Jüngern lehrt, viele Parallelen finden lassen. „Liebt eure Feinde“ et-

wa. „Gib jedem, der dich bittet“; oder auch „Gebt, dann wird auch euch gegeben“. Diese Erkenntnisse wurden auf einem überlebensgroßen Bild von Pippi Langstrumpf sauber dokumentiert. Und es gibt vieles, was man selbstos geben kann, wurde erkannt: Geld zum Beispiel, Zeit, Lob, Anerkennung und einiges mehr. Vieles be-

GESCHÄFTSANZEIGEN-/VERBINDUNGEN

Jetzt Planungstermin vereinbaren!

EBERL
Feine Küchen

Amperau 6
85414 Kirchdorf/Helffenbrunn
Mo-Fr: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr | Sa: 9-13 Uhr
Tel: 08160/9844381 | info@eberl-kuechen.de
www.eberl-kuechen.de

Die Pflanzsaison hat begonnen!
Sämtliche Waldpflanzen vorrätig!

Fachkundige Beratung erhalten Sie bei
HOFMEIER
Gartengestaltung
Baumschule

85283 Wolnzach/Gosseltshausen • Fichtensteig 3
Tel. 08442/3924 • Fax 08442/4637

ANZEIGENAUFGABE per Mausklick

www.merkur.de

KFZ-VERKAUF ALLGEMEIN

Autoglas Mobil Service

junited AUTOGLAS
PARTNER DER VERSICHERUNGEN UND LEASINGFLOTTEN

Kostenlose Servicenummer 0800 125 0 200

www.autoglas-bayern.de

LANDSHUT STRAUBING FREISING MOOSBURG REGENSBURG

Wenn ich groß bin, werde ich Engel

BUNDESFUNDUNG HospizKind
www.bundesstiftung-hospizkind.de

EURO NATUR

Schenken Sie sich Unendlichkeit.
Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.

Interessiert? Wir informieren Sie gerne. Bitte wenden Sie sich an:
Sabine Günther • Telefon +49 (0)7732/9272-0 • testamentsspende@euronatur.org

CARAVAN & CAMPING ALLGEMEIN

CAMPING ALLGEMEIN

Privat sucht Wohnmobil od. Wohnwagen auch ohne TÜV. Tel. 0151/27994696

Der größte KFZ-MARKT aller bayerischen Tageszeitungen!

Münchener Straße 7, 85354 Freising
081 61 / 186-0
081 61 / 186-28
service@freisinger-tagblatt.de

Merkur CUP Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2, VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D

Sa 16.07.22 F FINALE in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisturnier | BF=Bezirksturnier | VRR=Vorrunde | F=Finale

HANDBALL

Platz drei fest im Visier

Panther müssen zwei Mal gewinnen – Team will Fans gute Leistungen zeigen

VON ANDREAS DASCHNER

Fürstenfeldbruck – Der Aufstiegszug ist abgefahren, das ursprüngliche Saisonziel erreicht. Die verbleibenden beiden Saisonspiele haben für die Panther nur noch symbolischen Wert. Und der heißt Platz drei: „Wir wollen den dritten Tabellenplatz zurückerobern“, sagt Coach Martin Wild vor dem Spiel der Brucker TuS-Handballer am Samstag gegen Blaustein.

■ Früherer Anpfiff

Weil es offiziell der letzte Spieltag ist, beginnt die Partie dieses Mal bereits um 19 Uhr – so wie alle anderen Spiele in der 3. Liga auch. Allerdings wartet auf die Panther am Dienstag noch das Nachholspiel gegen Nauhausen. Beide Parteien müssen die Brucker wohl gewinnen, um auf Rang drei abzuschließen. Konkurrent Oppenweiler hat am Samstag in Plochingen eine überschaubar schwere Aufgabe.

Bei den Panthern plagt man sich nach wie vor ein wenig mit den Nachwehen



Die TuS-Handballer (schwarzes Trikot) wollen mit aller Macht den dritten Tabellenplatz erobern.

ARCHIVFOTO: WEBER

des Coronaausbruchs herum. Philipp Hlawatsch und Felix Kerst werden am Samstag

fehlen. Korbinian Lex und Gianni Huber konnten nur leicht trainieren. Ob es für ei-

nen Einsatz reicht, wird sich wohl erst kurzfristig zeigen. Außerdem werden wohl

auch Lasse Rehmeyer und Tobias Urban fehlen. Beide sind für einen Einsatz beim Spiel

der Reserve in Eichenau im Gespräch.

■ Für die Zuschauer

Dafür feiert Benedikt Hack sein Heim-Comeback. Der Flügelspieler hat nach langer Verletzung in Konstanz seine Feuertaufe bestanden und präsentiert sich nun wieder dem Publikum im Pantherkäfig. Diesen Zuschauern wollen die Brucker in den verbleibenden beiden Partien noch einmal eine gute Leistung zeigen. Gegen Schlusslicht Blaustein sahen die Panther bislang immer gut aus. Ein deutlicher Sieg ist laut Wild auch dieses Mal das Ziel.

Damit wäre dann auch der erste Schritt zum dritten Platz getan. Den Welt letztlich auch als gerechten Saisonabschluss empfinden würde. „Über die gesamte Saison gesehen stehen Konstanz und Pfullingen zurecht auf Platz eins und zwei.“ Auch wenn der Coronaausbruch für die Brucker zu einer Unzeit gekommen sei, so seien die beiden Kontrahenten in der Summe konstanter aufgetreten.

IN KÜRZE

Handball
Empfindliche Niederlage

Im Nachholspiel der Drittliga-Reserve des TuS Fürstenfeldbruck gegen HAT München gab es eine empfindliche 27:36-Heimniederlage. Anfänglich agierten die Hausherren noch auf Augenhöhe. Über Tempo und effektive Ballpassagen hielten sie bis Mitte der ersten Hälfte die Partie offen. Doch einige technische Fehler sowie ein Manko bei der Wertung ihrer Chancen ließen sie schnell auf der Verliererstraße kommen. Hinzu kam, dass mit dem Schiedsrichtergerausch aus Altendorf nicht gut Kirschen essen war. Während auf TuS-Seite jeglicher Körperkontakt bestraft wurde, durften die Gäste ihre teilweise aggressiven und rüden Abwehraktionen ungestraft durchziehen. Selbst der 14:18-Rückstand zur Halbzeit lies noch einen Funken Hoffnung auf eine Wende zu. Doch die Münchener forcierten im zweiten Spielschnitt sofort das Tempo und überraschten immer wieder mit variantenreichen Torwürfen. Hinzu kam die Leistungssteigerung des Gäste-Torhüters, der einige hochkarätige Torchancen zunichte machte. Höhepunkt des schwachen Schiedsrichter-Leistung war Mitte der zweiten Hälfte eine klarer Regelverstöße: München spielte in Unterzahl ohne Torwart. Einem überraschenden Ballgewinn der Hausherren folgte ein Wurf auf das leere Gästetor. Ein Feldspieler betrat den eigenen Wirkkreis und veränderte die Flugbahn des Balles. Laut Regel: Sieben-Meter-Strafwurf und Hinausstellung des fehlbaren Spielers. Leider wieder keine Reaktion der Schiedsrichter. Hinzu kommt die Art und Weise der Gesteuschauer, die die Maskenpflicht ignorierten und mehrfach auf das Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen wurden. we

HANS KÜRZL

Als Tabellenführer an den Bodensee

HCD Gröbenzell will gegen Allensbach punkten

Gröbenzell – Drei coronabedingte Spielabsagen haben den Spielplan des HCD Gröbenzell in den vergangenen Wochen durcheinander gewirbelt. Und so gibt die Tabelle auch ein schiefes Bild ab. Mit zwei Spielen weniger steht die Mannschaft von Cheftrainer Stefan Weidinger aber dennoch als Tabellenführer ganz oben in der dritten Liga. „Und den Platz wollen wir auch verteidigen“, sagt Weidinger, der die Fahrt zum Spitzenspiel gegen den SV Allensbach nicht mitmachen kann, weil es nun auch

ihn mit Corona erwischt hat. Die Mannschaft wird von Trainer Harald Fischer und Jugendkoordinator Bastian Servot betreut. „Wir haben die Entscheidung ganz gut verdaut“, sagte Weidinger zum Verzicht des HCD auf die Aufstiegsrunde. Zudem hätten alle das Ziel, sich am Ende Meister oder Vizemeister der dritten Liga nennen zu dürfen. „Ich weiß nicht, wie viele so einen Titel schon haben“, so der Chefcoach. Der HCD reist mit der Empfehlung, die beste Defensive der Liga zu besitzen, zum

Topspiel an den Bodensee. Sind Kontrahenten und treten im Derby gegeneinander an: Doch vor der Begegnung zwischen dem gastgebenden Eichenau SV und dem TuS Fürstenfeldbruck II am Samstag, 18. Uhr, ist bei keinem der beteiligten Trainer richtige Knistern zu spüren. Sowohl ESV-Chefcoach Aleksandar Radukic als auch Stefan Forstmeier auf Brucker Seite blicken auf die Tabelle. Sie sprechen fast im Gleichklang davon, dass man sich für die Play-Downs eine gute Ausgangsposition verschaffen wolle. Doch die Corona-Pandemie macht den Vereinen das Leben schwer. Forstmeier gesteht zwar zu, dass alle Vereine betroffen sind. „Fragwürdig ist der sportliche Wert allerdings schon“, sagt er. Erschwerend kommt bei der „Zweiten“ des TuS hinzu, dass beim HT München ein Spieler positiv getestet wurde. Der Gegner des Nachholspiels vom Mittwoch hatte zwar den betreffenden Akteur aus dem Verkehr gezogen. Doch laut Forstmeier bleibe nun eine

Unsicicherheit, ob und was aus der Kette der möglichen Kontakte hängen geblieben sei. Ein Aspekt, der auch Radukic beschäftigt. Einer seiner Spieler, der die ganze Woche mit am Training beteiligt war, wurde am Donnerstag positiv getestet. Ansonsten habe es keine Corona-Meldung gegeben, so dass Radukic mit elf oder zwölf Spielern antreten könnte. Denn die drei ESV-Akteure, die in der vergangenen Woche von Corona betroffen waren, seien mittlerweile wieder negativ.

Pandemie überschattet Derby

Quarantäne macht Eichenau und Bruck das Leben schwer

schaffen wolle. Doch die Corona-Pandemie macht den Vereinen das Leben schwer. Forstmeier gesteht zwar zu, dass alle Vereine betroffen sind. „Fragwürdig ist der sportliche Wert allerdings schon“, sagt er. Erschwerend kommt bei der „Zweiten“ des TuS hinzu, dass beim HT München ein Spieler positiv getestet wurde. Der Gegner des Nachholspiels vom Mittwoch hatte zwar den betreffenden Akteur aus dem Verkehr gezogen. Doch laut Forstmeier bleibe nun eine

Unsicicherheit, ob und was aus der Kette der möglichen Kontakte hängen geblieben sei. Ein Aspekt, der auch Radukic beschäftigt. Einer seiner Spieler, der die ganze Woche mit am Training beteiligt war, wurde am Donnerstag positiv getestet. Ansonsten habe es keine Corona-Meldung gegeben, so dass Radukic mit elf oder zwölf Spielern antreten könnte. Denn die drei ESV-Akteure, die in der vergangenen Woche von Corona betroffen waren, seien mittlerweile wieder negativ.

FUSSBALL

Olching kämpft weiter mit Corona-Umständen

LANDESLIGA Verband lehnt Absage an

Olching – In normalen Zeiten hätte Olchings Trainer Martin Buch über den Auswärtskick beim TuS Geretsried am Samstag, 15 Uhr gesagt, „dass uns das ein wichtiges Spiel bevorsteht“. Wichtig, um der 40-Punkte-Marke wieder ein Stück näher zu kommen, die man als sicheres Ufer in Sachen Klassenerhalt ansieht. Bedeutend, weil man den Lauf mit zwei Siegen aus den ersten beiden Partien nach dem Re-Start gern fortsetzen möchte.



Martin Buch hadert mit den Verbands-Vorgaben.

„Doch auch dem SC Olching grätscht die Pandemie dazwischen. Jedoch nicht hart genug, um eine Verschiebung des Spiels zu erreichen. Und so muss Buch ein Statement abgeben, das irgendwo zwischen Gesundheitspolitik und Verbandsbürokratie liegt. „Wir haben schon vorsichtig beim Verband wegen einer Absage nachgefragt“, erklärt er. Aber die vier bei den Amperstädtern aufgetretenen positiven Fälle sind um vier zu wenig. Dass noch drei weitere Kicker ganz normal krank sind, zählt nicht. In der Verfügung, als zur Verfügung stehend gewertet. Doch von diesen Formalien kann sich der Trainer nicht

kaufen. „Aber warum soll ich mich darüber aufregen“, fragt er. Alle müssten damit zurecht kommen. „Ich auch“, so Buch. Er tut das auf die Weise, als dass er mit Roman Fuchs, Marcel Sieghart und Cedric Zeisberger drei an sich noch leicht angeschlagene Spieler im Kader berücksichtigt.

Auf Spieler aus der Kreisligamannschaft muss Buch noch nicht zurückgreifen. Was auch der Vereinslinie entgegenkommt, beide Kader wegen Corona strikt zu trennen. „Risiko minimieren“, nennt es Buch. Davon Abstand nehmen muss er erst, wenn ihn die Formalien dazu zwingen. HANS KÜRZL

Weikertshofen vor dem Neustart

BEZIRKSLIGA Heimspiel gegen schwer einzuschätzendes Raisting

Oberweikertshofen – Die Zeit des Testens ist vorbei, jetzt geht es für den SC Oberweikertshofen wieder um Punkte. Zum Auftakt der Frühjahrsrunde bekommt es der Dorfkub gleich mit einer kleinen Wunderterüte zu tun. Der SV Raisting zeigte vor der Winterpause viel Hoch und am Ende auch ein kleines Tief. Welche Richtung die Formkurve nun nimmt, wird sich am Samstag ab 16 Uhr im Weikertshofener Waldstadion zeigen. „Das letzte Punktspiel ist

fast vier Monate her“, sagt SCO-Coach Günter Bayer. „Insofern ist es für alle Teams ein Neustart.“ Raisting habe in der Vorrunde aber gezeigt, dass es eine starke Mannschaft stellt. „Die waren kurzfristig sogar Tabellenführer, ehe sie vor der Winterpause ein klein wenig eingebrochen sind.“ Und auch jetzt stellt Bayer fest, dass bei den Gästen die Zeichen auf Angriff stehen. „Sie waren sogar fünf Tage in einem Trainingslager.“ So gestärkt will der SVR offenbar

die vier Punkte Rückstand auf den SCO und Platz zwei aufholen. Bayer, der in Vorbereitung mit zahlreichen Ausfällen zu kämpfen hatte, erwartet eine völlig offene Partie. SCO-Manager Uli Bergmann zeigt sich von der Tor differenz der Raisting beeindruckt. 42 eigene Treffer bei nur 17 Gegentoren ergeben den Bestwert der Liga. Dennoch gibt sich Bergmann kampfeslustig: „In elf Spielen sind noch 33 Punkte zu vergeben.“ ad

Opfer Buam mit Personalsorgen

BEZIRKSLIGA Zwei Spieler haben den Verein verlassen

Germering – Wenn am Samstag um 15 Uhr im Unterpaffenhofener Waldstadion das Spiel gegen den Tabellendritten SpVgg Haidhausen angepfiffen wird, beginnt für die Elf von Trainer Franco Simon das Unternehmen Klassenerhalt. „Wir haben zehn Endspiele vor uns“, beschreibt Sportdirektor Jürgen Kapfer die Situation. „Doch jedes Spiel beginnt bei null.“ Die personelle Lage hat sich beim SCU weiter verschlechtert. Lukas Scharfenberg, 28-jähriger Mittelfeld-

strategie, hat seine Karriere aus gesundheitlichen Gründen überraschend beendet. Und der 19-jährige Stürmer Tim Schneckenburger hat sich für zwei Monate nach Thailand verabschiedet. „Das sind für uns zwei Spieler, die wir gerade in dieser Lage, in der wir uns befinden, gut gebrauchen hätten können“, so Kapfer. „Aber wir wollen nicht jammern.“ Zu allem Unglück hat sich auch Torwart Fabian Resch im letzten Testspiel beim 1:1 gegen Jahn Landsberg ver-

letzt. Für ihn muss der 22-jährige Torwart der A-Klassenreserve, Thomas Lehenmeier, einspringen. Und mit dem Einsatz von Lehenmeier steuert der SCU auf ein Riesenspielerproblem zu. „Wenn Lehenmeier fünfmal in der Rückrunde in der Ersten eingesetzt wird, darf er nicht mehr in der Zweiten spielen“, ist Kapfer sauer auf diese unsinnige Bestimmung. „Das ist eine Frechheit, im Amateurfußball solche Regeln zu erlassen“, echauffiert sich Kapfer. dm

merkarcup.de

Merkur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22 F FINALE in Unterhaching		

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB
ENERGIE SÜDWÜRTTEMBERG

Cewe

uhlsport
HEIMATLIGA

Radio Arabella

Münchner Merkur
HEIMATLIGA

Geldhäuser

FC Bayern
ERLANGEN

Allianz Arena

Telekom

Bild: J. M. Schmitt/Red Bull Content Agency

Andere Vorzeichen

BASKETBALL ESV-Frauen sinnen auf Revanche gegen Bayern

VON ANDREAS MAYR

Murnau – Die Rolle des Jägers hat Johannes Fröhlich schon immer am besten gefallen. Lauern, abwarten, zuschlagen – so fuhr er mit diversen Jugendteams große Erfolge ein und ärgerte so manches Mal die Großen. Aus dieser Rolle sind seine Murnauer Basketballerinnen herausgewachsen. In der Bayernliga, vierthöchste Klasse im Land, hat der ESV Staffelsee vor zwei Wochen Rang eins übernommen. Auf einmal sind die jungen Wilden aus Murnau die Gejagten – niemand weiß, wie sie mit dieser Aufgabe zurechtkommen. Nicht einmal der Trainer. Er sagt: „Die Mädels haben jetzt Selbstsicherheit.“ Aufgetankt beim Coup über die Murnauer vor zwei Wochen im – das kann man mit viel Pathos schreiben – besten Spiel des Frauenteames in nun schon sechs Jahren unter

Trainer Fröhlich. Im Rückblick auf diese erfolgreiche Spielzeit gibt es aber eine Delle, die unschön aussieht: die Hinspielpleite beim FC Bayern München. Gegner an diesem Samstag (17 Uhr) im Staffelsee-Gymnasium und als Zweiter ärgster Verfolger. Diese Niederlage sieht Fröhlich als Absicherung gegen den Höhenflug. Seine Spielerinnen verließen München geläutert. „Wir haben so eine deftige Lektion gekriegt, dass wir nicht abheben werden.“ In dieser Partie zeigte sich, dass Murnau mitten im Herbst nicht reif für eine Spitzensaison war. Defensive Aussetzung, katastrophale Schnelligkeit und Basketballerinnen, die es nach ihrem eigenen Willen probierten, versenkten den Kahn. „Sehr ärgerlich – das hatten wir selbst zu verantworten“, klagt Fröhlich. Doch der Wind hat sich gedreht. Die Bayern liefern zu-

letzt mit einem Mini-Kader auf, kassierten gegen Rott eine Abreißung. Der ESV hingegen nahm Hürde um Hürde. Zuletzt lernten die Frauen, „wie viel Konzentration und Willen es braucht“, um die Besten zu schlagen.

Viele gefährliche Werferinnen

Der Reifprozess lässt sich gut anhand der Heimtabelle ablesen. Früher neigten die Murnauerinnen gerne zu Patzen in eigener Halle. Die vielen Freunde, Eltern und Bekannten im Publikum bremsen sie offenbar ein. Lief es nicht, steuerte das Team in die Katastrophe. „Kann sein, dass wir das abgelegt haben.“ Drei Siege aus drei Spielen deuten darauf hin.

Im Unterschied zu früher verfügt Murnau nun über ein Arsenal an gefährlichen Werferinnen. Fünf Spielerinnen

können problemlos zweistellig scoren. Bei Mannschaften wie Jahn oder Schwabing weiß jeder, wer die Punkte liefert. Murnau hingegen sieht aus wie ein vielköpfiges Monster. Vorige Woche erledigte Alexandra Amann den Job mit den Körben. „Wer ein heißes Händchen hat, kriegt den Ball. Das ist Teil unserer Spielidee“, erklärt Fröhlich. Für den Gegner sind die Unberechenbaren schwierig auszukundschaffen. „Wir sind die unkalkulierbarste Mannschaft der Liga“, schwärmt der Trainer. Dazu eine Anekdote aus dem Training am Dienstag. Bei der Spielanalyse fragte Fröhlich sein Team nach Punkten ab, die es zu verbessern gilt. Manche antworteten nach dem größten Sieg der Saison: Nur drei Spielerinnen werden zweistellig gescoret. Fröhlich wertet das als Zeichen, „dass sie's verstanden haben, wie es geht“.



Einen Schritt schneller als die staunende Konkurrenz: Die Murnauerinnen und Andrea Fröhlich (r.) sind Spitzenreiter in der Bayernliga.

BASKETBALL

Bayernliga Damen Süd

Samstag, 12. März
16:45 Schrobenhausen - TS Jahn München 3
17:00 SV Mammendorf - ASV Rott am Inn
17:30 ESV Staffelsee - FC Bayern München

1. ESV Staffelsee	8	512:390	14
2. FC Bayern München	7	447:379	10
3. TS Jahn München 3	7	497:412	8
4. MTSV Schwabing	9	503:512	7
5. ASV Rott am Inn	3	218:120	6
6. SD DJK Rosenheim	8	477:546	6
7. SV Mammendorf	6	378:429	2
8. SV Schrobenhausen	6	230:474	0

Bayernliga Herren Süd

Samstag, 12. März
15:00 TS Jahn München - BC München 2
18:30 TV Traunstein - TSV Neutötting
18:30 TSV Jahn Freising - HSB Landsberg
19:30 ESV Staffelsee - SJ Gröbenzell
19:30 Heising-Kottern - Wacker Burghausen
20:00 MTV München - Baskets Vilsbiburg 2

1. TV Traunstein	16	1476:910	32
2. TS Jahn München	15	1577:821	30
3. MTV München	14	1031:871	22
4. Baskets Vilsbiburg 2	14	555:1006	16
5. SJ Gröbenzell	15	1230:1241	16
6. Bayern München 4	17	1258:1151	16
7. ESV Staffelsee	13	895:938	14
8. BC München 2	16	1202:1261	12
9. TSV Neutötting	16	971:1105	12
10. Wacker Burghausen	13	728:928	8
11. TSV Jahn Freising	15	983:1220	6
12. HSB Landsberg	15	894:932	5
13. SG Heising-Kottern 14	8	862:1167	3

IN KÜRZE

Biathlon

Zobel enttäuscht im Weltcup

Es war nicht der Tag des David Zobel. Im Sprint über zehn Kilometer lief der 25-Jährige beim Biathlon-Weltcup in Otepää (Estland) nur auf Rang 60. Besonders am Schießstand hapert es gewaltig. Nur sechs von zehn Schüssen fanden ihr Ziel. Auf Instagram schrieb Zobel: „Das war heute gar nix.“ mbu

Vereine

Neuwahlen beim Turnverein Garmisch

Pflichttermin für die Mitglieder des Turnvereins Garmisch: Am Freitag, 18. März, veranstaltet der Klub seine Jahresversammlung im Gasthaus zur Schranne. Los geht es um 19.30 Uhr. Interessant sind besonders die Neuwahlen des Vorstands. Rückfragen an Stephan Rösner unter 0 88 21/ 26 06. mbu

Duell der Gegensätze

BASKETBALL ESV Staffelsee gegen Slama Jama Gröbenzell gefordert – Jonas Dotzer kehrt in den Kader zurück

Murnau – Beim ESV Staffelsee hat Goran Culum nach jedem Spiel eine Feedbackrunde eingeführt. Alle Spieler dürfen sich äußern. Kritik ist erwünscht. Am Mittwoch glich der Austausch einem Tribunal, vor das sich die Murnauer Basketballer selbst stellten. Sie geißelten sich selbst für so viele Fehler, die in beinahe jedem Bereich zu finden waren: Offensive, Defensive, Rebounding, Diskussionen mit den Schiedsrichtern. Die Liste lieferte sich beliebig fortgeschrieben. „War wirklich schlecht“, sagt auch Culum, der Trainer. Doch diese Gesprächskreise haben ihr Gutes. Sie entfalten befreiende Wirkung. Nach dem Training habe man die Pleite beim FC Bayern einfach vergessen, sagt der Coach. Seitdem hat er nicht mehr daran gedacht.

Der Spielplan in der Bayernliga erlaubt ohnehin keine Innenhalten. Bereits an diesem Samstag (19.30 Uhr) Staffelsee-Gymnasium steht das nächste Spiel an, ähnliche Gewichtsklasse wie zuletzt in München. Mit den Slama Jama Gröbenzell kommt ein Klub nach Murnau, der zu Saisonbeginn noch zu dem erweiterten Favoritenkreis gezählt hatte. Doch höchst unglückliche Niederlagen (etwa in der Verlängerung gegen Traunstein) warfen das routinierte Team zurück. Auch wenn die ganze Saison lang Gröbenzeller Basketball Geschichte sind, bringt Culum großen Respekt für die Arbeit im Westen des Münchener Speckgürtels auf. Wenn's einer beurteilen kann, dann der Weilheimer. Schließlich hat er vor gut 20



Eckpfeiler im Murnauer Team: Auf die Wurfkünste von Jonas Dotzer (l.) kann sich der ESV verlassen.

Jahren selbst die Slama Jama trainiert – damals in der Oberliga, als die junge Mannschaft Richtung Regionalliga strebte. Die Gröbenzeller verstanden sich schon immer als

Gegenwartswahl zum Turnhallenbasketball. Sie trachten den Freizeit in der Halle. Mit Rap, mit Ghetoblaster, mit Spielwitz. Deshalb auch der Klubname in Anlehnung an

die University of Houston, die Mitte der 1980er-Jahre dank spektakulärer Szenen den Spitznamen „Phi Slama Jama“ verpasst bekam. „Das hat Tradition in Gröbenzell“, sagt Culum, der Abteilungsleiter Michael Knechtstern als Wahrer dieser Vergangenheit heraushebt. Noch heute erkennt der Coach viele Elemente der Streetball-Kultur im Spiel der Gröbenzeller. Sie konzentrieren sich vor allem auf die Offensive, stellen mit Jan Zembeck, Pawle Marinkovic und Thomas Auerhammer drei Spitzenspieler, die jederzeit für 20 Punkte oder mehr gut sind. „Wir müssen viel besser verteidigen als gegen Bayern“, betont der Coach, ansonsten droht eine weitere Klatsche gegen dieses angriffslustige Team mit star-

ken Dreierschützen wie guten Brettspielern. In einem Punkt sind sich beide Teams gar nicht unähnlich: Corona hat ihre Kader dezimiert. Seither touren sie jede Woche mit sieben, acht Mann durch die Bayernliga, fahren aber dennoch anständige Ergebnisse ein. Beim ESV hatten sie ein wenig auf Entspannung durch die Faschingspause gehofft. Doch das Spiel in München bewirkte genau das Gegenteil. Johannes Fröhlich geht stark angeschlagen ins Spiel, Stephan Adelberger und Moritz Czibka fallen verletzt aus. Der Silberstreif am Horizont fliegt aus den Staaten ein: Nach seinem kurzen New-York-Trip ist Jonas Dotzer zurück. Die Coach freut's diesmal ob seiner Wurfkünste: „Gut, dass er wieder da ist.“ am

Gut vorbereitet ins Heimrennen

SKI ALPIN SCG: Auf Talentiade folgt Werdenfeller Kinderskitag

Garmisch-Partenkirchen – Bei der Talentiade des SC Garmisch ging es nicht nur um Zeit, sondern vor allem um Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit. Einige der Stationen, in denen sich die Kinder der U8 bis U12 messen konnten, gehören nicht zu ihrem Trainingsalltag. Und so kam es beim „Slalom auf einem Ski“ oder beim „Seilspringen in der Falllinie“ zur einen oder anderen Landung im Schnee, wie zum Beispiel bei Kilian Thaler.



Gut gelautet trotz Bruchlandung: Kilian Thaler.

Bestimmt aber haben die Übungen den kleinen Cracks

Schnee zu landen, sondern auf den vorderen Plätzen. Das Traditionsrennen, das der SCG bereits zum 57. Mal austrägt, findet am Sonntag am Kreuzwank und auf der Kandahar statt. Am Kreuzwank gibt es zwei Strecken, eine kurze für die jüngsten Jahrgänge 2016 und 2017 sowie eine längere für die Kinder der Jahrgänge 2015 bis 2012. Die Bambini starten um 9.30, die Kinder um 10.20 Uhr. Für die Schüler der Jahrgänge 2011 bis 2006 geht es auf der Kandahar um 9.45 Uhr los.

Debüt im Schwarzwald

Magdalena Burger startet erstmals im Weltcup

Schonach – Es geht bergauf bei Magdalena Burger (SC Partenkirchen). Die Nordische Kombiniererin konnte zuletzt beim Deutschlandpokal in Oberwiesenthal (Sachsen) überzeugen und sich für den am Wochenende anstehenden Heimweltcup in Schonach (Schwarzwald) qualifizieren. „Es läuft ganz gut, ich bin zufrieden“, urteilte Burger, nachdem sie in Oberwiesenthal sowohl im Gundersen-Wettbewerb über fünf Kilometer als auch in dem über die zweieinhalb Kilometer ihre Altersklasse gewann und Gesamtzeitweite wurde. „Das Springen klappt aktuell besser als den gesamten bisherigen Winter, und auch die Laufform ist wieder da.“



Premiere bei den „Großen“ für Magdalena Burger.

Die 16-Jährige hatte Ende Januar eine Corona-Infektion durchgemacht und dadurch ein wenig von ihrer Form auf der Loipe eingebüßt. „Nach ein paar ruhigeren Wochen kann ich jetzt aber wieder Volllas geben“, erklärt sie und ist optimistisch für ihr Weltcup-Debüt. „Ich freu' mich und bin schon gespannt, denn es ist ja doch was anderes als der Alpencup oder der Kontinentalcup.“

Eine besondere Motivation dürfte sein, dass die Wettkämpfe in Schonach sowohl für die Damen als auch die Herren das Weltcup-Finale sind und Zuschauer vor Ort sein dürfen. Burger freut sich

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisläufe | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

Schneider-Schwwestern überragen alle

SCP-Athleten glänzen bei BSC und Bayerischer Schülermeisterschaft

Oberndorf – Die Schneider-Mädchen Pia und Antonia sowie das Team aus Mario Linner, Jacob Frid und Simon Willibald verließen dem Auftritt der SCP-Springer einen besonderen Glanz. Beim Abschluss des Bayerischen Schülercup in Oberndorf standen Antonia und Pia zweimal oben am Podest, die Burchen holten sich Silber bei der Bayerischen Schülermeisterschaft im Team.

„Die Silberme ist der Lohn für extrem gute Leistungen in den vergangenen Wochen“, sagt Trainer Max Echsler. Das Team lag knapp hinter den Siegern aus Inngau/Chiengau. Ähnlich stark sind die Einzelleistungen zu bewerten: Pia Schneider bestätigte mit zwei Siegen in Spezialspringen und Kombination ihre starke Saison und holte mit maximaler Punktzahl den Sieg der Bayerercupwertung der S12 in beiden Disziplinen. Ihre Schwester Antonia holte ebenfalls beide Tagesesige und konnte sich in der Gesamtwertung der Klasse S11 vor Klubkollegin Pia Willibald auf Rang zwei schieben.

Ebenfalls gut verkauft haben sich Amelie Griner (S14/16) und Mario Linner (S14/15). Grüner wurde Dritte im Spezialspringen, Linner kam auf Rang vier. Dieser bedeutete aufgrund seiner starken Leistung beim Massenstartrennen Rang drei in der Kombination. Die Saison ist fast zu Ende, ein Training im Skidatium aufgrund der Vorbereitungen zum G7-Gipfel nicht mehr möglich. Darum wird sich die Sparte nach dem Finale des Deutschen Schülercup der S14/15 in Oberhof (Thüringen) an diesem Wochenende in eine verfrühten Frühlingspause verabschieden.

„Es geht darum, ein Spiel zu gewinnen“

FUSSBALL LANDESLIGA Heimspiel gegen Olching soll für den TuS die Wende bringen

VOV RUDI STALLEIN

Geretsried – Er ist ziemlich fest gezurrt, der Knoten, auf dessen Plätzen sie beim TuS Geretsried so sehnsüchtig warten. Einen Punkt ergatterte man seit Beendigung der Winterpause – das ist deutlich weniger, als sich die Verantwortlichen und Spieler des abgestiegsbedrohten Landesligisten aus den Partien gegen Bad Heilbrunn (0:0) und Mering (0:2) erhofft hatten. Trotzdem habe man noch nicht in den Krisenmodus geschaltet, versichert Martin Grelics. „Logisch, der Druck ist gewachsen“, sagt der TuS-Coach, „aber wir versuchen das möglichst von der Mannschaft wegzulassen.“

Stattdessen arbeite man wie gewohnt: „Das letzte Spiel besprechen, Training, aufs nächste Spiel vorbereiten.“ Und weiter Zuversicht verbreiten, dass es dieses Mal hinläng, mit einem Erfolgsergebnis. „Es wird irgendwann klappen“, sagt Grelics, der bemüht ist, keine Unruhe aufkommen zu lassen. „Es geht nur darum, ein Spiel zu gewinnen.“ Eine bessere Chancenverwertung wäre hilfreich. „Wir sind vor dem Tor nicht effektiv genug, den Vorwurf müssen wir uns machen“, stellt der Trainer fest. Da mag eine gute Portion Pech im Spiel sein, wenn Srđan Ivković wie zuletzt zweimal nur den Pfosten



Platz heute der Knoten? Nach zwei torlosen Partien zum Auftakt stehen die TuS-Fußballer um Robin Renger (am Ball) im heutigen Landesliga-Heimspiel gegen den SV Olching unter Zugzwang.

FOTO: HANS LUPPERT

trifft oder Taso Karpouzidis wie in Mering frei vor dem Tor vergeht. „Aber am Ende des Tages müssen wir uns das selbst zuschreiben“, meint

der Trainer. Jetzt soll das Heimspiel an diesem Samstag gegen den SC Olching (15 Uhr) die Wende bringen. Das Hinspiel gewann der TuS

durch ein Elfmeterstor von Johannes Bahnmüller knapp mit 1:0. Damals am siebten Spieltag war Olching noch von vielen Experten die Lan-

desligatunglichkeit abgesprochen worden. „Man hat sie früh abgeschrieben, aber sie zeigen, dass sie Qualität haben“, betont Grelics. Und die Olchinger sind sehr effektiv aus der Winterpause zurückgekehrt – mit Siegen in Garmisch (2:0) und gegen Mering (4:2). „Das ist sicher ein Gegner, der mit breiter Brust kommt“, vermutet der TuS-Coach, das seinem Team erneut ein „absolut unkämpftes Spiel“ bevorsteht.

Personell gibt es, obwohl Vitalij Lux (Knie) weiterhin pausieren muss, vor allem in der Offensive Alternativen: Fabjan Podunavac hat vom Arzt grünes Licht erhalten. Sebastian Schrißls und Mario Walker kehren wieder auf die Bank zurück, ebenso wie Jonas Reitel. Da seine Truppe zudem im Training durch „viele erfolgreiche Abschlüsse“ am Selbstvertrauen gearbeitet habe, gehe man optimistisch in die Partie. Grelics: „Der Knoten muss platzen – und es muss jetzt passieren.“

TuS Geretsried

Voß, Untch – Joh. Bahnmüller, Jon. Bahnmüller, Buchner, Ivković, N. Karpouzidis, T. Karpouzidis, L. Kellner, Kirschner, Lajki, Pech, Podunavac, Renger, S. Rauscher, Rosina, Reitel, Schrißls, Walker.

Mund abwischen, weitermachen

LANDESLIGA SV Bad Heilbrunn freut sich auf nächste Herausforderung: Spiel beim FV Illertissen II

Bad Heilbrunn – Der Stachel saß tief. Der SV Bad Heilbrunn hat ein paar Tage gebraucht, um die 2:3-Niederlage aus der Vorwoche zu verdauen. Gegen den SV Egg hatten sie sich nach 0:2-Rückstand zurückgekämpft und mit dem Schlusspfiff das niederschmetternde 2:3 kassiert. „Das war schon bitter, aber das haben wir mittlerweile abgehakt“, sagt Teamsprecher Christoph Hüttl. Jetzt ist die Stimmung der Fußballer von Walter Lang gut. „Wir finden es immer noch geil, in der Landesliga zu spielen, und sind brutal heiß auf das nächste Spiel.“ Das ist die Begegnung beim FV Illertissen II (Samstag, 14 Uhr).



Matchwinner im Heimspiel: Benedikt Specker (re.) steuerte beim 4:0 gegen Illertissen II zwei Treffer bei. Nun müssen die Heilbrunner unter anderen Vorzeichen beim FV ran.

FOTO: ARXIV

Auf dem Papier ist der Tabellenachte ein stärkerer Gegner als der vormalige Tabellenachter Egg. Mit 32 Punkten rangiert die Illertisser Reserve deutlich vor Heilbrunn. Doch das Heimspiel entschied der HSV klar mit 4:0 für sich. „Da hatten wir allerdings gerade einen Lauf und die komplette Mannschaft dabei“, sagt Hüttl. Nun ist es andersher-

um: Seit acht Spielen sind die Heilbrunner ohne Sieg, und mit dem langzeitverletzten Max Specker und nun auch Kapitän Anton Krinner (Zerrung) fehlen zwei absolute Leistungsträger. Zudem fallen auch Innenverteidiger Florian Kapfhammer und Secher Thomas Pföderl aus. Bei beiden erhärtet sich der

Verdacht auf eine Bänderverletzung – die Diagnose stand noch aus. „Das sind für uns schmerzhafteste Verluste, wir müssen das durch Einstellen und Kampf versuchen auszugleichen.“ Fehlen wird außerdem der angeschlagene Florian Kapfhammer und Secher Thomas Pföderl aus. Aufgrund der angespannten Lage im Mittelfeld bleibt

SV Bad Heilbrunn

Hillinghaus, – Thied, Mertens, Fl. Schnitzlbaumer, Auer, – B. Specker, Pappritz, Hüttl, M. Schnitzlbaumer, – Gellner, Schmid, – M. Pappritz, Gritzuhn, Kühberger, Drotleff, Fr. Schnitzlbaumer.

Fanbus

Es besteht die Möglichkeit, dem SV Bad Heilbrunn im Mannschaftsbus nach Illertissen zu begleiten. Abfahrt ist am Samstag um 10.15 Uhr am Vereinsheim.

Den Schalter umlegen

BEZIRKSLIGA BCF Wolfratshausen setzt beim MTV Berg die Punktspielrunde fort

Wolfratshausen – Durchwachsene Testspielergebnisse, unklare Besetzung einiger Positionen – mit diesen Vorzeichen trat der BCF Wolfratshausen beim SV Nord Lerchenau zur Generalprobe an. Nach dem 5:2-Erfolg der Farcheter kommentierte Coach Mitch Rödl, diese Partie habe „neue Erkenntnisse“ gebracht. Vor allem in Sachen Startelf scheint vor dem Punktspielauftritt der Bezirksliga Süd an diesem Samstag beim MTV Berg (15 Uhr) nunmehr Klarheit zu herrschen.



Der Kapitän fehlt: Ohne den verletzten Ralf Schubnell (Mit.) startet der BCF Wolfratshausen in Berg.

FOTO: HL

Für Rödl persönlich sind die verbleibenden zehn Spieldate eine Abschiedsrunde. Dass seine Demission seit Kurzem offiziell ist, gebe ihm „noch mal einen Push“. Allein um mit dem „alten Ge-

fühl“ abzutreten, alles für die Mannschaft gegeben zu haben. Der Unterschied zu vorher sei nicht gravierend. Er sei jetzt aber einen Tick befreiter. Wohl auch, weil sich seine Elf stufenweise der

Wettkampfreife annähert. Das klare Resultat in der Lerchenau, das Rödl zufolge „auch höher“ hätte ausfallen können, ist dabei nur von nachrangiger Bedeutung. „Testspiele sind kein Grad-

messer“, betont der Coach. Sie sind von zum Ausprobieren und Herantasten da. Deshalb auch sein Fazit der jüngsten Wochen: „Vorbereitungen müssen für mich nicht perfekt sein.“ Allerdings räumt der 36-Jährige ein, dass bisweilen die Ernsthaftigkeit gefehlt habe. Die aber stelle sich jetzt ein: Die erfahrenen BCF-Kicker wissen, wann sie den Schalter umlegen müssen – und die jüngeren Spieler ziehen artig mit.

Allerdings müssen die Farcheter zum Start das Fehlen ihres Kapitäns kompensieren: Ralf Schubnell wird noch wochenlang wegen einer Fußverletzung ausfallen. Rödl bewertet diesen Umstand als „tatsächlich schwierig“. Man müsse versuchen,

das Fehlen des Antreibers „mannschaftlich“ abzufangen. Vor dem MTV Berg, der aktuell den ersten Abstiegslegationsplatz einnimmt, warnt der Trainer indes ausdrücklich: „Sie spielen körperlich und haben Qualität.“ Ein geschlossenes Auftreten ist unablässig. Just in diesem Punkt scheint man an der Kräuterstraße eine Lösung gefunden zu haben. Jona Lehrs Intention, Matej Bonic auf die Sechser-Position vorzuziehen, hat sich im Erstversuch gut anschauen lassen. Rödl: „Er hat für Kompaktheit gesorgt.“ OLIVER RABUSER

BCF Wolfratshausen

Neumeier – Weigluni, Hummel, Stipic, Müller, Bonic, P. Schubnell, Lehrs, Kantar, Schnabel, Spreiter, Heribert, Eismann, Edöl, Arkan, Uguz, Milic.

FUSSBALL

Landesliga Südwest

FC Kempten - SC Ichenhausen	Sa. 13:30
Illertissen II - SV Bad Heilbrunn	Sa. 14:00
VfB Durach - TSV Geretsried	Sa. 14:00
FC Memmingen II - FC Sontheim	Sa. 14:00
VfR Neuburg - 1. FC Garmisch-P.	Sa. 15:00
TuS Geretsried - SC Olching	Sa. 15:00
SV Egg a. d. Günz - SV Mering	Sa. 15:00
FC Ehrlingen - TSV Nördlingen	Sa. 15:00
Aystetten - TSV Gilching-A.	Sa. 15:00

1. FC Sontheim	22	50	20	47
2. TSV Nördlingen	23	52	25	46
3. TSV Gilching-A.	21	40	21	44
4. SC Ichenhausen	22	36	27	36
5. SV Mering	23	42	31	34
6. FC Illertissen II	23	40	34	32
7. SC Olching	21	35	38	31
8. TSV Geretsried	22	36	30	29
9. SV Egg a. d. Günz	22	35	30	29
10. FC Kempten	22	39	28	28
11. VfB Durach	22	33	28	28
12. FC Ehrlingen	22	33	28	28
13. 1. FC Garmisch-P.	22	28	29	27
14. SV Bad Heilbrunn	22	34	25	25
15. VfR Neuburg	22	33	22	22
16. TuS Geretsried	22	33	21	21
17. SV Cosmos Aystetten	22	26	20	21
18. FC Memmingen II	23	35	19	19

Bezirksliga Süd

U Pfaffenloren-E. - Heilhausen	Sa. 15:00			
MTV Berg - BCF Wolfratshausen	Sa. 15:00			
SVN München - TSV Neudorf	Sa. 15:30			
Oberwerkshausen - SV Raisting	Sa. 16:00			
FC Hertha München - FC Kosova Mü.	Sa. 16:30			
VfL Denklingen - SC Pöcking-P.	Sa. 15:00			
1. VfL Denklingen	16	34	17	36
2. SC Oberwerkshausen	17	32	33	35
3. 1906 Haidhausen	18	51	30	34
4. BCF Wolfratshausen	18	46	32	32
5. SC Gailbach	17	42	31	31
6. FC Penzberg	18	44	30	30
7. TSV Neudorf	18	33	27	28
8. SVN München	18	32	24	24
9. SV Aulbing	18	44	23	23
10. FC Hertha Mün.	18	33	22	22
11. MTV Berg	17	23	21	21
12. TSV Großhadern	19	31	20	21
13. Untereißelfeldhofen	18	34	17	17
14. SC Pöcking-P.	18	37	13	13
15. FC Kosova München	18	12	7	7

A-Klasse 4 Zugspitze

ASC Geretsried - SC Gailbach	Sa. 19:00			
1. FC Delsenhofen III	16	64	14	40
2. SG Baiernrain/Dzell II	16	43	21	35
3. ASC Geretsried	15	46	20	34
4. TSV Wolfratsb.	16	35	20	25
5. TSV Grünwald II	15	45	29	24
6. DJK Waldram II	16	33	22	22
7. SC Bierschb.	15	28	21	21
8. SV Sachsenkam	16	41	19	19
9. Genc. Bad Tölz	16	25	19	19
10. SC Gailbach	15	22	18	18
11. SV Wackersberg	15	30	17	17
12. Lenggrieser SC II	15	41	16	16
13. SF Aying II	16	26	9	9
14. TSV Brunthal II	16	25	6	6

Frauen Bezirksoberliga

TSV Neudorf - FC Forstern II	Sa. 14:00
TV Alttötting - SV Saaldorf	Sa. 17:00
DJK Traunstein - DJK Ötting	Sa. 16:00
FC Stern München II - Heibertsb.	Sa. 16:45
TSV Edling - FSV Höhenrain	Sa. 15:00

Frauen Kreisliga 02

SG Lenggries/Gailbach - Haunsh.	Sa. 13:00		
1. SC Hugfling	8	25	22
2. TSV Gilching-A. II	8	22	17
3. SV Sachsenkam	8	27	16
4. SG Böbling-Uffing	7	22	15
5. 1. SC Gröbenzell	8	18	8
6. SG Bad Tölz/Wackersb.	8	18	8
7. TSV Königsdorf	7	6	3
8. SV Haunshofen	6	8	3
9. SG Lenggries/Gailbach	6	3	2

Mercur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Mercur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB ENERGIE SÜDWABEN

Cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur

Geldhäuser

FC BAYERN ERLANGEN

Allianz Arena

München 1860

HoWe

wg.design

Geschlossen zum Erfolgserlebnis

FUSSBALL LANDESLIGA TuS Holzkirchen gastiert beim FC Schwaig – Zeisel wieder im Tor

VON HANS SPIEGLER

Holzkirchen – Hätte Thomas Müller vom FC Bayern München im Bundesliga-Topspiel gegen Leverkusen dieses Eigentor erzielt, wenn Manuel Neuer zwischen den Pfosten gestanden wäre? Vielleicht nicht. Hätte Sebastian Bauer vom TuS Holzkirchen bei der 0:2-Pleite gegen Eggenfelden zu einer solch riskanten Grätsche im eigenen Strafraum angesetzt, die zum Strafstoß führte, wenn Benedikt Zeisel das eigene Gehäuse bewacht hätte? Auch das ist reine Spekulation.

Fakt ist aber, dass der 31-jährige Keeper des Landesligisten beim der Auswärtspartie beim FC Schwaig sein Comeback feiern kann. Nach mehrwöchiger Verletzungspause hat das Holzkirchner Eigen-gewächs zwar nur ein einziges Punktspiel verpasst – trotzdem erhoffen sich Fans womöglich einen ähnlichen Effekt, wie ihn Bayern-Fans bei Neuers Rückkehr und dem 7:1-Champions-League-Erfolg über Salzburg erleben konnten.

Freilich stellt Schwaig für den TuS vermutlich eine andere Herausforderung dar als Salzburg für den FC Bayern.



Die erste Niederlage kassierte der TuS Holzkirchen im Hinspiel gegen den FC Schwaig. Hier kommt Lukas Krepek nicht rechtzeitig vorm Abschluss des Schwaiger Angreifers in den Zweikampf.

FOTO: MAX KALUP (ARXIV)

Viel zu offensichtlich hat sich der Dritte der Landesliga Südost zu einer Topmannschaft entwickelt. „Ich denke, dass Schwaig sehr lange unter dem Radar lief“, findet Zeisel. „Die haben eine geschlossene, gut eingespielte Mann-

schaft, die hinten gut steht und vorne immer für ein bis zwei Treffer gut ist.“ Lediglich vier Punkte trennen die Sportfreunde vom Platz der Aufstiegsrelegation – und die Tatsache, dass Schwaig zuletzt vom TSV Ampfing be-

siegt wurde, hat für Zeisel keinerlei Aussagekraft: „In dieser Liga kann jeder jeden schlagen.“

Umso besser dürfte es für die Gäste aus Holzkirchen sein, dass neben dem Stammtorhüter auch sonst fast alle

Mannen von Trainer Joe Albersinger wieder an Bord sind. Auch Sean Erten könnte wieder im Kader stehen und einen starken Joker für den Coach darstellen. Mit Erstens Erfahrung und Klasse im Offensivspiel kann der 31-jähri-

ge potenziell ein entscheidender Impulsgeber in einer engen Schlussphase sein. Einzig Maxi Drum dürfte dem TuS in Schwaig noch fehlen. „Ich denke, dass es für ihn zu früh ist für einen Einsatz“, erklärt Holzkirchens Schlussmann. So wird also abermals Florian Siebler die Nebenrolle zu Routinier Beni Gulielmo spielen, was der 19-Jährige in dieser Spielzeit jedoch schon einige Male mit Bravour gemeistert hat.

Entscheidend sind für Zeisel ohnehin andere Faktoren, um beim FC möglicherweise für eine Überraschung sorgen zu können: „Wir müssen wieder als geschlossene Mannschaft auftreten, bei der jeder alles reinhaut und seine eigenen Befindlichkeiten hinten anstellt – dann können wir als Team Erfolg haben.“

Zum Spiel

Sonntag, 13. März, 14 Uhr, Sportanlage Schwaig.

Voraussichtliche Aufstellung: Zeisel – Kusel, Zetterer, S. Bauer, Kolke – Gulielmo, Siebler, T. Bauer, Korkor – Fischer, Lechner.

Auf der Bank: Grünwald, Krepek, Mattig, Rizzo, A. Bauer, Erten, Paal, Feuer, Lindner. **Schiedsrichter:** Saif Fekih.

FUSSBALL

Landesliga Südost

FC Untertürkheim - Eintr. Karlsfeld	Fr. 19:30
TSV Brunnthal - Kirchheimer SC	abges.
TSV Kastell - TSV Ampfing	Sa. 14:00
SE Freising - SV Bruckmühl	Sa. 15:00
SpVgg Landshut - SB Rosenheim	Sa. 15:00
SB Traunstein - TV Aiglsbach	Sa. 15:00
TSV Grünwald - FC Töging	Sa. 16:00
SV Erlbach - SV Eggenfelden	Sa. 17:30
FC Schwaig - TuS Holzkirchen	So. 14:00

1. SV Erlbach	21	55:11	54
2. FC Untertürkheim	22	60:20	50
3. FC Schwaig	22	49:30	46
4. Eintracht Karlsfeld	22	41:27	44
5. SpVgg Landshut	22	44:41	37
6. TuS Holzkirchen	22	35:23	37
7. SE Freising	22	39:30	35
8. SSV Eggenfelden	22	34:32	31
9. SV Bruckmühl	22	38:49	30
10. TSV Ampfing	22	35:38	29
11. TSV Grünwald	22	40:44	29
12. SB DJK Rosenheim	22	30:41	26
13. TV Aiglsbach	22	38:43	23
14. TSV Kastell	22	32:55	23
15. SB Traunstein	21	30:43	21
16. Kirchheimer SC	22	23:54	19
17. TSV Brunnthal	22	25:45	16
18. FC Töging	21	20:37	12

Bezirksliga Ost

ESV Freilassing - VfB Forstinning	Sa. 14:00
TSV Siegsdorf - SV Westendorf	Sa. 15:00
FC Moosinning - TSV Bad Endorf	Sa. 15:00
TSV Otterfing - Bald-Valter.	Sa. 15:00
FC Langengössling - Buchbach II	Sa. 15:00
SV Reichertshausen - Waldpörlach	So. 14:30

1. VfB Forstinning	17	47:14	45
2. ESV Freilassing	18	43:20	39
3. FC Moosinning	18	48:24	37
4. TSV Dorfen	15	37:23	28
5. SV Saaldorf	18	37:29	28
6. FC Aschheim	17	27:24	25
7. SV Waldperlach	18	34:41	24
8. SV Reichertshausen	16	25:24	21
9. FC Langengössling	18	30:41	20
10. TSV Buchbach II	18	17:31	20
11. TSV Siegsdorf	17	23:30	17
12. TSV Bad Endorf	16	24:35	16
13. SV Westendorf	18	28:42	16
14. TSV Otterfing	17	26:47	16
15. Bald-Valter.	17	20:40	14

FRAUENFUSSBALL

Bezirksliga 01

Langengössling - TSV Neubauern	Sa. 12:30
SG Frid./Loeben - Attenkirchen	Sa. 14:00
SV Schechen - Otterfing/Holzki.	Sa. 16:00
ESV Freimann - TSV Aibling	So. 10:30
SV Dornach - TSV Grafing	So. 14:00
Bad Aibling II - Polling-Mühlhof	So. 16:00

1. FC Langengössling	9	30:12	22
2. ESV Freimann	9	26:6	21
3. SV Schechen	10	19:14	19
4. TSV Aibling	8	26:9	16
5. SpVgg Holzkirchen	10	21:20	15
6. SG Frid./Loeben	9	18:10	15
7. SG Otterfing/Holzki.	10	19:16	15
8. TSV Neubauern	8	16:8	14
9. SG Polling-Mühlhof	8	11:12	11
10. TuS Bad Aibling II	10	7:39	6
11. SV Dornach	10	9:45	3
12. TSV Grafing	9	4:27	1

VOLLEYBALL

TuS-Herren müssen erneut aussetzen

Holzkirchen – Die Volleyballer des TuS Holzkirchen müssen sich weiter bis zu ihrem nächsten Einsatz gedulden. Denn auch der für dieses Wochenende angesetzte Spieltag in der Bezirksliga Ost wurde coronabedingt verschoben. Damit ist auch eine mögliche Vorentscheidung um die Meisterschaft vertagt. Denn beim Spieltag in Waldtrudering hätte der Tabellenzweite TuS Holzkirchen neben dem Gastgeber TSV Waldtrudering (Dritter) auch gegen die VSG Isar-Loisach gespielt, die derzeit an der Spitze des Klammens steht. Nun werden die Partien vermutlich als Einzelspieltage während der Woche nachgeholt.

CHRISTOPH FETZER

Standortbestimmung zum Auftakt

FRAUENFUSSBALL SG Otterfing/Holzkirchen startet beim SV Schechen in Rückrunde der Bezirksliga

Otterfing/Holzkirchen – Für die Damen der SG Otterfing/Holzkirchen beginnt bereits an diesem Samstag die Rückrunde in der Bezirksliga 1. Da die Liga zwof Teams umfasst, muss bereits vor dem Start der meisten Herren-Teams in der Region das erste Punktspiel des Jahres absolviert werden. Um 16 Uhr sind die Kickerinnen beim SV Schechen zu Gast.

„Die Vorbereitung war aufgrund von Corona und der schlechten Platzverhältnisse in den vergangenen Wochen

nicht optimal. Eine kontinuierliche Vorbereitung war nicht möglich“, berichtet SG-Trainer Artur Zigelski. Am vergangenen Wochenende wurde das einzige Testspiel ausgetragen, dabei setzte sich die Spielgemeinschaft etwas überraschend mit 2:0 gegen das U17-Bayemliga-Team des FFC Wacker München durch. „Das hat schon überraschend gut ausgesehen“, freut sich Zigelski.

Rechtzeitig zum Start des Fußballjahres 2022 sind die verletzten Spielerinnen wie-

der zurück im Kader. Zudem gibt es mit Alicia Gratz einen Neuzugang vom BCF Ratshausen. Gratz spielte bereits im Otterfingher Nachwuchs unter der Leitung von Zigelski. Bis auf die kranke Nadine Grimm kann das Team aus dem Landkreis-Norden komplett nach Schechen reisen. „Das Testspiel macht Mut für den Auftakt, wir wollen schnell wieder in den Fluss kommen. Unser Saisonziel für die Rückrunde ist ein Platz unter den ersten Fünf“, erklärt Zigelski.



Unter die besten Fünf wollen die Fußballerinnen der SG (orange) in der Rückrunde vorrücken.

FOTO: MK

„Lustig aufspielen“

VOLLEYBALL BEZIRKS-LIGA DJK Darching trifft auf beste Teams der Liga

Darching – Auch wenn der Abstieg aus der Volleyball-Bezirksliga Ost in dieser Saison wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie ausgesetzt ist (wir berichteten): Es fühlt sich immer gut an, im Tabellennmittelfeld zu stehen. Das trifft für die DJK Darching momentan zu. Die Mannschaft von Trainer Jürgen Primbs ist Sechster. „Tabellennmittelfeld – das klingt nach einer soliden Saison. Und die will die DJK, ja schließlich spielen. Wobei zugebenermaßen vier der

fünf Siege in neun Spielen aus der Rückziehern der SG München/Garching und des SV SW München III resultieren. Dazu kommt ein 3:1 gegen München-Ost-Herrsching.

In ganz anderen Sphären schweben momentan der TSV Gars und der TSV Mühlhof – die beiden Mannschaften, gegen die die DJK Darching am Samstag antreten muss. Gastgeber TSV Gars hat alle elf Spiele gewonnen – unter anderem mit 3:0 gegen Darching –, kann den Fuß auf

dem Weg zur Meisterschaft aber trotzdem nicht vom Gas nehmen, weil der MTV Rosenheim II mit einer Bilanz von 10:1 Siegen auf dem zweiten Tabellenplatz lauert. Und auch der TSV Mühlhof mischt im Kampf um die Meisterschaft in der Bezirksliga Ost noch kräftig mit. Der Tabellenvierte steht bei acht Siegen und einer Niederlage.

Für die DJK Darching ist der Spieltag also vor allem eine Möglichkeit, sich mit stärkeren Gegnerinnen zu messen. Trotzdem kann die Mann-

schaft den Spieltag locker angehen. „Wir können lustig aufspielen und auch den Nachrückerinnen eine Chance geben. Was will das Trainerherz mehr?“, lautet die Devise von Coach Jürgen Primbs für die restlichen Partien. Der Spaß sollte in einer Saison ohne Abstieg, in der die Darchinginnen mehr mit Spielsiegen und -verschiebungen als mit ihren Kontrahentinnen zu kämpfen hatten, schließlich nicht zu kurz kommen.

CHRISTOPH FETZER

Beste Nordische der SZ Neuhaus

Während die Alpinen der SZ Neuhaus an diesem Wochenende ihre Vereinsmeister ermitteln, haben die Nordischen dies schon getan. 30 Läufer maßen sich beim Zipflwirt in Bayrischzell in verschiedenen Altersklassen in der Loipe. Besonders froh ist die SZ über den kleinen nordischen Nachwuchs, „der gleich mit Gummibärmehelgen geehrt wurde“. Alle Ergebnisse unter www.ski-zunft-neuhaus.de. MM/FOTO: PRIVAT





Merkur CUP

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	


 ENERGIE SÜDBAYERN


 CEWE


 uhlSPORT


 Radio Arabella


 Münchner Merkur


 Golfhaus


 FC Bayern


 Allianz Arena



Podcast Wadlbeißer

Hintergründe und Persönliches zu den Sportlern der Region erfahren Sie in unserem Lokalsport-Podcast „Wadlbeißer“. Alle Folgen finden Sie bei Apple-Podcasts, Spotify, Podcast.de, Amazon Music, Google Podcasts, Deezer und Pocket Casts.

Mit Zwischenspur Luft verschaffen

Partie des VfR Garching bei Türk Augsburg ist Auftakt einer Serie von drei Abstiegsduellen

VON NICO BAUER

Garching – Die Aufgabe des VfR Garching ist dieses Jahr der Bayernliga-Klassenerhalt und für dieses Projekt ist eine Niederlage gegen Donaufahrt nicht entscheidend. Deshalb haben die Fußballer die 0:6-Niederlage auch schnell abgehakt und blicken nach vorne auf das Gastspiel bei Türkspor Augsburg (Sonntag, 14 Uhr), denn das ist der Auftakt einer Serie von drei Abstiegsduellen. Die Garchinger haben nun eine Chance, sich mit einem Zwischenspur ein gutes Stück von der Abstiegszone zu distanzieren.

Nach Türk Augsburg warten mit Wasserburg und Hallbergmoos zwei Mannschaften von den Relegationsplätzen, die es auf Abstand zu halten gilt. Die Augsburgs dagegen zählen vor der Saison von den prominenten Namen im Kader her zu den Favoriten für ganz vorne, aber nun stehen sie gerade einmal vier Plätze und fünf Punkte vor Garching. Die Türken können noch richtig Probleme bekommen.

„In dieser Phase der Saison liegt die Tabelle nicht mehr“, sagt der Garchinger Trainer Nico Basta über den einstigen Meisterfavoriten. Die Augsburgs hätten herausragende Individualisten, die auch erst einmal gestoppt werden müssten. Garching muss als Mannschaft bestehen gegen elf gute Einzelspieler.

Kadertchnisch hat sich nicht wirklich viel verändert.



Am Ball: Mike Niebauer (weiß) läuft in Augsburg wieder für Garching auf.

FOTO: GERALD FÖRTSCH

Die gute Nachricht der Woche ist die Rückkehr von Mike Niebauer, der ziemlich unverzichtbar für das Team ist. Er könnte Christian Wimmer ersetzen, der nach seiner roten Karte drei Spiele zusehen muss. Außerdem dürfte Matthew Loo wegen einer Schulterverletzung länger

aussetzen müssen. Angesprochen sind die Innenverteidiger Bastian Hofmaier und Stephan Thee. Müsstest sie passen, wäre das für Basta extrem schmerzhaft. „Wenn man alle vier Innenverteidiger gleichzeitig ausfallen würden, dann haben wir ein Problem.“

Der Garchinger Trainer macht aber auch deutlich, dass seine Mannschaft noch weit entfernt ist von einem Endspielcharakter. Zum einen steht sie zwei Plätze vor den Relegationsplätzen und zum anderen hat sie in den neun Spielen bis zum 1. Mai sieben Partien gegen die

Teams aus dem hinteren Tabellendrittel. Mit den Ausnahmen Deisenhofen und Hankofen warten dann geballt die Teams, die noch um eine sportliche Zukunft in der Bayernliga zittern müssen. „In diesen acht Wochen wollen wir den Klassenerhalt absichern“, sagt Basta. Fünf

Siege würden bedeuten, dass die Garchinger Kicker mit 43 Punkten zum interessierten Zuschauer beim Abstiegsfinale mutieren.

Voraussichtliche Aufstellung: Retzer (Dachis) – Kehl, Hofmaier, Thee, Salassidis – Niebauer, Reich, Schön, Stubhan – Sinabov, Thoss.

IN KÜRZE

Handball

Ismaning sagt Derby mit HT München ab

Die von zahlreichen Coronafällen gebeutelten Bayernliga-Handballerinnen des TSV Ismaning müssen auch am Wochenende passen: Das für Samstag (17.30 Uhr) vorgesehene Heimspiel gegen HT München ist abgesagt worden. „Uns bleibt nichts anderes übrig, als zu verlegen“, sagt Ismanings Trainer Bernd Dreckmann. Am 19. März geht es für die Isar Devils dann mit der Auswärtspartie beim ASV Dachau weiter, es folgen die Spiele beim SV München Laim (23. März) und gegen den VfL Günzburg (26. März). Noch nicht terminiert sind die abgesagten Duelle mit dem TSV Haunstetten II und eben HT München. Stand jetzt soll die Vorrunde der Süd-Staffel bis 23. April abgeschlossen sein, am 1. Mai beginnen die Playoffs und Playdowns.

Fußball

Aschheim-Spiel fällt aus

Jetzt hat das Coronavirus auch die Bezirksliga-Fußballer des FC Aschheim im Griff, der für Sonntag (13. März, 15 Uhr) vorgesehene Start in die Restaison fällt damit ins Wasser. Das Auswärtsspiel beim SV Saaldorf wurde abgesagt und auf Ostermontag (18. April, 14 Uhr) verlegt. „Die Verantwortlichen des SV Saaldorf haben mit großem Verständnis reagiert und waren sehr kooperativ“, sagt FCA-Teammanager Steffen Tripke am Donnerstag. „Zuletzt hatten wir nur noch die halbe Mannschaft im Training, mal sehen, wie es heute aussieht.“

IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16
Fax.: (089) 66 50 87 10
sport.lk-nord@merkur.de

Da waren's nur noch fünf – Lohhof kann nicht antreten

Lohhof – Am vergangenen Wochenende hatte die Lohhofer Zweitliga-Volleyballerinnen regulär gespielt, dieses Wochenende unfreiwillig noch einmal: Corona hat erneut zugeschlagen, aktuell sind vom verletzungsbedingt eh schon geschrumpft



Martina Banse
SVL-Teammanagerin. Foto: SVL

ten Minikader nur noch fünf Spielerinnen einsatzfähig. „Der TV Waldgirmes, zu dem die Reise an diesem Samstagabend eigentlich hätte gehen sollen, hat einer Spielverlegung zugestimmt. Auch wenn die Deutsche Volleyball Liga eigentlich ge-

wollt hätte, dass die Partie stattfindet. Denn die Dachorga rechnet bei ihrer Ermittlung der Spielfähigkeit die Verletzten nicht mit ein. Für Lohhofs Teammanagerin Martina Banse ziemlich unverständlich, schließlich seien ein Kreuzbandriss

oder ein Achillessehnenriss keine „Wehwechen“. „Wir hätten nicht antreten können“, erklärt sie, denn Spielerinnen aus der Zweitmannschaft mitzunehmen, war keine Option. Die Zweite hat selbst Spitzenspiele in der Regionalliga ge-

gen den Turnerbund München.“ Ein Nachholtermin für das Waldgirmesspiel steht noch nicht fest, beim SV Lohhof hoffen sie allerdings, bis zum Auswärtsspiel in Stuttgart am kommenden Sonntag wieder spielfähig zu sein.

Muriel Mohr muss WM-Teilnahme streichen

Kirchheim/Aschheim – Muriel Mohrs Traum von einer weiteren WM-Medaille ist geplatzt, noch ehe die Freeskierin vom Kirchheimer SC bei der Junioren-Weltmeisterschaft überhaupt an den Start gehen konnte. Denn beim Abschlusstraining in Leysin in der Schweiz zog sich die 15-Jährige eine Gehirnerschütterung zu und musste mit dem Helikopter ins Krankenhaus gebracht werden. Folglich verpasste die Vizeweltmeisterin tags darauf den Big-Air-Wettbewerb. Inzwischen ist Muriel Mohr wieder daheim in Aschheim. Dort wird sie an diesem Wochenende vermutlich am Bildschirm die Entscheidung im Slopestyle verfolgen. Auch in dieser Disziplin hatte die KSC-Athletin voriges Jahr Silber bei der Junioren-WM in Russland geholt.

Greift Dornach noch ins Aufstiegsrennen ein?

Coach Plattner muss seine Startelf für Heimspiel gegen Feldmoching umbauen

Dornach – Mit einem Heimspiel gegen die SpVgg Feldmoching können sich die Bezirksliga-Fußballer des SV Dornach am Samstag (14 Uhr) bis auf einen Punkt an den Tabellendritten herannähern.

Kann der SV Dornach noch einmal ins Aufstiegsrennen eingreifen? Ein Sieg gegen einen direkten Konkurrenten wäre da äußerst hilfreich – und so packt Trainer Anton Plattner seine Mannen vor der Partie gegen die SpVgg Feldmoching bei der Ehre, schließlich quittierte man in der Hinrunde eine 0:3-Niederlage und „verteidigte bei den Toren schlecht“. Das wollen man diesmal auf jeden Fall besser machen und den Spielfeld umdrehen. „Wir haben da ja noch ein Hühnchen zu rupfen“, sagt Plattner.



Comeback: Kapitän Domink Gößner (rechts) kehrt etwas früher als geplant ins Team zurück.

FOTO: DIETER MICHAELX

Dornachs Coach muss seine Startelf im Vergleich zur Vorwoche allerdings auf mehreren Positionen umbauen. Nicht nur, das Christoph

Glaser nach dem dritten Kreuzbandriss seiner Karriere aufgehört (wir berichteten), auch Manuel Wagatha fällt mindestens vier Wochen aus – seine

Verletzung aus dem Nachholspiel in Kasing (3:1) entpuppte sich als Rippenbruch. Zudem meldete sich René Reiter mit einer Grippe ab und fällt damit ebenfalls aus.

So feiert der wieder mit der Mannschaft trainierende Kapitän Domink Gößner etwas früher als geplant sein Comeback, zudem rücken Daniel Mosig und Noah Sohelli in die Anfangsformation.

Der Tabellendritte Feldmoching kommt mit der Empfehlung von fünf Saisonsiegen in Serie und gewann sein letztes Testspiel gegen den Süd-Berzirkligisten SVN München am vergangenen Sonntag mit 4:2. **GUIDO VERSTEGEN**

Voraussichtliche Aufstellung: Dörsch – Mosig, Akbulut, Leidecker, Stengelin – Tokoro, Gößner, Sohelli, Partenfelder – Ring – Amadedin

TERMINE

BASKETBALL

Kreisliga A, Männer
FC Heiligen IV – VfR Garching (So, 19.30 Uhr)
Kreisliga A, Männer
SV Heimstetten – VfR Garching II (So, 16 Uhr)
Kreisliga B Nord, Männer
SV Schleiheim II – FC Aschheim

FUSSBALL

Bayernliga Süd
Türk Augsburg – VfR Garching (So, 14 Uhr)

Bezirksliga Nord

SV Dornach – SpVgg Feldmoching (Sa, 14 Uhr)
Bezirksliga Ost
SV Saaldorf – FC Aschheim abgesagt
Kreisliga
FC Phönix Schleiheim – SV Sulzemoos (So, 14.30 Uhr)
Gruppe 3: SV Heimstetten II – TSV Oberprammern (So, 13 Uhr)
Kreisliga
Gruppe 2: VfR Garching II – SV Weißblau (So, 13 Uhr)
Gruppe 1: FC Schwabing II (So, 14 Uhr)
FC Oly Moosach – SV Dittl Unterschleißheim (So, 14.30 Uhr)
FC Fasanene-Nord – FC Türk Garching

A-Klasse

Gruppe 2: FC Phönix Schleiheim II – FC Dona Griechen Pantos (So, 12.15 Uhr)
FC Hochbrunn – FT Gem II (So, 15 Uhr)
Gruppe 6: VfB Forstinning – TSV Haar (So, 12.15 Uhr)

Bezirksliga Süd, Frauen

TSV Ismaning – HT München abgesagt
Landesliga Mitte-Ost, Männer
SG Regensburg II – TSV Ismaning (Sa, 19.30 Uhr)
Bezirk Altbayern
Bezirksoberriga, Männer
SC Echting – TSV Schleiheim (Sa, 16 Uhr)
Bezirk Oberbayern
Bezirksklasse 1, Männer
VfR Garching II – SV Laim/a.K. (So, 15 Uhr)

HANDBALL

Bayernliga Süd, Frauen
TSV Ismaning – HT München abgesagt
Landesliga Mitte-Ost, Männer
SG Regensburg II – TSV Ismaning (Sa, 19.30 Uhr)
Bezirk Altbayern
Bezirksoberriga, Männer
SC Echting – TSV Schleiheim (Sa, 16 Uhr)
Bezirk Oberbayern
Bezirksklasse 1, Männer
VfR Garching II – SV Laim/a.K. (So, 15 Uhr)

Bezirksklasse 3, Männer

Team München III – TSV Ismaning II (So, 15 Uhr)
Bezirksliga 2, Frauen
Kirchheimer SC – HT München II (Sa, 18 Uhr)

VOLEYBALL

2. Bundesliga Süd, Frauen
TV Waldgirmes – SV Lohhof abgesagt
Regionalliga Süd-Ost, Frauen
SV Lohhof II – TSV TB München (So, 15 Uhr)
Bayernliga Süd, Männer
MTV Rosenheim – SV Lohhof (So, 15 Uhr)

Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF	06 SOG
So 01.05.22	KF	08 GAP
Sa 07.05.22	KF	09 WM
So 08.05.22	KF	04 EBE
Sa 21.05.22	KF	05 FFB
So 22.05.22	KF	07 STA
Sa 28.05.22	BF	BF QUALI
So 29.05.22	KF	01 FS
Sa 25.06.22	VRR	2. VRR Mädchen
So 26.06.22	KF	16 M-N/O
Sa 02.07.22	BF	BF A
So 03.07.22	BF	BF B
Sa 16.07.22	F	FINALE in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

HT-Handballer klettern auf Rang zwei

36:27-Erfolg gegen den TuS Fürstentfeldbruck lässt alle Möglichkeiten offen

VON UMBERTO SAVIGNANO

Unterhaching/Taufkirchen – Das blanke Resultat vermittelt den Eindruck eines souveränen Pflichtsieges beim Tabellenfünften: Dank eines 36:27 (20:15)-Erfolgs im Bayernliga-Nachholspiel beim TuS Fürstentfeldbruck ist die Handballer von HT München auf Platz zwei geklettert. Doch die Umstände ließen auch einen anderen Verlauf befürchten, denn ein HT-Spieler hatte sich vor dem Spiel mit Corona-Symptomen abgemel-

det, ein anderer mit einem positiven Test. „Es war ein bisschen chaotisch, weil gar nicht klar war, ob wir spielen“, freute sich Schibschid, dass seine Mannschaft nahtlos an das starke 21:21 beim Spitzenreiter anknüpfen konnte. Zwar legten die Brucker zunächst vor, aber nur bis zum 8:7 (11.). Dann übernahmen die Gäste das Kommando und gaben es nicht mehr ab, bauten den Vorsprung aus. „Wir haben uns am Anfang nicht abschütteln lassen. Und wir wussten, dass wir hinten raus

mehr Kraft haben würden, weil wir zwei Formationen ohne Qualitätsverlust bieten konnten“, erklärte Schibschid den Sieg mit der Ausgeglichenheit seines Kaders. Einigen Spielern sprach der Coach zudem ein Sonderlob aus: „Nach so einer Leistung sollte man eigentlich niemanden herausheben, aber Nico Gräsl hat nicht nur seinen neun Tore ein sensationelles Spiel gemacht, sondern beiden jungen Trainern Samuel Kreis und Ivan Bilic, der ja noch A-Jugendlicher

ist, haben ebenfalls eine Superleistung gebracht. Und auch unser Neuzugang Fynn-Bjarne Junior, der es aufgrund der Ausfälle auf Rechtsaußen 60 Minuten lang alleine stemmen musste, war wirklich stark.“ Am Wochenende sind die HTler spielfrei, können in Ruhe das direkte Duell ihrer Verfolger SG Regensburg und TG Landshut abwarten. Diese drei Teams machen ja unter sich aus, wer den Anzinger in die Aufstiegsrunde folgt. „Wenn Regensburg Landshut

schlägt, wären die Landshuter schon ein bisschen abgeschlagen, wenn Landshut gewinnt, wird es ein bisschen enger“, so Schibschid, der aber betont, dass sein Team alles selbst in der Hand hat: „Die sollen ihr Zeug machen. Wir spielen noch gegen beide und wollen beide schlagen. Und ich bin optimistisch, dass wir es positiv gestalten.“

HT München: Kreis/Bilic; Neumann (2), Wagner, Behm (5/1), Junior (4), Benecke (6), Meyer (2/2), Gräsl (9), Lang (4), Heinle (4), Winter, Baumgartner

BASKETBALL

Spiel der TSV-Damen abgesagt

Unterhaching – Die Absage kam spät. Die für diesen Sonntag anberaumte Auswärtspartie der Bezirksoberliga-Damen des TSV Unterhaching beim BC Hellenen München wurde aus bekannter Problematik doch wieder gecancelt. Eigentlich waren die Basketball-Damen des TSV Unterhaching so gut drin im Meisterschaftsrennen der oberbayerischen Bezirksoberliga. Einen Positiv-Sweep von fünf Siegen aus fünf Partien hatte das Team von Trainer Florian Pöpll angesammelt und der versammelten Konkurrenz auf dem eigenen, scheinbar unbesiegbaren Weg zum Bayernliga-Aufstieg die Sporen gezeigt. Doch dann betrat ein schier unbesiegbare Gegner das Parkett: Wegen Corona mussten die Hachinger Mädels fast vier Monate passen und durften keine Pflichtspiele absolvieren.

Licht am Ende des langen Tunnels zeichnete sich lange für das kommende Wochenende ab. Weiterhin verfolgen die Landkreiskorbballerinnen das ehrgeizige Aufstiegsziel. Aber immer mehr „Fragezeichen“ türmen sich auch bei Coach Pöpll ab, ob und wie die Saison noch beendet und gewertet werden kann.

Auch die Rahmenbedingungen waren zuletzt einfach nicht gut, gesteht der Trainer. Immer wieder hemmten Infektionen und Verletzungen im Kader den Trainingsfluss. „Wir haben da oft nur auf kleiner Flamme und mit wenigen Spielerinnen arbeiten können.“

Nun ist die neuerliche Absage fast schon die logische Folge. Wann wir wieder spielen werden? Florian Pöpll hat auf diese Frage nur ein Schulterzucken. So richtig sicher ist eben gar nichts in diesen unsteten Zeiten.

Haching Baskets starten in die Playoffs

Los geht's mit dem Auswärtsspiel beim TSV Tröster Breitengüßbach

Unterhaching – Ein möglicher Abstieg ist mit der endgültigen Qualifikation für die Meister- und Aufstiegsplayoffs der Ersten Basketball-Regionalliga Süd für Liga-Neuling Haching Baskets bereits vollständig ad acta gelegt. Ein an sich möglicher Aufstieg nach erfolgreichem Playoff in die Zweite Bundesliga ProB ist aber derzeit auch – noch – kein Thema. Unterhachings Basketball-Abteilungsleiter Alexander Pislör bezog eindeutig Stellung. „Wir müssen hier erst noch unsere Strukturen und das Umfeld weiter professionalisieren“, betonte der seit Dezember des Vorjahres neue starke Mann der TSV-Korbjäger. „Das soll nicht heißen, dass ein solcher Aufstieg nicht in zwei, drei Jahren doch zum Thema werden könnte, wenn es auch vom Kader und vom sportlichen Zuschnitt passt.“ Dazu gehöre auch, diesen sportlichen Unterbau zu stärken. Deshalb sei zunächst der Aufstieg der zweiten Mannschaft in die Bayernliga wichtig.



Die Haching Baskets setzen ein klares Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine. FOTO: TSV UNTERHACHING

des Grunddurchgangs trifft im Viertelfinale auf den TSV Tröster Breitengüßbach. Die Oberfranken absolvierten ihre Nord-Staffel als Sieger und gehen dadurch auch als Favorit in die Partien mit den Hachingern. Das Duell Franken gegen Oberbayern steigt in Hin- und Rückspiel. Sollten beide Teams ein Match gewinnen, kommt das Team mit dem höheren Erfolg weiter. Los geht es bereits an diesem Samstag (19 Uhr) mit der Partie in Breitengüßbach. Am Samstag darauf ist dann die Truppe von Haching-Trainer Stavros Tsoraklidis Gastgegner am Lise-Meitner-Gymnasium. Der kommende Geg-

ner kann auf eine durchaus imponierende Basketball-Historie verweisen. Breitengüßbachs Nähe zu Bamberg ist nicht nur räumlich zu sehen. Seit Jahren besteht zwischen dem Regionalligisten und dem auch sportlich größeren Nachbarn von der Regnitz eine tiefe sportliche Verbindung. Seit Jahren besteht zwischen dem Regionalligisten und dem auch sportlich größeren Nachbarn von der Regnitz eine tiefe sportliche Verbindung. Seit Jahren besteht zwischen dem Regionalligisten und dem auch sportlich größeren Nachbarn von der Regnitz eine tiefe sportliche Verbindung.

„Wir sind krasser Außenseiter“, sagt Tsoraklidis. Kein Maßstab seien da die letzten Ergebnisse. Während die Gegner aus Franken den Staf-

felstieg durch ein 73:63 im Derby gegen Regnitztal absicherten und den 12. Sieg in 14 Partien einleiteten, kassierten die Hachinger beim 50:83 gegen die FC-Bayern-Junioren eine Abfuhr. Hoch hängt Tsoraklidis dieses Ergebnis nicht. „Nach der Playoff-Qualifikation und dem damit sicheren Klassenerhalt war die Luft bei uns raus“, erklärte er. Zudem hatte man mit dem angeschlagenen Stammkräfte-Trio mit Topscorer Niklas Kropp, Rebound-Urgewalt Sebastian Rauch und Center Hendrik Wohofsky drei elementare Schlüsselspieler geschont. Das Trio kann in Oberfranken wieder auflaufen. Nicht nur sportlich setzen die Hachinger indes starke Ausstrahlung. Am Rand der letzten Grunddurchgangspartie gegen die Roten wurden jene laminierten fünf Buchstaben (wir berichteten), einzeln versteigert, die zusammen den Schriftzug „No War“ ergeben. 500 Euro kamen durch die Spender zusammen und kommen der Unicef-Hilfe in der Ukraine zugute. Wer will da noch von Auf- und Abstieg sprechen. Eine starke Aktion ohne Korberfolg. **HARALD HETTICH**

Erstes Endspiel der Tropics beim FCB II

Oberhaching – „Wir werden uns maximal vorbereiten und alles geben!“ Trainer Mario Matic vom Basketball-Zweitligisten TSV Oberhaching gibt sich vor dem ersten der beiden „Endspiele“ um einen der begehrten Playoff-Plätze in der ProB Süd kämpferisch. Ein reiner Blick auf die Tabelle vor dem so wichtigen Match an diesem Samstag bei Tabellenschlusslicht FC Bayern II (20.30 Uhr / Audi-Dome / Liveticker und Livestream über www.2bas-ketballbundesliga.de abrufbar) verbietet sich allerdings für den Chefcoach des aktuell auf ersichtem Tabellenrang acht platzierten Underdogs vom Kyberg (9:11 Siege). „Zwar sind die Bayern Letzter, haben aber unter der Woche in Karlsruhe gewonnen und müssen mit Blick auf die Playdowns selbst unbedingt weitere Siege sammeln, um die eigene Chance auf den Klassenerhalt zu wahren“, so Matic. Anders als in den Meister-Playoffs werden die Ergebnisse des Grunddurchgangs in die Abstiegsrunde mitgenommen. Aber die Roten wollen natürlich auch das Derby gewinnen und sich für

die Vorrundenniederlage reuenschlagen, gibt sich Matic keinen falschen Illusionen hin. Beim 77:65 in der Vorrunde hatten die Gelbhemden super gespielt. Trotz des jüngsten Genickschlags bei der höchst unglücklichen 93:97-Vorrundenniederlage beim Playoff-Konkurrenten Gießen und sieben Niederlagen in den letzten acht Spielen ist Matic zuversichtlich. „Die Mannschaft trainiert sehr gut und ist zum ersten Mal in dieser Saison wohl vollzählig.“ Dank der Rückkehr des zuletzt angeschlagenen Thomas Pethran hofft man beim auf eine zehn Akteure starke Rotation. Bei den „kleinen“ Bayern wird voraussichtlich der absolute Go-to-Guy Jason George erneut nicht auflaufen. Zum einen scheint der Forward aufgrund seiner brillanten Leistungen immer häufiger im Euroleague-Elitekader der Mönchener auf. Zum anderen plagt sich der Youngster nach Matic Informationen mit Corona-Leistungen. Auch der zweite Leistungsträger Joshua Obiesie dürfte wegen „höherer Aufgaben“ nicht auflaufen.

Mercur CUP
Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	14 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D

Sa 16.07.22 F FINALE in Unterhaching

Das 28. Mercur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

ESB ENERGIE SÜDBAYERN, Radio Arabella, Goldhauser, FC Bayern, Allianz Arena, Mönchner Merkur, Howo, wip-design

HANDELSANZEIGEN

MARKUS VESCOLI AGRARHANDEL
 Auwiese 15 · 82386 Hufgiling · Gewerbegebiet · Tel: 08802/267

Silofolien - Sonderaktion
 Freitag, 18. und Samstag, 19. März 2022
 Abgabe nur gegen Barzahlung oder Bankeinzug.
 Im Rahmen der Sonderaktion entsorgen wir alte Silofolien kostenlos.
Wichtig! Die Folien müssen besenrein, trocken und gebündelt sein!

VERANSTALTUNGEN

Mineralientag
Wolftrachshausen – Loissachhalle
 Große Verkaufsmesse für Kristalle, Edelsteine, Fossilien, Schmuck und Zubehör
Sonntag, 20. März 2022 von 10-17 Uhr
Sonderschau „Natur und Technik“
 Eintritt: € 4,- Jugendliche und Rentner € 3,-
www.exponaturundtechnik.de

Hellabrunn
 DER MÖNCHNER TIERPARK

„MEIN GEWICHT?“
DAS HÖRT MAN MIR NICHT AN!

KOMM UND ENTDECKE WARUM SICH ELEFANTEN TROTZ IHRES GEWICHTS PRÄKTISCH LAUTLOS BEWEGEN - DIE VIELFALT DES LEBENS ERWARTET DICH

BEKANNTMACHUNGEN

ZUCHT-VIEHMARKT MIESBACH OBERLANDHALLE
Mittwoch, 16. März
 Versteigerungstermin: 11.30 Uhr

- 226 Fleckviehtiere
- 27 Stiere - ausgewählt -
- 193 Jungkühe & Kühe - frischmelkend -
- 6 Eilertinder
- Bestandsauflösung
- Kälbermarkt jeden Do.

amtliche Milchleistungs- und Melkbarkeitsprüfungsmöglichkeit
 günstige Ankaufsmöglichkeit von Milch- und fleischbetonten Tieren
 Transportbeihilfe

AUSKUNFT UND KATALOG ZUCHTVERBAND MIESBACH
 Zuchtverband 1-82714 Miesbach
 info@zuchtverband-miesbach.com
 www.zuchtverband-miesbach.com
 Kurlaufdrifts: Tel. 0 80 2528 08-0 Fax - 39

Bestattungen in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen Garmisch-Partenkirchen – Miesbach Starnberg – Weilheim-Schongau
 Samstag, 12. März 2022

Friedhof Altenau
 10:00 Niklas Maria, 85 J.
 Requiem in der Antoniuskirche mit anschließender Beerdigung

Basilika Benediktbeuern
 10:00 Kraus Veronika, 92 J.

Friedhof Böbing
 10:00 Sohmen Werner, 53 J.
 Gottesdienst in der Pfarrkirche Rottenbuch mit anschließender Urnenbeisetzung

Friedhof Polling
 14:00 Greiner Lotte, 80 J.
 Urnenbeisetzung

Mein Testament für unsere Natur

Heinz Sielmann Stiftung

Helfen Sie, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer schönen Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen. Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Tun Sie mit Ihrem Nachlass nachhaltig Gutes. Kostenlosen Informationsmaterial rund um das Thema Erben und Vererben liegt für Sie bereit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de/testament

INSERTION BRINGT Reaktion!

089 / 53 06 222
 www.merkur.tz.de

Doppelte Chance zum Klettern

Zuletzt gelangen zwei Siege in Serie – und der Kader füllt sich langsam wieder: Die Voraussetzungen für die Drittliga-Handballerinnen der HSG Würm-Mitte könnten vor dem Doppelspiel-Wochenende mit Partien gegen den TV Nellingen und den TuS Steißlingen schlechter sein.

VON TOBIAS EMPL

Gräfelfing – Langsam beginnt das große Rechnen. Sechs Spiele müssen die Damen der HSG Würm-Mitte in der regulären Spielzeit der Drittliga-Staffel F noch absolvieren, zwei davon an diesem Wochenende. Zunächst empfangen die Gräfelfinger Handballerinnen um Trainerin Miriam Hirsch den Tabellensebten, TV Nellingen (Samstag, 17.30 Uhr, Adalbert-Stifter-Straße), nur einen Tag später steht das Nachholspiel beim Sechsten, TuS Steißlingen, an (Sonntag, 16.30 Uhr, Mindelstall).

Manche Mannschaften, wie etwa die nächsten beiden Gegner der Würmtaler Wildkatzen, fangen im Liga-Endspurt an zu rechnen, wie viele Punkte noch für den direkten Klassenerhalt nötig sind. Die unteren sechs Teams kämpfen in einer Abstiegsrunde nach Abschluss von Hin- und Rückrunde um den Ligaverbleib. Steißlingen oder Nellingen haben noch alle Möglichkeiten, dies zu vermeiden. Für Würm-Mitte geht es dagegen vor allen Dingen darum, sich eine möglichst gute Ausgangslage in der Abstiegsrunde zu verschaffen.

Derzeit befinden sich die Wildkatzen auf Rang zehn, nach den beiden Pflichtsiegen gegen Tabellenschlusslicht TuS Metzingen II und den TSV Heiningen haben sie 12:20 Punkte auf dem Konto. Ein Vermeiden der Abstiegsrunde ist kaum noch möglich. In der Tabelle etwas



Tempo aufnehmen wollen die Wildkatzen um Franziska Niedermeyer (r.) beim Versuch, Plätze gutzumachen. A-FOTO: RUTT

nach oben zu klettern und damit möglicherweise in einer etwas einfacheren Gruppe zu landen, hingegen schon. Ohne zu sehr ins Detail zu gehen, verrät Hirsch: „Platz acht oder neun wären gut.“

In den kommenden Wochen geht es für die HSG darum, sich für die langwierige Abstiegsrunde mit Sechserbeziehungsweise Fünfergruppen und Hin- und Rückspielen einzuspielen sowie gleichzeitig so viele Punkte zu sammeln wie möglich. Zuletzt funktionierte das mit zwei Siegen in Serie – wenn auch gegen die unteren Teams in der Tabelle – bereits recht gut. „Wir entwickeln uns spielerisch weiter“, hat Hirsch fest-

gestellt. Von der Bestform sieht sie ihr Team noch etwa vier Wochen entfernt. Punktlich zum Showdown wäre diese also erreicht.

TABELLE

3. Liga, Staffel F Damen			
HC Erlangen - Herzogenaurach	Sa, 16:30		
HSG Würm-Mitte - TV Nellingen	Sa, 17:30		
TSV Hausstetten - TuS Metzingen II	Sa, 18:00		
SV Allensbach - HCD Gröbenzell	Sa, 19:30		
TuS Steißlingen - TSV Heiningen	Sa, 20:00		
TuS Steißlingen - HSG Würm-Mitte	Sa, 16:30		
TSV Wolfschlugen - Göppingen II	abg.		
1. HCD Gröbenzell	16	467:327	28,4
2. SV Allensbach	18	364:450	28,8
3. TSV Hausstetten	16	456:391	26,8
4. Wolfschlugen	17	501:450	22,12
5. Göppingen II	17	510:476	28,14
6. TuS Steißlingen	17	464:428	18,15
7. TV Nellingen	18	461:487	18,18
8. Herzogenaurach	17	401:436	13,21
9. HC Erlangen	18	457:498	13,23
10. HSG Würm-Mitte	16	402:458	12,20
11. TSV Heiningen	18	411:445	13,22
12. TuS Metzingen II	18	411:589	33,3

Die Personalsituation verbessert sich langsam, bis auf Belma Beba und Franziska Niedermeyer sind wieder alle Spielerinnen einsatzbereit. Für Carolin Hübner, die auch für die Stabilisierung der Abwehr wichtig wäre, sind allerdings ebenso wie für Kristina Kreckon nur Kurzeinsätze möglich.

Zwar sind beide HSG-Gegner aufgrund der Tabellensituation leicht favorisiert, jedoch haben die Gräfelfingerinnen an beide gute Erinnerungen: Sowohl Nellingen (36:29) als auch Steißlingen (29:24) schlugen sie im Hinspiel. Im Vergleich zur Hinrunde hat sich Nellingen aber deutlich gesteigert. „Sie haben sich sehr stark entwickelt

und zeigen inzwischen, was sie spielen können“, warnt Hirsch. Das ambitionierte Team, das besonders auf die erfahrenen Chiara Baur und Linda Leukert zählen kann und mit Annika Distel zudem über ein vielversprechendes Talent verfügt, gewann vier seiner letzten fünf Spiele.

Steißlingen hingegen kann sich in der Offensive vor allem auf Selina Röhr und Kim Espinosa verlassen, überzeugt laut Hirsch aber gerade im Kollektiv. Der sonntägliche Gegner ist wie die HSG schon am Samstag gefordert und dürfte daher ebenfalls mit etwas schweren Beinen antreten. Hirsch: „Da wird es dann auch darauf ankommen, wer mehr Körner besitzt.“

Wieder Corona: TV-Damen sagen zwei Spiele ab

Krailling/Planegg – Es klingt wie ein schlechter Scherz: Auch an diesem Wochenende können die Zweitliga-Volleyballerinnen des TV Planegg-Krailling coronabedingt nicht antreten. Eigentlich wollte das Team von Trainer Florian Saller damit beginnen, die ohnehin schon große Anzahl an Nachholspielen abzuarbeiten. So stand neben der regulären Partie gegen die TG Bad Soden das im Januar entfallene Gastspiel beim VC Wiesbaden II im Terminkalender. Da es im Team der Würmtalerinnen aber erneut zu einer Ansteckung gekommen war, wurden beide Begegnungen kurzfristig abgesetzt.

„Das ist schon schwierig für die Mädels. Man muss immer wieder bei null anfangen“, sagt Saller und ergänzt: „So langsam zweifelt man an der Fortsetzung der Saison.“ Bereits sieben Spieltermine des TV entfielen in diesem Kalenderjahr coronabedingt – insgesamt handelt es sich dabei um fünf Ligaspiele, die zusätzlich zum regulären Restprogramm noch nachgeholt werden müssen. Seit der Wiederaufnahme der Saison nach der Weihnachtspause Mitte Januar konnte die Mannschaft erst zwei Partien absolvieren, am 12. und am 26. Februar. Die Nachholspiele gegen Stuttgart (26. März), Dingolfing (3. April) und Altdorf (10. April) wurden bereits terminiert, die Duelle mit Bad Soden und Wiesbaden waren am Freitag noch nicht neu angesetzt. mg

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger
Tel. (0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport.wuertal@merkur.de

3 FRAGEN AN



Hemmerle ein entscheidender Faktor

Celina Haider, ERC Ingolstadt, ehemals ESC Planegg

Der ESC Planegg hat am Playoff-Aus in der Halbfinalserie „Best of five“ (0:3) gegen den ERC Ingolstadt zu knabbern. Nichts war es für die Würmtaler Eishockeyspielerinnen mit der Verteidigung der Deutschen Meisterschaft. Ingolstadt hingegen richtet den Blick nach vorne auf die Finalserie gegen den ECDC Memmingen, deren erste Spiele an diesem Wochenende stattfinden. Viele ERC-Spielerinnen wie Torhüterin Lisa Hemmerle oder Stürmerin Celina Haider haben eine Planegger Vergangenheit. Daher werden wohl auch ihre ehemaligen Mitspielerinnen im Würmtal den Titelkampf interessiert verfolgen. Ganz entspannt gab sich die 20-jährige Celina Haider nur im Gespräch mit dem Münchner Merkur.

Frau Haider, Halbfinal-Durchmarsch gegen den amtierenden Deutschen Meister. Wie kam's dazu?
Damit hätte ich natürlich nicht gerechnet, aber wir waren von der ersten Minute in Spiel eins weg voll fokussiert, hatten eine super Stimmung an der Bande und haben uns immer wieder gegenseitig gepusht. Alle hatten einen unbedingten Willen und waren bereit, alles dafür zu geben. Schon beim knappen 1:0 zum Auftakt haben wir gemerkt, wir sind klar besser und können es schaffen, deren Stärken zu neutralisieren und die Schwächen auszunutzen. Das gab noch einmal zusätzliche Motivation. Einfach war's trotzdem nicht, am Ende sprachen für mich der stärkere Teamzusammenhalt und der Wille für uns.

War Keeperin Lisa Hemmerle, die erst vor einigen Wochen von Planegg nach Ingolstadt ging, ein entscheidender Faktor?
Definitiv! Jeder weiß, dass Lisa zu den besten Torhüterinnen in der Liga gehört. Das hat sie in allen drei Partien bewiesen und entsprechend souverän gehalten. Ich denke, ohne sie hätte das noch einmal anders ausgesehen.

Wie geht's in die Finalserie gegen Memmingen?
Da bin ich schon gespannt, das ist noch einmal eine harte Nuss für uns. Die haben eine sehr kompakte Truppe und eine sehr starke Torhüterin. Klar ist, dass deren Halbfinalserie wohl mehr Kraft gekostet hat. Vielleicht können wir diesen kleinen Vorteil nutzen, wir gehen mit einem guten Gefühl in die Endspiele und wollen möglichst schnell die Meisterschaft gewinnen. ete

FUSSBALL: KREISLIGA 2 MÜNCHEN

Eine Frage der Einstellung

Gräfelfing muss gegen Pasing Verhalten nach Gegentoren verbessern

Gräfelfing – Als der TSV Gräfelfing und die TSG Pasing in der Hinrunde aufeinandergetroffen sind, hatte Sascha Polecki zuvor die Wochen der Wahrheit ausgerufen. Es folgte eine 1:4-Klatsche, die dem Trainer der Wölfe die bittere Erkenntnis verlieh, dass seine Fußballer noch nicht so weit sind, um im Kreisliga-Absstiegskampf auch mal kräftig auszuteilen. Wenn sich die beiden Kontrahenten am Samstag (14. Juli) an der Hubert-Keißler-Straße das zweite Mal in dieser Saison begegnen, verbindet der Coach keine größeren mittelfristigen Erwartungen mit dieser Partie.

Nur die ersten Punkte im neuen Jahr hätte er gerne, nachdem der Auftakt gegen den FC Neuhausen vor Wochenfrist mit 0:5 vollkommen missglückte. „Wir wissen, was der Casus knackus ist“, räumt Polecki ein. Er hat die Pleite eingehend analysiert. „Es ist die Einstellung nach einem Gegentreff.“ Eine Halbzeit lang hatten seine Kicker ihren Kasten sauber gehalten. Als Neuhausen kurz nach der Pause einen berechtigten Foulelfmeter zugesprochen bekam und verwandelt, brachen beim TSV schlagartig alle Dämme. „Wenn wir einen Gegentref-



Charakterstärke fordert Wölfe-Trainer Sascha Polecki von seinen Spielern. A-FOTO: DAGMAR RUTT

fer bekommen, darf dies keine Selbstaufgabe zur Folge haben“, so Polecki. „Es geht darum, auch Charakterstärke zu zeigen.“ So wird das Abstiegsduell gegen die TSG auch zu einer Frage der Ehre. Verlieren die Wölfe die Partie gegen Pasing, zieht der Rivale auf acht Punkte davon. Bei einem Sieg über den Tabellenelften trennen die Gräfelfinger nur noch zwei Zähler von ihrem

Widersacher – und sie haben wieder passable Perspektiven, doch der Abstiegsgefahr zu entkommen. Polecki hofft deshalb, dass seine Spieler die Situation annehmen, auch wenn sie bekanntermaßen nicht leicht ist. „Es geht auch mal darum zu sagen, ich reiße das Ruder herum“, fordert er.

Maximilian Demme wird das nicht machen. Der Verteidiger zog sich gegen Neuha-

Mercur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

IN KÜRZE

Handball
Keine Spiele für Schongauer Teams

Wieder eine unfreiwillige Spielpause für die Handball-Mannschaften des TSV Schongau: Sowohl die für Sonntag geplante Heimpartie der TSV-Frauen in der Bezirksoberliga gegen den SV Pullach als auch das Auswärtsspiel der TSV-Männer in der Bezirksklasse gegen den SV Herrsching III wurden abgesagt. Wann die Begegnungen nachgeholt werden, ist noch offen. rh

Eishockey
Duo Piskunov bleibt in Waldkraiburg

Zwei Vereine in der Bayernliga, in der auch die Schongauer „Mammuts“ und die „Peißenberg Miners“ spielen, haben in Sachen „Trainer“ eine Entscheidung für die kommende Saison gefällt. Der EHC Waldkraiburg verlängert mit den Brüdern Alexei und Sergei Piskunov. „Der Verein ist sehr froh, beide Trainer mit all ihrer Besonnenheit und ihrem Eishockey-Sachverstand weiter an der Bande sehen zu dürfen“, so der EHC. Die Piskunovs haben seit Januar 2019 bei den „Löwen“ die sportliche Verantwortung inne. rh

Volleyball
TSV Schongau hat nur einen Gegner

Bur ihrem Heimspieltag an diesem Samstag (14 Uhr) in der Lechsporthalle treffen die Volleyballerinnen des TSV Schongau nur noch auf die Lechrain Volleys II. Der zweite Gegner, der SV Haspelmoor, hat sein Team jüngst zurückgezogen. ph

VON ROLAND HALMEL

Auftakt gegen Abstiegskandidaten

FUSSBALL VfL Denklingen erwartet auf eigenem Rasen den SC Pöcking

VON ROLAND HALMEL

Denklingen/Raisting – In der vergangenen Woche war der FC Penzberg schon in Aktion, doch an diesem Wochenende startet die Bezirksliga Süd regulär – mit dem 20. Spieltag – in die Frühjahrsrunde. Der VfL Denklingen und der SV Raisting sind im Einsatz – und haben es mit Gegnern unterschiedlichen Kalibers zu tun.

■ VfL Denklingen
Eigentlich hätte es für den Tabellenführer Denklingen mit einem Spitzenspiel und Derby losgehen sollen. Das für vorige Woche geplante Duell mit dem SV Raisting ist jedoch verlegt worden (wir berichteten). Nun startet der VfL mit einer Pflichtaufgabe gegen einen Abstiegskandidaten ins Spieljahr 2022. Die Denklinger erwarten an diesem Sonntag (15 Uhr) den SC Pöcking-Possenhofen, der sich mit acht Punkten Rückstand auf den Abstiegsregulationsplatz schon in einem halben Bein in der Kreisliga befindet.

„Pöcking steht mit dem Rücken zur Wand“, ist VFL-Coach Markus Ansgore klar, dass der Gast enorm unter Druck steht. Obendrein haben die Pöckinger, bedingt durch Ausfälle wegen Corona, große Personalprobleme. Die Gäste wollten daher die Partie verlegen. „Wir haben das nicht gut abgelehnt, was wir normalerweise nicht machen“, sagt Ansgore. „Aber mit Raisting und Wolfratshausen haben wir schon zwei verlorene Spiele – und da wird es teminlich irgendwann mal schwer.“ Ihm ist bewusst, dass die Ablehnung der Verlegung bei Pöcking wohl nicht gut ankommt. „Jetzt kann es natürlich sein, dass sie mit Wut im Bauch zu uns kommen.“

Das Hinspiel beim SC gewonnen, die Denklinger mit 2:0, war aber keine einfache Aufgabe für den Favoriten. rh



Denklingen in der Favoritenrolle: Am Sonntag spielt der Tabellenführer zu Hause gegen Pöcking. Im Hinspiel (das Foto zeigt eine Szene, vorne rechts Michael Stahl) siegte der VfL mit 2:0.

FOTO: ROLAND HALMEL

„Sie haben eine gute und spielstarke Truppe, die auch in der Vorbereitung gute Ergebnisse lieferte“, warnt Ansgore davor, den vermeintlichen Außenseiter auf die leichte Schulter zu nehmen. „Die Denklinger sind bei der Punktspielpremiere auf dem neuen Sportgelände im Gegensatz zu den Gästen annähernd in Bestbesetzung. Aus der Stammbesetzung fehlt nur der erkrankte Tobias Schelkle. „Ich habe die Qual der Wahl“, sagt Ansgore angesichts seiner zahlreichen personellen Alternativen.

■ SV Raisting
In der Fremde, und zwar beim SC Oberweirterhofen, eröffnet der SV Raisting das Spieljahr 2022. An diesem Samstag (16 Uhr) tritt der SVR beim Tabellenzweiten an. Die

Oberweirterhofener „haben von den Einzelspielern her die beste Mannschaft der Liga und mit Günter Bayer den erfahrensten Trainer. Der SCO gehört zur absoluten Elite der Bezirksliga Süd“, sagt SVR-Coach Johannes Franz. „Mit nur vier Punkten Rückstand auf Oberweirterhofen dürfen sich die Raistingler als Fünftler aber durchaus auch zum Kreis der Spitzenmannschaften zählen. „Wir wollen auch so lange wie möglich vorne mitmischen und die Favoriten ärgern, auch wenn unser erstes Ziel ist, den Klassenerhalt klar zu machen“, sagt Franz. Vor allem kämpferisch und als Team wussten die Raistingler zu

überzeugen. Mit diesen Attributen holten sie im Hinspiel gegen den SCO auch ein 1:1. „Wir sind gut vorbereitet und werden versuchen, mit unseren Möglichkeiten das Beste herauszuholen“, sagt Franz. Beide Teams haben personelle Probleme. „Wir hatten in den Testspielen nie die gleiche Startelf“, berichtet Franz. Positiv stimmte ihm der Verlauf des Trainingslagers in Kroatien. „Da konnten wir viel machen, vor allem auch im taktischen Bereich.“ Bei der Aufstellung will er sich nicht in die Karten schauen lassen: „Das soll für den Gegner eine Überraschung werden.“ Ziel sei trotz allem ein Punkt.

Erst ein eingeklemmter Nerv, dann viel Spaß

MOUNTAINBIKE Tanja Priller erlebt bei UCI-Rennen in Spanien abwechslungsreichen Saisonstart

Penzberg – Beim Wort „Spanien“ denkt ein Großteil der Menschen hierzulande an Urlaub. Tanja Priller hat sich auf die iberische Halbinsel aufgemacht, um sich dort richtig zu schinden. Die Mountainbikerin aus Penzberg absolviert dort die ersten zwei Rennen der Saison. Ihr Fazit nach den beiden Auftritten bei offiziellen UCI-Wettbewerben fiel recht positiv aus, obendrein sicherte sie sich die direkte WM-Qualifikation.

Zum Auftakt wählte Priller das „Mediterranean Epic“ in Oropesa (zwischen Barcelona und Valencia an der Mittelmeerküste gelegen). Das Etappenrennen zählt zu „Hors class“, also der höchsten Kategorie in der Tabelle des Weltcup-Verbandes UCI. Priller ging dort allerdings mit einem Handicap an den Start. Auf der langen Anreise mit dem Auto wurde ein Nerv in der Leistengegend eingeklemmt. „Ich hatte eine Woche mit Krämpfen zu kämpfen“, so die 25-Jährige. Zu Beginn des Rennens mit vier Tagesabschnitten (insgesamt 219 Kilometer und 5000 Höhenmeter) „war ich sehr enttäuscht, dass ich nicht richtig fahren konnte“, so die Penzbergerin. Letztlich fand sie sich damit ab und machte aus der Not eine Tugend. „Ich habe das Rennen eher als Techniktaining genutzt.“

Dafür bot die Strecke reichlich Gelegenheiten. Generell, so Priller, seien UCI-Rennen in Spanien technisch und konditionell eine Herausforderung. Harter Boden, viele Steine und bisweilen loser Untergrund warten auf die Athleten. „Und man ist nicht nur bergab auf Trails unterwegs, sondern auch oft bergauf“, berichtete Priller. „Man muss also um jeden Meter kämpfen.“

Für die 25-Jährige lief es von Tag zu Tag besser, obendrein gewöhnte sie sich auch zunehmend an ihr neues Fahrrad. Die Fahrerin vom Team „Edelsten – Reichel Hörgeräte powered by Ma!“ hat neuer neuere auch ein Fully zur Verfügung. Im Feld der Elite-Frauen belegte Priller mit 13:45:49 Stunden den 15. Platz. Es gewann die Spanierin Natalia Fischer Egusquiza (10:16:09), die 2019 den EM-Titel im Marathon geholt hatte. Von den Besten war Priller also ein gutes Stück entfernt, doch das war angesichts der ungünstigen Voraussetzungen nicht verwunderlich. Die Penzbergerin sah es positiv. Da sie sich nicht komplett verausgabte, „bin ich besser erholt in das zweite Rennen gegangen.“

Priller hat jetzt auch ein Fully

Beim „Andalucia Bike Race“ in der Gegend um Jaén fuhr Tanja Priller (l.) mit Hannah Kölling.



Team-Arbeit: Beim „Andalucia Bike Race“ in der Gegend um Jaén fuhr Tanja Priller (l.) mit Hannah Kölling.



Fahrt in schwierigem Gelände: Tanja Priller in Aktion beim „Mediterranean Epic“.

„Ich persönlich ging es „richtig gut“. Sie sei froh gewesen, „dass ich wieder richtig fahren konnte, ganz ohne Krämpfe und Schmerzen. Ich hatte auch wieder ein richtig gutes Gefühl.“ Es habe daher „viel Spaß gemacht“. Was das Tempo betrifft, so wäre Priller sogar in der Lage gewesen, schneller zu fahren. Mit der Gesamtzeit von 22:48:19 Stunden führen Priller und Kölling als Zehnte noch in die Top Ten. Das bescherte ihnen die direkte WM-Qualifikation.

Im Team-Rennen in den Top Ten

Bei den Elite-Männern gelang einem Athleten aus der Region sogar der Gesamtsieg. Andreas Seewald aus Lengries holte sich mit Martin Stosek den ersten Rang. Mit 14:31:15 Stunden distanzieren sie die Zweiten um sechs Minuten. **PAUL HOPP**

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 92-126; -142
Fax (0 88 61) 9 21 39
sport@schongauer-nachrichten.de

SPORT-TERMINE

Fußball

Bezirksliga Oberbayern Süd
Samstag, 12. März
Unterpfeffenhofen - Haidhausen 15:00
MTV Berg - BCF Wolfratshausen 15:00
SVN München - TSV Neuried abges.
Oberweirterhofen - SV Raisting 16:00
Sonntag, 13. März
FC Hertha Mün. - FC Kosova M. 14:30
VfL Denklingen - SC Pöcking-P. 15:00
1. VfL Denklingen 16 34:17 36
2. Oberweirterhofen 17 38:23 35
3. 1906 Haidhausen 18 51:30 34
4. BCF Wolfratshausen 18 36:32 32
5. SV Raisting 17 42:17 31
6. FC Penzberg 18 44:31 30
7. TSV Neuried 18 33:27 28
8. SVN München 18 32:28 24
9. SV Aubling 18 44:33 23
10. FC Hertha Mün. 18 33:36 22
11. MTV Berg 17 23:25 21
12. TSV Großhadern 19 31:50 21
13. Unterpfeffenhofen-G. 18 30:45 17
14. SC Pöcking-P. 18 17:35 13
15. FC Kosova München 18 12:71 7

Basketball

2. Regionalliga Süd, Männer
BC München - DJK München 61:68
Dachau Spurs - TV Augsburg 92:78
Samstag, 12. März
Weilheim R. Devils - Dachau Spurs verl.

Bezirksklasse West, Männer

Sonntag, 13. März
DJK München III - TSV Peißenberg 16:00

Handball

Bezirksoberliga Ost, Frauen
Samstag, 12. März
BSC Oberhausen - TSV Weilheim 18:00
TSV Schongau - SV Pullach verl.
Sonntag, 13. März
HSG Isar-Loisach - TSV Murnau 17:00

Bezirksoberliga Ost, Männer

Sonntag, 13. März
TSV Gilching - TSV Weilheim 16:00

Bezirksklasse Süd-Ost, Männer

Sonntag, 13. März
TSV Herrsching III - TSV Schongau verl.

Kegelein

Bayernliga Süd, Männer
Samstag, 12. März
SV Zuchering - Peiting/Schongau 13:30

Landesliga Süd, Männer

Samstag, 12. März
Ingolstadt-Nord - Gut H. Eberling 14:00

Bezirksoberliga, Männer

Samstag, 12. März
Fort. Penzberg - FC Seeshaupt 15:30
FA Weilheim - Peiting/Schongau II 16:00

Tischtennis

Oberliga Bayern, Frauen
Samstag, 12. März
TTC Birkland - FC Bayer München 16:00

Verbandsliga Süd-West, Männer

Samstag, 12. März
Schwabmünchen - Hoherpenßen. 18:00

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF B F A	BF B
So 03.07.22	BF B F C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

Überraschend schnelles Debüt für Doqaj

Kann der TSV Gilching-Argelsried nach dem enttäuschenden Jahresauftakt gegen Durach (1:1) Tüchtführung zur Tabellenspitze halten? Am Sonntag sind die Landesliga-Fußballer um 15 Uhr zu Gast beim akut abstiegsbedrohten SV Cosmos Aystetten (Am Sportfeld 17).

VON TOBIAS HUBER

Gilching – Es waren erst wenige Minuten gespielt, da musste sich Plator Doqaj schon fertig zur Einwechslung machen. Nach der Schulterverletzung von Arya Jahangiri Mehr feierte der 22-jährige Winterneuzugang im Heimspiel gegen den VfB Durach (1:1) einen überraschend frühen Einstand beim TSV Gilching-Argelsried. „Das kam natürlich überraschend“, sagt Doqaj. Zu allem Überfluss musste der gebürtige Münchner auf einer ungewohnten Position spielen. „Als Linksverteidiger habe ich in einem Punktspiel noch nie gespielt. Da musste ich mich schon etwas daran gewöhnen“, bekannte der Sportmanagement-Student. „Plator war leider während der Vorbereitung einige Zeit verletzt. Aber



Feierte gegen den VfB Durach seinen Einstand im Gilchinger Trikot: Winterneuzugang Plator Doqaj (r.). FOTO: DAGMAR RUIT

er wird in der Zukunft eine sehr wichtige Rolle bei uns spielen“, sagt Trainer Peter Schmidt. Es ist gut möglich, dass Doqaj bereits am Sonntag (15 Uhr) im Landesliga-

Match beim SV Cosmos Aystetten von Beginn an zum Einsatz kommt. „Ich vertraue meinem Trainer voll. Er wird schon das Richtige machen“, sagt Doqaj.

Mit ihm hat der TSV in der Winterpause einen sehr gut ausgebildeten Fußballer dazubekommen. Bis zur U15 spielte der 22-Jährige beim TSV Turnerbund München.

„Dann wollte ich es höherklassig versuchen“, erzählt er. Es folgten zwei Jahre beim SE Freising, ehe er in seiner A-Jugendzeit zum TuS Geretsried wechselte. Auch im Erwachse-

nenbereich fasste Doqaj schnell Fuß und wurde zum Stammspieler beim Gilchinger Ligarivalen. Einzig der Wechsel zum Bayernligisten TSV 1882 Landsberg im Sommer vergangenen Jahres erwies sich nicht als Volltreffer. „Ich habe aber sehr viel gelernt, auch wenn ich nicht viel gespielt habe“, sagt der am Münchner Harras lebende Fußballer. Das Ziel von Doqaj ist daher wenig überraschend: „Ich will mit Gilching in die Bayernliga aufsteigen.“ Dazu muss sich der auf Rang drei liegende TSV aber im Vergleich zur Partie gegen Durach deutlich steigern, am besten schon am Sonntag in Aystetten. „Wir müssen unser Spiel durchziehen“, fordert Doqaj. Die Gastgeber aus dem Vorort von Augsburg sind im Abstiegskampf, zeigten zuletzt aber besonders zu Hause gute Leistungen. „Der Trainerwechsel hat ihnen gut getan. Das wird ein ganz harter Kampf auf Naturrasen“, sagt Schmidt.

Personell ist vieles offen. „Viele haben Corona-Fälle im Umfeld. Da muss man wahrscheinlich bis Sonntag abwarten, wer alles mitfahren kann“, berichtet Schmidt. Definitiv fehlen vier Jahangiri Mehr wegen seiner Schulterverletzung, deren Ausmaß noch unklar ist.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33
(0 81 51) 26 93 34
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport@stamberger-merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Fußball FSV-Damen zu Gast beim TSV Eching

Auch in der Frauen-Bezirksoberliga rollt am Wochenende wieder der Ball. Dabei sind die Fußballerinnen des FSV Höhenrain am Sonntag um 15 Uhr bei Aufsteiger TSV Eching zu Gast. Der FSV geht mit drei Zählern Vorsprung auf den Tabellen siebten in die Partie. Die Generalprobe ist der Elf von Trainer Werner Söckler geglückt. Am Sonntag gelang ihr ein 2:0 (2:0)-Heimerfolg über den Bezirksligisten SV Untermerzing. toh

FUSSBALL AM WOCHELENDE

Landesliga Südwest	Sa. 13:30
FC Kempten - SC Ichenhausen	Sa. 14:00
FV Illertissen II - SV Bad Heilbrunn	Sa. 14:00
VfB Durach - TSV Geretsried	Sa. 14:00
FC Memmingen II - 1. FC Sontheim	Sa. 14:00
VfR Neuburg - 1. FC Garmisch-P.	Sa. 15:00
TuS Geretsried - SC Ödching	Sa. 15:00
FC Ehekirchen - TSV Nördlingen	Sa. 15:00
SV C. Aystetten - TSV Gilching-A.	Sa. 15:00
SV Egg a. d. Glanz - SV Meining	Sa. 15:00

Bezirksliga Süd	Sa. 15:00
U Pfaffenh.-G. - 1906 Haidhausen	Sa. 15:00
MTV Berg - BFC Wolftraubhausen	Sa. 15:00
SVN München - TSV Neuried	Sa. 15:30
SC Oberweikershofen - SV Raisting	Sa. 16:00
FC Hertha Mün. - FC Kosova	Sa. 16:30
VfL Denklingen - SC Pöcking-P.	Sa. 15:00

Kreisliga München 2	Sa. 13:15
N.K. Haglück - SV Mtl. Lam.	Sa. 14:00
TSV Gräfelfing - TSG Pasing	Sa. 14:00
Hellas München - FT Mü.-Gern	Sa. 12:45
Alem. Mü. - FC Ansbach	Sa. 13:00
FC Neubadern - SV Lochhausen	Sa. 14:00
SV Panneg.-K. - DJK Pasing	Sa. 15:00
Herakles SV Mün. - MTV München	Sa. 15:00

Kreisliga München 3	Sa. 11:00
FC Fürstent. - FSV München	Sa. 11:00
TSV Großhadern II - Moosach II	Sa. 12:00
TV Alttiting - SV Saaldorf	Sa. 12:30
SpVgg Thalk.-Fr. - SV Pullach II	Sa. 13:00
NK Dynamo München - TSV Solln	Sa. 15:00
TSV Neuried II - W. Oberme. II	Sa. 16:30

Bezirksoberliga Frauen	Sa. 14:00
TSV Neuried - FC Forstern II	Sa. 17:00
TV Alttiting - SV Saaldorf	Sa. 10:00
DJK Traunstein - DJK Otting	Sa. 10:45
FC Stern Mün. II - SpVgg Hebertsh.	Sa. 10:00
TSV Eching - FSV Höhenrain	Sa. 15:00

Ohne Kapitän Kayser in die Restsaison

BEZIRKSLEGA SÜD MTV Berg muss auf seinen Stürmer verzichten, der in Köln eine Arbeitsstelle angetreten hat

Berg – Wolfgang Krebs hat einen großen Wunsch. „Hoffentlich unterstützen uns unsere Fans wieder zahlreich. In den Vorbereitungsspielen waren kaum Zuschauer da, aber die sind natürlich auch nicht so interessant“, sagt der Trainer des MTV Berg. Am Samstag (15 Uhr) sollte die Motivation bei allen Sympathisanten deutlich größer sein. Im Heimspiel gegen den BFC Wolftraubhausen geht es für die Berger Bezirksliga-Fußballer zum Punktspiel-

start in diesem Jahr nicht nur um wichtige Zähler im Abstiegskampf. „Wir wollen unseren Nachbarn, der noch Aufstieghoffnungen hat, ein bisschen ärgern“, sagt MTV-Coach Krebs. Er freut sich auf das Duell mit dem einst in der Bayernliga spielenden Ballclub Farchet. Die Vorzeichen scheinen gar nicht schlecht, denn der BFC konnte in der Vorbereitung kaum überzeugen. Immerhin gelang nach vier Niederlagen zum Abschluss der

Testspielphase ein 5:2-Erfolg beim in der Bezirksliga Nord spielenden SV Nord Lerchenau. „Davon lassen wir uns nicht blenden. Das ist eine hochkarätig besetzte Mannschaft, die eine große Herausforderung für meine junge Mannschaft ist“, analysiert Krebs. Dennoch wollen die Berger an die guten Leistungen in den Partien vor der Winterpause anknüpfen. Verzichtet muss der MTV dabei vermutlich langfristig auf Tim Kayser, der einen Job

in Köln angenommen hat. Neuer Kapitän des Bezirksligisten ist Fabian Kaske, der von der Mannschaft gewählt wurde. „Er ist einer, an dem sich die anderen hochziehen können“, sagt Krebs über den 30-Jährigen. Fehlen wird auch Andreas Maier, der nach überstandener Corona-Erkrankung erst wieder im Lauftraining ist. Luca Bückler schwächelte zuletzt ebenfalls gesundheitlich und muss passen. Im Tor kann der MTV wieder auf den in der Vorrunde

ausgesparten. „Da haben wir auch die gesamte Vorbereitung drauf trainiert“, kommentiert Krebs. Das Hinspiel Mitte August vergangenen Jahres verlor der MTV Berg durch ein spätes Gegentor verdient mit 1:2. Die einzige Heimbegegnung zwischen beiden Mannschaften in den zurückliegenden Jahren endete 2019 mit einem 2:0 für die Berger. „Schon ein Unentschieden würde uns einen Schritt vorwärts bringen“, sagt Krebs. toh

de lange fehlenden Florian Lerch zurückgreifen. Ein neuer Hoffnungsträger ist Maximilian Simm, der in der Vorrunde zumeist in der zweiten Mannschaft spielte. „Er hat in der Vorbereitung gezeigt, dass er hoch motiviert ist. Mit seiner körperlichen Stärke kann er in der Offensive Gegenspieler binden“, sagt Krebs. Da der Hauptplatz am Lohacker noch nicht spielbereit ist, wird das Derby auf dem Kunstrasen am Hüberfeld

Wieder Corona: TV-Damen sagen zwei Spiele ab

Krailling – Es klingt wie ein schlechter Scherz: Auch an diesem Wochenende können die Zweitliga-Volleyballerinnen des TV Panitzsch-Krailling coronabedingt nicht antreten. Eigentlich wollte das Team von Trainer Florian Saller damit beginnen, die ohnehin schon große Anzahl an Nachholspielen abzuarbeiten. So stand neben der regulären Partie gegen den TC Bad Soden das im Januar entfallene Gastspiel beim VC Wiesbaden II im Terminkalender. Da es im Team der Würmtalerinnen aber erneut zu einer Ansteckung gekommen war, wurden beide Begegnungen kurzfristig abgesetzt. „Das ist schon schwierig für die Mädels. Man muss immer wieder bei Null anfangen“, sagt Saller. „So langsam zweifeln wir an der Fortsetzung der Saison.“ Bereits sieben Spieltermine des TV entfielen in diesem Kalenderjahr coronabedingt – insgesamt handelt es sich dabei um fünf Ligaspiele, die zusätzlich zum regulären Restprogramm noch nachgeholt werden müssen. Seit der Wiederaufnahme der Saison nach der Weihnachtspause Mitte Januar konnte die Mannschaft erst zwei Partien absolvieren, am 12. und am 26. Februar. Die Nachholspiele gegen Stuttgart (26. März), Dingolfing (3. April) und Altdorf (10. April) wurden bereits terminiert. mg

SCPP stinksauer auf Gegner Denklingen

BEZIRKSLEGA SÜD Tabellenführer lehnt Spielverlegung wegen Corona ab



Als total unsporlich empfindet SCPP-Trainer Simon Gebhart das Verhalten des VfL Denklingen. FOTO: ANDREA JAKSCH

Pöcking – Zeiten ändern sich. Vor gut eineinhalb Jahren reichte bereits ein Corona-Verdachtsfall aus, um ein Spiel im Amateurfußball zu verlegen. Doch vor Beginn der Saison 2021/22 hat der Bayerische Fußballverband (BFV) deutlich strengere Regeln in der Spielordnung festgelegt: Verfügt ein Verein nach einem Corona-Ausbruch noch über mindestens 13 spielfähige Akteure (Grundlage ist der Spielberichtsbogen der vorangegangenen vier Partien), wird die Begegnung nicht abgesetzt. Bekommt man noch 13 Spieler zusammen, möchte jedoch wegen mehrerer positiver Fälle ein Spiel verlegen, ist das einverständlich des Gegners nötig.

Das dafür nötige Entgegenkommen zeigen aber längst nicht alle Vereine – wie der SC Pöcking-Possenhofen: Diese Woche schmerzlich erfahren musste: Aufgrund von zahlreichen Corona-Infektionen innerhalb des Teams hatte der Tabellenletzte der Bezirksliga Süd Spitzenreiter VfL Denklingen um eine Verlegung der für Sonntag, 15 Uhr, geplanten Partie gebeten. Zunächst signalisierten die Gastgeber, der Bitte nachzukommen, doch dann wurde diese doch noch abgewiesen. „Dass sie als Tabellenführer so ein Verhalten gegenüber dem Vorletzten nötig haben, ist mehr als unsporlich“,

schimpft SCPP-Trainer Simon Gebhart. Er schildert den Wochenverlauf folgendermaßen: Nachdem zu bereits zwei Corona-Fällen beim SCPP am Dienstag ein weiterer hinzugekommen war, sagte Gebhart das Training kurzfristig ab – noch in der Hoffnung, am Donnerstag wieder trainieren und am Sonntag spielen zu können. „Es ist klar, dass nicht bei jedem Corona-Fall ein Spiel abgesagt wird. Und wir hatten auch keinen Grund dazu, das Spiel verlegen zu wollen“, betont der SCPP-

zeigten laut Gebhart drei weitere Spieler trotz noch negativer Testergebnisse Krankheitssymptome; insgesamt also zehn Ausfälle. Gebhart sagte das Training ab, in der Hoffnung, die Infektionskette zu durchbrechen, und im Glauben, die Partie werde, wie besprochen, verlegt. Um 20 Uhr folgte jedoch die böse Überraschung: Der SCPP-Coach wurde von Denklinger Seite informiert, dass der Gegner nicht zu einer Spielverlegung bereit sei. Die Mannschaft habe sich in einer internen Abstimmung dagegen ausgesprochen. Gebhart fehlt dafür jegliches Verständnis. „Wir haben doch den Stress, wenn wir unter der Woche zu einem Nachholspiel nach Denklingen fahren müssen, nicht sie“, klagt er. Besonders das Verhalten der Vorstandschaft findet er „mehr als traurig“. Für die Pöckinger wird das ohnehin schon schwere Auswärtsspiel damit beinahe zu einem Ding der Unmöglichkeit. Zumal nicht auszuschließen ist, dass bis Spielbeginn noch weitere Fälle auftreten. Die wohl größte Hoffnung besteht nun darin, dass der Rumpf mit ordentlichem Wut im Bauch antritt und über sich hinauswächst. Gebhart kündigt an: „Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass so eine Mannschaft nicht aufsteigt.“ te

merkurgcup.de

Merkur CUP

Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

Erfolgreiche Abwehrschlacht in Unterzahl

Das war ein Sieg des Willens: Trotz Unterzahl erkämpften die Landesliga-Fußballer des TSV Gilching-Argelsried am Sonntag einen 1:0-Erfolg in Aystetten und feiern den ersten Sieg des Jahres.

VON TOBIAS HUBER

Gilching – Peter Schmidt war mit den Nerven am Ende. „Ich war gerade unter der Dusche“, sagte der Trainer des TSV Gilching-Argelsried kurz nach dem Schlussspiel. Er hatte das Landesliga-Spiel seiner Mannschaft beim SV Cosmos Aystetten von zu Hause aus

verfolgen müssen. „Ich habe in der Früh zwei Selbsttests gemacht. Beide waren positiv“, berichtete Schmidt, der bereits im Herbst an Covid-19 erkrankt gewesen war. Im Livestream sah Schmidt, wie sich seine Fußballer trotz einer Gelb-Roten Karte gegen Christian Rodenwald zu einem 1:0-Erfolg (0:0) zitterten. „Ich glaube, das machen wir jetzt immer so. Schon beim ersten Mal, als ich gefehlt habe, haben wir gewonnen“, kommentierte Schmidt süffisant. „Da bin ich nicht mit einverstanden“, entgegnete Christoph Meißner. Er hatte Schmidt an der Seitenlinie vertreten. „Ich bin völlig fertig. Als Trainer die alleini-

ge Verantwortung zu haben, ist schon hart“, sagte Meißner, der derzeit wegen Oberwiesentalschenkelproblemen nicht spielen kann. Er sah eine gute Anfangsphase des Tabellenritten. „Wir müssen in den ersten 20 Minuten ein Tor machen“, stellte er angesichts der Topchancen für Bojan Tanev und Maximilian Hölzl klar. Je länger die erste Halbzeit dauerte, desto besser kamen die Gastgeber auf ihrem weiligen Geläuf zum Zug. Doch TSV-Keeper Felix Ruml bewahrte sein Team mit zwei starken Paraden vor dem Rückstand. Nach der Pause sorgte Rodenwald für den ersten Torerger. Statt mit dem Kopf zu



Maximilian Süli gelang das Tor des Tages für den TSV Gilching. Foto: TSV

klären, traf er den Ball mit dem Fuß, danach aber seinen Gegenspieler im Gesicht und musste vom Platz. „Das war eine Gelbe Karte. Mit der ersten war ich aber nicht einverstanden“, sagte Meißner. Rodenwald hatte zehn Minuten zuvor nach einem Foul den Ball minimal weggespielt. Der TSV reagierte unbeeindruckt. Bei einem Konter drang Neuzugang Bojan Tanev in den Strafraum ein und

wurde gelegt. Hölzl scheiterte mit dem Elfmeter an Torwart Dragan Ignjatovic. Murat Ersoy setzte nach, und über Umwege landete der Ball beim gerade erst eingewechselten Maximilian Süli, der den Ball in den Winkel hämmerte (64.). Der Rest des Spiels war eine Abwehrschlacht des TSV. „Die Jungs sind gelaufen wie die Ochsen. Wir haben kaum etwas zugelassen“, so Meißner. Durch den ersten Sieg des Jahres halten die Gilchinger Anschluss an die Tabellenspitze. Dort übernahm der TSV Nördlingen die Führung, weil der 1. FC Sonthofen gegen den nächsten Gegner des TSV am kommenden Sonn-

tag, den FC Memmingen II, überraschend mit 0:1 verlor.

SV Cosmos Aystetten – TSV Gilching-A. 0:1 (0:0)
SV Cosmos Aystetten: Ignjatovic – Djajic, Isufi, Mijaljevic, Marjanovic, Mader, Heckel, Isufi, Krug, Schmol, Wurm
TSV Gilching-A.: F. Ruml – Häusler, Rodenwald, Buchinger – Engelhardt, M. Ruml (62. Süli), Brand (89. Diken), Doogaj (62. Buckl) – Ersoy (90.+ Ebeling), Tanev (71. Huber), Hölzl (T. O. 1. Süli) (64.)
Gelb-Rot: Rodenwald (50./60., Spielverzeigerung/Foulspiel)
Schiedsrichter: Hendrik Hufnagel (SV Lenzfried)
Zuschauer: 150
Bes. Vorkommen: Hölzl (Gilching) scheidet mit Foulelfmeter an Ignjatovic (64.).

IHRE REDAKTION

Tel. (0 81 51) 26 93 33
 (0 81 51) 26 93 34
 Fax (0 81 51) 26 93 40
 sport@stamberger-merkur.de

FUSSBALL

Kreisliga 2 München SVP feiert essenziellen Sieg im Spitzenspiel

Es war die passende, aber auch zwingend nötige Antwort, die der SV Planegg-Krailling am Sonntag im Kreisliga-Spitzenspiel gegen die DJK Pasing gegeben hat. Vor eigenem Publikum schlug der SVP den Tabellenführer der DJK Pasing mit 4:2. Co-Trainer Andreas Budell hatte zum zweiten Mal binnen acht Tagen den in Corona erkrankten Chefcoach Manuel Eisgruber an der Seitenlinie vertreten. Budell sah, dass sein Team von Beginn an den Plan gut umsetzte, hoch Druck zu machen und den Spielfluss der starken Pasinger zu stören. „Wir hatten heute deutlich mehr Feuer“, lobte Budell, der ein „Do or die“-Spiel ausgerufen hatte. Die Planegger belohnten sich früh durch einen verwandelten Foulelfmeter von Kapitän Stefanos Bavas und legten nur sieben Minuten später nach einer Standard-situation das 2:0 durch Hüseyin Memet nach. Mit einem „geilen Tor“, wie Budell es nannte, brachte Marco Kossi die DJK auf 30 Metern wieder heran, allerdings stellte Fabian Egger mit dem Pausenpfiff den Zwei-Tore-Abstand wieder her. Das 4:1 durch Tobias Halfmann und das 4:2 erneut durch Kossi sowie je ein Platzverweis der Mannschaft stellten die Höhepunkte der zweiten Halbzeit dar. ^{mg}

SV Planegg-Krailling – DJK Pasing 4:2 (3:1)
Tore: 1:0 Bavas (19./FE), 2:0 Memet (26.), 2:1 Kossi (34.), 3:1 Fa. Egger (45.+), 4:1 Halfmann (59.), 4:2 Kossi (73.)
rote Karte: Kuttruff/Pasing (76., grobes Foulspiel)
Gelb-Rot: Jassim/SVP (86./90., Foulspiel/Meckern)

Das Wunder bleibt aus: SCPP-Rumpelfel bricht ein

Bezirksligist unterliegt Spitzenreiter klar

Pöcking – Besonders überraschend ist das Ergebnis nicht, bitter ist es trotzdem: Der SC Pöcking-Possenhofen, Vorletzter der Bezirksliga Süd, hat das erste Spiel nach der Winterpause beim zu Hause noch ungeschlagenen Spitzenreiter VfL Denckingen mit 1:5 (1:2) verloren. Die Partie hatte aus Sicht der Pöckinger von vornherein unter keinem guten Stern gestanden. Wegen zahlreicher Coronafälle hatte der SCPP um eine Verlegung des Spiels gebeten, die Gastgeber hatten dies jedoch abgelehnt (wir berichteten). „Bis auf die Viererreihe mussten wir sehr viel improvisieren. Dafür haben es die Jungs 60 Minuten lang gut gemacht, aber so viele Ausfälle können wir eben nicht kompensieren“, sagte SCPP-Trainer Simon Gebhart nach der Begegnung. Bereits nach weniger als zehn Minuten mussten die Gäste einen Rückstand hinterherlaufen. Dominik Karg (3.) und Armin Sporer (8.) brachten den Favoriten nach langen Bällen hinter die Ab-

wehrkette früh mit 2:0 in Führung. „Wir haben schlecht angefangen, haben das aber recht gut weggesteckt“, meinte Gebhart. Sieben Minuten später erzielte Gianluca Zandt, Pöckings bester Torschütze in der laufenden Saison, mit einem trockenen Abschluss aus gut 20 Metern den 1:2-Anschlussstreifer. In der Folge gestalteten die Gäste die Partie recht gut. Auch im zweiten Durchgang sah Gebhart zunächst einen ordentlichen Auftritt seines Teams – bis knapp eine halbe Stunde vor Spielende eine Eigentor für die Vorentscheidung sorgte: Pöckings Kapitän Ferdinand Jäger versuchte, eine scharfe Hereingabe zu klären, bugsierte diese jedoch mit dem Knie ins eigene Tor. „Bezeichnend“ lautete Gebharts Kommentar zum unglücklichen Gegentreffer. Nach dem dritten Tor war der Widerstand des SCPP gebrochen – nicht



Alles reingeworfen haben die Pöckinger um Keeper Lukas Schuh – am Ende hieß es trotzdem 1:5. Foto: Roland Halmele

nur mental, sondern auch körperlich. „Einige mussten frisch genesen 90 Minuten durchspielen, andere hatten zuvor in der ganzen Vorbereitungsphase noch fast gar nicht trainiert“, so Pöckings Coach. Bezirksliga-Toptorschütze Simon Ried erhöhte auf 4:1

(69.). Karg sorgte für den Schlusspunkt (78.). Mit einem Sensationserfolg unter widrigen Umständen ist es also nichts geworden für den Abstiegskandidaten. Gebharts abschließender Kommentar: „Es wäre zu schön gewesen.“

VfL Denckingen – SC Pöcking-P. 5:1 (2:1)
SC Pöcking: Schuh – Jäger, Flath, J. Hartmann, Mair (65. Akpo), Schütz (73. Poggenseier), Frewald, Endl (73. Wächle), Zandt, Kergl, Wannertsch (79. Schleyerbach)
Tore: 1:0 Karg (3.), 2:0 Sporer (8.), 2:1 Zandt (14.), 3:1 Jäger (62./ET), 4:1 S. Ried (69.), 5:1 Karg (78.)
Schiedsrichter: Korbinian Badmann (FC Perlach)

Standard bricht Berg das Genick

MTV verliert Bezirksliga-Auftakt durch Gegentreffer nach Ecke

Berg – Keine Punkte im Abstiegskampf: Die Bezirksliga-Fußballer des MTV Berg haben das Derby am Samstag gegen den BCF Wolfratshausen auf eigenem Kunstrasen verdient mit 0:1 (0:0) verloren und mussten eine Enttäuschung zum Jahresstart verkraften. „Ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Schade war, dass wir in der Schlussphase unsere Linie etwas verloren haben“, sagte MTV-Coach Wolfgang Krebs. Ärgerlich war auch, dass die Berger durch ein Standard-Gegentor verloren. Nach einem Eckball auf den kurzen Pfosten wurde der Ball verlängert, und Kayra Arkan traf aus wenigen Metern per Kopf mühelos zum Tor des Tages (53.). Bereits im letzten Vorbereitungsspiel gegen Waldram (3:3) hatte der MTV zwei Tore im Anschluss an ruhende Bälle kassiert. „Da müssen wir einfach näher dran sein“, haderte Krebs.



Jahresauftakt misslungen: Der MTV Berg um Maximilian Simm (in Rot) unterlag dem BCF Wolfratshausen. Foto: Ruff

nem BCF-Spieler geblockt. „Das war ein Schlüsselmoment“, so Krebs über die verpasste Großchance. Insgesamt wirkte Wolfratshausen reifer und abgeklärter. So war es am Ende vor allem Bergs Torwart Florian Lerch zu verdanken, dass die um den Aufstieg spielenden Gäste nicht höher gewannen. Es nutzte wenig, dass die Hausherren BCF-Torjäger Jona Lehr gut im Griff hatten. Der MTV machte auf der Gegenseite zu wenig aus seinen Standards. „Einem Punkt hätten wir gerne mitgenommen“, sagte Krebs. Sein Team schaffte es aber nicht, Torhüter Korbinian Neumeier ernsthaft zu prüfen. Zu allem Überflus musste Marcel Höhne nach knapp 60 Minuten verletzt ausge-

wechselt werden. Er war auf dem stumpfen Geläuf umgenickt. So müssen die Berger mit einer Niederlage im Gepäck zum Abstiegduell am Sonntag nach Großhadern reisen. Krebs: „Wir müssen nur auf uns schauen, nicht auf andere.“

MTV Berg – BCF Wolfratshausen. 0:1 (0:0)
MTV Berg: Lerch – Kalinke, B. Crnjak, Verenotte, Auburger (86. Hauptmann) – Gerlach (65. Sa. Plüger), Kaske, Betz, Sulpit (86. Köhl) – Simm (68. Valerio-Miquele), Höhne (58. M. Crnjak)
BCF Wolfratshausen: Neumeier – Weiglino, Spreiter (58. Milic), Arkan (84. Uguz), Bonic, Müller, Schnabel (90.+1 Eismann), Hummel, P. Schubnell, Stipic, Lehr
Tor: 0:1 Arkan (53.)
Schiedsrichter: Tobias Barth (TSV Waigolshausen)
Zuschauer: 80

FUSSBALL: TABELLEN

Landesliga Südwest	
FC Kempen – SC Ichenhausen	0:2
VfL Illertissen II – SV Bad Heilbrunn	3:2
VfB Durach – TSV Gerstlhofen	1:0
FC Memmingen II – 1. FC Sonthofen	2:1
VfR Neuburg – 1. FC Garmisch-P.	0:3
TuS Geretsried – SC Öching	3:2
FC Ehekirchen – TSV Nördlingen	0:2
SV Cosmos Aystetten – TSV Gilching-A.	0:1
SV Egg a. d. Günz – SV Meining	2:0
1. FC Nördlingen	24 57:25 49
2. 1. FC Sonthofen	23 50:21 47
3. TSV Gilching-A.	22 41:21 47
4. SC Ichenhausen	23 38:27 39
5. VfL Illertissen II	24 43:46 35
6. SV Meining	24 42:44 34
7. SV Egg a. d. Günz	23 38:39 33
8. SC Öching	22 37:41 31
9. VfB Durach	23 37:31 31
10. TSV Gerstlhofen	24 37:48 30
11. 1. FC Garmisch-P.	23 31:29 30
12. FC Kempen	23 39:40 28
13. FC Ehekirchen	23 35:40 28
14. SV Bad Heilbrunn	23 36:37 25
15. TuS Geretsried	24 28:48 24
16. VfR Neuburg	23 33:56 22
17. FC Memmingen II	24 36:50 22
18. SV Cosmos Aystetten	23 36:41 21

Bezirksliga Süd	
Unterpfaffenholzen-G. – Haidhausen	4:1
MTV Berg – BCF Wolfratshausen	0:1
SVW München – TSV Neured	abgs.
SC Oberweilertshofen – SV Raisting	1:1
VfL Hertha Mül. – FC Kosova München	0:2
VfL Denckingen – SC Pöcking-P.	5:1
1. VfL Denckingen	17 39:18 39
2. SC Oberweilertshofen	18 39:24 36
3. BCF Wolfratshausen	19 37:32 35
4. 1906 Haidhausen	19 34:34 34
5. SV Raisting	18 43:18 32
6. FC Penzberg	18 44:31 30
7. TSV Neured	18 32:27 28
8. SV München	18 32:28 24
9. SV Aubing	18 44:33 23
10. FC Hertha Mül.	19 33:38 22
11. MTV Berg	18 23:26 21
12. TSV Großhadern	19 31:50 21
13. Unterpfaffenholzen-G.	19 34:46 20
14. FC Kosova P.	19 18:40 13
15. FC Pöcking-P.	19 14:71 10

Kreisliga 3 München	
FC Fürstenried – ESV München	3:2
TSV Großhadern II – Moosach II	3:6
SV Aubing II – FC Croatia Mül.	3:4
SpVgg Thalk.-Fr. – SV Pullach II	2:1
NK Dinamo München – TSV Solln	0:0
TSV Neured II – W. Oberme. II	1:1
1. FC Fürstenried	14 44:20 37
2. TSV Solln	14 48:12 34
3. SpVgg Thalk.-Fr.	15 36:19 30
4. SV Pullach II	12 38:18 28
5. TSV Neured II	14 33:25 22
6. Moosach II	14 38:41 16
7. ESV München	12 23:18 15
8. TSV Großhadern II	14 33:41 15
9. FC Croatia Mül.	14 26:49 15
10. W. Oberme. II	14 24:31 13
11. SV Aubing II	14 30:38 13
12. SV Planegg-Kr. II	13 20:49 9
13. NK Dinamo München	12 22:42 8
14. DJK Würmtal	0 0:0 0

Damen: Bezirksoberliga	
TSV Neured – FC Forstern II	2:1
TV Alttötting – SV Saaldorf	1:2
FC Stem München II – SpVgg Hebertsh.	4:1
TSV Eching – FSV Höhenrain	0:2
1. FC Forstern II	9 26:6 22
2. TSV Neured	9 31:13 19
3. SpVgg Eisingfing	9 25:15 18
4. FSV Höhenrain	9 17:10 16
5. SV Saaldorf	9 14:12 15
6. DJK Traunstein	8 6:4 12
7. TSV Eching	8 12:14 10
8. FC Stem München II	9 15:25 10
9. FC Alttötting	9 13:24 9
10. SpVgg Hebertsh.	9 4:18 5
11. DJK Otting	8 10:32 1

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WMM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

„Es geht darum, ein Spiel zu gewinnen“

FUSSBALL LANDESLIGA Heimspiel gegen Olching soll für den TuS die Wende bringen

VOV RUDI STALLEIN

Geretsried – Er ist ziemlich fest gezurrt, der Knoten, auf dessen Plätzen sie beim TuS Geretsried so sehnsüchtig warten. Einen Punkt ergatterte man seit Beendigung der Winterpause – das ist deutlich weniger, als sich die Verantwortlichen und Spieler des abstiegsbedrohten Landesligisten aus den Partien gegen Bad Heilbrunn (0:0) und Mering (0:2) erhofft hatten. Trotzdem habe man noch nicht in den Krisenmodus geschaltet, versichert Martin Grelics. „Logisch, der Druck ist gewachsen“, sagt der TuS-Coach, „aber wir versuchen das möglichst von der Mannschaft wegzuhalten.“

Stattdessen arbeite man wie gewohnt: „Das letzte Spiel besprechen, Training, aufs nächste Spiel vorbereiten.“ Und weiter Zuversicht verbreiten, dass es dieses Mal hinhaut, mit einem Erfolgserlebnis. „Es wird irgendwann klappen“, sagt Grelics, der bemüht ist, keine Unruhe aufkommen zu lassen. „Es geht nur darum, ein Spiel zu gewinnen.“ Eine bessere Chancenverwertung wäre hilfreich. „Wir sind vor dem Tor nicht effektiv genug, den Vorwurf müssen wir uns machen“, stellt der Trainer fest. Da mag eine gute Portion Pech im Spiel sein, wenn Srđan Ivković wie zuletzt zweimal nur den Pfosten



Platz heute der Knoten? Nach zwei torlosen Partien zum Auftakt stehen die TuS-Fußballer um Robin Renger (am Ball) im heutigen Landesliga-Heimspiel gegen den SV Olching unter Zugzwang.

FOTO: HANS LUPPERT

trifft oder Taso Karpouzidis wie in Mering frei vor dem Tor vergeist. „Aber am Ende des Tages müssen wir uns das selbst zuschreiben“, meint

der Trainer. Jetzt soll das Heimspiel an diesem Samstag gegen den SC Olching (15 Uhr) die Wende bringen. Das Hinspiel gewann der TuS

durch ein Elfmeterstor von Johannes Bahnmüller knapp mit 1:0. Damals am siebten Spieltag war Olching noch von vielen Experten die Lan-

desligatauglichkeit abgesprochen worden. „Man hat sie früh abgeschrieben, aber sie zeigen, dass sie Qualität haben“, betont Grelics. Und die Olchinger sind sehr effektiv aus der Winterpause zurückgekehrt – mit Siegen in Garmisch (2:0) und gegen Mering (4:2). „Das ist sicher ein Gegner, der mit breiter Brust kommt“, vermutet der TuS-Coach, das seinem Team erneut ein „absolut unkämpftes Spiel“ bevorsteht.

Personell gibt es, obwohl Vitalij Lux (Knie) weiterhin pausieren muss, vor allem in der Offensive Alternativen: Fabjan Podunavac hat vom Arzt grünes Licht erhalten. Sebastian Schrißls und Mario Walker kehren wieder auf die Bank zurück, ebenso wie Jonas Reitel. Da seine Truppe zudem im Training durch „viele erfolgreiche Abschlüsse“ am Selbstvertrauen gearbeitet habe, gehe man optimistisch in die Partie. Grelics: „Der Knoten muss platzen – und es muss jetzt passieren.“

Mund abwischen, weitermachen

LANDESLIGA SV Bad Heilbrunn freut sich auf nächste Herausforderung: Spiel beim FV Illertissen II

Bad Heilbrunn – Der Stachel saß tief. Der SV Bad Heilbrunn hat ein paar Tage gebraucht, um die 2:3-Niederlage aus der Vorwoche zu verdauen. Gegen den SV Egg hatten sie sich nach 0:2-Rückstand zurückgekämpft und mit dem Schlusspfiff das niederschmetternde 2:3 kassiert. „Das war schon bitter, aber das haben wir mittlerweile abgehakt“, sagt Teamsprecher Christoph Hüttl. Jetzt ist die Stimmung der Fußballer von Walter Lang gut. „Wir finden es immer noch geil, in der Landesliga zu spielen, und sind brutal heiß auf das nächste Spiel.“ Das ist die Begegnung beim FV Illertissen II (Samstag, 14 Uhr).



Matchwinner im Heimspiel: Benedikt Specker (re.) steuerte beim 4:0 gegen Illertissen II zwei Treffer bei. Nun müssen die Heilbrunner unter anderen Vorzeichen beim FV ran.

FOTO: ARXIV

Auf dem Papier ist der Tabellenachte ein stärkerer Gegner als der vormalige Tabellenachter Egg. Mit 32 Punkten rangiert die Illertisser Reserve deutlich vor Heilbrunn. Doch das Heimspiel entschied der HSV klar mit 4:0 für sich. „Da hatten wir allerdings gerade einen Lauf und die komplette Mannschaft dabei“, sagt Hüttl. Nun ist es andershe-

re: Seit acht Spielen sind die Heilbrunner ohne Sieg, und mit dem langzeitverletzten Max Specker und nun auch Kapitän Anton Krinner (Zerrung) fehlen zwei absolute Leistungsträger. Zudem fallen auch Innenverteidiger Florian Kapfhammer und Secher Thomas Pföderl aus. Bei beiden erhärtet sich der

Verdacht auf eine Bänderverletzung – die Diagnose stand noch aus. „Das sind für uns schmerzhafteste Verluste, wir müssen das durch Einstellen und Kampf versuchen auszugleichen.“ Fehlen wird außerdem der angeschlagene Florian Kapfhammer und Secher Thomas Pföderl aus. Aufgrund der angespannten Lage im Mittelfeld bleibt

Hüttl selbst von seiner Position zwischen den Pfosten fern und nimmt den Platz vor der Abwehr ein. „Ich denke, ich kann draußen mehr ausrichten“, sagt der HSV-Keeper. Denn das Tor hütet erneut Olde und Ex-Profi Gerry Hillringhaus, der in der ersten Hälfte gegen Egg einen höheren Rückstand verhindert.

SV Bad Heilbrunn

Hillinghaus, – Thied, Mertens, Fl. Schnitzlbaumer, Auer, – B. Specker, Pappritz, Hüttl, M. Schnitzlbaumer, – Gellner, Schmid, – M. Pappritz, Gritzuhn, Kühberger, Drotleff, Fr. Schnitzlbaumer.

Fanbus

Es besteht die Möglichkeit, dem SV Bad Heilbrunn im Mannschaftsbus nach Illertissen zu begleiten. Abfahrt ist am Samstag um 10.15 Uhr am Vereinsheim.

Testspiele der Fußballer

Bad Tölz-Wolfratshausen – Während die Kreisligisten Lenggriser SC und DJK Waldram im Trainingslager weilen, absolvieren andere Fußballklubs weitere Vorbereitungsspiele: TSV Grünwald – SV Ascholding-Thanning (Sa., 13.30 Uhr), SV Bad Tölz – TSV Königsdorf (Sa., 15 Uhr), BCF Wolfratshausen II – SF Bichl (Sa., 16 Uhr), TuS Geretsried II – SG Baiernrain/Dietramszell (Sa., 17 Uhr), RW Bad Tölz – ASV Egfling (So., 12.30 Uhr), TSV Wolfratshausen – SG Schäftlarn/Baiernbrunn (So., 14 Uhr).

FUSSBALL

Landesliga Südwest

FC Kempten - SC Ichenhausen	Sa. 13:30
Illertissen II - SV Bad Heilbrunn	Sa. 14:00
VfB Durach - TSV Geretsried	Sa. 14:00
FC Memmingen II - FC Sontheim	Sa. 14:00
VfR Neuburg - 1. FC Garmisch-P.	Sa. 15:00
TuS Geretsried - SC Olching	Sa. 15:00
SV Egg a. d. Günz - SV Mering	Sa. 15:00
FC Ehrlingen - TSV Nördlingen	Sa. 15:00
Aystetten - TSV Gilching-A.	Sa. 15:00

1. FC Sontheim	22	50:20	47
2. TSV Nördlingen	23	55:25	46
3. TSV Gilching-A.	21	40:21	44
4. SC Ichenhausen	22	36:27	36
5. SV Mering	23	42:41	34
6. FC Illertissen II	23	40:44	32
7. SC Olching	21	35:38	31
8. TSV Geretsried	22	35:46	30
9. SV Egg a. d. Günz	22	35:39	30
10. FC Kempten	22	39:38	28
11. VfB Durach	22	33:30	28
12. FC Ehrlingen	22	35:38	28
13. 1. FC Garmisch-P.	22	28:29	27
14. SV Bad Heilbrunn	22	34:34	25
15. VfR Neuburg	22	33:53	22
16. TuS Geretsried	22	35:46	21
17. SV Cosmos Aystetten	22	26:40	21
18. FC Memmingen II	23	35:50	19

Bezirkliga Süd

U Pfaffenlofen-E. - Heilbrunn	Sa. 15:00		
MTV Berg - BCF Wolfratshausen	Sa. 15:00		
SVN München - TSV Neuried	Sa. 15:30		
Oberwerkshausen - SV Raisting	Sa. 16:00		
FC Hertha München - FC Kosova M.	Sa. 16:30		
VfL Denklingen - SC Pöcking-P.	Sa. 16:30		
1. VfL Denklingen	16	34:17	36
2. SC Oberwerkshausen	17	38:23	35
3. 1906 Heilbrunn	18	51:30	34
4. BCF Wolfratshausen	18	46:32	32
5. SC Gailbach	17	42:17	31
6. FC Neuburg	18	44:31	30
7. TSV Neuried	18	33:27	28
8. SVN München	18	32:28	24
9. SV Aibling	18	44:33	23
10. FC Hertha Mün.	18	33:36	22
11. MTV Berg	17	23:25	21
12. TSV Großhadern	19	31:50	21
13. Untertürkheim-En.	18	30:45	17
14. SC Pöcking-P.	18	17:35	13
15. FC Kosova München	18	12:71	7

A-Klasse 4 Zugspitze

ASC Geretsried - SC Gailbach	Sa. 19:00		
1. FC Delsenhofen III	16	64:14	40
2. SG Baiernrain/Dzell II	16	43:21	35
3. ASC Geretsried	15	46:20	34
4. TSV Wolfratsb.	16	35:30	25
5. TSV Grünwald II	15	45:29	24
6. DJK Waldram II	16	33:33	22
7. SC Heilsbr.	15	28:31	21
8. SV Sachsenkam	16	41:41	19
9. Genc. Bad Tölz	16	24:51	19
10. SC Gailbach	15	25:27	18
11. SV Wackersberg	15	30:55	17
12. Lenggriser SC II	15	41:42	16
13. SF Aying II	16	20:65	9
14. TSV Brunthal II	16	25:61	8

Frauen Bezirksoberliga

TSV Neuried - FC Forstern II	Sa. 14:00
TV Alttötting - SV Saaldorf	Sa. 17:00
DJK Traunstein - DJK Ötting	So. 10:00
FC Stern München II - Heilsbr.	So. 10:45
TSV Edling - FSV Höhenrain	So. 15:00

Frauen Kreisliga 02

SG Lenggries/Gailbach - Haunsh.	So. 13:00	
1. SC Hugfling	8	25:22
2. TSV Gilching-A. II	8	22:17
3. SV Sachsenkam	8	27:16
4. SG Böbling-Uffing	7	22:16
5. 1. SC Gröbenzell	8	9:18
6. SG Bad Tölz/Wackersb.	8	5:18
7. TSV Königsdorf	7	6:31
8. SV Haunshofen	6	8:15
9. SG Lenggries/Gailbach	6	3:12

Den Schalter umlegen

BEZIRKSLIGA BCF Wolfratshausen setzt beim MTV Berg die Punktspielrunde fort

Wolfratshausen – Durchwachsene Testspielergebnisse, unklare Besetzung einiger Positionen – mit diesen Vorzeichen trat der BCF Wolfratshausen beim SV Nord Lerchenau zur Generalprobe an. Nach dem 5:2-Erfolg der Farcheter kommentierte Coach Mitch Rödl, diese Partie habe „neue Erkenntnisse“ gebracht. Vor allem in Sachen Startelf scheint vor dem Punktspielaufakt der Bezirksliga Süd an diesem Samstag beim MTV Berg (15 Uhr) nunmehr Klarheit zu herrschen.



Der Kapitän fehlt: Ohne den verletzten Ralf Schubnell (Mit.) startet der BCF Wolfratshausen in Berg.

FOTO: HL

Für Rödl persönlich sind die verbleibenden zehn Spieldate eine Abschiedsrunde. Dass seine Demission seit Kurzem offiziell ist, gebe ihm „noch mal einen Push“. Allein um mit dem „alten Ge-

fühl“ abzutreten, alles für die Mannschaft gegeben zu haben. Der Unterschied zu vorher sei nicht gravierend. Er sei jetzt aber einen Tick befrierter. Wohl auch, weil sich seine Elf stufenweise der

Wettkampffreie annähert. Das klare Resultat in der Lerchenau, das Rödl zufolge „auch höher“ hätte ausfallen können, ist dabei nur von nachrangiger Bedeutung. „Testspiele sind kein Grad-

messer“, betont der Coach. Sie sind von zum Ausprobieren und Herantasten da. Deshalb auch sein Fazit der jüngsten Wochen: „Vorbereitungen müssen für mich nicht perfekt sein.“ Allerdings räumt der 36-Jährige ein, dass bisweilen die Ernsthaftigkeit gefehlt habe. Die aber stelle sich jetzt ein: Die erfahrenen BCF-Kicker wissen, wann sie den Schalter umlegen müssen – und die jüngeren Spieler ziehen artig mit.

Allerdings müssen die Farcheter zum Start das Fehlen ihres Kapitäns kompensieren: Ralf Schubnell wird noch wochenlang wegen einer Fußverletzung ausfallen. Rödl bewertet diesen Umstand als „tatsächlich schwierig“. Man müsse versuchen, das Fehlen des Antreibers „mannschaftlich“ abzufangen. Vor dem MTV Berg, der aktuell den ersten Abstiegslegationsplatz einnimmt, warnt der Trainer indes ausdrücklich: „Sie spielen körperlich und haben Qualität.“ Ein geschlossenes Auftreten ist unablässig. Just in diesem Punkt scheint man an der Kräuterstraße eine Lösung gefunden zu haben. Jona Lehrs Intention, Matej Bonic auf die Sechser-Position vorzuziehen, hat sich im Erstversuch auch anschauen lassen. Rödl: „Er hat für Kompaktheit gesorgt.“ OLIVER RABUSER

Mercur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB
ENERGIE SÜDWABEN

M Cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNG

Geldhäuser

FC BAYERN MÜNCHEN

Allianz Arena

MÜNCHEN 1860

HoWe

wg.design

„Es geht darum, ein Spiel zu gewinnen“

FUSSBALL LANDESLIGA Heimspiel gegen Olching soll für den TuS die Wende bringen

VON RUDI STALLEIN

Geretsried – Er ist ziemlich fest gezurrt, der Knoten, auf dessen Plätzen sie beim TuS Geretsried so sehnsüchtig warten. Einen Punkt ergatterte man seit Beendigung der Winterpause – das ist deutlich weniger, als sich die Verantwortlichen und Spieler des abgestiegsbedrohten Landesligisten aus den Partien gegen Bad Heilbrunn (0:0) und Mering (0:2) erhofft hatten. Trotzdem habe man noch nicht in den Krisenmodus geschaltet, versichert Martin Grelics. „Logisch, der Druck ist gewachsen“, sagt der TuS-Coach, „aber wir versuchen das möglichst von der Mannschaft wegzuhalten.“

Stattdessen arbeite man wie gewohnt: „Das letzte Spiel besprechen, Training, aufs nächste Spiel vorbereiten.“ Und weiter Zuversicht verbreiten, dass es dieses Mal hinläng, mit einem Erfolgsergebnis. „Es wird irgendwann klappen“, sagt Grelics, der bemüht ist, keine Unruhe aufkommen zu lassen. „Es geht nur darum, ein Spiel zu gewinnen.“ Eine bessere Chancenverwertung wäre hilfreich. „Wir sind vor dem Tor nicht effektiv genug, den Vorwurf müssen wir uns machen“, stellt der Trainer fest. Da mag eine gute Portion Pech im Spiel sein, wenn Srđan Ivkovic wie zuletzt zweimal nur den Pfosten



Platz heute der Knoten? Nach zwei torlosen Partien zum Auftakt stehen die TuS-Fußballer um Robin Renger (am Ball) im heutigen Landesliga-Heimspiel gegen den SV Olching unter Zugzwang.

FOTO: HANS LUPPERT

trifft oder Taso Karpouzidis wie in Mering frei vor dem Tor vergeigt. „Aber am Ende des Tages müssen wir uns das selbst zuschreiben“, meint

der Trainer. Jetzt soll das Heimspiel an diesem Samstag gegen den SC Olching (15 Uhr) die Wende bringen. Das Hinspiel gewann der TuS

durch ein Elfmeterstor von Johannes Bahnmüller knapp mit 1:0. Damals am siebten Spieltag war Olching noch von vielen Experten die Lan-

desligatunglichkeit abgesprochen worden. „Man hat sie früh abgeschrieben, aber sie zeigen, dass sie Qualität haben“, betont Grelics. Und die Olchinger sind sehr effektiv aus der Winterpause zurückgekehrt – mit Siegen in Garmisch (2:0) und gegen Mering (4:2). „Das ist sicher ein Gegner, der mit breiter Brust kommt“, vermutet der TuS-Coach, das seinem Team erneut ein „absolut unkämpftes Spiel“ bevorsteht.

Mund abwischen, weitermachen

LANDESLIGA SV Bad Heilbrunn freut sich auf nächste Herausforderung: Spiel beim FV Illertissen II

Bad Heilbrunn – Der Stachel saß tief. Der SV Bad Heilbrunn hat ein paar Tage gebraucht, um die 2:3-Niederlage aus der Vorwoche zu verdauen. Gegen den SV Egg hatten sie sich nach 0:2-Rückstand zurückgekämpft und mit dem Schlusspfiff das niederschmetternde 2:3 kassiert. „Das war schon bitter, aber das haben wir mittlerweile abgehakt“, sagt Teamsprecher Christoph Hüttl. Jetzt ist die Stimmung der Fußballer von Walter Lang gut. „Wir finden es immer noch geil, in der Landesliga zu spielen, und sind brutal heiß auf das nächste Spiel.“ Das ist die Begegnung beim FV Illertissen II (Samstag, 14 Uhr).



Matchwinner im Heimspiel: Benedikt Specker (re.) steuerte beim 4:0 gegen Illertissen II zwei Treffer bei. Nun müssen die Heilbrunner unter anderen Vorzeichen beim FV ran.

FOTO: ARXHV

Auf dem Papier ist der Tabellenachte ein stärkerer Gegner als der vormalige Tabellenachter Egg. Mit 32 Punkten rangiert die Illertisser Reserve deutlich vor Heilbrunn. Doch das Heimspiel entschied der HSV klar mit 4:0 für sich. „Da hatten wir allerdings gerade einen Lauf und die komplette Mannschaft dabei“, sagt Hüttl. Nun ist es andersher-

um: Seit acht Spielen sind die Heilbrunner ohne Sieg, und mit dem langzeitverletzten Max Specker und nun auch Kapitän Anton Krinner (Zerrung) fehlen zwei absolute Leistungsträger. Zudem fallen auch Innenverteidiger Florian Kapfhammer und Secher Thomas Pföderl aus. Bei beiden erhärtet sich der

Verdacht auf eine Bänderverletzung – die Diagnose stand noch aus. „Das sind für uns schmerzhafteste Verluste, wir müssen das durch Einstellen und Kampf versuchen auszugleichen.“ Fehlen wird außerdem der angeschlagene Florian Kapfhammer und Secher Thomas Pföderl aus. Auf Grund der angespannten Lage im Mittelfeld bleibt

Hüttl selbst von seiner Position zwischen den Pfosten fern und nimmt den Platz vor der Abwehr ein. „Ich denke, ich kann draußen mehr ausrichten“, sagt der HSV-Keeper. Denn das Tor hütet erneut Ol die und Ex-Profi Gerry Hillringhaus, der in der ersten Hälfte gegen Egg einen höheren Rückstand verhindert.

SV Bad Heilbrunn

Hillinghaus, – Thied, Mertens, Fl. Schnitzlbaumer, Auer, – B. Specker, Pappritz, Hüttl, M. Schnitzlbaumer, – Gellner, Schmid, – M. Pappritz, Gritzuhn, Kühberger, Drotleff, Fr. Schnitzlbaumer.

Fanbus

Es besteht die Möglichkeit, dem SV Bad Heilbrunn im Mannschaftsbus nach Illertissen zu begleiten. Abfahrt ist am Samstag um 10.15 Uhr am Vereinsheim.

Den Schalter umlegen

BEZIRKSLIGA BCF Wolfratshausen setzt beim MTV Berg die Punktspielrunde fort

Wolfratshausen – Durchwachsene Testspielergebnisse, unklare Besetzung einiger Positionen – mit diesen Vorzeichen trat der BCF Wolfratshausen beim SV Nord Lerchenau zur Generalprobe an. Nach dem 5:2-Erfolg der Fancheter kommentierte Coach Mitch Rödl, diese Partie habe „neue Erkenntnisse“ gebracht. Vor allem in Sachen Startelf scheint vor dem Punktspielaufakt der Bezirksliga Süd an diesem Samstag beim MTV Berg (15 Uhr) nunmehr Klarheit zu herrschen.



Der Kapitän fehlt: Ohne den verletzten Ralf Schubnell (Mit.) startet der BCF Wolfratshausen in Berg.

FOTO: HL

Für Rödl persönlich sind die verbleibenden zehn Spieldate eine Abschiedsrunde. Dass seine Demission seit Kurzem offiziell ist, gebe ihm „noch mal einen Push“. Allein um mit dem „alten Ge-

fühl“ abzutreten, alles für die Mannschaft gegeben zu haben. Der Unterschied zu vorher sei nicht gravierend. Er sei jetzt aber einen Tick befrierter. Wohl auch, weil sich seine Elf stufenweise der

Wettkampffreie annähert. Das klare Resultat in der Lerchenau, das Rödl zufolge „auch höher“ hätte ausfallen können, ist dabei nur von nachrangiger Bedeutung. „Testspiele sind kein Grad-

messer“, betont der Coach. Sie sind von zum Ausprobieren und Herantasten da. Deshalb auch sein Fazit der jüngsten Wochen: „Vorbereitungen müssen für mich nicht perfekt sein.“ Allerdings räumt der 36-Jährige ein, dass bisweilen die Ernsthaftigkeit gefehlt habe. Die aber stelle sich jetzt ein: Die erfahrenen BCF-Kicker wissen, wann sie den Schalter umlegen müssen – und die jüngeren Spieler ziehen artig mit.

Allerdings müssen die Fancheter zum Start das Fehlen ihres Kapitäns kompensieren: Ralf Schubnell wird noch wochenlang wegen einer Fußverletzung ausfallen. Rödl bewertet diesen Umstand als „tatsächlich schwierig“. Man müsse versuchen,

das Fehlen des Antreibers „mannschaftlich“ abzufangen. Vor dem MTV Berg, der aktuell den ersten Abstiegslegationsplatz einnimmt, warnt der Trainer indes ausdrücklich: „Sie spielen körperlich und haben Qualität.“ Ein geschlossenes Auftreten ist unablässig. Just in diesem Punkt scheint man an der Kräuterstraße eine Lösung gefunden zu haben. Jona Lehrs Intention, Matej Bonic auf die Sechser-Position vorzuziehen, hat sich im Erstversuch gut anschauen lassen. Rödl: „Er hat für Kompaktheit gesorgt.“ OLIVER RABUSER

BCF Wolfratshausen

Neumeier – Weigluni, Hummel, Stipic, Müller, Bonic, P. Schubnell, Lehr, Kantar, Schnabel, Spreiter – Herber, Eismann, Edöl, Arkan, Uguz, Milic.

FUSSBALL

Landesliga Südwest

FC Kempten - SC Ichenhausen	Sa. 13:30
Illertissen II - SV Bad Heilbrunn	Sa. 14:00
VfB Durach - TSV Gerstshofen	Sa. 14:00
FC Memmingen II - FC Sontheim	Sa. 14:00
VfR Neuburg - 1. FC Garmisch-P.	Sa. 15:00
TuS Geretsried - SC Olching	Sa. 15:00
SV Egg a. d. Günz - SV Mering	Sa. 15:00
FC Ehrlingen - TSV Nördlingen	Sa. 15:00
Aystetten - TSV Gilching-A.	Sa. 15:00

1. FC Sontheim	22	50:20	47
2. TSV Nördlingen	23	55:25	46
3. TSV Gilching-A.	21	40:21	44
4. SC Ichenhausen	22	36:27	36
5. SV Mering	23	42:41	34
6. Vf Illertissen II	23	40:44	32
7. SC Olching	21	35:38	31
8. TSV Gerstshofen	22	35:46	30
9. SV Egg a. d. Günz	22	35:39	30
10. FC Kempten	22	39:38	28
11. VfB Durach	22	33:30	28
12. FC Ehrlingen	22	35:38	28
13. 1. FC Garmisch-P.	22	28:29	27
14. SV Bad Heilbrunn	22	34:34	25
15. VfR Neuburg	22	33:33	22
16. TuS Geretsried	22	35:46	21
17. SV Cosmos Aystetten	22	26:40	21
18. FC Memmingen II	23	35:50	19

Bezirksliga Süd

VfR Denklingen	16	34:17	36
2. SC Oberweiskertshofen	17	38:23	35
3. 1906 Haidhausen	18	51:30	34
4. BCF Wolfratshausen	18	46:32	32
5. SV Gailbach	17	42:17	31
6. FC Penzberg	18	44:31	30
7. TSV Neuried	18	33:27	28
8. SVN München	18	32:28	24
9. SV Aubling	18	44:33	23
10. FC Hertha Mün.	18	33:36	22
11. MTV Berg	17	23:25	21
12. TSV Großhadern	19	31:50	21
13. Untertürkheim	18	30:45	17
14. SC Pöcking	18	17:35	13
15. FC Kosova München	18	12:71	7

A-Klasse 4 Zugspitze

1. FC Delsenhofen III	16	64:14	40
2. SG Baiernrain/Dzell II	16	43:21	35
3. ASC Geretsried	15	46:20	34
4. TSV Wolfratsb.	16	35:30	25
5. TSV Grünwald II	15	45:29	24
6. DJK Waldram II	16	33:33	22
7. SC Heilsbr.	15	28:31	21
8. SV Sachsenkam	16	41:41	19
9. Genc. Bad Tölz	16	24:51	19
10. SC Gailbach	15	25:27	18
11. SV Wackersberg	15	30:55	17
12. Lenggrieser SC II	15	41:42	16
13. SF Aying II	16	20:65	9
14. TSV Brunthal II	16	25:61	8

Frauen Bezirksoberliga

TSV Neuried - FC Forstern II	Sa. 14:00
TV Alttötting - SV Saaldorf	Sa. 17:00
DJK Traunstein - DJK Ötting	So. 10:00
FC Stern München II - Heilsbr.	So. 10:45
TSV Edling - FSV Höhenrain	So. 15:00

Frauen Kreisliga 02

SG Lenggries/Gailbach - Haunsh.	So. 13:00	
1. SC Huglfing	8	25:22
2. TSV Gilching-A. II	8	22:17
3. SV Sachsenkam	8	27:16
4. SG Böbling-Uffing	7	22:16
5. 1. SC Gröbenzell	8	9:18
6. SG Bad Tölz/Wackersb.	8	5:18
7. TSV Königsdorf	7	6:31
8. SV Haunshofen	6	8:15
9. SG Lenggries/Gailbach	6	3:12

Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BFA	BF B
So 03.07.22	BF BFC	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

IN KÜRZE

Basketball
Weilheimer Gäste sagen Partie ab

Seit Mitte Januar läuft inzwischen wieder der Spielbetrieb bei den Basketballern in der 2. Regionalliga. Heimspiele der Weilheimer „Red Devils“, die in der Süd-Staffel antreten, gab es dabei bisher allerdings nur in homöopathischen Dosen. In den vergangenen zwei Monaten waren die TSV-Basketballer nur zweimal in der Jahnhalle in Aktion. Bei dieser überschaubaren Anzahl bleibt es vorerst auch, da die dritte Heimpartie, die für diesen Samstag geplant war, abgesagt wurde.

Der Gegner, der ASV Dachau, vermeldete am gestrigen Freitag, dass er wegen einiger Corona-Fälle kein spielfähiges Team zur Verfügung habe. Wann das Spiel der punktgleichen Tabellennachbarn – Dachau ist Vierter, Weilheim ist Fünfter – nachgeholt wird, ist noch offen. Laut BBV-Spielplan ist Weilheim wieder am Samstag, 19. März, im Einsatz, und zwar auswärts gegen die Baskets Milbertshofen (20 Uhr).

Handball
TSV-Männer sind klarer Favorit

Auswärts sind die Weilheimer Handballer gefordert: Auf den Spitzenreiter der Bezirksoberliga Ost wartet am Sonntag (16 Uhr) die Pflichtaufgabe beim punktlosen Schlusslicht TSV Gilching. „Personell schaut es gut aus“, sagt TSV-Teamsprecher Lukas Schwendele. Zum Kader, der vor zwei Wochen Pullach besiegte, stoßen auch noch Moritz Krause und Korbinian Wimmer. „Wir müssen konzentriert zu Werke gehen“, betont Schwendele. Im Hinspiel gewannen die Weilheimer haushoch mit 25:12. „Das war sehr eindeutig, weil Gilching damals ersatzgeschwächt war“, so Schwendele. Er ist dennoch zuversichtlich, dass Weilheim einen weiteren Sieg holt und damit gerüstet ist fürs Top-Duell am kommenden Donnerstag beim Zweiten, dem TSV Landsberg.

Gegner „gehört zur absoluten Elite“

FUSSBALL SV Raisting gastiert am Samstag beim SC Oberweikertshofen

VON ROLAND HALMEL

Raisting/Denklingen – In der vergangenen Woche war der FC Penzberg schon in Aktion, doch an diesem Wochenende startet die Bezirksliga Süd regulär – mit dem 20. Spieltag – in die Frühjahrsrunde. Der SV Raisting und der VfL Denklingen sind im Einsatz – und haben es mit Gegnern unterschiedlichen Kalibers zu tun.

■ **SV Raisting**

In der Fremde, und zwar beim SC Oberweikertshofen, eröffnet der SV Raisting das Spieljahr 2022. An diesem Samstag (16 Uhr) tritt der SVR beim Tabellenzweiten an. Die Oberweikertshofener „haben von den Einzelspieler her die beste Mannschaft der Liga und mit Günter Bayer den erfahrensten Trainer. Der SCO gehört zur absoluten Elite der Bezirksliga Süd“, sagt SVR-Coach Johannes Franz.

Mit nur vier Punkten Rückstand auf Oberweikertshofen dürfen sich die Raistingler als Fünftler aber durchaus auch zum Kreis der Spitzenmannschaften zählen. „Wir wollen auch so lange wie möglich vorne mitmischen und die Favoriten ärgern, auch wenn unser erstes Ziel ist, schnell den Klassenerhalt klarzumachen“, sagt Franz. Vor allem kämpferisch und als Team wussten die Raistingler zu überzeugen. Mit diesen Attributen holten sie im Hinspiel gegen den SCO auch ein 1:1. „Wir sind gut vorbereitet und werden versuchen, mit unseren Möglichkeiten das Beste herauszuholen“, sagt Franz.

Beide Teams, Raisting und Oberweikertshofen, haben allerdings personelle Probleme – dabei spielt auch Corona eine Rolle. Die Gastgeber hatten zudem in der Winterpause einen schmerzlichen Abgang zu verzeichnen: Ihr gefährlichster Stürmer, Maynard Sall (9 Tore), wechselte zum Bayernligisten Türk Augsburg.

Bei den Raistingern gab es



Auftakt in der Fremde: Am Samstag spielt der SV Raisting beim SC Oberweikertshofen. Im Hinspiel (das Foto zeigt eine Szene, vorn Raisting's Markus Riedl) trennten sich die Teams mit 1:1.

FOTO: ROLAND HALMEL

in der Vorbereitung ein stetes Kommen und Gehen – sie verlief daher recht zäh. „Wir hatten in den Testspielen nie die gleiche Startelf“, berichtet Franz. Positiv stimmte ihm der Verlauf des Trainingslagers in Kroatien in der Fachsingswoche. „Da konnten wir viel machen, vor allem auch im taktischen Bereich.“ Der Coach räumt aber auch ein, dass seine Schützlinge, was die Form betrifft, längst nicht da sind, wo er sie sehen möchte. „Es gibt noch ein paar Baustellen, wie beispielsweise Rückstände im Fitnessbereich“, erklärt Franz.

Bei der Aufstellung will er sich nicht in die Karten schauen lassen: „Das soll für den Gegner eine Überraschung werden.“ Ziel sei trotz allem ein Punkt.

■ **VfL Denklingen**

Nachdem das für vorige Woche geplante Duell mit dem SV Raisting verlegt worden ist (wir berichteten), startet der VfL nun mit einer Pflichtaufgabe gegen einen Abstiegs-kandidaten ins Spieljahr 2022. Die Denklinger erwarten an diesem Sonntag (15 Uhr) den SC Pöcking-Possenhofen.

„Pöcking steht mit dem Rücken zur Wand“, sagt VfL-Coach Markus Ansoerge. Acht Punkte Rückstand hat das Team auf einen Abstiegsrele-

gationsplatz. Obendrein haben die Pöckinger, bedingt durch Ausfälle wegen Corona große Personalprobleme. Die Gäste wollten daher die Partie verlegen. „Wir haben das abgelehnt, was wir normalerweise nicht machen“, sagt Ansoerge. „Aber mit Raisting und Wolftrathausen haben wir schon zwei verlegte Spiele – und das wird es terminlich irgendwann mal schwer.“ Ihm ist bewusst, dass die Ablehnung der Verlegung bei Pöcking wohl nicht gut ankommt. „Jetzt kann es natürlich sein, dass sie mit Wut im Bauch zu uns kommen.“

Das Hinspiel beim SC gewonnen die Denklinger mit 2:0, war aber keine einfache

Aufgabe für den Favoriten. „Sie haben eine gute und spielstarke Truppe, die auch in der Vorbereitung gute Ergebnisse lieferte“, warnt Ansoerge davor, den vermeintlichen Außenseiter auf die leichte Schulter zu nehmen. Die Denklinger sind bei der Punktspielpremiere auf dem neuen Sportgelände im Gegensatz zu den Gästen annähernd in Bestbesetzung. Aus der Stammbesetzung fehlt nur der erkrankte Tobias Scheldke.

Einfach werden die verbleibenden zwölf Bezirksliga-Spiele für die Denklinger nicht. „Als Tabellenführer sind wir jetzt die Gejagten“, macht Ansoerge deutlich.

IHRE REDAKTION

Telefon 08861 / 92-126, -142
Fax 08 81 / 1 89 18
E-Mail sport@weilheimer-tagblatt.de

SPORT-TERMINE

Fußball

Bezirksliga Oberbayern Süd
Samstag, 12. März
Unterpfaffenhofen - Haidhausen 15:00
MTV Berg - BCF Wolftrathausen 15:00
SVN München - TSV Neureid abgese.
Oberweikertshofen - SV Raisting 16:00
Sonntag, 13. März
FC Hertha Mün. - FC Kosova M. 14:30
VfL Denklingen - SC Pöcking-P. 15:00
1. VfL Denklingen 16 34:17 36
2. Oberweikertshofen 17 38:23 35
3. 1906 Haidhausen 18 51:30 34
4. BCF Wolftrathausen 18 36:32 32
5. SV Raisting 17 42:17 31
6. FC Penzberg 18 44:31 30
7. TSV Neureid 18 33:27 28
8. SVN München 18 32:28 24
9. SV Aubling 18 44:33 23
10. FC Hertha Mün. 18 33:36 22
11. MTV Berg 17 23:25 21
12. TSV Großhadern 19 31:50 21
13. Unterpfaffenhofen-G. 18 30:45 17
14. SC Pöcking-P. 18 17:35 13
15. FC Kosova München 18 12:71 7

Basketball

2. Regionalliga Süd, Männer
BC München - DJK München 61:68
Dachau Spurs - TV Augsburg 92:78
Samstag, 12. März
Weilheim R. Devils - Dachau Spurs verl.

Bezirksklasse West, Männer
Sonntag, 13. März
DJK München III - TSV Peißenberg 16:00

Handball

Bezirksoberliga Ost, Frauen
Samstag, 12. März
BSC Oberhausen - TSV Weilheim 18:00
TSV Schongau - SV Pullach verl.

Sonntag, 13. März
HSG Isar-Loisach - TSV Murnau 17:00

Bezirksoberliga Ost, Männer
Sonntag, 13. März
TSV Gilching - TSV Weilheim 16:00

Bezirksklasse Süd-Ost, Männer
Sonntag, 13. März
TSV Hersching III - TSV Schongau 18:30

Kegeln

Bayernliga Süd, Männer
Samstag, 12. März
SV Zuchering - Peiting/Schongau 13:30

Landesliga Süd, Männer
Samstag, 12. März
Ingolstadt-Nord - Gut H. Eberling 14:00

Bezirksoberliga, Männer
Samstag, 12. März
Fort. Penzberg - FC Seeshaupt 15:30
FA Weilheim - Peiting/Schongau II 16:00

Tischtennis

Oberliga Bayern, Frauen
Samstag, 12. März
TTC Birkland - FC Bayer München 16:00

Verbandsliga Süd-West, Männer
Samstag, 12. März
Schwabmünchen - Hoherpenzberg 18:00

Taktisch vielseitig, mit spielendem Torwart

FUTSAL FC Penzberg tritt bei Fortuna Düsseldorf an und hat den siebten Platz im Visier

Penzberg – Eine Woche ohne Trainer liegt hinter dem Futsal-Team des FC Penzberg. Andreas Brunner, von Beruf Lehrer, musste bis Freitag ins Skilager. Er übergab das Kommando an Maximilian Kalus & Co., informierte sich aber sehr wohl über das Wärgen seiner Mannschaft. Die Einheit am Mittwoch war alleine deshalb wichtig, „um die Bilder aus dem Kopf zu bekommen“ – die Erinnerungen an die zehn Gegentore bei HOT 05 in Sachsen.

Der Heilungsprozess setzte bei der Hälfte des Teams ohnehin frühzeitig ein. Diejenigen, die auch für Penzberg Fußball spielen, feierten am Tag darauf einen 5:0-Bezirks-

liga-Erfolg. „Das hilft immer“, sagt Brunner. Gerade vor so einem Duell: Am Sonntag steht in Düsseldorf (13.15 Uhr) die wichtigste Partie im Saisonfinale an. Nachdem der Klassenerhalt mehr oder weniger besiegelt ist, schießt der FCP auf Rang sieben. „Das ganz große Ziel.“

Fortuna Düsseldorf liegt als Siebter zwei Punkte vor Penzberg. Dieser Platz erspart einem voraussichtlich ein Duell mit HOT 05 in Runde eins. „Nicht, dass wir deutscher Meister werden wollen“, witzelt der Trainer. Bei allem Respekt vor den Westsachsen. „HOT ist kein besonders gern gesehener Gast“, sagt Andreas Brunner. 2:17 Tore

in zwei Bundesligaduellen sind schon genug. Die Penzberger hätten gerne einen anderen Gast für das Play-off-Heimspiel, das wohl am Ostersonntag steigt und aus dem sie ein gelungenes Ab-

Kader ist wieder besser bestückt

schiedsspektakel machen wollen. Als Gegner wären ihnen Weillimdorf oder Stuttgart. Die Futsal als offensiven Sport interpretieren, deutlich lieber.

Um derlei Träumereien wahr werden zu lassen, braucht's einen Sieg in Düsseldorf. Wie im Hinspiel, eine

der wenigen Male, in denen der FCP echt Glück hatte. Beim Stand von 4:4 verzockte sich Düsseldorf, spielte in Überzahl einen Fehlpas, Maximilian Kalus traf ins leere Tor. Andreas Brunner erwartet ein „absolut offenes Spiel“. Er hat die Fortuna durchleuchtet: Bei seinem Scan stieß er auf ein taktisch sehr vielseitiges Team, das gerne sein Aufbauspiel wechselt.

Wichtigster Spieler der Fortuna ist Christian de Groodt, der Mann mit der Doppelrolle. Als Torwart soll er gleichzeitig Treffer verhindern und Angriffe einleiten. Seine Abwürfe setzt Düsseldorf als Mittel ein, um schnell in die

gegnerische Hälfte zu gelangen. Außerdem schaltet sich de Groodt immer wieder als fünfter Feldspieler in die Offensiv mit ein.

Im Training übte Penzberg also das Verteidigen in Unterzahl sowie Konten. In dieser Woche wieder mit ordentlichem Kader. Die Stammbesetzung fährt beinahe komplett im Zug nach Düsseldorf. Bei Kapitän Kalus hat die Behandlung beim Osteopathen angeschlagen. Mit Josef Siebert und Akif Abasikeles kehren zudem zwei defensive Stützen zurück. Sie alle sind am Sonntag live zu sehen. Der DFB überträgt die Partie ab 13 Uhr auf seinem Portal im Internet. **ANDREAS MAYR**



Derby heißt auch zapfen: Der BSC Oberhausen (in Schwarz) und der TSV Weilheim (in Rot) treffen am Samstag wieder einmal aufeinander.

FOTO: HALMEL

Immer ein besonderes Spiel

HANDBALL BSC Oberhausen erwartet TSV Weilheim

Oberhausen/Weilheim – Zwei Spiele bilden in der Saison die Höhepunkte für die Handballerinnen des **BSC Oberhausen** und des **TSV Weilheim** – und das sind die direkten Duelle. Am Samstag (18 Uhr) treffen die Nachbarvereine in der Halle an der Seeleite in Huglfing zum zweiten Mal in dieser Bezirksoberliga-Spielzeit aufeinander.

„Gegen Weilheim tun wir uns immer sehr schwer, das zeigte gerade das Hinspiel“,

sagt BSC-Sprecherin Alexandra Vincenzi. Den ersten Vergleich, damals in der Jahnhalle, entschieden die Oberhausenerinnen knapp mit 17:15 für sich. Das bis dato letzte Derby beim BSC, ausgetragen vor zwei Jahren, endete mit einem 18:18.

Die Gastgeberinnen können bis auf eine Stammkraft, die krankheitsbedingt fehlt, in Bestbesetzung antreten. „Ein paar Spielerinnen sind aber noch nicht hundertpro-

zentig fit“, schränkt Vincenzi ein. Der TSV Weilheim kann mit ordentlich besetzter Bank antreten, da zwei Spielerinnen aus der A-Jugend zum Kader stoßen. Betreut werden die TSV-Frauen erneut von Nico Benilich und Birgit Schuster, da Coach Michael Sander verhindert ist. „Wir haben gut trainiert und gehen zuversichtlich in die Partie“, traut Sander seinen Schützlingen beim Nachbarn einiges zu.

merkurcup.de

Mercur CUP
Seit 1995

Rahmen-
terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WMM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Das 28. Mercur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

FUSSBALL IN DER LANDESLIGA UND BEZIRKSLIGA Eintracht und ASV präsentieren sich in guter Form

Viel Licht, wenig Schatten in Karlsfeld und Dachau

TSV-Kicker erkämpfen sich beim Topteam Unterföhring ein 2:2-Unentschieden – Karlsfelds Trainer Sebastian Stangl lobt seine jungen Verteidiger
 Stadtwald-Kicker setzen sich beim FC Alte Haide/DSC nach starker zweiter Halbzeit souverän mit 4:0 durch – Sebastian Mack trifft zweimal ins Schwarze
 Auch der TSV Jetzendorf erwischt einen Start nach Maß ins Fußballjahr 2022: 4:0-Auswärtssieg beim TSV Rohrbach – Kammerberg bezwingt Pfaffenhofen 2:0.

Landesliga Südost
 FC Unterföhring 2
 TSV E. Karlsfeld 2

Wie steht es um die Form des TSV Eintracht Karlsfeld? Die Frage haben sich die Spieler und Trainer des Landesligisten vor dem Spitzenspiel beim FC Unterföhring gestellt. „Jetzt, nach dem Spiel, können wir stolz darauf sein, dass wir angekommen sind“, sagte TSV-Trainer Sebastian Stangl nach dem 2:2-Remis beim Tabellenzweiten.



Torschützen unter sich: Karlsfelds Dominik Schäffer (links) und Unterföhrings Andreas Faber waren am Samstag jeweils einmal erfolgreich.

Eicher, Sebastian Schneyer – Philipp Lorber, Michael Dietl, Pascal Sattlerberger
 Zuschauer: 200
 Tore: 0:1 (21.) – Dominik Schäffer, 1:1 (28.) – Pascal Putta, 2:1 (36.) – Andreas Faber, 2:2 (47.) – Marko Juric.

Bezirksliga Nord
 FC Alte Haide/DSC 0
 ASV Dachau 4

Es gibt nicht viele Mannschaften in der Bezirksliga Nord, die nach einem „souveränen Auftritt“ mit vier Toren Unterschied gewinnen. Vielleicht ist der ASV Dachau sogar die Einzige, die dies von sich behaupten kann. Manuel Haupt, der Trainer der Stadtwaldler bezeichnete den 4:0-Sieg seiner Mannschaft als solchen für ein überschwänglicheres Fazit reichte es aufgrund der ersten Halbzeit nicht.



Des einen Freud... Während Kammerberg feiert, versteht der Pfaffenhofener Raphael Boser die Weilt nicht mehr.

Viertelstunde vor Schluss den 4:0-Endstand.

„Das Ergebnis war auf keinen Fall zu hoch“, sagte Haupt. „In der ersten Halbzeit hatte ich das Gefühl, dass die Jungs mit sich selbst beschäftigt sind. In der Halbzeitpause haben wir Druck rausgenommen. Danach wurde es deutlich besser“, so der ASV-Coach nach dem erfolgreichen Frühjahrsrundenauftritt.

Der Führungstreffer der Gäste war dann auch nicht herausgespielt, sondern ein Produkt des Instinkts von Sebastian Mack. Der robuste Offensivmann des ASV antizipierte einen Querpass in der gegnerischen Kette, steuerte auf den Kasten zu und vollendete seinen Alleingang zum 1:0 (10.).

Den Dachauern gelang es aber weiterhin nicht, ihre Klasse auszuspielen. Immerhin ließen die Gäste aus dem Spiel heraus nichts zu. Nur einmal wurde es brenzlig: Nach einer Freistoßflanke auf Roman Gertsman reagierte Korbinian Dietrich im ASV-Tor glänzend. Statt mit einem Remis ging es mit 2:0 in die Pause, weil Tim Bürchner kurz vor dem Halbzeitpfiff eine Freistoßflanke von Andreas Roth einköpft.

Nach dem Seitenwechsel klickte es bei den Dachauern. Die Gäste waren nun überlegen. Sie kontrollierten den Ball sowie Gegner – und legten nach einer Stunde den dritten Treffer nach. Yazid Ouro-Akpo spielte in die Gasse auf Mack, der erneut vor dem Tor die Nerven behielt. Der ASV hatte danach Chancen für mehrere Tore, doch nur Miridon Rখেপই brachte den Ball im Tor des FC Alte Haide unter. Der Joker erzielte eine

hin und zog flach ab. Sein Schuss wurde von einem Rohrbacher Verteidiger unhalbtal für Keeper Jonas Bürger abgefangen. Nach der Jetzendorfer Führung hatte auch Rohrbach gute Aktionen. Gefährlich wurde es nach hohen Bällen oder nach Standards von Dominik Kaindl, doch die Defensive der Grün-Weißen war im letzten Moment zur Stelle.

Kurz vor der Pause tauchte Beiz alleine vor dem Rohrbacher Tor auf, Bürger klärte aber mit dem Fuß zur Ecke. Diese brachte nichts ein, wenig später war Pause. „Es ist für die Platzverhältnisse ein gutes Spiel. Wir müssen aber aufpassen, dass bei ihren Standards nicht mal einer durchrutscht“, so Kaindl in der Halbzeitpause.

Nach dem Seitenwechsel machten die Rohrbacher Druck, die Gäste überstiegen die Drangphase aber ohne Gegentreffer und waren in der 59. Minute dann selbst erfolgreich: Pöller leitete den Treffer mit einer starken Aktion ein. Der Mittelfeldspieler nahm in der eigenen Hälfte Fahrt auf und spielte dann lang in den Lauf von Beiz, der auf 2:0 stellte. Die Grün-Weißen waren obenauf und dem dritten Tor näher als die Rohrbacher dem Anschlusstreffer.

In der Schlussphase machten sie es dann deutlich: Stefan Nefzger baute die Führung aus (83.), ehe der eingewechselte Max Kreitmayr den 4:0-Endstand (90.) erzielte. „Der Sieg war verdient, ist aber ein, zwei Tore zu hoch



Doppeltorschütze für den ASV Dachau: Sebastian Mack steuerte die Treffer Nummer eins und drei bei 4:0-Sieg des Bezirksligisten beim FC Alte Haide/DSC bei.

ausgefallen“, fasste Zeindl die 90 Minuten zusammen. Durch ihren Erfolg bleiben die Jetzendorfer an der Tabellen Spitze der Bezirksliga Nord.

Stenogramm
 TSV Rohrbach – TSV Jetzendorf 0:4 (0:1)
 TSV Rohrbach: Jonas Bürger, Leon Hagen, Tobias Thoma, Daniel Rückert, Michael Humbach, Dominik Kaindl, Thomas Dauer, Marius Federer, Andreas Maier, Matthias Federl, Hannes Frank – Manuel Kreitmayr, Oliver Duchale
 TSV Jetzendorf: Jeremy Manhard, Martin Ottl, Florian Radmeier, Simon Oberbauer, Leon Grauwogl, Markus Pöller, Stefan Nefzger, Dominik Lieb, Wlad Beiz, Wojciech Swierkosz, Christos Papadopoulos – Maximilian Kreitmayr, Alexander Schäffer, Luis Sarsakal, Ludwig Dietrich, David Raabe
 Zuschauer: 175
 Tore: 0:1 (10.) – Markus Pöller, 0:2 (59.) – Wlad Beiz, 0:3 (83.) – Stefan Nefzger, 0:4 (90.) – Maximilian Kreitmayr.

Bezirksliga Nord
 SpVgg Kammerberg 2
 FSV Pfaffenhofen 0

Gleich mehrere Spieler haben der SpVgg Kammerberg im ersten Bezirksspiel 2022 gefehlt. Doch die Elf von Matthias Koston hat den Ausfällen getrotzt und gegen den FSV Pfaffenhofen einen 2:0-Sieg eingefahren.

Leander Lask, Jascha Beck, Christoph Spielberger und Marcel Truntschka fehlten verletzt, Alex Nefzger nahm immerhin auf der Bank Platz. „Dafür, dass so viele Spieler fehlen, haben wir eine gute erste Halbzeit gespielt“, sagte Klaus Kollmayr, der Teammanager der Kammerberger. Und weiter: „Da war Tempo drin. Überhaupt war es ein sehr gutes Bezirksspiel.“ Diesem fehlten aber vor der Halbzeit die Chancen, denn beide Teams neutralisierten sich im Mittelfeld.

Dies änderte sich nach dem Seitenwechsel, denn Kammerberg war gedankenschneller. In der 52. Minute führte die Spielvereinigung einen Freistoß im Mittelfeld schnell aus. Niklas Kiermeier kam frei zum Abschluss und stellte auf 1:0. Neun Minuten später verlängerte Patrick Sturm einen lang Ball zu Marius Cosa, der auf 2:0 erhöhte. Der Sieg wackelte in der Folge nicht mehr, denn die Kammerberger ließen die nichts zu und brachten die ersten drei Punkte im Kalenderjahr 2022 sicher ins Ziel. „Ein toller Jahresauftakt, den wir so nicht erwartet haben“, sagte Kollmayr nach dem Schlussspiel.

Stenogramm
 SpVgg Kammerberg – FSV Pfaffenhofen 2:0 (0:0)
 SpVgg Kammerberg: Stefan Fängewisch, Raffael Dirrigl, Maximilian Schaar, Daniel Seybold, Benjamin Hofmann, Thomas Eichenseer,

8. SV Bruckmühl	23 42:50 33
9. TSV Ampling	23 37:38 32
10. TSV Grünwald	23 44:46 32
11. SV Eggenfelden	23 34:35 31
12. SB DJK Rosenheim	23 31:42 27
13. SB Traunstein	22 32:44 24
14. TV Aiglsbach	23 34:45 23
15. TSV Alling	23 32:57 23
16. Kirchheimer SC	22 23:54 19
17. TSV Brunnthal	22 25:46 16
18. FC Töging	22 22:41 12

Bezirksliga Nord

SV Dachau – Feldmoching	2:2
Alte H. DSC – ASV Dachau	0:4
SV Manching – FC Schwabing	0:0
VB Eichtätt II – TSV Eching	2:2
TSV Rohrbach – TSV Jetzendorf	0:4
SpVgg Kammerberg – FSV Pfaffenhofen	2:0

Landesliga Südost

FC Unterföhring – Eintracht Karlsfeld	2:2
TSV Kastl – TSV Ampling	0:2
SE Freising – SV Bruckmühl	1:4
SpVgg Landshut – SB DJK Rosenheim	1:1
SB Traunstein – TV Aiglsbach	2:1
TSV Grünwald – FC Töging	4:2
SV Erbach – SV Eggenfelden	3:0
FC Schwaig – TSV Holzkirchen	2:2
1. SV Erbach	22 58:11 57
2. FC Unterföhring	23 62:22 51
3. FC Schwaig	23 51:32 47
4. Eintracht Karlsfeld	23 43:29 45
5. SpVgg Landshut	23 45:42 38
6. TSV Holzkirchen	22 37:25 28
7. SE Freising	23 40:34 35
1. TSV Jetzendorf	19 45:26 39
2. ASV Dachau	16 47:15 38
3. Feldmoching	19 33:23 34
4. SV Manching	19 34:27 32
5. SV Dachau	18 32:25 30
6. VB Eichtätt II	19 32:27 29
7. SV N. Lerchenau	17 32:36 29
8. FC Schwabing	19 33:28 28
9. FSV Pfaffenhofen	19 46:38 26
10. SpVgg Kammerberg	18 31:31 21
11. TSV Rohrbach	17 28:31 21
12. SV Kading	18 22:41 16
13. TSV Eching	18 15:37 12
14. Alte H. DSC	18 18:41 12
15. SVA Palzing	18 23:45 11

Mercur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 FK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	FINALE in Unterhaching	

Das 28. Mercur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisläufe | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB
ENERGIE SUDOWYAN

Cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNG

Anzing jetzt bereits Tabellenzweiter

FUSSBALL – KREISLIGA 3 FC Phönix mit 2:0 vom Relegationsplatz verdrängt

VON WOLFGANG HERFORT

Anzing – Hätte man bei Christian Rauch kurz nach dem Abpfiff den Blutdruck gemessen, der Ruf nach einem Arzt wäre wohl unausweichlich gewesen. „Ich bin wie elektrisiert“, sagte der Anzinger Co-Trainer nach dem Spitzenspiel. Weniger der 2:0-Erfolg im Duell mit dem FC Phönix war es, der Rauch und die nur 55 offiziell gezählten Zuschauer einen „gigantischen Spieltag“ erleben ließen. Es war vielmehr die Art und Weise dessen Zustandekommens.

Denn vor dem Anpfiff hatten die Anzinger noch einen herben Nackenschlag weggesteckt. Kurzfristig musste sich Spielertrainer Christian Rickhoff abmelden – Corona. „Ohne ihn, das ist ein Ausfall, der richtig schmerzt.“ Doch die Anzinger hatten das passende Gegenmittel parat, das den Co-Trainer staunen ließ:



Anzing darf jubeln. Felix Schmiege, der das 2:0 gegen FC Phönix erzielt hat, wird geherzt.

FOTO: CHRISTIAN RIEDEL

„Wie sich jeder eingehen hat, einer für den anderen gekämpft, gerannt und in die

Bresche gesprungen ist, das war eine großartige Mannschaftsleistung“, schwärmte

Rauch. Dabei musste er konstatieren, dass die Münchner die „spielerisch klar bessere

Mannschaft sind, die in die Bezirksliga gehören.“ Doch die Anzinger zeigten,

wie eine derartige Elf auszubremsten ist: mit Einsatz, „auch wenn alle auf der letzten Rille dahergekommen sind“. Ein leichtes Zwinkern von Glücksgöttin Fortuna, wollte Rauch nicht verneinen. „Wir haben rechtzeitig für Entlastung gesorgt und die dann auch genutzt.“

Marius Keller war nach einer Ecke zur Stelle (11.) und Felix Schmiege traf zum 2:0 (58.). Beim Schlusspfiff standen nur noch neun Münchner nach zwei Ampelkarten (75./90.) auf dem Platz.

Dank besserer Tordifferenz zogen die Anzinger am punktgleichen FC Phönix vorbei auf Rang zwei. Als Aufstiegs kandidat sieht Rauch dem SVA aber nicht. „Wir sind mitten in der Saison, am Dienstag geht's im Pokal gegen Poing, das ist unser Fokus. Mehr ist für Trümer.“

KREISLIGA 3

Hohenlinden weiter ohne Sieg

Hohenlinden – Schade. Trotz einer äußerst disziplinierten Vorstellung verlor der SV Hohenlinden gegen den TSV Ottobrunn mit 2:3 Tore und wart weiterhin auf den ersten Saisonsieg. Trotzdem fand Trainer Robert Jovanovic lobende Worte für seine Mannschaft. „Es war vielleicht die beste Saisonleistung, trotz der Niederlage.“

Mit der schnellen Führung durch Andi Maier (2.) im Rücken agierte die Heimelf in den ersten 30 Minuten sogar überlegen. „Da haben wir den Gegner im Griff gehabt. Leider haben

Keeper Katterloher sieht Rot

wir dann um ein Gegentor gebettelt und es auch bekommen“, monierte Jovanovic die Nachlässigkeiten. Simon Pleninger egalisierte in der 44. Minute zum 1:1.

Mit Wiederbeginn agierte der SVH wieder geordneter und ließ nicht viel zu. Doch nach einem Stellungsfehler in der Abwehr musste Schlussmann Valentin Katterloher aus seinem Tor rücken und bekam für die abschließende Notbremse die Rote Karte. Ein Knackpunkt, zudem resultierte aus dem verhängten Freistoß durch Fabian Freytag auch noch das 1:2 (64.). Für Katterloher rückte Feldspieler Ludwig Baum zwischen die Pfosten. In der 82. Minute erhöhte Ferdinand Weber schließlich auf 1:3. Begleitet wurde dieser Torerfolg aber durch eine unsportliche Aktion der Gäste, denn ein SVH-Akteur befand sich zu diesem Zeitpunkt verletzt auf dem Boden.

Hohenlinden verkürzte in Unterzahl noch auf 2:3 durch einen Strafstoß von Maier, der eigentlich verbiente Ausgleich wollte aber nicht mehr fallen. SV Hohenlinden: Katterloher, Tödtler, Ittlinger, Roß, Maier, Fickischerer S., Baum M., Klies, Pränster, Baum L., Bauer, Fickischerer R., Abstreiter.

Grafing zu grün

2:4-Heimniederlage gegen Oberföhring

Grafing – Schlechter Beginn, noch schlechteres Ende. Nach der 2:4-Heimniederlage gegen RW Oberföhring hat der TSV Grafing weiterhin unliebsamen Kontakt mit den Relegationsplätzen. Und der erste Abstiegsspieltag ist auch nur drei Zähler entfernt.

Keine fünf Minuten waren auf dem Grafinger Kunstrasen gespielt, als die Gäste das erste Mal jubeln durften. Kein Problem, dachten sich die rund 100 Zuschauer, dauerte es doch nur ein paar Wimperschläge, bis Tim Geissler den Ausrutscher korrigiert hatte (8.). Als Alexander Ziemba die Grafinger in Führung brachte (19.), strahlte die Sonne noch ein wenig intensiver – zumindest aus Sicht der Gastgeber. Dabei zogen spielerisch gesehen Wol-

ken auf und die Miene von Coach Alexander Salem verdunkelte sich zusehends. Der Grund hatte einen Namen: Marc Gessler. Der Oberföhringer Herrecoach einen denkbar schlechten Einstieg. Beim Auswärtsspiel in Vogtareuth kassierte seine Elf bereits nach 13 Spielminuten und einem diskussionswürdigen Strafstoß das 0:1. Dabei hatte Kramlinger noch in der Kabine verkündet: „Ich habe ein gutes Gefühl, dass wir hier heute gewinnen!“ Letztlich sollte ihn sein Gefühl aber nicht trügen.

Kramlinger konnte auf die intakte Moral seiner Truppe zählen, die durch die Tore von Michael Niedermair (16.) und Simon Wimmer (28.) mit einer 2:1-Pausenführung in die Kabine zurückkehrten. „Spielerisch haben wir Vogtareuth nach dem 0:1

Grafing: Pfeifer, Hothegger, Kippes, Bauer, Geissler, Ziemba, Huber, Keller, Visujic, Saibreyer, Rieger – Leibner, Esterl, Brauckmann, Lanz.

Eingerosteter Erfolgsschrei

FUSSBALL – KREISLIGA 1 Emmering siegt 4:3 in Vogtareuth



Freuen sich über den Dreier (v.l.): Emmerings Michael Maier, Christian Breu, Christoph Niedermair, Simon Wimmer und Martin Breu, der mit Bänderverletzung pausierte. FOTO: PRIVAT

Emmering – Christian Kramlinger erwischte bei seiner dritten offiziellen Pflichtspiel-Premiere als Emmeringer Herrecoach einen denkbar schlechten Einstieg. Beim Auswärtsspiel in Vogtareuth kassierte seine Elf bereits nach 13 Spielminuten und einem diskussionswürdigen Strafstoß das 0:1. Dabei hatte Kramlinger noch in der Kabine verkündet: „Ich habe ein gutes Gefühl, dass wir hier heute gewinnen!“ Letztlich sollte ihn sein Gefühl aber nicht trügen.

Kramlinger konnte auf die intakte Moral seiner Truppe zählen, die durch die Tore von Michael Niedermair (16.) und Simon Wimmer (28.) mit einer 2:1-Pausenführung in die Kabine zurückkehrten. „Spielerisch haben wir Vogtareuth nach dem 0:1

unseren Stempel aufgedrückt und die Partie anschließend im Griff gehabt“, lobte TSV-Sprecher Manuel Sedlmair, die „Pflichtaufgabe“ gegen den Tabellenletzten letztlich souverän erfüllt zu haben. Obgleich der 3:4-Endstand

hatte (66.), verpassten der eingewechselte Florian Staudigl sowie Michael Tuscher eine noch komfortablere Führung. Ernsthaft in Gefahr sei der Auswärtssieg selbst nach dem 2:4 (73.) nicht gewesen, versicherte Sedlmair. „Beim dritten Gegentor haben wir uns ein bisschen angestellt, aber das ist mit dem Schlusspfiff gefallen.“

Einen letzten Emmeringer Fauxpas leistete sich nur noch Kapitän Max Gressierer beim traditionellen „Auschrei“ des TSV-Triumphs. Da Gressierers Amtspflicht zuletzt im vergangenen September erforderlich war, feixte Sedlmair: „Kann passieren. Er war ja so lange aus der Übung.“ Emmering: Dörner, Maier, J. + M. Niedermair, S. Riedl, Gressierer, Wimmer, C. Breu, A. Voglsinger, Leykam, C. Kirchlechner, C. Niedermair, Tuscher, Staudigl, Sedlmair.

Hinten unglücklich, vorne glücklos

Ebersberg – Die Nachfragen der Waldtruderiger Anhänger bei Ebersbergs Coach Tim Tepedelen waren durchaus ernst gemeint: „Wie bitte schön, kommt ihr dieses Spiel verlieren?“

Nach der passenden Antwort musste Tepedelen nach dem 1:4 erst mal suchen. Gut 20-mal hatten die Gäste auf dem kleinen Kunstrasen den

Waldtruderiger Kasten ins Visier genommen. 19-mal bekam die Heimelf gerade noch irgendein Körperteil dazuschicken, wenn die Eber nicht gerade am eigenen Unvermögen scheiterten. „Es schaut halt saudumm aus, wenn du permanent Spiele dominierst, aber wegen dummen Eigenfehlers immer einem Rückstand hinterherläufst“,

restimierte Tepedelen einmal mehr in dieser Saison: „Wir schlagen uns einfach selber und bekommen zu viele Gegentore.“ Damit gibt es diesmal vom Elfmeterpunkt (18.) und dem zweiten Waldtruderiger Tor los (22.). „Die haben viermal aufs Tor geschossen und vier Tore gemacht“, war sich Tepedelen nach David Volkmanns Kopfballdref-

fer zum 1:2 (42.) sicher, „dass wir noch zwei Stunden bis zum nächsten Tor hätten weiterspielen können. Bis dahin hätten wir aber noch mal vier gefangen.“

Egal wie schön sich die Eber ihre Abschlussmöglichkeiten herauskombinierten, das Kick und Ruch der Platzherren war in Summe mit zwei weiteren Treffern (64./

89.), auch dank Mithilfe der Gäste, weitaus effektiver. Um die bedrohlich näher rückenden direkten Abstiegsspieltage sorgte sich Tepedelen noch nicht. „Die nötigen Punkte holen wir schon. Mir geht es jetzt um die Entwicklung der Mannschaft.“ Ebersberg: Schmidmaier, Sev. + St. Niedermair, Grünwald, Wiener, L. + D. Volkmann, Münch, Volk, Sabatier, Obermair, Schaller, Chirco, Golubenko, Schlesinger.

UNSER SPORT-WOCHENENDE

Von Normalität noch weit entfernt

VON WOLFGANG HERFORT



Das Wetter ideal für Fußball, die Platzverhältnisse gut (auch wenn einige den Kunstrasen vorzogen) und dennoch klafften wieder einige Lücken in den Ansetzungen der Ligen. Ausgerechnet zum Start der Frühjahrsrunde, Corona lässt grüßen. Was nicht nur bei Pfannmühs Abteilungsleiter Benedikt Fürst dazu führte, „tierisch genervt“ zu sein. Die Einschätzung einiger Trainer, „die Meisterschaft wird nicht auf dem Platz, sondern durch die Zahl der Corona-Ausfälle entschieden“, hat einen Kern Wahrheit. Auch die Nerven der

Spielgruppenleiter dürften stark strapaziert sein. „Das sind die ärmsten Schweine“, zeigte Benedikt Fürst Mitleid mit denen, die hinter den Kulissen Regie führen.

Ein Gefühl, das einem nicht gerade in Fülle zuteil geworden sein dürfte: Rainer Koch. Dass der Poinger Multifunktionsleiter bei den Wahlen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) durchfiel und nach 15 Jahren nicht mehr dem Präsidium angehört, wurde teilweise mit Schadenfreude quittiert. Seine Sympathiewerte waren zuletzt stark gesunken.

Pfannmühs sagt ab und dankt

Oberpfannmühs – Die Absage hatte sich bereits zwei Tage zuvor angedeutet. Der TSV Oberpfannmühs musste aufgrund mehrerer Corona-Fälle das Punktspiel beim SV Heimstetten II streichen. „Wir wären gerade einmal elf Spieler zusammen bekommen“, so Abteilungsleiter Benedikt Fürst. Drum hatte man beim Gegner angefragt, ob sie mit einer Verlegung einverstanden wären. „Heimstetten ist uns sportlich entgegen gekommen, was keine Selbstverständlichkeit ist. Dafür ganz herzlich Dank.“ Gemäß der Statuten (§ 94) wäre die Partie zu spielen gewesen. Heimstetten hätte die Punkte leicht einsacken können. Eine sportliche Entscheidung in Form einer Neuansetzung ist für den 31. März geplant. hw

Kein Mittel gegen Srbija

Abstiegskandidat VfB II unterliegt 0:5

Forstinning – Letztlich sehr deutlich mit 0:5 unterlag der VfB Forstinning II dem souveränen Kreisliga-Tabellenführer SK Srbija. „Es war aber zu deutlich. Die Serben haben aus unseren Fehlern 100 Prozent Kapital geschlagen“, stufte Forstinnings Trainer Michael Stiegler die Niederlage als zu hoch ein. „Uns passieren in der Defensive einfach zu viele Fehler. Dann reicht es eben nicht über die gesamten 90 Minuten.“

Die ersten Spielminuten gehörten nämlich der Heimelf. Umut Mutlu tauchte völlig allein vor Srbijas Schlussmann Denis Krkic auf, jagte dann aber das Spielgerät in die Wolken. „Das muss eigentlich die Führung sein“, trauerte Stiegler der vergebene Großchance nach. Dafür traf der Gast nach einem

schlecht verteidigten Eckball zum 0:1 durch Antonio Saponaro (25.). „Das ist einfach ein exzellenter Spieler“, schwärmte Stiegler dann auch von dem Gästeakteur, der dann auch noch gleich das 0:2 folgen ließ (27.). Und nachdem Saponaro sich auch noch für das 0:3 (52.) verantwortlich zeigte, war die Partie entschieden.

„Der Sieg für Srbija geht natürlich in Ordnung, die haben schon einige Top-Fußballer in ihren Reihen“, lobte Stiegler den designierten Aufsteiger. Valentino Gavric erhöhte schließlich noch auf 0:4 (60.) und Saponaro schoss mit seinem vierten Tagestrefen der 0:5-Endstand (90.) heraus. arl

VfB Forstinning II: Mader, Prall, Grasser St. + M., Sadric, Baer, Aynadi E., Owczarek, Mutlu, Discherl K., Böhm, Bacak, Ehlich.



Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale


 ENERGIE SÜDBAYERN


 CEWE


 uhlSPORT


 Radio Arabella


 MÜNCHNER MERKUR


 GELDHÄUSER


 FC BAYERN


 ALLIANZ ARENA

Fotos als Zeitzeugen

BN plant ab 10. Mai Ausstellung historischer Aufnahmen

Erding – Die Ortsgruppe des Bund Naturschutz (BN) Erding ruft weiter zum Stöbern nach historischen Fotos auf. Die coronabedingte Verzögerung ermöglicht eine größere Ausstellung mit Veranstaltungen gemeinsam mit der Stadtbücherei Erding. „Wir mussten unsere Termine wegen der Corona-Maßnahmen nun noch einmal verschieben und machen jetzt das Beste daraus, indem wir eine zweiwöchige Ausstellung mit Vortragsprogramm durchführen“, erklärt Kreisgeschäftsführerin Sabine Lanzner.

Bis Ostermontag, 18. April, sammelt der BN Fotos und digitalisierte Filme, die zeigen, wie sich der unmittelbare Lebensraum im 20. Jahrhundert verändert hat. „Wir stellen uns einerseits Fotos vor, die zeigen, dass viel Natur ver-



Aus den 50er-Jahren stammt diese Aufnahme vom Schranenplatz. Wer hat weitere Foto-Zeitzeugen? F. (ARCHIV BAUERSCHACH)

Wie hat sich die Heimat verändert?

schwunden ist, beispielsweise unter den großen Gewerbe- und Baugebieten wie Altending Süd, Klettham, oder Williamsville. Aber interessant ist auch, wo etwas Neues entstanden ist, wie der Grünzug in Altending Süd, an der Sempt oder im Stadtpark“, erläutert BN-Mitglied Dietmar Endlein.

Die fünf interessantesten Einsendungen gewinnen Preise, die bei der Eröffnung am 10. Mai verliehen werden. Alfred Ringler, der bereits in zweiter Generation die Natur rund um Erding dokumen-

tiert, hält einen Vortrag. In der zweiten Ausstellungswoche gibt es am 17. Mai einen Vortrag von Sascha Alexander zur naturnahen Gartengestaltung. Als weitere Beiträge im Rahmenprogramm sind Ausstellungsführungen und Stadtführungen zu den abgebildeten Stellen vorgesehen.

Jedes Bild muss den Namen des Einsenders und Urhebers, eine Orts- und Datumsangabe sowie einen kurzen Beschreibungstext enthalten. Einsendungen an buero@bund-naturschutz-erding.de. Weitere Details und Bedingungen auf der Homepage erding.bund-naturschutz.de. Einschluss: 18. April.

Im Rathaus ist's zu laut

Neues Einwohnermeldeamt bekommt Trennwände



Nachgerüstet werden muss das Einwohnermeldeamt wenige Monate nach seiner Eröffnung. FOTO: HANS MORITZ

hochziehen“, erklärte Henrich. Gemeinsam mit dem TÜV Süd, der sogar für eine Begutachtung vor Ort war, hat der Architekt diese Lösung gefunden. Denn momentan will die Stadt noch nicht auf die Spuckschutzwände verzichten. Der TÜV hat zudem festgestellt, dass an der Decke keine schallabsorbierenden Flächen vorhanden seien. „Dadurch kann der am Arbeitsplatz von den Mitarbeitern erzeugte Schall über die Deckenfläche reflektiert werden und verteilt sich somit innerhalb der offenen Büroflächen“, heißt es in dem Schreiben. Auch das trage zu den ungünstigen Werten bei.

Die Stadt will deshalb zügig Abhilfe schaffen. „Wir kommen nicht umhin, dass wir schnellstmöglich nachrüsten“, betonte OB Max Götz (CSU) mit Verweis auf den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter. Auch der Ärger der Bürger sei berechtigt. „Wir kriegen das nur weg, wenn wir seitlich die Trennwände mit Glas bis unter die Decke

nicht sofort sieht“. Für Herbert Maier (Grüne) sind die deckenhohen Trennwände, deren obere Hälfte aus Glas sein wird, zwischen den acht Arbeitsplätzen eine „suboptimale Lösung“. Diese würden die Situation kaum verbessern, meinte er und fragte: „Warum haben wir nicht eine Gegensprechan-

Nicht wie im Gefängnis

ge begutachten lassen, wie es der TÜV vorgeschlagen hat?“ Darauf antwortete Götz: „Wollen wir eine Distanz wie im Gefängnis?“ Der TÜV habe die Gegensprechanlage nicht empfohlen, sondern am Ende seines zweiseitigen Schreibens nur als Alternative aufgezeigt.

„Wir sollten der TÜV-Empfehlung folgen“, sagte Burkhard Köppen (CSU), der Austausch über eine Sprechanlage sei sehr unpersönlich. Am Ende der Debatte stimmten alle Stadträte für die Akustiktrennwände. GABI ZIERZ

Klagen von Bürgern und Personal

Stadtbaumeister Sebastian Henrich die Situation. Das Problem ist offenbar so groß, dass es seit Einzug in den Neubau zu Klagen der Mitarbeiter kommt.

Die Stadt will deshalb zügig Abhilfe schaffen. „Wir kommen nicht umhin, dass wir schnellstmöglich nachrüsten“, betonte OB Max Götz (CSU) mit Verweis auf den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter. Auch der Ärger der Bürger sei berechtigt. „Wir kriegen das nur weg, wenn wir seitlich die Trennwände mit Glas bis unter die Decke

IHRE REDAKTION

für Stadt und Landkreis Erding
Tel. (0 81 22) 4 12-105
Fax (0 81 22) 4 12-132
redaktion@erding-
anzeiger.de

IN KÜRZE

Erding Sonntags offen

Über drei verkaufsoffene Sonntage in der Innenstadt diskutieren die Stadträte am Donnerstag, 17. März, ab 17.45 Uhr im Rathaus. Auch die Lastenrad-Förderung steht auf der Tagesordnung.

Infos über das KAG

Einen digitalen Informationsabend mit virtueller Frageunde veranstaltet das Korbinian-Aigner-Gymnasium am Donnerstag, 17. März, ab 19 Uhr für künftige Schüler. Vom 21. bis zum 25. März sowie vom 28. März bis zum 1. April werden Schulausführungen angeboten. Infos unter www.kag-erding.de.

Inklusiv am Computer

Katholisches Bildungswerk und Caritas veranstalten einen Inklusiven Kurs für E-Mail, Word und Excel. Angesprochen sind Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung sowie Rollstuhlfahrer. Termin ist Freitag, 25. März, von 18 bis 20 Uhr. Infos & Anmeldung noch heute unter: kontaktstelle-erding@caritasmuenchen.de.

Merkur CUP
Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF= Kreisfinale | BF= Bezirksfinale | VRR= Vorrunde | F= Finale

ESB
ENERGIE SÜDMÄHLEN

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur

Goldhauser

Albani Arena

www.oberbayern.de

STELLENANGEBOTE
VERSCHIEDENE ANGEBOTE

Lukrativer Nebenverdienst

Die
ZVE
Zeitungsvertriebs GmbH

sucht für die Zustellung der Tageszeitungen

Stammzusteller/innen und Aushilfen

in den Orten:
**REITHOFEN,
REICHENKIRCHEN,
BOCKHORN, ERDING,
FRAUNBERG und NOTZING**

Sie erhalten auf der **450,00-€**-Basis eine leistungsgerechte Bezahlung. **Nachzuschlag, 24 Tage bezahlten Urlaub und Sonderleistungen.**

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, Sie mind. **18 Jahre alt** sind und in den **Morgenstunden vor 06.00 Uhr** gutes Geld verdienen wollen, melden Sie sich bitte **von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 Uhr – 12.30 Uhr** in unserem Büro in 85435 Erding, Am Herzoggraben 24, 1. Stock oder unter der Telefonnummer **08122/ 412-139** bei **Frau Stefanie Ott** oder per E-Mail: stefanie.ott@merkur.de

HEIMATZEITUNGEN

VERSCHIEDENES

Holzfenster nie mehr streichen!

Wetterfest und dauerhaft wartungsfrei

Rufen Sie uns an:
0 8122/50 81
www.adelsberger-portas.de

ERLEBEN SIE DAS ABENTEUER PATENSCHAFT

Jetzt Pate werden!

Als Pate leisten Sie Ihren ganz persönlichen Beitrag zur weltweiten Naturschutzarbeit des WWF. Schützen Sie bedrohte Arten wie Luchse, Orang-Utans oder Tiger und ihre Lebensräume. Mit regelmäßigen Infos halten wir Sie über Ihr Projekt auf dem Laufenden. Die Natur braucht Freunde – werden Sie Pate!

Kostenlose Informationen:
WWF Deutschland, Tel.: 030.311.777-702
oder im Internet: www.delpaten.de

Traueranzeigen

Wir sind traurig über den Tod meines lieben Vaters,
Schwagers und Onkels

Helmut Pirsch

* 24. August 1927 † 10. März 2022

In Liebe und Dankbarkeit:
Gisela Pirsch
Hans und Thomas Pirsch mit Familien
Hedwig, Franz und Helmut Scharl und Hedwig Pirsch mit Familien

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, den 17. März 2022, um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Vinzenz statt, mit anschließender Beerdigung am Friedhof St. Paul. Statt Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für das Palliativ Team, eine Spendenbox ist in der Kirche bereitgestellt.

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck

Montag, 14. März 2022

Südfriedhof Eching
14:00 Tous Rosa, 82 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Esting
15:00 Sirtl Johann, 74 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Neustift Freising
14:00 Wöflf Anna, 95 J.

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck
11:00 Klughammer Helmut, 77 J.
Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung

Pfarrfriedhof Glonn
15:00 Batzer Josef Stefan, 56 J.

Friedhof Hohenlinden
14:00 Bräutigam Hans, 68 J.
Seelgottesdienst mit anschließender Beerdigung

Friedhof Puchheim-Bahnhof
09:30 Winzer Thomas, 56 J.
Trauerfeier, mit Urnenbeisetzung

GEZIELTE WERBUNG in Ihrer Heimatzeitung!

Kirchgasse 1, 85435 Erding
081 22 / 412-0
081 22 / 412-129
service@erding-anzeiger.de

Beruf & Karriere

Der große regionale Stellenmarkt für München und Oberbayern

BERATUNG GEWERBLICHE STELLENANZEIGEN:
Tel. (089) 5306 249, -348 | Fax (089) 5306 399
stellenanzeigen@merkur.de | jobs.merkur.de

Merkur CUP
Seit 1999

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22 So 01.05.22	KF 06 SOG KF 08 GAP	10 TÖL 11 WOR
Sa 07.05.22 So 08.05.22	KF 09 WM KF 04 EBE	02 DAH 13 LK M-Nord
Sa 21.05.22 So 22.05.22	KF 05 FFB KF 07 STA	14 LK M-Süd 12 MB
Sa 28.05.22 So 29.05.22	BF BF QUALI KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22 So 26.06.22	VRR 2. VRR Mädchen KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22 So 03.07.22	BF BF A BF BF C	BF B BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF= Kreisfinale | BF=Bezirkfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

Leserservice: 089 / 53 06 - 222
www.merkur.de/abo

VERSCHIEDENES

Holzfenster nie mehr streichen!

Wetterfest und dauerhaft wartungsfrei

vorher
✓ Aluminiumverkleidung von außen

Rufen Sie uns an:
☎ 0 8122/50 81
www.adelsberger-porlas.de

www.merkur.de/abo

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag
Tel. (089) 5306-311
traueranzeigen@merkur.de

Traueranzeigen

TRAUER BRAUCHT KEINEN ZUSÄTZLICHEN PAPIERBERG.
FORMALITÄTEN UND BEHÖRDEN-GÄNGE – AUCH HIER SORGEN WIR FÜR ENTLASTUNG.

Kammergasse 2 - Freising
☎ 08161 62071
wimmer-bestattung.de

ANTON WIMMER
BESTATTUNGEN

Beruf & Karriere

Doppelte Chance, deutlicher Preisvorteil

STELLENANZEIGEN-DOPPEL:
Kombination
Mittwoch + Samstag oder
Samstag + Mittwoch oder
Samstag + Samstag

Mit dem Stellenoppel von Münchner Merkur und tz erscheint Ihre Anzeige innerhalb einer Woche zweimal. Damit erreichen Sie noch mehr Interessenten gegenüber der Einzelbelegung.

BERATUNG GEWERBLICHE STELLENANZEIGEN:
Tel. (089) 5306 249, -348
Fax (089) 5306 399
stellenanzeigen@merkur.de | jobs.merkur.de

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck

Montag, 14. März 2022

Südfriedhof Eching
14:00 Tous Rosa, 82 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Esting
15:00 Sirtl Johann, 74 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Neustift Freising
14:00 Wölfl Anna, 93 J.

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck
11:00 Klughammer Helmuth, 77 J.
Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung

Pfarrfriedhof Glonn
15:00 Bätzer Josef Stefan, 56 J.

Friedhof Hohenlinden
14:00 Bräutigam Hans, 68 J.
Seelengottesdienst mit anschließender Beerdigung

Friedhof Puchheim-Bahnhof
09:50 Winzer Thomas, 56 J.
Trauerfeier, mit Urnenbeisetzung

Für Menschen, die man nie vergisst.

Abschied nehmen mit einer Traueranzeige im Münchner Merkur, in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr | Tel.: 089 / 53 06 311 | Fax: 089 / 53 06 130 | E-Mail: traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online: www.merkurtz.trauer.de

Digitaler Rätselspaß

Spannende Rätsel, Knobelaufgaben und vieles mehr für effektives Gehirntaining

Das Ausfüllen geht dank der Rätselfunktion ganz einfach direkt am Smartphone, Tablet und Computer.

Abonnenten des Merkur-ePaper erhalten zweimal pro Monat ein digitales Rätselmagazin gratis im Magazine-Bereich!

Testen Sie jetzt das Merkur-ePaper inklusive digitalem Rätselmagazin 14 Tage lang kostenlos im Probe-Abo.

Einfach bestellen unter
merkur.de/epaperprobe
oder telefonisch unter **089 / 53 06 222**

GESCHÄFTSANZEIGEN/-VERBINDUNGEN

HISTORISCHE GOLDPREISE IN FÜRSTENFELDBRUCK
Mo. + Di. 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE! BARANKAUF
Jede Woche Montag und Dienstag

Gold, Zahngold, Goldschmuck, Alt-Gold, Münzen, Silber, Platin

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie zusätzlich **10,- €** auf den Endpreis für Goldlegierungen
750/1000 (25.00 €/Gramm Listenpreis), Ab 100,00 € Ankaufswert!

FFB, Ludwigstraße 4
In der Buchhandlung Lichtblick/Am Viehmarkt

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel. 07429/910797, Mobil 0173/9841289

Mercur CUP Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TOL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	15 M-S/W
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE	in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisläufe | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB ENERGIE SÜDWESTEN | ce we | uhlsport
Radio Arabella | Münchner Merkur
Goldhaus | Allianz Arena | HoWe | wip design

Was tun bei ARTHROSE?

Wenn jeder Schritt zur Qual wird und die Hüftarthrose Tag und Nacht Schmerzen bereitet, erhalten in Deutschland jedes Jahr über 200.000 Menschen ein künstliches Hüftgelenk. Die allermeisten von ihnen sind danach vollkommen beschwerdefrei und erfreuen sich einer neuen ungeahnten Lebensqualität. Was kann man selbst zum Erfolg dieser Operation beitragen? Ist der „vordere Zugang“ wirklich immer der bessere? Zu diesen wichtigen Fragen sowie zu allen anderen Arthrose-Anliegen gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe hilfreiche praktische Tipps, die jeder kennen sollte. Eine Sonderausgabe Ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main (bitte gerne eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an service@arthrose.de.

Traueranzeigen

Wohin du nun auch gehst - du bleibst in unserem Herzen.

Klaus Altherr
* 19. Oktober 1963 † 19. Februar 2022

In Liebe und Dankbarkeit
Deine **Jutta**
Deine Söhne **Ludwig, Luis und Lukas**
mit **Sonja**
Florian, Katja und Mathias mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, den 17.03.2022 um 15:30 Uhr an der Aussegnungshalle in Huglfing statt.

Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck
Montag, 14. März 2022

Südfriedhof Eching
14:00 Tous Rosa, 82 J.
Trauerfeier mit anssl. Urnenbeisetzung

Friedhof Esting
15:00 Sirtl Johann, 74 J.
Trauerfeier mit anssl. Urnenbeisetzung

Friedhof Neustift Freising
14:00 Wölfl Anna, 95 J.

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck
11:00 Klughammer Helmuth, 77 J.
Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung

Pfarrfriedhof Glonn
15:00 Batzer Josef Stefan, 56 J.

Friedhof Hohenlinden
14:00 Klughammer Hans, 68 J.
Seelengottesdienst mit anschließender Beerdigung

Friedhof Puchheim-Bahnhof
09:30 Winzer Thomas, 56 J.
Trauerfeier, mit Urnenbeisetzung

IHRE ANZEIGE bei uns zahlt sich aus!

Stockmeierweg 1, 82241 Fürstenfeldbruck
081 41 / 4001-0
081 41 / 441-70
service@ffb-tagblatt.de

Tagblatt Fürstenfeldbruck
Wirtschafts- & Anzeigenblatt
merkur.de

Wenn ich groß bin, werde ich Engel

Wir helfen Kindern, die nie erwachsen werden.

BUNDESSTIFTUNG Hospizkind
Eine Stiftung des Bundesverband Kinderhospiz e.V.

Spendenkonto:
IBAN: DE81 1002 0500 0001 5571 01
Bank für Sozialwirtschaft
www.bundesstiftung-hospizkind.de

BUNDESSTIFTUNG Hospizkind
www.bundesstiftung-hospizkind.de

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag
Tel. (089) 5306-311
traueranzeigen@merkur.de

Digitaler Rätselspaß
Spannende Rätsel, Knobelaufgaben und vieles mehr für effektives Gehirntaining

Das Ausfüllen geht dank der Rätselfunktion ganz einfach direkt am Smartphone, Tablet und Computer.

Abonnenten des Merkur-ePaper erhalten zweimal pro Monat ein digitales Rätselmagazin gratis im Magazine-Bereich!

Testen Sie jetzt das Merkur-ePaper inklusive digitalem Rätselmagazin 14 Tage lang kostenlos im Probe-Abo.

Einfach bestellen unter merkur.de/epaperprobe
oder telefonisch unter **089 / 53 06 222**

„Sancho“ scheut die Bühne – Passions-Esel abgelöst

Tierischer Darsteller hat keine Lust mehr – Zwei Monate vor der Premiere wird er mit „Aramis“ ausgetauscht

Oberammergau – Bei den Passionsspielen in Oberammergau gibt es nicht nur Rollen für Jesus, Maria und die Jünger, für Römer, Hohepriester und Pharisäer. Auch Tiere sind mit auf der Bühne: Kamele, Pferde, Ziegen, Schafe, Enten, Hühner, Tauben – und ein Esel. Der zeigte sich allerdings störrisch.

Zwei Monate vor der geplanten Premiere gibt es die Umbesetzung einer wichtigen Rolle. Der katalanische Riesenesel Sancho, der Jesus beim Einzug in Jerusalem tragen soll, wird von dem Großeasel Aramis abgelöst. Am Samstag hatte Aramis sein Bühnendebüt. Sancho, der schon 2020 hätte spielen sollte, sei nicht mehr so motiviert gewesen wie damals, sagt Franziska Seher, Pressesprecherin der Passionsspiele.

„Sancho wollte nicht mehr auf die Bühne. Wir wollen kein Tier zu etwas zwingen“, sagte die Sprecherin. Dem Bauern Toni Mangold, der Sancho schon vor zwei Jahren beherbergt hatte, war es sofort bei Sanchos Ankunft aufgefallen, dass er sich verändert hatte – womöglich wegen der Corona-Pandemie, in



Unmotivierter Sancho: Bauer Toni Scholler und Besitzerin Elke Kerler stehen 2020 neben dem katalanischen Riesenesel. Nun hat er keine Lust mehr, auf der Bühne zu stehen und wird mit einem Artgenossen ausgetauscht. FOTO: DPA

der er keine Auftritte hatte, mutmaßte Mangold.

Aramis ist bei einer Schulterhöhe von 1,40 Metern ebenso groß und kräftig wie Sancho. Das ist eine dem Tierschutz geschuldete Voraussetzung für die Besetzung der Esel-Rolle. Vor zwei Jahren war debattiert worden, ob der Ritt eines erwachsenen Darstellers auf einem Esel tierschutzwidrig ist – und ob überhaupt noch ein Esel auf die Bühne sollte. Die Organisation Peta verlangte einen zeitgemäßen Einzug von Jesus nach Jerusalem – zum Beispiel auf einem E-Roller. Die Behörden gaben schließlich doch grünes Licht für den lebenden Esel – unter der Bedingung, dass er ausreichend kräftig gebaut ist.

Der Esel von 2010 war mit 1,15 Metern Schulterhöhe noch deutlich schwächer gewesen. Er soll dennoch das halbe Jahr mit praktisch täglichen Auftritten gut überstanden haben. Dass in Oberammergau Tiere auf der Bühne stehen, hat Tradition. Auch dieses Mal spielt ein halber Bauernhof mit Pferde, Ziegen, Schafe, Enten, Hühner, Tauben – und zwei Kamele. RED

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Ettal
Oberammergau
Unterammergau
Saulgrub
Bad Kohlgrub
Bad Bayersoien

Manuela Schauer
Telefon 0 88 21/7 57 29

E-Mail-Kontakt:
ammertal@gap-tagblatt.de

IN KÜRZE

Bad Bayersoien Hausfriedensbruch in Wohnwagen

Großer Schock für eine 52-jährige Frau aus Stötten am Auerberg: Eine bislang unbekannt, männliche Person ist in ihren Wohnwagen eingebrochen, während sie in diesem schlief. Die Tat passierte am Samstag um 16.30 Uhr. Das Fahrzeug stand am Bauhof in Bad Bayersoien. Die Frau hat sich am Samstagmorgen in ihrem Wohnwagen schlafen gelegt. Der Mann verschaffte sich Zutritt in das unversperrte Gefährt und zog an der Bettedecke der Geschädigten. Die Frau wachte auf und schrie den Täter an. Er flüchtete, ohne ein Wort zu sagen in unbekannte Richtung. Eine Fahndung der Polizei im Bereich des Fahrzeuges verlief erfolglos. Das Motiv des Täters ist nicht bekannt. Die Polizei sucht nach Zeugen: Der Mann war zwischen 40 und 45 Jahre alt, 170 bis 175 Zentimeter groß und hatte eine corpulente Statur. Auffällig war eine graue Flecker-Strickjacke sowie ein getragener oliv-grüner Filzhut. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Murnau unter Telefon 0 88 41/6 17 60 entgegen. JOHO

Ammertal Bezirksbildungstag abgesagt

Der Frauenbund-Bezirksbildungstag des Diözesanverbandes München-Freising für den Bezirk Oberammergau mit seinen Zweigvereinen Oberammergau, Unterammergau, Saulgrub-Altenuau, Bad Kohlgrub, Peiting, Böbing und Hohenpeißenberg, muss abgesagt werden. Er hätte morgen im Pfarrheim Oberammergau stattfinden sollen. JOHO

Bad Kohlgrub Tomatensamen im Hofladen

Jetzt ist es höchste Zeit, Tomaten auszusäen. Deshalb gibt es im Hofladen des Obst- und Gartenbauvereins Bad Kohlgrub verschiedene alte und artenreiche Tomatensamen zu kaufen. Der Laden hat immer mittwochs und freitags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. JOHO

Von irischer Musik bis Kampfsport

Max Floßmann will aus Unterammergauer Wetz-Stoa-Stub'n Ort der Begegnung machen

VON JOSEF HORNSTEINER

Unterammergau – Er ist ein waschechter Oberammergauer, hat aber irische Musik im Blut. Maximilian Floßmann wird neuer Pächter der seit Monaten verwaisten Unterammergauer Wetz-Stoa-Stub'n. Am 1. März wurde der Pakt mit der Gemeinde besiegelt, am kommenden Donnerstag geht's schon los – mit einem vierstägigen irischen Event. Doch wer ist der 35-Jährige, der der Immobilie im Herzen Unterammergaus wieder Leben einhauchen möchte und was hat er vor?

Getränke sind bereits bestellt. Die Sound-Anlage steht. Vier Tage voll irischer Folklore, irischem Essen, gesollt mit ganz viel bayerischer Gemütlichkeit, liegen vor Floßmann und seinen Gästen. „Ich weiß, es wäre wahrscheinlich von den Aufgaben her einfacher gewesen, erst später zu öffnen“, meint er im Hinblick auf die Corona-Lockerungen, die ab dem 20. März greifen sollen. „Aber ich wollte einfach den St. Patricks Day mitnehmen.“ Dieser irische Nationalfeiertag findet eben am 17. März statt und hat für Floßmann eine ganz besondere Bedeutung. „Genau am 17. März 2020 habe ich die Veranstaltung als Berufsmusiker absagen müssen.“ So will er jetzt nahtlos da anknüpfen, wo ihm das Corona-Virus vor zwei Jahren einen Strich



Symbolische Schlüsselübergabe: Max Floßmann (r.) übernimmt die Wetz-Stoa-Stub'n zur Freude von Bürgermeister Robert Stumpfegger. FOTO: PRIVAT

durch die Rechnung machte. Mit der Wetz-Stoa-Stub'n hat sich Floßmann als Pächter einen Traum erfüllt. Zu träumen begann er bereits im Januar 2020. Damals spielte er mit der Gitarre mit seiner irischen Band „Irish Folk“ bei einem Benefizkonzert für den Waldkindergarten ebenda. „Ich hab mich verliebt in die Location“, in der er vor zwei Jahren zum ersten Mal war. Das Wirtshaus ging im Herbst 2021 auf dem damaligen Pächter, die „Seibold&Fischer

GbR“, seinen Pachtvertrag gekündigt. Floßmann sah seine Zeit gekommen, arbeitete wochenlang an einem Konzept, präsentierte dieses im selben Jahr dem Unterammergauer Gemeinderat. Der war begeistert. „Floßmann ist ein Glücksgriff für uns“, findet Bürgermeister (FUZ) Robert Stumpfegger lobende Worte.

„Denn Floßmann plant, einen Ort der Begegnung zu schaffen, einen quirligen Mittelpunkt in Unterammergau. Es wird kein durchgehend ge-



Ort der Begegnung: Ab Donnerstag kehrt wieder Leben ein in die Wetz-Stoa-Stub'n in Unterammergau. FUAJ: REINOLD

öffnetes Restaurant werden, erklärt er. Der Oberammergauer will sich auf regelmäßige Veranstaltungen die ganze Woche über konzentrieren. Der Pachtvertrag regelt, dass vor allem Vereine zum Zug kommen sollen. Unter der Woche beispielsweise die Plattler, Theater-Spieler und der Musikverein. Am Wochenende dann musikalische Veranstaltungen mit Bands oder namhaften Künstlern. Natürlich bietet er auch für Hochzeiten, Firmenfeiern oder Beerdigungen ein Rundum-Paket an. Er hat eine Partnerschaft mit einem Koch und ein Team an Service-Personal aufgestellt. Aufgetischt wird je nach Wunsch bayerisch, irisch, mediterran – „was immer das Herz begehrt“, meint Floßmann. „Stets regional und nachhaltig.“ Machbar ist alles, funktioniert aber nur bei rechtzeitiger Anmeldung.

„Komplett Neuland ist das Vorhaben für ihn nicht. Floßmann, der seit 2011 als Berufsmusiker arbeitet und zu-

dem eine Meisterprüfung im Dachdecker-Handwerk abgeschlossen hat, organisierte bereits zahlreiche Veranstaltungen, bei denen er sich neben der Musik auch um die Versorgung, um den Einlass und um alles andere kümmerte, was ein Event mit sich bringt.

Doch hat er sich ein sportliches Jahr für sein neues Vorhaben ausgesucht, da macht er keinen Hehl daraus. Schließlich muss er heuer neben der Wetz-Stoa-Stub'n auch als Kontrabass-Spieler 70 Auftritte bei der Passion meistern, nebenbei noch als Dachdecker arbeiten und erwartet zudem noch mit seiner Frau im Juni sein drittes Kind. „Aber das packen wir schon“, verspricht er. An der Motivation scheitert es sicher nicht.

Programm und Buchungen
Die Wetz-Stoa-Stub'n eröffnet am Donnerstag, 17. März, punktuell zum St. Patricks Day. Am Abend ab 19 Uhr spielt die Band Fiddler's Fare. Freitag und Samstag gibt's eine „Jam-Session“, wo jeder, der gerne irische Musik spielt, auf der Bühne willkommen ist. Auch Floßmann wird auftreten. Am Sonntag lädt ein Frühschoppen ab 10 Uhr zum gemütlichen Beisammensitzen mit musikalischer Umrahmung ein. Wer für das irische Event in der Wetz-Stoa-Stub'n noch Karten reservieren möchte, kann dies unter der Telefonnummer 0 88 22/ 2 94 99 92 (Anrufbeantworter) oder an E-Mail info@wetz-stoa-stubn.de tun.

Merkur CUP 2022
Wir unterstützen unseren Partner:

SAVE THE DATE

Dienstag | 15.03.22 | 19.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

SpVgg Unterhaching

vs.

1. FC Schweinfurt 05



Auswärtssieg im neuen Wohnzimmer

EISHOCKEY SC Riessersee gewinnt klar in Füssen, steht im Playoff-Achtelfinale und trifft dort auf Hannover

VON ANDREAS MAYR

Füssen – Was sich im Anschluss an dieses Spiel ereignete, war dann selbst für Playoff-Maßstäbe im Eishockey sonderbar. Die Profis des SC Riessersee schulterten ihre Taschen und trugen sie von einer Halle in die andere. Für die nächsten Wochen wird die Füssener Arena, also die große mit 3600 Plätzen, zur Heimspielstätte des SCR in den Playoffs. Der G7-Gipfel macht's nötig, da das Olympia-Eisportzentrum zum Sicherheitsstützpunkt umgebaut wird. Die Thematik mag heikel wie unerfreulich für die Garmisch-Partenkirchen sein, Geschäftsführer Pana Christakakis nahm den Umzug dennoch mit Humor. „Drei Spiele, drei Siege“, sagt er über die Bilanz seiner Mannschaft in Füssen. Den letzten wie wichtigsten Sieg fuhr der SCR am Sonntagabend ein. Mit einem 4:0 in der kleinen Halle I gewann er die Mini-Serie und löste das Ticket für das Achtelfinale mit den Hannover Scorpions. Tabellenzweiter der Nord-Staffel. Danach war Kabinen-Wechsel angesagt.

Auf jeden Fall hat sich der SC Riessersee für das Duell mit dem Nord-Zweiten warm gespielt. Mit acht Siegen in Folge fährt das Team am Freitag nach Hannover – keiner



„Kommt in meine Arme!“, SCR-Assistenzkapitän Simon Mayr (Mitte) herzt nach seinem Treffer zum 3:0 die Teamkollegen Aziz Ehliz (r.) und Anton Rada.

wie möglich fühlen, weil die Dauerkarten (ausnahmsweise) auch für die Playoffs. „Ein Entgegenkommen bei den Spritzpreisen“, sagt der Geschäftsführer. Niemand möchte eine Geisterkulisse in den wichtigsten Heimspielen der Saison.

Das hatte sich Skicrosser Niklas Bachsleitner (SC Partenkirchen) ganz anders vorgestellt: Der 25-Jährige musste beim Weltcup-Finale auf der Reiteralm (Österreich) bereits im Achtelfinale die Segel streichen, landete auf Rang 32. Sein großes Ziel, unter die Top 15 des Gesamtweltcups zu fahren, verpasste Bachsleitner dadurch deutlich. Der Graubauer muss sich mit Platz 23 im Ranking begnügen.

Skicross Bachsleitner erlebt verkorksten Abschluss

lich Motivation. Für ein Spiel, in dem es um das Fortleben in den Playoffs ging, zeigten die Allgäuer schon erstaunlich wenig. Mehr ging einfach nicht, räumt Trainer Marko Raita nach dem Ende der Partie ein. Seine Mannschaft habe alle reingeworfen und sich vor allem nachher in der Kabine in die Augen schauen können. Kein Vorwurf an seine Männer, die gerade offensiv höchste Schwierigkeiten hatten – beim Abschluss,

beim Powerplay, beim Kreieren von Chancen, praktisch überall. Riessersee dagegen holte im zweiten Abschnitt die verpassten Gelegenheiten nach. Treffer von Elias Lindner – nach Füssener Fehlpass – und Simon Mayr – nach fünf Sekunden Überzahl – knockten den Gegner endgültig aus. Den einzigen Punktsgieg für Füssen landete Leon Dalldush im Faustkampf mit Bastian Eckl. Für den gab's aber nur

EV Füssen – SC Riessersee
0:4 (0:1, 0:2, 0:1)

EVF: Höttinger – Krütz, F. Simon, Noack, Kaiser, Jentsch, Volynsky – Dalldush, Straub, Wiedemann; Peyser, Deubler, Zelenka; E. Simon, Drogmann, Sill; Moor, Nadeau, Flammann

SCR: D. Allavena – Ehliz, Perron-Fontaine; Wilhelm, Raubal; Mayr, C. Eckl; A. Rada – Knaub, Vollmer, Soudek, Seidl, Lindner, B. Eckl; L. Allavena, Wolf, Israel, Cimmerman, Kircher

Schiedsrichter: Florian Festl, Bastian Haupt
Zuschauer: 595

Tore: 0:1 (05:11) Cimmerman (Seidl, Perron-Fontaine), 0:2 (25:09) Lindner (B. Eckl, Perron-Fontaine), 0:3 (29:35) Mayr (Vollmer, Kronawitter/4-5), 0:4 (55:37) Knaub (Soudek, Vollmer)

Strafminuten: EVF 13 – SCR 13

Saisontore SCR

21 Tore: Soudek; **12 Tore:** Knaub; **10 Tore:** Mayr; **8 Tore:** Vollmer; **7 Tore:** Kronawitter, Chyzowski; **6 Tore:** A. Rada, Seidl, Wolf, Kircher; **5 Tore:** Ehliz, Lindner; **4 Tore:** Israel, Perron-Fontaine; **3 Tore:** L. Allavena, B. Eckl; **2 Tore:** T. Rada, Cimmerman; **1 Tor:** Hadamczik, C. Eckl, Greg, Lindner

WINTERSPORT KOMPAKT

Biathlon Zobel nominiert für das Weltcup-Finale
Positive Nachrichten für Biathlet David Zobel (SC Partenkirchen). Der 25-Jährige darf beim Weltcup-Finale am kommenden Wochenende in Oslo (Norwegen) an den Start gehen. Das teilen ihm die Trainer am Rande des Weltcups in Ötztal (Eisland) mit. Zobel wird in Norwegen auf Wiedergutmachung brennen, nachdem er in Eisland

ganz und gar nicht überzeugen konnte. Beim Sprint über zehn Kilometer am Freitag landete der Murmauer nach vier Schießfehlern lediglich auf Rang 60. Besser machen kann er es nun am kommenden Freitag (15:45 Uhr), wenn am legendären Holmenkollen in Oslo der Sprint über zehn Kilometer ansteht. mbu

Ski Alpin Gratz sammelt erstmals Weltcup-Punkte
Was für ein Wochenende für Fabian Gratz (SC Altenau). Bei den Riesenslalom-Weltcups in Kranjska Gora (Slowenien) qualifizierte sich der 24-Jährige bei beiden Rennen für das Finale der besten 30 – das war ihm zuvor noch nie in seiner Karriere geglückt. Sowohl Samstag als auch Sonntag beendete Gratz den Wettkampf auf Rang 28 und sammelte

viel Spaß gemacht“, bilanzierte der Altenauer Athlet. Bei aller Euphorie bliebt Gratz dennoch selbstkritisch auf den zweiten Durchgang vom Sonntag, in welchem er einige Punkte verlor. „Es war zu sauber, zu schön. Ich bin nicht so ans Limit gegangen, wie man es in dieser Liga machen muss.“ Es hinterlasse einen bitteren Beigeschmack, dass er somit Chancen auf eine noch bessere Platzierung liegen gelassen habe. mbu

Fabian Gratz
fährt zweimal in das Finale. r.xor

Mercur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Mercur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

ESB ENERGIE SÜDWEST

cewe

uhlsport

Radio Arabella

Münchner Merkur

Golfhaus

FC BAYERN MÜNCHEN

Allianz Arena

Hövel

wg design

In Kooperation mit: Münchner Süddeutsche Zeitung & Co., K22, K23, K24, K25, K26, K27, K28, K29, K30, K31, K32, K33, K34, K35, K36, K37, K38, K39, K40, K41, K42, K43, K44, K45, K46, K47, K48, K49, K50, K51, K52, K53, K54, K55, K56, K57, K58, K59, K60, K61, K62, K63, K64, K65, K66, K67, K68, K69, K70, K71, K72, K73, K74, K75, K76, K77, K78, K79, K80, K81, K82, K83, K84, K85, K86, K87, K88, K89, K90, K91, K92, K93, K94, K95, K96, K97, K98, K99, K100

Das erwartete Spektakel

FUSSBALL Damen des FC Oberau bezwingen Puchheim nach Rückstand mit 5:2

Oberau – Mit „Tore garantiert“ wurde das Topspiel – Zweiter gegen Vierter – der Frauen-Bezirksliga 02 zwischen dem FC Oberau (2. Platz) und dem FC Puchheim (4. Platz) im Tagblatt angekündigt. Und tatsächlich durften sich die Zuschauer beim 5:2-Sieg des FCÖ über insgesamt sieben Treffer freuen.

Drei Tore – zwei davon durch Alleingänge – erzielte Rebecca Schelling. Je einmal trafen Juna Suppan mit einem Freistoß und Antonia Stichaner mit einem Kopfball

leichte Fehler gemacht“, bemängelt FCÖ-Coach Markus Schmidt. „Dadurch haben wir Puchheim lange im Spiel gehalten.“

Die Gäste hätten direkt nach der Pause sogar zum 3:3 ausgleichen und das Spiel kippen können. Was war passiert? Die wegen dem akuten Personalmangel beim FC Oberau in der Verteidigung ausfallende Torfrau Laura Schwarz hatte einen Handelfmeter verursacht. Doch ihre im Tor stehende Kollegin Verena Gindhart konnte den halbhoch ins Eck geschosse-

nen Ball parieren. Ein Schlüsselmoment in diesem Spitzenspiel. In der Folge hatte der FC Oberau die Partie im Griff. Einziger Kritikpunkt war die mangelnde Chancenverwertung. Dennoch zeigte sich Schmidt – auch angesichts der zahlreichen Ausfälle bei seinem Team – nach dem Schlusspfiff mehr als zufrieden. „Durch eine kompakte Mannschaftsleistung mit nur einer Auswechselspielerinnen haben wir uns diese drei Punkte am Ende auch redlich verdient.“ ku

damit jeweils drei Weltcup-Punkte. „Es war ein extrem cooles Wochenende, hat sehr

stand nicht schocken lassen.“ Nach einer knappen halben Stunde trafen die Gäste zum ersten Mal: Bendeguz Vadocz der Torschütze. Für den Ungarn war es Saisonstreffer Nummer zwei. Nur sechs Minuten später konnte Simon Gerstmeier den Ausgleich erzielen. Im letzten Drittel war der SCR dem Sieg näher, vergab jedoch beste Gelegenheiten.

Nach einem torlosen Schlussabschnitt ging es in die Verlängerung. Hier überstanden die Weiß-Blauen ein Unterzahlspiel, das sie noch aus der regulären Spielzeit

Wieder Corona: TSVP-Partie abgesagt

Garmisch-Partenkirchen – Sie hatten sich so sehr auf ihr Heimspiel am Samstag gefreut. Bis in die Haarspitzen motiviert wollten sich die Handballer des TSV Partenkirchen nach zuletzt schwachen Auftritten in der Bezirksliga gegen ihre Gäste von der HSG Gröbenzell-Ölching präsentieren. Die Begegnung war schließlich in der Murmauer Hans-Burger-Halle angesetzt und hätte so etwas wie eine Heimkehr für viele Akteure der Gastgeber bedeutet. Doch es soll scheinbar nicht sein, denn erneut scheiterte ein Versuch, nach dem Zusammenschluss der Handballmänner aus Partenkirchen und Murnau, wieder einmal ein Spiel an der Pöschinger Allee auszutragen.

Dennoch hat die Coronapandemie ihre Finger im Spiel, sorgte nun in den nächsten Ausfall einer Partie. „Mir geht das so auf den Sack“, machte TSVP-Trainer Maximilian Dück seinem Ummer ordentlich Luft. Am Freitagabend informierten die Gröbenzeller Dück und Co., dass sie aufgrund mehrerer Coronafälle in ihren Reihen die Partie nicht austragen würden können. ak

IHRE REDAKTION

Lokalsport

Patrick Hilmes
Telefon 0 88 21 7 57 24
Marco Blanco Ucles
Telefon 0 88 21 7 57 22
E-Mail-Kontakt:
sport@gap-tagblatt.de

EISHOCKEY

Pre-Playoffs der Oberliga Süd (best-of-three)

Partie 1:
Freitag, 11. März
SC Riessersee – EV Füssen 4:1
Samstag, 12. März
EV Füssen – SC Riessersee 2:0
Playoff-Stand
SC Riessersee – EV Füssen 2:0

Der SC Riessersee steht in den Playoffs

Partie 2:
Freitag, 11. März
EC Peiting – EV Lindau 6:3
Samstag, 12. März
EV Lindau – EC Peiting 0:5
Playoff-Stand
EC Peiting – EV Lindau 2:0

Der EC Peiting steht in den Playoffs

DNM Division II

Samstag, 12. März
Schwenninger ERC – Rosenheim 3:4
EV Füssen – SC Riessersee n. P. 2:3

Tabelle nach Punktequotient

1. ESC Dresden	33	74	2,24
2. Schwenninger ERC	35	71	2,03
3. Isertalener EC	35	71	2,03
4. EC Bad Tölz	35	71	2,03
5. Starbulls Rosenheim	33	59	1,79
6. ESV 03 Chemnitz	35	47	1,17
7. EV Füssen	35	43	1,23
8. SC Riessersee	35	12	0,34

HANDBALL

Bezirksliga Männer

Samstag, 12. März
abgs. TSV Partenkirchen – HSG Gröbenzell
abgs. HSG Wurm-Mitte II – TSV Mindelheim
Samstag, 13. März
abgs. Eichenauer SV II – TSV Gilching II

1. Eichenauer SV II	8	226:197	1,24
2. SC Hofen-Germ. II	8	140:123	1,09
3. HSG Wurm-Mitte II	5	140:133	1,04
4. TSV Partenkirchen	6	162:149	6,8
5. TSV Gilching II	4	94:130	2,6
6. TSV Mindelheim	5	137:151	2,8
7. HSG Gröbenzell-O.	3	67:83	0,6

Bezirksoberliga Frauen Ost

Samstag, 12. März
BSC Oberhausen – TSV Weilheim 21:12
Samstag, 13. März
HSG Isar-Loisach – TSV Murnau 38:21

1. HSG Isar-Loisach	8	192:166	11,5
2. TSV Hirschching II	5	120:88	9,1
3. BSC Oberhausen	7	148:139	9,5
4. SV Pullach	4	87:76	6,2
5. TSV Gunglau	5	123:127	4,6
6. TSV Weilheim	8	130:155	4,2
7. TSV Murnau	7	150:199	1:13

HANDBALL

Fischers vorentscheidender Ausgleich

EISHOCKEY LANDESLIGA SC Reichersbeuern dreht erstes Play-off gegen Haßfurt und gewinnt mit 5:3

Bad Tölz – Dass man auf der Strafbank keine Spiele gegen diese Eishockey-Weisheit schien sich auch am Freitag beim ersten Bayernliga-Aufstiegs-Play-off des SC Reichersbeuern gegen den ESC Haßfurt zu bestätigen. Die ersten fünf Treffer der intensiven Partie fielen allesamt in Überzahl. Nach zwei Dritteln hatten die Gäste deshalb noch mit 3:2 geführt. Doch dann gelang Peter Fischer der Treffer zum vorentscheidenden Ausgleich (4:2). „Der Knackpunkt in dem Match“, meint Coach Thomas Gams, „anschließend hat meine Truppe den größeren Siegeswillen gezeigt.“ Vorteil Reichersbeuern, das die erste Begegnung der Serie Best-of-Three mit 5:3 gewonnen.



Der Dosenöffner: Peter Fischer (li.) trifft zum 3:3 für Reichersbeuern, anschließend zeigten die Gastgeber den größeren Siegeswillen. FOTO: EWALD SCHEITNER

Der lange verletzte Top-Goalgetter Tobi Reiter nutzte eine schöne Hereingabe zur Führung (3.). Als Hannes Fischer auf 2:0 erhöhte (13.), war die Isarwinkel Welt in Ordnung. Dabei spiegelte der Vorsprung keinesfalls die Machtverhältnisse wieder. Zwei weitere Haßfurter Straftzeiten sowie etliche Großchancen ließen die heimischen Kufenflitzer ungenutzt. „Wenn es da 4:0 für uns steht, hätte sich der Gegner nicht beschweren dürfen“, sagt der SCR-Trainer. Eine Fülle von Straftzeiten brachte Reichersbeuern im zweiten Drittel in die Bredeulle. Vor allem die fünf Minuten gegen Hannes Fischer wegen „zu späten Checks“ brachten sie außer Tritt. „Das Überzahlspiel, das können sie gut, mit ihren fünf tschechischen Kontingentspielern“, räumte Gams ein. Zu Beginn des Schlussabschnitts hatten beide Seiten Chancen, bis Fischers Treffer als Dosenöffner wirkte. Alexander Nicolau brachte den SCR erneut in Führung (5:2), und Maxi Hirschberger (60.) Empty-Netter machte den Deckel drauf. EWALD SCHEITNER SC Reichersbeuern - ESC Haßfurt 5:3 (2:0, 0:3, 3:0). – Tore: 1:0 (2:09) T. Reiter 5-4; 2:0 (12:17) J. Fischer (Michael Hölzl, 5-4); 2:1 (24:03) Kratschmer, 5-4; 2:2 (31:23) Sramek, 5-4; 3:3 (33:04) Pribly (Hör, 5-3); 3:3 (47:25) P. Fischer, 4:3 (54:48) Nicolau; 5:3 (59:35) Hirschberger (EVG). – Strafmünuten: Reichersbeuern 15, Haßfurt 14. – Zuschauer: 427.

Erst ein eingeklemmter Nerv, dann viel Spaß auf dem Rad

MOUNTAINBIKE Tanja Priller erlebt bei UCI-Rennen in Spanien einen abwechslungsreichen Saisonauftakt

Penzberg/Wolfratshausen – Beim Wort „Spanien“ denkt ein Großteil der Menschen hierzulande an Urlaub. Tanja Priller vom RSC Wolfratshausen hat sich auf die iberische Halbinsel aufgemacht, um sich dort richtig zu schinden. Die Mountainbikerin aus Penzberg absolviert dort die ersten zwei Rennen der Saison. Ihr Fazit nach den beiden Auftritten bei offiziellen UCI-Wettbewerben fiel rechts positiv aus, obendrein sicherte sie sich die direkte WM-Qualifikation. Zum Auftakt wählte Priller das „Mediterranean Epic“ in Oropesa (zwischen Barcelona und Valencia an der Mittelmeerküste gelegen). Das Etappenrennen zählt zur „Hors class“, also der höchsten Kategorie in der Tabelle des Welttradsport-Verbandes UCI. Priller ging dort allerdings mit einem Handicap an den Start. Auf der langen Anreise mit dem Auto wurde ein Nerv in der Leistenggend eingeklemmt. „Ich hatte eine Woche mit Krämpfen zu kämpfen“, berichtet die 25-



Fahrt in schwierigem Gelände: Beim „Mediterranean Epic“-Rennen an der spanischen Mittelmeerküste waren Tanja Priller und die anderen Starter absolut gefordert. MEDITERRANEAN EPIC



Team-Arbeit: Beim „Andalusia Bike Race“ in der Gegend um Jaén fuhr Tanja Priller (l.) mit Hannah Kölling. FOTO: PRIVAT

markcup.de

Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB ENERGIE SÜDBAYERN, ceve, uhlSPORT, Radio Arabella, FC Bayern, Allianz @ Arena, MÜNCHNER MERKUR, Gellhäuser, FC Bayern, Allianz @ Arena, HoWe, wg-design

Jährige. Zu Beginn des Rennens mit vier Tagesabschnitten (insgesamt 219 Kilometer und 5000 Höhenmeter) „war ich enttäuscht, dass ich nicht richtig fahren konnte“, so die Penzbergerin. Letztlich fand sie sich damit ab und machte aus der Not eine Tugend. „Ich habe das Rennen eher als Techniktraining genutzt.“ Dafür bot die Strecke reichlich Gelegenheiten. Generell, so Priller, seien UCI-Rennen in Spanien technisch und konditionell eine Herausforderung. Harter Boden, viele Steine und bisweilen loser Untergrund warten auf die Athleten. „Und man ist nicht nur bergab auf Trails unterwegs, sondern auch oft bergauf“, berichtete Priller. „Man muss also um jeden Meter

kämpfen.“ Für die 25-Jährige lief es von Tag zu Tag besser, obendrein gewöhnte sie sich auch zunehmend an ihr neuwertiges Fahrrad. Die Fahrerin vom Team „Edelsten – Reichel Hörgeräte powered by MaD“ hat heuer nunmehr auch ein Fully zur Verfügung. Im Feld der Elite-Frauen belegte Priller mit der Gesamtzeit von 13:45:49 Stunden den 15. Platz. Es gewann die Spanierin Natalia Fischer Eguisquiza (10:16:09), die 2019 den Europameister-Titel im Marathon geholt hatte. Von den Besten war Priller also ein gutes Stück entfernt, doch das war angesichts der ungünstigen Voraussetzungen nicht verwunderlich. Die Penzbergerin sah es positiv: Da sie sich nicht komplett verausgabte, „bin ich besser erholt in das zweite Rennen gegangen.“ Beim „Andalusia Bike Race“, eine Veranstaltung der UCI-World-Series, treten Zweier-Teams an. Priller bildete mit Hannah Kölling (Salzgitter) ein Duo für die insgesamt sechs Etappen (rund 358 Kilometer/circa 11 000 Höhenmeter). Gefahren wurde zwischen den Städten Jaén und Cordoba in Südspanien. „Das Rennen war insgesamt superschön – tolle Trails, tolle Landschaft, und wir haben super als Team funktioniert“, berichtete die Penzbergerin.

Ihr persönlich ging es „richtig gut“. Sie sei froh gewesen, „dass ich wieder richtig fahren konnte, ganz ohne Krämpfe und Schmerzen. Ich hatte auch wieder ein richtig gutes Gefühl.“ Es habe daher „viel Spaß gemacht“. Was das Tempo betrifft, so wählte Priller sogar in der Lage gewesen, schneller zu fahren. Mit der Gesamtzeit von 22:48:19 Stunden fuhr Priller und Kölling als Zehnte noch in die Top Ten. Das bescheerte ihnen die direkte WM-Qualifikation. Bei den Elite-Männern gelang einem Athleten aus der Region sogar der Gesamtsieg. Andreas Seewald aus Lengries gewann mit Martin Stoksek. Mit 14:31:15 Stunden distanzierte sie die Zeiten um sechs Minuten.

Bayernliga Abstiegsrunde

Freitag, 11. März
ESC Pfaffenhofen - ESC Dorfen 2:8
ERV Schweinfurt - VfE Ulm/Neu-Ulm 4:3

Sonntag, 13. März
ESC Geretsried - ESC Pfaffenhofen abges.
ESC Dorfen - ERV Schweinfurt 17:20

1. TSV Erding 11 57:31 26
2. ESC Dorfen 9 42:30 15
3. VfE Ulm/Neu-Ulm 9 43:39 15
4. ERV Schweinfurt 9 34:33 15
5. ESC Geretsried 10 36:41 14
6. EHC Königshausen 12 41:53 11
7. EC Pfaffenhofen 8 19:45 5

Freitag, 18. März
ESC Geretsried - VfE Ulm/Neu-Ulm 19:30
ESC Pfaffenhofen - ERV Schweinfurt 20:00

Sonntag, 20. März
ESC Dorfen - VfE Ulm/Neu-Ulm 17:30

Landesliga Play-offs (Best of 3)

Freitag, 11. März
SC Reichersbeuern - ESC Haßfurt 5:3
EV Pegnitz - Wanderers Germering 7:3

Samstag, 12. März
Wanderers Germering - EV Pegnitz n.V. 2:3
(Pegnitz ist damit in der Bayernliga)

Sonntag, 13. März
ESC Haßfurt - SC Reichersbeuern n.P. 3:2

Freitag, 18. März
SC Reichersbeuern - ESC Haßfurt 19:30

SPORT IN KÜRZE

Eishockey Vogl verlässt TSV Erding

Eishockey-Bayernligist TSV Erding muss sich für die nächste Saison nach einem neuen Trainer umschauen. Nach fünf Jahren verlässt Thomas Vogl den Geretsrieder Konkurrenten. Der 45-Jährige wird künftig im Nachwuchsbereich des EV Landshut arbeiten. red

EISHOCKEY

DEL 2 Pre-Play-offs (Best of 3)

Mittwoch, 9. März
Heilbronner Falken - EV Landshut 1:4
ESV Kaufbeuren - EHC Freiburg 2:3

Freitag, 11. März
EV Landshut - Heilbronner Falken 19:30
EHC Freiburg - ESV Kaufbeuren 19:30

Sonntag, 13. März
Heilbronner Falken - EV Landshut 18:30
ESV Kaufbeuren - EHC Freiburg 17:00

Play-downs (Best of 7)

Mittwoch, 16. März
Tölzer Löwen - Lausitzer Füchse 19:30
Bayreuth Tigers - Selber Wölfe 20:00

Freitag, 18. März
Lausitzer Füchse - Tölzer Löwen 19:30
Selber Wölfe - Bayreuth Tigers 19:30

Sonntag, 20. März
Tölzer Löwen - Lausitzer Füchse 17:00
Bayreuth Tigers - Selber Wölfe 17:00

Dienstag, 22. März
Lausitzer Füchse - Tölzer Löwen 19:30
Selber Wölfe - Bayreuth Tigers 19:30

Freitag, 25. März (falls nötig)
Tölzer Löwen - Lausitzer Füchse 19:30
Bayreuth Tigers - Selber Wölfe 20:00

Sonntag, 27. März (falls nötig)
Lausitzer Füchse - Tölzer Löwen 17:00
Selber Wölfe - Bayreuth Tigers 17:00

Dienstag, 29. März (falls nötig)
Tölzer Löwen - Lausitzer Füchse 19:30
Bayreuth Tigers - Selber Wölfe 20:00

Trotz Sieg „nicht das Gelbe vom Ei“

EISHOCKEY AUFSTIEGSRUNDE TEV schlägt Waldkraiburg mit 7:4 – Baidl hadert mit erstem Drittel

VON THOMAS SPIEL

Miesbach – Über mangelnde Unterhaltung konnten sich die Zuschauer beim Heimspiel des TEV Miesbach gegen den EHC Waldkraiburg im Rahmen der Bayernliga-Aufstiegsrunde nicht beschweren – auch wenn das Ergebnis für die Tabelle keine Relevanz mehr hatte. Am Ende setzten sich die Kreisstädter mit 7:4 durch.

TEV-Trainer Michael Baidl zeigte sich vor allem mit der Leistung im zweiten und dritten Drittel relativ zufrieden: „Man hat gemerkt, dass auf beiden Seiten die Luft etwas raus war. Gerade im ersten Drittel hat die Defensive keine Rolle gespielt. Das hat mir nicht gefallen, denn es ist nicht leicht, zum Start der Play-offs nächste Woche den Schalter wieder umzulegen.“

Nach einer Pausensprache agierten die Rot-Weißen ab dem zweiten Durchgang wesentlich disziplinierter und schossen noch einen klaren Hiesieg heraus. „Das erste Drittel war nichts“, lautet Baidls Analyse. „Wir haben zu körperlos gespielt, und es war kein Zug drin. Im zweiten und dritten Drittel hatten wir dann gute Aktionen. Aber insgesamt war es nicht das Gelbe vom Ei.“

Auch wenn Waldkraiburg mit nur 13 Feldspielern ange-



Überlegen trotz Startschwierigkeiten präsentierte sich der TEV gegen Waldkraiburg. In dieser Szene leitet Bobby Slavicek (r.) unter Beobachtung seines Teamkameraden Johannes Bacher einen neuen Angriff ein.

reist war, zeigten diese von Beginn an, dass sie keine Laufkundschaft sind, auch wenn der Einzugs in die Play-offs schon vor diesem Wochenende nicht mehr möglich war. Der EHC ging in Führung, Florian Heiß egalisierte für die Miesbacher.

Dann legten die Gäste zwei Treffer nach. Doch Stefan Mechel und Bobby Slavicek sorgten noch vor dem ersten Pausentee für ein 3:3-Unentschieden.

Mit Beginn des zweiten Durchgangs übernahmen die Miesbacher dann mehr und

mehr die Kontrolle über die Partie. Dennoch waren es erneut die Gäste aus Waldkraiburg, die mit 4:3 in Führung gingen. Florian Feuerreiter egalisierte für die Hausherrn, und Franz Mangold gelang mit seinem Tor die erstmalige Führung für die Kreis-

städter im zweiten Spielabschnitt.

Mit dem 5:4 ging es ins Schlussdrittel, in dem Felix Feuerreiter das Resultat mit einem Doppelpass auf 7:4 in die Höhe schraubte. Am Ende war der Erfolg auch in dieser Höhe gerechtfertigt.

TEV Miesbach – EHC Waldkraiburg 7:4 (3:3/2:1/2:0)

TEV Miesbach: Geratsdorfer (Adelberger) – Bacher, Meier, Mechel, Bergmann, Kirsch, Nowak – Heiß, Grabmaier, Meineke, Asselin, Fe. Feuerreiter, Kuhn, Rizzo, Mangold, Thyroff, Pötl, Fl. Feuerreiter, Slavicek.

Tore: 0:1 (7.) Neuert (Popelka, Stanik), 1:1 (10.) Heiß (Meineke, Nowak), 1:2 (14.) Loboda (Neuert, Hradek), 1:3 (15.) Brenninger (Decker, Hradek), 2:3 (18.) Mechel (Fe. Feuerreiter, Slavicek), 3:3 (19.) Slavicek (Nowak, Grabmaier), 3:4 (31.) Hradek (Beck, Popelka) 5-4 PP, 4:4 (36.) Fl. Feuerreiter (Mangold, Slavicek) 5-4 PP, 5:4 (36.) Mangold (Mechel, Pötl), 6:4 (44.) Fe. Feuerreiter (Slavicek, Grabmaier), 7:4 (52.) Fe. Feuerreiter (Slavicek, Meier) 4-5 SH.

Strafen: TEV Miesbach 10 – EHC 4. Zuschauer: 249.

EISHOCKEY

Bayernliga Aufstiegsrunde

Table with 2 columns: Date/Matchup and Score. Includes matches on Friday 11. März and Saturday 13. März.

Table with 2 columns: Rank, Team, and Score. Lists top teams like EHC Klostersee and TEV Miesbach.

Landesliga 2 Abstiegssrunde

Table with 2 columns: Date/Matchup and Score. Includes matches on Friday 11. März and Saturday 13. März.

Table with 2 columns: Rank, Team, and Score. Lists teams like EHC Bad Aibling and Schliersee/Miesbach.

Table with 2 columns: Date/Matchup and Score. Includes matches on Friday 18. März and Saturday 20. März.

IN KÜRZE

TSV Schliersee Versammlung der Eishockey-Sparte

„Der Sieg war verdient, weil wir die bessere Mannschaft waren“, stellt Baidl fest. „Aber Waldkraiburg hat alles gegeben. Das ist eine gute Mannschaft, die heute etwas Pech hatte. Ich hätte Waldkraiburg vor der Saison unter den letzten Vier gesehen.“

Die Sparte Eishockey im TSV Schliersee trifft sich am Dienstag, 5. April, zur Hauptversammlung im Eishaus. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Berichte des Vorstands, des Mannschaftsführers der Ersten sowie des Kassiers. Zudem gibt es einen Ausblick auf die Jahre 2022 und 2023. Die Mitglieder können auch eigene Anträge stellen.

Podcast Waldbeißer logo and text.

Hintergründe und Persönliches zu den Sportlern der Region erfahren Sie in unserem Lokalsport-Podcast „Waldbeißer“. Alle Folgen finden Sie bei Apple-Podcasts, Spotify, Podcast.de, Amazon Music, Google Podcasts, Deezer und Pocket Casts.

fussball-vorort.de Besuchen Sie unser Fußball-Portal fussball-vorort.de. Hier finden Sie das komplette Online-Angebot rund um den Fußball aus Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten, spannenden Hintergrundstories, interessanten Interviews und Statistiken.

Ein Erfolg zum Abschluss

EISHOCKEY LANDESLIGA SG Schliersee/Miesbach 1b gewinnt nach Verlängerung in Pfronten

Schliersee/Miesbach – Den Klassenerhalt in der Eishockey-Landesliga Gruppe 2 hatten die Cracks der SG Schliersee/Miesbach 1b bereits vor dem letzten Abstiegssrunde-Match beim EV Pfronten in der Tasche. Nachdem der Bayerische Eisportverband (BEV) wie berichtet den Abstieg auch nach dieser Saison ausgesetzt hat, ging es auch für die Hausherrn um nichts mehr. Dennoch schenken sich die beiden Teams nichts: In einer spannenden Begegnung setzten sich die Schliersee- und Miesbacher mit 4:3 nach Verlängerung durch.

Allerdings gab es auch einen Wermutstropfen: Sebastian Empl verletzte sich nach einem unnötigen Check der Gastgeber erneut an der Schulter. Zudem kassierte Maximilian Haug wegen einer Schlägerei eine Spieldau-

erstrafe. Es war also kein Schaulaufen, das die knapp 50 Zuschauer zu sehen bekamen.

Die SG bestimmten die Partie, versäumten es aber, ihre Chancen auch konsequent in Treffer umzumünzen. Josef Ziegler brachte die Gäste beim ersten Wechsel in Führung. Pfronten ging im zweiten Abschnitt aus, doch Matthias Stumböck besorgte mit dem 2:1 die neuerliche Pausenführung für die Landkreiscracks. Im letzten Abschnitt fiel das 2:2, ehe Yannick Dreier der dritte Treffer gelang.

Doch Pfronten konnte auch die dritte Führung der Renken egalisieren, sodass die Entscheidung in der Verlängerung fallen musste. Ganze 16 Sekunden dauerte es, bis Kapitän Florian Tippel in Überzahl den Siegtreffer markierte.

„Unser Coach hat einen gu-



Zu viele Chancen hat die SG (in Blau-Gelb) in einem Spiel ausgelassen, in dem sie das dominierende Team war.

ten Job gemacht“, lobt der Sportliche Leiter der SG, Markus Voit. „Die Spieler waren alle motiviert. Wir haben dreimal geführt, aber unsere Chancen nicht genutzt. Am Ende hat Pfronten unnötig Härte ins Spiel gebracht.“

Einen guten Job machte auch der junge Keeper Felix Mühlhölzer, der erstmals von Beginn an zwischen den Pfosten stand und ein sicherer Rückhalt war. „Es war ein positiver Saisonabschluss für uns“, stellt Voit fest. „Wir

können jetzt schlechtestenfalls Dritter werden und hätten mit dem Abstieg nichts zu tun gehabt. Wir werden die Saison jetzt noch ein oder zwei Wochen beim Training locker ausklingen lassen.“

EV Pfronten – SG Schliersee/Miesbach 1b 3:4 (0:1/1:1/2:1/0:1)

SG Schliersee/Miesbach 1b: Mühlhölzer (Grasser) – Haug, F. Empl, S. Empl, Zankl, Keck – Seefeldt, Eggert, Amann, Dreier, Tippel, Galler, Willibald, Ziegler, Stumböck, Schorer. Tore: 0:1 (1.) Ziegler (S. Empl, Haug), 1:1 (30.) Matelka (Friedl, Landert), 1:2 (34.) Stumböck (Eggert), 2:2 (46.) Gröger (Stammler, Lipp), 2:3 (48.) Dreier (Willibald, Eggert), 3:3 (57.) Lochbihler (Friedl), 3:4 (61.) Tippel (Ziegler). Strafen: 16 + Spieldauer gegen Böck – 13 + Spieldauer gegen Haug. Zuschauer: 42.

An Boden verloren

FUSSBALL BEZIRKSLIGA TSV Otterfing unterliegt im Abstiegskampf dem SC Baldham mit 1:2

Otterfing – Bereits im Vorfeld war die Brisanz der Begegnung zwischen dem TSV Otterfing und dem SC Baldham-Vaterstetten offenkundig. Dem Verlierer haftet die Schmachpspur eines Abstiegskandidaten an. Es waren dann letztlich auch Kleinigkeiten, die das Keller-Deerling zugunsten der Gäste aus dem Münchner Osten entschieden.

Wenn der Siegtreffer zum 2:1 erst in der Nachspielzeit fällt, kann durchaus der Begriff Glück verwandt werden. Fakt ist aber: Die Nordring-Truppe hat eine vorentscheidende Begegnung im Kampf um den Klassenerhalt verloren. Dabei hatte TSV-Coach Mike Probst mit seinem Aufgebot die Geschlossenheit im Otterfing Lager signalisiert.

Es war eng im Unterstand der Ersatzbank, da dort neun Feldspieler Platz zu finden hatten. Aber auch der Sonnenschein, ein angenehme

Frühlingsatem und eine attraktive Zuschauerkulisse konnten nicht darüber hinweg täuschen, unter welchem Druck die Spieler beider Mannschaften standen. Nur keine Fehler in der Defensive. Lieber den Ball nach vorne geschlagen und damit die Situation bereinigen.

Somit war die Begegnung auch arm an über Kombinationen herausgespielte Strafraumzügen. Wobei auch wenige Schläge in die Spitze durchaus ein probates Mittel waren. Torchancen zu kreieren. Aber echt zwingend waren diese Aktionen nicht.

Alexander Küfler konnte den Gästekeeper zweimal halbherzig prüfen (5/16), und auch auf der Gegenseite wurde für Leon Westner keine Glanzparaden nötig, um seinen Kasten sauber zu halten.

Der einzige Treffer bis zum Seitenwechsel war ein Zufallsprodukt. Eine harmlos

überbrückt. Dengler kam abermals zum Abschluss. Diesmal aber hielt er über das kurze Eck (51.). Der aufgebauter Druck bescherte der Nordring-Elf auch Standardsituationen, und es war der aufgerückte Verteidiger Kilian Eder, der nach einer Freistoßvorlage per Kopf zum nicht unverdienten 1:1 traf (67.).

Zufrieden war keine der Punkteteilung war keine der beiden Mannschaften. Die Intensität der Zweikämpfe im Mittelfeld nahm zu. Und der TSV Otterfing war dem Siegtreffer näher als die Gäste. Der eingewechselte Winter-Neuzugang Johannes Noderer vergab die beste Möglichkeit, als er zentral und freistehend im Strafraum den Gäste-Keeper anschoß (86.).

In der Nachspielzeit sicherten die Baldhamer ihr Gehäute mit weiten und unkontrollierten Schlägen in die Spitze. Und es war der eingewechselte Nelson Roop, dem im Straf-

raum-Getümmel der Ball eher zufällig vor die Beine fiel. Er markierte das für die Gäste glückliche 2:1 (92.). Eine Niederlage, die dem TSV Otterfing die rote Laterne einbringt und die Chance auf den Klassenerhalt massiv schmälert.

„Es wird jetzt ungleich schwieriger, über den Strich zu klettern“, weiß Probst. „Aber wir haben noch zehn Chancen und werden versuchen, jede einzelne zu nutzen.“ HANS-PETER KOLLER

TSV Otterfing – SC Baldham 1:2 (0:1)

TSV Otterfing: Westner – J. Eder, Schmiedel (53. Scherer), Riblinger, K. Eder – Küfler (46. A. Eder), Schmalz, S. Eder, Ott (88. M. Eder), Bacher – Dengler (83. Noderer). Tore: 0:1 Krumpolz (31.), 1:1 K. Eder (67.), 1:2 Roop (92.). Gelbe Karten: S. Eder, J. Eder. Schiedsrichter: Ludwig Lerch (FC Markt Schwaben). Zuschauer: 100.



Mike Probst Der TSV-Coach sieht noch genug Chancen für sein Team.

Merkur CUP 2022 Rahmen-terminplan 2022. Includes a table of dates, times, and opponents for the tournament.

Moorleichenpoker im Jubiläumsjahr

Mit alten Weibern, rotseidenen Höschchen, der bayerischen Prohibition und auch den Herdmanns kennen sie sich aus. Engagiert, vielseitig und stets mit einer Überraschung, unterhält das Harthäuser Dorftheater seit 40 Jahren sein Publikum mit Komödien, Lustspielen und Sketchen.

VON SABINA BROTSCH

Harthausen – „No mal, bitte! Und die Bratpfanne a bissel höher halten“, ruft Regisseur Hans Leibig in die Szene. Auch wenn Eva Maas-Eiba das schwere „Trumm“ kaum halten kann, vier Mal schickt er die Darstellerin wieder hinter die Bühne, bis ihr Auftritt sitzt. 27 Probenstage braucht es, bis am 22. April wieder heißt Vorhang auf für acht Aufführungen des Stücks „Moorleichenpoker“.

Eine Handvoll Harthäuser Bursch'n und Madln, die Harthäuser Landjugend, machten im Jahr 1971 mit dem Stück „S'Herz in der Lederhos'n“ den Anfang. Die Aufführung fand im katholischen Jugendheim statt, es

Franz Josef Strauß war auch schon da

folgten Sketche und Einakter zur Unterhaltung von Vereinsfeiern. Fünf Jahre später warteten sie mit dem ersten abendfüllenden Programm auf, unter dem Vereinsdach des Harthäuser Stoppelclubs entsteht das Harthäuser Dorftheater.

Das neue Bürgerhaus mit beweglicher Bühne wird zum „Stammhaus“ der Aufführungen, zu der sich sogar 1985 der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß auf Einladung seines Freundes Baron August von Finck zu Ludwig Thomas „Lausubengeschichten“ einfindet. Mit steigender Eigenständigkeit löst



Seit 40 Jahren gibt es die Theatertruppe. Ab 22. April spielen sie „Moorleichenpoker“.

FOTOS/REPRO: SABINA BROTSCH



Die Theaterjugend ist die Zukunft. Rund 20 Mädchen und Buben gehören zur Zeit dazu.



Das Stück „Verlegenheitskind“ führte die Harthäuser Schauspieltruppe von 1984 auf.

sich das Dorftheater 1990 vom Stoppelclub, wird ein eigener Verein und schließt sich dem Verband Bayerischer Amateurtheater an.

Was als reines Bauertheater begann, entwickelt sich über gängige Boulevardstü-

cke, Krimis und sogar gehobenes Volkstheater zu einem professionellen Bühnenschein, das sich weit über die Grenzen von Grasbrunn etabliert. Die Akteure nehmen an Fortbildungen teil, Investitionen in Bühnenbau, Technik,

Kostüme und Maske werden getätigt. Diese Verbesserungen lassen auch eine Erweiterung des Repertoires zu, zahlreiche witzige aber auch ernste Stücke wurden auf die Bühne gebracht, dazu gehören eine Reihe von Klassi-

kern, wie etwa „Pension Schöllner“, „Der zerbrochene Krug“ oder „Tod im Birnbaum“. Aber auch Rock'n Roll aus den 50er Jahren in „Wob-baba-luba“ begeisterte das Publikum. Ein besonderes Glanzlicht war der „Baye-

rische Jedermann“ 2014 in der Kirche St. Ottilie in Mosenfeld.

Nur drei Mal wurde in den 40 Jahren pausiert und nicht gespielt: Als 1997 das Bürgerhaus renoviert wurde und wegen Corona in den beiden

vergangenen Jahren. „Corona hat uns ausbremsen. Die abschließenden Proben zum Stück „Last Minute“ liefen bereits. Wir standen kurz vor der Aufführung“, berichtet Vorstand Günter Okon. Er ist seit vielen Jahren Teil des Ensembles, übernahm 2015 die Theatertruppe, die fest im Vereinsleben der Gemeinde Grasbrunn verankert ist und denen das Dorfleben und die Gemeinde am Herzen liegt. Alle Premiäreinnahmen werden wohltätigen Zwecken gespendet, auch der Dorfbrunnen, der „Wassergeist zu Harthausen“, wurde mit diesen Geldern errichtet.

Alte Hasen und Debütanten

Für eine sichere Zukunft braucht ein Theaterverein aber auch junge, dynamische Akteure vor und hinter der Bühne. Seit fünf Jahren gibt es daher eine rund 20 Kinder starke „Theaterjugend“ die ebenfalls erfolgreich im Spätherbst voller Eilan und Spaß Theater spielt. „Wir hoffen doch sehr, dass sich daraus der Nachwuchs für unser Theater entwickelt“, sagt Okon. Wenn gleich es niemals genug Nachwuchs gebe und er gerade im Mittelbau, den Jugendlichen zwischen zwölf und 16 Jahren, immer Jung-Schauspieler sucht.

Beispielhaft sei etwa der Werdegang von Bernhard Bauer, der als Zehnjähriger einstieg und nun seit 30 Jahren auf der Bühne steht. Seit gut vier Wochen wird an dem Dreiakter „Moorleichenpoker“ gefeilt, die neun Akteure sind mehr als motiviert. „Ohne Theater, das war fürchterlich“, sagt Angi Haas, die Baderin Zenz des Stücks. Für den Italiener Firenze, alias Matthias Ranner, wird es seine Bühnenpremiere sein. „Irre aufgeregt“ sei er, „aber von Probe zu Probe sicherer. Und riesig gespannt auf das Publikum, das hoffentlich den Saal sprengt.“

Seit 1995
Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D

Sa 16.07.22 F FINALE in Unterhaching

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisfinale | BF=Bezirkfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ENERGIE SÜDBAYERN

Ein Angebot der Münchner Fußball-Verband

Für Menschen, die man nie vergisst.

Abschied nehmen mit einer Traueranzeige im Münchner Merkur,
in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr,
sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Tel.: 089 / 53 06 311
Fax: 089 / 53 06 130
E-Mail: traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online:
www.merkurtz.trauer.de

Traueranzeigen

Bestattungen in den Landkreisen
Dachau - Erding - Ebersberg -
Freising - Fürstenfeldbruck

Montag, 14. März 2022

Südfriedhof Eching
14:00 Tous Rosa, 82 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Esting
15:00 Sirtl Johann, 74 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

Friedhof Neustift Freising
14:00 Wöfl Anna, 95 J.

Waldfriedhof Fürstenfeldbruck
11:00 Klughammer Helmuth, 77 J.
Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung

Pfarrfriedhof Glonn
15:00 Bätzer Josef Stefan, 56 J.

Friedhof Hohenlinden
14:00 Bräutigam Hans, 68 J.
Seelengottesdienst mit anschließender Beerdigung

Friedhof Puchheim-Bahnhof
09:30 Winzer Thomas, 56 J.
Trauerfeier, mit Urnenbeisetzung

Freunde, wenn der Geist geschieden,
so weint mir keine Träne nach,
denn wo ich weile, da ist Frieden,
dort leuchtet mir ein ewiger Tag.

Annette von Droste-Hülshoff

Moorleichenpoker im Jubiläumsjahr

Mit alten Weibern, rotseidenen Höschchen, der bayerischen Prohibition und auch den Herdmanns kennen sie sich aus. Engagiert, vielseitig und stets mit einer Überraschung, unterhält das Harthäuser Dorftheater seit 40 Jahren sein Publikum mit Komödien, Lustspielen und Sketchen.

VON SABINA BROTSCH

Harthausen – „No mal, bitte! Und die Bratpfanne a bissel höher halten“, ruft Regisseur Hans Leibig in die Szene. Auch wenn Eva Maas-Eiba das schwere „Trumm“ kaum halten kann, vier Mal schickt er die Darstellerin wieder hinter die Bühne, bis ihr Auftritt sitzt. 27 Probenstage braucht es, bis es am 22. April wieder heißt Vorhang auf für acht Aufführungen des Stücks „Moorleichenpoker“.

Eine Handvoll Harthäuser Bursch'n und Madln, die Harthäuser Landjugend, machten im Jahr 1971 mit dem Stück „S'Herz in der Lederhos'n“ den Anfang. Die Aufführung fand im katholischen Jugendheim statt, es

Franz Josef Strauß war auch schon da

folgten Sketche und Einakter zur Unterhaltung von Vereinsfeiern. Fünf Jahre später warteten sie mit dem ersten abendfüllenden Programm auf, unter dem Vereinsdach des Harthäuser Stoppelclubs entsteht das Harthäuser Dorftheater.

Das neue Bürgerhaus mit beweglicher Bühne wird zum „Stammhaus“ der Aufführungen, zu der sich sogar 1985 der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß auf Einladung seines Freundes Baron August von Finck zu Ludwig Thomas „Lausubengeschichten“ einfindet. Mit steigender Eigenständigkeit löst



Seit 40 Jahren gibt es die Theatertruppe. Ab 22. April spielen sie „Moorleichenpoker“.

FOTOS/REPRO: SABINA BROTSCH



Die Theaterjugend ist die Zukunft. Rund 20 Mädchen und Buben gehören zur Zeit dazu.



Das Stück „Verlegenheitskind“ führte die Harthäuser Schauspieltruppe von 1984 auf.

sich das Dorftheater 1990 vom Stoppelclub, wird ein eigener Verein und schließt sich dem Verband Bayerischer Amateurtheater an.

Was als reines Bauertheater begann, entwickelt sich über gängige Boulevardstü-

cke, Krimis und sogar gehobenes Volkstheater zu einem professionellen Bühnensensemble, das sich weit über die Grenzen von Grasbrunn etabliert. Die Akteure nehmen an Fortbildungen teil, Investitionen in Bühnenbau, Technik,

Kostüme und Maske werden getätigt. Diese Verbesserungen lassen auch eine Erweiterung des Repertoires zu, zahlreiche witzige aber auch ernste Stücke wurden auf die Bühne gebracht, dazu gehören eine Reihe von Klassi-

kern, wie etwa „Pension Schöllner“, „Der zerbrochene Krug“ oder „Tod im Birnbaum“. Aber auch Rock'n Roll aus den 50er Jahren in „Wob-baba-luba“ begeisterte das Publikum. Ein besonderes Glanzlicht war der „Baye-

rische Jedermann“ 2014 in der Kirche St. Ottilie in Mosenfeld.

Nur drei Mal wurde in den 40 Jahren pausiert und nicht gespielt: Als 1997 das Bürgerhaus renoviert wurde und wegen Corona in den beiden

vergangenen Jahren. „Corona hat uns ausgemerzt. Die abschließenden Proben zum Stück „Last Minute“ liefen bereits. Wir standen kurz vor der Aufführung“, berichtet Vorstand Günter Okon. Er ist seit vielen Jahren Teil des Ensembles, übernahm 2015 die Theatertruppe, die fest im Vereinsleben der Gemeinde Grasbrunn verankert ist und denen das Dorfleben und die Gemeinde am Herzen liegt. Alle Premiäreinnahmen werden wohltätigen Zwecken gespendet, auch der Dorfbrunnen, der „Wassergeist zu Harthausen“, wurde mit diesen Geldern errichtet.

Alte Hasen und Debütanten

Für eine sichere Zukunft braucht ein Theaterverein aber auch junge, dynamische Akteure vor und hinter der Bühne. Seit fünf Jahren gibt es daher eine rund 20 Kinder starke „Theaterjugend“ die ebenfalls erfolgreich im Spätherbst voller Eilan und Spaß Theater spielt. „Wir hoffen doch sehr, dass sich daraus der Nachwuchs für unser Theater entwickelt“, sagt Okon. Wenn gleich es niemals genug Nachwuchs gebe und er gerade im Mittelbau, den Jugendlichen zwischen zwölf und 16 Jahren, immer Jung-Schauspieler sucht.

Beispielhaft sei etwa der Werdegang von Bernhard Bauer, der als Zehnjähriger einstieg und nun seit 30 Jahren auf der Bühne steht. Seit gut vier Wochen wird an dem Dreiakter „Moorleichenpoker“ gefeilt, die neun Akteure sind mehr als motiviert. „Ohne Theater, das was fürchtbar“, sagt Angi Haas, die Baderin Zenz des Stücks. Für den Italiener Firenze, alias Matthias Ranner, wird es seine Bühnenpremiere sein. „Irre aufgeregt“ sei er, „aber von Probe zu Probe sicherer. Und riesig gespannt auf das Publikum, das hoffentlich den Saal sprengt.“

Hengliche Anzeigen ...die Gelegenheit für eine große Überraschung! Tel. 089/5306-222

Es ist kaum zu glauben aber wahr unsere Oma wird heute 70 Jahr.

Dazu gratulieren wir und wünschen alles Gute Dir.

Deine Enkelkinder Leni + Fanny

70

Heimat-Taler Oberbayern

Das letzte Bauprojekt von König Ludwig II.

Nur 100 Stück für je 999,00 Euro

Nur 1.000 Stück für je 69,00 Euro

Heimat-Taler Oberbayern – Schloss Herrenchiemsee

- Massives Gold und feinstes Silber
- Höchste Prägequalität „Proof“
- Mit persönlicher Bestirnkunde und hochwertigem Etui
- Größe: 8,30 mm, Gewicht: 8,5 Gramm
- Limitierung: Feingold 999,9 für je 999,00 € Feinsilber 1.000 Stück für je 69,00 €

Bestell-Hotline 24h 089-5306-566 muenchentaler@merkur.de

Jetzt bestellen!

euromint Ehrenfeldstraße 34 · 44789 Bochum · Tel. 089-5306-566 · www.euromint.com

Merkur CUP Seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	BF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2, VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreisturnier | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

ESB EMERGENCY SERVICE | cewe | uhlfsport | Radio Arabella | Münchner Merkur | Goldhauser | FC Bayern München | Allianz Arena | wdg.design | H&W

Wenn ich groß bin, werde ich Engel

Wir helfen Kindern, die nie erwachsen werden.

BUNDESSTIFTUNG Hospizkind

IBAN: DE81 1002 0500 0001 5571 01
Bank für Sozialwirtschaft
www.bundesstiftung-hospizkind.de

Was kann ich für Sie tun?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne bei allen Fragen rund um die gedruckte oder digitale Zeitung.

Tel. 089 / 53 06 222 oder kundenservice@merkur.de

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN merkur.de 12.16

Haching überzeugt und bangt um Hain

Die SpVgg Unterhaching verkauft sich beim 0:3 (0:1) gegen den FC Bayern München II zeitweise hervorragend, hat nun aber ein Sturmproblem zu lösen.

VON ROBERT M. FRANK

Unterhaching – Haching war auf das Nachbarschaftsduell gegen den FC Bayern II bestens vorbereitet. Das Wort „Attacke“ wurde in den letzten Tagen in neu designten Bereich der Spieler vor der Hachinger Umkleidekabine in künstlerischer Form mit einem schwingvollen schwarzen Schriftzug an der Wand angebracht. Zwei Lichterketten in den Vereinsfarben rot und blau beleuchteten dabei die Hachinger am Freitagabend, die hochmotiviert in die Partie vor 2300 Zuschauern im Sportpark gingen. Die Abteilung Attacke zeigte sich dann auch auf dem Spielfeld. Zumindest in der ersten Halbzeit zeigten die Hachinger einen druckvollen, kombinations- und zweikampfstarken sowie taktisch cleveren Fußball. „Es war die beste erste Halbzeit, seitdem ich hier Trainer bin“, lobte Hachings Cheftrainer



2300 Fans sahen im Unterhachinger Sportpark das Derby. Darunter auch viele Fans des FC Bayern. FOTO: ROBERT BROUCEK

zurecht die couragierte Vorstellung seiner Mannschaft. Hätte Boipelo Mashigo nach einer guten Vorarbeit des agilen Christoph Ehlich und Patrick Hobsch nicht knapp vorbeigezogen (15.), wäre Haching verdient in Führung gegangen. Auch ein von Bayern-Torwart Christian Früchtl gehaltenes Distanzschuss von Markus Schwab (24.) sowie zwei sehr gute Chancen von Hobsch (25.) und Manuel Stiefler (26.) nach einem Ge-

wühl im Strafraum der Bayern hätten die Hachinger Führung bringen können. Während die Gäste im ersten Durchgang kaum torgefährlich wurden, erspielten sich auf der Gegenseite die ohne ihren schwer verletzten fehlenden Angreifer Stephan Hain spielenden Hausherrn (es handelt sich erneut um eine Knieverletzung, die genaue Diagnose steht noch aus) noch zwei weitere gute Chancen. Doch auch ein Versuch

von Mashigo von der Strafraumkante (31.) und ein abgefälschter Schuss von Florian Schmid (41.) brachten keinen Toreffort. Das Anrennen blieb dann letzten Endes ohne Erfolg. Zum einen wurde die fehlende Kaltschnauzigkeit der Heimelf zum Verhängnis. Und zum anderen liefen die Gäste dann doch ihre starken Qualitäten auf. Sei es beim 0:1, bei dem der pfeilschnelle Lucas Cop-

ado bei einem Konter Ehlich am Flügel enteilt und mit einer Flanke seinen Mitspieler Jahn Herrmann mustergültig bediente, der zum 1:0 für die Gäste einköpfte (42.). Oder aber beim 2:0, das der Sohn des langjährigen Hachinger Spielers und Trainers Francisco Copado nach einer Hereingabe des Ex-Hachingers Maximilian Welzmüller selbst erzielte (54.). „Er hat seine Qualität gezeigt. Heute war es sehr wahrscheinlich ein besonderer Moment für ihn“, lobte Bayerns Cheftrainer Martin Demichelis den in der Hachinger Jugend ausgebildeten Copado.

In der kompletten zweiten Hälfte konnte die SpVgg ihre Abteilung Attacke nicht mehr auffahren und musste dem Gegner weitestgehend das Feld überlassen. Nachdem Hachings Torwart Kevin Darmstädter einen Schuss von Bayerns Angelos Siss noch pariert hatte (59.), war der Schlussmann bei einem Nachschuss von Bayerns Taylor Anthony Booth zum 3:0 nachlos (71.). Auf die Frage, was den Hachinger derzeit noch fehlt, um eine hervorragende Leistung wie in der ersten Hälfte auch über zwei Halbzeiten durchzuziehen, antwortete Wagner pragma-

tisch: „Die Abschlussqualität. Sie war heute bei Bayern sehr gut und bei uns nicht gut. Wenn wir unsere Chancen nutzen oder zumindest ein Drittel davon, dann stehen wir ganz anders da.“ Dass die Wirkung der Abteilung Attacke verpufft war und einige unnötige Fehlpässe direkt nach Ballerobertungen den Gegner zum Kontern einludeten, sorgte nach der Niederlage gegen den Aufstiegsaspiranten der Regionalliga Bayern für ein Erkenntnis bei Wagner. „Es ist einfach so, dass uns zu Spitzen-Teams wie Bayern noch etwas fehlt.“

SpVgg Unterhaching – FC Bayern II 0:3 (0:1)
SpVgg Unterhaching: Darmstädter-Schwab, Pisot, Zentrich (79. Grob), Bauer (72. Lamby) - Grob-Stiefler, Westemeier - Mashigo (77. Skarlatidis), Ehlich - Schmid (70. Porta), Hobsch (77. Hausmann)
FC Bayern II: Früchtl - M. Welzmüller, Lawrence, Marusic, Brückner - Booth (73. Lee), Kern (54. Kabadayi) - Metu (46. Scott), Vidovic, Herrmann (54. Sieb) - Copado (73. Rhein)
Tore: 0:1 Herrmann (41.), 0:2 Copado (64.), 0:3 Booth (69.)
Schiedsrichter: Andreas Hummel (Betzgau)
Gelbe Karten: Ehlich, Bauer, Hobsch / Kern
Zuschauer: 2300

IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18
 Fax (089) 66 50 87-10
 sport.lk-sued@merkur.de

IN KÜRZE

Basketball Tropics nah dran am großen Ziel

Die Basketballer des TSV Oberhaching haben durch einen eindrucksvollen Derby-Erfolg einen ganz großen Schritt in Richtung der Meister-Playoffs und damit des direkten Klassenerhaltes in der 2. Liga Prob gemacht. Am vorletzten Spieltag des Grunddurchgangs besiegte das Team von Trainer Mario Matic nach einer hoch konzentrierten Vorstellung im Audi-Dome den Tabellenletzten FC Bayern II klar mit 91:69 (42:31). Die Gäste dominierten unter den Augen auch angeregter und lautstarker Tropics-Fans eindeutig das Geschehen. Bei einem weiteren Sieg gegen Karlsruhe am kommenden Samstag im letzten Spiel der Grundrunden und bei dann ausgleichender 11:11-Siegebilanz wäre dem Team vom Kyberg der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte nicht mehr zu nehmen. Bester Shooter und einmal mehr überragender Akteur des TSV war Kapitän Janosch Kögler mit 26 Punkten (ausführlicher Bericht folgt).

Vorerst keinen Grund zum Jubeln hatten am Wochenende die aufstrebenden Korbjäger des TSV Unterhaching. Weil beim TSV Breitungsbach als Gegner in den Meisterplayoffs diverse Corona-Fälle registriert wurden, musste die ursprünglich für Samstag geplante Auswärts-Partie der Baskets abgesagt werden. Ein Nachholtermin steht nach Angaben von Haching-Baskets-Trainer Tsavros Tsoraklidis noch nicht fest. Ob die Hachinger Heim-Partie gegen die Franken am kommenden Wochenende ausgetragen werden kann, ist ebenfalls noch offen.

SV Pullach zieht im Abstiegskampf am TSV 1865 Dachau vorbei

Pullach – Endlich hat es geklappt mit dem Überholmanöver: Durch den 2:1 (2:1)-Erfolg beim TSV 1865 Dachau ist der SV Pullach an den Hausherrn vorbeigezogen. Diese Chance hatten sich die Raben zuletzt beim TSV Wasserburg (0:1) und gegen den VfB Hallbergmoos (0:0) entgehen lassen. Schöner Nebeneffekt des aktuellen Sieges: Nun liegt der SV Pullach vor diesen beiden Teams.

Die gelungene Kletteraktion im Abstiegskampf haben sich die Pullacher durch eine engagierte Leistung in Dach-

au redlich verdient, die drei Punkte wies so. „Wir sind nach den ersten fünf Minuten, in denen wir uns mit ein paar jugendlichen Leichtsinnsfehlern das Leben selbst schwer gemacht haben, gut reingekommen“, lobte Trainer Orhan Akkurt seine Mannschaft, die sich seine kritischen Worte nach dem seiner Ansicht nach vor allem in der Offensive zu laschen Auftritt gegen Hallbergmoos offenbar zu Herzen genommen hatte.

Denn diesmal gab es gleich eine Großchance durch Max Zander, der Torwart Marco Jakob schon umkurvt hatte, TSV-Verteidiger Lirim Kelmendi kratzte den Ball aber noch vor der Linie weg (7.). „Mit einer richtig guten Grätsche“, wie Akkurt anerkennend meinte.

Die Richtung war damit aber vorgegeben und die Tore ließen nicht lange auf sich warten. Erst traf Max Zander nach einem kurz abgewehrten Schuss von Marian Knecht (23.), dann stellte Knecht selbst mit einer Volleyschuss auf 0:2 (27.). Doch das vermeintlich komfortable Polster wurde nach zwei Minuten schon wieder

dünn. Nach einem Kelmendi-Freistoß schaltete Alexander Weiser am schnellsten und verkürzte auf 1:2 (29.). Akkurt bemängelte nicht nur bei dem Treffer selbst, sondern auch bei der unmittelbaren Vorgeschichte, einem schnell ausgeführten Einwurf, in dessen Folge Peter Beierkuhnlein das Folgebeghen musste, eine „Unachtsamkeit. Da waren sie mit den Gedanken wieder irgendetwas.“

Ansonsten hatte der Coach allerdings nicht viel zu beklagen, allenfalls die Chancenverwertung. Martin Bauer (59.), Gilbert Diep (62.), Zander (70.) und nochmal Diep (73.) hätten den Sack frühzeitig zumachen können.

„Wir machen das Tor nicht, dafür haben wir es im Kollektiv gut wegverteidigt. Es gab nur eine Situation, als ein Dachauer aus dem Halbfeld zum Kopfball kommt, bei der ich ein bisschen geschluckt habe“, betonte Akkurt einerseits, dass er eigentlich nicht allzu sehr zittern musste. Andererseits war er nach dem Schlusspfiff dann doch erleichtert: „Ich freue mich, dass sich die

Jungs diesmal für ihren Aufwand belohnt haben. Wenn du vorne die Dinger nicht machst und dann hinten noch eines fängst, ist alles Scheiße. So bin ich aber absolut zufriedener und stolz. Es war eine reife Leistung und eine enorme Steigerung.“

TSV 1865 Dachau – SV Pullach 1:2 (1:2)
SV Pullach: Krasnic - Gracic, Amados, Beierkuhnlein, Horn-dasch (90.+2 Eck), Amdouni (64. Czech), V. Traub (90.+5 Heintzmeier), Bauer, Zander, Knecht (86. Yildiz), Diep
Tore: 0:1 Zander (23.), 0:2 Knecht (27.), 1:2 Weiser (29.)

Grünwald siegt 4:2 nach 0:2-Rückstand

TSV beweist beim Erfolg gegen den FC Töging erneut große Moral

Grünwald - Die Moral stimmt beim TSV Grünwald: Zum zweiten Mal hintereinander drehen die Grün-Weißen ein Spiel nach der Pause. Dem 5:2 in Landshut ließen sie diesmal nach frühem 0:2-Rückstand ein 4:2 (1:2) gegen Schlusslicht FC Töging folgen.

Dabei sah es anfangs überhaupt nicht so aus, als sollten die Punkte im Isartal bleiben. „Die erste Halbzeit war eine Katastrophe“, fand TSV-Sprecher Günter Haase. Das spiegelte sich bald im Spielstand wider. Erst waren die Grün-Weißen bei einer Ecke nicht aufmerksam genug, als Tor-

schütze Daniel Bruckhuber am kurzen Pfosten in den Ball lief (16.). Dann konnte Torwart Leopold Bayer-schmidt einen 20-Meter-Schuss von Thomas Breu nur kurz abwehren, Philipp Hofmann staubte zum 0:2 ab (20.). Erst in der 36. Minute viertierten die Grünwälder den Töginger Kasten an, das aber gleich erfolgreich: Jordi Woudstra hatte aus 18 Metern abgezogen, dabei die Kugel auf eine ungewöhnliche Flugbahn befördert, die Gäste-Torwart Patrick Alramse-der offenbar überraschte. „Da hat der Keeper nicht glücklich ausgesehen“, so Haase.

Den Hausherrn konnte es nur recht sein, sie kamen nach dem Anschluss besser ins Spiel und hätten kurz vor der Pause sogar ausgleichen können, doch der von Woudstra bediente Severin Buchta fackelte zu lange (45.). „Man hat gemerkt, dass es für Töging um viel geht. Sie haben stark gekämpft. Aber gegen Ende der ersten Halbzeit waren wir auch engagierter“, sah Haase eine Steigerung seines Teams, die dann noch einmal ins Stocken geriet. Zwar traf Woudstra früh im zweiten Durchgang das Außennetz (48.), aber richtig in Fahrt kamen die Grün-

Weißer erst mit dem Ausgleich, den Marc Koch per Kopf nach einer Ecke von Tobias Schöglmann erzielte (63.). Nun hatte der TSV das Geschehen im Griff: Woudstra schob nach einer energiegelassen Einzelleistung zum 3:2 ein (73.), Buchta stellte auf 4:2 (85.).



Eine vorbildliche Einstellung bewies der TSV Grünwald (l. Severin Buchta) beim 4:2-Sieg gegen den FC Töging. FOTO: BRB

Merkur CUP 2022
Wir unterstützen unseren Partner:

SAVE THE DATE

Dienstag | 15.03.22 | 19.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

SpVgg Unterhaching vs. 1. FC Schweinfurt 05

merkurcup.de

Deutschlehrer dringend gesucht

Seit 50 Jahren unterstützt der Arbeitskreis Ausländerkinder den Nachwuchs aus zugewanderten Familien dabei, Deutsch zu lernen. Nicht nur wegen des Kriegs in der Ukraine sucht der Arbeitskreis dringend Ehrenamtliche.

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Frau der ersten Stunde war die Grundschullehrerin Dagmar Scholz. Vor fünf Jahrzehnten gründete sie den Arbeitskreis Ausländerkinder (AKAK) unter dem Dach der Evangelischen Kirche, erinnert sich die Geschäftsführerin Christel Freund. Insgesamt 280 Ehrenamtliche haben seither 3800 Schulkinder beim Deutschlernen unterstützt, bilanziert Leiterin Marijana Pinkert. Ihre Schützlinge betreut sie heute in den lichtdurchfluteten Räumen der Gautinger Grundschule neben dem Rathaus.

Offiziell gegründet wurde der Arbeitskreis am 4. März 1972, erzählt Pinkert. Damals brauchten vor allem Gastarbeiterkinder aus der Türkei, aus Griechenland und Jugoslawien Unterstützung. Bis 2018 war die Sozialpädagogin Johanna Jonas hauptamtliche Leiterin. Mit dabei war in den



Sie hat als Kind selbst erfahren, wie es ist, als Flüchtling nach Deutschland zu kommen, ohne Deutsch zu sprechen: Marijana Pinkert, Leiterin des Arbeitskreises Ausländerkinder.

FOTO: DAGMAR RUTT

Anfängen auch Erika Geipel: Die inzwischen 92-jährige Gautingerin hatte sich ehrenamtlich um Kriegsflüchtlinge gekümmert, erinnert sich Christel Freund.

Seit Herbst 2018 leitet Pinkert den Arbeitskreis. Viele Ehrenamtliche sind inzwi-

chen aus Altersgründen oder aber auch coronabedingt abgesprungen, bedauert die Lehrerin und Slawistin. „Ich weiß, wie es ist, wenn man ohne Sprachkenntnisse als Kind nach Deutschland kommt“, erzählt sie. Die gebürtige Bos-

nierin flüchtete Mitte der 1990er Jahre als Elfjährige mit ihrer Mutter und zwei Geschwistern nach einheimischen Jahren Krieg zu einer Tante nach Stuttgart. „Es ist grundsätzlich schrecklich, wenn man als Kind in ein fremdes Land ohne Sprach-

kenntnisse kommt“, sagt Pinkert. „Damals habe ich gelernt, dass das Erlernen von Sprache das beste Mittel der Integration ist“, sagt die Sprachdozentin.

Die Pandemie habe viele Kinder vollkommen abgehängt. „Manche Zweitklass-

ler, die während der Schulschließungen sich selbst überlassen waren, wissen nicht, wie man den Stift hält, oder können gar nicht lesen“, erzählt Pinkert. „Wir versuchen, die Defizite in der Einzelbetreuung aufzuholen.“ Auch für die neu angekommenen 35 Kinder aus der Ukraine, die in den Pflege-Appartements des Gautinger Mehrgenerationen-Campus des BRK an der Stamberger Straße untergebracht sind, sucht Pinkert mit dem Landratsamt dringend weitere ehrenamtliche Deutschlehrer, bevorzugt mit Russischkenntnissen.

Pandemiebedingt fiel die Geburtstagsfeier „50 Jahre AKAK“ für den von der Regierung, von der VR-Bürgerstiftung, vom Landkreis und der Gemeinde gesponserten Verein am 4. März zwar ins Wasser. Doch „wir hoffen, dass wir das Jubiläum heuer im Herbst nachholen können“, sagt Christel Freund. „Dazu laden wir alle ein, die in einem halben Jahrhundert an der Integration von Ausländerkindern mitgewirkt haben.“ Wer Kapazitäten hat und Kinder beim Deutschlernen unterstützen kann, meldet sich beim „Arbeitskreis Ausländerkinder“, Schulstraße 4 in Gauting, E-Mail: akak.gauting@gmx.de, Telefon 89 08 30 64 63.

IN KÜRZE

Gauting

Alles rund um die Permakultur

Um Permakultur im Hausgarten dreht sich eine Online-Veranstaltung, zu der Christiane Lüst von „Öko & Fair“ in Gauting für Samstag, 19. März, einlädt. Referentin ist Hannelore Zech von der Mienbacher Waldgarten- und Selbstversorger-Akademie. Sie informiert über die Möglichkeiten in der Permakultur und bietet auch Einzelberatungen an. Die Veranstaltung dauert von 14.30 bis 18.30 Uhr und kostet 75 Euro pro Person (Paare 80 Euro). Anmeldung unter hanne@mienbacherwaldgarten.de. hvp

Film mit Gespräch über Geflüchtete

Im Rahmen der Agenda-21-Filmgespräche ist am Mittwoch, 16. März, ab 19.30 Uhr „Route 4“ im Gautinger Breitwand-Kino zu sehen. Der Film beschreibt die lebensgefährliche Flucht, die Menschen auf sich nehmen, um über Libyen nach Europa zu gelangen. Das Film-Team begleitete dafür die Münchner Seenotrettungsgruppe Sea-Eye auf vier Missionen mit dem Rettungsschiff „Alan Kurdi“. Die Dokumentation beschreibt auch die gefährlichen Wege, die Menschen durch verschiedene afrikanische Länder auf sich nehmen. Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Regisseurin Martina Charnad, Vertretern von Sea-Eye und Claudia von Maltitz vom Förderkreis Asyl Gauting statt. mmm

Unterbrunn

Versammlung der Jagdgenossen

Die Jagdgenossen Unterbrunn treffen sich am Freitag, 18. März, 20 Uhr, im Landgasthof Böck in Unterbrunn zur Versammlung. „Es gelten die aktuellen Corona-Regeln“, teilten die Jagdgenossen mit. mmm

Neuer Schluckbrunnen am FLG

Kosten liegen inklusive Ingenieurleistungen bei 175 000 Euro

Planegg – Als das Planegger Feodor-Lynen-Gymnasium (FLG) vor über 40 Jahren eingeweiht wurde, galt sein Wärmekreislaufsystem laut Bürgermeister Hermann Nafziger als eines der größten in Bayern. Nun ist es in die Jahre gekommen und bedarf der Sanierung. Der Bauausschuss vergab jetzt einstimmig den Auftrag für den Neubau eines sogenannten Schluckbrunnens. Inklusive Ingenieurleistungen liegen die Kosten bei rund 175 000 Euro.

Ein Schluckbrunnen dient dazu, das zum Wärmeentzug verwendete Wasser wieder dem Grundwasser zuzuführen. Er bildet quasi das Gegenstück zum Entnahmehahn. Im Zuge von routinemäßigen Wartungsarbeiten und einer bautechnischen Überprüfung der beiden Brunnen hatten sich im vergangenen Jahr im unteren Versickerbereich des Schluckbrunnens erhebliche Mängel gezeigt. „Da die Lage des Schluckbrunnens sowohl

für den Erweiterungsbau des Feodor-Lynen-Gymnasiums selbst als auch für die spätere Wartung nicht optimal ist“, wie es in der Sitzungsvorlage heißt, entschied man sich damals dafür, einen neuen Schluckbrunnen an geeigneter Stelle zu errichten. Zwei Angebote gingen ein, wobei das günstigere mit 150 000 Euro 7570 Euro über der Kostenberechnung lag, aber immer noch 44 000 Euro niedriger war als das zweite Angebot. nik

Kleinbus und Fahrer benötigt

Elvira Zechalo will Kinder aus der Ukraine in Sicherheit bringen

Gauting – Die Initiative der Gautingerin Elvira Zechalo will Kinder aus der Ukraine in Sicherheit bringen und sucht Unterstützung. Das meldete die Gemeinde Gauting. Bereits zwei Konvois mit gespendeten Hilfsgütern für Krankenhäuser und Schulen konnte die gebürtige Ukrainerin Zechalo mit Unterstützung der Gemeinde, der Christuskirche sowie „Engagement Global“ in ihre Heimatstadt Reni schicken. Derzeit stehen weitere Waren für

den Transport bereit. Aber es gibt noch ein weiteres Projekt, das Zechalo in diesen Kriegsjahren am Herzen liegt: Sie möchte allein reisende Kinder aus Reni aus der Gefahrenzone holen. Allerdings fehlen dafür noch ein Kleinbus für acht Personen sowie ein Fahrer, der einen Tag Zeit hat, die rund 3700 Kilometer Hin- und Rückfahrt bis an die südwestukrainische Grenze bei Moldawien zu übernehmen. Auch für den nächsten

Transport der Hilfsgüter wird noch ein Lkw mit Fahrer gesucht. „Darüber hinaus wären auch Spenden für den benötigten Treibstoff sehr willkommen“, schreibt die Gemeinde. Interessenten oder Unterstützer können sich direkt an Elvira Zechalo wenden – telefonisch unter 0151/72 17 19 76 oder per E-Mail an zelvira@gmx.de. Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar sind Millionen Menschen auf der Flucht. mmm

VHS hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben

Themenschwerpunkt im neuen Semester – Start am Mittwoch mit Vortrag zu E-Autos

Würmtal – Spätestens seit der Klimabewegung der „Fridays for Future“ sind die Themen Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit wieder in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Die Würmtaler Volkshochschule (VHS) ist gerade mit einem entsprechenden Zertifikat ausgezeichnet worden, „nicht nur, weil wir im Programm Nachhaltigkeitskurse mit aufnehmen, sondern auch da wir im Büro sehr auf Nachhaltigkeit achten. Insgesamt ist uns das Thema ein großes Anliegen“, sagt die stellvertretende Geschäftsführerin Karola Albrecht. Die VHS plant daher für das neue Semester einen entsprechenden Themen-Schwerpunkt. Vom nachhaltigen Bauen und Einkaufen über E-Autos hin zu dem müllfreien Modell „Zero Waste“ ist das Themenspektrum breit gestreut.



Worauf man bei der Hühnerhaltung achten muss, verrät die Familie Heidrich, hier Rudolph Heidrich, im Mai bei einer Führung durch ihren Hof.

A-FOTO: WALTER WOHLHAB

Am Donnerstag, 31. März, spricht Eichberger in einem weiteren Online-Vortrag insbesondere über die Treibhausgasbilanz und Ökologie von E-Autos. Die unterschiedlichen Technologien von Antriebsarten – Wasserstoff, synthetische, fossile und Bio-Kraftstoffe sowie Strom aus Batterien – erklärt Eichberger in einem vierten Webinar am Donnerstag, 7. April. Behandelt werden Erzeugung, Verfügbarkeit und Energieeffizienz (alle Kurse jeweils um 19 Uhr, ohne Gebühren).

Alexander Eichberger ist nicht nur kompetent, sondern „kam schon im letzten Semester sehr gut an“, erklärt Karola Albrecht den Grund, warum der Dozent gleich für vier Vorträge gebucht wurde.

Umweltfreundliche Einkaufsnetze häkeln alle Teilnehmer in einem zweitägigen Workshop an den Samstagen 26. März und 2. April. Die Netze aus Baumwolle können individuell gestaltet werden. Vorkenntnisse im Häkeln sind von Vorteil, aber nicht notwendig (jeweils 10 Uhr, Teilnahmegebühr für beide Tage 30 Euro).

Los geht es am Mittwoch, 16. März, mit einem Online-Vortrag zum Thema „Welche E-Autos gibt es und was sind die Kosten?“ Maschinenbauer Alexander Eichberger gibt einen Überblick über verfügbare Modelle, Reichweiten, Kosten und Prämien.

In einem weiteren Webinar am Mittwoch, 23. März, legt Eichberger einen besonderen Schwerpunkt auf verfügbare Lademöglichkeiten der E-Autos – zu Hause, öffentlich und auf Fernstret-

cken. Auch auf Ladekosten, Ladedauer und Bezahlsysteme geht Eichberger ebenso ein wie auf das Laden mit dem eigenen Photovoltaik.

Einem weiteren Vortrag erklärt Architektin Gisela Kienle am Dienstag, 26. April, die unterschiedlichen Bauweisen für Ein- und Zweifamilienhäuser hinsichtlich Holzbautechniken und dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) (19 Uhr, ohne Gebühr).

Die Familie Heidrich führt

am Dienstag, 17. Mai, durch ihren Frohloher Hof und erklärt dabei insbesondere, was bei der Hühnerhaltung zu beachten ist, wenn man in eigenen Garten Hühner halten möchte (16 Uhr, Teilnahmegebühr fünf Euro). Was Nachhaltigkeit in der Finanzanlage bedeutet, verrät ein Seminar am Mittwoch, 18. Mai (19 Uhr, ohne Gebühr).

Mit der Methode „Zero Waste“ beschäftigen sich schließlich zwei Seminare am Montag, 23. Mai, und Donnerstag, 2. Juni. Bei dem ersten Termin geht es grundsätzlich um nachhaltigen Konsum, einen müllfreien Lebensstil und welche Schritte wirklich Auswirkungen haben (18.30 Uhr, 15 Euro Teilnahmegebühr). Wie verpackungsfreies Einkaufen funktioniert, erklärt Dozentin Christl Holzmann bei dem zweiten Termin. Holzmann zeigt dann auch, woher Produkte aus den „Unverpackt“-Läden kommen und in welchen Produkten sich Mikroplastik versteckt ist. Außerdem gibt sie Tipps für einen ressourcenschonenden Konsum (18.45 Uhr, 15 Euro Teilnahmegebühr). Anmeldungen für alle Kurse sind bei der VHS zum Beispiel unter Telefon 859 99 76 oder 859 60 32, per Mail an anmeldung@vhs-wuermtal.de oder auf der Webseite www.vhs-wuermtal.de notwendig. ps

merkurgroup.de

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr	
Sa 30.04.22	KF	06 SOG	
So 01.05.22	KF	10 TOL	
		08 GAP	
		11 WOR	
Sa 07.05.22	KF	09 WM	
So 08.05.22	KF	04 EBE	
		02 DAH	
		13 LK M-Nord	
Sa 21.05.22	KF	05 FFB	
So 22.05.22	KF	07 STA	
		14 LK M-Süd	
		12 MB	
Sa 28.05.22	BF	BF QUALI	
So 29.05.22	KF	01 FS	
		03 ED	
Sa 25.06.22	VRR	2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF	16 M-N/O	
		15 M-S/W	
Sa 02.07.22	BF	BF A	
So 03.07.22	BF	BF C	
		BF B	
		BF D	
Sa 16.07.22	F	FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF=Kreislfinale | BF=Bezirksfinale | VRR=Vorrunde | F=Finale

„Sancho“ scheut die Bühne – Passions-Esel abgelöst

Tierischer Darsteller hat keine Lust mehr – Zwei Monate vor der Premiere wird er mit „Aramis“ ausgetauscht

Oberammergau – Bei den Passionsspielen in Oberammergau gibt es nicht nur Rollen für Jesus, Maria und die Jünger, für Römer, Hohepriester und Pharisäer. Auch Tiere sind mit auf der Bühne: Kamele, Pferde, Ziegen, Schafe, Enten, Hühner, Tauben – und ein Esel. Der zeigte sich allerdings störrisch.

Zwei Monate vor der geplanten Premiere gibt es die Umbesetzung einer wichtigen Rolle. Der katalanische Riesenesel Sancho, der Jesus beim Einzug in Jerusalem tragen soll, wird von dem Großeisel Aramis abgelöst. Am Samstag hatte Aramis sein Bühnendebüt. Sancho, der schon 2020 hätte spielen sollte, sei nicht mehr so motiviert gewesen wie damals, sagt Franziska Seher, Pressesprecherin der Passionsspiele.

„Sancho wollte nicht mehr auf die Bühne. Wir wollen kein Tier zu etwas zwingen“, sagte die Sprecherin. Dem Bauern Toni Mangold, der Sancho schon vor zwei Jahren beherbergt hatte, war es sofort bei Sanchos Ankunft aufgefallen, dass er sich verändert hatte – womöglich wegen der Corona-Pandemie, in



Unmotivierter Sancho: Bauer Toni Scholler und Besitzerin Elke Kerler stehen 2020 neben dem katalanischen Riesenesel. Nun hat er keine Lust mehr, auf der Bühne zu stehen und wird mit einem Artgenossen ausgetauscht. FOTO: DPA

der er keine Auftritte hatte, mutmaßte Mangold.

Aramis ist bei einer Schulterhöhe von 140 Metern ebenso groß und kräftig wie Sancho. Das ist eine dem Tierschutz geschuldete Voraussetzung für die Besetzung der Esel-Rolle. Vor zwei Jahren war debattiert worden, ob der Ritt eines erwachsenen Darstellers auf einem Esel tierschutzwidrig ist – und ob überhaupt noch ein Esel auf die Bühne sollte. Die Organisation Peta verlangte einen zeitgemäßen Einzug von Jesus nach Jerusalem – zum Beispiel auf einem E-Roller. Die Behörden gaben schließlich doch grünes Licht für den lebenden Esel – unter der Bedingung, dass er ausreichend kräftig gebaut ist.

Der Esel von 2010 war mit 1,15 Metern Schulterhöhe noch deutlich schwächer gewesen. Er soll dennoch das halbe Jahr mit praktisch täglichen Auftritten gut überstanden haben. Dass in Oberammergau Tiere auf der Bühne stehen, hat Tradition. Auch dieses Mal spielt ein halber Bauernhof mit Pferde, Ziegen, Schafe, Enten, Hühner, Tauben – und zwei Kamele. RED

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Ettal
Oberammergau
Unterammergau
Saulgrub
Bad Kohlgrub
Bad Bayersoien

Manuela Schauer
Telefon 0 88 21/7 57 29

E-Mail-Kontakt:
ammertal@gap-tagblatt.de

IN KÜRZE

Bad Bayersoien Hausfriedensbruch in Wohnwagen

Großer Schock für eine 52-jährige Frau aus Stötten am Auerberg: Eine bislang unbekannt, männliche Person ist in ihren Wohnwagen eingebrochen, während sie in diesem schlief. Die Tat passierte am Samstag um 16.30 Uhr. Das Fahrzeug stand am Bauhof in Bad Bayersoien. Die Frau hat sich am Samstagmorgen in ihrem Wohnwagen schlafen gelegt. Der Mann verschaffte sich Zutritt in das unversperrte Gefährt und zog an der Bettdecke der Geschädigten. Die Frau wachte auf und schrie den Täter an. Er flüchtete, ohne ein Wort zu sagen in unbekannte Richtung. Eine Fahndung der Polizei im Bereich des Fahrzeuges verlief erfolglos. Das Motiv des Täters ist nicht bekannt. Die Polizei sucht nach Zeugen: Der Mann war zwischen 40 und 45 Jahre alt, 170 bis 175 Zentimeter groß und hatte eine corpulente Statur. Auffällig war eine graue Flecker-Strickjacke sowie ein getragener oliv-grüner Filzhut. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Murnau unter Telefon 0 88 41/6 17 60 entgegen. joho

Ammertal Bezirksbildungstag abgesagt

Der Frauenbund-Bezirksbildungstag des Diözesanverbandes München-Freising für den Bezirk Oberammergau mit seinen Zweigvereinen Oberammergau, Unterammergau, Saulgrub-Altenuau, Bad Kohlgrub, Peiting, Böbing und Hohenpeißenberg, muss abgesagt werden. Er hätte morgen im Pfarrheim Oberammergau stattfinden sollen. joho

Bad Kohlgrub Tomatensamen im Hofladen

Jetzt ist es höchste Zeit, Tomaten auszusäen. Deshalb gibt es im Hofladen des Obst- und Gartenbauvereins Bad Kohlgrub verschiedene alte und artenreiche Tomatensamen zu kaufen. Der Laden hat immer mittwochs und freitags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. joho

Von irischer Musik bis Kampfsport

Max Floßmann will aus Unterammergauer Wetz-Stoa-Stub'n Ort der Begegnung machen

VON JOSEF HORNSTEINER

Unterammergau – Er ist ein waschechter Oberammergauer, hat aber irische Musik im Blut. Maximilian Floßmann wird neuer Pächter der seit Monaten verwaisten Unterammergauer Wetz-Stoa-Stub'n. Am 1. März wurde der Pakt mit der Gemeinde besiegelt, am kommenden Donnerstag geht's schon los – mit einem viertägigen irischen Event. Doch wer ist der 35-Jährige, der der Immobilie im Herzen Unterammergaus wieder Leben einhauchen möchte und was hat er vor?

Getränke sind bereits bestellt. Die Sound-Anlage steht. Vier Tage voll irischer Folklore, irischem Essen, gesollt mit ganz viel bayerischer Gemütlichkeit, liegen vor Floßmann und seinen Gästen. „Ich weiß, es war wahrscheinlich von den Aufgaben her einfacher gewesen, erst später zu öffnen“, meint er im Hinblick auf die Corona-Lockerungen, die ab dem 20. März greifen sollen. „Aber ich wollte einfach den St. Patricks Day mitnehmen.“ Dieser irische Nationalfeiertag findet eben am 17. März statt und hat für Floßmann eine ganz besondere Bedeutung. „Genau am 17. März 2020 habe ich die erste Veranstaltung als Berufsmusiker absagen müssen.“ So will er jetzt nahtlos da anknüpfen, wo ihm das Corona-Virus vor zwei Jahren einen Strich



Symbolische Schlüsselübergabe: Max Floßmann (r.) übernimmt die Wetz-Stoa-Stub'n zur Freude von Bürgermeister Robert Stumpfegger. FOTO: PRIVAT

durch die Rechnung machte. Mit der Wetz-Stoa-Stub'n hat sich Floßmann als Pächter einen Traum erfüllt. Zu träumen begann er bereits im Januar 2020. Damals spielte er mit der Gitarre mit seiner irischen Band „Irish Folk“ bei einem Benefizkonzert für den Waldkindergarten ebenda. „Ich hab mich verliebt in die Location“, in der er vor zwei Jahren zum ersten Mal war. Das Wirtshaus ging im Herbst 2021 auf dem damaligen Pächter, die „Seibold&Fischer

GbR“, seinen Pachtvertrag gekündigt. Floßmann sah seine Zeit gekommen, arbeitete wochenlang an einem Konzept, präsentierte dieses im selben Jahr dem Unterammergauer Gemeinderat. Der war begeistert. „Floßmann ist ein Glücksgriff für uns“, findet Bürgermeister (FUZ) Robert Stumpfegger lobende Worte.

„Denn Floßmann plant, einen Ort der Begegnung zu schaffen, einen quirligen Mittelpunkt in Unterammergau. Es wird kein durchgehend ge-



Ort der Begegnung: Ab Donnerstag kehrt wieder Leben ein in die Wetz-Stoa-Stub'n in Unterammergau. F&A: MENDEL

öffnetes Restaurant werden, erklärt er. Der Oberammergauer will sich auf regelmäßige Veranstaltungen die ganze Woche über konzentrieren. Der Pachtvertrag regelt, dass vor allem Vereine zum Zug kommen sollen. Unter der Woche beispielsweise die Plattler, Theater-Spieler und der Musikverein. Am Wochenende dann musikalische Veranstaltungen mit Bands oder namhaften Künstlern. Natürlich bietet er auch für Hochzeiten, Firmenfeiern oder Beerdigungen ein Rundum-Paket an. Er hat eine Partnerschaft mit einem Koch und ein Team an Service-Personal aufgestellt. Aufgetischt wird je nach Wunsch bayerisch, irisch, mediterran – „was immer das Herz begehrt“, meint Floßmann. „Stets regional und nachhaltig.“ Machbar ist alles, funktioniert aber nur bei rechtzeitiger Anmeldung. Bedeutet: Jede Veranstaltung, jedes Fest muss rechtzeitig beim Oberammergauer reserviert und abgesprochen werden.

Zudem möchte er Synergien nutzen und zwei seiner Hobbies in seinem neuen Objekt verwirklichen. Floßmanns Ziel ist es, europäische Kampfsport und Tanzkurse im Ammertal zu etablieren. „Die Wetz-Stoa-Stub'n wird keine Turnhalle werden“, versichert er. Doch wäre der neue Tanzboden im Gebäude perfekt für beide Kurse geeignet. Auch für Vorträge und Seminare kann die Wetz-Stoa-Stub'n, die aufgestuhlter Platz für bis zu 250 Personen bietet, gebucht werden. „Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.“

Komplettes Neuland ist das Vorhaben für ihn nicht. Floßmann, der seit 2011 als Berufsmusiker arbeitet und zu-

dem eine Meisterprüfung im Dachdecker-Handwerk abgeschlossen hat, organisierte bereits zahlreiche Veranstaltungen, bei denen er sich neben der Musik auch um die Versorgung, um den Einlass und um alles andere kümmerte, was ein Event mit sich bringt.

Doch hat er sich ein sportliches Jahr für sein neues Vorhaben ausgesucht, da macht er keinen Hehl daraus. Schließlich muss er heuer neben der Wetz-Stoa-Stub'n auch als Kontrabass-Spieler 70 Auftritte bei der Passion meistern, nebenbei noch als Dachdecker arbeiten und erwartet zudem noch mit seiner Frau im Juni sein drittes Kind. „Aber das packen wir schon“, verspricht er. An der Motivation scheitert es sicher nicht.

Programm und Buchungen

Die Wetz-Stoa-Stub'n eröffnet am Donnerstag, 17. März, pünktlich zum St. Patricks Day. Am Abend ab 19 Uhr spielt die Band Fiddler's Fare. Freitag und Samstag gibt's eine „Jam-Session“, wo jeder, der gerne irische Musik spielt, auf der Bühne willkommen ist. Auch Floßmann wird auftreten. Am Sonntag lädt ein Frühstücken ab 10 Uhr zum gemütlichen Beisammensein mit musikalischer Umrahmung ein. Wer für das irische Event in der Wetz-Stoa-Stub'n noch Karten reservieren möchte, kann dies unter der Telefonnummer 0 88 22/ 2 94 99 92 (Anrufbeantworter) oder an E-Mail info@wetz-stoa-Stub'n.de tun.

Merkur CUP 2022
Wir unterstützen unseren Partner:

SAVE THE DATE

Dienstag | 15.03.22 | 19.00 Uhr | Sportpark Unterhaching

SpVgg Unterhaching

vs.

1. FC Schweinfurt 05



Nun warten die Play-offs

EISHOCKEY EC Peiting holt sich im zweiten Spiel den zweiten Sieg gegen Lindau

VON KATRIN KLEINSCHMIDT

Peiting – Peitings Trainer Anton Saal erwähnt es immer mal wieder: Von Nachwuchsspielern erwartet er nicht nur vollen Einsatz, sondern auch, dass sie sich an erfahrenen Spielern orientieren, sich Tipps geben lassen und sie annehmen. Maximilian Söll hat sich mit seinen 20 Jahren im Kader des Eishockey-Oberligisten längst festgespielt, scheint also die Anforderungen zu erfüllen. Sein Treffer zum 1:0 gegen Lindau legt das ebenfalls nahe: Denn da beförderte er den Puck mit viel Schwung und Zielgenauigkeit von der blauen Linie in den Kasten – ganz so, wie es ECP-Kapitän Andreas Feueracker ebenfalls gut und häufig fabriziert. Der 30-Jährige war in der Hauptrunde mit 14 Toren der zweitbeste Verteidiger der Liga. Söll hatte vor der zweiten Pre-Play-off-Partie fünf Saison-Treffer in der Statistik stehen. Sein sechster gelang am Sonntag beim EV Lindau, ein wichtiges Tor – es legte den Grundstein für den 5:0-Erfolg. Mit seinem zweiten Sieg gegen Lindau hat Peiting den Einzug in die Play-offs geschafft.

Bis dahin hatte der ECP aber ein hartes Stück Arbeit zu erledigen. „Es war ein Kampf“, sagte Trainer Anton Saal über die Partie, die von Beginn an spannende Szenen auf beiden Seiten bot. „Wir haben einen überragenden



In Lindau jubelten nur die Peitinger: Der ECP um (in Rot, von links) Ty Morris, Florian Stauder und Marco Habermann setzte sich in den Pre-Play-offs in nur zwei Partien durch. Das Foto entstand im ersten Duell in Peiting. FOTO: WIELAND

Florian Hechenrieder gehabt“, hob der Trainer seinen Goalie hervor. Auch Matthias Neme, Torwart der „Islandern“, zeigte mehrfach Glanzparaden und verhinderte im ersten Drittel einige Peitinger Torjäger. Nur eben nicht jenen von Söll, der in der sechsten Minute nach Pass von ECP-Topscore Nardo Nagtzaam traf.

Das zweite Drittel begann gleich mit einer Unterzahl für Peiting, nachdem Ty Mor-

ris noch vor der Pause mit einem Stockschlag auf sich aufmerksam gemacht hatte und auf die Strafbank verbannt wurde. Der ECP überstand die zwei Minuten gut. Doch er ging noch mit einer zweiten Bürde in diesen Spielabschnitt. In der Pause musste sich Angreifer Marco Habermann behandeln lassen, er fehlte nun – und füllte vielleicht auch für die Play-offs aus. „Er muss zum Röntgen, wir können nicht ausschließen,

dass eine Rippe gebrochen ist“, sagte Saal nach dem Spiel. Habermanns Platz nahm ab dem zweiten Drittel Tim Mühlegger ein, der die Reihe um Thomas Heger und Morris ergänzte. Letzterer kassierte in der 27. Minute eine weitere Zwei-Minuten-Strafe. Auch diese überstanden die Peitinger mit einer cleveren Abwehrleistung. Ansonsten aber erarbeiteten sich die Lindauer gute Chancen, waren näher dran am

Gleichgewicht als der ECP am 2:0. Doch Peiting hatte Glück, mit dem Abschluss hatten die „Islandern“ so ihre Probleme – oder scheiterten an Hechenrieder.

Im letzten Spielabschnitt war damit noch einiges möglich. Morris setzte sich zum dritten Mal auf die Strafbank, was wieder folgenlos blieb. Wie ein Powerplay geht, zeigte der ECP nur kurz danach. Erst 23 Sekunden war es her, dass der Lindauer

Statistik
EV Lindau 0
EC Peiting 5
 (0:1, 0:0, 0:4)
1. Drittel: 0:1 (5:12) Söll (Nagtzaam/Reichert). **2. Drittel:** keine Tore. **3. Drittel:** 0:2 (46:25) Stauder (Feueracker/Morris/5-4), 0:3 (48:02) Krabatt (Motloch), 0:4 (55:45) Heger (Gohlke/Winkler), 0:5 (58:34) Feueracker (Morris).
Strafminuten: Lindau 2 + 5 + 20 (Wucher), Peiting 8 + 5 + 20 (Motloch). **Schiedsrichter:** Mylius, Singarits, Schwebus, Walther. **Zuschauer:** 376.

SPORT KOMPAKT

Skii alpin Große Begeisterung beim Skitty-Cup

99 Kinder aus ganz Deutschland waren nach Untermergau zum Skitty-Cup am Steckenberg gekommen und duellierten sich begeistert im Parallelschlalom. Trotz enger Heats und viel Ehrgeiz stand der Spaß immer im Vordergrund. „Manche haben schon Meter vor dem Ziel die Arme vor Begeisterung nach oben gerissen“, berichtete Nobert Stowasser vom ausrichtenden DAV Peißenberg. Neben dem Renngehen gab es auch die Möglichkeit, Autogramme zu sammeln. Skitty-Cup-Botschafterin Michaela Wenig und der ehemalige Slalom-Wizeweltmeister Fritz Dopfer, der das Renngehen kommentierte, standen den Kindern jederzeit zur Verfügung – genauso wie Olympia-Heimkehrer Simon Jocher, der es sich nicht nehmen ließ, dem Nachwuchs zuzuschauen. Allen Stars zum Trotz blieb aber Skitty das Maskottchen des DSV, der klare Sieger der Kinderherzen. Kaum war er in Sicht, wurde er ausgiebig geknuddelt, war er mal nicht da, wurde lautstark nach ihm gerufen.

Kegeln Kuhnberger knackt 600-Holz-Marke

Die Überraschung ist ausgeblieben: Beim Tabellenzweiten der Bayerliga Süd, dem SV Zuchering, sind die Sportkegler der SG Peiting/Schongau leer ausgegangen. Das Team aus dem Oberland verlor mit 2:6. Die Mannschaftspunkte für die SG holten Manfred Fried (518) und Christoph Sporer (547). Das beste Einzelergebnis der Gäste erzielte Thomas Ludwig (550). Ein 5:3-Auswärtssieg gelang am Samstag den Keglern von Gut Holz Eberfing in der Landesliga Süd beim TSV Ingolstadt-Nord. Das Top-Ergebnis des Tages erzielte Eric Kuhlberg (601 Holz).

„Miners“ beenden Play-off-Traum der „Mammuts“

EISHOCKEY Peißenberg gewinnt Derby gegen Schongau nach starkem ersten Drittel mit 6:2

Peißenberg/Schongau – Die letzte Hoffnung auf die Teilnahme an den Play-offs, sie zerbrach für die Schongauer „Mammuts“ am späten Freitagabend: Aufgrund der 2:6-Niederlage im Derby gegen die „Peißenberg Miners“ und des zeitgleichigen 5:0-Siegs von Konkurrent ERC Amberg war die Mannschaft vom Lech schon vor dem gestrigen letzten Spiel aus dem Rennen um einen Platz unter den besten vier in der Bayerliga-Aufstiegsrunde.

Der Sieger des Landkreisduellens war – nicht verwunderlich – zufrieden. „Wir wollten an die drei letzten guten Spiele anknüpfen, und das ist uns gut gelungen“, sagte „Miners“-Coach Stefan Ihsen. Vor allem im ersten Drittel überrollten die Peißenberger die Gäste förmlich. Das Fazit der „Mammuts“ fiel entsprechend aus: „Insgesamt war das nicht der Kampf und die Einstellung, die man im Derby zeigen muss. Die Leistung im ersten Drittel von fast der gesamten Mannschaft war in-diskutabel“, ärgerte sich Schongaus Teammanager Martin Resch. Nach nicht einmal 15 Minuten stand es schon 4:0 für die „Miners“.



Oftmals vor dem eigenen Tor beschäftigt: Die „Mammuts“ (in Gelb, hier mit Torwart Daniel Blankenburg und Leo Zink) zogen gegen die „Miners“ (rechts Tobias Estermaier) klar den Kürzeren. FOTO: ROLAND HALMEL

„Wir waren auf das Schongauer Spiel eingestellt, und dann sind auch ein paar Scheiben halt mal eingedrungen“, freute sich Ihsen, dass seine Truppe den Matchplan umsetzte und dann auch das nötige Abschlussglück hatte.

Die Peißenberger legten gleich los wie die Feuerherren: Simon Ondörtoglu (4) startete ein Solo über das halbe Feld und schloss es mit dem 1:0 ab. Wenig später glückte Dominik Pawliczek (7) eine Aktion hinter dem EAS-Kasten – seinen Schuss lenkte ein Schongauer Spieler mit dem Schlitzzschuh unglücklich zum 2:0 ins Gehäuse. Die erste Überzahl für die „Miners“ nutzte dann Martin Lidl (11),

um, im Nachschuss, auf 3:0 zu stellen. Valentin Hörndls gutes Forechecking führte schließlich zum vierten Tor der Gastgeber: Die Scheibe landete bei Dejan Vogl (15), der mit dem 4:0 für lange Gesichter bei den mitgereisten EAS-Fans unter den 400 Zuschauern sorgte.

Völlig chancenlos waren die Schongauer im ersten Drittel übrigens nicht. Sie wussten Korbinian Sertl im Peißenberger Kasten durchaus zu beschäftigen – was seiner Form sogar zuträglich war. „Wenn er die ersten Schüsse hält, wird es sehr schwer, ihn zu bezwingen“, sagte Resch, nachdem die Gäste mit leeren Händen in die Kabine gingen.

Aus der ersten Pause kamen die „Mammuts“ mit etwas mehr Schwung aufs Eis zurück. Richtig zwingend wurde die EAS aber nur selten, da die „Miners“ Abwehr sehr stabil stand. Erst Daniel Holzmann (31) sorgte mit seinem Solo für richtige Gefahr, ehe Kevin Steiner (32), im nächsten Angriff mit 1:4 abstaubte. Nach dem Treffer

5:1 traf, jedoch wieder Ruhe ein – zu eindeutig war das Ergebnis. Vogl (38) vergab kurz vor dem Drittelende eine Großchance zum sechsten Tor.

Das halbe Dutzend machte Ondörtoglu (43) voll, er erledigte eine starke Vorarbeit von Moritz Birkner mit dem 6:1. Danach war die Luft ein wenig rar. Die Schongauer, bei denen Florian Seelmann nach einem Pferdekuss nicht mehr weiterspielen konnte, zeigten sich bemüht, die sich abzeichnende Niederlage etwas freundlicher zu gestalten. Richtig gefährlich wurden die EAS erst in den letzten Minuten, als die „Miners“ einen Gang zurückschalteten. Sertl verhinderte mit einer Gang zurückschalteten. Sertl verhinderte mit einer

(52.) das zweite Gäste-Tor. Im Anschluss trafen die „Mammuts“ den Fünften (55). Die Peißenberger kamen noch durch Hörndl (56) zu einer Großchance. Im Gegenzug stellte Roman Tomanek (57) mit seinem Kontor den Endstand her. **ROLAND HALMEL**

Kurz kochen die Emotionen hoch
 nahm die Partie, die davor über weite Strecken dahinplätscherte, wieder Fahrt auf. Bei einem Gerangel vor dem Peißenberger Gehäuse kochten kurzzeitig auch die Emotionen hoch. Als Pawliczek (39) im Powerplay (und bei einer weiteren angezeigten Strafe gegen die Gäste) zum

Statistik
TSV Peißenberg 6
EA Schongau 2
1. Drittel: 1:0 (4:0) Ondörtoglu (Ebenthauser), 2:0 (6:50) Pawliczek (Markus André), 3:0 (10:50) Lidl (Vogl), Fisseks(5-4), 4:0 (14:41) Vogl (Hörndl, Fisseks). **2. Drittel:** 4:1 (31:13) Steiner (Müller, Tomanek), 5:1 (33:18) Pawliczek (Ondörtoglu). **3. Drittel:** 6:1 (Ondörtoglu (Birkner, Estermaier), 6:2 (56:09) Tomanek (Steiner). **Strafminuten:** Peißenberg 14, Schongau 12. **Schiedsrichter:** Fischer, Kees, Haas, Sowa. **Zuschauer:** 388.

U20, DNL III Süd
Freitag, 11. März
 EV Ravensburg - EHC Nürnberg 0:11
 EV Ravensburg - EC Peiting 2:5
Samstag, 12. März
 Mannheimer ERC - EV Ravensburg 4:2
Sonntag, 13. März
 Mannheimer ERC - EV Ravensburg 5:4
 VER Selb - EHC Nürnberg 1:11
1. SC Bistlingheim 28 37 2:25
2. EHC 09 Nürnberg 30 67 2:23
3. Degendorfer SC 27 49 1:81
4. HC Landsberg 30 40 1:33
5. Mannheimer ERC 32 42 1:31
6. 1. EV Weiden 27 34 1:26
7. EV Ravensburg 30 37 1:23
8. EC Peiting 27 33 1:22
9. VER Selb 29 11 0:38

SPORT IN ZAHLEN
Skii alpin
Skitty Cup in Untermergau
Parallellrennen
Janrgang 2015: weiblich: 1. Katharina Stamm (SC Oberstdorf) 38,29 Sekunden, ... 6. Verena Jocher (SC Schongau) 42,91, 8. Jule Fischer (DAV Peißenberg) 43,19, Hanna Perzik (SC Schongau) 53,48, 12. Regina Weingand (TSV Rottenbuch) 53,61. **männlich:** 1. Matti Birkenmayr (SC Starnberg) 38,61, ... 7. Plus Falzma Schlegl (EC Peiting) 42,32, 9. Benedikt Hain (SC Peiting) 43,57, 10. Lorenz Spirkl (DAV Peißenberg) 44,77.
Jg. 2014: weiblich: 1. Eva Smejkál (TSV Tutzing) 37,50, 2. Sophie Heiger (DAV Peißenberg) 37,84, ... 7. Clara Schelle (TSV Weilheim) 41,89, 9. Anni Erhard (SC Bötting) 43,08. **männlich:** 1. Maximilian Tack (EV Neusiedling) 34,51, 2. Simon Gelsenhof (TSV Berneuren) 36,85, ... 5. Florian Strauß (SC Peiting) 40,43.
Jg. 2013: weiblich: 1. Elisabeth Henner (SC Partenkirchen) 34,76, ... 6. Eira Folkerts (TSV Weilheim) 40,13, 7. Regina Perzl (SC Schongau) 42,13. **männlich:** 1. Moses Schretter (SC Murnau) 34,47, ... 4. Maris Becht (SV Bernried) 36,38.
Jg. 2012: weiblich: 1. Leni-Valentina Schretter (SC Murnau) 33,02, ... 7. Magdalena Michel (TSV Berneuren) 37,67, 10. Hanna Perzik (TSV Weilheim) 38,67, 12. Emma Staltmeier (DAV Peißenberg) 39,11, 14. Verena Weingand (TSV Rottenbuch) 46,23. **männlich:** 1. Samuel Erhard (SC Bötting) 34,75, ... 4. Samuel Erhard (SC Bötting) 37,61, 5. Veit Fischer (DAV Peißenberg) 37,83, 7. Paul Wandschura (SC Schongau) 38,58.

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 92-126; -142
 Fax (0 88 61) 9 21 39
 sport@schongauer-nachrichten.de

EISHOCKEY

Oberliga Süd Pre-Play-offs
Freitag, 11. März
 EC Peiting - EV Lindau 6:3
 SC Riesensee - EV Füssen
Sonntag, 13. März
 EV Füssen - EC Peiting 0:5
 EV Füssen - SC Riesensee 0:4

Der EC Peiting hat damit die Pre-Play-off-Serie gegen Lindau mit 2:0 für sich entschieden, der SC Riesensee besiegt den EV Füssen ebenfalls mit 2:0. Der ECP und der SCR ziehen in die Play-offs ein.

Bayerliga Aufstiegsrunde
Freitag, 11. März
 ERC Amberg - ESV Buchloe 5:0
 TEV Miesbach - EHC Waldkraiburg 7:4
 TSV Peißenberg - EA Schongau 6:2
Sonntag, 13. März
 EHC Klostersee - ESV Buchloe 7:4
 TSV Peißenberg - EHC Waldkraiburg 8:4
 TEV Miesbach - ESC Kempton 1:4
 ERC Amberg - EA Schongau 1:4
1. EHC Klostersee 14 37 2:64
2. TEV Miesbach 14 34 2:43
3. ESC Kempton 14 23 1:64
4. ERC Amberg 14 21 1:50
5. EA Schongau 14 17 1:21
6. TSV Peißenberg 14 15 1:07
7. EHC Waldkraiburg 13 9 0:69
8. ESV Buchloe 13 9 0:69

Abstiegsrunde
Freitag, 11. März
 ERV Schweinfurt - VIE Ulm/Neu-Ulm 4:3
 EC Pfaffenhofen - ESC Dorfen 2:8
Sonntag, 13. März
 ESC Gessertshausen - EC Pfaffenhofen abgesetzt
 ESC Dorfen - ERV Schweinfurt 4:7
1. ERV Schweinfurt 12 26 2:17
2. ERV Schweinfurt 10 18 1:80
3. ESC Dorfen 11 19 1:73
4. VIE Ulm/Neu-Ulm 9 15 1:67
5. ESC Gessertshausen 10 14 1:40
6. ESC Pfaffenhofen 12 11 0:92
7. EC Pfaffenhofen 8 5 0:63

Landesliga, Halbfinale 1
Freitag, 11. März
 EV Pegnitz - Wand. Gemering 7:3
Samstag, 12. März
 Wand. Gemering - EV Pegnitz n.V. 2:3
 (Play-Off-Stand 0:2; EV Pegnitz steht im Finale um die bayerische Meisterschaft)

Landesliga, Halbfinale 2
Freitag, 11. März
 SC Reichersbeuern - ESC Halfurt 5:3
Sonntag, 13. März
 Halfurt - Reichersbeuern nicht gemeldet
Freitag, 18. März (falls erforderlich)
 SC Reichersbeuern - ESC Halfurt 19:20

Landesliga 2 Abstiegsrunde
Freitag, 11. März
 EV Pfronten - SG Schliersee/Miesb. n.V. 3:4
Sonntag, 13. März
 EV Bad Wörlesheim - Pfronten 5:8
1. EHC Bad Aibling 8 43:20 21
2. Schliersee/Miesbach 8 31:36 12
3. EV Bad Wörlesheim 8 27:24 11
4. SC Forst 6 18:27 6
5. EV Pfronten 6 22:34 4

Fischers vorentscheidender Ausgleich

EISHOCKEY LANDESLIGA SC Reichersbeuern dreht erstes Play-off gegen Haßfurt und gewinnt mit 5:3

Bad Tölz – Dass man auf der Strafbank keine Spiele gegen, diese Eishockey-Weisheit schien sich auch am Freitag beim ersten Bayernliga-Aufstiegs-Play-off des SC Reichersbeuern gegen den ESC Haßfurt zu bestätigen. Die ersten fünf Treffer der intensiven Partie fielen allesamt in Überzahl. Nach zwei Dritteln hatten die Gäste deshalb noch mit 3:2 geführt. Doch dann gelang Peter Fischer der Treffer zum vorentscheidenden Ausgleich (4:2). „Der Knackpunkt in dem Match“, meint Coach Thomas Gams, „anschließend hat meine Truppe den größeren Siegeswillen gezeigt.“ Vorteil Reichersbeuern, das die erste Begegnung der Serie Best-of-Three mit 5:3 gewonnen.



Der Dosenöffner: Peter Fischer (li.) trifft zum 3:3 für Reichersbeuern, anschließend zeigten die Gastgeber den größeren Siegeswillen. FOTO: EWALD SCHEITNER

Der lange verletzte Top-Goalgetter Tobi Reiter nutzte eine schöne Heringabe zur Führung (3.). Als Hannes Fischer auf 2:0 erhöhte (13.), war die Isarwinkel Welt in Ordnung. Dabei spiegelte der Vorsprung keinesfalls die Machtverhältnisse wieder. Zwei weitere Haßfurter Straftzeiten sowie etliche Großchancen ließen die heimischen Kufenflitzer ungenutzt. „Wenn es da 4:0 für uns steht, hätte sich der Gegner nicht beschweren dürfen“, sagt der SCR-Trainer. Eine Fülle von Straftzeiten brachte Reichersbeuern im zweiten Drittel in die Brechweite. Vor allem die fünf Minuten gegen Hannes Fischer wegen „zu späten Checks“ brachten sie außer Tritt. „Das Überzahlspiel, das können sie gut, mit ihren fünf tschechischen Kontingentspielern“, räumte Gams ein. Zu Beginn des Schlussabschnitts hatten beide Seiten Chancen, bis Fischers Treffer als Dosenöffner wirkte. Alexander Nicolau brachte den SCR erneut in Führung (5:2), und Maxi Hirschberger (60.) Empty-Netter machte den Deckel drauf. EWALD SCHEITNER SC Reichersbeuern - ESC Haßfurt 5:3 (2:0, 0:3, 3:0). – Tore: 1:0 (2:09) T. Reiter 5-4; 2:0 (12:17) J. Fischer (Michael Hölzl, 5-4); 2:1 (24:03) Kratschmer, 5-4; 2:2 (31:23) Sramek, 5-4; 3:3 (33:04) Pribly (Hora, 5-3); 3:3 (47:25) P. Fischer, 4:3 (54:48) Nicolau; 5:3 (59:35) Hirschberger (EVG). – Straftminuten: Reichersbeuern 15, Haßfurt 14. – Zuschauer: 427.

Erst ein eingeklemmter Nerv, dann viel Spaß auf dem Rad

MOUNTAINBIKE Tanja Priller erlebt bei UCI-Rennen in Spanien einen abwechslungsreichen Saisonauftakt

Penzberg/Wolfratshausen – Beim Wort „Spanien“ denkt ein Großteil der Menschen hierzulande an Urlaub. Tanja Priller vom RSC Wolfratshausen hat sich auf die iberische Halbinsel aufgemacht, um sich dort richtig zu schinden. Die Mountainbikerin aus Penzberg absolviert dort die ersten zwei Rennen der Saison. Ihr Fazit nach den beiden Auftritten bei offiziellen UCI-Wettbewerben fiel rechts positiv aus, obendrein sicherte sie sich die direkte WM-Qualifikation. Zum Auftakt wählte Priller das „Mediterranean Epic“ in Oropesa (zwischen Barcelona und Valencia an der Mittelmeerküste gelegen). Das Etappenrennen zählt zur „Hors class“, also der höchsten Kategorie in der Tabelle des Welttradsport-Verbandes UCI. Priller ging dort allerdings mit einem Handicap an den Start. Auf der langen Anreise mit dem Auto wurde ein Nerv in der Leistenggend eingeklemmt. „Ich hatte eine Woche mit Krämpfen zu kämpfen“, berichtet die 25-



Fahrt in schwierigem Gelände: Beim „Mediterranean Epic“-Rennen an der spanischen Mittelmeerküste waren Tanja Priller und die anderen Starter absolut gefordert. MEDITERRANEAN EPIC



Team-Arbeit: Beim „Andalusia Bike Race“ in der Gegend um Jaén fuhr Tanja Priller (l.) mit Hannah Kölling. FOTO: PRIVAT

Merkur CUP seit 1995

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

ESB ENERGIE SÜDBAYERN, ceve, uhlSPORT, Radio Arabella, FC Bayern, Allianz @ Arena, MÜNCHNER MERKUR, Gellhäuser, FC Bayern, wgo-design, HÖWE

Jährige. Zu Beginn des Rennens mit vier Tagesabschnitten (insgesamt 219 Kilometer und 5000 Höhenmeter) „war ich enttäuscht, dass ich nicht richtig fahren konnte“, so die Penzbergerin. Letztlich fand sie sich damit ab und machte aus der Not eine Tugend. „Ich habe das Rennen eher als Techniktraining genutzt.“ Dafür bot die Strecke reichlich Gelegenheiten. Generell, so Priller, seien UCI-Rennen in Spanien technisch und konditionell eine Herausforderung. Harter Boden, viele Steine und bisweilen loser Untergrund warten auf die Athleten. „Und man ist nicht nur bergab auf Trails unterwegs, sondern auch oft bergauf“, berichtet Priller. „Man muss also um jeden Meter

kämpfen.“ Für die 25-Jährige lief es von Tag zu Tag besser, obendrein gewöhnte sie sich auch zunehmend an ihr neu eingeklemmten Nerv. Priller hat nun auch ein Fully. Das Fahrrad. Die Fahrerin vom Team „Edelsten – Reichel Hörgeräte powered by MaD“ hat heuer nunmehr auch ein Fully zur Verfügung. Im Feld der Elite-Frauen belegte Priller mit der Gesamtzeit von 13:45:49 Stunden den 15. Platz. Es gewann die Spanierin Natalia Fischer Eguisquiza (10:16:09), die 2019 den Europameister-Titel im Marathon geholt hatte. Von den Besten war Priller also ein gutes Stück entfernt, doch das war angesichts der ungünstigen Voraussetzungen nicht verwunderlich. Die Penzbergerin sah es positiv: Da sie sich nicht komplett verausgabte, „bin ich besser erholt in das zweite Rennen gegangen.“ Beim „Andalusia Bike Race“, eine Veranstaltung der UCI-World-Series, treten Zweier-Teams an. Priller bildete mit Hannah Kölling (Salzgitter) ein Duo für die insgesamt sechs Etappen (rund 358 Kilometer/circa 11 000 Höhenmeter). Gefahren wurde zwischen den Städten Jaén und Cordoba in Südspanien. „Das Rennen war insgesamt superschön – tolle Trails, tolle Landschaft, und wir haben super als Team funktioniert“, berichtete die Penzbergerin.

Ihr persönlich ging es „richtig gut“. Sie sei froh gewesen, „dass ich wieder richtig fahren konnte, ganz ohne Krämpfe und Schmerzen. Ich hatte auch wieder ein richtig gutes Gefühl.“ Es habe daher „viel Spaß gemacht“. Was das Tempo betrifft, so wählte Priller sogar in der Lage gewesen, schneller zu fahren. Mit der Gesamtzeit von 22:48:19 Stunden fuhr Priller und Kölling als Zehnte noch in die Top Ten. Das bescheerte ihnen die direkte WM-Qualifikation. Bei den Elite-Männern gelang einem Athleten aus der Region sogar der Gesamtsieg. Andreas Seewald aus Lengries gewann mit Martin Stoksek. Mit 14:31:15 Stunden distanzierte sie die Zeiten um sechs Minuten.

Bayernliga Abstiegsrunde

Freitag, 11. März
ESC Pfaffenhofen - ESC Dorfen 2:8
ERV Schweinfurt - VfE Ulm/Neu-Ulm 4:3

Sonntag, 13. März
ESC Geretsried - ESC Pfaffenhofen abges.
ESC Dorfen - ERV Schweinfurt 17:20

1. TSV Erding 11 57:31
2. ESC Dorfen 9 42:30
3. VfE Ulm/Neu-Ulm 9 43:39
4. ERV Schweinfurt 9 34:33
5. ESC Geretsried 10 36:41
6. EHC Königshausen 12 41:53
7. EC Pfaffenhofen 8 19:45

Freitag, 18. März
ESC Geretsried - VfE Ulm/Neu-Ulm 19:30
ESC Pfaffenhofen - ERV Schweinfurt 20:00

Sonntag, 20. März
ESC Dorfen - VfE Ulm/Neu-Ulm 17:30

Landesliga Play-offs (Best of 3)

Freitag, 11. März
SC Reichersbeuern - ESC Haßfurt 5:3
EV Pegnitz - Wanderers Germering 7:3

Samstag, 12. März
Wanderers Germering - EV Pegnitz n.V. 2:3
(Pegnitz ist damit in der Bayernliga)

Sonntag, 13. März
ESC Haßfurt - SC Reichersbeuern n.P. 2:1

Freitag, 18. März
SC Reichersbeuern - ESC Haßfurt 19:30

SPORT IN KÜRZE

Eishockey Vogl verlässt TSV Erding

Eishockey-Bayernligist TSV Erding muss sich für die nächste Saison nach einem neuen Trainer umschauen. Nach fünf Jahren verlässt Thomas Vogl den Geretsrieder Konkurrenten. Der 45-Jährige wird künftig im Nachwuchsbereich des EV Landshut arbeiten. red

EISHOCKEY

DEL 2 Pre-Play-offs (Best of 3)

Mittwoch, 9. März
Heilbronner Falken - EV Landshut 1:4
ESV Kaufbeuren - EHC Freiburg 2:3

Freitag, 11. März
EV Landshut - Heilbronner Falken 19:30
EHC Freiburg - ESV Kaufbeuren 19:30

Sonntag, 13. März
Heilbronner Falken - EV Landshut 18:30
ESV Kaufbeuren - EHC Freiburg 17:00

Play-downs (Best of 7)

Mittwoch, 16. März
Tölzer Löwen - Lausitzer Füchse 19:30
Bayreuth Tigers - Selber Wölfe 20:00

Freitag, 18. März
Lausitzer Füchse - Tölzer Löwen 19:30
Selber Wölfe - Bayreuth Tigers 19:30

Sonntag, 20. März
Tölzer Löwen - Lausitzer Füchse 17:00
Bayreuth Tigers - Selber Wölfe 17:00

Dienstag, 22. März
Lausitzer Füchse - Tölzer Löwen 19:30
Selber Wölfe - Bayreuth Tigers 19:30

Freitag, 25. März (falls nötig)
Tölzer Löwen - Lausitzer Füchse 19:30
Bayreuth Tigers - Selber Wölfe 20:00

Sonntag, 27. März (falls nötig)
Lausitzer Füchse - Tölzer Löwen 17:00
Selber Wölfe - Bayreuth Tigers 17:00

Dienstag, 29. März (falls nötig)
Tölzer Löwen - Lausitzer Füchse 19:30
Bayreuth Tigers - Selber Wölfe 20:00

IN KÜRZE

Futsal
Penzberger 3:3 bei Fortuna Düsseldorf

Der FC Penzberg hat den ersehnten Sprung auf den siebten Platz in der Futsal-Bundesliga verpasst: Beim direkten Konkurrenten, Fortuna Düsseldorf, kam der FC am gestrigen Sonntag nicht über ein 3:3 hinaus. Penzberg lag im Spiel mit 2:0 und 3:1 in Führung, brachte den Vorsprung aber nicht über die Zeit. Die Tore für den FCP erzielten Akif Abasikeles, Maximilian Klaus und Marco Hiry. Der FCP hat nun noch zwei Spielzeitge, die Düsseldorf (zwei Punkte voraus) zu überholen, um damit in den Play-offs dem Spitzenreiter und Titelfavoriten HOT 05 aus dem Weg zu gehen. **ph**

Tischtennis
Birkland spielt Remis, Rigi-Team verliert

Dem Tabellenstand nach waren die Tischtennisspielerinnen des TTC Birkland als Favoritinnen zum Oberliga-Heimspiel gegen den FC Bayern München angetreten. Am Ende musste sich der TTC gegen den Vorletzten am Samstag jedoch mit einem 5:5 zufriedengeben. In der zweiten Einzelserie gelang Birkland nur noch ein Sieg. In der Tabelle bleibt der TTC Dritter.

Ohne Punkte endete das erste Spiel für die Männer des TSV Hohenpeißenberg bei der Wiederaufnahme des Spielbetriebs in der Verbandsliga Süd-West: Beim verlustfreien Tabellenzweiten, dem TSV Schwabmünchen, gab es am Samstag eine 2:9-Niederlage. **ph**

Handball
Oberhausen siegt im Landkreisduell

Das Ergebnis war eindeutig: Mit 21:12 (10:5) gewannen die Handballerinnen des BSC Oberhausen das Landkreisduell mit dem TSV Weilheim in der Bezirksoberrhein Ost. Erfolgreichste Torschützinnen der Partie war Oberhausens Elisabeth Vincenzi (6 Tore). In der Tabelle ist Oberhausen (9,5 Punkte) Zweiter, Weilheim (4,12) Sechster. **ph**

Später Elfer verhindert Auswärtssieg

FUSSBALL Raisting trennt sich, wie im Hinspiel, 1:1 von Oberweikertshofen

VON ROLAND HALMEL

Raisting – Frühe Führung, Abwehrschlacht, Elfmeter, Remis. Das war, im Schnelldurchlauf, der Verlauf des Heimspiels des SV Raisting gegen den SC Oberweikertshofen im August 2021. Exakt die gleichen vier Bestandteile hatte auch das neuerliche Aufeinandertreffen der beiden Bezirksliga-Mannschaften im ersten Spiel nach der Winterpause. Der SVR legte vor, verteidigte die Führung, bis der gastgebende Tabellenzweite per Strafstoß ausglich. Am Ende trennten sich die Teams, wie schon im Hinspiel, mit einem 1:1.

Einen Unterschied gab es dann aber doch zwischen beiden Vergleichen: „Diesmal hätten wir uns den Dreier aufgrund eines Plus“ bei den Großchancen verdient gehabt“, urteilte SVR-Spielertrainer Hannes Franz. Nach der Partie in der Hinrunde hatte er seinerzeit mit der Punkteiteilung gar leben können. Mit der Vorstellung seiner ersatzgeschwächten Truppe am Samstag war er auf alle Fälle zufrieden: „Nach der alles andere als optimalen Vorbereitung waren die Jungs an den Punkt da.“ Dem SVR fehlten unter anderem David Gretschmann, Florian Breitenmoser und Andreas Heichele. Trotz der Ausfälle galt: „Unser Matchplan ist voll aufgegangen“, erklärte Franz. Das hieß, dass seine Mannen den spielstarken Gästen einen bestmöglichen Raum ließen und ihnen buchstäblich ständig auf den Füßen standen.

Der gastgebende Tabellenzweite, der letztmals am 18. September ein Bezirksliga-Spiel verloren hatte, war als bald von der Taktik generiert: „Wir gewinnen keinen Zweikampf“, echauffierte sich SC-Coach Günther Bayer Mitte der ersten Hälfte. Zu der Zeitpunkt lagen die Raisting schon in Führung. Nach guter Aktion von Sebastian



Das macht Freude: In dieser Szene bejubeln Torschütze Denis Grigic (Mi.) und Severin Kölbl (l.) den Raisting Führungstreffer. Oberweikertshofens Torwart Adrian Wolf (re.) ist verständlicherweise wenig erbaut. **FOTO: ROLAND HALMEL**

Baur, der sich bis zur Grundlinie vorarbeitete, landete der Ball bei Max König. Die feine Flanke des SVR-Rückkehrers kam zu Denis Grigic, der aus kurzer Distanz zum 1:0 (11.) einschoss. Davor war Timmy Greif (5.), der mit Grigic das SVR-Angriffsduo bildete, bei der ersten guten Möglichkeit nach am starken SC-Keeper Adrian Wolf geschickert.

Im weiteren Verlauf der ersten Hälfte stand die durch die Ausfälle von Gretschmann und Breitenmoser neuformierte Raisting Abwehr, in der Mittelfeldmann Fernando Ernesto die ungewohnte linke Außenbahn besetzen musste, sehr stabil. Die Hausherren kamen zu keinerlei nennenswerten Abstellungen. Erst kurz vor dem Wechsel musste SVR-Keeper Urban Schaidhauf bei einem Drehschuss von Mehmet Ayvaz (40.) erstmals richtig zu-

packen. Der SVR setzte dagegen immer wieder sogenannte Nadelstiche – wie bei einer Serie von Eckballen durch Kapitän Viktor Neveling. Bei einer seiner Hereingaben köpfte Franz (23.) den Ball nur ganz knapp am Pfosten vorbei. Kurz danach mussten die Gäste einen Schockmoment wegstecken, als Greif bei ei-

Brenzlige Aktionen im Strafraum

nem Zweikampf unglücklich auf den betonharten Boden aufschlug und mit einer Armverletzung ausgewechselt wurde. „Es hat geknackst, hoffentlich ist nichts gebrochen“, sagte Greif zu den Umstehenden, als er sich auf dem Weg in die Kabine befand. Kurz vor der Pause verpasste Markus Riedl (43.) das zweite SVR-Tor, als er bei ei-

nem Konter in Wolf seinen Meister fand.

In die zweite Hälfte startete der SCO wesentlich druckvoller, Maximilian Schuch (46.) verfehlte den Raistingern Kasernen nur knapp. In der Folge gab es mehrere brenzlige Situationen im Gäste-Strafraum, bei denen regelmäßig Oberweikertshofener zu Boden gingen, die Pfeife des Unparteiischen aber jeweils stumm blieb. Auch eine regelrechte Ringer-Einlage von Franz (67.) ließ der Referee ungeahndet, obwohl die Hausherren vehement Elfer forderten.

Gefahr für SVR-Keeper Schaidhauf gab es in der Folge nur bei Distanzschüssen oder Standards. Der SVR kam indessen nur noch selten zu Entlastungsangriffen. In der Schlussphase hatten die Gäste dann Pech, als bei einem Klärungsversuch des grät-

schen Andreas Sedlmeier der Ball am Arm des Spielers landete und der Unparteiische daraufhin regelkonform auf Handelfer entschied. „Eine total bekackte Regel!“, ärgerte sich SVR-Co-Trainer Max Stöckl. Schuch ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen und versenkte den Strafstoß sicher zum 1:1 (83.). Im Anschluss mussten die Raisting bei den Aktionen der SCO-Spieler Alex Greif (86.) und Ayvaz (87.) um das Unentschieden zittern, ehe der Referee die spannende Partie beendete.

Statistik
SC Oberweikertshofen 1
SV Raisting 1
Tore: 0:1 (11.) Grigic, 1:1 (83.) Schuch (Handelfmeter). **Gelbe Karten:** Oberweikertshofen 3, Raisting 3. **Schiedsrichter:** Valdet Duran (FC Fath Ingolstadt). **Zuschauer:** 120.

FUSSBALL

Bezirksliga Süd

Unterrfaffenhofen - 1906 Haldhausen	4:1
MTV Berg - BC Wolftrathhausen	19 37:23 35
SC Oberweikertshofen - SV Raisting	1:1
FC Hertha Mün. - FC Kosova München	0:2
VfL Denklingen - SC Pöcking-P.	5:1
1. VfL Denklingen	17 39:18 39
2. Oberweikertshofen	18 39:24 36
3. BC Wolftrathhausen	19 37:23 35
4. 1906 Haldhausen	19 52:34 34
5. SV Raisting	18 43:18 32
6. FC Penzberg	18 44:31 30
7. TSV Neureud	18 43:23 28
8. SVN München	18 32:28 24
9. SV Aubling	18 44:33 23
10. FC Hertha Mün.	19 33:38 22
11. MTV Berg	18 23:26 21
12. TSV Großhadern	19 31:50 21
13. Unterrfaffenhofen-G.	19 34:46 20
14. SC Pöcking-P.	19 18:40 13
15. FC Kosova München	19 14:21 10

SPORT IN ZAHLEN

Schießen

Schützengau Schongau
Luftgewehr, 1. Gauliga
Steingaden - Schwabsoien II 1459:1413
1. Schwabniederhofen 3 6:0 1517,3
2. Steingaden 4 6:2 1381,8
3. Urspring 3 2:4 1497,0
4. Schwabsoien II 4 0:8 1416,0

Luftgewehr, 2. Gauliga
Prem II - Bayerzien 1498:1454
1. Kinsau 2 4:0 1479,0
2. Prem II 3 4:2 1492,3
3. Bayerzien 3 0:6 1463,0

Luftgewehr, 3. Gauliga
Hohenfurch - Prem IV 1469:1425
Wildsteig III - Apfeldorf 1448:1432
1. Apfeldorf 4 8:0 1496,5
2. Hohenfurch 4 6:2 1468,3
3. Wildsteig III 4 2:6 1442,8
4. Prem IV 4 0:8 1356,8

Luftgewehr, A-Klasse

Peiting III - Schwabniederh. II 1372:1483
Urspring II - Steingaden II 1038:1438
1. Schwabniederh. II 4 8:0 1469,5
2. Steingaden II 4 4:4 1433,3
3. Peiting III 4 2:6 1407,0
4. Urspring III 4 2:6 1353,3

Luftgewehr, B-Klasse

Schönberg - Reichling 1429:0
1. Ingensried 2 4:0 1461,5
2. Reichling 3 4:2 906,3
3. Altenstadt 3 2:4 1444,3
4. Schönberg 4 2:6 1418,5

Luftgewehr, C-Klasse

Epfach - Tannenberg 1411:1384
1. Böbing II 3 4:2 1424,7
2. Tannenberg 4 4:4 1413,0
3. Altenstadt 4 4:0 1415,3
4. Burgen II 3 2:4 1430,3

Luftgewehr, D-Klasse

Bayerzien - Prem I 1384:1370
Apfeldorf II - Kinsau II 1335:1339
1. Prem III 4 6:2 1401,5
2. Kinsau II 4 6:2 1366,8
3. Bayerzien II 4 4:4 1376,0
4. Apfeldorf II 4 0:8 1348,3

Luftpistole, 1. Gauliga

Schongau - Altenstadt II 1441:1436
Kinsau - Schongau 1439:1405
Altenstadt - Böbing II 1417:1341
Kinsau - Böbing II 1444:1328
Schwabsoien - Schongau 1377:1424
1. Kinsau 4 6:2 1440,5
2. Schongau 5 6:4 1351,4
3. Altenstadt 4 4:4 1408,3
4. Schwabsoien 4 4:4 1373,0
5. Böbing II 5 2:8 1358,2

Luftpistole, 2. Gauliga

Burgen II - Altenstadt II 1310:1348
Altenstadt II - Apfeldorf II 1349:1338
Kinsau II - Burgen II 1349:1302
Kinsau II - Apfeldorf II 1344:1346
Schwabniederh. - Burgen II 1370:1339
1. Schwabniederhofen 5 8:2 1360,0
2. Kinsau II 5 8:2 1352,6
3. Altenstadt II 4 4:4 1345,8
4. Apfeldorf II 5 4:5 1334,6
5. Burgen II 5 0:10 1310,4

Luftpistole, 3. Gauliga

Reichling - Steingaden 1262:1154
Steingaden - Apfeldorf III 1165:1222
Schongau II - Reichling 1316:1272
Urspring - Bernbeuren II 1325:1352
Apfeldorf III - Reichling 1199:1285
Urspring - Schongau II 1289:1333
Bernbeuren II - Reichling III 1321:1244
Schongau II - Apfeldorf III 1244:1236
1. Bernbeuren 5 10:0 1324,4
2. Schongau II 6 10:2 1303,8
3. Urspring 5 6:4 1302,2
4. Reichling 6 4:8 1256,7
5. Apfeldorf III 6 2:10 1229,2
6. Steingaden 4 0:8 1101,8

Schützengau Weilheim

Alt-Bernried - Weilheim 1502:1503
1. FSG Weilheim 9 18:0 1503,78
2. SG Hugfling 6 8:4 1487,67
3. SV Eberling 7 14:0 1454,71
4. SG Alt-Bernried 7 6:8 1492,57
5. Dürnhausen-Hab. 8 4:12 1473,50
6. SG Wilhofen II 7 0:14 1452,14

Luftgewehr, A-Klasse

Forst II - Antdorf 1478:1487
1. SG Antdorf 6 12:0 1494,00
2. SG Peilenberg 7 14:0 1454,71
3. ZSG Oberhausen 6 6:6 1484,17
4. SV Forst 5 2:8 1460,40
5. Haid-Wessobrunn 5 0:10 1140,80

Luftgewehr, B-Klasse 1

Peilenberg - Dürnhausen II 1454:1399
Magnetsried-J. - Marnbach 1369:1451
1. FSG Peilenberg 7 14:0 1454,71
2. SV Großweil 6 8:4 1421,67
3. Haid-Wessob. II 7 8:6 1418,14
4. SSV Marnbach-D. 8 8:8 1415,00
5. Magnetsried-Joh. 6 4:8 1395,17
6. Dürnhausen-Hab. II 8 0:16 1361,13

Luftgewehr, B-Klasse 2

Polzing - Antdorf II 1001:1391
Hfeldorf - Antdorf II 1415:1437
1. SG Antdorf II 7 14:0 1451,86
2. SG Hfeldorf 7 10:4 1422,00
3. FSG Weilheim 6 6:6 1405,17
4. SV Forst II 7 4:10 1370,29
5. SV Eberling II 5 2:8 1385,40
6. SG Polling 6 2:10 1295,83

markcup.de

Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2022

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Sa 30.04.22	KF 06 SOG	10 TÖL
So 01.05.22	KF 08 GAP	11 WOR
Sa 07.05.22	KF 09 WM	02 DAH
So 08.05.22	KF 04 EBE	13 LK M-Nord
Sa 21.05.22	KF 05 FFB	14 LK M-Süd
So 22.05.22	KF 07 STA	12 MB
Sa 28.05.22	BF BF QUALI	
So 29.05.22	KF 01 FS	03 ED
Sa 25.06.22	VRR 2. VRR Mädchen	
So 26.06.22	KF 16 M-N/O	15 M-S/W
Sa 02.07.22	BF BF A	BF B
So 03.07.22	BF BF C	BF D
Sa 16.07.22	F FINALE in Unterhaching	

Das 28. Merkur CUP Finale findet am 16. Juli 2022 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisfinale | BF = Bezirksfinale | VRR = Vorrunde | F = Finale

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | ceve | uhlsport | Radio Arabella | FC Bayern München | Allianz Arena | Münchner Merkur | Gellhausner | FC Bayern Erlangen | Allianz Arena | HoWe | wg-design

Erfolgreich auf neuem Sportgelände

FUSSBALL VfL Denklingen gewinnt gegen SC Pöcking mit 5:1

Denklingen – Stark am Anfang, stark am Ende, dazu-schließlich eine etwas zähe Angelegenheit: So lief aus Sicht des VfL Denklingen das erste Spiel nach der Winterpause in der Bezirksliga Süd. Am Ende gab es gegen den abstiegsbedrohten SC Pöcking-Pöcking mit einem 5:1 (2:1)-Erfolg ein standesgemäßes Resultat.

„Aufgabe erfüllt“, sagte VfL-Coach Markus Ansoerg nach dem Erfolg, der in die Kategorie „Arbeits-sieg“ fiel. Zugleich feierte der Spitzenreiter ein erfolgreiches Punktspieldebüt auf seinem neuen Sportgelände. „Der Sieg war verdient, auch wenn er vielleicht etwas zu hoch ausgefallen war“, sagte Ansoerg. Der Coach attestierte dem Vorletzten, der die Partie im Vorfeld aufgrund vieler Ausfälle gerne verlegt gehabt hätte, eine gute Leistung. Allerdings verschleiften die Gäste vom Stammberg See den Start komplett.

Denklingen startete erfolgreich: Einen langen Ball von Hannes Rambach beförderte Simon Ried in den gegnerischen Strafraum – dort vollendete Dominik Karg zum 1:0 (3.). Wenig später war Armin Sporer zur Stelle, als Rambach ideal vor den Kasten flankte: Der VfL-Kapitän köpfte platziert zum 2:0 ein (8.). Pöcking zeigte sich nur kurz geschockt. Eine Kopf-



Diese Chance bringt nichts ein: Denklingens Torjäger Simon Ried zögert in dieser Aktion in der 32. Minute gegen Pöckings Torwart Lukas Schuh einen Moment zu lange. In der zweiten Hälfte hatte Simon Ried mehr Erfolg – er traf zum 4:1. **FOTO: ROLAND HALMEL**

ballverlängerung landete bei Gianluca Zandri, der zum 1:2 (14.) einschoss. Denklingen ließ danach zwei gute Gelegenheiten aus. Dazwischen hatte Pöcking (27.) eine Riesenchance.

Nach dem Wechsel verpasste Simon Ried (48.), Tobias Ried (52.) mit einem sehenswerten Kopfball nach einer Ecke sowie Rambach (61.) den dritten VfL-Treffer. Den besorgten die Pöckinger selbst: Eine Flanke von der linken Seite von Karg in den

fünfmeter-Raum beförderte Ferdinand Jäger (62.) unglücklich zum 3:1 ins eigene Gehäuse. „Das Tor war der Knackpunkt, danach sind wir nicht mehr ins Spiel gekommen“, sagte SCP-Coach Simon Gebhart.

Der VfL dominierte in der Folge trotz einiger Wechsel klar das Geschehen. Auf Zupfer von Lukas Greif hämmerte Torjäger Simon Ried (69.) den Ball unhalbar unter die Latte. Wenig später bereitete der Torjäger den näch-

sten Treffer vor – er karg war zum 5:1 (78.) erfolgreich. Karg (80.) und der eingewechselte Niklas Schmiruch (85.) ließen jeweils noch eine Großchance aus. **rh**

Statistik
VfL Denklingen 5
SC Pöcking 1
Tore: 1:0 (3.) Karg, 2:0 (8.) Sporer, 2:1 (14.) Zandri, 3:1 (62.) Jäger (Eigentor), 4:1 (69.) S. Ried, 5:1 (78.) Karg. **Gelbe Karten:** Denklingen 2, Pöcking 0. **Schiedsrichter:** Korbinian Badmann (FC Farchang München).

Das Comeback des Jahres

Der Merkur CUP ist zurück: Nach der Corona-Pause startet das U11-Turnier heuer wieder

VON CHRISTIAN FELLNER

Landkreis – Ein bisschen überlegen muss man schon, um sich an den letzten Merkur CUP zu erinnern. 2019 war das. Vor Corona. Das Kreisfinale ging unten am Sportplatz am Stafelsee in Murnau über die Bühne. Mit dem Überraschungsteam aus Farchant. Die Kicker von der Föhrenheide, die Gastgeber Murnau im Halbfinale aus dem Wettbewerb warfen. Sie folgten dem 1.FC Garmisch-Partenkirchen als Vertreter des Landkreises ins Bezirksfinale und durften es sogar auf dem Sportplatz in Farchant ausrichten – Motto „Finale daheim“.

In der Runde der besten 32 aus dem Verbreitungsgebiet des Münchner Merkur und seiner Heimatzeitungen war dann Schluss – für beide Teams aus dem Werdenfelser Land. Lang ist's her. Es folgten zwei Absagen und triste Zeiten für die jungen Fußballer, für die der Merkur CUP immer einer der Höhepunkte im Terminkalender jeder Fußballsaison war. Nun soll diese Auszeit aber ein Ende haben. Wenn nicht die Pandemie wieder eine überraschende Wende erfährt, dann kommt es definitiv zum Comeback des Jahres: Denn der Merkur CUP 2022 ist beschlossene Sache. „Die Zeichen sehen besser aus, als in den vergangenen zwei Jahren“, sagt Uwe Vaders, der Gesamtleiter der Traditionsveranstaltung, die 1995 erstmals ausgerichtet worden ist. Die Hoffnung ist groß, dass das Infektionsgeschehen die Ausrichtung des weltweit größten Turniers für Jugendkicker der Klasse U11 (E-Jugend) möglich macht. „Für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballer gibt es wieder Licht am Ende des Tunnels“, ergänzt Vaders.

Die Planungen laufen bereits. Den Ablauf für 2022 haben die Verantwortlichen auf einer gemeinsamen Tagung von Merkur-Vertretern und Bayerischem Fußballverband



Unterhaching ist das Ziel: In diesem Jahr gibt es wieder einen Merkur CUP.

FOTO: PRIVAT

– seit Beginn an Partner des Wettbewerbs – festgezurr. Alles steht unter dem Motto „Road to Haching“, denn im dortigen Sportpark von Unterhaching ist für 16. Juli das Finale angesetzt.

17 Spielkreise umfasst das Turnier. 357 Mannschaften aus dem Einzugsbereich des Münchner Merkur haben für

Fotos schicken

Wir bitten die Vereine um **aktuelle Mannschaftsfotos** in guter Qualität (mindestens 250 dpi) für die Veröffentlichung. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis!). Bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion benennen. Die Bilder werden im Tagblatt und auf merkurcup.de veröffentlicht. Bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com.

die Neuauflage gemeldet. „Insgesamt ist die Zahl leicht rückläufig“, betont Vaders. Für das dann ausgefallene

Kreisfinale in Eschenlohe

Turnier in 2020 hatten noch 369 Vereine ihre E-Jugend angemeldet. Ob der Rückgang Corona geschuldet ist? Darüber lässt sich freilich nur spekulieren. „Die Zahl der Spielgemeinschaften ist in jedem Fall gewachsen“, betont das Merkur-CUP-Urgestein.

Immer dünner wird das Feld vor allem im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Nur noch neun Mannschaften treten im Spielkreis 8 beim Merkur CUP an: 1. FC Garmisch-Partenkirchen, TSV Murnau, SG Uffing/Seehausen, SV Eschenlohe, FC Bad Kohlgrub, SG Farchant/Grainau, SG Mittenwald/Krün, FC Oberau, SV Ohlstadt. Nicht gemeldet ha-

ben der TSV Oberammergau und der SV Hechendorf.

Gerade mal zehn Teams sind es in der Nachbarregion Bad Tölz. Das bringt für dieses Jahr eine gravierende Änderung mit sich. In beiden Kreisen entfallen künftig die Vor- und Rückspiele. Dort steht direkt das Kreisfinale an. Einen Termin dafür gibt es bereits: Es steigt am Sonntag, 1. Mai, ab 10 Uhr.

Auch der Gastgeber ist bereits bekannt: „Das Turnier richtet der SV Eschenlohe aus“, betont Stefan Fischer, der Spielleiter im Auftrag des BFV. Auch der Weilheimer gehört zu den Neheiten beim Merkur CUP 2022. Denn er hat die Verantwortung für den Spielkreis Garmisch-Partenkirchen heuer neu von Sabine Gerold übernommen. Die

IN KÜRZE

Nordische Kombination Podestplatz für Florian Schultz

Erfolgreiches Wochenende fiel ihm leicht: „Eschenlohe hatte sich schon im vergangenen Jahr für ein Turnier beworben“, verrät er.

Das ist aber nicht das einzige Novum in Sachen Turniermodus: Denn die beiden Erstplatzierten der beiden Mini-Gruppen qualifizieren sich nicht mehr automatisch für das Bezirksfinale. Insgesamt müssen sogar vier Spielkreise – neben Garmisch-Partenkirchen und Tölz noch Schongau und Wolfratshausen – quasi in die Verlängerung. Sie tragen heuer ein eigenes Qualifikationsturnier für die Runde der letzten 32 aus. Von den acht Teilnehmern schaffen vier den Sprung – immerhin 50 Prozent also. So schlecht stehen die Chancen da also gar nicht.

Los geht's im Münchner Raum schon in diesen Märzwochen mit den ersten Vorunden. Verantwortlich sind laut Vaders vor allem die Schulferien zu Ostern und Pfingsten. Daher ist auch der Muttertag heuer kein Tabu mehr, müssen die Teams in den Kreisen Ebersberg und München-Nord ran. Wenn die geringe Teilnehmerzahl für die Vereine aus der Region einen Vorteil hat, dann, dass es keine Terminhitz gibt. Denn im südlichen Landkreis sind einige Vereine schon froh, wenn es aktuell nicht noch letzte Schneereise auf den Ransenplätzen gibt.

Langlauf SC Krün sucht Clubmeister

Wer sichert sich die Veinskronen? Der Skiclub Krün ermittelt am Freitag, 18. März, auf der Biathlon-Anlage in Kaltenbrunn, seinen nordischen Vereinsmeister. Start ist um 18 Uhr, Anmeldung vor Ort ab 17.30 Uhr. Kinder bis elf Jahre gehen in klassischer Technik über eine Runde, Mitglieder ab zwölf Jahren über zwei Runden in freier Technik an den Start. Die Sieger werden beim Saisonabschlussabend im April geehrt. Informationen gibt es beim Nordischen Sportwart Hannes Holzner unter der Rufnummer 01 71 / 4 35 80 03.

Eishockey Regensburg bindet Stürmer Schembri

Frohe Kunde für die Fans der Eisbären Regensburg: Kurz vor dem Start der Playoff-Achtelfinals der Eishockey-Oberliga geben die Oberpfälzer die Vertragsverlängerung mit Top-Scorer Andrew Schembri bekannt. Der 39-Jährige bleibt den Eisbären zwei weitere Jahre erhalten. Er erzielte in dieser Saison 26 Treffer in 33 Spielen, legte zudem 22 Tore auf. Regensburg trifft im Playoff-Achtelfinale auf die Icefighters Leipzig.

Freundschaft zahlt sich aus. Empfehlen Sie uns!

**Sie haben die Wahl:
80 Euro in bar...**

**Ein neuer
Abonnent für uns,
eine wertvolle
Prämie für Sie.**

**Jetzt bestellen:
Tel. 089 - 53 06 222 oder
online: merkur.de/praemien**

**...oder: JBL Bluetooth Lautsprecher
„Tuner 2“ mit DAB+/UKW-Radio
Artikelnr.: 58372**

Münchner Merkur
Der Münchner Merkur und seine Heimatzeitungen. Hier ist Bayern daheim.
merkur.de

Zuschauer erster und zweiter Klasse

Knifflige Kontrollen: Maskenpflicht auf der Tribüne, aber nicht auf der Sportheimterrasse

VON DIETER PRIGLMEIER

Erding – Wunders Sie sich nicht, wenn auf Ihrem Fußballplatz die einen Zuschauer Masken tragen, die anderen dagegen nicht. Letztere schauen sich die Partie womöglich auf der Terrasse des Sportheimes an. Und für die Castro zählen eben andere Vorschriften, als für den Sport. Franz Knittler, Vorsitzender des SV Eintracht Berglern, schildert uns dieses Szenario. Er könne über diese jüngste Corona-Entscheidung nur den Kopf schütteln. Robert Schraudner, Vizepräsident des Bayerischen Fußballverbands (BFV), nennt es schlichtweg „Irrsinn“.

Vierfaches Personal nötig

Wie berichtet, hat die Bayerische Staatsregierung beschlossen, die Corona-Maßnahmen weitgehend bis 2. April aufrechtzuerhalten. Neben der Maskenpflicht bleibt es auch bei den Zugangsbeschränkungen: 3G (Genesen, Geimpft und Getestet) für Spieler, Schiedsrichter sowie Trainer und bei 2G für alle Zuschauer.

Für Knittler bedeutet das: vierfacher enormer Personalaufwand vor den beiden Spielen am Sonntag. „Wir brauchen das Vierfache an Leuten“, rechnet er vor. Auf anderen Plätzen sei das anders, „aber wir haben vier Zugänge zum Platz, bei der wir nach der 2G-Regel prüfen müs-



Eng geht's zu auf den Zuschauertribünen. Masken findet man hier selten. Sie bleiben aber Pflicht.

FOTO: CHRISTIAN REDEL

sen“. Also werde er wieder acht Leute abstellen – und sich „auf die eine oder andere Diskussion“ mit den Zuschauern einrichten und notfalls Menschen nachhause schicken, die weder Nachweis auf der App oder Impfausweis dabei haben. „In der Vergangenheit waren die Zuschauer sehr diszipliniert“, betont Knittler.

Das bestätigt auch Markus Wetzel vom TSV Dorfen: „Bisher waren die Leute total verständnisvoll. Wir hatten aber auch erst ein Testspiel zuhau-

se und da nicht die großen Mengen an Zuschauern.“ An dieses Sonntag werde mehr los sein, weil der Sportliche Leiter des TSV. Denn außer dem Bezirksliga-Spiel (siehe S. 11) steigt ja zuvor noch das Topspiel der Reserve gegen den Nachbarn aus Grüntegernbach. Wetzel: „Das wird für uns organisatorisch sehr herausfordernd. Deshalb hoffen wir auf das Verständnis der Leute.“

Das hatten bisher auch die Fans vom TSV Wartenberg, wie Thomas Rademacher bestätigt: „Es gab nie irgendwelche dreisten Kommentare. Alle Zuschauer haben verstanden, dass wir als Verein nur das umsetzen müssen, was uns vorgegeben wurde.“ Seines Wissens hätten sich auch „so ziemlich alle immer an die Hygiene-Verordnungen und Auflagen gehalten“. Und so wird es auch bleiben, versichert Rademacher: „Wir werden selbstverständlich am Eingang, sprich am Kasenhäuschen, entsprechend kontrollieren. Wir haben auch Hinweisschilder aufge-

hängt und werden Durchsagen machen, damit sich die Leute an die Vorgaben halten.“

Trotzdem bleibe die Situation knifflig, wie der Wartberger erklärt: Akteure der Zweiten, die als 3G spielen dürfen, müssten theoretisch nach dem eigenen Spiel das Sportgelände verlassen, weil sie dann ja auch nur noch Zuschauer sind. Oder er hält sich – wie eingangs erwähnt – auf der Sportheimterrasse auf. Rademacher: „Zu 100 Prozent lässt sich das nicht al-

Keine Diskussion mit Verweigerern

wie BFV-Vize Schraudner: „Mit normalem Menschverstand nicht mehr nachvollziehbar.“

Dass auch die Maskenpflicht bestehen bleibt, wollte Knittler übrigens erst gar nicht glauben. „Aber es ist nun mal so. Wir werden unsere Leute briefen, dass sie auf die Maskenpflicht aufmerksam machen.“ Knittler nimmt's mit Galgenhumor: „Vielleicht ist es für den Schiedsrichter ganz gut, wenn er durch die Masken nicht alles hört, was manche einbringen.“ Und wenn sich jemand weigert, die Maske zu tragen? Was machen Sie dann, Herr Knittler? „Ganz ehrlich?“, sagt er: „Nix!“

IN KÜRZE

Mercur CUP Die Gruppen sind ausgelost

Der Auftakt für den Mercur CUP 2022 ist gemacht. Helmut Daschinger, Vorstandsmittglied des Kreisverbands der Erdinger Raiffeisenbanken, nahm im Rahmen der Kleinfeld-Tagung die Auslosung vor (*Bericht folgt*). Die erste Runde wird am 14./15. Mai ausgetragen. pir

Gruppen

Gruppe A: SV Schwindegg SpVgg Langenpreising, Rot-Weiß Klettham, SC Kirchsch. **Gruppe B:** FC Hörsgerdorf, SG Hörklofen/Wörth/Ottenhofen, SV Walpertskirchen, TSV Grüntegernbach. **Gruppe C:** FC Moosinning, SC Moosen TSV Isen, SpVgg Allersnerding. **Gruppe D:** TSV Wartenberg, TSV Erding, TuS Oberding, FC Langeneggling. **Gruppe E:** SG Reichenkirchen/Fraunberg, FC Schwaig, FC Lengdorf, SV Eichenried. **Gruppe F:** SV Eintracht Berglern, TSV Dorfen, TSV St. Wolfgang, FC Finsing. **Gruppe G:** FC Eitting, FSV Steinkirchen, FC Inning, FC Grünbach.

TABELLEN

Männer

Kreisliga

BC Ataching - TSV Moosburg	Sa. 15:00
FC Finsing - BSG Taufkirchen	Sa. 15:00
TSV Wartenberg - FC Lengdorf	Sa. 15:00
SV Würth - TSV Au	Sa. 15:00
Walpertskirchen - SC Kirchsch	Sa. 15:00
1. FC Finsing	16 32:12 42
2. BC Ataching	16 36:17 34
3. Walpertskirchen	16 43:16 30
4. FC Eitting	16 31:19 28
5. SV Würth	16 32:21 27
6. BSG Taufkirchen	16 28:25 25
7. SC Kirchsch	16 18:14 24
8. TSV Allersnerding	16 22:21 22
9. FC Lengdorf	16 25:28 20
10. TSV Au	16 14:24 16
11. TSV Eichenried	16 25:29 16
12. SV Kranzberg	16 17:24 15
13. SC Kirchdorf	16 22:42 13
14. TSV Moosburg	16 26:59 6

Frauen

Regionalliga Süd Staffel 2
SV Albenweiler - FC Forstern Sa. 14:00
SV Hegnach - SV Fraunberg So. 14:00
FC Wacker M. - Oberkrumb. So. 14:00
ETSV Würzburg - TSV Craithheim So. 15:00

1. SV Weinberg	9 26:13 19
2. SV Hegnach	9 14:3 18
3. SV Albenweiler	9 22:13 14
4. ETSV Würzburg	9 12:12 14
5. SV Fraunberg	9 20:19 13
6. FC Wacker M.	9 13:12 10
7. FC Stern München II	9 8:17 10
8. FC Forstern	9 12:22 8
9. TSV Craithheim	8 1:20 2

Bezirksoberliga

TSV Neured - FSV Höhenrain	Sa. 14:00
DJK Otting - FC Forstern II	Sa. 14:00
TV Altötting - SpVgg Hebertsh.	Sa. 17:00
FC Stern München II - SG Eisinglesheim	So. 10:00
1. FC Forstern II	9 26:26 22
2. TSV Neured	9 31:13 19
3. SG TSV Eisinglesheim	9 25:15 18
4. SV Höhenrain	9 17:06 16
5. SV Saaldorf	9 14:12 15
6. DJK Traunstein	8 6 12
7. TSV Eching	8 12:14 10
8. FC Stern München II	9 11:21 10
9. TV Altötting	9 13:24 9
10. SpVgg Hebertsh.	9 4:18 5
11. DJK Otting	8 10:32 1

Bezirksliga

TuS Bad Aibling II - SV Schechen	Sa. 15:00
SG Frid./Loeben. - SG Otterfing	Sa. 18:00
ESV Frimau - TSV Neubauern	So. 15:00
TSV Grafing - TV ABing	So. 15:00
SG Polling-Mühlhof - SV Donachs. 1800	
1. FC Langeneggling	10 33:12 25
2. ESV Freimann	10 28:22 22
3. SV Schechen	11 22:14 22
4. TSV Aibling	9 28:11 17
5. SpVgg Attenkirchen	11 32:21 16
6. SG Frid./Loeben.	10 19:11 16
7. SG Otterfing	11 19:19 15
8. TSV Neubauern	9 16:29 14
9. SG Polling-Mühlhof	9 12:27 11
10. TuS Bad Aibling II	11 12:40 9
11. SV Donachs	11 11:47 4
12. TSV Grafing	10 6:29 2

Kreisliga

TSV Rohrbach - DJK Inngstadt	Sa. 16:00
FC Moosinning - Hörsgerhausen	Sa. 17:00
FC SF Schwaig - TSV St. Wolfgang	Sa. 17:30
FC Eichenried - SG Eichenfeld	So. 11:00
1. FC SF Schwaig	9 28:9 18
2. TSV Rohrbach	8 24:13 17
3. FC Schwaig II	7 19:7 15
4. SG SC Kirchsch	8 15:7 16
5. SpVgg Wolkhuch-Zell	8 16:20 16
6. DJK Inngstadt	8 10:12 12
7. TSV St. Wolfgang	7 13:12 9
8. FC A. Unterbrück	7 19:23 7
9. SG Eichenfeld	7 9:28 4
10. FC Moosinning	7 5:18 1
11. SG FC Lengdorf	0 0:0 0

A-Klasse

Eltensheim - FC Langeneggling II	Sa. 14:00
FC Tegernbach - Hörsgerhausen	Sa. 15:00
FC Schwaig II - FC Gerolfing II	So. 15:00
1. VfB Pörnabach	8 25:13 19
2. SG Wackerstein	8 15:12 16
3. FC Schwaig II	7 19:7 15
4. FC Gerolfing II	6 17:12 12
5. SV Karlskraun	7 12:18 9
6. SV Hörsgerhausen	7 12:20 9
7. FC Langeneggling II	6 5:8 7
8. SG Eitensheim	6 6:17 3
9. FC Tegernbach	7 5:16 1

Doppelte Wiedergutmachung

REGIONALLIGA/BOL FC Forstern zweimal auf Reisen

Forstern – Nach der 1:2-Heimniederlage gegen die Würzburger Kickers stehen Forsterns Fußballfrauen auf einem direkten Abstiegsplatz in der Regionalliga. Corona-bedingt musste Forstern auf einige Stammkräfte verzichten – und die Situation hat sich nur unwesentlich geändert vor dem Spiel beim SV Albenweiler (Sonntag, 14 Uhr). Falls sich einige Spielerinnen freitesten können, ist noch lange nicht gesagt, dass sie auch die entsprechende Fitness mitbringen.

In der Vorrunde schaffte der FC ein 2:2. Trainer Florian Guggenberger weiß aber um die Schwere der Aufgabe: „Vor allem in der Defensive werden wir von dem sturmstarken Gegner stark gefördert werden.“ Immerhin schoss Albenweiler in drei Heimspielen neun Tore.

Nach der ersten Saisonnie-derlage strebt Forsterns Zweite in der BOL bei Schlusssitz DJK Otting (Samstag, 14.30 Uhr) sofortige Wiedergutmachung an. Daran lässt Trainer Stefan Baumgartner nicht

den geringsten Zweifel und bleibt nochmal zurück: „Ich kann der Mannschaft gar keinen Vorwurf machen. Wir haben in Neuried ein starkes Spiel abgeliefert und waren weitestgehend zufrieden.“

Baumgartner hat in Otting den gleichen Kader wie in der Vorrunde zur Verfügung. Und nach guten Trainingsleistungen während der Woche spricht alles für den FC Forstern, der bei einem Sieg auch weiterhin Tabellenführer bleibt. fr

Spitzenreiter und Außenseiter

KREISLIGA FC Schwaig sieht Gegner in der Favoritenrolle

Schwaig/Moosinning – Nächstes Derby für den FC Schwaig: Nach dem 3:0 in Moosinning kommt nun der SG St. Wolfgang/Hörsgerdorf (Sa., 17.30 Uhr). Trainer Manfred Buchhauser muss neben den Langzeitverletzten auf Nora Alisch, Sophia Buchhauser, Chrissi Esser und Nadine Kutscher verzichten. Auch hinter dem Einsatz von Törjäger Nana Opoku steht laut dem FC-Chef ein Fragezeichen. „Ihr Einsatz entscheidet sich kurzfristig“, sagt Buchhauser. Acht etatmäßige

Stammspielerinnen fallen damit aus. „Wir treten erneut mit einem Rumpfkader an.“ Und weil die neu gegründete Spielgemeinschaft mit Basis in St. Wolfgang aus zwei ehemaligen Bezirksligateams besteht, „stellt sich für uns trotz der aktuellen Tabellen-situation nicht die Frage, wer als Favorit in die Partie geht“, meint der Trainer. „Wir wären mit einem Punktgewinn hochzufrieden.“ Nein, beteuert er, der Coach des Spitzenreiters, er sei kein Tiptopler, sondern Realist.

Seinen ersten Sieg will der FC Moosinning gegen den SV Geroldshausen feiern (Sa., 17 Uhr). „Während den Trainings-einheiten haben wir versucht, die Niederlage gegen Schwaig zu analysieren und haben uns auf das nächste Heimspiel vorbereitet“, sagt Trainer Daniel Steininger. Der Kader sei unverändert. Vom Verletzungspech geplagt, will Carina Wöll zu-mindest einen Kurzeinsatz haben. Eva Kollmannsberger und Vanessa Rosen bilden die Innenverteidigung. pir

Alte Rechnungen aus dem Jahr 2011

KREISLIGA Walpertskirchen, Kirchsch und ihre Derby-Historie – Wartenerger Personalsorgen

Landkreis – „Corona wird die Tabellen in diesem Frühjahr beeinflussen“, befürchtet Richard Maierthaler, der Trainer des TSV Wartenberg. „Vier Wochen lief die Vorbereitung hervorragend.“ Das Trainingslager in Miesbach mit zwei Soccer- und einem Kunststrasenplatz war super, dann kam Corona gehäuft.

Bei ihm geht es seit kurzem wieder aufwärts. Aber noch könne er nicht auf dem Platz stehen. Auch Maximilian Scharf ist fraglich, verletzt sind Daniel Wemer und Martin Maier, beruflich verbin-det Dominik Bleicher und Florian Hornauer. Mit Felix Schwalder ist nur noch ein Torhüter einsetzbar, Andreas Bölt, Pascal Baumbach sind verletzt, Yannik Schmidt ver-bietet es derzeit sein Polizeidienst, „und in der Zweiten steht eh schon ein Feldspieler im Tor“, sagt Maierthaler. Vertreten wird der Coach von Kapitän Maximilian Kronse-der und an der Linie von Oliver Hess.

– mit dem Halben meint Gianfranco Soave, Spielertrainer des FC Lengdorf, sich selbst, nachdem er während der Woche von ei-ner Leiter gestützt ist. „Bis zum Spiel geht's schon wie-der“ kündigt er an, aber aus der Siegertrippe gegen Eit-ing fällt mit Bastian Fischer ein stabiler Innenverteidiger und Torstütze verletzt aus.

Lediglich sechs Kilometer liegen Walpertskirchen und Kirchsch auseinander, „da trifft die Beschreibung Nach-barduell absolut zu. „Ein Der-by zum Auftakt, was Schöne-res gibt's gar nicht“, freut sich SVW-Trainer Josef Heil-meier. Sebastian Schönber-ger wurde von Corona er-wischt, Michael Mayr und Mi-rel Smigailovic sind verletzt, Stefan Hannebauer und Mi-chael Gartner im Aufbautrai-ning. Josef Göss ist beruflich in Schweden zum Autotesten – „man kann es auch schlech-ter erwischen“ meint dazu sein Trainer. Toppotjäger Christian Käser war zwei Wo-chen beruflich bedingt nicht im Training.



Jubel nach dem 2:0 gegen Kranzberg: Gegen Finsing dürfte es für die Taufkirchener Tobias Schediwiy, Thomas Götzberger, Thomas Hamberger und Andre Huber (v.l.) schwieriger werden.

FOTO: DR

Die Spiele, unsere Tipps

BC Ataching - TSV Moosburg	2:0	Sa. 15:00
FC Finsing - BSG Taufkirchen	3:1	Sa. 15:00
TSV Wartenberg - FC Lengdorf	0:1	So. 15:00
SV Würth - TSV Au	2:0	So. 15:00
SV Walpertskirchen - SC Kirchsch	2:3	So. 15:00

Rückblickend auf die letzten eineinhalb Jahrzehnte ist es die siebte Saison mit Derby zwischen beiden Clubs. Das ist ein Zeitfenster, in dem der 38-jährige Heilmeier immer dabei war. „Für mich das schönste Derby war in der Kreisliga der 6:1-Sieg in Kirchsch im November 2011. Nicht wegen des hohen Ergebnisses, sondern weil wir Kirchsch auf Platz eins abgelöst haben. Wir sind aufgestiegen, Kirchsch über die Relegation auch, und ich war einer von zwei, die alle Saisonspiele bestritten haben.“

Maximilian Bals, Sportlicher Leiter und Torhüter beim KSC, kann sich auch erinnern. „Aber nicht so gerne, da schaut ich lieber nach vorne, und wir haben noch einige vor“, sagt der 31-jährige Ur-Kirchschener. Sein Torhüterkollege Sven Kouame wird nach langer Verletzungspause in zwei, drei Wochen wieder angreifen. Ansonsten fehlt nur der verletzte Thomas Maier. „Wir hatten unsere Coronafälle am Anfang der Vorbereitung, deshalb lief bei

uns die vergangenen zwei Wochen wirklich alles sehr gut“ erzählt Bals. Den 3:2-Testspielsieg in Altenerding beobachtete auch SVW-Chef Heilmeier. „Deshalb haben wir absichtlich nicht so gut gespielt“, meint Bals mit einem Lachen.

Gut gelaunt ist auch Bernd Häfeler, Trainer von Tabellenführer FC Finsing. Er blickt auf „ein tolles Trainingslager in der Türkei“ zurück. Zuhause im Training hat sich dann Patrick Forchhammer ver-einigt. Ansonsten sind alle an Bord. Bei der BSG Taufkirchen waren gegen Kranzberg noch zwei Feldspieler auf der Ersatzbank, jetzt hat Corona zu-geschlagen. Für Lukas Loher muss der junge Niklas Guttenberger ins Tor, Samuel Schlossnickel hat's auch er-wischt, „und wenn Spieler-trainer Thomas Götzberger auch noch ausfällt, sind noch zwölf Mann übrig“, befürch-tet Abteilungsleiter Ferdin-And Schediwy. fr

Abgesagt

SV Kranzberg - SC Kirchdorf, FC Eitting - TSV Allershausen.

TV-KRITIK

„Rumble in Fröttmaning“: Olli Kahn kneift – somit mehr Freiraum für Matthäus’ Extremkompetenz

Früher sind wir mitten in der Nacht zum „Rumble in the Jungle“ zwischen Ali und Foreman aufgestanden. Heute reicht es bloß noch zum „Rumble in Fröttmaning“ zwischen Kahn und Matthäus, abends bei Sky. Oder auch bei „Sgoi“, wie der Lothar seinen Sender in der Werbung für eine Wett-Bude nennt. Trotzdem war man gespannt, wie es weitergeht im Kinshasa des Münchner Nordens. Wichtigste Erkenntnisse: Olli Kahn hat gekniffen wie ein Mädchen (also nix gegen Mädchen). Und Lothar hatte ein zentrales Thema, nämlich Lothar.

lust, um die Suche nach dem großen Glück.“ Da würde jeder, er spricht von der verlorenen Titanen-Liebe für Lothar. In Wahrheit ging es aber nur um Reklame für eine neue Sgoi-Serie, zu der er einen Schauspieler befragte. Hallo, Sgoi, was wir Euch sagen wollten: NIEMAND interessiert sich vor einem Fußballspiel für einen Schauspieler, der verzählt: „Bayern spielt Fußball auf sehr hohem Niveau.“ DANKE.



Sendung ohne Olli: Hellmann, Kimmich und Matthäus (v.l.). FOTO: SKY

Hellmann: Sebastian Hellmann war gut, als er die Matthäus-Kompetenzen genüsslich verappte: „Lothar

hat ja auch schon so viele Verträge gemacht.“ Und er war weniger gut, als er sich bei Kimmich nach der Zukunft von Müller, Neuer und Lewandowski erkundigte: „Sie würden sich auch wünschen, dass alle drei bleiben?“ Was soll der Joshua da antworten? Bloß nicht, ich kann die drei Visagen nicht mehr sehen.“

auf seine Extremkompetenz hin: „Ich hatte auch schon Jobs, wo ich sehr stark verantwortlich für einen Kaderzusammenbau, für Transfers und für Verkäufe war.“ Und: „Ich bin so lange im Geschäft dabei, dass ich schon das eine oder andere im Leben mitgemacht habe.“ Da hätte er fei geschaut, der Olli! Aber Kahn ließ nur Brazzo gegen Lothar antreten. Das war so, als hätte Ali seine Tochter gegen Foreman in den Ring geschickt. Apropos Kinshasa: Lothar verriet, dass Union mit „Dembolose Gonder“ aufgefallen ist. Da hatten wir: Die haben oft komische Namen, diese afrikanischen Neuzugänge. Wir vermuten aber, dass es um Gegenangriffe mit mangelhafter Geschwindigkeit ging. JÖRG HEINRICH

FUSSBALL IN KÜRZE

FIFA: 1 Mio. Dollar für die Ukraine

Der Fußball-Weltverband hat eine Million Dollar für Hilfsleistungen an die von Russland überfallene Ukraine zur Verfügung gestellt. Das gab die FIFA am Samstag bekannt. Ein erstes Hilfspaket sei bereits an den ukrainischen Verband UAF geliefert, teilte der Weltverband mit. „Wir wollen unseren Beitrag leisten, indem wir den Menschen in der Ukraine und denjenigen, die vor dem Krieg geflüchtet sind, helfen“, sagte FIFA-Präsident Gianni Infantino.

Chelsea souverän ins FA-Cup-Halbfinale

Club-Weltmeister FC Chelsea steht im Halbfinale des englischen FA Cups. Der zum Verkauf stehende Fußballverein aus London, der von der britischen Regierung wegen seines russischen Inhabers Roman Abramowitsch mit harten Sanktionen belegt wurde und vor einer ungewissen Zukunft steht, setzte sich im Viertelfinale bei Zweitligist FC Middlesbrough am Samstag souverän mit 2:0 durch. Drei Tage nach dem Viertelfinaleinzug der Blues in der Champions League beim OSC Lille traf er dem FC Chelsea auf dem Stamford Bridge. Chelsea gewann mit 2:0 durch zwei Tore von Romelu Lukaku (15.) und Hakim Ziyech (31.) im Riverside-Stadion für den Mannschaftsdes deutschen Trainers Thomas Tuchel.

Rüdiger auf dem Sprung zu Juve

Der deutsche Nationalspieler Antonio Rüdiger (29) steht laut „Gazzetta dello Sport“ vor einem Wechsel zu Juventus Turin. Der Innenverteidiger vom FC Chelsea soll sich mit Italiens Rekordmeister über einen Vierjahresvertrag einig sein. Rüdiger, der bei Juve jährlich 6,5 Millionen Euro verdienen soll, gilt als Wunschspieler von Trainer Massimiliano Allegri. In der Serie A hat Rüdiger bereits Erfahrung. Der gebürtige Berliner spielte zwischen 2015 und 2020 für AS Rom, ehe zu Chelsea ging. Dort läuft sein Vertrag im Sommer aus.

Rückkehrer Lenno glänzt

Der deutsche Nationaltorhüter Bernd Lenno hat nach knapp siebenmonatiger Spielpause in der englischen Premier League ein erfolgreiches Comeback für den FC Arsenal gefeiert. Der frühere Leverkusener, der bei den Gunners nur noch die Nummer 2 ist, hielt das 1:0 bei Aston Villa mit einer starken Parade in der Nachspielzeit bei einem Freistoß des einstufigen Münchners Philippe Coutinho fest (90.+6). „Ein großer Sieg und kein Gegenstoß. Es war großartig, das Trikot mal wieder getragen zu haben“, schrieb Lenno bei Instagram. Der 30-jährige vertrat Aaron Ramsdale (Hüftverletzung), der ihm zu Saisonbeginn verdrängt wurde.

Nach dem Schlusspfiff nahm ihn Ramsdale in den Arm, seine Teamkollegen gratulierten ihm zu seiner guten Leistung. Sein bislang letztes Ligaspiel hatte Lenno am 28. August bei Manchester City (0:5) bestritten. Für die ersten Länderspiele im WM-Jahr am Samstag gegen Israel und drei Tage darauf in den Niederlanden wurde er nicht berücksichtigt.

Ein Treffer mit Folgen

Der Bochumer Becherwurf erhitzt die Gemüter – Assistent Gittelmann fordert harte Strafen

Bochum – Der eine traf. Es war kein einzelner Getränkebecher, der Richtung Spielfeld flog, nicht in Bochum und schon gar nicht in den vergangenen Wochen in der Fußball-Bundesliga, die so sehr die Rückkehr der Fans herbeigesehnt hat. Die meisten als Würfgeschoss zweckentfremdeten Behältnisse verfehlen ihr Ziel. Doch dieser erwischte Schiedsrichterassistent Christian Gittelmann voll am Hinterkopf. Ein Eklat, der zum Abbruch der Partie des VfL gegen Borussia Mönchengladbach am Freitagabend führen musste – und zur Frage, wie viele „Einzelfälle“ tragbar sind. „Solche Bilder“ brauche niemand, sagte der Betroffene selbst, der eine Schädelprellung und ein Schleudertrauma erlitt. Der Unparteiische fügte aber gleich an: „Die Fans sind wieder in den Städten zurück, worauf wir alle so gehofft und gewartet haben. Das soll auch nicht durch diese Tat grundsätzlich infrage gestellt werden.“ Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes wird den Fall in den kommenden Tagen bewerten. Der VfL Bochum wird als verantwortlicher Verein bestraft werden, das Spiel dürfte zudem für Mönchengladbach gewertet werden. Das zeigt ein vergleichbarer Fall aus 2011. Die Aussagen von Freitagabend zeugen zugleich von einer Befürchtung, dass der Profifußball gleich ein größeres Rad drehen könnte. „Keine Ahnung, wie man das Problem lösen kann. Viel-

leicht muss man die wirklich einzuhämmern, aber das wäre doch traurig“, wurde Bochums Vorstandsvorsitzender Hans-Peter Villis von der „Bild“ zitiert. „Und das wollen wir auch nicht. Wir leben davon, dass wir so ein Schmuckkästchen haben, dass wir ganz nah dran sind an unseren Spielern.“ Am Sonntag in Sport1-„Doppelrunde“ sagte Villis, „ein Einzeltäter hat den Ruf des VfL Bochum beschädigt.“ Er warnte davor, „alle Fans über einen Kamm zu scheren“. DFB-Schiedsrichterchef Lutz Michael Fröhlich ordnete ein. „Emotionen dürfen nicht in Gewalt ausarten. Leider mussten wir gestern Abend erleben, dass diese Grenze durch einen Einzeltäter überschritten wurde“, sagte Fröhlich laut DFB-Stellungnahme. DFB-Lehrwart Lutz Wagner äußerte bei „Spox“ und „Goal“: „Wir sind sehr froh, dass wir Fußballstadien ohne Netze, Barrieren oder Plexiglasscheiben haben.“ Alle Fans dafür zu bestrafen, „weil irgendwo etwas passiert ist“, wäre ein Fehler. Das Fanbündnis „Unsere Kurve“ sieht das ähnlich. „Es steht außer Frage, dass es absolut inakzeptabel ist, dass Schiedsrichter oder Schiedsrichterinnen bei Spielen verletzt werden. Wichtig ist es jetzt, gemeinsam nach sinnvollen, zielführenden und nachhaltigen Lösungen zu suchen, statt pauschale Forderungen aufzustellen oder eine Sicherheitsdebatte anzustoßen“, sagte der Vorsitzende des Fanbündnisses, Helen Breit, der Deutschen Presse-Agentur. „Dass Gegenstände Richtung Spielfeld geworfen werden, ist im Fußball keinesfalls neu. Zu Saisonbeginn sorgten die Bilder von Borussia Dortmunds Jude Bellingham für Erheiterung – der



Hat noch Kopfschmerzen: Der von einem Bierbecher getroffene Schiedsrichterassistent Christian Gittelmann erlitt eine Schädelprellung und ein Schleudertrauma. FOTO: SVEN SIMON

BVB-Jungstar hatte beim Dortmunder Jubel einen Becher gefangen und sich den Inhalt ins Gesicht geschüttet. Der Werfer oder die Werferin

dürfte eine andere Intention gehabt haben. „Es fliegen immer wieder Gegenstände Richtung Spielfeld.“ Es gebe „zu viele ‚Einzelfälle‘“, sagte Gittelmann, der nach einem kurzen Krankenhausbesuch am Samstag wieder zu Hause war. „Es fliegen immer wieder Gegenstände Richtung Spielfeld.“ Auf die Frage, wie diesen Fällen entgegenzutreten werden könne, antwortete er: „Eine flächendeckende Null-Toleranz-Politik mit einem klar definierten und für alle im Vorfeld bekannten und harten Strafmaß sollte ausgearbeitet werden.“

Der VfL Bochum war sich der Problematik schon vor dem Vorfall im Westfeld gegen die Borussia bewusst. Noch am Freitag vor der Partie vor 25 000 Zuschauern wurde ein gemeinsam mit einem Sponsor produzierter Videoclip zu dem Thema auf den Stadionleinwänden gezeigt. Das Bier sei nicht zum Werfen, sondern zum Trinken da, sagt VfL-Kapitän Anthony Losilla in dem Clip. Das verstanden nicht alle. In dem vergleichbaren Fall war 2011 die Partie FC St. Pauli gegen den FC Schalke 04 beim Stand von 2:0 für die Gäste abgebrochen worden, nachdem Schiedsrichter-Assistent Thorsten Schiffer ebenfalls von einem Becher getroffen worden war. Das Spiel wurde 2:0 für Schalke gewertet. St. Pauli musste die erste Partie der Zweitliga-Saison 2011/12 mindestens 50 Kilometer außerhalb Hamburgs austragen. dpa

John Terrys Vision

Ehemaliger Verteidiger möchte Anteile von Chelsea erwerben

London – Ex-Kapitän John Terry will Anteilseigner beim Champions-League-Sieger FC Chelsea werden. Wie der 41-Jährige am Samstagabend bei Twitter bestätigte, plant er, mit dem Konsortium „The True Blues“ für rund 250 Millionen Pfund zehn Prozent des englischen Fußball-Top-Clubs zu erwerben. „Chelsea ist seit 22 Jahren ein so wichtiger Teil meines Lebens gewesen. Ich möchte, dass die Geschichte und das Erbe des Clubs geschützt werden“, schrieb der frühere Innenverteidiger. Ziel sei es, eine „neue Ära mit Gleichesinnern“ einzuleiten, die die gleiche langfristige Vision haben, den besten Fußballclub der Welt aufzubauen, und verstehen, wie wichtig unsere DNA ist.“ Zu der Gruppe zählen neben der britischen Leichtathletik-Ikone Lord Sebastian Coe auch viele Dauerkarteninhaber und Fans des sechs-

maligen englischen Meisters. Gemeinsam habe man ein Konzept entwickelt, das mögliche Kaufinteressenten „bei der Führung des Clubs unterstützen und ergänzen wird, während es gleichzeitig die Verbindung zwischen den Fans und dem Vorstand stärkt“, teilte Terry mit.



Traum von einer neuen Ära: John Terry. FOTO: IMAGO

Der gebürtige Londoner Terry war Ende Dezember als Akademie-Trainer zu den Blues zurückgekehrt. Während seiner aktiven Karriere gewann er 17 Titel, darunter die Champions-League 2012 in München. 2018 beendete er seine 20-jährige Profilaufbahn. Anschließend stand der ehemalige Spielführer der englischen Nationalmannschaft bis zum vergangenen Juli als Assistenzcoach beim Premier-League-Konkurrenten Aston Villa unter Vertrag. dpa

Inter lässt erneut Federn

Rückstand auf Rivale AC Mailand wächst

Mailand – Im Dreikampf um die italienische Fußball-Meisterschaft hat Titelverteidiger Inter Mailand erneut Federn gelassen. Das Team von Nationalspieler Robin Gosens, der in der 80. Minute eingewechselt wurde, kam am 30. Spieltag gegen AC Florenz nicht über ein 1:1 hinaus. Inter gewann damit nur eines seiner letzten sieben Serie-A-Spiele. Der Rückstand auf den Stadtrivalen und Tabellenführer AC Mailand wuchs damit auf sechs Punkte an. „Inter, was ist mit dir passiert? Nur sieben Punkte in sieben Spielen. Die Nerazzuri verpassen das Spielfeld unter den Pfiffen ihrer Fans“, schrieb die Gazzetta dello Sport. Milan gewann am Samstagabend bei Kellerkind Cagliari Calcio dank eines Treffers von Ismael Bennacer (59.) mit 1:0. Durch die erfolgreiche Pflichtaufgabe bleibt der Spitzenreiter seit

Mitte Januar ungeschlagen. „Inter hat sich verloren“, die Hoffnungen auf den zweiten Scudetto schwinden allmählich unter den Hieben des Konkurrenten Milan“ kommentierte der Corriere dello Sport. Der niederländische Außenverteidiger Denzel Dumfries (55.) rettete Inter zumindest einen Punkt, nachdem die um die Europa-League-Teilnahme kämpfenden Gäste durch Lucas Torreira (50.) in Führung gegangen waren. Nach mutmaßlich rassistischen Beleidigungen während der Partie untersuchte die italienische Justiz Berichten zufolge den Fall. Die Fans des sardischen Clubs sollen den französischen Keeper Mike Maignan und Verteidiger Fikayo Tomori von AC Mailand rassistisch beleidigt haben. Am Ende der Partie hätten sich die Spieler beider Teams deshalb zudem minutenlang gestritten. dpa

Advertisement for FC Bayern Frauen, including match information for Di. 12.03. | 18:45 Uhr at Allianz Arena.

Table showing the 17th round of the Women's Bundesliga with teams like Bayern München, VfL Wolfsburg, and their respective points.

Weltmeister-Titel Nummer zwei

STOCKSCHIESSEN Der Germerswanger Bastian Simon gewinnt mit dem deutschen Team Gold

VON DIETER METZLER

Germerswang – Der Germerswanger Stocksportler Bastian Simon hat es geschafft: Mit dem Team der deutschen U23-Junioren-Nationalmannschaft holte er im italienischen Klobenstein in der Ritten Arena nach 2020 erneut den Weltmeistertitel im Eisstock-Weitenwettbewerb. Mit einer Gesamtwertung von 342,04 Metern sicherte sich der 20-jährige Simon vom SV Weiß-Blau Germerswang zusammen mit seinen Mannschaftskollegen Michael und Alex Späth (beide vom FC Altrandsberg) sowie Lukas Michl (SV Pocking) den WM-Titel deutlich vor Österreich (301,71 Meter) und Italien (282,51 Meter).

Die 7. Eisstock-WM im Mannschaftswettbewerb war quasi mit dem ersten von insgesamt fünf Würfen entschieden, erzählt Bastian Papa Peter Simon. „Da schien die Sonne noch auf die Bahn“, erklärte der Germerswanger dazu. „Das Eis war da noch nicht so stumpf wie bei den anschließenden Wür-



Das deutsche U23-Team verteidigte seinen WM-Titel erfolgreich. Zu der Mannschaft gehörten (v.l.) Bastian Simon, Alex Späth, Lukas Michl und Michael Späth. FOTOFOTO: PRIVAT

fen.“ Die Deutschen setzten sich im Finale der sechs besten Teams gleich an die Spitze und gaben diese auch

nicht mehr aus den Händen. Sozusagen ein Start-Ziel-Sieg. Nicht zufrieden war Bastian an Simon mit dem Einzel-

wettbewerb. Sein Minimalziel, sich für das Finale zu qualifizieren, schaffte der Germerswanger zwar, aber

der Sprung aufs Stockerl gelang ihm nicht. Unter 26 Konkurrenten zog Simon als Sechster ins Finale ein.

Anschließend war der 20-Jährige ein wenig vom Pech verfolgt, als er sich drei unglückliche Versuche leistete. Sein Nationalmannschaftskollege Michael Späth konnte sich mit 127,15 Metern die WM-Krone aufsetzen. Simon landete am Ende mit 103,01 Metern auf dem sechsten Platz.

Wieder daheim in Germerswang fiel der Coronatest des jungen Stocksportlers dann auch noch positiv aus, und er musste in eine sieben-tägige Quarantäne. Er habe überhaupt nicht gespürt, dass er positiv sei, berichtete Simon, und war selbst überrascht, als er das Ergebnis des Schnelltests erhielt. Der anschließende PCR-Test bestätigte den Verdacht. Inzwischen hat ein weiterer Test ergeben, dass er wieder negativ ist.

Alle Hoffnungen des jungen Germerswanger ruhen jetzt auf Olympia 2026 in Cortina d'Ampezzo. „Die Chancen, das Eisstock-Weit-schießen endlich olympisch wird, stehen sehr gut“, sagt Peter Simon. „Zu 99 Prozent.“

Estings Männer strapazieren Trainer-Nerven

VOLLEYBALL Gegen den TSV Grafing II gelingt der Mannschaft ihr zweiter Saison-Erfolg

Esting – Am neunten Spieltag konnten die Regionalliga-Volleyballer des SV Esting endlich die Rote Laterne abgeben. Mit dem zweiten Saison-sieg beim Tabellenfünften TSV Grafing II überließ die Mannschaft von Trainer Christian Vetrovsky den letzten Tabellenplatz dem SC Freising. In einem hart umkämpften Vier-Satzspiel sicherten sich die Estinger mit einem 3:1-Satzsieg (25:17, 15:25, 22:33, 32:30) drei wichtige Punkte auf dem Weg zum Klassenerhalt.

„Das war für uns ein ganz, ganz wichtiger Sieg“, meinte Vetrovsky nach dem Match. Im Gegensatz zu der glatten 0:3-Hinspielpleite empfing Grafing die Estinger diesmal mit einer sehr jungen Mannschaft. Doch nachdem das Vetrovsky-Team den ersten Satz relativ deutlich gewonnen hatte, stellten die Gastgeber im zweiten Satz um und wechselte mit Harald Kaupa und Dejan Stankovic zwei erfahrene Spieler ein. Prompt gelang den Gästen der 1:1-Satzausgleich. Doch das



Der Estinger Block stand nicht immer sicher. FOTOFOTO: PETER WEBER

war nicht der einzige Grund für den verlorenen zweiten Durchgang. „Unser Abwehrblock in dieser Phase des Spiels war so richtig schlecht“, sagt Vetrovsky.

Im dritten Satz vertraute Grafing dann wieder auf die jungen Kräfte und es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, das Esting knapp für sich entscheiden konnte. Dem vierten Satz gab Vetrovsky am Ende die Überschrift „Kampf und Krampf“. Das Estinger Team strapazierte die Nerven seines Trainers. „Ins-

gesamt haben wir dabei vier Matchbälle vergeben“, sagt Vetrovsky.

„Abhaken und weiter nach vorne blicken“, lautete seine Devise im Hinblick auf das nächste Spiel am kommenden Sonntag, 14 Uhr, wenn der Tabellensechste FTM Schwabing in der Estinger Schulsporthalle gastiert. „Da wollen wir erfolgreich nachlegen, um uns weiter aus dem Tabellenkeller zu arbeiten.“ Dazu braucht es aber wieder drei Punkte. DIETER METZLER

Zwei Niederlagen und ein Zittersieg

KEGELN Ein durchwachsenes Wochenende für die Spielgemeinschaft

Landsried/Fürstenfeldbruck – Im vierten Anlauf hat es endlich geklappt mit dem ersten Auswärts-erfolg der laufenden Saison. Das vierte Männer-Team der SpG Landsried/Fürstenfeldbruck hatte beim siegeslosen Kreis-klassen-Schlusslicht DJK Göggingen II, allerdings erhebliche Startschwierigkeiten. Nach dem ersten Wettkampfdrittel führte der Gastgeber mit 2:0 bei 97 Zählern Vorsprung. Im Mittelschnitt trumpfte jedoch Reinhardt Pehn groß auf. Als bester Keg-

ler des gesamten Spiels erzielte er 519 Holz. Auch Alois Nöckler konnte mit 459 Kegelpunkten. Somit stand es vor dem Schlussdrittel 2:2 bei nur noch 16 Holz Rückstand. Holger Krüger mit 494 und Andreas Sandmeier mit 485 Kegeln sicherten schließlich den 6:2 (2755:2717) Sieg. Damit hat die Vierte ihr Punktekonto mit 6:6 ausgleichen können.

Immer weiter in den Abstiegskampf gerät die erste Frauenmannschaft in der Bayernliga Süd. Gegen den

EV Landsht, einem Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt, setzte es eine deutliche 2:6 (2970:3076) Heimschlappe. Für das sportliche Highlight sorgte jedoch eine Land-kreis-Keglerin: Mit 572 Holz erspielte sich Tamara Ruppert das beste Einzelergebnis des gesamten Wettkampfs. Auch die 510 Kegel von Brunhilde Kostic sind aller Ehren wert. Sie holte damit den zweiten Mannschaftspunkt. Mit einem Punktekonto von 8:12 steht das Frauenteam auf Rang sieben.

Eine deutliche 1:5-Abfuhr fing sich die Mixed-Mannschaft beim FC Haunstetten ein. Sieht man sich das Gesamtergebnis von 1684:1827 an wird deutlich, wie überlegen die Gastgeber waren. Immerhin konnte Alois Nöckler die Blamage gerade noch abwenden. Er spielte mit seinen 470 Kegeln fünf Holz mehr als sein Bahn-nachbar und holte damit den Ehrenpunkt. Mit 6:10-Zählern steht das Mixed-Quartett in der Kreisklasse FA auf Rang sechs.

Teamfotos einsenden

MERKUR CUP Turnier findet wieder statt

Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (knieend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen (DSGVO-Einverständnis), bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Bilder werden sowohl in der Zeitung als auch im Internet auf www.mercurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Fotos bitte per E-Mail an photos@mercurcup.com.

Brucker Regionalliga-Team verliert Tabellenführung

TISCHTENNIS Wegen Marina Heinrichs schwerer Verletzung muss das TuS-Team drei Partien abschenken

Fürstenfeldbruck – Die Tischtennis-Frauen des TuS Fürstenfeldbruck II haben im Meisterschaftsrennen einen herben Rückschlag einstecken müssen. Die bisherigen Tabellenführerinnen der Regionalliga verloren überraschend bei der DJK Etmannsdorf mit 3:7. Die Bruckerinnen fallen dadurch auf Platz zwei zurück – hinter die punktgleiche Mannschaft der SG Motor Wildsdruff.

Entscheidend für die Niederlage war die schwere Verletzung von Marina Heinrich. Bereits im Doppel fiel die Bruckerin aus. Die Folge: Sowohl die laufende Doppel-Paarung wie auch die beiden Einzel, die Heinrich noch hätte bestreiten sollen, gingen kampflös an die Etmannsdorfer. Steffi Felbermeier und Lea-Marie Schultz, die das Malheur am Nebentisch mitbekamen, verloren ihr Doppel in der Verlängerung des fünften Satzes. So stand es bereits 0:4, bevor überhaupt das erste Einzel gespielt wurde. Felbermeier trumpfte zwar in ihren beiden Spitzensätzen gegen Katrin und Franziska Brückl auf und gab nicht einmal einen Satz ab. Doch am zweiten Paarkreuz tat sich der TuS schwer. Lea-Marie Schultz bezwang zwar nächst Hannah Eschenbacher mit 3:1, verlor die letzte Partie des Tages jedoch gegen Jennifer Berner in fünf Sätzen. Zu diesem Zeitpunkt war die erste TuS-Niederlage in dieser Saison jedoch bereits besiegelt. Ronja Brüchert

musste sich in beiden Einzel im fünften Satz beschlagen geben. Das war an einem Tag, an dem Marina Heinrich zum Zuschauer verdammt war, ehe es ins Krankenhaus ging, nicht zu verkraften. So stand am Ende eine 3:7-Niederlage. Neuer Tabellenführer ist jetzt die SG Motor Wildsdruff aus Sachsen, die sich im Lauf der Saison immer mehr zu einem echten Titelanwärter gemauert hat. Das zweite TuS-Team hat jetzt noch fünf Partien vor sich, die nächste am 12. März beim Tabellendritten Alemannia Riestedt in Sachsen-Anhalt. Marina Heinrich wird in dieser Saison nicht mehr spielen können und die Liste der personellen Ausfälle notgedrungen weiter verlängern. DIETER METZLER



An ihr lag es nicht: Steffi Felbermeier gewann ihre beiden Einzel. FOTOFOTO: PETER WEBER

IN KÜRZE

Fußball

Instagram für Amateurvevereine

Die Foto-Plattform Instagram wird für die Außendarstellung von Amateurvevereinen immer wichtiger. Der Bayerische Fußballverband (BFV) bietet deshalb den Online-Kurs „Instagram für Amateurvevereine“ an. Nächster Termin ist am Dienstag, 15. März. Der Kurs ist kostenlos und dauert von 18.30 bis 20 Uhr. Anmelden kann man sich online auf der Homepage des Verbands: www.bfv.de.

SPORT IN ZAHLEN

Volleyball

Männer	Regionalliga	ASV Dachau II - TBASV Regensburg	13
1.	ASV Dachau II	12	31:17
2.	SV Esting	10	26:11
3.	VC DJK Amberg	11	25:19
4.	TSV Dinkelsbühl	11	21:21
5.	TSV Grafing II	11	22:16
6.	FTM Schwabing	10	21:20
7.	TBASV Regensburg	11	22:27
8.	SVS Türkheim	11	25:12
9.	Bad Windsheim	10	13:22
10.	SV Esting	9	10:22
11.	SC Freising	4	6:9

Frauen

Regionalliga	TSV TB München - FC Kleinfaltenberg	23	
1.	TSV TB München	12	36:1
2.	SV Esting	11	26:16
3.	FC Kleinfaltenberg	11	26:18
4.	SV Lohhof II	12	26:22
5.	FTM Schwabing II	13	23:29
6.	SV SW München	13	23:29
7.	SV Hahnbach	11	20:23
8.	TBASV Regensburg	12	17:26
9.	Bad Windsheim	6	16:4
10.	WWK VC München	9	2:27

Bayernliga

Eichenaauer SV - TSV TB München II	31		
1.	MTV Rosenheim	14	42:3
2.	TSV Burgberg	13	36:10
3.	Eichenaauer SV	12	26:16
4.	TSV TB München II	14	31:7
5.	München-Ost II	12	28:12
6.	FTM Schwabing	12	28:14
7.	SV Mauerstetten	12	26:15
8.	Marktfelding II	10	20:12
9.	ASV Dinkelsbühl	10	6:6
10.	FC DJK Tiefenbach	20	0:60
11.	FTM Schwabing	20	0:60

Tischtennis

Frauen	Regionalliga	TSG Thannhausen - Alemannia Riestedt	55
1.	SG Motor Wildsdruff	11	76:34
2.	TuS Fürstenfeldbruck II	11	75:35
3.	Alemannia Riestedt	12	55:65
4.	Schwabhausen II	11	58:52
5.	DJK SB Regensburg	11	58:52
6.	TTC HS Schwarz	12	56:66
7.	Leutzscher Fische II	11	54:56
8.	Bad Windsheim	10	37:63
9.	TSG Thannhausen	11	35:77
10.	Wacker Burghausen	13	35:77

Basketball

Männer	Bayernliga	Bayern München IV - SG Heilig-Kottem <th>122:59</th>	122:59
1.	TSV Neusiedl	13	66:59
2.	TSV Traunstein	13	66:52
3.	TSV Heilig-Kottem	12	66:52
4.	TSV Traunstein	14	145:77
5.	TSV Traunstein	14	128:79
6.	TSV Heilig-Kottem	12	94:77
7.	TSV Heilig-Kottem	12	94:77
8.	TSV Heilig-Kottem	12	94:77
9.	TSV Heilig-Kottem	12	94:77
10.	TSV Heilig-Kottem	12	94:77
11.	TSV Heilig-Kottem	12	94:77
12.	TSV Heilig-Kottem	12	94:77
13.	TSV Heilig-Kottem	12	94:77

Frauen

Bayernliga	FC Bayern München - ASV Rott am Inn	34:64	
1.	ESV Staffelsee	7	441:236
2.	FC Bayern München	7	442:379
3.	TSV Jahn München III	6	433:341
4.	MFSV Schwabing	8	452:438
5.	SB DJK Rosenheim	6	477:546
6.	ASV Rott am Inn	2	144:69
7.	SV Mammendorf	6	378:429
8.	SSV Schrobenhausen	6	230:474

Handball

Männer	Bezirksliga	SV Pullach - TSV Weilheim	22:27
1.	TSV Weilheim	5	106:79
2.	TSV Landsberg	4	109:80
3.	HSG Isar-Loosach	6	104:154
4.	TSV Herrsching II	6	107:108
5.	TuS Feldbrunn III	6	147:169
6.	SV Pullach	5	128:135
7.	TSV Gilching	6	124:159

Tennis

Männer	Bezirksliga	STC Oberland - TC Raschke Taufkirchen	33
1.	TC Bayern München	12	23:7
2.	TC Gerolzhofen	5	20:10
3.	STC Oberland	5	16:14
4.	TC Harching München	5	16:16
5.	TC Raschke Taufkirchen	5	13:17
6.	TC Lauterbach 1973	5	10:20
7.	HC Wacker München II	6	12:24

Novum in Vereinsgeschichte

JUGENDFUSSBALL SG Otterfing/Arget spielt um Qualifikation zur Bezirksoberliga

VON THOMAS SPIEL

Otterfing/Arget – Auf die A-Jugend der SG Otterfing/Arget wartet nach der Winter-Vorbereitung eine große Aufgabe. Nach der überraschenden Meisterschaft in der Kreisliga hat die Qualifikationsrunde für die Bezirksoberliga begonnen. Für beide Klubs ist dies ein Novum in der Vereinsgeschichte.

„Wir freuen uns auf neue Gegner und schauen, was wir gegen diese Teams ausrichten können“, erklärt Rüdiger Mühlhausen, der die Nachwuchs-Kicker aus dem Land-



Vorfreude auf spannende Spiele zeigt die A-Jugend der SG Otterfing/Arget. FOTO: PRIVAT

kreis-Norden gemeinsam mit Andreas Schloss coacht. Die Stärke sei die menschhaftliche Geschlossenheit. Der große Kern spielt seit der D-Jugend zusammen, viele so schon seit der F-Jugend“, berichtet Schlosser.

Im Winter bereitete sich die SG mit Online-Sitzungen, Einzelgesprächen und Konditionseinheiten vor. Sie profitierte in den vergangenen Wochen von der milden Witterung, sodass bereits auf Rasen trainiert werden konnte.

Am kommenden Wochenende empfängt man die SG Ebersberg/Steinhöring in Ot-

terfing. Zu den weiten Auswärtsspielen in Töging und Ötting will man einen großen Bus einsetzen, der auch Platz für Fans bietet. Das erste Auswärtsspiel des Jahres haben die Nachwuchs-Kicker gewonnen. In einem intensiven Match setzten sie sich in Lenggries mit 3:1 durch. Yannick Müller brachte die Gäste in Führung und legte auch den zweiten Treffer nach. Lenggries kam heran und machte nach der Pause Druck, bis Thomas Meier in der Schlussphase mit dem dritten Treffer den Deckel drauf machte.

Harte, aber faire Bedingungen

SKI ALPIN SG Hausham richtet am Waldkopf Sparkassencup im Doppelpack aus

Bayrischzell/Hausham – Der Terminkalender wird voll, wenn Veranstaltungen witterungs- und pandemiebedingt zu verschieben waren, aber in einer saisonal begrenzten Sportart noch unterzubringen sind. Darum hatte der ältere alpine Nachwuchs des Skiverbands Oberland ein megagroßes Programm zu absolvieren. An drei Tagen hintereinander wurden Rennen im Rahmen des Sparkassencups durchgeführt. Die SG Hausham hier im Doppelpack am Waldkopf über Bayrischzell.

Seit 1991 der Huberspitzzlge abgebaut wurde, tragen die Haushamer ihre Skirennen vornehmlich am Spitzingsee und am Sudelfeld aus. So erfolgte die Ausschreibung für einen Riesenslalom und einen Slalom für das Sudelfeld. „Wir hatten zwar schwierige Bedingungen, da die Piste knochenhart war, aber da-

durch für alle Teilnehmer gleichbleibend gute Verhältnisse“, blickt der alpine SG-Sportwart Stefan Patzner zurück.

Zum Auftakt beflagelten Klaus Ertl und Magdalena Bayer den Hang mit Riesenslalom-Toren. Fair gesteckt, aber bei 200 Höhenmetern zwischen Start und Ziel knackig anspruchsvoll. Die Überraschungen hielten sich in engen Grenzen. Bei den jüngeren Burschen in der U14 hatten Leonhard Wustmann (SC Bad Tölz), Max Holzinger (SC Rottach-Egern) und Luis Ertl (SC Lenggries) die Nase vorne. Auch bei den gleichaltrigen Mädchen wurde die im Cup Führende Julia Machl vom SC Ostin ihrer Favoritenrolle gerecht. Dass Amelie Zeman vom SC Bad Tölz mit Rang zwei ihre Vereinskollegin Anna-Maria Grünwälder überflügelte, warf die Statistik wohlwollend über Bord.

Da vielerorts der Schnee schon Mangelware ist, nahm Theo Söndergerth eine weite Anreise aus Neuss in Kauf. „Sparkassenspunkte gab's für ihn nicht, aber DSV-Punkte“ erklärt Patzner. Der Gastfahrer holte im zweiten Durchgang die Bestzeit. Am Tagesschnellsten Quirin Lechner vom SV Wackersberg-Arzbach aber kam er nicht vorbei. Dieser führt auch deutschlandweit den Jahrgang 2007 an. Vincent Erlacher (SC Rottach-Egern) wurde Dritter. Bei den Mädchen der U16 folgte die Seriensegerin Romy Ertl vom SC Lenggries ihrer Erfolgeliste einen weiteren ersten Platz hinzu.

Dass Paula Holzinger (SC Rottach-E) die Tölzerin Antonia Gerner auf Rang drei verwarf, war eine starke Leistung. Während der Haushamer Multi-Funktionär Markus Czernik via Mikrofon die von SG-Spartenleiter Michael



Als Schnellster bezwang Luitpold Goede vom SC Kreuth bei den U16-Burschen. FOTO: TATJANA DATZER

Sedlmayr durchgeführte Siegerehrung mit launigen Worten kommentierte, waren die Helfer schon wieder am Hang. „Die Piste war anwenderfreundlich“, verdeutlicht Patzner, dass für den nächsten Tag nur minimale Änder-

ungen am Kurs durchzuführen waren. Beim Slalom der U14-Burschen änderten die Besten mit Blick auf den Vortrag nur die Positionen. Holzinger gewann vor Wustmann und Ertl. Bei den gleichaltrigen Mädchen hin-

gegen tauchte ein neuer Name auf. Lucia Koca von der SC Rough Riders aus Lenggries siegte mit gewaltigem Vorsprung. Machl baute ihren Vorsprung in der Cupwertung mit Rang zwei aus und Julia Maier vom SC Schliersee machte hier mit Platz drei Boden gut.

In der U16 überraschte Kreuthler Goede, der Sohn des Kreuth Alpinerchefs, mit der schnellsten Zeit des Tages. Stark präsentierte sich auch der Zweite Lorenz Estner vom SC Bad Wiessee. Samuel Mayer (SC Lenggries) komplettierte als Dritter das Podest.

„Die Eltern, Betreuer und Helfer haben nicht das Wochenende geopfert, sondern mitgeholfen, den Alpinstort für den Nachwuchs weiter attraktiv zu halten“, blickt Platzler auf intensive aber zufriedenstellende Rennen zurück. HANS-PETER KOLLER

IN KÜRZE

Eishockey U20-WM wird nachgeholt

Die Ende Dezember aufgrund der Corona-Pandemie abgebrochene U20-Weltmeisterschaft der Eishockey-Junioren (wir berichteten) wird von 9. bis 20. August nachgeholt. Das gab der Weltverband IIHF am Wochenende bekannt. Damit ergibt sich auch für den Miesbacher Josef Eham die Chance, doch noch das wichtigste Juniorenturnier zu spielen. Allerdings

wird die WM in Kanada aufgrund des Ausschlusses ohne Russland stattfinden. meh

TEV Miesbach Fanbus fährt nach Grafing

Am Freitag, 25. März, steigt um 20 Uhr das erste Bayerliga-Finale zwischen dem EHC Klostersee und dem TEV Miesbach. Zu Spiel eins in Grafing setzt der TEV Fanbus ein. Abfahrt ist um 18 Uhr am Bahnhof in Miesbach. Der Preis richtet sich nach der An-

zahl der Teilnehmer. Jeder Mitfahrer benötigt einen offiziellen Teststempel, im Stadion herrscht 2G. Anmeldungen nimmt Max Baumgartner bis Donnerstagabend unter max.baumgartner91@yahoo.com oder per Whatsapp an ☎ 01 75 / 8 31 77 77 entgegen. ts

Schießen Gaup in Altkirchen

Seine besten Einzelschützen

ermittelt der Schützengau Holzkirchen an diesem Samstag, 26. März, beim Gaupcup bei der Schützengesellschaft Gemütlichkeit Altkirchen. Für Luftgewehr und Luftpistolen gehen dabei die besten Bedingungen, es gibt keine Klasseneinteilung und Hilfsmittel sind auch nicht erlaubt. In der Qualifikation ab 15 Uhr haben alle gemeldeten Teilnehmer 20 Schuss auf Zehntelwertung. Die besten 16 Schützen erreichen die K.o.-Runde. In dieser wer-

den die vier besten Schützen der Qualifikation auf die Plätze eins, fünf, neun und 13 gesetzt, um so zu vermeiden, dass sie direkt aufeinander treffen. Die restlichen Paarungen werden ausgelost. Aus der K.o.-Runde, die um 18.10 Uhr beginnen soll, wird paarweise, nebeneinander und zeitgleich mit zehn Schuss auf Zehntelwertung der Sieger der Paarung ermittelt. Einmal darf jeder Schütze verlieren, bei der zweiten Niederlage ist er raus. Das Fi-

nale ist für 21 Uhr angesetzt und wird auf einer Großleinwand übertragen. Anmeldungen zum Gaupcup sind weiterhin per E-Mail an sgalktkirchen@gmx.de an den Schützenmeister und Gauschützenmeister Valentin Portenlänger oder am Schießtag selbst möglich. Schützen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind frei, die Einlage für alle weiteren Teilnehmer beträgt aktuell acht Euro und ist vor Wettkampfbeginn zu bezahlen.

SPORT IN ZAHLEN

Sparkassen Cup 8 Riesenslalom

U14 männlich
1. Leonhard Wustmann (SC Bad Tölz) 1:23,09; 2. Max Holzinger (SC Rottach-Egern) 1:24,38; 3. Luis Ertl (SC Lenggries) 1:26,03; 4. Simon Bacher (SC Leitzachthal) 1:27,25; 5. Luca May (TSV Otterfing) 1:29,01; 6. Marius Schürig (SC Rottach-Egern) 1:30,04; 7. Christopher Huth (SC Bad Wiessee) 1:30,66; 8. Leonhard Hagn (SC Rottach-Egern) 1:30,75; 9. Michael Schiffmann (SC Rottach-Egern) 1:30,80; 10. Andreas Aumann (SC Kreuth) 1:31,21; 11. Paul Rambla (SC Ostin) 1:31,27; 12. Julian Rose (SC Kreuth) 1:31,54; 13. Luis Loether (TSV Hartpenning) 1:33,76; 14. Frederik Woelk (SC Leitzachthal) 1:33,14; 15. Moritz Siemssen (TSV Tengling) 1:33,69; 16. Filip Saric (SC Kreuth) 1:36,16; 17. Tizian Sami (SC Bad Tölz) 1:42,55; 18. Benedikt Seemüller (SC Schliersee) 1:50,29; 19. Jonas Schneider (SC Leitzachthal) 2:02,34.

U16 weiblich
1. Julia Machl (SC Ostin) 1:26,89; 2. Amelie Zeman (SC Bad Tölz) 1:27,85; 3. Anna-Maria Grünwälder (SC Bad Tölz) 1:29,13; 4. Julia Maier (SC Schliersee) 1:31,44; 5. Paula Rosal (SC Schliersee) 1:32,47; 6. Sophie Düstmann (SC Bad Tölz) 1:33,21; 7. Maja Espöde (SC Miesbach) 1:33,26; 8. Marietta Stabrey (TUS Holzkirchen) 1:35,40; 9. Anna Holzhammer (TSV Otterfing) 1:35,56; 10. Emma Maier (SC Reichersbeuern) 1:36,47; 11. Silja Warzecha (SC Lenggries) 1:36,55; 12. Maria Oberleitner (SC Schliersee) 1:38,48; 13. Emily Falkner (SC Lenggries) 1:38,49; 14. Emma Barthel (SV Wackersberg-Arzbach) 1:42,68; 15. Teresa Volpert (SC Reichersbeuern) 1:43,02.

Sparkassen Cup 9 Slalom

U14 männlich
1. Max Holzinger (SC Rottach-Egern) 1:22,99; 2. Leonhard Wustmann (SC Bad Tölz) 1:26,99; 3. Luis Ertl (SC Lenggries) 1:29,99; 4. Luis Loether (TSV Hartpenning) 1:31,36; 5. Andreas Aumann (SC Kreuth) 1:32,16; 6. Marius Schürig (SC Rottach-Egern) 1:32,57; 7. Simon Bacher (SC Leitzachthal) 1:32,58; 8. Paul Rambla (SC Ostin) 1:32,88; 9. Christopher Huth (SC Bad Wiessee) 1:32,96; 10. Simon Stiebler (SC Lenggries) 1:32,23; 11. Leonhard Hagn (SC Rottach-Egern) 1:32,38; 12. Frederik Woelk (SC Leitzachthal) 1:38,33; 13. Maximilian Goede (SC Kreuth) 1:41,12; 14. Julian Mix (SC Schleiching) 1:44,26;

U16 weiblich
1. Lucia Koca (SC Rough Riders) 1:24,61; 2. Julia Machl (SC Ostin) 1:29,96; 3. Julia Maier (SC Schliersee) 1:32,12; 4. Maja Espöde (SC Miesbach) 1:32,62; 5. Amelie Haider (SC Lenggries) 1:33,88; 6. Anna-Maria Grünwälder (SC Bad Tölz) 1:34,69; 7. Karolina Machala (SC Aining) 1:35,83; 8. Amelie Haider (SC Lenggries) 1:36,39; 9. Maria Oberleitner (SC Schliersee) 1:37,95; 10. Marietta Stabrey (TUS Holzkirchen) 1:38,29; 11. Emily Falkner (SC Lenggries) 1:38,29; 12. Carina Latos (SC Ostin) 1:42,20; 13. Silja Warzecha (SC Lenggries) 1:42,48; 14. Anna Holzhammer (TSV Otterfing) 1:44,46; 15. Emma Maier (SC Reichersbeuern) 1:44,90; 16. Lisa Goeggele (SC Reichersbeuern) 1:47,25; 17. Charlotte Dettmann (SZ Neuhaus) 1:50,35.

U16 männlich
1. Luitpold Goede (SC Kreuth) 1:21,95; 2. Lorenz Estner (SC Bad Wiessee) 1:26,74; 3. Samuel Mayer (SC Lenggries) 1:28,11; 4. Ben Stick (SC Leitzachthal) 1:28,31; 5. Luka Saric (SC Kreuth) 1:33,88; 6. Leonard Semmann (SC Leitzachthal) 1:39,25; 7. Jack Eick-Ditter (TUS Holzkirchen) 1:44,13; 8. Jacob Von Gaudecker (TSV Wolfraatsweiler) 2:38,99.

Landkreis – 19 Buben und erstmals ein Mädchenteam aus dem Landkreis nehmen heuer am Merkur Cup, dem weltgrößten E-Junioren-Fußballturnier, teil. Die Buben ermittelten am 7. Mai in Föching in vier Gruppen die besten Teams der Vorrunde und damit auch die Teilnehmer des Kreisfinals am 22. Mai. Wobei das nur der erste Schritt auf dem langen Weg zum großen

Finalen im Unterhachinger Sportpark am 16. Juli ist. Im Rahmen der Berichterstattung bitten wir die Trainer und Betreuer um aktuelle Mannschaftsfotos in guter Qualität und mindestens 250 dpi für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den Ver-

einamen. Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen, sofern dem Datenschutz Rechnung getragen wird – bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter). Die Bilder werden in der Zeitung und auf www.merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com. mm

20 Teams aus der Region

MERKUR CUP Schicken Sie uns Ihre Mannschaftsfotos

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | cewe | uhlSPORT | Radio Arabella | Kinder sind unsere Chance

FREUEN SIE SICH ÜBER DEN ERFOLG IHRER PRIVATEN ANZEIGE!

Auto & Motor

Anzeigenschluss (Fließbandanzeige) für Samstag: Donnerstag 16 Uhr, für Mittwoch: Dienstag 11 Uhr

Beruf & Karriere

Anzeigenschluss für Samstag: Donnerstag 16 Uhr, für Mittwoch: Dienstag 11 Uhr

Wohnen & Leben

Anzeigenschluss (Fließbandanzeige) für Samstag: Donnerstag 16 Uhr

Heiraten & Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Samstag: Donnerstag 16 Uhr

Fundgrube

Anzeigenschluss für Samstag: Donnerstag 16 Uhr, für Donnerstag: Dienstag 16 Uhr

SO KOMMT IHRE ANZEIGE IN DIE ZEITUNG!

089 / 53 06 222
Mo. bis Do. 7 bis 18 Uhr
Freitag 7 bis 17 Uhr
Samstag 7 bis 12 Uhr
089 / 53 06 316
kundenservice@merkurcup.de
www.merkurcup.de

per Post: Münchener Merkur/Kleinanzeigen Kapellenstr. 9 85622 Feldkirchen

... ODER KOMMEN SIE IN EINER DER VIELEN GESCHÄFTSSTELLEN!

merkurcup.de

Stadtderby und Nachbarduelle

JUGENDFUSSBALL Die Vorrunde des Merkur CUP versprechen spannende Spiele

VON DIETER PRIGLMEIR

Klettham – Wilfried Beier ist ein alter Hase im Erdinger Fußball. Seit den 1990ern ist er schon ehrenamtlich tätig, aber das ist für ihn Premiere. Seit vergangener Jahr Spielführer der Erdinger Kleinfeldmannschaften, durfte er nun zu seiner ersten Auslosung im Merkur CUP schreiten. Im Vereinsheim von Rot-Weiß Klettham ließ er die acht verschiedenen Gruppen ermitteln, die am 7. Mai die erste Runde ausspielen.

Am Lostbehälter stand Helmut Daschinger, Vorstandsmitglied des Kreisverbands der Erdinger Raiffeisenbanken, die seit vielen Jahren das weltgrößte U-11-Nachwuchsturnier unterstützen. „Es wird

Erste Runde steigt am 7. Mai

Zeit, dass wir auch wieder mal ein paar positive Dinge erleben dürfen“, meinte er. Da passe so eine Veranstaltung optimal. „Der Sport verbindet“, sagte Daschinger, der Fußball sei gerade auch für Flüchtlinge eine Chance, sich schnell zu integrieren, „denn am Ball ist die Sprache nicht wichtig“. Dem Thema Integration ist auch ein großes Kapitel im „Buch der Werte“ gewidmet, das Uwe Vaders bei der Begrüßung in der Hand hielt. Vaders, landläufig als Mr. Merkur CUP bekannt, freute sich, dass nach der zweijährigen Pause nun die 28. Auflage des Turniers starten kann. 1995 hatte er mit seinem Team den Merkur CUP aus der Taufe gehoben. Damals für den 1. FC Garmisch-Partenkirchen am Ball: Felix Neureuther, der inzwischen,



32 Team auf acht Gruppen verteilen – das war Helmut Daschingers (M.) Aufgabe. Bei der Auslosung erwies der Raiba-Mann ein glückliches Händchen. Das fanden auch Mr. Merkur CUP Uwe Vaders (r.) und Spielführer Wilfried Beier.

wie Unterhachings Trainer Sandro Wagner, Botschafter des Merkur CUP ist.

Vaders brachte den Vertretern der Erdinger Vereine noch eine kleine Überraschung mit. Da der Landkreis mit 32 Teams zu den teilnehmerstärksten gehört, qualifizieren sich nicht nur die beiden Endspielgegner des Kreisfinals für das Bezirksturnier, sondern auch noch der Drittplatzierte. „Damit kommt dem Kleinen Finale im Kreisfinale eine ganz besondere Bedeutung zu“, sagte er unter dem Applaus der Vereinsvertreter.

Bis dahin ist aber noch ein

weiter Weg. Erstmals müssen sich die Mannschaften in der Vorrunde, die in Schwindegg, Berglern, Eitting und Wartenberg ausgetragen wird, für die Zwischenrunde am 21./22. Mai qualifizieren. Das Kreisfinale steigt am 29. Mai.

Pikantes Holzlandderby

Zurück zur Auslosung: Da hatte Daschinger ein glückliches Händchen, bescherte zum Beispiel dem TSV Grün-tegenbach eine sehr kurze Anreise nach Schwindegg. Zum Derby kommt es in Eit-

ting zwischen dem FSV Steinkirchen und dem FC Inning. Das ist insofern pikant, weil die beiden Mannschaften, ab der D-Jugend (U11/U12) eine Spielgemeinschaft haben und im Merkur CUP U 11-Kicker mitspielen dürfen. Auch das Nachbarchiefsderby zwischen dem TSV Dorfen und dem TSV St. Wolfgang sowie das Stadtderby zwischen dem FC Erding und dem FC Langengeisling versprechen viel Spannung. Daschinger hat also ein gutes Händchen gemacht. Und für alle, die nicht so ganz glücklich waren mit ihrer Einteilung, gab es zum Trost eine Brotzeit, die Daschinger

Bitte Mannschaftsfotos mailen

Wir bitten die Trainer und Betreuer um **aktuelle Mannschaftsfotos** in guter Qualität und mindestens 250 dpi für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). **Vergessen Sie nicht den Vereinsnamen!** Gerne nennen Sie uns auch die Namen der abgebildeten Personen, sofern aus Datenschutzgründen nichts dagegen spricht. Bei den Erwachsenen bitte auch die Funktion (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der Zeitung und im Internet auf www.merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com. uva

im Namen des Kreisverbands der Erdinger Raiffeisenbanken spendierte.

Die Spielgruppen

- Spielort Schwindegg**
7. Mai, 10 Uhr: SV Schwindegg SpVgg Langenpreising, Rot-Weiß Klettham, SC Kirchhasch (Gruppe A) – 13 Uhr: FC Hörgerndorf, SG Hörkofen/Wärth/Ottenhofen, SV Walperskirchen, TSV Grün-tegenbach (Gruppe B)
- Spielort Wartenberg**
7. Mai, 10 Uhr: FC Moosinning, SC Moosen TSV Isen, SpVgg Altenerding (Gruppe C) – 13 Uhr: TSV Wartenberg, TSV Erding, TuS Oberding, FC Langengeisling (Gruppe D)
- Spielort Berglern**
7. Mai, 10 Uhr: SG Reichenkir-

- chen/Fraunberg, FC Schwaig, FC Lengdorf, SV Eichenried (Gruppe E) – 13 Uhr: SV Eintracht Berglern, TSV Dorfen, TSV St. Wolfgang, FC Finsing (Gruppe F)
- Spielort Eitting**
7. Mai, 10 Uhr: FC Eitting, FSV Steinkirchen, FC Inning, FC Grünbach (Gruppe G) – 13 Uhr: FC Forstern, BSG Taufkirchen, SV Buch am Buchrain, SpVgg Neuh-ching

IN KÜRZE

Fußball

Altenerding sucht Testspielgegner

Nach einer kurzfristigen Spielabsage suchen die B 1-Junioren der SpVgg Altenerding nach einem Gegner für kommenden Samstag. Das Spiel würde um 13 Uhr auf dem neuen Kunstrasenplatz in den Geislinger Ängern ausgetragen werden. Interessierte Vereine melden sich bei Abteilungsleiter Andreas Heilmairer, Tel. (01 60) 8 36 77 37. (anh)

Corona bremst Frauenteam aus

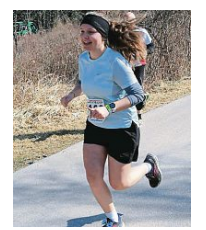
Zwei Fußballpartien von Frauenteam im Landkreis Erding fielen diesmal Corona zum Opfer. Nachdem schon in der Woche zuvor das Kreisliga-Spiel zwischen der SG Eittingermoos und dem TSV Rohrbach personalbedingt abgesagt worden war, ruhte nun erneut der Ball, weil Gegner FCA Unterbruck um eine Verschiebung bat. Das Spiel wird nun am Mittwoch, 20. April, um 19.45 Uhr nachgeholt. Auch die Bezirksliga-Partie des FC Langengeisling gegen die SpVgg SpVgg Attenkirchen konnte nicht stattfinden – wegen mehrerer Corona-Fälle bei den Gästen. Das Match in Langengeisling wird am 1. Mai (14 Uhr) ausgetragen. (fk)

Bruca bleibt weiter ein Buchbacher

Christian Bruca (34) hat seinen Ende Juni auslaufenden Vertrag beim Fußball-Regionalligisten TSV Buchbach um zwei Jahre verlängert. Der pfälzische Flügelspieler, der zuvor bei Wacker Burghausen und Waldhof Mannheim unter Vertrag stand, trägt seit der Saison 2013/14 das Trikot der Rot-Weißen. „Wir freuen uns, dass Bruca die Erfolgsgeschichte des TSV Buchbach in der Regionalliga Bayern fortzuschreiben will“, sagt Buchbachs Abteilungsleiter Georg Hanslmaier, der das unkomplizierte Vertragsgespräch hervorhebt: „Das war eine Sache von wenigen Minuten.“ Der Routinier selbst, der seit Jahren in der Finanzbuchhaltung von Sponsor Elektro Bauer arbeitet, ist immer noch heiß auf Regionalliga-Fußball: „Meine Entscheidung, damals nach Buchbach zu gehen, um Ausbildung und Fußball miteinander zu verbinden, war goldrichtig. Ich fühle mich gut und traue mir zu noch weitere zwei Jahre auf diesem Niveau zu spielen.“ buc

Leichtathletik Johanna Schatz in Ismaning auf Platz 6

Einen teuren Erfolg feierte Johanna Schatz im zweiten Lauf der Ismaninger Winterlaufserie. Die 21-Jährige aus Außerbittbach legte die 17 Kilometer in 1:28:05 Stunden zurück und wurde bei den Damen 32. in der Gesamtwertung. In der Altersklasse U30 kam sie auf den sechsten Platz. pir



Auf dem Weg unter die Top 6: Johanna Schatz. FOTO: PRIVAT

Langenpreising's Dinos treten kürzer

Peter Stadler und Bernd Engel wagen sich in die Fußstapfen von Stockschützenchef Mayerle und Kassier Sellmair

Langenpreising – Führungswechsel bei den Langenpreisinger Stockschützen. Der seit 20 Jahren amtierende Vorsitzende Helmut Mayerle stellte sich aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl. In seine Fußstapfen trat Peter Stadler, der zukünftig sowohl als Vorsitzender als auch als Sportwart fungiert und in dieser Position von Peter Schottel unterstützt wird.

Josef Straßer bleibt weiterhin stellvertretender Vorsitzender, Schriftführerin Lena Straßer. Nach 48 Jahren als hauptamtlicher Kassier tritt Johann Sellmair ins zweite Glied zurück – hinter seinen



Gratulanten und Vorstandsmitglieder (v. l.): Natalie Kienmüller-Stadler, Johann Leitsch, Herbert Kreitmeier, Bernd Engel, Bürgermeister Josef Straßer, Peter Stadler, Lena Straßer, Claudia Schottel, Peter Schottel und Leo Melerowitz. FOTO: SVS

bisherigen Stellvertreter Bernd Engel. Unter der Leitung von Leo Melerowitz und

Natalie Kienmüller-Stadler war die gut vorbereitete Wahl reibungslos über die

Bühne gegangen. Die Stockschützen können auf ein starkes Team zurück-

greifen. Platzwart Herbert Kreitmeier wird von Johann Leitsch unterstützt. Der Bericht setzt sich aus Josef Hofmaier, Helmut Mayerle, Siegfried Prediger und Alfred Reiner zusammen. Christina Holzer bleibt Frauenbeauftragte, Kassenprüfer Josef Hofmaier und Helmut Lechner. Das Küchenteam besteht aus Claudia Schottel, Elke Schicho und Irmgard Trostl.

Coronabedingt fand die Versammlung in der Bogenhalle der Sportschützen statt. Vorsitzender Helmut Mayerle zeigte sich erfreut über die Mitgliederentwicklung, die auf 112 angestiegen ist, da-

runter 19 Frauen. Stadler ließ die sportlichen Ereignisse Revue passieren. So konnten in der abgelaufenen Saison coronabedingt lediglich 20 Asphalt- und Kreisturniere besucht werden, wobei Lorenz Holzer mit neun, Alexander Franz mit neun und Peter Schottel mit sieben Turnieren die meisten Einsätze hatten. Bei der zum 30. Mal ausgetragenen Gemeindegemeinschaft hatten sich 30 Ortsvereine und Gruppierungen mit rund 110 Hobby-schützeninnen und -schützen im Alter von 20 bis 85 Jahren aus dem gesamten Gemeindegebiet beteiligt. sv5

JUGENDFUSSBALL

FC LANGENGEISLING

C-Juniorinnen: FC Langengeisling - Kirchheimer SC 16:0 – Nach über vier Monaten Pause zeigten die FCL-Mädels, dass sie nichts verlernt haben. Elena Niedermair läutete bereits in der 6. Minute den Torreigen ein und erzielte später einen weiteren Treffer. Laura Veliqi traf gleich sieben Mal ins Schwarze. Den Rest erledigten Elisa Gaukel (3), Luana Veladiz (2), Magdalena Daimer und Lena Müller. Trainer Jakob Tauber freute sich über schöne Spielzüge und darüber, dass der Torhunger seiner Geislinger Mädels bis in die Schlussminuten anhält. pir

SPVGG ALTENERDING

A-Junioren: SpVgg Altenerding - SC Fürstenfeldbruck 2:1 (1:0) – Einen wichtigen Sieg

führen die Veilchen zum Auftakt der BOL-Qualifikationsrunde ein. In einem sehr kampfbetonen Spiel, in dem sich beide Teams überwiegend im Mittelfeld neutralisierten, gab es wenige Chancen. Trotz allem ging die SpVgg mit einer Führung in die Pause, denn Josef Falih nutzte einen schönen Pass von Wiam Takurri in der 43. Minute zur Führung. Vier Minuten nach Wiederbeginn kamen die Gäste aber dann schnell zum Ausgleich. Anschließend hatten die Brucker zwar optisch mehr vom Spiel, doch die beseren Chancen lagen auf Seiten von Altenerding. Zwei Minuten vor dem Ende gelang der Lucky Punch. Nach Zuspiel von Maxi Watzlaw traf Simon Wolf ins lange Eck und markierte den 2:1-Siegtreffer. anh



Hart umkämpft war das Auftaktspiel der Altenerdinger A-Junioren gegen Fürstenfeldbruck. Hier versucht Florian Donig einen Gegenangriff der Gäste zu unterbinden. Am Ende siegte die SpVgg mit 2:1 Toren. FOTO: ANH

C-Juniorinnen: (SG) BSG Taufkirchen/TSV Vilsbiburg - SpVgg Altenerding 5:2 (2:1) – Trotz

der Niederlage gab es bei den C-Juniorinnen nach dem Auftritt zufriedene Gesichter,

denn gegenüber der 0:1-Niederlage aus der Vorrunde war eine deutliche Leistungsste-

gerung zu erkennen. Vor allem zu Beginn war man klar überlegen, versäumte es aber Zahlbares zu verbuchen. Dies rächte sich, und die Gastgeberinnen gingen in Front. Als Heidi Mückel ausglich, war man sogar der Führung nahe, doch der nächste Treffer fiel dann auf der anderen Seite. Zu Beginn der zweiten Halbzeit geriet man schnell 1:5 in Rückstand. Man gab nicht auf, doch lediglich Pia Stipkovic traf ins Schwarze. anh

Unser Vereinsservice

Die Vereine bestimmen selbst, was im Spielbericht steht. Wir geben nur die Länge des Artikels vor. Für die Eingabe der Spielberichte haben wir ein neues Online-Hilfsmittel, das die Texteingabe vereinfacht und die Form vereinfacht. Den Link haben wir allen Fußballvereinen im Landkreis zur Verfügung gestellt.

15 Teams wollen ins Kreisfinale

MERKUR CUP Vorrunde ausgelost – Spielorte am 3. April sind Poing und Markt Schwaben

VON OLAF HEID

Landkreis – In einer Woche wird es ernst. Dann greifen die E-Juniorenfußballer des Landkreises Ebersberg in den Merkur CUP 2022 ein. Die Vorrunden sind nun ausgelost und die Spielorte bestimmt worden. Als Ausrichter von je zwei Gruppen haben sich die Jugendleitungen der SpVgg Markt Schwabener Au und des TSV Poing zur Verfügung gestellt. Der Startschuss erfolgt im Poinger Sportzentrum um 10 Uhr, während im Sportpark am Bürgermeister-Haller-Weg in Markt Schwaben ab 14 Uhr der Pfiff zum Anstoß ertönt.

15 Vereine haben für die 28. Auflage des weltgrößten U11-Nachwuchsturniers gemeldet. Als Spielleiter fungiert Christos Sofis. Acht Ebersberger Teams werden dann noch im Rennen und damit „On the Road to Haching“ sein, wo am 16. Juli das Große Finale der Bundes-



Der Ball rollt endlich wieder beim Merkur CUP: Die Vorrunden der U11-Kicker im Kreis Ebersberg sind ausgelost worden.

und der Mädchenmannschaften stattfinden soll. „Die Zeichen sehen besser aus als in den vergangenen beiden Jahren“, betonte Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders, der für die neun- und zehnjährigen Nachwuchsfußballer/-innen „endlich wieder Licht am Ende des coronabedingten Tunnels“ sieht.

Aufgrund der Terminlage in diesem Jahr, die vor allem durch die Schulferien zu Ostern und Pfingsten bedingt wird, musste der Merkur CUP nicht nur sehr früh gestartet werden, auch ist der Muttertag im Spielkreis Ebersberg (04) nun nicht mehr spielfrei. Denn für Sonntag, 8. Mai, ist eben dort das Merkur CUP-

Kreisfinale der besten Acht terminiert.

Die Gruppen und Spielorte Sonntag, 3. April, ab 10 Uhr in Poing:
Gruppe B: ASV Glonn, TSV Steinhöring und SC Baldham-Vaterstetten.
Gruppe D: TSV Poing, TSV Abling, TSV Pflening/Landsham, TSV Ebersberg.



Bitte Mannschaftsfotos mailen

Wir bitten die Trainer und Betreuer um **aktuelle Mannschaftsfotos** in guter Qualität und **mindestens 250 dpi** für die Veröffentlichung in unserer Zeitung. Am besten bilden die Spieler hierzu zwei oder drei Reihen (kniend, sitzend, stehend). Vergessen Sie nicht den **Vereinsnamen!** Gerne nennen Sie uns auch die **Namen der abgebildeten Personen**, sofern aus Datenschutzgründen nichts dagegen spricht. Bei den Erwachsenen bitte auch die **Funktion** (Trainer, Betreuer, Jugendleiter) nennen. Die Bilder werden in der **Zeitung** und im Internet auf www.merkurcup.de veröffentlicht. Senden Sie die Teamfotos bitte per E-Mail an fotos@merkurcup.com.

Sonntag, 3. April, ab 14 Uhr in Markt Schwaben:
Gruppe A: ATSV Kirchseeon, SV Bruck, Spielgemeinschaft Parsdorf/Anzing und TSV Emmering.
Gruppe C: SV Hohenlinden, TSV Graling, TSV Zorneding, SpVgg Markt Schwabener Au.

28. Merkur CUP
 Lokaler Partner
 Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

Aßlings Potenzial ausreizen

FRAUENFUSSBALL – BEZIRKSLIGA Heimspiel gegen SG Polling

Aßling – Dass der Aufstiegszug nach der unerwarteten Derby-Niederlage in Grafing ohne den TSV Aßling abgefahren ist, konnte die gute Stimmung bei den Fußballerinnen auf dem Büchsenberg nicht trüben. Schon zuvor waren die Aussichten, noch einmal in den Titelkampf eingreifen zu können, auf theoretische Größe geschrumpft. Trainer Laszlo Ziegler versichert, dass niemand deshalb

geknickt sei. „Ich kann meiner Mannschaft für die Niederlage in Grafing keinerlei Vorwürfe machen“, sagt Aßlings Coach, der den Aufstieg auch nie als Saisonziel proklamiert hatte. Ziegler gehe es vielmehr darum, die Mannschaft spielerisch weiter zu entwickeln. „Mein Ziel ist es, mit dem Team einen spielerischen Fortschritt zu erzielen.“

Auf heimischem Rasen soll

am Samstag, 15.30 Uhr ein solcher Erfolg doch bewirken kann. Drei Punkte mehr auf dem Konto, die Rote Laterne abgeben, das Derby gewonnen, der Nichtabstiegsplatz nur mehr vier Zähler (bei einem ausstehenden Nachholspiel) entfernt. Kein Wunder, dass die Stimmung bei den Grafinger Bezirksligaspielerinnen derzeit mit der Sonne um die Wette strahlt. Trainer Robert Haseitl hat aber nach eige-

nem Bekunden keine Probleme, eine aufkommende Euphorie zu bremsen: „Die Mädls fangen jetzt nicht zu rechnen an, ob und wie man’s packen könnte, die Klasse zu halten.“ Es werde vielmehr sehr konzentriert im Training gearbeitet. Wobei sowohl die Anzahl der Spielerinnen als auch ihre Einsatzbereitschaft „sehr gut“ sei, wie Haseitl versichert. Der Grafinger Coach

Die Hoffnung stirbt zuletzt

BEZIRKSLIGA Grafing will auch in Neubeuern punkten

sieht durchaus Chancen, am Samstag, Spielbeginn 18 Uhr, den zweiten Saisonsieg einzufahren. „Wir fahren mit voller Kapelle nach Neubeuern“, sagt der Frauentrainer mit Genugtuung. Er musste sogar einige Spielerinnen aus dem Aufgebot streichen, „weil 19 mitwollten“. Haseitl: „Wenn wir uns so reinhauen wie zuletzt, dann können wir in Neubeuern was holen, und nicht nur blaue Augen.“

Die zweite Frauenmannschaft der SpVgg Markt Schwabener Au beendet am Sonntag ihre über viermonatige Spielpause. Und das gleich mit dem Spitzenspiel der A-Klasse 3 gegen den Tabellenzweiten. Die SpVgg gastiert als Primus auf der Münchner Sportanlage Sieboldstraße bei der SG TSV München-Ost/FFC Wacker. „Ein ernstzunehmender Gegner“, sagt Markt Schwabens Cheftrainer Matthias Reiter. Aus der Ersten werden darum drei Spielerinnen die Zweite verstärken. Mit einem Sieg würden die Gäste ihren derzeitigen Sechspunkte-Vorsprung weiter ausbauen und wären wohl auf dem Weg in die Kreisklasse nicht mehr zu stoppen. Ein Testspiel bei der SG TSV St. Wolfgang gewann die Kreisklassen-Reserve vor drei Wochen mit 3:0 (Tore: Linda Anzi, Laura Staudigl, Eva Schmitt).

Herzliche Anzeigen ...die Gelegenheit für eine große Überraschung!
 Tel. 08092/8282-0

Liebe Marina,
 alles Liebe und Gute zu Deinem
30. Geburtstag wünschen Dir von Herzen
Mama & Papa

Nimm Dir die Zeit 30
 zu leben und zu lieben.
 Für Dinge, die Dir am *Herz* liegen,
 zum Träumen und
 Pläne schmieden.
 Zum Reisen und Entdecken
 und für das,
 was Dich wirklich glücklich macht!

Liebe Anna!
 Herzlichen Glückwunsch
 zu Deinem hervorragendem
**Bachelorabschluss in
 Wirtschaftsinformatik**
 trotz Vollzeitarbeit.
 Wir sind sehr stolz auf Dich!
 Mama, Papa, Simon,
 Rupert und Ulrich

**Hausaufgaben machen.
 Ein Wunsch, den wir Millionen
 Kindern erfüllen.**

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten. Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte, erfahren Sie unter:
brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben

Brot für die Welt
 Würde für den Menschen.
 Mitglieder der act Alliance

80
 Herzlichen
 Glückwunsch
 von
 Thomas, Johannes, Florian, Karin,
 Elisabeth, Erni, Richard, Luise,
 Burgl, Wolfgang, Lore, Sabine,
 Brigitte, Marion
 und ein dickes Bussi von Inge

IN KÜRZE

Frauenfußball Kreisklasse 1

SpVgg MS Au I – SG Aschheim/Kirch. abgesetzt
 Mal wieder spielfrei sind die Fußballfrauen der SpVgg „Aschheim/Kirchheim“ hat vier positive Corona-Fälle und sechs Quarantäne-Fälle, bedauerte Markt Schwabens Trainer Matthias Reiter die Absage des für diesen Samstag geplanten Heimspiels des Kreisklasse-Spitzenreiters. Ein genauer Nachholtermin steht noch nicht fest. oia

TSV Allach – SG Baiern/Höhenr. So, 12:45
 Ein im Kampf um den Klassenerhalt wichtiges Duell steht den Fußballerinnen der SG Baiern/Höhenrain bevor. Beim Vorletzten in Allach darf das Team um Coach Florian Wagner nicht verlieren, sonst rutscht es auf einen Abstiegsplatz. oia

A-Klasse 3

SG TSV Ost/FFC Wacker – SpVgg MS Au II So, 17:00
 Die zweite Frauenmannschaft der SpVgg Markt Schwabener Au beendet am Sonntag ihre über viermonatige Spielpause. Und das gleich mit dem Spitzenspiel der A-Klasse 3 gegen den Tabellenzweiten. Die SpVgg gastiert als Primus auf der Münchner Sportanlage Sieboldstraße bei der SG TSV München-Ost/FFC Wacker. „Ein ernstzunehmender Gegner“, sagt Markt Schwabens Cheftrainer Matthias Reiter. Aus der Ersten werden darum drei Spielerinnen die Zweite verstärken. Mit einem Sieg würden die Gäste ihren derzeitigen Sechspunkte-Vorsprung weiter ausbauen und wären wohl auf dem Weg in die Kreisklasse nicht mehr zu stoppen. Ein Testspiel bei der SG TSV St. Wolfgang gewann die Kreisklassen-Reserve vor drei Wochen mit 3:0 (Tore: Linda Anzi, Laura Staudigl, Eva Schmitt). oia

VERANSTALTUNGEN/ SONSTIGES

**Jagdgenossenschaft
 Nettelkofen/Grafing**
Einladung
 zur nichtöffentlichen
Jahreshauptversammlung
 Do., 7. April 2022
 um 19.30 Uhr im
 Gasthof Huber, Oberndorf

Tagesordnung
 1. Bericht des Jagdvorstandes
 2. Bericht des Kassiers
 3. Kassenprüfung und Entlastung
 4. Verwendung der Jagdpacht
 5. Wünsche und Anträge

Christian Thurnhuber
 Jagdvorsteher

BEKANNTMACHUNGEN

**Öffentliche Bekanntmachung
 der Auflösung des Betreuungs-
 vereins Ebersberg & Erding e.V.**
 Der Betreuungsverein für Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Ebersberg & Erding e.V. mit Sitz in Markt Schwaben löst sich zum 31.12.2022 auf und befindet sich in Liquidation. Die Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, ihre Ansprüche gegen den Verein beim Liquidator
 Frau Elisabeth Nuspl, Wendelsteinstr. 5, 85659 Forstern schriftlich zu melden.
 Der Liquidator

Beratung erwünscht?

089 / 53 06 222

marktz.de

Vorfreude pur bei den 28 Landkreis-Teams

JUGENFUSSBALL Der Merkur CUP steht in den Startlöchern – Erste Gruppenphase Anfang Mai

VON MATTHIAS SPANRAD

Freising – Eine zweite Pflichtversammlung ist vom Bayerischen Fußball-Verband (BFV) eigentlich nicht vorgesehen. Trotzdem versammelten die beiden Jugendgruppenspielerleiter Torsten und Nicoletta Horn am Montagabend im Eichenfelder Sportheim die Jugendfußball-Verantwortlichen zu einer Zusammenkunft. Die wichtigsten Themen: die Auslosung der Vorrunden-Turniere des Merkur CUP, der nach zwei Jahren Abstinenz wieder stattfinden kann, und die Halbfinals des Sparkassen-Cups.

Über die Herbstrunde, die für die jungen Kicker wieder weitestgehend normal verlaufen war, wollte Torsten Horn gar nicht viele Worte verlieren. „Ihr wart vor allem dann beschäftigt, die Kinder bei der Stange zu halten“, lobte er. „Das wird jetzt hoffentlich wieder leichter.“ Ebenfalls sehr erfolgreich: Der Sparkassen-Cup konnte bis zum Viertelfinale wie geplant fortgeführt werden. Die Halbfinals stehen nun im Mai an, die Paarungen dafür gab Horn am Montag bekannt (siehe Randspalte). Ansonsten sind die Einteilungen für die Frühjahrsrunde, die je nach Altersklasse nun Stück für Stück starten wird, mittlerweile veröffentlicht. Aller-



Endlich geht es wieder rund: Nicoletta Horn als Jugendgruppenspielerleiterin und Torsten Horn in seiner Funktion als Technischer Leiter des Merkur CUP freuen sich, am Montagabend die Freisinger Vorrunden-Turniere auslösen zu können. FOTO: MATTHIAS SPANRAD

spätestens am Wochenende vom 8. bis 10. Juli muss mit der Saison Schluss sein. Für eine kurze Diskussion sorgte die neuerliche Ankindeung des Verbands, in den kommenden Jahren eine weitere Reform bei den F-Junio-

ren durchzuführen. Was bisher das Funino eine mögliche Spielform, so soll es nun, so sehen es die BFV- und DFB-Ober- nur, nur nach das sogenannte Mini-Fußball geben – gänzlich ohne Wettbewerb. An der Basis, so der Eindruck am Mon-

tag, kommt die Entscheidung überhaupt nicht gut an. Auch Turniere, im Sommer wie im Winter, würden dann extrem schwierig werden. Warum die Offiziellen das so direktiv entscheiden? Eine Antwort darauf scheint hier schwierig.



Für die Schiedsrichtergruppe sprach am Montag Lehrwart Erik Shenton. Der dankte zunächst für die unermüdete Unterstützung gerade den jungen Referees gegenüber – „wir bekommen immer mehr Youngster für die Schiedsrichtergruppe“, sagte Shenton. Das sei zwar prinzipiell gut, bringe der Gruppe aber ein strukturelles Problem. Denn: 13-Jährige etwa könne man nur bedingt einsetzen. „Daher wäre es gut, wenn ihr uns A-Jugendliche oder Spieler aus der Zweiten Mannschaft schicken würdet“, appellierte Shenton an die Jugendvertreter. Das Highlight war aber die Auslosung der ersten Merkur

CUP-Runde (siehe Randspalte). Danken wollte Torsten Horn, der nun als Technischer Leiter des Merkur CUP sprach, insbesondere den vier Vereinen, die die Vorrunde im Mai austragen. Hier gab's für die Clubs jeweils zwei Merkur CUP-Leiter. Doch auch für alle teilnehmenden Vereine – im Landkreis sind's heuer 28 – hatte Horn Geschenke im Gepäck: einen offiziellen Merkur CUP-Wimpel und einen Gutschein für die ganze Mannschaft für ein Heimspiel der SpVgg Unterhaching, Brotzeit inklusive. Die Teams, das war zu vernehmen, freuen sich sehr auf die neue Auflage des weltgrößten E-Junioren-Turniers.

Coach Urban: „Ich hätte sie in der Halbzeit nicht so loben sollen“

FRAUENFUSSBALL BEZIRKSLIGA Kurzer Durchhänger nach der Pause kostet die Attenkirchener Frauen einen Punkt

VON FRANZISKA KUGLER

Attenkirchen – Mit einem coronageschwächten Team konnten die Bezirksliga-Fußballerinnen der SpVgg Attenkirchen nicht punkten. Der Tabellenritte ESV München-Freimann setzte sich hauchdünn mit 1:0 (0:0) durch. Trotzdem zeigte man sich bei der SpVgg sehr zufrieden mit der Leistung.

Die Gastgeberinnen kamen gut in die Partie und hatten in der ersten Hälfte mehr Spielanteile. Insbesondere über Versuche nach Eckern, die oft erst auf der Linie geklärt werden konnten, setzten sich die Attenkirchenerinnen in Szene. „Aber ich hätte sie in der Halbzeit wohl nicht so loben sollen“, witzelte Coach Alex Urban, dessen Team nach der Pause einen Durchhänger hatte. Die Folge: Nach einem schönen Freistoß lagen die SpVgg-Frauen nicht unverdient mit 0:1 zurück (58.). Im Anschluss war die Mannschaft aber wie-



Eine starke Partie zeigte Attenkirchens Johanna Lachner (M.). Allerdings fehlte der SpVgg-Mannschaft am Ende das nötige Quäntchen Glück, um gegen den ESV München-Freimann etwas Zählbares mitzunehmen. FOTO: MICHAEL

der hellwach und überzeugt mit gutem Pressing und vielen Chancen. Vor allem Johanna Lachner zeigte eine starke Partie. Der ESV ließ sich tief in die eigene Hälfte fallen und brachte den Sieg nach Hause. „Dieses Mal war das Glück nicht auf unserer Seite“, bedauert Urban, dessen Team zuletzt arg von Corona gebeutelt wurde. „Nächsten Sonntag in Grafing muss aber ein Sieg her. Dann werden wir nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben.“

SpVgg Attenkirchen – ESV Freimann 0:1 (0:0)

Aufstellung: Schreiner – Lohmeier (19. Ziegltrum), A. Kiermeier (18. Aumann), Nieder – Festner, Humplmaier, Böhlmann, J. Lachner (30. Linseisen), Betzenbichler – V. Kiermeier (20. Kaindl), E. Lachner (18. Förg).
Tor: 0:1 Sedlmeyer (58.).
Gelbe Karte: Lohmeier.
Schiedsrichter: Martin Neumayr (SV Kranzberg).
Zuschauer: 55.

Mangelnde Spielpraxis

KREISLIGA FCA unterliegt in Ingolstadt

Unterbrück – Ohne ein Vorbereitungs- und mit Verspätung ging es für die Kreisliga-Fußballerinnen vom FCA Unterbrück in die zweite Saisonhälfte. Sie verloren am Sonntag bei der SG DJK Ingolstadt/ SV Wetzstetten mit 0:3 (0:1).

In den ersten 25 Minuten kamen die Gäste kaum aus der eigenen Hälfte heraus. „Die mangelnde Spielpraxis machte sich direkt bemerkbar“, sagte Trainer Norbert Mößner. Nach einem Distanzschuss von Alina Erlebach (12.) lag sein FCA zur Halbzeit verdient mit 0:1 zurück. Mit Wiederanpfiff fanden die Unterbrückerinnen besser ins Spiel, das Chancenfeld der SG war jedoch mehr als deutlich. Aus dem Getummel nach einer Ecke machte Gloria Gruber das zweite Tor für die Gastgeberinnen (54.), bevor ein unhaltbarer Weitschuss von Laura Burghardt (61.) die Niederlage besiegelte. Die beste Möglichkeit für

den FCA hatte kurz vor dem Abpfiff Lena Zaindl, ihr Versuch aus zwölf Metern wurde gehalten. „Wir haken die Partie jetzt einfach ab und trainieren sauber weiter“, betont Mößner, der nach dem kommenden Spielfreien Wochenende bei der SpVgg Wolfsbuch/Zell (Samstag, 9. April, 15.30 Uhr) auf Punkte hofft.

SGEE im Wartestand

Die Mädels der SG Eichenfeld/Eitingermoos warten weiter auf das erste Punktspiel 2022. Auch die Partie gegen die SG SC Kirchsch/V Walpertskirchen am Samstag musste verschoben werden. Grund waren Corona-Fälle beim Gegner. „Jetzt hätten wir dieses Wochenende mal genug Leute gehabt, und dann wurde es wieder nix“, bedauerte SGEE-Kapitänin Sonja Ermair.

BEZIRKSBERLIGA

Eching kommt beim Vorletzten nicht über ein 1:1 hinaus

Eching – Die Fußballerinnen des TSV Eching haben weiter mit mentalen Problemen zu kämpfen. So reichte es für die BOL-Frauen am Sonntag nur für ein 1:1 (0:1)-Remis beim Tabellenvorletzten SpVgg Hebertshausen. Dennoch sind die Zebras froh über ihren ersten Punktgewinn in diesem Jahr.

Bei traumhaftem Fußball-Wetter und auf einem ausgezeichneten Rasen dominierten die Gäste aus Eching die erste Spielhälfte. Auch schafften sie es diesmal, in den Anfangsminuten den Kasten sauber zu halten. Allerdings musste Sabrina Wörmann, die nach über einhalbjährigen Jahren wieder im Tor stand, nach einer halben Stunde hinter sich greifen. Zuvor waren die TSV-Fußballerinnen nicht richtig in die Zweikämpfe gegangen, am Ende kullerte die Kugel zum 0:1 über die Linie (31.).

Kurz nach der Pause schlugen die Eching Mädels zu-

Alles Kopfsache

rück: Sie eroberten auf Höhe des Sechszehners das Spielgerät. Und schließlich war es Isabella Gmelch, die nach einer „holprigen Aktion“ das Leder zum 1:1 ins Tor bugsierte (50.), schildert TSV-Coach Jan Strehlow, der viele fußballerische Fehler seines Teams sah. In

der Schlussphase praktizierten die Gäste noch ein regelrechtes Powerplay, das jedoch nicht zu Zählbarem führte. Letztlich teilten sich die Mannschaften die Punkte.

„Die Partie reht sich ein in die Kategorie von Spielen, die wir definitiv gewinnen hätten

müssen“, bedauert Strehlow. „Doch immerhin ist der Abstand zu Hebertshausen gleich geblieben.“ Gleichwohl bringen die vielen Fehler zusätzliche Laufarbeit mit sich – das sei „alles Kopfsache“. Bereits am Freitag (19 Uhr) wartet mit dem Tabellenzweiten TSV Eisinger jedoch ein ganz anderes Kaliber. Die Echingenerinnen hoffen, dass sie ihren Heimvorteil nutzen können. Allerdings hängt vieles von der Kaderstärke ab.



Immerhin über den ersten Punktgewinn in 2022 freuten sich Anna-Lena Beer (l.) und die TSV-Fußballerinnen. FOTO: LEHMANN

SpVgg Hebertshausen – TSV Eching 1:1 (1:0)

Aufstellung: Wörmann – Aberl, Tsanaka, Grund, Chudicek, Koroma (75. Moser) – Beer, Medler, Hoxha (75. Heckmar) – Gmelch, Rebenschütz.
Tore: 1:0 Baron (31.), 1:1 Gmelch (50.).
Gelbe Karte: Koroma, Hoxha, Chudicek.
Schiedsrichter: Leonardo Habermeyer (SpVgg Erdweg).
Zuschauer: 35.

IHRE REDAKTION

Arthur Viol
Tel. (0 81 61) 1 86 33
Michael Leitner
Tel. (0 81 61) 1 86 34
sport@freisinger-tagblatt.de

JUGENFUSSBALL

Merkur CUP

Erstrunden-Turniere im Überblick

- 7. Mai, 10 Uhr, in Haag:** FCA Unterbrück, SV Höhenkammer, SE Freising, TSV Allershausen.
- 7. Mai, 13 Uhr, in Haag:** SpVgg Attenkirchen, VfR Haag, TSV Moosburg.
- 7. Mai, 10 Uhr, in Au:** TSV Eching, TSV Au, SV Marzling, SpVgg Mauern.
- 7. Mai, 13 Uhr, in Au:** SG SV Pulling, SG TSV Rudelzhausen, FC Neufham.
- 8. Mai, 10 Uhr, in Eichenfeld:** SVA Palzing, SG Eichenfeld, VfB Hallbergmoos, SC Kirchdorf.
- 8. Mai, 13 Uhr, in Eichenfeld:** FC Wang, SV Kranzberg, FC Moosburg.
- 8. Mai, 10 Uhr, in Zolling:** SV Oberhandlfling/Abens, SpVgg Zolling, TSV Nandlstadt, BC Attaching.
- 8. Mai, 13 Uhr, in Zolling:** SV Langenbach, SC Freising, SV Vötting.

Sparkassen-Cup

Die Halbfinals stehen fest

- A-Junioren:** SG TSV Moosburg – BC Attaching, SG SC Kirchdorf – VfB Hallbergmoos.
- B-Junioren:** FC Neufham – SG FC Moosburg, SG TSV Rudelzhausen – SE Freising II.
- C-Junioren:** TSV Nandlstadt – TSV Eching, SC Kirchdorf – FC Neufham.
- D-Junioren:** SG SC Oberhummel – FC Moosburg, TSV Allershausen – TSV Eching.
- E-Junioren:** TSV Allershausen – TSV Au, BC Attaching – VfB Hallbergmoos.
- F-Junioren:** VfB Hallbergmoos – SVA Palzing, SE Freising – TSV Eching.

FRAUENFUSSBALL

Bezirksoberliga

SV Saaldorf - TSV Meured	3:1
FC Forstern II - DJK Traunstein	4:0
FSV Höhenrain - DJK Otting	7:0
SpVgg Hebertshausen - TSV Eching	1:1
TSV Eisinger - TV Alttötting	5:0
TSV Eching - TSV Eisinger	Fr. 19:00
1. FC Forstern II	11 33:6 28
2. TSV Eisinger	11 30:24 21
3. TSV Meured	10 32:16 19
4. FSV Höhenrain	10 24:10 19
5. SV Saaldorf	10 17:13 18
6. FC Stern München II	10 24:25 13
7. DJK Traunstein	9 15:8 12
8. TSV Eching	9 13:15 11
9. TV Alttötting	11 13:29 10
10. SpVgg Hebertshausen	11 5:19 7
11. DJK Otting	10 10:42 1

Bezirksliga

TSV Abiling - SG Polling/Mühlhof	1:1
Schechen - Fridolfing/Lauten/Leobendorf	2:1
SpVgg Attenkirchen - ESV Freimann	0:1
TSV Neubauern - TSV Grafing	1:0
SV Dornach - TuS Bad Aibling II	0:0
Otterfing/Holzkirchen - Langengelsing	2:3
1. FC Langengelsing	11 36:14 28
2. SV Schechen	13 28:16 28
3. ESV Freimann	11 29:8 25
4. Frid./Laufen/Leobend.	12 23:15 19
5. TSV Abiling	11 30:14 18
6. TSV Neubauern	10 17:9 17
7. SpVgg Hebertshausen	12 32:22 16
8. Otterfing/Holzkirchen	13 23:25 15
9. SG Polling/Mühlhof	11 16:19 15
10. TuS Bad Aibling II	13 13:44 10
11. TSV Grafing	12 8:31 5
12. SV Dornach	13 12:50 5

Kreisliga

Eichenfeld/Eitingermoos - Kirch./Walp. abgs.	
SV Karlskron - Wackerstein/München	1:0
SV Hörsgerhausen - Langengelsing II	2:3
DJK Ingolstadt/Wetzstetten - Unterbrück	3:0
1. FC Schwabing	11 33:11 22
2. DJK Ingolst./Wetzst.	10 14:12 18
3. TSV Rohrbach	9 24:14 17
4. SV Geroldshausen	9 15:10 16
5. Kirchsch/Walpertsk.	9 16:20 16
6. SpVgg Wolfsbuch/Zell	9 21:18 14
7. Wolfz./Langf.	8 15:11 11
8. FCA Unterbrück	8 19:26 7
9. Eichenfeld/Eitingermoos	7 9:28 4
10. FC Moosming	7 5:18 1
11. Langfing/Hörsgerst.	29 0 0 0

A-Klasse

FC Tegernbach - FC Gerolfing II	1:0
SV Karlskron - Wackerstein/München	1:0
SV Hörsgerhausen - Langengelsing II	2:3
Eitenseim/Lippertshofen - Pörmbach	2:2
1. VfB Pörmbach	9 27:15 20
2. FC Gerolfing II	8 27:10 16
3. FC Schwabing	8 22:10 16
4. Wackerstein/München	9 15:13 16
5. FC Langengelsing II	8 12:11 13
6. SV Karlskron	8 12:12 12
7. SV Hörsgerhausen	8 15:23 9
8. Eitenseim/Lippertshofen	8 9:23 4
9. FC Tegernbach	8 6:23 1

Beendet ein Dreier die Remis-Serie des TSV?

FUSSBALL – LANDESLIGA SÜDOST Eintracht Karlsfeld empfängt um 20 Uhr den Kirchheimer SC

VON MORITZ STALTER

Karlsfeld – Serien können im Sport ein Indikator dafür sein, ob ein Team einen Lauf hat oder schwächelt. Doch nicht immer sind sie aussagekräftig. Ein Paradebeispiel dafür ist Eintracht Karlsfeld. Der Tabellenvierte der Landesliga Südost ist nach Grünwald und neben Brunnthal am längsten ungeschlagen, andererseits holten nur fünf Konkurrenten in vergangenen vier Einsätzen weniger Punkte als die Karlsfelder.

Am heutigen Donnerstag (20 Uhr) will die Eintracht im Heimspiel gegen den Kirchheimer SC endlich jubeln. Es wäre der erste Pflichtspieltieg im Kalenderjahr 2022 – nach einer Niederlage und zuletzt vier Remis in Folge.

Der Karlsfelder Trainer Sebastian Stangl hat keine Lust mehr auf Punkteteilungen – und vor allem nicht auf das neue „Lieblingsergebnis“ seiner Mannschaft. „Noch ein 3:3 wollen wir definitiv nicht“, sagt Stangl nach zuletzt drei 3:3-Unentschieden in Serie.

Seine Mannschaft hat den Anschluss an die Top-3 verloren. Stangls besorgter Blick

gilt der Defensive. Insgesamt 13 Gegentore seit der Winterpause sind zu viel für einen Aufstiegsplatzkandidaten. „Wir müssen wieder zu defensiver Stärke und Struktur kommen. Beides hat uns zuletzt gefehlt und viele Punkte gekostet“, so Stangl.

Seit Saisonbeginn kämpfen die Karlsfelder mit Ausfällen in der Defensive. Lukas Pauner hat sich im Juni das Kreuzband gerissen, Robert Zog sich im November die gleiche schwere Verletzung zu. Markus Huber (Schulter) hat ebenfalls Probleme wie Kilian Cuni, der sich nach seiner Krankheit immerhin wieder im Training befindet. Dafür ist die Spielzeit für Marko Juric beendet. Er hat sich gegen Brunnthal einen Bänderriss zugezogen. „Die Verletztenmiserie zieht sich leider durch diese Saison“, sagt Stangl. In der Hinrunde konnten die Karlsfelder ihre Ausfälle noch kompensieren. Platz zwei mit der zweitbesten Defensive waren das Resultat.

Doch mittlerweile kosten die permanenten Umstellungen Stabilität – und damit Punkte. Die Resultate legen dies offen: Nur Kastl holte in



Wohin fliegt die Eintracht? Die Karlsfelder (im Bild Jonas Eicher) wollen am heutigen Donnerstag endlich den ersten Dreier in einem Pflichtspiel 2022 einfahren. FOTO: HAB

der Rückrunde weniger Punkte als Karlsfeld, die so stabile Defensive kassierte in der zweiten Saisonhälfte die drittmeisten Gegentore. Was Stangl dennoch Hoffnung macht: Die Karlsfelder holten ihre Punkte in den vergangenen Wochen gegen Teams, die zu den besten Mannschaften der Liga gehören (Unterföhring, Freising), oder momentan sehr erfolgreich sind (Grünwald, Brunnthal). Übrigens: Sowohl Grünwald, seit sechs Spielen ungeschlagen, als auch Brunnthal (seit vier Partien) gaben während ihrer Serie nur gegen die Karlsfelder Punkte ab.

Gegen Kirchheim wollen die Karlsfelder mal wieder dreifach punkten. So wie im Hinspiel: Beim 3:2-Erfolg glänzte Leon Ritter mit einem Hattrick. Stangl rechnet erneut mit einem engen Duell. „Kirchheims Spielweise kennt man mittlerweile. Sie sind lauff und zweikampfstark. Und damit werden sie uns vor eine große Herausforderung stellen“, sagt Stangl. Wenn der TSV die Intensität annimmt und die Defensive stabilisiert, kann er sicherlich auf die Siegerstraße zurückkehren.

Lokalsport AKTUELL

Fußball Torhungrige Nachwuchskicker

In den Kreisliga-Spielen des vergangenen Wochenendes sind einige sehenswerte Treffer gefallen.

■ U 15 Kreisliga Oberföhring
ASV Dachau 3 0

Nicht wach und giftig genug ging der ASV Dachau in der ersten Halbzeit zur Sache. Die Gastgeber wirkten ehrgeiziger, sie führten zur Pause verdient mit 2:0. In Halbzeit fand der Gast aus Dachau besser ins Spiel, nun ging man konzentrierter zur Sache. Es wurden einige Chancen vergeben, so verschoss der ASV einen Foulelfmeter. „Es war ein verdienter Sieg für Oberföhring, da der wir leider nicht annähernd das geliefert haben, wozu wir in der Lage sind“, meinte ASV-Trainer Sakis Kiourkas nach dem Schlußpfiff.

Stenogramm
ASV Dachau: Korbinian Scherm, Ludwig Kirchner, Romeo Pohl, David Trejo, Jannik Reifeldt, Andrei Precub, Moritz Molnar, Silas Caterbow, Leon Aust, Leon Scharlipp, Leny Dalhoff – Leon Eilers, Serkan Kocacay. Tore: 1:0 (15.), 2:0 (16.), 3:0 (74.).



War enttäuscht: ASV-U15-Trainer Sakis Kiourkas. FOTO: KSV

■ U 15 Kreisliga Schwab./Bergkirch. 1 FT München Gern 0 0

Die spielstarken Gerner taten sich schwer gegen die kompakt stehende SG, die immer wieder gefährlich durch Konter vor das Gästetor kamen. In der 43. Minute konnte sich Mario Trinkl nach einem Pass von Benedikt Sterflinger gegen die Abwehr der Gerner durchsetzen und zur 1:0-Führung einschließen. Nach dem Tor hatte Gern noch gute Möglichkeiten, doch die starke SG-Abwehr um den Schwabhauser Torwart Dominik Mann verhinderte das 1:1. Insgesamt war es ein faires Spiel, das von einem guten Schiedsrichter Aytaç Aynacı sicher geleitet wurde.

Stenogramm
SG Schwabhausen/Bergkirchen: Dominik Mann, Lovis Kilzhan, Samuel Kilzhan, Luca Skruppa, Max Bormann, Marcus Lang, Sebastian Kögeler, Juan Gormaz Safta, Diego Tomic, Paul Lehmann, Mario Trinkl – Maximilian Rode, Benedikt Sterflinger, Matthias Groß, Gabriel da Silva Damasio da Silva. Tore: 1:0 (43.) – Mario Trinkl

■ U 13 Kreisliga SV Waldeck ASV Dachau 4 3

Nach einem sehr guten Start und einer 2:0-Führung kassierte der ASV Dachau kurz vor Halbzeitpause den Anschlusstreffer. In der zweiten Hälfte befand sich der ASV Dachau über weite Strecken im kollektiven Tiefschlaf – und so vorlor der Gast das Spiel noch mit 3:4. ASV-Chef Suat Sular war enttäuscht, er meinte nach dem Match: „Trotz hochkarätiger Chancen und einer 2:0-Führung mussten wir uns den Obermzingern geschlagen geben. Spielerisch und kämpferisch sah es lange gut aus, das Ergebnis war es leider nicht.“

Stenogramm
ASV Dachau: Christoph Egger, Sebastian Göttenbauer, Semih Sular, Mehmet Dikmen, Nicolas Schmidt, Josef Hamdi, Lukas Radlmaier, Aras Karan, Bastian Bauch, Henri Friedrich, Domi Schrammer, Miri Ciolacu. Tore: 0:1 (14.) – Josef Hamdi, 0:2 (21.) – Josef Hamdi, 1:0 (29.), 2:2 (36.), 3:2 (40.), 3:3 (48.) – Semih Sular, 4:3 (55.).

Nachwuchskicker scharren schon ungeduldig mit den Hufen

MERKUR CUP 2022 Erste Runde auf Kreisebene wird am 2. April im Sportpark Dachau-Ost ausgetragen – 18 Teilnehmer

VON ROBERT OHL

Dachau – Endlich! Nach zwei Jahren ohne Merkur CUP nehmen die E-Junioren-Kicker den Kampf um die begehrte Trophäe wieder auf. Im Kreis Dachau geht es am kommenden Wochenende wieder los, die erste Kreisrunde steht auf dem Programm.

18 Teams haben gemeldet, diese werden in vier Gruppen die Tickets für das Krefinale ausspielen. Für den gesamten Merkur CUP haben sich heute 357 Mannschaften angemeldet. Die erste Runde findet am Samstag, 2. April, auf der Sportpark-Ost-Anlage des TSV 1865 Dachau an der Altes-Römerstraße 45 statt. Das Krefinale wird am Samstag, 7. Mai, auf dem Gelände des TSV 1865 Dachau ausgetragen.

Spieleleiter Bernd Battermann freut sich auf den Rest der Mega-Events nach der Corona-Zwangsphase: „Wir alle freuen uns, dass es wieder los geht. Für das Krefinale suche ich noch einen Ausrichter. Er muss sich sportlich qualifiziert haben

für die Endrunde und über eine einwandfrei Beschallungsanlage mit Mischpult, inklusive Funkmikrofon und Abspielmöglichkeit einer externen Quelle verfügen.“

In der ersten Runde lösen acht Teams das Ticket für das Krefinale, aus jeder der vier Vorrundengruppen kommen jeweils zwei Teams eine Runde weiter. Battermann weist auf die strenge Einhaltung des Zeitplans hin: „Die Mannschaften der ersten Runde

sollten sich spätestens um 9:30 Uhr bzw. 13 Uhr bei der Turnierleitung anmelden. Bei Nichtantretung am 2. April ergeht eine Meldung an das Jugendamt Oberbayern.“

Die erste Runde wurde im Februar durch die U 9 des TSV Schwabhausen ausgelost. Die Gruppen 1 und 2 spielen am Vormittag ab 10 Uhr, die Gruppen 3 und 4 sind am Nachmittag ab 13:30 Uhr an der Reihe.

1. Runde auf Kreisebene
- Gruppe 1: VfL Egenburg, TSV Schwabhausen, SV Sulzemoos, SpVgg Röhrmoos.
- Gruppe 2: ASV Dachau, TSV Inndersdorf, SV Weichs, TSV Eintracht Karlsfeld.
- Gruppe 3: SV Odelzhausen, SG Haimhausen/Inhausen, SV Petershausen, SV Günding, SG Ampermoching/Hebertshausen.
- Gruppe 4: SV Riedmoos, SG Niederroth/Arnabach, SC Vierkirchen, TSV 1865 Dachau, SpVgg Erdweg.



Um ihn geht es: Dachau Spieleleiter Bernd Battermann mit dem Objekt der Begierde – dem Merkur CUP. FOTO: OHL

Starke Auftritte der Dachauer Teams in den Junioren-Ligen

FUSSBALL Landesliga-U 19 des TSV 1865 siegt 2:1 in Nördlingen – ASV-U 17 gewinnt 5:2 gegen Eintracht München

VON ROBERT OHL

Dachau – Zwei der ranghöchsten Dachauer Juniorenfußballteams haben am zurückliegenden Spieltag für Furore gesorgt. Die Landesliga-U 19 des TSV 1865 Dachau fuhr in Nördlingen den ersten Dreier in einem Pflichtspiel auf dieser Ebene ein, und die Kreisliga-U 17 des ASV Dachau kam zu einem 5:2-Kantersieg im Heimspiel gegen Eintracht München.

■ U 19 Landesliga SV Nördlingen 1 TSV 1865 Dachau 2

Der erste Sieg in der neuen Landesliga Südwest hat für Jubelstürme beim Nachwuchs des Bayernligisten gesorgt. Dem TSV gelang es, beim TSV Nördlingen in einem kampfbetonnenen Spiel den Dreier einzufahren. „Es war ein verdienter Sieg“,

meinte Trainer Gökhan San: „Unser Matchplan ist aufgegangen. Das Team wirkte heute besonders fokussiert. Gegen die hoch und weit operierenden Gastgeber waren wir bestens vorbereitet, wir hatten die richtigen Lösungen parat.“ Trotz der Mehrzahl an Chancen über die gesamte Partie musste der TSV 1865 Dachau gegen Ende der Begegnung in Nördlingen noch zittern, denn die Hausherren kamen in der 68. Minute nach einer Unachtsamkeit in der Hintermannschaft der Gäste zum Anschlusstreffer. Am Ende retteten die 65-Junioren den Vorsprung ins Ziel.

Stenogramm
TSV 1865 Dachau: Jakob Matthew, Alex Bucht, Tim Huber, Rati Bakko, Maximilian Bierwage, Muhammed Karim, Harun Mohamed, Janni Papatthymopoulos, Tufan Tetik, Sven Collet, Albin Zeqiri, Ümit Ayar, Akex Nivrenko, Luka Brustak. Tore: 0:1 (24.) – Tim Huber, 0:2 (46.) – Muhammed Karim, 1:2 (68.).



Mädchenpower am Stadtwald: Madeleine Malihe erzielte einen der fünf ASV-Treffer beim 5:2-Sieg der U 17-Mannschaft gegen den FC Eintracht München. FOTO: RO

■ U 17 Kreisliga ASV Dachau 5 Eintracht München 2

Der ASV Dachau war in diesem Spiel gegen eine in allen belangen unterlegene Mannschaft aus der Landeshauptstadt drückend überlegen, der Sieg der Stadtwälder auf heimischem Grund hätte am Ende noch deutlich höher ausfallen können. Die Hausherren sparten nach dem Schlußpfiff nicht mit Selbstkritik: „Wir haben teilweise überheblich agiert und so ein noch höheres Ergebnis verhindert“, meinte ASV-Trainer Roman Maliha.

Stenogramm
ASV: Maximilian Pilz, Shayan Brunhuber, Ryan Pogodi, Ergin Metehan, Kilian Diack, Orlan Celikarski, Kevin Jerkovic, Michael Pech, Madeleine Maliha, Paul Peuschel, Staveer Radoslav – Dimitrios Hatziroffo, Azad Massih, Ibrahim Abbass. Tore: 1:0 (12.) – Shayan Brunhuber, 1:1 (14.), 2:1 (21.) – Abbas Ibrahim, 3:1 (40.) – Madeleine Maliha, 4:1 (46.) – Paul Peuschel, 5:1 (59.) – Kilian Diack, 5:2 (62.).